universität wien

MAGISTERARBEIT

Titel der Magisterarbeit

„Die Super Nanny zwischen

Globalisierung und Glokalisierung“

Verfasserin

Mag. Christiane Grill, Bakk.

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2010

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	A 066 841
Studienrichtung lt. Studienblatt:	Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Betreuerin / Betreuer:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Grimm

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Worte 3

A) THEORETISCHER TEIL 5
2. Kultur und transkulturelle Kommunikation 5
2.1 Der Begriff „Kultur“ 5
2.1.1 Kulturindustrie 6
2.2 Transkulturelle Kommunikation 8
2.2.1 Inter- und transnationale Kommunikationsanalyse 9
2.2.2 Transkulturelle Kommunikation 10
3. Die Diskussion über die Globalisierung 14
3.1 Globalisierungstheorien 14
3.2 Globale Medienkulturen 19
3.3 Deterritoriale Medienproduktion 22
3.4 Unterhaltung im Fokus der Globalisierung 24
4. Der internationale Fernsehformathandel 26
4.1 Globales Fernsehen 26
4.2 Fernsehunterhaltung – Beschaffung und Produktion 27
4.3 Der internationale Formathandel 30
4.4 Fernsehmärkte 33
4.4.1 Der britische Fernsehmarkt 34
4.4.2 Der spanische Fernsehmarkt 35
4.4.3 Der brasilianische Fernsehmarkt 36
5. Reality TV 38
5.1 Veränderungen in der Fernsehlandschaft 38
5.2 Der Begriff Reality TV 39
5.3 Charakteristiken des Genres Reality TV 47
5.4 Pädagogisches Reality TV 52
6. Der Erziehungsrealitäten 57
6.1 Werteorientierungen 57
6.2 Führungsstile und Erziehungsstile 59
6.3 Die Erziehungsrealität in Spanien 62
6.4 Die Erziehungsrealität in Brasilien 69

B) EMPIRISCHER TEIL 76
7. Die empirische Untersuchung des Formats Super Nanny 76
7.1 Das Forschungsdesign 76
7.2 Vorstellung der Hypothesen 77
7.3 Die Methode 78
8. Die Super Nanny im internationalen Vergleich 81
8.1. Vorstellung des Formats Super Nanny 81
8.1.1. Die Super Nanny in Großbritannien 81
8.1.2. Die Super Nanny in Spanien 83
8.1.3. Die Super Nanny in Brasilien 85
8.2. Sendungsbezogene Analyse 86
8.2.1. Formale Gestaltungselemente 87
8.2.2. Die Super Nannys und ihre Arbeit 93
8.2.3. Gesamttendenzen 99
8.2.4. Sozialtypologie und Interaktionstypologie der Familien 101
8.2.5. Orientierungsleistung und redaktionelle Bearbeitung 103
8.3. Sequenzanalyse 105
8.3.1. Problembezug 109
8.3.2. Beratungsbezug 112
8.3.3. Lösungsbezug 117
8.3.4. Reflexionsbezug 123
8.4. Diskussion der Ergebnisse 126
9. Fazit 132
10. Abbildungsverzeichnis 136
11. Bibliographie 137
10.1 Literatur 137
10.2 Internetquellen 139
11. Anhang 141
11.1 Kategoriensystem 141
11.2 Transkriptionen 155

1. Einleitende Worte

Die Erziehung der Kinder erscheint für die heutige Gesellschaft immer problematischer und konfliktreicher. Dies macht zumindest den Anschein, wenn man das Fernsehprogramm der verschiedenen TV-Sender betrachtet. Es lassen sich auf den verschiedenen Fernsehkanälen Serien wie „Super Nanny“, „Die Ausreißer“ oder „Teenager außer Kontrolle“ finden. In den unterschiedlichsten Talk Shows berichten Eltern von ihren Problemen mit Kindern. Ein Blick auf den internationalen Formathandel genügt, um festzustellen, dass das Format der Super Nanny weltweit große Erfolge feiert. In Großbritannien entstanden hat es sich nach Deutschland, nach Österreich, nach Spanien, nach Brasilien, nach Israel, nach China und in viele weitere Länder verbreitet.

Im Reality TV Format der Super Nanny wird das pädagogische Coaching von Eltern und Kindern in einer familiären Krisensituation aufgezeigt. Das Coaching wird von einer professionellen Nanny, wie von der britischen Nanny Jo Frost, oder von einer diplomierten Pädagogin, wie von der deutschen Super Nanny Katharina Saalfrank, oder von einer Psychologin, wie von der spanisches Super Nanny Rocío Ramos-Paúl, durchgeführt. Aufmerksam wurde ich auf das Format der Super Nanny nicht nur im österreichischen und deutschen Fernsehen sondern während meines Studienaufenthaltes auch in Spanien. An der Universität Wien wurde von Univ.-Prof. Dr. Grimm ein Forschungsprojekt über das Format Super Nanny durchgeführt, dessen Ergebnisse in einer Lehrveranstaltung dargestellt worden sind. Das Format hat nicht nur aufgrund seiner großen internationalen Verbreitung mein Interesse geweckt, sondern ist auch deswegen sehr spannend, weil es als erstes Format dem Bereich Coaching zuzuordnen ist. Da mir im Rahmen des Magisterseminars am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft angeboten wurde, das spanische Format der Super Nanny zu analysieren, habe ich diese einmalige Möglichkeit genutzt. Aufgrund meiner spanischen und portugiesischen Sprachkenntnisse war mein Ziel, eine vergleichende Inhaltsanalyse des spanischen und des brasilianischen Formats der Super Nanny durchzuführen.

Die essentielle Frage, die sich mir stellte, lautete, ob das Format für jedes Ausstrahlungsland eins zu eins übernommen wird oder ob das Format an kulturelle Spezifika des jeweiligen Landes angepasst wird. Es sollten somit die Globalisierungs- und Glokalisierungstendenzen des Formats der Super Nanny in den unterschiedlichen Ländern analysiert werden. Hierfür wurden die ersten Folgen der britischen, der spanischen und der brasilianischen Super Nanny untersucht.

Die Arbeit gliedert sich in einen theoretischen und in einen empirischen Teil. Im theoretischen Teil werden die Begriffe der Kultur und der transkulturellen Kommunikation näher erläutert, weil diese Konzepte mit dem internationalen Formathandel verbunden sind. Darauf aufbauend werden die Tendenzen der Globalisierung und der Glokalisierung diskutiert. Nachdem die grundlegenden Begrifflichkeiten ausgeführt worden sind, widmet sich das vierte Kapitel dem internationalen Formathandel. Dies ist deswegen so besonders wichtig, weil die Super Nanny als britisches Format entstanden ist und sich in Form von Lizenzen und Kopien in die verschiedenen Fernsehmärkte ausgebreitet hat. Anschließend wird der Begriff des Reality TV näher erläutert. Es wird auf die Charakteristiken von Realitätsfernsehen und auf Pädagogik im Fernsehen näher eingegangen. Letztendlich werden im theoretischen Teil der Arbeit die Erziehungsrealitäten von Spanien und Brasilien beschrieben, um einen ersten Einblick in die Erziehungsprobleme der Eltern zu geben. Da im empirischen Teil die durch das Fernsehen vermittelten Erziehungsrealitäten dargestellt werden, ist ein Vergleich zwischen tatsächlicher und medialer Erziehungsrealität in den Ländern Spanien und Brasilien möglich. Im empirischen Teil dieser Arbeit werden die Ergebnisse der sendungsbezogenen Analyse und der Sequenzanalyse des britischen, des spanischen und des brasilianischen Super Nanny Formats präsentiert.

Aus Gründen des Sprachflusses und der leichteren Lesbarkeit werden männliche Formulierungen verwendet. In all diesen Fällen sind Frauen jedoch miteinbezogen.

A) THEORETISCHER TEIL

Im Theorieteil werden die Rahmenbedingungen für die Diskussion über die Globalisierung und Glokalisierung des Super Nanny Formats gebildet. Es werden die Konzepte der Kultur und der Globalisierung bzw. Globalisierung diskutiert. Es wird ein Blick auf den internationalen Fernsehformathandel, auf Reality TV und auf die Erziehungsrealitäten in Spanien und Brasilien geworfen.

2. Kultur und transkulturelle Kommunikation

Bevor das eigentliche Thema des Fernsehformathandels und der Anpassung der Formate an kulturelle Spezifika der jeweiligen Ausstrahlungsländer diskutiert werden, müssen die Begriffe der Kultur und der transkulturellen Kommunikation geklärt werden. Die Kultur der verschiedenen Nationen zeigen sich in vielen Facetten: in Sitten, in Traditionen, in der Kleidung, in Gestik und Mimik, in den Mentalitäten und auch im Fernsehen. Es soll in diesem Kapitel versucht werden, auf die verschiedenen Aspekte der Kultur, auf die Kulturindustrie und auf die transkulturelle Kommunikation einzugehen. Da sich die Kulturindustrie und die transkulturelle Kommunikation im Rahmen der weltweiten Globalisierung abspielen, können diese Begriffe nicht inhaltlich voneinander getrennt betrachtet werden. Jedoch wird versucht, in diesem Kapitel das Thema der Globalisierung nur am Rande zu betrachten, um im darauf folgenden Kapitel die Diskussion um Globalisierung und Glokalisierung näher zu erörtern.

2.1 Der Begriff „Kultur“

In der Diskussion um Globalisierung und Glokalisierung ist „Kultur“ ein entscheidendes Feld. Der Begriff Kultur umfasst in den verschiedenen Sprachen unterschiedliche Konzepte. Während der englische Begriff im Alltagsverständnis als „a whole way of life“ aufgefasst wird, wird der Begriff im Deutschen oftmals mit Bildung verbunden. Nach Raymond Williams lassen sich drei Konzepte von Kultur unterscheiden: Die idealistische Konzeption von Kultur versteht Kultur als Prozess, der menschliche Perfektion verfolgt. Kultur als Hochkultur gleicht dem allgemeinen Verständnis von Kultur im deutschsprachigen Raum. Kultur als gesellschaftliche Definition von Verhaltensweisen bezieht sich darauf, dass Kultur ein spezifisches Muster des Lebens ist, das sich im Alltag an Individuen und an Institutionen zeigt. Es geht hierbei u.a. um Formen des miteinander in Beziehung Tretens, der Organisation der Produktion, der Familienstruktur und der Struktur von Institutionen.

DiMaggio zählt hierbei zusätzlich auch Normen, Werte, Rituale, Rahmenbedingungen, sich verändernde Regeln, Routinen dazu.[1]

Generell ist die Verwendung eines territorialen Kulturbegriffs in Zeiten der Globalisierung nicht mehr angemessen, weil sich mit diesem Begriff Nationalkulturen und kulturelle Prozesse nicht in ihrer Ganzheit fassen lassen. Nach Stuart Hall ist Kultur die Summe der Klassifikationssysteme und diskursiven Formen. Die Sprache benützt diese Systeme und Formen, um etwas Bedeutung zuzumessen. Gemäß dieser Auffassung ist Kultur ein Referenzpunkt, um Dingen Bedeutungen zuzuschreiben und ist gleichzeitig eine Möglichkeit Wissen zu generieren. Kultur wird hier nicht statisch, sondern vielmehr dynamisch, fließend betrachtet. Es lassen sich verschiedene Ebenen von Kultur wie politische Kultur, Wirtschaftskultur, Fankultur etc. differenzieren. Wie bereits in der Definition genannt, besteht Kultur aus Klassifikationssystemen, die gegensätzliche Ebenen der Artikulation darstellen. Diese Systeme sind nicht etwa beliebig aneinander geordnet, sondern formen sich durch die diversen diskursiven Formen zu einer Kultur zusammen.[2]

2.1.1 Kulturindustrie

Auch wenn es keine allgemein gültige Definition des Terminus Kulturindustrie gibt, existiert jedoch ein Verständnis darüber, was dieser bedeuten soll. Kulturindustrie meint jene Industrien, die kulturelle Produkte anbieten; m.a.W. das Produkt Kultur wird am Markt dargeboten. Man versteht darunter Massenmedienunternehmen wie Presse oder Rundfunk, Musikindustrie, Filmindustrie, Videoindustrie und die diversen Formen der Entertainment-Industrie; weiter gefasst zählen auch Architektur, Mode etc. dazu. Über die Produkte dieser Industrien und dadurch dass sie für die Gestaltung der Freizeit oder als Produktgestaltung verwendet werden, wird Kultur über die Formen von kulturellen Produkten bestimmt, die verstärkt Symbolgehalt vermitteln.[3]

Je stärker sich die Ökonomisierung der Gesellschaft vollzogen hat, desto greifbarer werden die kulturellen Folgen wie Individualismus, Gewinnstreben, das Recht des Stärkeren der dahinterstehenden Ideologien. In Bezug auf Kulturindustrien dient die Ökonomisierung des Kulturbereichs als Erklärung für die Beziehung zwischen Hochkultur und Unterhaltung. Unter Popularkultur und unter Massenkultur bzw. unter der standardisierten Herstellung von

[1] Vgl. Grisold (2004): S. 33-34.

[2] Vgl. Hepp (2005): S. 137f.

[3] Vgl. Grisold (2004): S. 36.

Kulturgütern wird oftmals dasselbe verstanden und sie werden als Möglichkeit für Eskapismus angesehen.[4]

Im Rahmen der Debatte um Kultur und Kulturindustrie muss auch die Diskussion um die Öffnung des öffentlich rechtlichen Mediensektors berücksichtigt werden. Argumente für die Öffnung des Marktes für private Anbieter, d.h. Argumente für die Liberalisierung des Mediensektors, sind, dass eine Vielzahl von TV- und Radio-Stationen auch eine quantitative Vielzahl an Programmangeboten mit sich bringt, wodurch mehr Wahlmöglichkeiten für die Rezipienten entstehen. Jedoch muss hier als Gegenargument gegen die Liberalisierung des Mediensektors angemerkt werden, dass eine Vielzahl an Sendestationen auch zu mehr Konkurrenz am Markt führt, woraus billigere Werbezeiten und eine Ausweitung der Werbezeiten oder weniger Werbeeinnahmen pro Station resultieren. Dies bedeutet weniger Kapital für die Programmgestaltung zu besitzen. Vertreter der „TV Economics“ haben bereits in den 1970er Jahren in den USA das Argument angeführt, dass mehr Angebote an Stationen zu „more of the same“ führen. Denn damit die Stationen ihre Reichweiten vergrößern, bieten sie alle im Großen und Ganzen dasselbe Programm an. Rothenberg spricht in diesem Zusammenhang auch von „lowest common denominator“; gemeint ist der Anreiz, den kommerzielle Stationen kreieren, diese reichweitenmaximierende Programme anzubieten, damit sie viele Rezipienten erreichen. Die generelle Aussage der Vertreter der „TV Economics“ besagt, dass die Vielfalt des Angebots weniger wird, weil fast nur Mainstream- Inhalte nachgefragt werden. Heutzutage befinden sich mehr TV-Stationen auf dem europäischen Markt als früher. Dies bedeutet gleichzeitig, dass die Nachfrage nach den Sendeeinheiten gestiegen ist, aber der Wert von diesen geringer geworden ist; beispielsweise ist die Erstausstrahlung einer Sendung interessanter als deren Wiederholung.[5]

Hinsichtlich Kulturindustrie sprechen Horkheimer und Adorno davon, dass Kultur alles mit Ähnlichkeit bezwingt. Sie prägen den Begriff der gleichgeschalteten Kultur. Jede Mediensparte ist einstimmig in sich und gegenüber den anderen Sparten geschlossen. Die Massenkulturen sind identisch geworden. Rundfunk oder Fernsehen müssen sich nicht mehr als Kunst deklarieren, denn sie sind lediglich zu Geschäft geworden, um das zu legitimieren, was sie produzieren. Durch die Kulturindustrie ist es zu Standardisierungen und zu Serienproduktionen gekommen. Spontaneität bei den Rezipienten ist kaum noch zu finden, denn an diese Stelle sind Talentjäger oder Wettbewerber getreten. Kulturindustrie ist zu

[4] Vgl. ebenda S. 48.

[5] Vgl. ebenda S. 87f.

einer Massenindustrie geworden. Die Differenzierung von Medienprodukten dient den Rezipienten lediglich der Klassifikation, der Organisation und der Erfassung von diesen. Die Konsumenten haben die Möglichkeit zwischen den verschiedenen Serienqualitäten zu wählen, die jedoch nur als Zweck die Quantifizierung verfolgen. Die Wertdifferenzen der Produkte, die die Kulturindustrie feststellen will, haben mit dem sachlichen Wert der Produktion nichts mehr zu tun. Es lässt sich eine Einheitlichkeit der Medien beobachten. Jedes Medienprodukt der Kulturindustrie reproduziert das, zu was es der Rezipient gemacht hat. Während am Markt das Zusammenspiel zwischen Angebot und Nachfrage ein Mechanismus ist, stellt er eine Ebene darüber die Kontrolle dar. Die Rezipienten werden zu den Untergebenen der kapitalistischen Produktion. Es ist eine Totalität der Kulturindustrie festzustellen. Diese bildet sich durch die Wiederholung. Die Kulturindustrie dient dem Amüsement. Hier halten Horkheimer und Adorno jedoch fest, dass Amüsement auch zu Langeweile werden kann. Dies geschieht dadurch, dass Vergnügen nicht anstrengend sein darf, um als solches wahrgenommen zu werden. Es soll von Seiten der Konsumenten so wenig kognitive Verarbeitung der dargebotenen Medieninhalte wie nur möglich gefordert werden. Die Kulturindustrie verspricht zwar Vergnügen, kann dieses jedoch nicht immer einhalten, und bietet als Paradies denselben Alltag wieder an. Die Flucht vor dem Alltag führt zum Ausgangspunkt wieder zurück.[6]

2.2 Transkulturelle Kommunikation

Die Globalisierung der Medienkommunikation ist in den letzten Jahren rasch vorangeschritten. Dies ist vor allem an internationalen Ereignissen wie an Olympiaden oder auch an Terroranschlägen zu erkennen. Gleichzeitig mit der Globalisierung ist auch ein Wechsel in der Kommunikation festzuhalten. Kulturübergreifende Kommunikation ist durch Satellitenfernsehen, Internet und digitalen Medientechnologien wie Mobiltelefone ein wesentlicher Teil des menschlichen Lebens geworden. Auch wenn es zu einer weltweiten Vernetzung der Menschen durch die transkulturelle Kommunikation gekommen ist, kann man nicht davon sprechen, dass ein „globales Dorf“ oder eine „globale Nachbarschaft“ entstanden ist. Es gibt eine Vielzahl von Konflikten, Missverständnissen und komplexen Machtverhältnissens. Eine weltweite Einheitlichkeit der Kommunikationslandschaft lässt sich somit nicht vorfinden, was vor allem an den unterschiedlichen Infrastrukturen der Länder zu erkennen ist. Daher sind globale Medienereignisse auch nicht transkulturell ident. Hierbei ist außerdem anzumerken, dass die transkulturelle Kommunikation nicht immer vom Westen in den Rest der Welt fließt, wie es oftmals behauptet wird. Insbesondere die Mangas, ein

[6] Vgl. Horkheimer / Adorno (1978): S. 108-150.

japanischer Comic, bilden das Idealbeispiel dafür, dass sich eine kulturelle Kommunikationsform auch vom Osten in den Rest der Welt verbreiten kann. Es wurde bereits angedeutet, dass die transkulturelle Kommunikation nicht konfliktlos verläuft. Der europäische Karikaturenstreit 2006 zeigt, wie sich Proteste bilden können, wenn ein Medium die Religion einer fremden Kultur greifbar machen will.[7]

Bevor nun auf weitere Aspekte der transkulturellen Kommunikation eingegangen werden soll, stellt sich die Frage, was unter diesem Begriff eigentlich zu verstehen ist. Transkulturelle Kommunikation ist stets in die Diskussion um die Globalisierung miteinbegriffen. Diese Art der Kommunikation entwickelt sich meistens über Medien. Während die interkulturelle Kommunikation zwischen Menschen oder Gruppen von Menschen abläuft, vollzieht sich die transkulturelle Kommunikation über verschiedene Kulturen hinweg. Beispielsweise werden Hollywood- oder Bollywood-Filme weltweit von den verschiedensten Kulturen rezipiert. Die transkulturelle Kommunikation blickt sowohl auf verschiedene nationalkulturelle Muster der Kommunikation als auch auf jene Muster, die Differenzen zwischen den Kulturen stiften. Es werden mediale Darstellungsmuster oder Formate betrachtet, die in verschiedenen Kulturen rezipiert werden. Die transkulturelle Kommunikation will einerseits Besonderheiten in der kulturübergreifenden Kommunikation feststellen aber jene Besonderheiten, die kulturübergreifend existieren, auch vergleichend betrachten. Der Begriff der transkulturellen Kommunikation steht somit in enger Verbindung mit dem Begriff der Globalisierung. Seit dem Beginn der Diskussion über die Globalisierung in den 1990er Jahren, wird die mediale Kommunikation als wichtigster Aspekt der Globalisierung betrachtet. Hepp versteht unter Globalisierung die Zunahme von medienvermittelten Konnektivitäten auf einem weltweiten Niveau.[8]

2.2.1 Inter- und transnationale Kommunikationsanalyse

Kommunikationsprozesse, die sich über Staaten und Kulturen hinweg vollziehen, sind kein neuartiges Phänomen. Da es jedoch in den letzten Jahren zu einer Intensivierung dieser Prozesse gekommen ist, spricht Hepp von der Globalisierung der Medienkommunikation. In der Kommunikationswissenschaft gibt es vier Forschungstraditionen, wie Medien und Kommunikationsprozesse inter- und transnational im Laufe der Zeit untersucht worden sind. Es handelt sich hierbei um bestimmte Perspektiven, wie kommunikative Phänomene, die betrachtet werden. Die vier Forschungstraditionen sind die internationale Kommunikation, die

[7] Vgl. Hepp (2006): S. 7f.

[8] Vgl. ebenda S. 9-11.

Entwicklungskommunikation, die interkulturelle und die transkulturelle Kommunikation. Die internationale Kommunikation ist die älteste Tradition der inter- und transnational fokussierten Medien- und Kommunikationsanalyse. Hier sind alle medial vermittelten Kommunikationsprozessen zwischen zwei Staaten gemeint. Der Beginn dieser Forschungsperspektive geht auf Harold D. Lasswell und seiner Propagandaforschung bzw. auch auf die internationale Journalismusforschung zurück. Die Entwicklungskommunikation betrachtet die massenmediale Kommunikation in Bezug auf die Entwicklung bzw. den kulturellen Wandel insbesondere von Entwicklungsländern. Diese Tradition tauchte mit Beginn der Dekolonialisierung auf, bei der sich die Frage stellte, welchen Beitrag Medien für die Entwicklung eines Landes leisten könnten. Hiermit verbunden sind auch diverse Theorien zur Modernisierung, wie jene von Daniel Lerner, und auch Dependenztheorien und Kulturimperialismustheorien. Die interkulturelle Kommunikation untersucht die Kommunikation zwischen mindestens zwei Menschen bzw. Gruppen, die aus unterschiedlichen Kulturen stammen. Jedoch wurden in der Forschung oft nur Nationalstaaten untersucht. Im Fokus standen Probleme in der personalen Kommunikation zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Heutzutage betrachtet die interkulturelle Kommunikation einerseits die Kultur als Kontext der Kommunikation und andererseits kulturelle Muster und Unterschiede von Kommunikation. Das für die Globalisierung wichtigste Forschungsfeld ist jedoch die transkulturelle Kommunikation. Hier geht es um mediale Kommunikationsprozesse über verschiedene Kulturen hinweg. Ausgangspunkt dieser Forschungsrichtung ist, dass es hybride Kulturformen, wie kommerziell vermittelte Lebensstile, gibt, die neben der traditionellen Kultur existieren. In diesem Feld setzt man sich auch mit der Globalisierung der Medienkommunikation auseinander. Da die transkulturelle Kommunikation wesentlich für die Globalisierung ist, soll diese nun näher erörtert werden.[9]

2.2.2 Transkulturelle Kommunikation

Im Zentrum der transkulturellen Kommunikation steht die Globalisierung der Medienkommunikation. Es handelt sich somit hierbei um das Erforschen der weltweiten kommunikativen Konnektivitäten. Es lassen sich zwei unterschiedliche Richtungen erkennen: einerseits gibt es einen kulturübergreifenden Wandlungsprozess, andererseits vollzieht sich dieser Wandel nicht eindimensional. Der Begriff der transkulturellen Kommunikation ist in den 1990er Jahren durch Horst Reimann aufgetaucht. Reimann bezog sich bei diesem Begriff auf die zunehmenden globalen Kommunikationsprozesse, wobei die Systemtheorie und die britische Kulturtheorie maßgebend für seine Betrachtungsweise waren. Wolfgang

[9] Vgl. ebenda S. 19-21.

Welsch führte in die Diskussion den Begriff „Interkulturalität“ ein und behauptet, dass es keine territorial definierten Nationalkulturen mit dem Nationalstaat als Grenze gäbe. Diverse Lebensformen haben National- und Regionalkulturen ersetzt. Diese Lebensformen und Lebensstile lassen sich kulturübergreifend wiederfinden, wodurch Welsch nun auch den Begriff „Transkulturalität“ in die Diskussion eingeführt hat. Aus einer kommunikationswissenschaftliche Perspektive heraus ist mit Transkulturalität gemeint, dass Kulturen nicht mehr in sich geschlossen und von Medien beeinflussbar sind, sondern mediatisiert, multiethisch und stark differenziert nach Milieus, Lebensformen und Lebensstilen sind. Innerhalb der transkulturellen Kommunikation werden somit die Globalisierung, die systemtheoretische Medienforschung und Cultural Studies diskutiert.[10] Für die Betrachtung des Formats der Super Nanny soll hier nur die Globalisierung näher ausgeführt werden.

Die Globalisierungstheorie will Phänomene der Globalisierung mit ihren Besonderheiten jenseits von nationalen Gesellschaften greifbar machen. Hierbei sind die Konzepte zur Konnektivität, zum Netzwerk und zum Fluss essentiell. John Tomlinson hält in seiner Darstellung zum Kulturimperialismus fest, dass dieser vorhanden ist, da es eine starke Verbreitung von westlichen Kulturgütern gibt. Jedoch ist auch festzuhalten, dass man aufgrund des Vorhandenseins dieser Kulturgüter nicht auf die kulturelle und ideologische Wirkung schließen kann. Es lassen sich beispielsweise fremde Kulturprodukte im Fernsehen finden, die jedoch zu weniger relevanten Programmzeiten ausgestrahlt werden. Diese fremden Kulturprodukte verursachen keine eindimensionale kulturelle Homogenisierung, sondern werden in einem komplexen Prozess angeeignet. Außerdem hält der Kulturimperalimus fest, dass bei der Ausbreitung des Kapitalismus eine Zentralisierung im Westen vorhanden ist. Dieser Behauptung ist jedoch dahingehend zu widersprechen, dass die Computer- und Elektroindustrie vor allem in Asien angesiedelt sind. Als dritten Punkt hält die Imperalismustheorie fest, dass die Globalisierungstheorie vorhandene imperiale Verhältnisse legitimieren will. Tomlinson meint jedoch, dass mit der Globalisierung eine Dezentralisierung und eine Relativierung der wesentlichen Wissensproduktion einhergehen. Globalisierung der Medienkommunikation ist als Metaprozess zu verstehen, der die multidimensionale Zunahme von weltweiten kommunikativen Konnektivitäten meint. Mit Metaprozess ist gemeint, dass es sich hierbei um einen Prozess handelt, der lang andauernde und breite Veränderungen umfasst, die viele Gesellschaftschichten betreffen. Diese Veränderungen sind äußerst komplex und stellen keine eindeutig verortbaren Handlungsabfolgen dar. Die oben genannte Definition von der Globalisierung der Medienkommunikation zielt auf die Beschreibung und Analyse der zentralen, kulturell

[10] Vgl. ebenda S. 63-65.

lokalisierten Kommunikationsprozesse ab. Somit ist der Kommunikationsprozess als Ganzes mit seinen Medienprodukten und deren Aneignung gemeint. Der Terminus „Konnektivitäten“ in der Definition bezieht sich darauf, dass die Zunahme dieser Verbindung zu keiner einseitigen Wirkung führt. Es geht lediglich darum, dass es diese Verbindungen gibt, ohne darüber Auskunft zu geben, in welche Richtung diese wirken. Multidimensional ist diese Zunahme an Verbindungen, weil es sowohl die Wirtschaft, als auch die Politik oder Kultur u.v.m. umfasst, m.a.W. der Prozess der Globalisierung der Medienkommunikation vollzieht sich auf verschiedenen Ebenen wie Medienpolitik, Medienökonomie, Medienprodukte, ohne dass einer dieser Ebenen dominant wäre.[11]

Um die Globalisierung der Medienkommunikation in ihrer Gesamtheit zu erfassen, ist die Klärung einiger für diesen Prozess wichtiger Termine notwendig. Im Rahmen der transkulturellen Kommunikation sind die Begriffe Regulation und Deregulation wichtig. Regulation meint die Steuerung der Einflüsse der Institutionen und Formationen auf die Kultur. Deregulation ist die Freiheit bzw. das Fehlen von Regulierungsprozessen. Mit diesen beiden Entwicklung einher gehen die Strategie der Liberalisierung und des Protektionismus. Die Liberalisierungsstrategie bezieht sich auf das Aufheben bzw. Angleichen von Regeln für die am Markt Teilnehmenden. Protektionismus ist das Ausweiten von Regeln oder eine finanzielle Unterstützung der heimischen Medien, um deren Produkte zu schützen. Der Prozess der Globalisierung lässt sich auch als globaler Kapitalismus erfassen, der die Medien beeinflusst. Der globale Medienkapitalismus hat unter anderem dazu geführt, dass immer mehr Unternehmen fusionieren und expandieren, wodurch sich global agierende Medienkonzerne bilden. Dieser globale Medienkapitalismus ist das Resultat des Zusammenwirkens von lokalen, regionalen und nationalen Politiken und Machtstrategien. Der Ausbau der Satelliteninfrastruktur kann als Gradmesser für die fortschreitende Globalisierung der Medienkommunikation genommen werden. Im Satellitengeschäft dominieren wirtschaftliche Interessen von Konzernen an übergreifenden Kommunikationsmärkten. Die kommerzialisierten Satellitenlandschaften sind als stark deterritorialisiert zu begreifen, weil sie eine Kommunikationsinfrastruktur über Territorien hinweg zur Verfügung stellen, weil global agierende, deterritoriale Konzerne an Wichtigkeit zunehmen und weil auch nicht westliche Länder Zugriff zu dieser Technologie haben und somit die Verfügung über diese Technologie von den ursprünglichen Entstehungsländern losgelöst ist.[12]

[11] Vgl. ebenda S. 65-68.

[12] Vgl. ebenda S.81-91.

Für die Analyse der Super Nanny ist insbesondere der Begriff der transkulturellen Kommunikation sehr wichtig. In der Untersuchung der britischen, spanischen und brasilianischen Folgen der Super Nanny werden sowohl nationalkulturelle Muster als auch Differenzen stiftende Muster analysiert. Das Format der Super Nanny ist in den letzten Jahren zu einem globalen Medienprodukt geworden, dass in verschiedenen Kulturen rezipiert wird. Im Rahmen der transkulturellen Kommunikation werden die Besonderheiten, die kulturübergreifend existieren, ermittelt und vergleichend betrachtet. Hepp ist jedoch dahin gehend zu widersprechen, dass die transkulturelle Kommunikation in enger Verbindung zur Globalisierung steht; vielmehr steht sie in Beziehung zur Glokalisierung. Diese beiden Begriffe sollen nun im nächsten Kapitel näher erörtert werden.

3. Die Diskussion über die Globalisierung

Auch wenn im vorangegangen Kapitel bereits einiges über Globalisierung gesagt wurde, sollen in diesem Kapitel nun die diversen Theorien zur Globalisierung besprochen werden. Außerdem soll eine inhaltliche Schleife von der Kultur zur Globalisierung anhand der globalen Medienkulturen gezogen werden. Abschließend soll der Fokus auf die im Unterhaltungssektor stattfindende Globalisierung gelegt werden.

3.1 Globalisierungstheorien

Laut Carsten Winter gibt es die Globalisierung an sich nicht, sondern sie existiert stets abhängig von Beschreibungen und Wertvorstellungen. Dadurch dass der Globalisierungsprozess äußerst vielschichtig ist, war die Erstellung eines Konzepts dieses Prozesses in der Diskussion darüber eine schwierige Aufgabe. Globalisierung kann allgemein als Metaprozess von parallel ablaufenden Entwicklungen aufgefasst werden, der sich dadurch auszeichnet, dass er komplex zu fassen ist, widersprüchlich ist und nicht mithilfe von klassischen Konzepten von klar trennbaren Räumen und / oder kohärenten Gruppen erklärt werden kann. In der Diskussion über die Globalisierung sind vor allem die Arbeiten von Anthony Giddens und Roland Robertson maßgebend. Anthony Giddens zeigt in der Diskussion um Globalisierung als erster die Wichtigkeit der Medien auf. Laut Giddens handelt es sich bei der Globalisierung um die Wandlung der Strukturen der Institutionen. Die Dimensionen der Globalisierung nach Giddens sind die Nationalstaaten, die kapitalistische Weltwirtschaft, die internationale Arbeitsteilung und die militärische Weltordnung. Globalisierung meint, dass die Verbindungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten und Regionen über die Welt hinweg vernetzt sind und dass soziale Beziehungen weltweit verstärkt werden, denn entfernte Orte sind nun miteinander verbunden. Diese Verbindung zwischen den Orten entsteht dadurch, dass an einem Ort etwas geschieht, was durch einen Vorgang an einem entfernten Ort ausgelöst wird. In späteren Werken spricht Giddens als weitere Dimension der Globalisierung auch über die Änderungen der technischen Kommunikationsverfahren. Hinter jeder dieser Veränderungen der Dimensionen befindet sich laut Giddens die kulturelle Globalisierung als Basis. Jedoch hat er dieses Argument in seinen Arbeiten nicht weiter ausgeführt. Roland Robertson kritisiert an den Arbeiten von Giddens, dass dieser die Komplexität der Globalisierung nur ungenügend erfasst hat. Das Globalisierungsmodell von Robertson handelt nicht von Dimensionen der Globalisierung sondern von „the global field“. Veränderungen der Strukturen werden mit

Veränderungen der Erfahrung in Zusammenhang gebracht. Verschiedene Prozesse sind somit auf vielen Ebenen miteinander komplex verbunden. In dem Modell von Robertson zur Globalisierung gibt es vier Eckpfeiler. Diese sind: Gesellschaften, das internationale System von Gesellschaften, die Menschheit und Individuen. Es gibt sechs Strömungen, die diese Dimensionen verändern und auf einander wirken. Es handelt sich hierbei um: die Relativierung der Gesellschaften, die beeinflussend auf die Gesellschaften und auf das internationale System von Gesellschaften wirkt; die Relativierung der eigenen Identität, die die Beziehung zwischen Individuum Menschheit beeinflusst; die Relativierung der Staatsbürgerschaft bestimmt die Verbindung zwischen den Gemeinschaften und der Menschheit; die Relativierung der gesellschaftlichen Reverenz wirkt auf das Verhältnis zwischen dem Individuum und dem internationalen System von Gesellschaften; die Problematik zwischen Individuum und Gesellschaft bestimmt richtungsweisend die Gesellschaften und das Individuum und die Problematik zwischen Realpolitik und Menschheit beeinflusst das internationale System von Gesellschaften und die Menschheit. Globalisierung versteht er als komplexen Prozess, in dem sich die Beziehungen zwischen den Elementen des Modells und damit auch die Vorstellungen von diesen ändern.[13] Roland Robertson hat nicht nur den Begriff der Globalisierung geprägt, sondern auch den der Glokalisierung, auf den nun näher eingegangen werden soll.

Grundargument von Robertson in der Diskussion um Globalisierung vs. Glokalisierung ist, dass die Diskussion um Homogenisierung vs. Heterogenisierung veraltet ist. Es gibt hier keine Entweder-Oder-Existenz dieser beiden Phänomene sondern vielmehr sind beide gemeinsam Charakteristiken des 20. Jahrhunderts geworden. Das Oxford Dictionary of New Words definiert die Termini „glokal“ und „Glokalisierung“ als ein Ineinander verschmelzen von global und lokal. Der Begriff hat sich von dem Japanischen Wort „dochakuka“ gebildet, das das landwirtschaftliche Prinzip, die Techniken der Landwirtschaft an die Umgebung anzupassen, bezeichnet. Der Begriff wird jedoch auch im Geschäftsleben in Japan verwendet und meint die globale Lokalisierung, m.a.W. die Anpassung der globalen Perspektive an die lokalen Gegebenheiten. Im Alltag bedeutet dieses Japanische Wort „etwas heimisch machen“. Die Ausdrücke „glokal“ und „Glokalisierung“ wurden in den 80er Jahren zu einem Teil der Geschäftssprache und wurden später zu einem der wichtigsten Marketing-Modewörter der 90er Jahre. Die Bedeutung der Glokalisierung ist stark mit dem wirtschaftlichen Begriff des Mikro-Marketings verbunden. Mikro-Marketing zielt auf das Anpassen und Bewerben von Gütern und Dienstleistungen auf globalem oder fast globalem Niveau für differenzierte lokale Märkte ab. Die Adaptation an lokale und weitere spezifische

[13] Vgl. Hepp (2005): S. 69-72.

Gegebenheiten ist nicht einfach die bloße Reaktion auf kulturelle, regionale, gesellschaftliche, ethnische, sexuelle oder sonstige Vielfalt. Mikro-Marketing bzw. Glokalisierung hat als Grundannahme, dass es stark differenzierte Konsumenten gibt, es gibt sogenannte Verbrauchertraditionen. Beispielsweise sind ethnische Supermärkte in den USA nicht Ausdruck der Differenz sondern sie befriedigen vielmehr das Bedürfnis nach dem Bekannten und können so kulturelles Kapital bilden. Das Problem zwischen global und lokal wird oft dahingehend verstanden, dass es einen Gegensatz zwischen den lokalen Gewissheiten der Welt, in der man lebt, und den globalisierenden Trends gibt. Fälschlicherweise wird oft unter dem Gegensatz global vs. lokal verstanden, dass Lokales eine Form des Widerstandes gegen das hegemoniale Globale ist. Robertson schlägt hingegen vor, Globalisierung subtiler zu betrachten. Globalisierung hat die Wiederherstellung bzw. die Produktion von Heimat, Gemeinschaft und Lokalität verursacht. Das Lokale ist nicht als Gegenstück des Globalen zu sehen, sondern ist vielmehr ein Aspekt der Globalisierung. Das Problem in der Diskussion um Globalisierung ist laut Robertson, dass Globalisierung inkorrekterweise als Resultat der Moderne angesehen wird. Der Begriff der Glokalisierung bei Robertson beinhaltet vielmehr seine Ausführungen zur Globalisierung. In seiner Konzeption von Globalisierung sind die Gleichzeitigkeit und das wechselseitige Durchdringen von Globalem und Lokalem miteinbezogen. Robertson stellt fest, dass es einen Diskurs des Lokalen, der Gemeinschaft und der Heimat gibt. Die Idee einer globalen Kultur ist dadurch entstanden, dass sich verbreitete und weniger verbreitete lokale Kulturen immer stärker miteinander verbunden haben. Robertson warnt davor, diese kommunikative und interaktive Verbindung von Kulturen mit der Homogenisierung dieser Kulturen gleichzusetzen. Lokalität und Globalität sind für ihn räumlich und zeitlich gesehen stark relative Begriffe.[14]

Viele Theorien besagen, dass Globalisierung einen Gegensatz zur lokalen Identität und lokalen Kultur bildet. Darauf aufbauend gibt es die Gegensätze global vs. lokal, global vs. tribal, international vs. national, universal vs. partikular. Da für Robertson diese Begriffspaare keine Gegenspieler sind, geht er in seinen Ausführungen zur Glokalisierung auch auf die Fürsprecher dieser Gegensatzpaare wie Barber ein. Für Barber sind die Prinzipien des Tribalismus und der Globalisierung prägend für die heutige Zeit. Der Begriff der Globalisierung hat sich als Gegenteil zur Lokalisierung gebildet. Vier Imperative lenken die sogenannten McWelt der homogenisierenden Globalisierung: der Markt Imperativ, der Ressourcen Imperativ, der Informations- und Technologie- Imperativ und der ökologische Imperativ. Jeder dieser Imperative führt dazu, dass nationale Grenzen immer unwichtiger werden. Robertson hingegen meint, dass es keinen Anlass gibt, Globalisierung mit

[14] Vgl. Robertson (1998): S. 196-202.

Homogenisierung gleichzusetzen. Eine Definition von Globalisierung soll und kann das Lokale nicht ausschließen, denn dies würde bedeuten, dass sich das Globale jenseits von Raum befindet und ein System bildet. Auch wenn die Welt einige systemische Charakteristiken aufweist, bilden sich die Einheiten der Welt erst durch eine globale Dynamik. Die Bildung von national organisierten Gesellschaften ist die Konsequenz von außergesellschaftlichen außer-lokalen Prozessen und Handlungen. Die nationale Gesellschaft ist somit für Robertson eine kulturelle Idee. Für ihn bildet sich die Globalisierung, wie bereits erwähnt, rund um Gesellschaften, Individuen, das internationale System der Gesellschaften und die Menschheit. Die Welt, in der wir leben, hat sich aus wechselseitigen Beziehungen zwischen diversen Betonungen und widersprüchlichen Interpretationen der Elemente der menschlichen Existenz geformt. Das Lokale ist ein konstitutiver Bestandteil des Globalen. Robertson beobachtet zudem eine Verbreitung von internationalen Organisationen und von Lokalität. Als wichtigen Beweis hierfür sieht er die globale Unterstützung der Rechte und Identitäten von einheimischen Völkern.[15]

Bezugnehmend auf die Gleichsetzung von Globalisierung und Homogenisierung meint Robertson, dass sich im Grunde als Folge der Entwicklung stetig eine Vielfalt produziert und reproduziert, dies jedoch von einigen Autoren als Homogenisierung verstanden wird. Es gibt die populäre Ansicht, dass die gesamte Welt von der westlichen, der amerikanischen, Kultur überschwemmt wird. Jedoch ist hier kritisch anzumerken, dass es Beweise dafür gibt, dass kulturelle Botschaften aus den USA unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert werden; m.a.W. lokale Gruppen rezipieren die Botschaft des Zentrums auf verschiedene Art. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die vermeintlichen Produzenten einer globalen Kultur ihre Produkte für einen differenzierten globalen Markt entwerfen. Hollywood verwendet eine multinationale Besetzung und verschiedene lokale Settings, um ein weltweites Publikum anzusprechen. Zudem können nationale symbolische Ressourcen weltweit konsumiert und differenziert interpretiert werden. Shakespeare besitzt mittlerweile eine globale Bedeutung und ist nicht mehr nur Teil der Kultur Englands. Als vierter Kritikpunkt ist anzuführen, dass der Einfluss der Ideen und Praktiken der Entwicklungsländer auf die dominante Gesellschaft nicht genügend wahrgenommen wird. Viele Elemente der globalen Massenkultur sind eigentlich Bestandteile von Vorstellungen, Stilen und Genres, die sich auf Religion, Musik, Kunst u.v.m. begründen. Die Frage nach der Modernität ist in der heutigen Zeit eine zunehmend wichtigere Frage. Was modern und was nicht modern ist, wird auch von Machtverhältnissen beeinflusst. Jedoch entstehen diese Machtverhältnisse nicht immer nur

[15] Vgl. ebenda S. 204-211.

durch die Ausbreitung von westlichem Modernen. Der globale Einfluss von lokalen Kulturen wurde oftmals nur ungenügend betrachtet.[16]

Robertson will in seinen Ausführungen zur Globalisierung sagen, dass die Konzeption von Lokalität in die Diskussion von Globalisierung miteinbezogen werden muss. Globalisierung wird allgemein als Verdichtung der Welt aufgefasst. Mitunter wäre es manchmal einfacher den Begriff Globalisierung mit dem der Glokalisierung zu ersetzen. Die Ausgestaltung der Globalisierung ist von der Konzeption des Begriffs Weltordnung abhängig. Homogenisierung und Heterogenisierung verhalten sich komplementär zueinander, können jedoch in bestimmten Situationen nicht miteinander vereinbar sein. Robertson schlägt vor, Glokalisierung strategisch zu verwenden; wie es bereits die Fernsehgesellschaften auf den globalen Märkten handhaben. Es gibt verschiedene Ausprägungen von Glokalisierung, wobei Globalisierung immer Elemente der Glokalisierung enthält. Robertson kommt somit zu der Schlussfolgerung, dass Glokalisierungsprojekte wesentliche Elemente der Globalisierung geworden sind.[17]

Hepp versteht allgemein unter Glokalisierung, dass Unternehmen ihre Produkte global vermarkten möchten, diese Vermarktung aber nicht auf einem uniformen globalem Markt geschieht, sondern die Produkte vielmehr an lokale und andere spezifische Gegebenheiten angepasst werden müssen und Inhalte nur differenziert vermarktet werden können, um am globalen Markt Erfolg zu haben. Die Konzeption von Glokalisierung basiert somit auf der Gleichzeitigkeit von Standardisierung, verstanden als Homogenisierung bzw. Universalität, und Fragmentierung, die Differenzierung und Partikularität meint. Bezogen auf den Kommunikations- und Mediensektor bedeutet dies, dass es durch die Standardisierung des globalen Medienkapitalismus notwendig geworden ist, Unterschiede zwischen den Medienprodukten zu schaffen. Aus Sicht der Unternehmen gilt die Devise, Vielfalt verkauft sich. Aus Konsumentensicht betrachtet bedeutet diese Entwicklung, dass kulturelles Kapital gebildet werden kann, was zur Unterscheidung von einem selbst gegenüber den anderen führt, und es werden zusätzlich Bedürfnisse nach Nostalgie gestillt. Die kulturstiftenden Differenzen dienen als Quelle für die Herstellung eines Produkts, wodurch es gleichzeitig stärker zu einer Fragmentierung der Märkte kommt. Hepp gibt hierfür das Beispiel des Walkmans von Sony. Anfänglich gab es nur ein Modell. Als jedoch das Unternehmen

[16] Vgl. ebenda S. 212-215.

[17] Vgl. ebenda S. 215-217.

erkannte, dass mit einer Differenzierung des Produkts viel mehr Konsumenten angesprochen werden können, wurde das Produkt in 700 Versionen hergestellt.[18]

Bezogen auf das Format der Supernanny lässt sich über die Phänomene der Globalisierung und Glokalisierung sagen, dass laut Mikro-Marketing das Format an lokale und weitere spezifische Gegebenheiten angepasst werden muss, um am Markt erfolgreich zu sein. In den unterschiedlichen Ländern lassen sich stark differenzierte Konsumenten vorfinden. Für die Produktionsunternehmen gilt, dass sich Vielfalt verkauft. Aus Sicht der Konsumenten kann durch ein glokalisiertes Format kulturelles Kapital gebildet werden. Die Herstellung eines global verbreiteten Formats kann, um erfolgreich zu sein, nur aufgrund von kulturstiftenden Differenzen basieren. Inwiefern kulturstiftende Differenzen bei der Produktion des Super Nanny Formats in den unterschiedlichen Ländern berücksichtigt worden sind, soll im empirischen Teil dieser Arbeit erläutert werden.

3.2 Globale Medienkulturen

Globalisierung betrifft, wie bereits angedeutet, auch den Kommunikations- und Mediensektor. Aus diesem Grund müssen Medienkulturen ebenfalls in die Diskussion um Globalisierung miteinbezogen werden. Medienkultur wurde in der Vergangenheit stets als Medienkultur eines Nationalstaates aufgefasst. Dieses territoriale Verständnis von Medienkultur liegt in Europa in der Geschichte der Nationalstaaten und Nationalkulturen begründet. Jedoch ist dieses Verständnis in Zeiten der Globalisierung nicht mehr angemessen, denn es gibt kulturelle Gemeinschaften, die kein Territorium decken; wie deterritoriale Lebensstile in der Freizeit und Jugendszene. Die in unserer Zeit auftretenden kulturellen Verdichtungen, m.a.W. die heutige Kultur, treten als Medienkultur auf. Grund dafür ist die immer stärker zunehmende Mediatisierung des Alltags, d.h. die Intensivierung des Alltags mit Medienkommunikation, wodurch Kultur in größerem Ausmaß medienvermittelt auftritt. Die begriffliche territoriale Fixierung von Kultur ist nur dann sinnvoll, sofern es kaum Mobilität über Grenzen hinweg gibt. Durch die Globalisierung sind verschiedene Kulturen in einem bestimmten Territorium vorhanden, auch wenn diese sprachliche Barrieren aufweisen. Nach dem Modell von Stuart Hall, Richard Johnson und Paul du Gay wird Medienkultur auf drei Ebenen erfasst: auf der Ebene der Produktion von materiellen und ideellen Kulturprodukten, auf der Ebene der diskursiven Repräsentationen und auf der Ebene der Aneignung der Kulturprodukte. Die Regulierung der Kultur von Seiten der Politik und die Artikulation einer kulturellen Identität entwickeln sich quer über diesen drei

[18] Vgl. Hepp (2006): S. 158f.

Ebenen. Ein Bestandteil von Medienkultur bilden Medienprodukte und Medientexte. Diese stellen bestimmte Definitionen der Wirklichkeit dar, die sich die Menschen aneignen und auch kulturell umwandeln. Kulturelle Identität, verstanden als Medienidentität, formt sich in diesem Prozess genauso wie dieser selbst durch Mediensysteme bedingt wird. Wichtig für die Konzeptionalisierung von Medienkultur ist, dass Fragen der Macht auf mehreren Niveaus der Artikulation beantwortet werden müssen. Nach Michel Foucault bezeichnet die Ausübung von Macht die Möglichkeit die Handlungsweisen von anderen Menschen zu bestimmen Macht meint die soziale Beziehung zwischen individuellen und kollektiven Partnern. Machtverhältnisse in der Gesellschaft bestimmen die Produktion, die Repräsentation und die Aneignung von Medienprodukten. Sowohl die Globalisierung der Medienkommunikation als auch die Medienkultur sind von einer kommunikativen Deterritorialisierung gekennzeichnet. Die Globalisierung der Medienkommunikation meint hier, das Verschwimmen von kommunikativen Prozessen und geografischen und sozialen Territorien. Die Netzwerke global agierender Medienkonzerne zeigen nicht mehr die territorialen Grenzen eines Nationalstaates auf, sondern diese Netzwerke verbreiten sich über die Grenzen der Staaten hinweg. Auch verlaufen die medialen Repräsentationen, deren Aneignung, die daraus resultierende Bildung eines Publikums, die Bedeutungsproduktion und die Regulation und Identitätsartikulation nicht mehr fixiert in einem Territorium, sondern jenseits von Territorien weltumspannend.[19]

Oftmals wird die Meinung vertreten, dass sich die globale Medienproduktion ausschließlich durch amerikanische Unternehmen vollzieht, was zu einer kulturellen Amerikanisierung der Welt führt. Jedoch ist die globale Medienproduktion wesentlich vielfältiger. Eine Zuordnung von Medienproduktionen zu Nationalstaaten ist problematisch, weil viele als amerikanisch wahrgenommene Unternehmen dies nicht sind. Beispielsweise gilt Hollywood als klassisch amerikanisch. Jedoch hat Hollywood seit Beginn seiner Produktionstätigkeit ausländische Talente angeworben und sie in ihre Produktion integriert, um so die Medienprodukte an die kulturellen Kontexte anzupassen. Auch ist Sony Picture Entertainment SPE kein amerikanischer Konzern, sondern ein japanischer, der ein globales Unternehmen übernommen hat. Ein weiteres Vorurteil ist, dass eine kulturelle Dominanz der USA in der Medienproduktion zu beobachten ist. Dieser Behauptung muss jedoch entgegengehalten werden, dass nicht die USA sondern Indien die produktionsstärkste Industrie am Medienmarkt ist. In den verschiedenen Medienlandschaften sind vor allem einheimische Produktionen in der Hauptsendezeit zu sehen. Hingegen sind importierte Produktionen in weniger bedeutsamen Sendezeiten aufgenommen worden. Bei der Diskussion um die

[19] Vgl. Hepp (2005): S. 137-139.

Vormachtstellung eines Landes in der Medienproduktion ist darauf hinzuweisen, dass der Import von Produkten nicht den Import von amerikanischen Produkten bedeutet. Beispielsweise dominiert der brasilianische Konzern Organização Globo 90% des Fernsehprogramms im gesamten Lateinamerika und produziert zusätzlich die meisten Telenovelas, die er in die lateinamerikanischen Länder importiert.[20]

Die Theorie der Amerikanisierung der Medienproduktion kommt somit für die Erfassung der komplexen Prozesse in den verschiedenen Medienlandschaften zu kurz. Vielmehr ist eine deterritoriale Medienproduktion von einer kleinen Anzahl an globalen Konzernen zu beobachten. Die Zahl der global agierenden Konzerne ist beschränkt und auch wenn sie oftmals ihren Hauptsitz in den USA haben, stellen sie deterritoriale Netzwerke gebildet dar. Sie werden von Einzel- und Tochterfirmen und Joint-Ventures gebildet, die nur sehr schwer einer Nation zuzuschreiben sind. Das Ungleichgewicht in der Globalisierung der Medienkommunikation im Hinblick auf die Produktion ist nicht Ausdruck einer Zentrum-Peripherie-Verbindung zwischen den verschiedenen Ländern. Dieses Ungleichgewicht kann als kulturelle Geografie deterritorialer Medienproduktion festgemacht werden und bildet sich aufgrund des Netzwerkes der globalen Medienkonzerne. Globale Medienstädte wie Toronto, New York, Mexico City, São Paulo, Buenos Aires, Hongkong oder Singapur sind für die kulturelle Produktion von Medieninhalten verantwortlich. Globale Medienstädte sind gekennzeichnet dadurch, dass in diesen deterritoriale Medienkonzerne verstärkt angesiedelt sind, dass sie einen Marktplatz für die Medienwirtschaft darstellen und dass dort für die Medienkommunikation wichtige Finanz- und Dienstleistungen vorhanden sind. Nicht nur globale Medienstädte produzieren Medieninhalte, jedoch sind sie für den Produktionsprozess entscheidend.[21]

In der vergleichenden Fernsehprodukt- und Programmforschung ist zudem herausgefunden worden, dass zu keinem Zeitpunkt der Fernsehgeschichte ein ausschließlich nationales Programm angeboten wurde. Das Fernsehprogramm eines Landes war vielmehr stets mit dem Programm des geografischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Nachbarn verbunden. Der Kauf von fertig produzierten Sendungen ist die einfachste Möglichkeit, wie Fernsehen des einen Landes Einfluss auf das Fernsehen eines anderen nehmen kann.[22] In einem späteren Kapitel soll auf Programmimport, Koproduktion und Formathandel näher eingegangen werden.

---

[20] Vgl. ebenda S. 140-142.

[21] Vgl. ebenda S. 142f.

[22] Vgl. ebenda S. 167f.

3.3 Deterritoriale Medienproduktion

Deterritoriale Medienproduktion bezieht sich auf die Strukturen, Praktiken und Prozesse der Herstellung von Medienkulturprodukten. Diese Produkte können über verschiedene Territorien hinweg rezipiert werden und werden transkulturell kommuniziert. Die deterritoriale Medienproduktion wird von global agierenden Medienkonzernen bestimmt. Im globalen Medienkapitalismus ist eine starke Oligopolbildung zu erkennen: in den letzten Jahren sind die umsatzstärksten Medienkonzerne gleich geblieben, lediglich der Umsatz der stärksten Konzerne hat sich vergrößert. Es lassen sich drei Gründe für dieses Oligopol finden. Etablierte Konzerne können in neue Techniken und Digitalisierung investieren, was sich kleinere Unternehmen nicht leisten können. Dadurch werden Einnahme- und Werbequellen geschützt und langfristig wird Gewinn gemacht. Erst durch umfassende Wertschöpfungsketten kann der Gewinn maximiert werden. Die Deregulierung hat die Konzentration der Medienkonzerne erst hervorgebracht. Die Wichtigkeit gemeinsam Gewinn bringende Märkte zu erschließen, steigt für Medienkonzerne. Das Ziel, in den verschiedenen Regionen der Welt erfolgreich zu sein, führt dazu, dass es eben nicht zu einer globalen Standardisierung kommt, sondern es kommt vielmehr zu einer Fragmentierung der Produkte und auch zu Kooperationen mit kleinen lokalen und regionalen Unternehmen. Dezentrale deterritoriale Strukturen entwickeln sich, wodurch diese Räume für die lokale, die regionale und die nationale Medienproduktion geöffnet wird. Deterritoriale Medienkonzerne können nicht als homogene Akteure in einem einheitlichen Markt gesehen werden. Diese globalen Medienkonzerne bestehen aus diversen Tochterfirmen mit wechselseitigen Beteiligungen und Joint Ventures. Deterritoriale Medienkonzerne sind somit keine geschlossenen Organisationen sondern sind vielmehr kulturell und organisatorisch entgrenzt. Die kulturelle Entgrenzung lässt sich daran erkennen, dass diese Konzerne in Rückbezug zu den Alltagskulturen agieren. Es wird hier zwischen Produkten bzw. Dienstleistungen und Bedeutungswelten und Lebensstilen vermittelt. Die organisatorische Entgrenzung meint, dass diese Konzerne nicht an einem einzigen Ort zu lokalisieren sind. Diese Unternehmen handeln an verschiedenen Orten, mit verschiedenen Subunternehmen und mit diversen Zulieferanten. Ein globaler Medienkonzern ist somit auch an verschiedenen Orten vorzufinden und in diverse Kulturen auf der ganzen Welt eingebettet sind.[23]

Wie bereits erwähnt sind der globale Medienkapitalismus und die Produktionskulturen weitgehend deterritorialisiert. Bei der Globalisierung der Medienkommunikation geht es weniger um die kulturelle Produktion als um den Inhalt, d.h. um die Medienprodukte und Medientexte. Ein translokales Medienprodukt, ist ein mediales Produkt bzw. eine mediale

[23] Vgl. Hepp (2006): S.129-136.

Repräsentation, das bzw. die durch kommunikative Konnektivitäten zwischen verschiedenen Orten auf unterschiedlichen Ebenen hergestellt wird. Mediale Repräsentationen können transkulturell unterschiedlich betrachtet werden: einerseits können sie unterteilt werden in lokale vs. globale Zugänglichkeit und andererseits in Lokalbezug vs. Globalbezug. Es lassen sich somit vier verschiedenen Repräsentation unterschieden: lokale, regionale, nationale und globale. Eine lokale Repräsentation ist lokal verfügbar und hat bei ihrem Thema einen sehr starken Lokalbezug. Eine globale Repräsentation hingegen ist global verfügbar und weist einen globalen Themenbezug auf. Die nationale Repräsentation kennzeichnet sich durch eine lokale und globale Verfügbarkeit aus und die Themen gehen über das Lokale hinaus, aber sind auch nicht global. Die regionale Repräsentation besitzt ein regional wichtiges Thema und ist regional verfügbar. Dieses Schema der vier Felder an Repräsentationen darf jedoch nicht allzu statisch betrachtet werden. Eine fünfte Repräsentation lässt sich durch die deterritoriale Repräsentation bilden, deren Thema sowohl lokal als auch global verwurzelt ist und in verschiedenen Territorien, jedoch nicht global, verfügbar ist.[24] Es lassen sich somit deterritoriale Formate am Medienmarkt vorfinden, die durch eine möglichst breite transkulturelle Anschlussfähigkeit gekennzeichnet sind. Dafür muss die mediale Aufbereitung wenige kulturelle Besonderheiten vorweisen. Damit das Format jedoch funktioniert, benötigt es eine regionalisierte bzw. nationalisierte Realisierung. Vorgesehene Rollen werden mit bestimmten Personen gefüllt und die Aufbereitung wird an die jeweilige Kultur des Landes abgestimmt.[25]

Die Medienrezeption und Mediennutzung sind, auch wenn eine Globalisierung der Medienkommunikation festzustellen ist, noch immer in der lebensweltlichen Bedeutungsproduktion des Menschen eingebettet. Dies bedeutet, dass im Prozess der Aneignung, d.h. das Auseinandersetzen mit einem Medienangebot nach der Rezeption, das Lokale nicht deterritorialisiert wird. Der mit der Globalisierung der Medienkommunikation einhergehende kulturelle Wandel der Deterritorialisierung bedeutet, dass neben national-territoriale auch deterritoriale Sinnhorizonte des Lokalen wichtig sind. Mit der Globalisierung gemeinsam verbindet sich der Sinnhorizont des Lokalen nicht eindimensional in das Nationale und in das Regionale, sondern es existiert eine Vielzahl von nationalen, regionalen und deterritorialen Sinnhorizonten. Dies bedeutet gleichzeitig, dass mit der Globalisierung der Medienkommunikation auch eine Identitätskrise entstanden ist. Denn es gibt nun unterschiedliche kollektive Referenzpunkte von Identität. Referenzpunkte sind die Nation und die Region aber durch die Globalisierung auch deterritorialisierte und kommerzialisierte

[24] Vgl. ebenda S.179-185.

[25] Vgl. ebenda S. 215.

Populärkulturen oder deterritorialisierte religiöse und ethnische Gemeinschaften. Identität als Medienidentität meint einen Prozess der Artikulation, bei dem verschiedene medienvermittelte Identitäten sich zu einer Identität formen. Die verschiedenen Aspekte von Identität einer Person haben als Basis medial vermittelte kulturelle Ressourcen.[26]

3.4 Unterhaltung im Fokus der Globalisierung

Der Fokus der Globalisierung liegt auf der Unterhaltung. Die Domestizierung von Unterhaltungsformaten funktioniert kaum, weil Kürzungen, Synchronisation und Untertitel zwar in den Sinn der Botschaft eingreifen können, aber die Kernbotschaft erhalten bleibt. Aufgrund dieser Resistenz gegenüber einer Manipulation wird die Unterhaltungskultur zum Schwerpunkt der medialen Globalisierung. Es gilt: Unterhaltung ist internationaler als Information. Hafez geht in seiner Arbeit zum Thema Mythos Globalisierung darauf ein, dass es einen vermuteten Einfluss der amerikanischen Kulturexporte auf die übrigen Kulturen gibt. Ein Beweis für die Vormachtstellung der USA ist der europäische Fernseh- und Kinofilmmarkt. Der Austausch von europäischen Filmen innerhalb Europas ist fast nicht existent. Nur durch politische Eingriffe kann es zu einem solchen Austausch kommen; jedoch nehmen amerikanische Filme einen großen Teil des europäischen Fernsehprogramms ein. Es ist eine Tatsache, dass sich die USA in einigen Bereichen von Kultur am stärksten entwickelt hat. Amerikanische Kulturprodukte sind oftmals globaler vorhanden als sonstige Produkte von Nationalkulturen. Jedoch bedeutet diese Vormachtstellung keine Verdrängung einer Kultur. Denn Mediennutzung ist ein aktiver Prozess, bei dem die Information in Referenz- und Bedeutungssysteme eingeordnet wird. Ein Medieninhalt kann nicht mit einer simplen Input-Output-Wirkung beschrieben werden, sondern es handelt sich vielmehr um die Verhandlung zwischen dem Medieninhalt und den Ressourcen der Rezipienten. Westliche Kulturgüter können in erster Linie als Rohstoff angesehen werden, die der Markt nach Belieben benützt. Importe aus dem Westen haben die Möglichkeit auf die Kultur eines Landes zu wirken, jedoch müssen sie nicht. Je nach dem individuellen, gesellschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten eines Landes, kann sich eine mediale Botschaft durchsetzen und die Kultur verdrängen. Widersprüchlich dazu ist die Tatsache, dass sich amerikanische Medieninhalte vor allem durch ihre geringe kulturelle Bindung und einen hohen Grad an Universalisierung auszeichnen. Die Geschichten sind mitunter spannend und komplex, jedoch benötigt man für die Rezeption kaum kulturelles Wissen.[27] Von einigen Autoren wird die Expansion der amerikanischen Kultur als Beweis für die weiche Macht der USA

[26] Vgl. ebenda S. 271-275.

[27] Vgl. Hafez (2005): S. 115-120.

angesehen. Die weiche Macht bedeutet, dass die USA niemanden zwingt, Teile der Kultur anzunehmen, sondern vielmehr die Kulturen dies freiwillig tun. Kaum wird daran gezweifelt, dass die Kultur der USA für viele Rezipienten in den unterschiedlichsten Ländern einen Anreiz hat. Das Konzept der weichen Macht der USA greift jedoch insofern zu kurz, als dass vergessen wird, dass bevor eine Kultur einen Anreiz zum Konsum auslöst, diese Faszination erzeugen muss. Amerikanische Marktanteile spielen in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas kaum eine Rolle. Der Anteil der US-Produktionen an den Gesamttagesproduktionen liegt bei unter 20%; in einigen Ländern Asiens sogar bei unter 10%. Exporte der USA haben somit weder auf die chinesische, noch auf die indische noch auf die arabische Filmkultur großen Einfluss genommen. Ein Grund, warum Europa empfänglicher für den US-Export von Medienprodukten ist, liegt eventuell in der historischen Nähe zu diesem Land. Tatsache bleibt jedoch, dass amerikanische Kulturexporte in der Unterhaltungskultur wie im Film- oder Popmusikgeschäft führend sind.[28]

[28] Vgl. ebenda S. 122-128.

4. Der internationale Fernsehformathandel

Dieses Kapitel wird, bevor es sich dem internationalen Fernsehformathandel widmet, aktuelle Prozesse in der Medienlandschaft beschreiben. Außerdem wird auf den Handel mit Unterhaltungsformaten eingegangen. Als Abschluss werden die Fernsehmärkte von Großbritannien, von Spanien und von Brasilien vorgestellt.

4.1 Globales Fernsehen

Fernsehen ist zu einem Massenmedium geworden, das der Information und Unterhaltung eines Massenpublikums dient. Medienunternehmen bilden ein System von organisiertem Handeln und bestehen aus Strukturen und Zielen, wodurch handeln möglich wird. Medienunternehmen generieren sogenannte Verbundprodukte, weil sie neben Inhalten auch noch Werberaum und Werbezeit zur Verfügung stellen. Der Fernsehmarkt beinhaltet somit sowohl Informations- und Unterhaltungsprogramm als auch Werberaum und gleichzeitig beschafft er Programm.[29]

Seit den 1970er Jahren sind rege Veränderungen in den Fernsehlandschaften weltweit auszumachen. Die neuen Strukturen in den Fernsehlandschaften sind unter anderem aufgrund der Veränderungen der geopolitischen Muster, des Verschwimmens von nationalen Grenzen in Europa, des Falls des Kommunismus, des Aufstiegs der asiatischen Wirtschaften, technologischen Innovationen u.v.m. entstanden. Insbesondere die USA und Großbritannien waren aufgrund der Post-Fordistischen Strömung bestehend aus den Säulen Globalisierung, Liberalisierung des Handels, verstärkter nationaler und internationaler Wettbewerb und einer Verringerung der Vormachtstellung des Staates als Anbieter von Gütern und Dienstleistungen. Diese Strömungen und Tendenzen und die Revolution in der Technologie zeigen sich vor allem in der Kommunikation und in den kulturellen Industrien. Es gibt nun immer mehr TV-Kanäle und eine größere Vielfalt und Auswahlmöglichkeiten im Fernsehen. Am Beginn der Fernsehlandschaft gab es ausschließlich öffentliche Rundfunkanstalten und erst allmählich begann die Entwicklung von privaten Anstalten. Weltstädte wie New York, Los Angeles, London oder Tokyo wurden zu den wichtigsten Umschlagplätzen für die Telekommunikation. Die USA importierte verstärkt Formate nach Lateinamerika, denn nicht alle Länder Lateinamerikas hatten die Kapazitäten, selbst Fernsehprogramme herzustellen. Zu Beginn der Entwicklung von diversen Fernsehformaten

[29] Vgl. Lantzsch (2008): S.71f.

hatten die USA den Vorteil, auch in Genres, wie in Cartoons oder Action-Serien, finanzieren zu können, die andere Länder nicht finanzieren konnten. Die Programme, die die meiste Aufmerksamkeit an sich gezogen haben, waren jene, die die höchsten Zuschauerzahlen, besten Kritiken und die weiteste Ausbreitung an Ausstrahlungsgebieten hatten.[30]

Im letzten Jahrzehnt kam es zu radikalen Veränderungen des Fernsehens in Westeuropa. Durch Kabel- und Satellitenfernsehen konnten mehr Programme ausgestrahlt werden. Jedoch bildeten die sprachlichen Barrieren und die verschiedenen kulturellen Erben eine Barriere für den Austausch von Programmen innerhalb Europas. Auch heutzutage importieren europäische Nationen sehr wenige Medienprodukte aus anderen europäischen Ländern, jedoch sehr viele fiktionale Medieninhalte aus den USA.[31]

Globales Fernsehen ist besonders gut am Beispiel von Discovery Networks erkennbar. Bereits 1985 hatte das nicht-fiktionale Fernsehnetzwerk Discovery Channel mehr als 650 Millionen registrierte Zuseher in 155 Ländern in 33 Sprachen. Während in den 1980er Jahren Discovery mehr als 60% seiner Programminhalte aus Großbritannien, Kanada, Australien und Neu Seeland importierte, machten 60% des Programms 1995 eigens produzierte Medieninhalte aus, 30% wurden aus Übersee importiert und 10% stammten von der US-Fernsehindustrie. Insbesondere mit BBC Worldwide kam es zu sehr vielen Kooperationen.[32]

Ein Grund, warum Reality TV so erfolgreich am globalen Markt funktioniert, ist, dass sie sehr einfach an die jeweilige Kultur angepasst werden können. Außerdem werden kaum Kosten bei der Adaptation des Formats verursacht. Reality TV kann effektiver angepasst und umgesetzt werden als sonstige Formate. Der Inhalt von Reality TV entfaltet sich äußerst einfach über die nationalen Grenzen hinweg, weil sie, im Gegensatz zu Dramen oder Komödien, kein spezifisches Wissen über lokale oder nationale Kontexte benötigt.[33]

4.2 Fernsehunterhaltung – Beschaffung und Produktion

Generell stellt Unterhaltung den größten Teil des TV-Programms dar. Die Länder, die die größte Anzahl an Fernsehgeräten aufweisen, sind China, USA und Japan. Der Ursprung des Wortes „entertainment“ stammt aus dem Lateinischen Wort „tenere“, was halten bedeutet.

[30] Vgl. Sinclair (1996): S. 1-16.

[31] Vgl. Sinclair (2004): S.35.

[32] Vgl. ebenda S. 40.

[33] Vgl. ebenda S.58.

Gemeint ist in Bezug auf Unterhaltung, dass die Aufmerksamkeit der Rezipienten gehalten werden soll, um sie zu befriedigen. Unterhaltung verfolgt das Ziel des Amüsements, der Ablenkung und der Entspannung des Publikums.[34] Lantzsch definiert unterhaltende Inhalte als jene Fernsehsendungen, die non-fiktionale Unterhaltung, Fiktion, Sport, Musik und Kindersendungen vermitteln. Die Grenzen zwischen den Sparten werden jedoch immer undeutlicher, wodurch eine Sendung auch zu mehreren Kategorien gehören kann. Die Abgrenzung zwischen Information und Unterhaltung wird immer komplexer. Für den Erfolg von privaten Fernsehsendern ist es ausschlaggebend, unterhaltende Medieninhalte zu beschaffen und zu produzieren.[35]

Der Veranstalter eines Programms hat die Aufgabe, Inhalte für die Versorgung des Programms bereitzustellen. Für den Bezug von Programm gibt es drei Möglichkeiten. Es können fertige Inhalte durch den Import bezogen werden. Hierbei handelt es sich um das sogenannte „finished made-for-TV programme“. Der Sender kann auch selbst Unterhaltungsformate produzieren. Dies geschieht entweder in der Entwicklungsabteilung des Senders oder durch einen Auftrag an ein Produktionsunternehmen entweder in Form einer Eigenproduktion oder als Auftragsproduktion. Als dritte Form ist eine Koproduktion möglich. Ob sich nun ein Sender für oder gegen eine Eigenproduktion entscheidet, hängt von dem Prinzip „make or buy“ ab. Bei einer Eigenproduktion stellt der Sender die Inhalte selbst her. Dies bedeutet, dass er seine sachlichen, personellen und finanziellen Ressourcen nutzt. Per Auftrag produzierte Inhalte zählen oftmals auch dazu. Die Eigenproduktion gibt dem Sender die Möglichkeit, das Profil des Programms selbst zu gestalten und somit das Markenimage selbst zu bestimmen. Außerdem können die Wünsche des Publikums respektiert werden und der Sender ist vom Markt der Medieninhalte unabhängig. Zusätzlich können Rechte für die Vermarktung des Medieninhalts verliehen werden. Der große Nachteil bei Eigenproduktionen ist jedoch, dass der Sender das volle Risiko der Umsetzung und des Erfolgs selbst trägt. Auch das Vorhandensein der dementsprechenden Ressourcen kann Probleme bereiten. Dies führt auch meistens dazu, dass Aufträge für die Herstellung eines Programms vergeben werden. Bei der Auftragsproduktion wird ein abhängiges oder unabhängiges Produktionsunternehmen in den Prozess der Produktion von Medieninhalten mittels eines Auftrages eingebunden. Die Ausstrahlungs- und Nebenrechte hat meistens der Sender inne, weil er die gesamte Produktion finanziert. Durch einen Vertrag kann der Sender Einfluss auf die Produktion nehmen und somit das Profil steuern. Außerdem lernt der Sender innovative Konzepte kennen und kann sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren und kann

[34] Vgl. Cooper-Chen (2005): S. 3f.

[35] Vgl. Lantzsch (2008): S. 103-105.

Kompetenzen und Skalen- und Spezialisierungsvorteile der Produktionsfirma ausnutzen. Sowohl die eigens als auch die auftragsproduzierten Produkte können zweit-, dritt- oder international verwertet werden, wodurch der Sender mehr Geld einnehmen kann. Ein zu großes Ausmaß an Auftragsproduktionen kann zu Abhängigkeiten und hohen Kosten führen. Für die Rezipienten selbst ist nicht erkennbar, ob es sich bei einem Inhalt um eine Eigen- oder Auftragsproduktion handelt. Eine weitere Form der Programmbeschaffung stellen die Koproduktionen dar. Insbesondere Historien-, Fantasy und Science-Fiction-Filme werden auf einer internationalen Ebene koproduziert. Hier gibt es mehrere Vertragspartner, die für die Produktion zuständig sind. Die TV-Sender haben auch die Möglichkeit, Programme zu importieren. Hier wird Programm eingekauft, wodurch ein Veranstalter zeitliche und räumliche Nutzungsrechte erwirbt. Lizenzen werden vor allem für Spielfilme, fiktionale Serien und Dokumentationen gekauft. Auf diesem Markt sind vor allem die USA dominant, wobei auch europäische TV-Exporte zunehmen. Lizenzverträge, sogenannte licence agreements, werden auf Messen oder über Zwischenhändler abgeschlossen. Der Import eines Programms ist relativ kostengünstig. Jedoch kann der Inhalt nicht beeinflusst werden.[36]

Generell lassen sich drei Arten von Sendungsideen unterscheiden: Erfindungen bzw. Innovationen, Weiterentwicklungen von existierenden Ideen (spin-off) und Ideen anderer Sender, die adaptiert oder modifiziert in den Eigengebrauch übergehen. Diese Ideen werden in einem Entwicklungsprozess entfaltet. Es kommt zu einer Auswahl der Ideen anhand von Faktoren wie Aufmerksamkeit bei den Rezipienten, Kosten, Sender-Sendungs-Fit, Sendungs-Imagestrategie-Fit, demographische Zielgruppe und Konkurrenzsituation. In diesem Entwicklungsprozess arbeiten viele Personen zusammen. Anschließend folgt die operative Programmplanung. Hier wird die Struktur des Programms festgelegt. Insbesondere die Schnelligkeit der Mitarbeitenden an diesem Prozess bestimmt aufgrund des starken Wettbewerbs, den kurzen Lebenszyklen und den Modeerscheinungen den Erfolg eines Programms am Markt. Unterhaltung ist oft mit einem großen Risiko verbunden, weil der Erfolg nie garantiert werden kann. Deswegen werden oft bewährte Inhalte weiterentwickelt, anstatt Innovationen eine Chance zu geben. Es gibt eine starke Konzentration von massenattraktiven, kostengünstigen, seriellen Produktionen. Heutzutage geht der Trend in Richtung kollektives Handeln: Sender und Produzenten erarbeiten gemeinsam ein Unterhaltungsformat.[37]

[36] Vgl. ebenda S. 107-112.

[37] Vgl. ebenda S. 114-117.

4.3 Der internationale Formathandel

Durch den Formathandel kann ein Fernsehsender Content für sein Programm beschaffen. Ein Produzent vergibt Lizenzen an einen anderen Produzenten, damit diese ein bereits bestehendes Programm im eigenen Land produzieren können. Formathandel beschränkt sich somit in erster Linie auf den Verkauf einer Lizenz durch den Lizenzgeber und den Kauf der Lizenz durch einen Lizenznehmer im Rahmen der Programmbeschaffung und Distribution. Die Übernahme eines Formates macht eine Anpassung der Produktion und der Vermarktung an die nationalen und kulturellen Strukturen möglich, wodurch ein Gleichgewicht zwischen Standardisierung und Differenzierung geschaffen wird. Zusätzlich zum Verkauf und Kauf von Lizenzen zählt zum Formathandel auch die Anpassung bzw. Reproduktion eines Formats. Bisher gibt es keine eindeutige Definition von einem Format. In der Alltagssprache wird Format auch mit Fernsehsendung als Produktionseinheit gleichgesetzt; es handelt sich somit um eine serielle Fernsehproduktion, die bereits die Gestalt einer Sendungsform hat.[38] Der Begriff Format stammt von dem Lateinischen Wort „formatus“ ab und meint in seinem Ursprung eine bestimmte Buchgröße.[39] Aus den vielen verschiedenen Definitionen von Format lässt sich zusammenfassend sagen, dass es sich hierbei um die unveränderlichen Teile einer seriellen Produktion handelt. Es kann als Konzept definiert werden, dass alle charakteristischen Merkmale des Medienprodukts beschreibt. Variable Teile können eingebaut werden, wodurch internationale Übernahmen des Formats mit nationalen und kulturellen Anpassungen möglich sind. Ein TV Format kann somit als Programm oder Konzept eines Programms definiert werden, das Elemente besitzt, die in andere Länder exportiert und lizensiert werden können.[40] Der Handel mit Formaten kann somit als Mischung aus Programmimport und Eigen- bzw. Auftragsproduktion auf einer internationalen Ebene verstanden werden. Es werden nicht fertige Programme bezogen, sondern lediglich Formate.[41] Ein bereits vorhandenes Fernsehprogramm kann entweder durch den Programmimport oder durch den Formatimport eingekauft werden. Bei einem Programmimport wird das fertige Programm gekauft. Bei einem Formatimport wird das Format als „TV format package“ erworben. Beispielsweise wurde das Format „Super Nanny“ von SBT (Brasilien) als Format und von GNT (Pay-TV in Brasilien) als fertiges Programm erworben.[42]

---

[38] Vgl. ebenda S.121f.

[39] Vgl. Moran (2006): S. 19.

[40] Vgl. Lantzsch (2008): S. 123.

[41] Vgl. ebenda S. 107.

[42] Vgl. ebenda S. 125.

Es lässt sich somit über den Formathandel sagen, dass der Sender oder der Produzent vom Rechteinhaber die Rechte an einem Format erhält, das schon in anderen Teilen der Welt Erfolg hatte. Es gibt standardisierte Produktionsmuster für ein Ausstrahlungsgebiet und eine festgelegte Dauer. Jedoch können Eigenheiten des Zielmarktes, der nationalen Fernsehtradition und die Programmstrategien respektiert werden. In den Kernbestandteilen bleibt das Format aber gleich. Hier kann es zu Konflikten zwischen der Wahrung der Identität des Formats und der Anpassung an die jeweilige Fernsehkultur kommen. Abgesehen von den Rechten an einem Format ist auch das damit verbunden Wissen über das Produkt, die Produktion und die Vermarktung wichtig. Hier muss folgendes respektiert werden: erstens besitzen die Hersteller des Programms das Hintergrundwissen, das man nicht durch Rezeption des Programms erhält. Zweitens, man erfährt dieses Wissen nur über eine Lizenz. Drittens, mit diesem Wissen wird ein besseres Programm erzeugt als ohne dieses Wissen. Daher ist der Wissenstransfer bei einer Formatadaption auch ausschlaggebend für den Erfolg. Dieser Transfer ist in den Lizenzverträgen festgelegt. Der Lizenzgeber kennt dieses Format bereits und hat Erfahrung über Produktion und Vermarktung. Der Lizenznehmer weiß über den Heimatmarkt Bescheid, sodass es bei dem Zusammenschluss des Wissens von beiden Seiten zu einer Wandlung eines Formats für einen neuen Markt kommt. Es gibt zwei wichtige Bausteine in diesem Know-How Transfer: einerseits die sogenannte „production bible“, in der alle Informationen über die Reproduktion geschrieben stehen, und andererseits die „flying producers“, die die Anpassung des Formats begleiten und auf die Beibehaltung der Kernelemente des Formats achten. In erster Linie geschieht der Formathandel als Form der Beschaffung und Produktion von Programmen für massenattraktive, kostengünstige serielle Non-Fiction-Formate wie Talkshows, Quizshows oder Real-Life-Soaps. Die Anpassungen der Formate sind ein wesentlicher Teil des Formathandels. Die unterschiedlichen Versionen geben Einblick in nationale und kulturelle Unterschiede. Diese Unterschiede können zwar beschrieben werden, aber lassen keine eindeutige Kausalität zu den nationalen und kulturellen Spezifika zuordnen, weil nationale und regionale Fernsehkulturen äußerst vielfältig sind. Das Ziel ist, dass ein adaptiertes Format als heimisches Produkt wahrgenommen wird. Einerseits geschieht der Handel mit Formaten international aber gleichzeitig werden nationale und regionale Kulturen integriert. Damit ein Format über Grenzen hinweg erfolgreich sein kann, muss es zwar kulturspezifisch sein, aber national neutral. Beispielsweise ist das Format „Wer wird Millionär?“ kein britisches Format, denn es gibt keine nationalen Symbole, wodurch eine Nationalisierung unmöglich ist.[43]

[43] Vgl. ebenda S. 125-129.

Allgemein lassen sich mehrere Phasen bis zur Entstehung eines Formats unterscheiden: es wird entwickelt, distribuiert, produziert, eventuell nochmals distribuiert, von einem Sender ausgestrahlt und eventuell international distribuiert. Es gibt generell die drei Prozesse der Kreation, Distribution und Produktion. Aufgrund dieser Prozess lassen sich die Format-Unternehmen klassifizieren nach dem Urheber, dem Distributor und dem Produzenten. Exemplarisch kann über diese drei Akteure folgendes gesagt werden: Gemessen an den Ausstrahlungsstunden zwischen 2002 und 2004 und hinsichtlich der 13 wichtigsten Märkte war Endemol 2005 an Platz 1 der Urheber. Auch in der Kategorie der Distributoren war Endemol auf Platz 1; FremantleMedia auf Platz 2. Bei den Produzenten waren ebenfalls diese beiden mit großem Vorsprung vor der Konkurrenz auf Platz 1 und 2. Endemol und FremantleMedia zählen somit zu den wichtigsten Akteuren im Formathandel. Generell lassen sich auf diesem Markt zwei Tendenzen erkennen: erstens, eine Internationalisierung und zweitens, starke europäische Unternehmen gegenüber US-amerikanischen. Auch wenn einige kleine Unternehmen auf diesem Markt tätig sind, sind trotzdem die westlichen Industrieländer am dominantesten.[44]

Ursache für den regen Handel mit Formaten ist, dass das Risiko nicht erfolgreich zu sein reduziert werden kann, weil ein erprobtes Konzept und Know-How vorhanden sind. Oftmals ist die Idee von Seiten der Produktionsunternehmen vorhanden, dass Erfolg in einem TV-Markt auch gleichzeitig Erfolg in einem anderen TV-Markt bedeutet. Hierzu lässt sich sagen, dass die Erfolgsmuster in den verschiedenen Ländern sich auch mitunter gleichen. Jedoch gibt es keinen Garant für den Erfolg in anderen Märkten. Ein Publikum will nicht unbedingt national spezifisches sehen. Hierbei muss auch angemerkt werden, dass nur wenige Formate zu großen Erfolgen und intensiver Ausbreitung führen. Außerdem sind Formate nicht rechtlich verbindlich definiert, wodurch andere Sender oder Produzenten nur einige kleine Veränderungen durchführen müssen, um das Programm dann zu kopieren und nicht kaufen zu müssen. Dementsprechend ist der Ideenklau eine große Hürde für die erfolgreiche Verbreitung eines Konzepts. Wichtig für die Entwicklung des Formathandels waren die De- bzw. Re-Regulierung und neue Distributionskanäle, die zu einer intensiven Ausbreitung des Angebots durch insbesondere privat-kommerzielle TV-Sender führten, wodurch Inhalt zu einer knappen Ressource wurde. Die Preise für erfolgreiche Inhalte stieg und es vollzog sich ein Wandel vom Programmimport zu nationalen Produktionen. Inhalte, die durch den Programmimport erworben werden, sind heutzutage weniger erfolgreich wie nationale Produktionen, wie beispielsweise US-amerikanische Sitcoms. Abgesehen davon, dass Programmimporte weniger Erfolg in den letzten Jahren hatten, kommt zusätzlich hinzu, dass

[44] Vgl. ebenda S. 129-131.

Genres wie Talkshows vom Programmimport quasi ausgeschlossen sind. Die lebensweltliche Orientierung der Programme wurde immer mehr zum Trend, wodurch der Formathandel intensiviert wurde und weniger Programme importiert wurden. Die Orientierung an den Lebenswelten der Rezipienten kann nur in einem nationalen oder lokalen Umfeld erfolgen. Außerdem wurden die Fernsehmärkte aufgrund der Globalisierung und der Internationalisierung vernetzter. Jedoch verursachen diese beiden Strömungen keine Homogensierung der Fernsehkultur, denn Fernsehen zeigt die funktionierende Glokalisierung auf.[45]

Eine Studie von Screen Digest aus 2005 ermittelte erste Zahlen zum Formathandel. 2004 machte das Gesamtvolumen des Formathandels auf den 13 wichtigsten Märkten 2,4 Milliarden Euro aus. Zwischen 2002 und 2004 wurden mehr als 43.000 Formatstunden in den TV-Kanälen gezeigt, was ein Anstieg von 22% bedeutet. In Frankreich, Deutschland und Spanien werden die meisten Formatstunden ausgestrahlt. Bezüglich der Anzahl der Formate sind Großbritannien, Frankreich und die Niederlande die wichtigsten Märkte. Gemessen an den durchschnittlichen Produktionsausgaben pro Land sind die USA, Deutschland und Frankreich führend. Großbritannien nimmt am Markt für Formate eine dominante Stellung ein, weil das Land der größte Exporteuer an Formaten ist. In den Jahren 2002 bis 2004 kam es zu einem Export von 10.471 britischen Formatstunden in die 13 wichtigsten Märkte. An zweiter Stelle befinden sich die Niederlande mit 6.811 Stunden, was vor allem dem Unternehmen Endemol zuzuschreiben ist, und an dritter Stelle stehen die USA mit 5.945 Stunden. Generell lässt sich sagen, dass jene Unternehmen, die sowohl produzieren als auch lizenzieren, am erfolgreichsten am Markt für Formate sind. Die Tendenz in Richtung weiterer Internationalisierung wird weiterhin zu beobachten sein, weil eine große Nachfrage von Osteuropa und von den asiatischen Ländern zu beobachten ist.[46]

4.4 Fernsehmärkte

Nachdem der internationale Fernsehformathandel näher ausgeführt worden ist, sollen die in dieser Arbeit relevanten Fernsehmärkte, d.h. der Fernsehmarkt in Großbritannien, Spanien und Brasilien, näher beschrieben werden. Diese Märkte sind vor allem deswegen von besonderer Relevanz, weil das Format „Super Nanny“ in Großbritannien entstanden ist und Programmanbieter in Spanien und Brasilien dieses ebenfalls ausstrahlen.

[45] Vgl. ebenda S. 131-134.

[46] Vgl. ebenda S. 134-137.

4.4.1 Der britische Fernsehmarkt

Der britische Fernsehmarkt ist unterteilt in einen öffentlichen und in einen privaten Sektor. Die öffentliche British Broadcasting Corporation BBC wurde 1927 gegründet und betreibt zwei landesweite Kanäle. Der privat-kommerzielle Sender ITV, bestehend aus 15 Gesellschaften, strahlt nationale Beiträge und eigene Beiträge aus. 2004 hat die TV-Industrie in Großbritannien 4,7 Milliarden Pfund für Programme investiert, wobei 2,6 Milliarden Pfund für Originale aufgewendet wurden. Da 27.000 Programmstunden von britischen Unternehmen hergestellt wurden, gelten die britischen Zuseher als die stärksten national und lokal bezogenen Rezipienten auf der Welt. Großbritannien exportierte in den letzten Jahren vorwiegend fertig produzierte Fernsehprogramme. Da der Absatz von diesen zunehmen schwieriger wurde, konzentrierte sich der britische Markt auf den Export von Formaten. Heute ist Großbritannien Weltmarktführer in der Distribution von Formaten und zweitgrößter Exporteur von finished made-for-TV programmes in die USA.[47] Auch wenn der Export von Großbritanniens Formaten sehr stark ist, ist auch ein Import von Fernsehinhalten zu bemerken. Vor allem werden US-amerikanische Serien und Filme nach Großbritannien importiert wie zum Beispiel: Friends, Sex and the city oder CSI. Auch australische Soaps wie Neighbours werden in Großbritannien erfolgreich ausgestrahlt.[48]

Das britische Format der Super Nanny mit Jo Frost wird auf Channel 4 ausgestrahlt.[49] Channel 4 ist eine öffentliche Fernsehanstalt in Großbritannien, die seit 1982 existiert. Sie wurde zwar kommerziell als Tochtergesellschaft der Independent Broadcasting Autority (IBA) gegründet, befindet sie sich momentan aber in der öffentlichen Hand von Channel Four Television Coporation. Hierbei handelt es sich um eine öffentliche Kooperation, die 1990 gegründet wurde. Als Channel 4 gegründet wurde, wurde das Ziel verfolgt, eine vierte Fernsehstation in Großbritannien aufzubauen, die neben den beiden BBC Kanälen und ITV existiert. Die TV-Anstalt hat eine fast Großbritannien deckende Reichweite und hält einen großen Teil des Publikumsanteils inne. Da mittlerweile Channel 4 in öffentlicher Hand ist, muss die Fernsehanstalt auch einige Pflichten im Rahmen der öffentlichen Dienstleistungen erfüllen. Diese Pflichten werden durch verschiedene kommunikative Regulierungen bestimmt. Channel 4 muss unter anderem eine hohe Qualität und ein diversifiziertes Programm anbieten. Außerdem muss die Anstalt Innovation, Experimentierfreudigkeit und Kreativität in der Form und der inhaltlichen Gestaltung des Programms beweisen.[50]

---

[47] Vgl. ebenda S. 100-102.

[48] Vgl. Cooper-Chen (2005): S. 51.

[49] Vgl. URL: http://www.channel4.com/programmes/Super Nanny [05.02.2010].

[50] Vgl. URL http://en.wikipedia.org/wiki/Channel_4 [04.02.2010].

4.4.2 Der spanische Fernsehmarkt

Der Fernsehmarkt Spaniens entstand während der Diktatur von General Francisco Franco und bestand aus der Fernsehstation Televisión Española TVE. Fernsehen war ein Instrument, um die Ideologie Francos zu verbreiten. Interessant im Vergleich zu den europäischen Modellen war, dass sich TVE vor allem durch den Verkauf von Werbezeiten finanzierte, wie auch das amerikanische private Modell in diesen Zeiten. Fernsehen in Spanien begann in Madrid 1956, sechs Jahre nachdem es Fernsehen in Brasilien und Mexiko gab. Das spanische Massenmedium Fernsehen charakterisierte sich insbesondere durch die Kombination aus Militarismus, Katholizismus und autoritativen Patriarchismus. In den 1960er Jahren wurde das Fernsehnetz in Spanien ausgebaut und es bildeten sich die beiden staatlichen Kanäle TVE 1 und TVE 2. Nach dem Ende der Diktatur etablierten sich auch regionale Fernsehstationen, die Minderheitensprachen wie Katalanisch, Baskisch oder Galizisch förderten. Die Privatisierung des Fernsehmarktes fand erst in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren statt, wobei ein starker Fokus auf Unterhaltung gelegt wurde. Es bildeten sich zwei neue Fernsehkanäle, Canal Plus Spain und Tele 5, in Spanien. Heutzutage zählt Spanien zu einer der größten Fernsehmärkte in Europa gemessen an der Zeit, die Rezipienten vor dem Fernseher verbringen.[51]

Der spanische Sender Cuatro strahlt in Spanien die Super Nanny aus.[52] Hierbei handelt es sich um einen privaten spanischen Kanal, der der spanisch-italienischen Gruppe Gestevision Telecinco angehört. Cuatro wurde von der Gruppe Grupo PRISA 2005 in Madrid gegründet.[53] Die Fernsehanstalt definiert sich selbst als jung und frisch und als Bereicherung für den spanischen TV-Markt. Cuatro versucht Unterhaltung und Humor mit Information zu verbinden. Die hier ausgestrahlten Formate bezeichnen sich selbst als originell, verwegen und tollkühn, jedoch bleiben sie weiterhin wettbewerbsfähig und kommerziell. Cuatro ist seit seiner Gründung zur zweiterfolgreichsten Fernsehanstalt in Spanien geworden. Das wirtschaftliche Ziel von 10,6% bzw. 11,7% in der Prime Time an Publikumsanteil ist erreicht worden. Cuatro zeigt vor allem internationale Serien wie House, Grey's Anatomy oder The Closer aber strahlt auch eigens produzierte Serien wie Callejeros oder El Hormiguero aus.[54]

---

[51] Vgl. Sinclair (1999): S. 121-127.

[52] Vgl. URL http://www.cuatro.com/Super Nanny/ [05.02.2010].

[53] Vgl. URL http://es.wikipedia.org/wiki/Cuatro_%28canal_de_televisi%C3%B3n%29 [05.02.2010].

[54] Vgl. URL http://www.cuatro.com/area-corporativa/informacion-corporativa [05.02.2010].

4.4.3 Der brasilianische Fernsehmarkt

Francisco de Assis Chateaubriand Bandeira de Melo, der bereits eine Reihe von Radiostationen, Zeitungen und Magazine besaß, gründet die erste Fernsehstation, namens TV Tupi Difusora, 1950 in São Paulo und ein Jahr später eine weitere in Rio de Janeiro. Da es zu Beginn des Fernsehens in Brasilien nur etwa 300 Fernsehapparate gab, bestand kein Interesse von amerikanischen Werbeproduzenten, Werbungen in Brasiliens Fernsehen zu schalten. In den nächsten Jahren wurden immer mehr Fernsehstationen gegründet. Kommerziell gesehen finanzierte sich der Fernsehmarkt in Brasilien, wie auch in den USA und in Lateinamerika, durch Sponsoring. Vor allem das brasilianische Fernsehnetzwerk TV Globo profitierte von US-amerikanischer finanzieller Unterstützung. In den Jahren von 1964 bis 1985 wurde das Land von militärischen Regimen geführt, die ausländische Investitionen in den Fernsehmarkt befürworteten. Außerdem wurde die Zensur in diesen Jahren sehr stark betrieben. Insbesondere TV Globo war im Gegensatz zu anderen TV-Kanälen in Brasilien ein großer Begünstigter der Politik. Bis in die 1990er Jahre war TV Globo die Marktmacht in Brasilien. Nur SBT konnte am Wettbewerb mithalten. Da mittlerweile beide Stationen eine ähnliche Anzahl von Stationen und eine fast gleich große Reichweite haben, stehen sie einander in permanenten Wettbewerb gegenüber. Globo und auch die TV Station Televisa produzieren mehrheitlich ihre Inhalte selbst. Die Internationalisierung des brasilianischen Fernsehens begann mit dem Export der Telenovelas als Genre, der vor allem von Globo in den 1970er Jahren betrieben wurde.[55] Die Telenovelas sind das wichtigste Element im brasilianischen Fernsehen und unterscheiden sich von den lateinamerikanischen in folgenden Punkten: Die Themen sind stets aktuell wie die Kluft zwischen Armen und Reichen, die Umwelt, Alkohol, Drogen oder politische Probleme. Die Telenovelas sprechen als Zielpublikum nicht Hausfrauen an sondern die ganze Familie. Aufgrund der weiten Verbreitung haben sie einen Einfluss auf die öffentliche Meinung und Lebensstile und Verhalten. Für Telenovelas arbeiten die besten Produzenten, Regisseure, Songschreiber und Sänger. Das Setting der Handlungen variiert sehr stark von den ärmsten Gebieten im Nordosten über die wichtigen Zentren wie Rio de Janeiro oder São Paulo bis hin zum Regenwald. Die Telenovelas zeigen lokale Bräuche und linguistische Spezifika von Regionen. Der größte Export von brasilianischen Medienprodukten stellen die Telenovelas dar. In den Studios von Globo werden diese in den verschiedensten Sprachen synchronisiert und in mehr als 130 Länder exportiert. SBT hingegen importiert mexikanische Telenovelas und US-amerikanische Sitcoms, weil sie nicht mit den Telenovelas von Globo Schritt halten konnten. Nordamerikanische Filme bilden den Hauptimport von Medieninhalten nach

[55] Vgl. Sinclair (1999): S. 63-77.

Brasilien. Diese werden jedoch nicht in der Prime Time ausgestrahlt.[56] Heutzutage lassen sich in Lateinamerika zwei große Medien-Konglomerate vorfinden: Televisa in Mexiko als größte und einflussreichste Medien-Kooperation in allen spanisch-sprachigen Ländern Lateinamerikas und Globo in Brasilien als größtes Medien-Netzwerk der portugiesisch-sprachigen Nationen.[57]

SBT (Sistema Brasileiro de Televisão) strahlt in Brasilien die Super Nanny aus.[58] SBT ist seit den 1980er Jahren das zweitgrößte Mediennetzwerk bezogen auf den Publikumsanteil. Seit 2000 hat SBT die zweitgrößte Anzahl an TV Stationen in Brasilien, womit dieses Netzwerk 98% der Haushalte erreichen kann.[59] SBT erreicht somit täglich 25 Millionen Zuseher. SBT legt auch sehr viel Wert auf Information. Unter anderem hat die Fernsehstation einen brasilianischen Journalistenpreis für eine Sonderreportage über Guantanamo erhalten. Es war auch ein Journalist von SBT, der als erster brasilianischer Journalist Zugang zu dem amerikanischen Stützpunkt auf Kuba erhielt. Der Sender brachte eine eigene Reality-Show auf den Markt, die aktuelle Affären auf nationalem und internationalem Niveau aufdeckt.[60]

---

[56] Vgl. Cooper-Chen (2005): S. 193-197.

[57] Vgl. Sinclair (1996): S. 34.

[58] Vgl. URL http://www.sbt.com.br/Super Nanny/ [05.02.2010].

[59] Vgl. Cooper-Chen (2005): S. 188-189.

[60] Vgl. URL http://www.sbt.com.br/sbtbrasil/ [05.02.2010].

5. Reality TV

Realitätsfernsehen hat sich in den letzen Jahren sehr vielfältig entwickelt. Ein Blick in das Fernsehprogramm, zeigt die unterschiedlichen Facetten von Reality TV wie „Notruf“, „Big Brother“, „Du bist was du isst“ oder „Super Nanny“. In diesem Kapitel werden zuerst die Veränderungen in der Fernsehlandschaft besprochen, weil diese auch zur Entstehung von Realitätsfernsehen geführt haben. Anschließend werden die unterschiedlichen Definitionen von Reality TV vorgestellt. Es werden die verschiedenen Charakteristika von Realitätsfernsehen erläutert. Abschließend soll auf Pädagogik im Fernsehen näher eingegangen werden.

5.1 Veränderungen in der Fernsehlandschaft

Damit die Entstehung des Fernsehgenres Reality TV besser verstanden werden kann, müssen zuerst einige Veränderungen in der Fernsehlandschaft im 20. Jahrhundert näher beschrieben werden. Das im Fernsehen angebotene Programm wurde in den letzten Jahrzehnten vermehrt an die Wünsche der Zuseher angepasst. Dies bedeutete eine Ausweitung der Medieninhalte in Richtung Unterhaltung. Gleichzeitig konnte die Werbung ihre Zielgruppen besser erreichen. Bezüglich Informationssendungen war eine Tendenz in Richtung Infotainment zu beobachten. Politische Information beschränkte sich vermehrt auf Alltagsnähe, wobei nicht mehr nur hard news sondern auch soft news angeboten wurden. Auch wurden die Lebenswelt der Rezipienten und dramatisierende und emotionale Elemente in die Nachrichtensendungen integriert. Dokumentarfilme und Dokumentationen verloren immer mehr an Interesse. Serien wurden verstärkt aus den USA importiert. In Deutschland tauche als neues Format die Sendung „Lindenstraße“, die die erste Daily Soap war. Auch wurden immer mehr Daily Talks im Fernsehen ausgestrahlt. Das sogenannte Reality TV tauchte 1992 in den USA auf. Es wurden Unfälle und Naturkatastrophen nachgestellt oder es waren Originalaufnahmen vorhanden. Diese Form von Reality TV bildet die Basis für alle weiteren Docu Soaps und Reality Soaps. Aus den USA wurde vor allem das Gerichts-TV nach Europa importiert. Zusätzlich dazu bildeten sich auch neue Formate wie Beziehungsshows, Suchsendungen, Game Shows, Late Night Shows und Sitcoms. Es kam verstärkt zur Hybridisierung, der Vermischung, von Genres. Comedy-Shows, Quizsendungen und Reality-Formate hatten Erfolg, weil sie die lebensweltlichen Perspektiven der Rezipienten aufzeigten. Die Grenzen zwischen Information und Unterhaltung und Fiktion und Realität verwischten sich immer mehr. Information wird Teil von fiktionalen Programmen, Unterhaltung wird nicht mehr nur Teil von Fiktion. Die dramatisierende und

sensationalisierende Berichterstattung gemeinsam mit dokumentarischen oder nachgestellten Aufnahmen über das Schicksal von Menschen dient nicht mehr nur der Information sondern verstärkt der Unterhaltung.[61]

Generell lässt sich festhalten, dass kulturelle Eliten und durch Bildung definierte Berufsgruppen immer stärker dazu neigen, Vorbehalte gegenüber dem Massenmedium Fernsehen zu haben. Dies basiert einerseits auf wirklichen Mängeln des Medium und andererseits auf Distinktionsbedürfnisse gegenüber dem Geschmack der Masse.[62]

5.2 Der Begriff Reality TV

Reality TV ist kein neuartiges Phänomen unserer Zeit, sondern eine Art der Darstellung der Wirklichkeit hat es bereits im 18. und 19. Jahrhundert in Form des Kolportagebuches gegeben. Die Kritiker dieser literarischen Form warfen der Trivialliteratur vor, niedere Kultur zu bilden. Generell wird der gemeinschaftsbildende Aspekt der Massenkultur bis heute heftig kritisiert.[63]

Die Geburtsstunde von Reality TV war in den 1980er Jahren in den USA, als die Rezipienten aufgrund des Verlusts von kognitiver Eindeutigkeit nach neuen Formen des Gewinns von Objektivität suchten.[64] In Deutschland hat sich die genrebildende Programmsparte Reality TV in den 1990er Jahre gebildet. Vorreiter war die Sendung „Aktenzeichen XY“, das auf das britische Programm „Crime Watch“ zurückgeht. Der deutsche Fernsehsender RTL begann in den 1990er Jahren mit der Ausstrahlung von „Notruf“ und „Auf Leben und Tod – Polizeiasse im Einsatz“, die Unfälle, Verbrechen und Rettungsaktionen nachgestellt zeigten. Der deutsche Sender SAT1 reagierte mit der Serie „Retter“, die Rettungsaktionen vor Ort demonstrierten. Zu Beginn des Genres dominierten unglücks- und crimeorientierte Sendungen. Mit der Entwicklung dieser Sparte wandte man sich auch der Romantik, alltäglichen Dramen von Verlust und Wiedergewinnung, Streit und Versöhnung zu. Die gezeigte Gefahr in Formaten wie „Notruf“ oder „Retter“ muss jedoch mit auch in Zusammenhang mit einer Lösung stehen. Das Happy- End wird stärker betont. In der Sendung „Alarm!“ auf SAT1 wurden nicht nur Rettungsaktionen gezeigt, sondern diese hatten auch einen positiven Ausgang. Reality TV entwickelte sich auch hin zu Darstellung

[61] Vgl. Lücke (2002): S. 18-24.

[62] Vgl. Grimm (2007): S. 41.

[63] Vgl. Grimm (1995): S. 83-84.

[64] Vgl. Grimm (im Druck): S. 1.

einer dauerhaften sozialen Beziehung wie in „Traumhochzeit“ oder „Herzblatt“. Reality TV zeigt einerseits Horrorszenarien und andererseits soll auch die affektive Seite der Rezipienten angesprochen werden. Im Affektfernsehen wird weniger die Wirklichkeitsinszenierung als die Gefühlsinszenierung betont. Jedoch können beide Inszenierungen als Antwort auf eine Krise der Medienerfahrung interpretiert werden, in der die Realität bruchstückhaft geworden ist. Gewaltexzesse und die Darstellung des persönlichen Seelenlebens finden im Reality TV statt. Durch diese unterschiedlichen Facetten wird eine einheitliche Definition von Reality TV schwierig.[65]

Der Begriff Reality TV bezeichnete in den USA „reality based stories“ und meint nachgestellte Geschichten, die als Kern eine wahre Begebenheit besitzen. Diese Definition fokussiert den Unterschied von Dokumentation und Rekonstruktion jedoch zu stark. Beispielsweise besteht die Sendung „Notruf“ überwiegend aus Rekonstruktionen von Geschehnissen, in denen Opfer und Retter vor laufender Kamera und in Interviews zu sehen sind. Die Sendung „Retter“ zeigt hingegen Dokumentationen. Jede Sendung, die die Wirklichkeit zeigt, in die Sparte Reality TV zu geben, ist jedoch wenig sinnvoll, da somit auch Sport- und Nachrichtenprogramme unter Reality TV fallen würden. Grimm definiert Reality TV als Programmform, in der Ereignisse der Realität gezeigt werden, die das Gewohnte der Alltagsroutine übersteigen. Der Begriff Realität bezieht sich bei Grimm auf die alltägliche Lebenswelt. Lebenswelt meint immer wiederkehrende Erfahrungen in Familie und Beruf und kritische Lebensereignisse wie Geburt oder Heirat, die nur selten stattfinden. Im Fokus von Reality TV liegt ein kritisches Medienereignis, das die gewohnte Alltagsroutine übersteigt; m.a.W. es wird ein Ausnahmezustand des Alltags gezeigt. Es wird nicht die Wirklichkeit als Ganzes sondern nur ein Teil von dieser dargestellt. Die Lebenswelt eines Individuums formt sich aus den Erfahrungen und der persönlichen Lebensgeschichte. Sie ist somit azentrisch und subjektabhängig. Es wird eine gewisse Konstanz der Realität erwartet und es werden von gleichbleibenden Abläufen wiederholte Erfahrungen gemacht, wodurch das Alltagsbewusstsein strukturiert wird. Die Überzeugung, dass jemand immer wieder etwas machen kann, ist eine wichtige Voraussetzung für das Handeln. Das menschliche Bewusstsein ist in kognitive Schemata unterteilt, die bei der Wahrnehmung von Reizen aktiviert und modifiziert werden. Kognitive Schemata sind die Erwartungen von typischen Abläufen. Abweichungen wird Aufmerksamkeit geschenkt, um auf Unerwartetes reagieren zu können. Treten Abweichung häufig auf, so muss das kognitive Schema ergänzt werden. Individuen formen intersubjektive Wirklichkeiten, die sich durch kritische Lebensereignisse verändern können und ihnen wird ein neuer Sinn zugeschrieben. Reality TV zeigt sowohl

[65] Vgl. Grimm (1995): S. 79.

den Normal- als auch den Ausnahmezustand. Kritische Lebensereignisse und ihre biographischen Brücke werden dargestellt. Reality TV kann auch dazu führen, dass die Wirklichkeit pessimistisch wahrgenommen wird, wenn das Negative ungenügend ausgearbeitet wird und das Positive nicht registriert wird. Grundlage für die Bildung von einem urtümlichen Modell der Realität sind die alltägliche Lebenswelt mit Wiederholungen, Überraschungen, Routinen und plötzlichen Wendungen. Durch Familie, Schule und Medien wird das Modell der Wirklichkeit strukturiert und vereinheitlicht. Auch religiöse, moralische und wissenschaftliche Diskurse fließen in dieses Modell ein. Die Alltagserfahrung konstituiert das Wirklichkeitsmodell, von dem andere Modelle der Realität abgeleitet werden. Da der Alltag im Reality TV fokussiert wird, wodurch ein Gefühl von Wirklichkeit bei den Rezipienten entsteht, werden Laienschauspieler und billige Effekte der Programme vergessen. Die Definition von Reality TV bezieht sich nicht auf politische Sendungen, die eine überindividuelle Weltansicht präsentieren und allgemein gesellschaftlich bedeutsame Ereignisse zeigen. Jedoch können Teile von Nachrichtensendungen Reality TV Elemente besitzen, wenn sie soft news, die für das persönliche Leben eventuell wichtig sind, und nicht hard news zeigen. Auch wenn die individuelle Lebenswelt im Reality TV betont wird, werden systemische Aspekte nicht vergessen. Das kritische Medienereignis wird sehr oft von Akteuren des systemisch- politischen Bereichs, wie Polizei, Rettung, Feuerwehr begleitet, die zur Lösung der Situation maßgeblich beitragen.[66]

Das Genre Reality hat sich in unterschiedlichen Phasen gebildet. Auch wenn Talks Shows gemäß einigen Definitionen nicht als Reality TV angesehen wird, zählen diese doch zu den Vorreitern dieser Sparte. Daily Talks verfolgen das Ziel, gewöhnlichen Menschen in ihren alltäglichen Problemen zu helfen. Die Probleme der Alltagweltwurden somit zu geeigneten Themen für die soziale Kommunikation. Es wird das Leben in einem Ausnahmezustand gezeigt, weil sie sich auf Krisen und auf von der Norm abweichende Personen und Verhaltensweisen fokussieren. Die Vielfältigkeit an Situationen und Handlungsweisen ist die große Stärke der Daily Talks; jedoch ist ein großer Nachteil, dass sie keine Orientierungsleistung anbieten. Es werden keine positiven Verhaltensweisen, keine erfolgreichen Bewältigungsstrategien und intersubjektiven Urteile formuliert. In den 1990er Jahren waren noch Daily Talks in Europa erfolgreich. Allmählich begannen sich affirmative Formate wie Gerichtssendungen zu entwickeln. Die erste Show war in Deutschland Richterin Barbara Salesch, in der eine echte Richterin über fiktionale Fälle urteilt, die von Laienschauspielern dargestellt werden. Auch wenn hier die Authentizität nicht auf den dargestellten Personen beruht, so liegt sie doch auf der Richterin, die die

[66] Vgl. ebenda S. 80-83.

Orientierungsleistung für die Rezipienten garantiert. Eine weitere Entwicklung im Reality TV war das Format Zwei bei Kallwass, in dem eine professionelle Psychologin ihre Klienten berät. Auch hier sind die dargestellten Personen Laienschauspieler, jedoch ist die Psychologin eine reale Person. Im Rahmen der Beratung findet auch die Orientierungsleistung für die Rezipienten statt. Der gegenwärtige Trend des Reality TV ist das Beratungsfernsehen. Vorreiter für das Coaching TV ist das Format der Super Nanny aus Großbritannien, in dem Super Nanny Jo Frost Familien mit Erziehungsproblemen besucht und die familiären Konflikte löst. Die gegenwärtige Lebenssituation soll kontrolliert wird. Kontrolle hat hierbei drei Ausformungen: erstens, geht es um die Kontrolle der Kinder ohne elterliche Einflussnahme, zweitens, die Selbst-Kontrolle der Eltern, die zu Chaos in der Familie führt, und drittens die Hilfestellung, dass die Kinder lernen, sich selbst zu kontrollieren, damit die elterliche Einflussnahme abnimmt. Die Teilnehmer der Super Nanny sind real, wodurch die Authentizität des Gesehen gesteigert und die Ernsthaftigkeit der Empfehlungen erhöht werden. Das Format der Supernanny löst die drei Schwächen hinsichtlich der Glaubwürdigkeit und der Korrektheit der Alltagsorientierung, die Daily Talks oder Big Brother haben. Positive Handlungsweisen werden durch die Protagonisten in Form von konkreten Empfehlungen formuliert. Die Effizienz der Problemlösung wird durch direkte Interventionen und Beratungen der Familien garantiert. Die Super Nanny begleitet die Situationen in den Familien und in der Position als Richter beurteilt sie dies und gibt den Rezipienten eine Orientierung. Es lassen sich somit zwei Formen von Reality TV finden: einerseits jene, die die Wirklichkeit aufdecken will und hinsichtlich einer möglichen Orientierung sehr frei ist; andererseits jene, die konkrete Alltagssituationen aufzeigt, Probleme thematisiert und einen Lösungsweg anbietet.[67]

Neben dem Begriff Reality TV existieren auch noch die Termini Reality-Show, Reality-Serie, news-show oder Gaffer-Sendungen. Eine Reality TV Sendung ist in einzelne Elemente gegliedert, wobei jeder Beitrag in sich eine Einheit bildet, wobei dieser aus vier bis fünf Geschichten besteht, die durch einen Moderator verbunden werden. Laut wegener lässt sich Reality TV auf vier verschiedene Weisen darstellen: erstens Filmdokumente, d.h. Echtaufnahmen, die zufällig oder geplante ungewöhnliche Ereignisse zeigen; zweitens Dokumentationsdramen, diese sind reale Ereignisse, die wirklichkeitsgetreu nachgespielt werden; drittens Reality-Shows, m.a.W. Talk-, Psychodrama- und Aktion-Shows, die reale Konflikte und mögliche Lösungen zeigen; und viertens Suchsendungen, wobei hier ein Sozialproblem gelöst wird. Wenn diese vier Formen von Definitionen für Reality TV gelten, dann schließt dies die Reality-Shows aus, die weder originale Dokumente zeigen noch etwas

[67] Vgl. Grimm (im Druck): S. 8-10.

Reales nachspielen. Wegener definiert den Terminus Reality TV wie folgt: Reale Ereignisse werden wirklichkeitsgetrau nachgespielt oder es ist Originalfilmmaterial vorhanden. Die Geschehnisse beziehen sich nicht auf aktuelle, gesellschaftlich-relevante Themen. Es werden Personen gezeigt, die psychische und / oder physische Gewalt ausüben und / oder erleiden. Es werden verschiedene Geschehnisse gezeigt, die in keinem Zusammenhang miteinander stehen. Real-Life meint Großereignisse und Katastrophen, die als Spielfilm mit authentischem Material gezeigt werden.[68]

Eberle nennt ebenfalls vier Typen von Reality TV. Er nennt ebenfalls die Formen Filmdokumente, Dokumentationsdramen und Reality-Shows. Die vierte Dimension stellen Problemlösesendungen dar, in denen ein Sozialproblem gelöst wird oder Einsatz für die Rechte eines Menschen gezeigt wird.[69] Lücke stellt acht Genres von Reality TV fest: zwei Genres zeigen narratives Reality TV und die übrigen performatives. Gewaltzentriertes Reality TV wie Notruf, Aktenzeichen XY und Real Life Comedy wie „Die dümmsten Verbrecher der Welt“ zeigen auf narrative Weise Realität. Die Genres Gerichts-TV wie Richterin Barbara Salesch, Beziehungsshows wie „Nur die Liebe zählt“, Beziehungs-Game Shows wie „Herzblatt“, Daily Talks wie „Arabella“, Problemlösungssendungen wie „Wie bitte?“ und Real Life Soaps wie „Big Brother“ zeigen Realität performativ.[70]

Aus diesen unterschiedlichen Betrachtungsweisen von Reality TV ist ersichtlich, dass eine exakte Definition dieses Genres schwierig ist. Das Genre spannt sich von Formate, die Katastrophen und Verbrechen zeigen, über Dating-Formate und Talentshows bis hin zu hybriden Programmen wie Big Brother und Survivor. Big Brother wird in mehr als 30 Ländern produziert. Trotz aller dieser Unterschiede und Betrachtungsweise lassen sich zumindest sieben Elemente finden, die eine Definition von Reality TV bilden. Reality TV Programme zeigt gewöhnliche Menschen in positiven und negativen Alltagssituationen auf authentische Art und Weise und in der Show wird in dieses Leben eingegriffen. Die Reality TV Formate fokussieren kritische Lebensereignisse, die die Routine der Menschen zerstört und einen Einschnitt in ihr Leben bedeuten. Die Teilnehmer versuchen entweder das Problem zu lösen (Beziehungskonflikte) oder sind Teil des Versuchs eine bessere soziale Stellung zu erhalten (Ruhm erlangen). Die Rezipienten können aus dem Gezeigten Schlussfolgerungen für den Erfolg oder für das Scheitern der Person ziehen. Das Privatleben der Menschen wird hierbei in der Öffentlichkeit ausgestellt. Die Teilnehmer legen Geständnisse ab, um so etwas zu

[68] Vgl. Wegener (1994): S. 15-17.

[69] Vgl. Lücke (2002): S. 44.

[70] Vgl. ebenda S. 51.

gewinnen. Durch die Darstellung des persönlichen Problems können die Rezipienten ihr eigenes Problem dahingehend optimieren, dass sie das Problemmanagement des Teilnehmers mit dem eigenen Management vergleichen. In diesem Prozess wird das eigene Modell der Wirklichkeit adaptiert. Auch wenn Reality TV nicht die Wiedergutmachung der physikalischen Welt mit sich bringt, so stellt es das alltägliche Leben wieder her und bietet Schutz vor Angriffen der Wirtschaft, der Politik und der Pädagogik. Früher wurden die Rezipienten noch als leichtgläubige Masse angesehen. Diese Einstellung hat sich mittlerweile dahingehend geändert, als dass die Rezipienten der Überzeugung und der Täuschung misstrauen und sehr vorsichtig sind, von den Medien nicht manipuliert zu werden. Andrejevic spricht von den sogenannten „savvy viewers“, den schlauen Zusehern, die auf Täuschungsstrategien mit eigenen Strategien antworten, die ihnen helfen sollen durch die mediale Inszenierung zu blicken.[71] Die Rezipienten können sich enthüllen und werden vom Voyeur zum Exhibitionisten. Es lässt sich somit eine flexible Rollengestaltung von Zusehern und Teilnehmern vorfinden. Das Modell der Wirklichkeit, das die Rezipienten haben, bildet sich nicht durch den unmittelbaren Konsum von Reality TV oder durch seine Funktionalität für politische und ökonomische Ziele. Das Modell bildet sich vielmehr durch die Verbindung von alltäglichen Erfahrungen und den medialen Abbildungen, aus der die Schlussfolgerungen für das eigene Leben gezogen werden. Die alltägliche Lebenswelt, bestehend aus Routinen und einschneidenden Erlebnissen, bildet die Realität, in der die Routinen weiterentwickelt werden und Kommunikation und Interaktion stattfinden. Das Wissen über die Welt ist sozial und biografisch fundiert. Ansichten über die Welt werden mit anderen Individuen diskutiert und eventuell adaptiert oder neu verhandelt. Die Lebenswelt bestimmt die Ansichten über andere Welten. Die Umwelt wird beobachtet, um Gefahren und Probleme rechtzeitig zu erkennen. Der automatische Ablauf von Handlungen und Erfahrung wird durch ein unerwartetes Ereignis unterbrochen. Der Voyeur stellt sich dieser Situation aufgrund von Neugierde oder Angst. In der Psychologie wird dies als Dissonanz von kognitiven Mustern beschrieben. Bereits stattfindende Handlungen werden unterbrochen um Orientierungsreaktionen auszulösen. Die Fernsehzuwendung kann auch als Lernprozess aufgefasst werden; beispielsweise wurde in einer Untersuchung über die Sendung „Notruf“ herausgefunden, dass durch die Rezeption die Hilfsbereitschaft gestiegen ist.[72]

Situationen und Handlungen werden jedoch nicht eins zu eins in die eigene Welt bzw. in die eigenen Handlungsweisen übertragen sondern vielmehr kritisch beurteilt. Erfahrungen in der alltäglichen Umwelt werden nicht nur aufgrund von Medienrezeption kritisch hinterfragt

[71] Vgl. Grimm (im Druck) S. 1-2.

[72] Vgl. ebenda S. 3-4.

sondern auch aufgrund von unmittelbaren Erfahrungen in der Umwelt. Generell kommt es zu einer Idealisierung der Handlungsweisen, indem die Individuen davon ausgehen, dass sich nichts verändert und man Routinen beibehalten kann. Diese Generalisierung wird jedoch zu einem Problem, wenn Unerwartetes geschieht. Neu erworbene Information aus der sozialen Umwelt oder aus dem Medienkonsum wird mit bereits bekannten Erfahrungen verglichen und hinsichtlich ihrer Anpassungsfähigkeit mit älteren Informationen bewertet. Explizite und implizite Erinnerungen werden regelmäßig überprüft und hinsichtlich ihrer Wichtigkeit neu strukturiert. Es findet ein Management von Kognitionen und Emotionen statt, bei dem die Individuen und Gruppen wichtige Definitionen von Situationen und Motivationen erstellen und die Bereitschaft nach diesen zu handeln bilden. Dies bedeutet beispielsweise, dass ein gestresster Arbeiter sich nach einem langen Arbeitstag einen Actionfilm ansieht, um die Demütigungen seines Chefs zu vergessen und zeigt sich somit selbst, dass sich auch Menschen mit Stärke und Durchsetzungsvermögen in der Welt vorfinden lassen. Dies soll dazu führen, dass Ressourcen zur Problemlösung und für Bewältigungsstrategien gefunden werden. Die Lücken, die aufgrund von Problem im Alltagsleben entstehen, sollen mit Informationen aus der Medienwelt gefüllt werden. Diese Informationen dienen dazu, dass Problem zu lösen. Insbesondere das Durchsetzungsvermögen, das Rezipienten in den Medieninhalten beobachten, wird in das Alltagsleben übernommen. Reality Shows wie Survivor zielen darauf ab, den Rezipienten Angst, Selbstvertrauen und Selbst-Ermächtigung zu lehren.[73]

Reality TV wird nicht nur durch die innere Logik und durch die Wahrscheinlichkeit, dass ein Geschehnis sich im eigenen Leben ebenfalls ereignet, bestimmt sondern auch durch den Aufdeckungswillen der sogenannten „savvy viewers“, der schlauen Zuseher. Diese Rezipienten versuchen herauszufinden, was im Hintergrund der medialen Präsentation einer Person stattfindet. Außerdem versuchen die Überzeugungskräfte von politischen oder pädagogischen Institutionen kritisch zu hinterfragen. Da im Reality TV kaum direkte pädagogische Absichten vorhanden sind, können die Rezipienten ihre eigene Ansicht bilden, was dazu führt, dass eine eigene Wirklichkeit gebaut wird. Reality TV zeigt den Rezipienten negatives Lernen auf. Dies bedeutet, ihnen zu zeigen, wie etwas nicht funktioniert, was im Gegensatz zum didaktischen Lernen steht. Da sich die Rezipienten frei fühlen, ihre eigenen Interpretationen über das Gezeigte zu erstellen, wird die Gefahr von Reaktanz vermieden. Einerseits kann Reality TV die Angst nehmen, etwas falsch zu machen, was dem Angst Management zu Gute kommt und andererseits kann Reality TV das Selbstvertrauen in die eigenen Handlungsweisen bestärken. Insbesondere bei Casting Shows, Daily Talks und bei

[73] Vgl. ebenda S. 4-6.

Big Brother können sich die Rezipienten als moralische Richter führen und sich selbst in ihrem Leben besser orientieren. Jedoch können Reality TV Formate den Rezipienten keine Orientierungsleistung bieten, wenn die Sendung nur auf hämisches freuen und auslachen basiert. Werden nur Schadenfreude und Amüsement empfunden, lernen die Rezipienten nicht, wie sie sich in bestimmten Situationen richtig verhalten sollen. In chaotischen Situationen versuchen sich diese Rezipienten von den verschiedenen Möglichkeiten abzusondern, was mitunter zu einer Verneinung der Orientierung führen kann. Dies führt zu einem egoistischen Denken, in dem nur die eigene Person wichtig ist. Dies ist vor allem in Daily Talks zu beobachten. Dies ist vor allem in sehr stark regulierten, repressiven Kulturen wie China oder Saudi Arabien fortschreitend, wo auch Reality TV große Erfolge feiert.[74]

In dieser Arbeit wird Reality TV gemäß der Definition Grimm als Programmform angesehen, die Ereignisse der Wirklichkeit zeigt. Diese Ereignisse übersteigen die Alltagsroutine. Es wird ein Ausnahmezustand des Alltags gezeigt. Nicht die Wirklichkeit als Ganzes sondern nur Teile von dieser werden dargestellt. Im Format der Super Nanny hilft eine professionelle Nanny, Pädagogin oder Psychologin Familien in kritischen Lebenssituationen. Diese Familien leiden unter Erziehungssituationen, die das Familienleben völlig aus dem Gleichgewicht gebracht haben. Ihr Alltag befindet sich in einem Ausnahmezustand, der von der Super Nanny wird in eine Alltagsroutine überführt werden soll. Es ist nicht Ziel des Formats, die gesamte Wirklichkeit darzustellen, sondern es werden schemenhaft Problemfokus und Lösungsansatz den Rezipienten gezeigt.

Über Realitätsfernsehen lässt sich zudem noch sagen, dass die drei großen Fernsehnetzwerke der USA dreizehn Stunden ihrer Sendezeiten mit Reality TV Formaten wie „America`s most wanted“ oder „Rescue 911“ füllen. Der Erfolg eines Programmes funktioniert anscheinend heutzutage nur mehr über Reality TV, einerseits weil das Publikum dieses Format sehr zusprechend findet und andererseits weil dieses Format auch extrem niedrige Produktionskosten verursacht. In Europa wurde dieses Genre erst später aufgenommen. Amerikanische Sendungen werden dann zumeist entschärft und in die spezifischen nationalen, sozialen, kulturellen und geschichtlichen Gegebenheiten des Landes integriert. Vor allem private Sender produzieren Reality TV, aber auch öffentlich-rechtliche Sendeanstalten nehmen Realitätsfernsehen in ihrem Programmformat auf.[75] Damit Reality TV am Fernsehmarkt erfolgreich überleben kann, sind hohe Einschaltquoten

[74] Vgl. ebenda S. 6-8.

[75] Vgl. Wegener (1994): S. 18f.

notwendig.[76] Beispielsweise war in den 1990er Jahren Reality TV das einzige Genre im Fernsehen, das keine Defizite im Budget der Produktionsfirmen verursacht hat.[77]

Reality TV lässt sich generell einfach durch eine Mischung aus Einnahmen aus Kulturmarketing, aus Sponsoring, aus Product Placement, aus Telefonanrufaktionen und aus traditioneller Werbung finanzieren. Kosten verursachen der Kauf von Formaten und die Anpassung an nationale und lokale Gegebenheiten.[78]

5.3 Charakteristiken des Genres Reality TV

Die Kennzeichen des Genres Reality TV sind Personalisierung, Dramatisierung und Stereotypisierung, die nun näher beschrieben werden sollen.

Die Grenzen zwischen Öffentlichkeit und Privatheit lösen sich immer mehr auf. Die Massenmedien, die verstärkt der Lebenshilfe der Rezipienten dienen, werden zu Adressaten von persönlicher Not und Schwierigkeiten. Nicht nur Personen des öffentlichen Lebens stellen ihr Privatleben in der Öffentlichkeit zur Schau, auch „Normalbürger“ geraten in den Fokus der medialen Öffentlichkeit. Da diese Person von alleine kaum Interesse an sich zieht, muss diese in Verbindung mit Außergewöhnlichem gebracht werden. Der Trend des Fernsehens geht dahingehend, dass dieser „Normalbürger“ in einer emotionalen Ausnahmesituation dargestellt wird. Das Schicksal des Individuums meistens in Lebensgefahr in Form des Retters oder des Opfers wird medial öffentlich ausgestellt. Nach den Kriterien Bedeutsamkeit, Eindeutigkeit, Überraschung, Negativismus und der Möglichkeit der medialen Darstellung werden die Geschehnisse für die Medien selektiert. Insbesondere die Elemente Personalisierung und Subjektivierung sind entscheidend, damit ein Ereignis in die mediale Öffentlichkeit tritt. Die Produzenten von Reality TV nutzen die Faszination an der Intimität aus, um die Rezipienten zu binden. Zusätzlich machen sie es möglich, Kontakt zu den Betroffenen aufzunehmen. Personalisierung wird fast automatisch mit Dramatik verbunden. Das Erzählen durch die realen Beteiligten erzeugt Dramatik und vermittelt Emotionen authentisch. Bewiesen ist, dass sich Rezipienten leichter mit den medialen Inhalten auseinandersetzen können, wenn sie sich in die Situation persönlich hinein fühlen können. Dies geschieht vor allem dann besonders gut, wenn die dargestellte Person sozial und persönlich dem Rezipienten ähnlich ist. Sympathie spielt hierbei keine Rolle. Außerdem

[76] Vgl. ebenda S. 28.

[77] Vgl. Murray (2004): S.127

[78] Vgl. Klaus (2008): S. 162.

wird das Einfühlen und Mitvollziehen der Gefühle einfacher, wenn sich die Handlung in gewohnter Umgebung vollzieht und die Erfahrungen des Rezipienten darauf aufbauen können. Im Reality TV werden die Anliegen und Emotionen der Protagonisten durch Personalisierung den Rezipienten näher gebracht.[79]

Die Darstellung von Gewalt ist ebenfalls ein weiteres Kennzeichen von Reality TV. Unabhängig davon ob es sich um psychische, physische, intentionale, non-intentionale, reale oder fiktive Gewalt handelt, dieses Element erzeugt Dramatik und Action. Emotionale Erregung bildet sich durch eine spannende Handlung und durch formale Gestaltungsmittel wie schnelle Schnitte, laute Geräusche oder entsprechende Musik. Die Langeweile der Rezipienten wird durch Spannung unterbrochen. Studien haben bewiesen, dass die Informationsaufnahme durch starke Emotionalisierung erschwert oder sogar verhindert werden kann. Außerdem konnte belegt werden, dass die Glaubwürdigkeit der Darstellung mit verstärktem Einsatz von dramaturgischen Elementen abnimmt. Neben Emotionen ist auch Dramatik für die Gestaltung des realen Medieninhalts wichtig. Durch Dramatisierung und Dynamisierung werden Spannung und Tempo gebildet, wodurch gleichzeitig der Aufmerksamkeitswert gesteigert wird.[80]

Insbesondere Emotionen sind für die Wirkung von Reality TV ausschlaggebend. Emotionen können als Gefühlsregungen oder auch als Stimmungen definiert werden. Eine Gefühlsregung ist ein emotionaler Zustand, der kurze Zeit anhält und durch ein bestimmtes Geschehen ausgelöst wird. Stimmungen hingegen wie Niedergeschlagenheit oder Heiterkeit sind Gefühlsregungen, die über längere Zeit vorhanden sind und durch ein diffuses Ereignis verursacht werden. In Reality TV Sendungen sind Emotionen nur im Rahmen eines Kontextes vorhanden. Da die Beiträge in diesen Sendungen jedoch sehr stark fragmentiert sind, kann nur sehr schwierig, eine Geschichte erzählt werden. Damit Emotionen bei den Rezipienten hervorgerufen werden können, müssen die Sendungen sehr schnell den emotionalen Höhepunkt erreichen. Die Nebengeschichten, allgemeine Stimmungen, die Entwicklung und der Verlauf von Emotionen werden hierbei nicht berücksichtigt. Die Gefahr bei dieser Art der Darstellung von Emotionen ist, dass stereotype Gefühlsmuster gebildet werden, sofern diese ohne Kontext den Rezipienten dargestellt werden und die Rezipienten einen emotionalen Höhepunkt nach dem anderen erleben. Dies wird vor allem dadurch verstärkt, dass die verschiedenen Beiträge ohne inhaltliche Verbindung präsentiert werden.[81]

---

[79] Vgl. Wegener (1994): S. 51-61.

[80] Vgl. ebenda S. 67-74.

[81] Vgl. ebenda S. 43-45.

Aufgrund des Einsatzes von Emotionen, Dynamisierung und Dramatisierung werden die Handlungen nur bruchstückhaft dargestellt, wodurch die komplexen Zusammenhänge reduziert werden. Damit sich Geschehnisse jedoch einfach fragmentieren lassen, müssen diese in kurzer Form zu zeigen sein, Emotionen wachrufen und Betroffenheit verursachen. Durch die Verwendung von stereotypen Handlungsmustern kommt es zur Reduktion der Komplexität. Stereotype können als Kategorien verstanden werden, die helfen, die Welt zu strukturieren. Die Stereotypisierung zeichnet sich durch Kategorisierung, Generalisierung und Akzentuierung aus. Ähnliche Dinge oder Personen werden in Kategorien zusammengefasst. Die Mitglieder einer Kategorie zeichnen sich durch die gleichen Eigenschaften aus, wodurch eine bestimmte Erwartung gegenüber einem Verhalten entsteht. Die Überschätzung und Unterschätzung von Eigenschaften führt zur Akzentuierung. Da die Beiträge in Reality TV Sendungen zeitlich sehr kurz sind, können weder Charakteren noch Situationen differenziert und reflektiert dargestellt werden. Stereotype helfen, Gefühle konzentriert zu zeigen. Durch stereotype Handlungen kann auch eine bestimmte Rezipientengruppe an einen Medieninhalt gebunden werden. Derjenige, der dieses Produkt konsumiert, weiß genau darüber Bescheid, was er erwarten kann.[82]

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die realen Medieninhalte inhaltlich vor allem dadurch gekennzeichnet sind, dass sie extreme Situationen zeigen, meistens Gewalt. Rezipienten sollen sich in den Protagonisten wiederfinden und sich mit ihnen identifizieren. Obwohl das Fernsehen die Wirklichkeit zeigt, ist diese so fragmentiert, dass der Rezipient seine eigene, individuelle und gesellschaftliche Lebenswelt nicht findet. Die abgebildeten Menschen bleiben Fremde und es wird dem Rezipienten kein Anreiz geboten, sich mit diesen Personen näher zu beschäftigen. Dies führt zu einer Beliebigkeit und Austauschbarkeit der Protagonisten. Die komplexe Welt wird auf einfache Strukturen reduziert. Studien haben gezeigt, dass insbesondere Personen mit niedriger Bildung Reality TV Inhalte konsumieren. Diese können sich durch die Personalisierung und die Erklärung eines Betroffenen besser an die Informationen erinnern. Somit ist erkennbar, dass die Emotionalisierung verursacht durch Dramatisierung und Personalisierung dazu führt, dass Information besser vermittelt werden kann.[83] Dementsprechend kann das Unterhaltungsfernsehen Informationen an jene Personen vermitteln, die einer abstrakten Berichterstattung nicht folgen können. Den TV-Produzenten ist somit hier die Möglichkeit gegeben, neue Formen der Darstellung zu finden, die informative Unterhaltung oder

[82] Vgl. ebenda S. 75-78.

[83] Vgl. ebenda S. 144-150.

unterhaltsame Information so zu präsentieren, dass ein Massenpublikum angesprochen wird.[84]

Reality TV hat Fernsehen insoweit verändert, als dass es die Rezipienten anspricht. Sie können den Verlauf der Sendung durch Telefonabstimmung bestimmen und sich selbst für eine Teilnahme bewerben. Die Grenzen zwischen Schauspieler und Produzent und zwischen Zuschauer und Konsument lösen sich dadurch auf. Rezipienten lernen einen spielerischen Umgang mit den Fernsehinhalten. Auch die öffentliche Ansprache des Publikums ist ein wichtiger Teil des Genres. Dies ist beispielsweise bei den Super Nannys zu erkennen. Die Stimme aus dem Off unterstützt den Rezipienten, eine Situation einzuordnen und zu interpretieren. Die Mischung aus Ansprache und Behauptung von Tatsachen und aus Narration und Fiktion führt zum Involvement und gleichzeitig zur Distanzierung der Rezipienten. Reality TV überschreitet oftmals die Grenzen von Tabus und Schamgefühl und löst eine Diskussion über Werte, Normen und die heutige Gesellschaft aus.[85]

Das Format der Super Nanny arbeitet weltweit sehr stark mit Emotionen. Es werden einerseits traurige Eltern, die mit der Erziehung der Kinder überfordert sind, und andererseits Kinder, die mit ihren Tobsuchts- und Schreianfällen die Familie beherrschen, gezeigt. Abgesehen von einer sehr starken Emotionalisierung der gezeigten Bilder, erhalten die Geschehnisse auch eine starke Dramatisierung und Dynamisierung. Dadurch dass die einzelnen Sequenzen eine kurze Dauer haben und Fragmente aneinander gereiht werden, halten sich die einzelnen Folgen stets einen strikten Ablauf, wodurch sich die Rezipienten leichter orientieren können. Auch die Gewalt spielt eine wichtige Rolle bei der Super Nanny. Rezipienten sehen nicht nur Eltern, die ihre Kinder schlagen, sondern sehen auch Kinder, die Eltern oder Geschwister schlagen, beißen oder an den Haaren ziehen. Wie bereits oben erwähnt, kommt es zusätzlich zu Involvement und gleichzeitiger Distanzierung der Zuseher.

Grimm hat 1993 bis 1994 eine Inhaltsanalyse von fünfzehn deutschen und amerikanischen Reality TV-Reihen mit 60 Einzelsendungen und 384 Beiträgen durchgeführt. Die Analyse hat ergeben, dass mehrheitlich lebensweltlich-kritische Ereignisse in Reality TV Sendungen zu sehen sind. Auch Alltagsroutinen in der Familie, in der Freizeit und im Beruf werden thematisiert. Auch Themen wie Politik und staatliche Verwaltung sind vorhanden. Generell wird eine lebensweltliche Perspektive gezeigt, die sich bedrohlich entwickelt. Im Verlauf wird dies Bedrohung jedoch zu einem befriedigenden Zustand transformiert. Der Politik kommt

[84] Vgl. ebenda S. 154.

[85] Vgl. Klaus (2008): S. 163f.

die Rolle der Lösung allgemeiner menschlicher Probleme zu. Die Problemlösung wird in Verbindung mit Politik dargestellt, wodurch der Vorwurf der Staatsfeindlichkeit nicht geltend gemacht werden kann. Beispielsweise weist die Sendung „Notruf“ ein Gleichgewicht der Themen Alltagsroutine, kritische Lebensereignisse und systemisch-politischer Thematisierung auf. Programme wie „Aktenzeichen XY“, „Notruf“, „Retter“ oder „Verzeih mir“ wiesen eine sehr stark ausgeprägte Lösungskomponente auf und zählen zu den langlebigen und erfolgreichen Reality TV Programmen. Grimm sieht diese Übereinstimmung zwischen Zuschauerakzeptanz und Lösungsorientierung als Anzeichen dafür, dass die Lösungsorientierung mindestens so viel Wichtigkeit wie das kritische Lebensereignis hat. Nicht die Lust an der Katastrophe sondern die spezielle Struktur der Problemlösung, die das Bedürfnis der Rezipienten nach Sicherheit befriedigt, sind für den Konsum von Reality TV ausschlaggebend.[86]

In der Untersuchung von Grimm wurden auch sozialpsychologische Merkmale der Rezipienten erfasst. Reality TV wird als Demokratisierung der Medienkultur aufgefasst, weil das Bedürfnis des Einzelnen im Mittelpunkt zu stehen befriedigt wird. Reality TV dient hierbei der Verlebensweltlichung von Fernsehen. Die Rezipienten sind auf den lebensweltlichen Bereich fokussiert, wobei Politik hinsichtlich des Erfolgs für ihr Alltagsleben gemessen wird. Katastrophenmeldungen beeindrucken sie leicht und sie werden von Rettungssituation angezogen, weil trotz der Katastrophe das Versprechen von Sicherheit vorhanden ist. Beispielsweise ist die Hilfsbereitschaft der Rezipienten nach dem Konsum von „Notruf“ signifikant angestiegen. Motive wie Gewaltdisposition, Erlebnissuchetendenz und der Persönlichkeitsfaktor Angst/Fremdbestimmung determinieren den Konsum von Horrorfilmen. Allgemein lässt sich über Reality TV sagen, dass dieses Genre eine wichtige Funktion für das Gefühls- und Weltbildmanagement der Rezipienten hat. Gewaltdisponierte Zuseher, die sich fremdbestimmt fühlen, erfahren sowohl bei Reality TV als auch bei Horrorfilmen die Befriedigung ihrer Bedürfnisse. Sie konfrontieren sich mit dem, was Beunruhigung auslöst, um so ihre Gefühle zu testen. Das Gefühlsmanagement will den Erregungszustand weder dauerhaft erhöhen noch absenken, sondern will das optimale Niveau eines Gleichgewichtszustandes herausfinden. Die Darstellung von Gewalt und Gefühlen ist wesentlich für Reality TV. Wen die Brutalität der Unterhaltung dominiert, kann es zu einer Abstumpfung der Gefühle kommen. Dies geschieht vor allem dann, wenn Gewalt ästhetisiert und die Wirkung von Gewalt als harmlos dargestellt wird. Mitleid mit den Opfern kann dann nicht empfunden werden. Auch ist es möglich, dass Trauer, Wut und Schmerz der Opfer so sehr in der Darstellung fokussiert werden, dass die Zuseher Reaktionen von Schock und

[86] Vgl. Grimm (1995): S. 84-88.

Affektschübe erfahren. In einer Untersuchung von „Nur die Liebe zählt“ konnte herausgefunden werden, dass wenig einsame Rezipienten durch den Konsum dieser Sendung weniger aggressiv werden und die Legitimation von Alltagsgewalt reduziert wird. Die sehr einsamen Rezipienten weisen jedoch bei beiden Faktoren eine Zunahme auf. Generell lässt sich über die Zuseher von Reality TV Programmen sagen, dass ihre Motivation zur Zuwendung nicht im Schlimmen und Schrecklichen begründet ist, sondern in der Befreiung von Gefährlichem. Das Interesse an Katastrophen ist ein Ritual der Sicherheit, bei dem es darum geht, Erlösung zu finden. Es wird ein Ausweg zwischen Realität und Stimulation angeboten. Mediale Informationen haben an ihrer Orientierungsfunktion verloren. Durch die Reduktion von kognitiver Eindeutigkeit wird die Objektivität in mediatisierten Grenzsituationen gesucht. Das interaktive Fernsehen ist ein weiterer Schritt, um die Rezipienten durch ihre Partizipationsmöglichkeiten an das Fernsehen zu binden.[87]

5.4 Pädagogisches Reality TV

An der Universität Wien wurde ein Forschungsprojekt zum Thema „TV-Super-Nannys“ durchgeführt. Das Projekt beinhaltete eine Länder vergleichende Inhaltsanalyse der Super Nanny Formate in Großbritannien, Deutschland und Österreich, Tiefeninterviews mit den österreichischen Nannys, eine online Befragung von Zusehern und Erziehungsprofis und eine Gruppendiskussion mit Pädagogen, Psychologen und Zusehern. Allen Super Nanny Formaten ist gleich, dass sich Familien mit erziehungstechnischen Problemen an den Sender widmen und die Hilfe der Super Nanny anfragen. Die Sender entscheiden, wie weit die Familien für die Sendung geeignet sind. In einem Orientierungsgespräch werden die ersten Daten über die Familie ermittelt und die Ausgangssituation der Familie wird auf Kamera aufgenommen. Anhand dieser Aufnahmen kann sich die Super Nanny auf die Intervention in der Familie vorbereiten. Nach der Vorbereitung zieht sie bei dieser ein und versucht die familiären Probleme mithilfe von Gesprächen, Coaching und Reflexionen zu lösen. Die Dramaturgie der Sendungen besteht aus zwei Teilen: die Problemstellung und die Lösungsdemonstration. Die Problemstellung wird von den Rezipienten als erregend wahrgenommen während hingegen der Lösungsweg befriedigend ist. Die Familien lassen eine öffentliche Zurschaustellung ihrer privaten Probleme zu, weil sie hoffen, dass ein Ausweg aus ihren Erziehungskonflikten gefunden werden kann.[88] Fälle in Deutschland zeigen jedoch auch, dass aufgrund der Super Nanny Intervention in den Familien, Kinder in die Obhut des Jugendamtes unterstellt werden und in ein Kinderheim oder in eine

[87] Vgl. Grimm (1995): S. 88-110.

[88] Vgl. Grimm (2007): S. 31f.

Pflegefamilie kommen.[89] Es stellt sich die Frage, warum sich Familien diese öffentliche Bloßstellung ihrer familiären Situation antun. Mitunter ist der Vorwürf zu hören, dass diese Familien nur nach Publicity streben. Die Familien scheinen keine Freude bei ihrem öffentlichen Auftritt zu haben. Eltern sind den Tränen nahe oder weinen sogar und ihre Verzweiflung sieht man ihnen an. Die partizipierenden Familien erfahren starke Momente der Reflexivität in den Folgen. Auch wenn die Kamera zu Beginn der Aufnahmen sehr befremdend ist, gewöhnen sich die Teilnahmeran diese. Anhand der Videoanalysen wird den Familien die Möglichkeit gegeben, sich selbst zum ersten Mal im Film zu sehen und ihr Verhalten zu reflektieren. In erster Linie dient die Teilnahme bei der Super Nanny der Selbstveränderung begleitet mit ein wenig Publicity. Die öffentliche Darstellung des intimen Familienbereichs ist lediglich ein Mittel um zu einer Lösung der familiären Probleme zu gelangen. Die befragten Partizipanten des Super Nanny Projekts gaben sogar an, dass sie nach Rezeption der Sendung motivierter sind, selbst Beratungsstellen für ihre Familien aufzusuchen. Auch wenn bei der Super Nanny keine vollwertige Beratung den Familien geboten werden kann, so werden doch Lösungswege unterstützt und außermediale Erziehungshilfen werden leichter akzeptiert. Auch wenn die teilnehmenden Familien in den Folgen ihre Probleme lösen konnten, bedeutet dies keinen nachhaltigen Erfolg. Neben einem erfolgreichen Coaching der Familien ist auch eine öffentliche Herabwürdigung der Familien denkbar. Aufgrund dieser Tatsachen haben öffentliche Institutionen dem Format Verletzung der Privatsphäre, Missachtung der Menschen und der Kinderrechte und einen pädagogisch fragwürden Erziehungsstil vorgeworfen und außerdem diene das Format nur dem öffentlichen Voyeurismus der Rezipienten.[90]

Die Inhaltsanalyse der Super Nanny Sendungen in Großbritannien, Deutschland und Österreich konnte zeigen, dass die Eltern von sich aus zu einem autoritären Erziehungsstil neigen. Die Eltern erachten Strenge als notwendig für ihre Kinder. Auch ein permissiver und ein negierender Stil sind zu beobachten. Partnerschaftliches Aushandeln der Konflikte ist in diesen Familien nicht zu vorhanden. Die Super Nannys agieren mehrheitlich demokratisch in den Familien. Es handelt sich somit um einen Irrtum zu behaupten, dass das Super Nanny Format einen autoritären Erziehungsstil propagiert. Im britischen Format ist eine gewisse autoritäre Neigung der Super Nanny zu beobachten, die den demokratischen Erziehungsstil weniger stark einsetzt. Dies kann jedoch damit begründet werden, dass die britische Super Nanny Erziehungsfälle löst, in denen die Eltern gleichgültig ihren Kindern gegenüber sind.

[89] Vgl. URL: http://unterhaltung.de.msn.com/tv/news/news.aspx?cp-documentid=150956733 [26.02.2010].

[90] Vgl. Grimm (2007): S. 32-34.

Die Kinder sind verwahrlost und besitzen ein Defizit an Ordnungsfähigkeit und Disziplin. Für die Super Nanny ist eine konsequente Erziehung der Schlüssel zum Erfolg, der mitunter auch Strafen beinhalten kann. In Deutschland und Österreich werden Diskussionen und Erklärungsversuche in Situationen verwendet, in denen in Großbritannien bereits eine Auszeit oder eine Bestrafung zu beobachten sind. Die Rezipienten der Super Nanny Folgen können sich auf doppelte Weise mit dem Gesehen in Bezug setzen. Aufgrund der Ähnlichkeit der gesehenen Situationen mit der eigenen familiären Situation kommt es zu einer Identifikation mit den Teilnehmern und den Zusehern selbst wird damit zu einem demokratischen Erziehungsstil geraten. Die andere Bezugsmöglichkeit ist, dass sich die die Rezipienten vom Gesehenen distanzieren und sich in ihrem demokratischen Erziehungsstil bestärkt fühlen. Aus beiden Möglichkeiten resultiert ein Orientierungsgewinn für die Zuseher. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn die Rezipienten die Super Nanny als Angebot zum spielerischen Vergleich mit den eigenen Erfahrungen ansehen.[91] Da sich die gezeigten Familien freiwillig für die Sendung anmelden, erhöht sich die Bereitschaft für eine Intervention der Super Nanny. Das Coaching zeigt bereits nach sehr kurzer Zeit große Erfolge. Trotzdem können die Familien in alte Verhaltensmuster zurückfüllen, was bereits in den Folgen selbst gezeigt wird, wenn die Super Nanny die Familien für kurze Zeit verlässt, damit sich die neuen Erziehungsmethoden setzen können. Auch wenn der Vorzustand der Familien wieder erreicht wird, so schämen sich die Betroffen zumindest nicht, sich professionell beraten zu lassen.[92]

Im Super Nanny Projekt wurden auch die soziodemographischen und psychosoziale Faktoren der Rezipienten ermittelt. Die Mehrheit ist weiblich, unter 30 Jahre, ohne höhere Schulbildung, mit einem niedrigen Einkommen und hat selbst Kinder. Als häufigster Grund für die Zuwendung zu diesem Format wurde angegeben, dass man über die Dinge erfährt, die für einen wichtig sein könnten. Die Orientierungsleistung ist somit wesentlich, hingegen spielen emotionale Zuwendungsgründe oder ein Sensationsmotiv keine Rolle. Die Rezipienten der Super Nanny besitzen eine starke externale Kontrollerwartung in der Politik. Sie fühlen sich sehr stark fremdbestimmt. Sie sind an harmonischen Familienverhältnissen interessiert, weisen eine starke Familientoleranz und eine starke Lösungsorientierung bei Problemen auf. Risiko, Erfahrungserweiterung und Enthemmung werden bei der Rezeption nicht gesucht. Es werden intensive Erlebnisse sogar vermieden. Einfühlungsvermögen und Sensibilität sind sehr stark ausgeprägt und Schmerzen und Verletzungen führen zu einem Gefühl von Stress. Katastrophensensitivität und negativer Realismus sind jedoch stärker

[91] Vgl. ebenda S. 34-36.

[92] Vgl. ebenda S. 42.

ausgeprägt als bei Nicht-Sehern, was damit zu begründen ist, dass sich die Rezipienten vor dem Schlimmen fürchten. Mit der Konfrontation der Inhalte wollen sie ihre Fähigkeiten zur Gefühlskontrolle erhöhen und sehen dies als Training für die Bewältigung von schwierigen Situationen an.[93] Dadurch dass das Super Nanny Format einkommensschwache Gruppen ohne höhere Schulbildung anspricht, kann aus medienökonomischer Hinsicht von einer Demokratisierung der Fernsehkultur gesprochen werden. Das Format kreiert keine sozialen oder bildungsbezogenen Hindernisse. Der Bedarf an Erziehungsberatung ist in allen gesellschaftlichen Schichten unabhängig von Einkommen und Bildung zu beobachten.[94]

Der Einsatz der Kameras in den Super Nanny Folgen erleichtert die Intervention in die Geschehnisse. Den Eltern wird der Spiegel vorgehalten, was dazu führt, dass sie hinsichtlich der Beratung der Nanny und der Empfehlungen empfänglicher werden. Die Mehrheit der Fälle wird innerhalb einer Woche positiv gelöst. Außerdem hat das Coaching dazu geführt, dass auch institutionelle Beratungsstellen besser akzeptiert werden. Insbesondere die untere Gesellschaftsschicht misstraut diesen, weil die Hilfe mit einer Regierungsbehörde verbunden ist. Die öffentliche Aufmerksamkeit gegenüber familiären Problemen führt auch dazu, dass die Teilnehmer selbst motivierter sind, ihr Problem zu lösen. Der Erfolg der Teilnehmer wird in der Alltagssituation gesehen. Der zentrale Faktor für den globalen Erfolg eines Reality TV Formats besteht darin, den Fokus auf das alltägliche Leben zu legen, das ähnliche Strukturen in allen Kulturen aufweist und auch überall ähnlich erfahren wird. Dies erklärt auch den Erfolg der Super Nanny. Für die Teilnehmer wird die Sendung als Selbst-Therapie wahrgenommen. Die teilnehmenden Familien lernen ihre Persönlichkeit zu identifizieren, wodurch sich ihre Persönlichkeiten verändern und die Fähigkeit zur Kontrolle erlernt wird. Insbesondere die Kamera wird als Potential zur Selbstveränderung gesehen. Die Teilnehmer haben weniger Angst sich öffentlich bloßzustellen, als sich selbst zu beweisen, dass die familiäre Situation lösen können.[95] Aufgrund der Glokalisierung muss das britische Vorreiter-Format der Super Nanny an die jeweiligen Kulturen angepasst werden, um auch dort erfolgreich in die Programmlandschaft integriert werden zu können. Im empirischen Teil dieser Arbeit wird das britische Original mit den Adaptionen in Spanien und Brasilien verglichen.

Generell hat sich durch das Super Nanny Projekt gezeigt, dass sich professionelle Beratung und unterhaltungsbasierte Erziehung wechselseitig beeinflussen können. Erziehungsthemen

[93] Vgl. ebenda S. 36-38.

[94] Vgl. ebenda S. 44.

[95] Vgl. Grimm (im Druck): S. 10-13.

wird in der Öffentlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt, wovon professionelle Beratungsstellen profitieren. Beratungsbedürftige Eltern fällt es leichter, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Problem, das das Super Nanny Format hat, ist die doppelte medienpraktische Einbindung gegenüber den teilnehmenden Familien und den Rezipienten. Die Bedürfnisse dieser beiden Zielgruppen sind nicht unvereinbar, jedoch können Probleme entstehen. Die teilnehmenden Familien suchen nach individuellen, speziell auf ihre Probleme zugeschnittene Beratung. Die Rezipienten benötigen generalisierende Resümees, die auf ihre eigene Situation übertragbar sind. Wie weit diese beiden Bedürfnisse gestillt werden können, ist Aufgabe der Redaktion.[96] Die Qualität der fernsehvermittelten Erziehungsberatung muss sichergestellt werden, damit dieses Format langfristigen Erfolg feiner kann.[97]

[96] Vgl. Grimm (2007): S. 43.

[97] Vgl. ebenda S. 45.

6. Der Erziehungsrealitäten

In diesem Kapitel soll ein kurzer Einblick in die Werte-Theorie von Schwartz gegeben werden, weil Werte die Orientierungen der Menschen im Leben bestimmen. Nachdem die verschiedenen Werteorientierungen besprochen worden sind, soll die Anwendung der verschiedenen Führungsstile auf die Erziehungsstile näher besprochen werden. Desweiteren wird auf die Erziehungsrealitäten der Länder Spanien und Brasilien eingegangen, um daraus Schlüsse über Erziehungsmethoden der Super Nannys zu treffen.

6.1 Werteorientierungen

Das Aufwachsen der Menschen hat immer auch etwas mit Werten zu tun. Nach der Werte-Theorie von Schwartz lassen sich zehn verschiedenen Werteorientierungen unterscheiden, die allen Kulturen gemeinsam sind. Im Allgemeinen können Werte als Überzeugungen aufgefasst werden, die mit Emotionen und nicht mit objektiven Ideen verbunden sind. Es handelt sich um motivierende Konstrukte, die sich auf ein erwünschtes Ziel beziehen. Werte beeinflussen die Selektion und Evaluation von Handlungen, Menschen oder Geschehnissen und sie werten nach ihrer Wichtigkeit zueinander angeordnet. Werte gehen über spezifische Handlungen und Situationen hinaus, d.h. es handelt sich um abstrakte Ziele, die erreicht werden wollen, im Gegensatz zu Einstellungen, die sich auf eine spezifische Handlung, ein spezifisches Objekt oder auf eine spezifische Situation beziehen. Diese fünf Eigenschaften sind allen Werten gemeinsam. Die zehn Werte nach Schwartz unterscheiden sich von drei universellen Anforderungen der Menschheit. Diese drei Anforderungen sind die Bedürfnisse der Individuen, die koordinierte soziale Interaktion und das Bedürfnis nach Überleben und Wohlgefühl der Gruppe. Die zehn essentiellen Werte aller Kulturen sind Selbstbestimmung, m.a.W. selbst entscheiden zu können, welche Handlungen man setzt und was man denkt, Stimulation, d.h. Aufregung im Leben, Hedonismus (Vergnügen), Leistung (persönlicher Erfolg), Macht bezogen auf sozialen Status und auf Prestige, Sicherheit, m.a.W. Harmonie und Stabilität in den zwischenmenschlichen Beziehungen, Konformität (die Beschränkung auf Handlungsweisen, Neigungen und Impulsen), Tradition, d.h. Respekt, Bindung und Akzeptanz von Gebräuchen und von Ideen von Kulturen und Religionen, Wohlwollen, m.a.W. das Wohlergehen der Menschen seiner Umgebung erhalten und verbessern, und Universalismus (das Verständnis, die Wertschätzung, die Toleranz und der Schutz des Wohlergehens der gesamten Menschheit und der Natur). Eine Handlung, die einen spezifischen Wert verfolgt, bringt psychologische, praktische und soziale Konsequenzen mit sich, die mit dem Streben nach einem anderen Wert kongruent sein können oder

miteinander in Konflikt stehen können. Beispielsweise steht das Streben nach Leistung mit dem Streben nach Wohlergehen in Konflikt. Das Streben nach Leistung ist jedoch mit dem Streben nach Macht im Einklang. Die Kongruenzen und Konflikte lassen sich anhand von zwei Gegensatzpaaren klassifizieren: einerseits gibt es das Paar Selbstverbesserung vs. Selbsttranszendenz, bei dem Macht- und Leistungswerte den Werten von Universalismus und Wohlergehen gegenüberstehen, und andererseits gibt es das Paar Offenheit gegenüber Veränderungen vs. Konservierung, bei dem die Werte der Selbstbestimmung und der Stimulation den Werten von Sicherheit, Konformität und Tradition gegenüberstehen. Die Lebensumstände der Menschen helfen bestimmte Werte leichter auszudrücken als andere: Wohlhabende Personen können leichter Werte der Macht ausdrücken, selbständig arbeitende Personen können die Selbstbestimmung fokussieren. Die Lebensbedingungen können auch das Ausdrücken von Werten verhindern. Eltern grenzen risikoreiche Handlungen ein, wodurch sie den Wert der Stimulation kaum ausdrücken können. Aus diesen Werteorientierungen kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass Menschen ihre Werteorientierungen an deren Lebensumstände anpassen. Die Wichtigkeit von Werten, die man einfach erreichen kann, wird aufgewertet, während hingegen Werteorientierungen, die kaum zu erreichen sind, an Wichtigkeit verlieren. Menschen, die in Positionen arbeiten, in denen sie Freiheit ausdrücken, erhöhen die Wichtigkeit von Selbstbestimmung und setzten gleichzeitig Werte der Konformität herab. Gleichzeitig ist jedoch auch zu beobachten, dass das Gegenteil mit materiellem Wohlergehen und Sicherheit geschieht. Wenn diese Werte nur schwer zu erreichen sind, dann werden sie in ihrer Wichtigkeit aufgestuft; sind sie jedoch einfach zu erfüllen, werden sie abgestuft. Für Menschen in Not sind Werte der Macht und der Sicherheit wichtiger als für Menschen in Wohlstand. Die Variablen wie Geschlecht, Alter und Erziehung beeinflussen die Werteorientierungen. Bezogen auf das Alter lassen sich verschiedene Wertewandel ausmachen, die mit der Lebensphase der Menschen einhergehen. Im frühen Erwachsenenalter gilt es sich selbst im Arbeitsleben und im familiären Leben zu etablieren. Die Nachfrage nach Leistung ist sowohl im Job als auch im Familienleben groß. Die Werte nach Leistung und nach Stimulation beeinflussen die Orientierung von jungen Erwachsenen, während hingegen Werte wie Sicherheit, Konformität und Tradition keine Rolle spielen. Im mittleren Erwachsenenalter haben die Menschen bereits eine Familie gegründet und im Berufsleben Fuß gefasst. Soziale Beziehungen sollen gestärkt werden. In dieser Phase sind Werte nach Sicherheit, Konformität und Tradition wesentlich wichtiger als Werte der Stimulation oder der Leistung. Durch die Pensionierung werden verstärkt Werte von Sicherheit und Tradition fokussiert und Werte nach Leistung, Macht, Stimulation und Hedonismus werden außer Acht gelassen.[98] Es muss hier jedoch

[98] Vgl. Schwartz (n.a.): S. 1-7.

angemerkt werden, dass sich das Lebenskonzept der Menschen, insbesondere in den Industrieländern, geändert hat. Der Gründung einer Familie wird weniger Wichtigkeit als früher beigemessen. Die Werteorientierung nach Leistung bleibt zumindest im Berufsleben bestehen. Für junge Erwachsene bleibt das Streben nach Leistung somit weiterhin bestehen. Bei jungen Erwachsenen, die Eltern sind, lässt sich somit beobachten, dass sie einerseits nach Leistung streben, um im Berufsleben Erfolg zu haben, andererseits nach Werten wie Sicherheit streben, um ihren Familien Schutz zu bieten. Dieser Wertekonflikt lässt sich insbesondere bei Vätern beobachten. In den Folgen der spanischen und der brasilianischen Super Nannys beispielsweise sind die Väter kaum zu Hause, weil sie sehr viel arbeiten müssen.

6.2 Führungsstile und Erziehungsstile

Seit den Arbeiten von Lewin und Lippitt 1938 können drei Arten von Führungsstilen differenziert werden: der autoritäre, der demokratische und der laissez-faire Führungsstil. Der autoritäre Führer trifft die Entscheidungen selbst und bestimmt, die Aufgabenverteilung auf die Mitglieder der Gruppe. Er lobt und tadelt je nach Ermessen. Der demokratische Führer diskutiert Fragen mit der gesamten Gruppe und die Gruppe gemeinsam fällt eine Entscheidung. Aufgrund von sachlichen und objektiven Kriterien lobt und tadelt der demokratische Führer die Gruppenmitglieder. Bei einer laissez-fairen Führung greift der Führer nicht in die Geschehnisse ein, außer er wird aufgefordert oder nach seiner Meinung gefragt. In den Untersuchungen von Lewin und seinen Mitarbeitern wurde die Wirkung von verschiedenen Führungsstilen erforscht. Jedoch kamen sie zu keinen einheitlichen Ergebnissen. Es lässt sich jedoch sagen, dass das Gruppenklima bezogen auf die Zufriedenheit der Gruppenmitglieder in demokratisch geführten Gruppen besser als bei autoritären ist. Die Ergebnisse zu Gruppenleistungen sind äußerst unterschiedlich. Viele Experimente bewiesen, dass demokratische Gruppen produktiver sind; andere Experimente zeigten, dass autoritär geführte Gruppen produktiver sind. Faktoren wie die Effizienz von Führungsstile, die Zufriedenheit der Gruppenmitglieder oder die Leistungsproduktivität sind von Elementen wie Gruppenstruktur, Zielsetzung etc. abhängig.[99]

Dreikurs fokussierte sich in seinen Arbeiten auf Führungsstile und ihre Wirkung auf Gruppen aller Altersstufen. Er beschrieb Familien als soziale Gruppen in unterschiedlichen sozialen Gegebenheiten. Eltern können als Führer und Erzieher der Familien verstanden werden. Für die Arbeiten von Dreikurs waren die Führungsstile von Lewin essentiell. Mithilfe seiner drei

[99] Vgl. Herkner (2001): S. 450f.

Führungsstile war es für Dreikurs möglich, Erziehungsstile der Eltern zu verstehen, ihre Wirkung auf soziale Stimmungen, auf die Gruppendynamiken innerhalb der Familie und auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu erläutern. Für Dreikurs ist der Erziehungsstil der Eltern eine Form des Führungsstils, der signifikante Wirkung auf die Interaktionen der gesamten Familie hat. Auch Baumrind befasste sich mit den drei Führungsstilen von Lewin im Rahmen der Erziehungsstile der Eltern. Sie übernahm das Konzept von Lewin, wobei sie nur den Begriff „authoritarian" beibehielt, das Wort demokratisch durch autoritativ ersetzte und laissez-faire in negierend und permissiv unterteilte. Dreikurs wies darauf hin, dass sowohl Klassenzimmer als auch Familien die Führungsstile von Lewin aufzeigen. Sowohl Eltern als auch Lehrer schwanken zwischen totaler Kontrolle und Verlust von Kontrolle. Fälschlicherweise wird von ihnen mitunter angenommen, dass eine demokratische Führung bedeutet, laissez-faire zu handeln und autokratische Druckausübung zu vermeiden. Es kommt hierbei zu einer Vermischung der Konzepte eines demokratischen und eines laissez-fairen Führungsstils. Nur die autokratische Kontrolle zu verlieren, führt nicht dazu, dass demokratisch gehandelt wird, sondern bildet einen laissez-fairen Stil. Damit Eltern und Lehrer demokratisch handeln, müssen sie lernen, wie sie Kinder führen können und ihnen Grundwerte wie gegenseitiger Respekt, friedliche Verhandlung und unterstützenden und kooperativen Umgang mit den Mitmenschen lehren. Insbesondere Eltern als Führer können ihre Kinder in ihren Verhaltensweisen sehr stark beeinflussen. Nicht nur auf die Erziehungsstile der Eltern hat man sich in der Forschung konzentriert, sondern auch auf Werte und deren Zusammenhang mit Verhaltensmustern. Es konnte gezeigt werden, dass Werte einen Einfluss auf die Erziehungspraktiken der Kinder haben. Ein Kind nimmt den elterlichen Führungsstil aufgrund von verschiedener Werte wahr. Durch Bestrafung und Gehorsam lernt ein Kind, dass eine Person, die das bekommt, was sie will, in der Hierarchie sehr weit oben steht und eine hohe Position in der Hierarchie durch Aggressivität und / oder Wettbewerb erreicht wird. Nach Adler bildet sich die Persönlichkeit eines Kindes zwischen vier bis sechs Jahren, obwohl die Persönlichkeit bis zum zehnten Lebensjahr unter optimalen Erziehungsumständen signifikant verändert werden kann.[100]

Die Erziehungsstile von Eltern und ihre Auswirkung auf die Entwicklung der Kinder sind in der Forschungstradition anhand der Konstrukte „demandingness" und „responsiveness" analysiert worden. „Demandingness" meint das Ausmaß, in dem Eltern ihre Kontrolle, Beaufsichtigung und ihr Bedürfnis nach der Reife des Kindes zeigen; der Begriff kann als Forderungsleistung der Eltern betrachtet werden. „Responsiveness" meint die Unterstützungsleistung der Eltern, d.h. jenes Ausmaß, in dem Eltern ihre Kinde Wärme und

[100] Vgl. Dreikurs Ferguson et al. (2006): S. 43-46.

Akzeptanz zeigen, ihnen Unterstützung geben und mit ihnen kommunizieren. Aufgrund von diesen beiden Dimensionen lassen sich vier Erziehungsstile der Eltern voneinander unterscheiden: autoritativ, nachgiebig, autoritär und negierend. Autoritative Eltern haben sowohl in der Forderungs- als auch in der Unterstützungsleistung hohe Werte. Nachgiebige Eltern unterstützen ihre Kinder, aber fordern diese nicht. Autoritär Eltern kennzeichnen sich durch eine hohe Forderungsleistung und eine niedrige Unterstützungsleistung ihrer Kinder aus. Bei einem negierenden Stil werden die Kinder weder gefordert noch unterstützt. Studien in den USA mit europäisch-amerikanischen Familien haben gezeigt, dass der autoritative Erziehungsstil konsistent mit einer besseren Entwicklung des Kindes assoziiert wird. Dies bedeutet unter anderem, dass das Kind bessere Leistungen in der Schule und anschließend auf der Universität erbringt, diese Kinder einen höheren Selbstwert, höhere psychosoziale Kompetenz und weniger psychologische und verhaltensbezogene Dysfunktionen aufweisen. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass eine Kombination aus Wärme, Akzeptanz und Involvement mit Strenge mit dem autoritativen Erziehungsstil übereinstimmen. Die Kinder werden einerseits emotional unterstützt aber andererseits werden ihnen Grenzen gezogen und Regeln gesetzt. Weitere Studien versuchten herauszufinden, in wie weit diese Ergebnisse auch auf andere Kulturen generalisierbar sind. Beispielsweise gibt es für afro-amerikanische oder asiatisch-amerikanische Jugendliche nicht den Beweis, dass ein autoritativer Erziehungsstil zu einer besseren akademischen Leistung führt. Asiatisch-amerikanische Jugendliche, die autoritativ erzogen worden sind, erbringen keine besseren Leistungen als autoritär erzogene. In China verspricht eher ein autoritärer Erziehungsstil höheren Erfolg im Leben als ein autoritativer Stil. In der arabischen Gesellschaft wird ein autoritärer Erziehungsstil nicht mit einer negativen Wirkung auf die Psyche eines Kindes assoziiert, was in den westlichen Gesellschaften der Fall ist. Koreanisch-amerikanische Jugendliche, die autoritativ erzogen worden sind, haben keine bessere Leistung in der Schule oder auf der Universität als nachgiebig erzogene Jugendliche. In Mexiko haben Jugendliche mit einer autoritativen oder einer nachgiebigen Erziehung höhere Werte hinsichtlich ihrer psychosozialen Kompetenz und ihren Erfolgschancen im Leben erreicht als Jugendliche mit einer negierenden Erziehung. Zwischen dem autoritativen und dem nachgiebigen Erziehungsstil haben sich keine Unterschiede finden lassen. Untersuchungen in Spanien und Italien konnte zeigen, dass Jugendliche mit nachgiebigen Eltern dieselben oder höhere Werte hinsichtlich des Selbstwertgefühls aufweisen konnten als Jugendliche mit autoritativen Eltern. Aufgrund von diesen unterschiedlichen Ergebnissen bezüglich Erziehungsstile und Einstellung der Kinder lässt sich daraus folgern, dass die verschiedenen elterlichen Erziehungsstile unterschiedliche Bedeutungen und Implikationen für die Kinder je nach soziokulturellem Kontext haben. Beispielsweise wenden asiatische Eltern einen autoritären Erziehungsstil an, weil dieser Stil als am erfolgversprechendsten für die

Entwicklung des Kindes angesehen wird. Strikte disziplinäre Praktiken sind in asiatischen Kulturen eine Strategie, um familiäre Harmonie zu erzeugen und für die moralische Entwicklung des Kindes zu sorgen. Asiatische Kulturen verbinden mit dem autoritären Erziehungsstile, dass sich Eltern um ihre Kinder Sorgen machen, es beschützen und es lieben. Hingegen betrachtet die amerikanische Gesellschaft den autoritären Erziehungsstil als Ausdruck von elterlicher Feindlichkeit, Aggression, Dominanz und Argwohn. Die positive Assoziierung des nachgiebigen Erziehungsstils, der mit der Einflussnahme auf das Selbstwertgefühl gemessen wurde, mit einer psychosozialen Anpassung in Spanien, Italien, und Mexiko zeigt, dass eine kaum vorhandene Strenge der Eltern gemeinsam mit einer hohen Akzeptanz, Involvement und Zuneigung zu einem optimalen Erfolg der Jugendlichen im Leben führt. Die letztgenannten Ländern können als horizontal kollektivistische Länder bezeichnet werden, was bedeutet, dass in diesen Ländern der Fokus auf Zuneigung, Kooperation, gegenseitigen Respekt, Harmonie in der Gruppe, soziale Unterstützung und egalitäre Beziehung anstatt von hierarchischen Beziehungen wie in vertikal kollektivistischen oder individualistischen Kulturen gelegt wird. Dies könnte ein Erklärungsansatz dafür sein, dass in diesen Ländern die Strenge und die Leistungsanforderung der Eltern nicht notwendig sind, um Grenzen zu ziehen und eine optimale Entwicklung des Kindes hervorzurufen. Das Verhalten der Kinder wird aufgrund von Erklärungen und Dialogen verursacht.[101]

6.3 Die Erziehungsrealität in Spanien

Spanien (das Königreich Spanien), das sich auf der iberischen Halbinsel befindet, ist eine parlamentarische Erbmonarchie, dessen Staatsoberhaupt König Juan Carlos I ist. Das Land hat mehr als 46 Millionen Einwohner und Amtssprache ist Spanisch, wobei Aranesisch, Baskisch, Galizisch und Katalanisch regional amtliche Sprache sind. Mehr als 90% der Bevölkerung haben einen römisch-katholischen Glauben. Anfang des 20. Jahrhunderts war Spanien Agrarland mit feudaler Eigentumsbeschaffenheit. 1923 begann die Militärdiktatur von General Miguel Primo de Rivera, die jedoch nur bis 1931 hält, als Spanien zur Republik ernannt wird. 1936 kam es zu einem Militärputsch von General Franco gegen die Regierung, der im Spanischen Bürgerkrieg endete. 1939 mit Ende des Krieges folgte die franquistische Diktatur bis 1975 mit dem Tod von Franco. König Juan Carlos, der von dem Diktator als Nachfolger auserwählt worden war, wurde zum Oberhaupt des Landes und demokratisierte Spanien. Seit 1978 ist Spanien eine konstitutionelle Monarchie und seit dem Jahr 1986 ist es Mitglieder Europäischen Union.[102]

[101] Vgl. Martínez et al. (2007): S.731-733.

[102] Vgl. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Spanien [18.02.2010].

Um die Kultur des Landes näher zu erörtern, muss zuerst auf Geert Hofstede eingegangen werden. Dieser hat vier Kategorien an kulturellen Dimensionen gebildet, die aufzeigen sollen, in wie weit die Arbeitswelt von kulturellen Werten beeinflusst wird. Auch wenn diese vier Dimensionen der Kultur für die Analyse der Berufswelt entstanden sind, so lassen sie sich trotzdem hinsichtlich der sozialen Welt interpretieren. Die vier kulturellen Dimensionen von Hofstede sind „power distance“, „individualism“, „masculinity“ und „uncertainty avoidance“, die anhand einer Skala von 0% bis 100% bewertet werden. Spanien hat einen Index der Machtdistanz von etwas mehr als 50%, was über dem europäischen Durchschnitt liegt. Dieser Index der Machtdistanz gibt Auskunft darüber, in wie weit weniger mächtige Mitglieder einer Organisation akzeptieren und erwarten, dass Macht ungleich auf die Mitglieder verteilt ist. Es lässt sich somit sagen, dass die spanische Bevölkerung eher eine Ungleichheit von Macht akzeptiert und erwartet als die europäische Bevölkerung. Im Bezug auf den Individualismus vs. Kollektivismus ist zu erkennen, dass Spanien stärker im Kollektiv handelt, als die europäische Bevölkerung, jedoch sich im Mittelfeld auf der Skala befindet. Männliche Werte wie Wettbewerb, Macht oder Durchsetzungsvermögen sind in Spanien im Vergleich zu den europäischen Ländern weniger stark vorhanden (Index von unter 40%). Der Index der Unsicherheitsvermeidung, d.h. die Nichtakzeptanz von Unsicherheit und Unklarheit, ist in Spanien sehr hoch (ein Index von 80%), was bedeutet, dass es eine Präferenz von strukturierten Situationen gegenüber unstrukturierten gibt. Dies meint gleichzeitig, dass es strikte Gesetze und Regeln gibt, um die Sicherheit zu erhöhen.[103] Hier bleibt zu erwähnen, dass Triandis argumentierte, dass es verschiedene Typen von Individualität und Kollektivität gibt. Beispielsweise ist der koreanische Kollektivismus nicht derselbe wie der chinesische oder der französische Individualismus ist nicht derselbe wie der amerikanische. Für Triandis war die Unterteilung zwischen horizontal und vertikal für die Unterscheidung der verschiedenen Formen von Individualismus und Kollektivismus ausschlaggebend. Horizontal meint Triandis in Bezug auf Gleichheit und vertikal in Bezug auf die Hierarchie. Studien haben gezeigt, dass die Individualität in Australien und Schweden die Gleichheit fokussiert, während hingegen in den USA der Individualismus auf die Hierarchie bezogen ist. Nach Triandis lassen sich somit vier Formen unterscheiden: der horizontale Individualismus, der meint, dass sich Personen bemühen einzigartig zu sein und ihre eigenen Handlungen setzen wollen; der vertikale Individualismus besagt, dass Menschen ihre eigenen Handlungen setzten wollen und sich bemühen die Besten zu sein; die horizontale Kollektivität, bei der Personen mit ihrer Eigengruppe, d.h. mit jener Gruppe, zu der sie sich verbunden fühlen und mit der sie sich identifizieren, verschmelzen; und die vertikale Kollektivität, die meint, dass

[103] Vgl. URL: http://www.geert-hofstede.com/hofstede_spain.shtml [18.02.2010].

sich Menschen den Autoritäten der Eigengruppe unterwerfen und bereit sind, sich für diese Gruppe aufzuopfern.[104]

La Caixa, die größte Sparkasse Europas, hat eine gemeinnützige Stiftung namens „Obra Social Fundación La Caixa“ gegründet. Diese Stiftung führt unter anderem auch Sozialstudien durch. Einer dieser Studien handelt über Eltern und Kinder in Spanien, die allgemeine Interpretationen über die Eltern-Kind Beziehung beinhaltet.[105] Die wichtigsten Daten dieser Studie sollen hier kurz wiedergegeben werden. Spanische Familien haben mehrheitlich zwei Kinder, gefolgt von Familien mit einem Kind. Alleinstehende Mütter sind häufiger als Familien mit drei Kindern in Spanien anzutreffen.[106] Die Anzahl der Haushalte von alleinerziehenden Müttern mit ihren Kindern hat sich in den letzten Jahren um 41% erhöht; die Anzahl an alleinerziehenden Vätern mit ihren Kindern um 66%.[107] Die Aufteilung der häuslichen Pflichten zwischen Mann und Frau führt zu sehr verschiedenen Ergebnissen. Ein Drittel der Männer sagt aus, dass sie 41 bis 60% der häuslichen Pflicht erledigen, während die Hälfte der Frauen sagt, dass die Ehemänner zu 0 bis 20% den häuslichen Pflichten nachkommen. Hinsichtlich der Aufsicht über die Kinder geben beide Geschlechter an, dass die Männer zu 41 bis 60% diese Aufgaben wahrnehmen. Fast zwei Drittel der Männer und der Frauen geben an, dass die Erziehungsaufgaben der Kinder zu 41 bis 60% von den Männern realisiert werden.[108] Werte, die spanische Eltern wichtig finden, ihren Kinder zu lehren, sind gutes Benehmen, Verantwortungsgefühl und Toleranz und Respekt den Mitmenschen gegenüber. Als unwichtig werden Werte wie religiöser Glauben oder Selbstaufopferung betrachtet. Im Ländervergleich ähneln diese Erziehungswerte, den Werten die deutsche Eltern als wichtig bzw. unwichtig empfinden.[109] Damit spanische Kinder eine gute Bildung erhalten, werden sie mehrheitlich von ihren Eltern beim Lernen des Unterrichtsstoffes kontrolliert. Jedoch geschieht diese Kontrolle eher sporadisch als kontinuierlich. Dieselben Ergebnisse zeigen sich auch bei der Kontrolle von Hausaufgaben.[110] Der Erziehungsstil der Eltern wurde durch den Grad der Zustimmung zu Feststellungen nach Unterstützung, Kontrolle und autoritärer Kontrolle ermittelt. Bei der Frage nach der Unterstützung stimmen fast alle Befragten zu, dass man den Kindern von Beginn an beibringen muss, nachzudenken. Außerdem stimmen fast alle zu, dass

[104] Vgl. URL: http://jcmc.indiana.edu/vol11/issue1/wnlee.html [18.02.2010].

[105] Vgl. URL: http://obrasocial.lacaixa.es/estudiossociales/vol19_es.html [18.02.2010].

[106] Vgl. Meil Lendwerlin (2006): S. 12.

[107] Vgl. ebenda S. 16.

[108] Vgl. ebenda S. 23.

[109] Vgl. ebenda S. 89.

[110] Vgl. ebenda S. 94-99.

Entscheidungen mit allen Mitgliedern der Familie, auch mit den Kindern, diskutiert werden müssen. Bei der Ermittlung der Kontrolle haben fast die Hälfte der Befragten ausgesagt, dass heutzutage Kinder ihre Eltern nicht mehr respektieren und 40% der Befragten stimmen zu, dass die Kinder sowieso tun, was sie wollen, egal wie sehr sich die Eltern anstrengen. Hinsichtlich der autoritären Kontrolle gaben mehr als ein Drittel zu, dass es ihnen genügt, wenn die Kinder gesund aufwachsen und dass die Eltern die Entscheidungen treffen müssen und die Kinder gehorsam sein müssen. Im Allgemeinen sagen etwa die Hälfte der befragten Eltern, dass man Kinder sowohl belohnen als auch bestrafen muss. Mehrheitlich halten sie sich für ein wenig streng; ein Viertel gibt zu ziemlich streng zu sein. Autoritäre Eltern in Spanien erachten Disziplin und Gehorsam als die wichtigsten Mechanismen in der Erziehung der Kinder. Trotzdem widersprechen sich die autoritären Eltern in dem Punkt, dass sie nur wenig bis nicht streng sind und nur 11% sagen aus, dass Kinder nur aufgrund von Strafen lernen. Autoritäre Familien lassen sich in Spanien in allen sozialen Klassen mit unterschiedlichen Bildungsniveaus auffinden. Es gibt somit keinen Zusammenhang zwischen Autorität und wirtschaftlicher Status oder kulturellen Eigenheiten. Auf der anderen Seite lassen sich in Spanien überforderte Eltern vorfinden. 41% der Mütter und 31% der Väter sagen aus, dass unabhängig von ihren Bemühungen die Kinder nach ihrem eigenen Willen handeln. Die Eltern vertrauen somit ihren elterlichen Fähigkeiten nicht und fühlen sich gegenüber dem Einfluss des Fernsehens, der Freunde oder dem Umfeld auf Straße ohnmächtig. Außerdem nehmen diese Eltern wahr, dass die Kinder an Respekt gegenüber den Erziehungspersonen verloren haben. 26% der Familien sagen aus, dass Kinder ein Probleme sind, das man nie lösen kann. Im Vergleich zu 1991 haben im Jahr 2004 mehr Eltern zugegeben, dass man die Kinder von Beginn an daran gewöhnen muss, nachzudenken, und dass die Kinder die Eltern weniger respektieren. Im Jahresvergleich stimmen viel weniger Eltern zu, dass die Kinder ein Problem sind, dass man nie lösen kann, und dass Kinder nur mit dem Einsatz von Gewalt lernen. Fast alle befragten Eltern sagen zudem aus, dass die Kinder heutzutage zu viel verwöhnt werden.[111] In den letzten Jahren konnte die spanischen Väter eine Annäherung an ihre Kinder erfahren. Jedoch ist diese weniger physisch als bei den Müttern; d.h. Väter küssen oder streicheln ihre Kinder seltener als Mütter. Hinsichtlich des Belohnens und des Bestrafens der Kinder sind sich Väter und Mütter einig. Mehrheitlich werden Kinder durch das Aussprechen von Lob oder durch den Kauf eines Geschenks belohnt. Gebräuchliche Bestrafungen sind nicht mit Computer, der Playstation oder dem Game-Boy spielen zu dürfen und nicht ausgehen zu dürfen.[112] Tägliche

[111] Vgl. ebenda: S. 106-114.

[112] Vgl. ebenda: S. 115f.

häusliche Pflichten der zehn- bis achtzehnjährigen spanischen Kindern sind das Bett machen, das Zimmer aufräumen und den Tisch decken und abräumen.[113]

Musitu und García haben Studien über die Folgen der familiären Sozialisation in der spanischen Kultur durchgeführt. Sie haben hierbei zwischen autoritativen (hoher Grad an Zwang und hoher Grad an Zuneigung), negierenden (geringer Zwang und geringe Zuneigung), nachgiebigen (geringer Zwang und höhere Zuneigung) und autoritären Eltern (hoher Zwang und geringe Zuneigung) unterschieden. Im ersten Schritt wurden die verschiedenen Selbst-Konzepte mit der AFA multidimensionalen Selbst-Konzept Skala untersucht. Diese Skala wird vor allem im spanischen Kulturkontext verwendet. Bezüglich des akademischen Selbstkonzepts wurde gezeigt, dass Kinder mit nachgiebigen Eltern höhere Werte erreichten als Kinder mit autoritären oder nachgiebigen Eltern. Auch bezüglich des sozialen Selbstkonzepts der Kinder kann dieselbe Interpretation gemacht werden. Hinsichtlich des emotionalen Selbstkonzeptes wurden keine signifikanten Unterschiede gefunden. Im Rahmen des familiären Selbstkonzeptes wurde herausgefunden, dass Kinder mit nachgiebigen Eltern einen höheren Wert erreichten als Kinder mit autoritären oder autoritativen Eltern. Bei Kindern mit einem negierenden Erziehungsstil erreichte das familiäre Selbstkonzept höhere Werte. In einem zweiten Schritt wurde mit der Tennessee Selbst-Konzept Skala gearbeitet. Mithilfe dieses Fragebogens wurde herausgefunden, dass das physische Selbst-Konzept bei Kindern mit nachgiebigen Eltern höher war als bei Kindern mit autoritären oder negierenden Eltern. Auch hinsichtlich des moralischen, ethischen und persönlichen Selbst-Konzepts können dieselben Schlüsse gezogen werden. In den nachgiebigen und autoritativen Gruppen kam es zu einem höheren Familien-Selbstkonzept als in den autoritären und negierenden Gruppen. Kinder mit einer nachgiebigen Erziehung weisen einen höheren Grad an sozialem Selbstkonzept auf als Kinder mit autoritären Eltern. Diese Studie konnte zeigen, dass der autoritäre Erziehungsstil in der spanischen Kultur weniger erfolgsversprechend für die Entwicklung des Kindes als der nachgiebige Erziehungsstil ist. Diese Ergebnisse aus der spanischen Kultur widersprechen den Ergebnissen der englisch-sprachigen Kultur. Generell lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, dass Kinder, die ihre Eltern als nachgiebig wahrnehmen, d.h. auf die wenig Zwang ausgeübt wird und sehr viel Zuneigung erfahren, weisen dasselbe oder ein besseres Selbstkonzept als Kinder mit autoritativen Eltern auf, die viel Zuneigung und auch Kontrolle erfahren. In der spanischen Kultur zeigt sich, dass ein Erziehungsstil, der auf Kontrolle und Disziplin basiert, auch wenn er mit Zuneigung und Gesprächen kombiniert wird, negative Auswirkungen auf das Selbstkonzept der Kinder und ihren Erfolg im Leben hat als ein Erziehungsstil, der

[113] Vgl. ebenda: S. 58.

darauf basiert, die Verhaltensweisen der Kinder nur durch Dialoge, Erklärungen und Argumentationen zu korrigieren.[114]

Martínez und García haben den Einfluss von elterlichen Erziehungsmethoden auf das Selbstwertgefühl und die Internalisierung von Werten bei Jugendlichen in Spanien untersucht. Sie könnten ihre Hypothese belegen, dass Jugendliche mit einer nachgiebigen Erziehung dieselbe oder besser Werte hinsichtlich Selbstwertgefühl und Internalisierung von Werten der Selbst-Transzendenz und der Konservierung erzielen als Jugendliche mit autoritativer Erziehung. Die Akzeptanz bzw. das Involvement, von denen die Eltern Gebrauch machen, sind mit der höchsten Internalisierung von Werten verbunden. Jugendliche mit autoritativen oder nachgiebigen Eltern finden die Werte der Selbst-Transzendenz oder der Konservierung wesentlich wichtiger als Jugendliche aus autoritären oder negierenden Haushalten. Die Internalisierung der Werte funktioniert über den Einsatz von Akzeptanz und Involvement in der Erziehung und nicht über Strenge und Durchsetzung. Das akademische und das familiäre Selbstwertgefühl der Jugendlichen werden durch Strenge bzw. Durchsetzung der Eltern negativ beeinflusst. Auch wenn Jugendliche mit nachgiebiger oder autoritativer Erziehung die höchsten Werte in diesen Dimensionen des Selbstwertgefühls erreichen, haben Jugendliche aus autoritativen Familien ein geringeres akademisches und familiäres Selbstwertgefühl. Jugendliche mit einer autoritären Erziehung zeigen hier die schlechtesten Werte auf der Skala. Es gilt somit für die spanischen Jugendlichen, dass es keine positive Korrelation zwischen einer autoritativen Erziehung und einen Erfolgsoptimum für die Jugendlichen gibt so wie es bei europäisch-amerikanischen Familien in den USA beobachtet werden konnte. Vielmehr zeigen die Ergebnisse, dass keine Generalisierung der Einflussnahme des autoritativen Erziehungsstils auf den Erfolg im Leben möglich ist. Studien im spanischen Kontext zeigen, dass Kinder mit nachgiebigen Eltern die höchste Wahrscheinlichkeit für einen Erfolg im Leben aufweisen. Als Erklärung für diese Ergebnisse dient die Annahme, dass den Erziehungsstilen in unterschiedlichen Kulturen eine andere Bedeutung beigemessen wird. Daher variiert der Einfluss von Erziehungsmethoden auf die Kinder je nach Kulturen. Beispielsweise haben autoritative Erziehungsmethoden einen positiven Einfluss in kollektivistischen asiatischen Kulturen, weil Disziplin als wohltuend für die Kinder wahrgenommen wird und der autoritative Stil eine Strategie zur Organisation von Harmonie und moralischen Grundvorstellungen der Kinder ist. In Ländern wie Spanien, Italien oder in Lateinamerika, wie in Mexiko und in Brasilien, wird mehr Wert auf Liebe, Akzeptanz und Involvement in der Sozialisation der Kinder gelegt. Spanien, als horizontal kollektivistisches Land, basiert auf gleichartigen Beziehungen. Vertikal individualistische

[114] Vgl. Musitu / García (2005): S. 34-39.

Länder wie die USA oder vertikal kollektivistische Länder wie einige asiatische Länder basieren auf hierarchischen Beziehungen. Kulturen, die nicht auf hierarchischen Beziehungen basieren, nehmen strenge Erziehungspraktiken negativ wahr. Strenge Erziehungspraktiken, die eine hierarchische Eltern-Kind-Beziehung implizieren, haben somit keinen positiven Einfluss auf die Sozialisierung in Spanien. Hingegen korrelieren Praktiken wie Zuneigung, Akzeptanz, Involvement und das Begründen von Situationen positiv mit dem Erfolg von Jugendlichen.[115]

García und Sanchéz haben 2005 mit 283 spanischen Familien mit drei- bis fünfjährigen Kindern eine Studie zu Erziehungspraktiken der Kinder und Selbstwertgefühl durchgeführt. Das Ziel war, den Einfluss der interaktiven Beziehungen auf das Selbstwertgefühl der Kinder aufzudecken, m.a.W. wie die Interaktionen zwischen Eltern und Kindern aussehen und in wie weit diese einen Einfluss auf das Selbstwertgefühl der Kinder haben. Im Rahmen dieser Studie sind García und Sanchéz von drei Erziehungsstilen ausgegangen: der autoritäre Erziehungsstil, bei dem Werte wie Kommunikation oder die Aussprache von Gefühlen wenig Stellenwert haben, Werte wie Kontrolle und Anforderung wichtig sind und die Einhaltung von Normen wichtig ist; der ausgewogene Erziehungsstil, m.a.W. der demokratische Stil, bei dem die Kommunikation und die Aussprache von Gefühlen wichtig ist und Kontrolle und Anforderungen als nicht wesentlich aufgefasst werden und auf die Bedürfnisse des Kindes ist Bezug zu nehmen; und der permissive Stil, bei dem das Kind überbeschützt wird, disziplinäre Normen nicht konsistent eingehalten werden und die Eltern in den unterschiedlichen Situation immer verschieden reagieren. Die Untersuchung hat ergeben, dass die Eltern unterschiedliche Erziehungsstile je nach Art des Konfliktes und je nach Situation verwenden. Die Eltern sind strenger, wenn es sich um die Einhaltung von Normen handelt und handeln bei internen oder externen Konflikten permissiv und tolerant. Die Kinder nehmen das permissive Element der Erziehung bei internen Konflikten stärker wahr, als die Eltern selbst. Die Autoren weisen darauf hin, dass dies eher untypisch für unsere Kultur ist, weil die Mütter in diesem Entwicklungsstadium des Kindes empathischer mit ihren Kindern sind. Insbesondere in Situationen des Spiels nehmen die Kinder den permissiven Stil der Mütter wahr.[116]

[115] Vgl. Martínez / García (2007a): S. 345f.

[116] Vgl. García / Sanchéz (2005): S.76-81.

6.4 Die Erziehungsrealität in Brasilien

Brasilien ist hinsichtlich Fläche und Bevölkerung das fünftgrößte Land der Welt und nimmt mit einer Bevölkerung von mehr als 190 Millionen Einwohnern fast die Hälfte der Fläche Südamerikas ein. Das 20. Jahrhundert wurde in Brasilien von einigen Militärdiktaturen bestimmt. 1964 kam es zu einem Militärputsch, bei dem der damalige Präsident abgesetzt wurde. Es kam zu einem neuen Regime von Humberto Castelo Branco. Jedoch wurde bereits 1966 Artur da Costa e Silva zum Präsidenten gewählt. Nur drei Jahre später wurde er entmachtet und es begann das Militärregime von General Emílio Garrastazu Médici. 1974 wurde General Ernesto Geisel zum Präsidenten gewählt. Mit ihm gemeinsam regierte das Militär Brasilien. 1985 wurden freie Wahlen erlaubt. In demselben Jahr wurde José Sarney zum Präsidenten gewählt. 1993 wurde in einem Referendum darüber entschieden, dass Brasilien als Staatsform eine präsidiale Bundesrepublik bildet. Seit 2003 ist Luiz Inácio Lula da Silva von der Arbeiterpartei PT Präsident Brasiliens.[117]

Geert Hofstede hat die Kultur Brasiliens ebenfalls anhand der vier Dimensionen Machtdistanz, Individualismus, Männlichkeit und Unsicherheitsvermeidung analysiert. Brasilien ist den übrigen Ländern Lateinamerikas sehr ähnlich. Den höchsten Wert erzielt die brasilianische Kultur bei der Unsicherheitsvermeidung mit 76%. Dies bedeutet, dass die Toleranz gegenüber Unsicherheit äußerst gering ist. Daher werden strenge Regeln, Gesetze und Regulierungen durchgesetzt. Das letztendliche Ziel wäre, alles zu kontrollieren, damit das Unerwartete vermieden werden kann. Solche Gesellschaften akzeptieren keine Veränderungen und sind äußerst risikoavers. Generell haben alle lateinamerikanischen Länder einen hohen Wert hinsichtlich der Unsicherheitsvermeidung. Bezogen auf die Machtdistanz hat Brasilien in etwa einen Wert von mehr als 60%, was die lateinamerikanische Tendenz widerspiegelt. Dies bedeutet, dass mehrheitlich von weniger machtvollen Mitgliedern der Gesellschaft erwartet wird, dass die Macht ungleich verteilt ist. Bei der Kategorie des Individualismus ist ein etwas höherer Wert als in allen lateinamerikanischen Ländern zu beobachten. Jedoch können alle Länder Lateinamerikas als kollektivistische Länder betrachtet werden. Dies zeigt sich in der langhaltenden Bindung zur Eigengruppe, wie zum Familienkern, zur Großfamilie oder zum größeren Beziehungskreis. Loyalität ist das wichtigste Standbein für kollektivistische Länder vor allen anderen gesellschaftlichen Regeln. Bei der Dimension der Maskulinität befinden sich die lateinamerikanischen Länder, inklusive Brasilien, im Mittelfeld. Dies bedeutet, dass sowohl

[117] Vgl. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien [19.02.2010].

männliche Werte wie Wettbewerb oder Durchsetzungskraft als auch weibliche Werte wie Wärme, Liebe oder Mitgefühl mit den anderen in der Gesellschaft vorhanden sind.[118]

In allen Industrie- und Schwellenländern, auch in Brasilien, ist die Tendenz zu kleineren Familien- und Haushaltsformen zu beobachten. Jedoch lassen sich große Unterschiede in der regionalen Verteilung nach Stadt und Land, nach Klassen und Schichten oder nach ethnischen Gruppierungen entdecken. Die Bevölkerung Brasiliens besteht aus drei Bevölkerungsgruppen: die einheimische indianische Bevölkerung, die afrikanische Bevölkerung, die durch die Sklaverei nach Brasilien gekommen sind, und die europäische Immigrantengruppen. Familienformen und familiäre Normen werden einerseits durch die ethnische Herkunft und andererseits durch die sozioökonomische Stellung in der Gesellschaft festgelegt. Dass eine Frau den Haushalt alleine führt, ist in Brasilien fast nur in den untersten Einkommensgruppen vorzufinden. Dies bedeutet daher auch nicht, dass Frauen in Brasilien dadurch emanzipiert werden, denn die Versorgung und die Fürsorge der Familie werden damit nur zu ihrer Verantwortung. Die Großfamilie ist das einzige Sicherheitsnetz, das sich einer Kernfamilie in Brasilien bietet. In den letzten drei Jahrzehnten konnten in Brasilien die Trends zur gesteigerten Erwerbstätigkeit der Frauen, zum gleichberechtigen Zugang zur Bildung, zur freien Partnerschaftswahl, zur Individualisierung und zu neuen Lebensstilen der Jüngeren beobachtet werden.[119]

Die Organisation Promundo hat 2008 eine vergleichende Studie über familiäre Praktiken und die Beteiligung der Kinder am Familienleben in den lateinamerikanischen Ländern und in der Karibik durchgeführt. Die wichtigsten Daten für Brasilien sollen hier nun kurz vorgestellt werden. Es wurden abgesehen von Brasilien auch noch die Länder Jamaica, Mexiko, Nicaragua, Peru und Venezuela untersucht. Jedes Land wurde hinsichtlich der städtischen Mittelschicht, der städtischen marginalisierten Bevölkerung und der ländlichen Bevölkerung untersucht. In der städtischen marginalisierten Bevölkerung sind größere Familien vorzufinden, die oft von Frauen geführt werden. In der städtischen Mittelschicht Brasiliens gibt es kleinere Familien; mitunter auch alleinstehende Mütter. In der ländlichen Bevölkerung sind auch eher kleinere Familien vorzufinden, in denen sich Väter oder Stiefväter aktiv am Familienleben beteiligen.[120] Generell lässt sich in Lateinamerika und in der Karibik die Tendenz beobachten, dass in den Familien Zwang mit physischer Gewalt ausgeübt wird. Insbesondere in den Mittelschichten aller Länder lässt sich die physische Strafe des Kindes

[118] Vgl. URL: http://www.geert-hofstede.com/hofstede_brazil.shtml [19.02.2010].

[119] Vgl. Rott (1994): S.112-119.

[120] Vgl. Promundo (2008): S.29f.

als disziplinäre Strategie vorfinden. Jedoch wird der Einsatz von physischen Strafen als notwendiges Übel angesehen. Auch wenn die Eltern zugeben, dass die physische Gewalt gegenüber dem Kind kaum die gewünschte Wirkung zeigt, glauben sie trotzdem, dass das Kind nur aufgrund von Drohungen und Angst lernt. Es hat sich in der Studie gezeigt, dass die Eltern selbst in ihrer Kindheit physische Strafen erleidet haben und diese Tradition an ihre Kinder weitergeben. In der brasilianischen Mittelschicht gibt es verschiedene Meinungen zu den Auswirkungen von physischen Strafen auf die Kinder. Einige meinen, dass diese Strafe traumatische Erlebnisse für die Kinder sind; andere nicht. In der städtischen marginalisierten Bevölkerung wird Zuneigung durch Geschenke und Liebe gezeigt. Disziplin wird durch physische, erniedrigende Strafen durchgesetzt. Sowohl die Eltern als auch die Kinder sehen diese Strafen als etwas Natürliches an. In der städtischen Mittelschicht wird ebenfalls physische Gewalt gegenüber dem Kind eingesetzt, die ebenfalls für Eltern und Kinder natürlich geworden ist. Uneinigkeit herrscht darüber, ob mittels Dialoge ein Kind diszipliniert werden kann. In der ländlichen Bevölkerung wird die Zuneigung zu einem Kind durch Geschenke und Essen gezeigt. Die Mädchen erhalten mehr Zuneigung als die Buben. Die Buben bekommen insbesondere dann Zuneigung, wenn sie ihre Aufgaben erfüllen. Auch hier sind die physischen Strafen zu einem natürlichen Element des Familienlebens geworden. In der brasilianischen Mittelschicht haben die Eltern Stress als Grund für den Einsatz von physischer Gewalt gegenüber dem Kind angegeben.[121] Bezüglich der Aufteilung der häuslichen Pflichten zeigt sich in allen Bevölkerungsschichten Brasilien, dass die Kinder im Haushalt mitarbeiten müssen. Die brasilianischen städtischen Familien der Mittelschicht besitzen zudem eine Haushälterin, die sich um die häuslichen Pflichte kümmert.[122] Sowohl für die Kinder der marginalisierten Bevölkerung als auch für die Kinder der ländlichen Bevölkerung gilt, dass sie sich die Schule bzw. ihre Ausbildung nicht selbst aussuchen können. Während die marginalisierten Kinder die Schule negativ wahrnehmen, in der sie von den Lehrern geschlagen werden, bewerten die Kinder vom Land die Schule als etwas Positives, dass ihnen ein besseres Leben ermöglicht.[123] Allgemein zeigt sich in Brasilien, dass sich die brasilianischen Kinder mehr Liebe und emotionale Zuwendung ihrer Eltern wünschen. Insbesondere Kinder aus dem ländlichen Raum wünschen sich mehr Aufmerksamkeit und elterliche Liebe. Durch die physische Gewalt, die Kinder durch ihre Eltern erleiden, internalisieren Kinder ihren Wut und ihren Hass und würden gerne dieselben disziplinären Strategien ihren Eltern zufügen. Für die Mehrheit der Kinder ist es schwer, ihre Gefühle und Meinungen auszudrücken; anstatt mit den Eltern einen Dialog zu führen, gibt es

[121] Vgl. ebenda S. 35-41.

[122] Vgl. ebenda S. 48.

[123] Vgl. ebenda S. 52.

nur Monologe von Seiten der Eltern. Je weniger Platz die Kinder finden, sich offen mit ihren Eltern auszutauschen, desto mehr drücken sie ihre Gefühle in Form von Streichen und Ärger aus.[124]

Über die Anwendung von verschiedenen Erziehungsstilen in Brasilien gibt eine Studie von Weber Auskunft. Er hat eine Studie über Erziehungsstile mit neun- bis zwölfjährigen Kindern in Brasilien durchgeführt. Hierbei hat er gezeigt, dass 45,4% der Eltern einen negierenden, 32,8% der Eltern einen autoritativen, 11,8% der Eltern einen permissiven und 10,1% der Eltern einen autoritären Erziehungsstil gegenüber ihres Kindes verfolgen.[125]

Martínez, García und Yubero haben eine Studie über Erziehungsstile und die Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl in Brasilien durchgeführt. Studien in Brasilien konnten zeigen, dass es keinen Zusammenhang zwischen den Erziehungsstilen der Eltern und den Sozialkompetenzen der Kinder gibt. Generell hat sich gezeigt, dass der Respekt vor Autorität in Nordamerika wichtiger eingestuft wird als in Brasilien. Dies ist vor allem dadurch zu begründen, dass Brasilien ein horizontal kollektivistisches Land ist, in dem gleichartige Beziehung und nicht hierarchische betont werden. Es hat sich zudem auch gezeigt, dass das Erklären und Verständlich machen von Situationen in Brasilien mehr Wirkung als die Durchsetzung von Macht hat; insbesondere wenn es um moralische Wertvorstellungen geht. Die Erziehung in Brasilien kann als tolerant bezeichnet werden. Das Ziel der Studie von Martínez, García und Yubero war herauszufinden, ob die positive Wirkung eines autoritativen Erziehungsstils, der in den USA beobachtet werden konnte, auch in der brasilianischen Kultur vorhanden ist. Offensichtlich ist, dass in Brasilien aufgrund einer horizontalen kollektivistischen Kultur mit gleichartigen Beziehungen der Mitglieder untereinander und einer toleranten Erziehung Strenge nicht dazu führt, dass eine optimale Entwicklung des Kindes stattfindet. Das Selbstwertgefühl der Kinder dient hierbei als traditioneller Indikator für die psychologische Entwicklung des Kindes. In der Studie hat sich gezeigt, dass die Erziehungsstile der Eltern in Zusammenhang mit dem Selbstwert der Kinder in Brasilien stehen. Kinder mit autoritativen und nachgiebigen Eltern konnten die höchsten Werte hinsichtlich des akademischen und des sozialen Selbstwertgefühls erzielen; die Kinder mit nachgiebigen Eltern hatten sogar ein besseres Resultat. Der autoritative Erziehungsstil steht in keinem Zusammenhang mit dem physischen Selbstwertgefühl; hingegen der nachgiebige Erziehungsstil schon. Kinder, die eine nachgiebige Erziehung erfahren haben, erzielten außerdem die höchsten Werte hinsichtlich des familiären Selbstwertgefühls, bei dem die

[124] Vgl. ebenda S. 71f.

[125] Vgl. Weber (2004): S. 330.

Integration in die Familie untersucht wurde. Diese Ergebnisse haben somit gezeigt, dass der positive Effekt des autoritativen Erziehungsstils auf das Selbstwertgefühl der Jugendlichen nicht auf alle Kulturen generalisierbar ist. Wie bereits erwähnt, erzielt der nachgiebige Erziehungsstil auch in Ländern wie Italien und Spanien oder in Südamerika generell eine höhere Erfolgsrate der Jugendliche im Leben als der autoritative Erziehungsstil. In horizontal kollektivistischen Kulturen zeigt sich, dass Harmonie in der Gruppe, Zuneigung, soziale Unterstützung und gleichartige Beziehung einen hohen Stellenwert haben, während hingegen Wettbewerbsfähigkeit nicht betont wird. In diesen Kulturen erzielen hohe Akzeptanz, Involvement und wenig Strenge bessere Werte hinsichtlich des Selbstwertgefühls der Jugendlichen als hohe Akzeptanz, Involvement und viel Strenge. Für brasilianische Jugendliche ist es daher für ihr Selbstwertgefühl ausschlaggeben, dass ihnen viel Zuneigung gezeigt wird und dass sie mit ihren Eltern in Dialog treten können. Elterliche Strenge beeinflusst ihr Selbstwertgefühl negativ.[126]

Martínez und García haben auch eine Studie über die Internalisierung von Werten und dem Selbstwertgefühl von brasilianischen Jugendlichen mit verschiedenen Erziehungsstilen durchgeführt. In dieser Studie ging es um die Internalisierung der Werte von Schwartz, d.h. der Internalisierung der Werte der Selbst-Transzendenz (Universalismus und Wohlergehen) und die Werte der Konservierung (Sicherheit, Konformität und Tradition). Die Studie konnte zeigen, dass für Jugendliche mit autoritativen Eltern diese fünf Werte höheren Stellenwert haben als für Jugendliche mit negierenden oder autoritären Eltern. Zwischen den Jugendlichen aus autoritativen und nachgiebigen Eltern hat es keine Unterschiede bezüglich der fünf Werte gegeben. Brasilianische Jugendliche mit einer autoritativen Erziehung erzielten höhere Werte hinsichtlich des akademischen und familiären Selbstwertes als Jugendliche mit negierenden Familien. Jedoch wiesen Jugendliche mit nachgiebigen Eltern einen höheren Wert hinsichtlich des familiären Selbstwertes als Jugendliche mit autoritativen Eltern auf und zeigten dieselben Werte bei dem akademischen, sozialen und physischen Selbstwert. Generell lässt sich sagen, dass Jugendliche mit einer autoritativen Erziehung höhere Chancen für einen Erfolg im Leben haben als Jugendliche mit autoritären und negierenden Eltern. Jugendliche mit nachgiebigen Familien unterscheiden sich hinsichtlich der Werte der Selbst-Transzendenz und der Werte der Konservierung nicht von den autoritativ erzogenen Jugendlichen, haben aber ein besseres Selbstwertgefühl.[127]

[126] Vgl. Martínez / García (2007b): S. 733-742.

[127] Vgl. Martínez / García (2008): S. 15-24.

Weber hat unter anderem auch eine Studie über die Einflussnahme der verschiedenen Erziehungsstile auf den Optimismus der Kinder in Brasilien durchgeführt. Die Studie konnte zeigen, dass Kinder mit autoritativen Eltern den größten Optimismus hatten. Jedoch unterscheidet sich die autoritative Gruppe nicht signifikant von der autoritären und der nachgiebigen Gruppe, die ähnliche Werte erreichten. Kinder, deren Eltern einen negierenden Erziehungsstil verfolgen, zeigten am wenigsten Optimismus in ihrem Verhalten. Hier äußerte sich das Verhalten durch Resignation, Depression, weniger Leistungsfähigkeit und schlechter gesundheitlicher Verfassung.[128]

Oliveira hat die Externalisierung und Internalisierung von Verhaltensweisen bei unterschiedlichen Erziehungsstilen von Müttern und Großmüttern untersucht. Oliveira verglich jedoch in seiner Studie lediglich den autoritativen mit dem autoritären Erziehungsstil. Aussagen über den Einfluss des negierenden oder des nachgiebigen Erziehungsstils auf die Internalisierung und Externalisierung von Verhaltensweisen können nicht gemacht werden. In seiner Untersuchung wurde gezeigt, dass die eine stärke Internalisierung und Externalisierung von problematischen Verhaltensweisen bei Familien zu beobachten sind, in denen Mütter einen autoritären Erziehungsstil anwenden. Der Konflikt zwischen den Ehepartnern wächst linear mit dem Einsatz von autoritären Erziehungsmethoden an.[129]

Martínez hat mit Kollegen eine interkulturelle Studie zu den Wirkungen der Sozialisation in der Familie auf das Selbstkonzept der Kinder in Spanien und Brasilien durchgeführt. Die gewonnen Ergebnisse zeigen, dass die Sozialisation sowohl in Spanien als auch in Brasilien dieselben dimensionalen Strukturen aufweist. In beiden Ländern gelten die zwei Dimensionen Akzeptanz bzw. Einbeziehung und Zwang bzw. Durchsetzung. Aufgrund von diesen beiden Kategorien lassen sich sowohl in Spanien als auch in Brasilien die vier Erziehungsstil autoritativ, nachgiebig, autoritär und negierend unterscheiden. In der Verwendung dieser Erziehungsstile kann man Unterschiede zwischen den beiden Ländern beobachten. Brasilianische Mütter setzen sowohl die Einbeziehung der Kinder als auch die Durchsetzung gegen ihren Nachwuchs am stärksten ein. Die Väter in beiden Ländern verwenden diese beiden Stile in demselben Ausmaß. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass brasilianische Mütter eine engere Bindung zu ihren Kindern als spanische Mütter haben. Hinsichtlich des Selbstwertgefühles der Kinder lassen sich sowohl in Spanien als auch in Brasilien dieselben Ergebnisse wiederfinden, was damit zu begründen ist, dass beide Länder eine kollektivistische Kultur haben. Der nachgiebige Erziehungsstil führt bei

[128] Vgl. Weber (2003): S. 77.

[129] Vgl. Oliveira et al. (2002): S. 1-9.

spanischen und bei brasilianischen Kindern zu einem höheren Selbstwertgefühl von diesen. Da in beiden Kulturen Individualismus und der Wettbewerb kaum eine Rolle spielen und die sozialen Normen strukturierter und komplexer sind, führt der Einsatz von Zwang der Kinder und Durchsetzung gegen sie nicht zu derselben Wirkung wie in englischsprachigen Kulturen. Beispielsweise sind brasilianische Eltern weniger breit Zwang auf die Kinder auszuüben als amerikanische. In beiden Ländern erreichen die Kinder aus nachgiebigen Familien die höchsten Werte hinsichtlich des Selbstwertgefühls. Die Kinder mit autoritären oder nachgiebigen Eltern erzielen in beiden Ländern die niedrigsten Werte hinsichtlich des Selbstwertgefühls.[130]

Diese Daten vermitteln einen Einblick in die Erziehungsrealitäten in Spanien und Brasilien. Es gilt nun herauszufinden, in wie weit die Realitäten mit den medialen Darstellungen der Erziehungspraktiken, die von den Eltern gehandhabt werden und die von der Super Nanny propagiert werden, in Spanien und Brasilien übereinstimmen.

[130] Vgl. Martínez (2003): S. 253-255.

B) EMPIRISCHER TEIL

Im empirischen Teil dieser Arbeit wird zuerst das Forschungsdesign für die Untersuchung der britischen, spanischen und brasilianischen Folgen der Super Nanny vorgestellt. Im nächsten Kapitel werden die sendungs- und sequenzbezogenen Ergebnisse der Super Nanny in den drei Ländern vorgestellt und anhand der vorherrschenden Erziehungsrealitäten in diesen Ländern diskutiert.

7. Die empirische Untersuchung des Formats Super Nanny

Hier soll zuerst das Forschungsdesign thematisiert werden. Es wird die Ausgangslage für diese Arbeit diskutiert, das Erkenntnisinteresse wird näher erklärt, das Ziel, das die Arbeit verfolgt, wird erläutert und es werden die Parameter für die Untersuchung vorgestellt. Im Anschluss daran sollen die forschungsleitenden Fragestellungen und die für diese Arbeit formulierten Hypothesen genannt werden.

7.1 Das Forschungsdesign

Die Ausgangslage dieser Arbeit mit dem Titel „Die Super Nanny zwischen Globalisierung und Glokalisierung“ ist, dass es den internationalen Handel mit Sendeformaten gibt. Weltweit werden Lizenzen für Sendeformate verkauft und so kommt es, dass Formate wie „Die Millionenshow“, „Dancing Stars“ oder „Starmania“ international zu sehen sind. Und die „Super Nanny“ ist ebenfalls ein solches Format. Es wird ausgestrahlt in u.a. Großbritannien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, USA, Brasilien, China.[131] Hierauf baut mein Erkenntnisinteresse für die Arbeit auf.

Da es den internationalen Handel mit Sendeformaten gibt und Konzerne die für die Ausstrahlung notwendigen Lizenzen verkaufen, ist die Frage zu klären, was bleibt alles an kultureller Eigenständigkeit eines Landes über, wenn ein internationales Schema verfolgt wird. Die Ausgangsfrage, die sich somit stellt, ist: Wird die Unterhaltungsindustrie - spezifisch Reality TV - zu einem Einheitsbrei oder wird die spezifische Kultur des Landes bewahrt? Desweiteren lässt sich fragen: Handelt es sich bei der Super Nanny um ein globalisiertes oder um ein glokalisiertes Sendeformat? M.a.W. wird in den Sendeformaten auch die

[131] Vgl. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Super_Nanny [11.02.2010].

Erziehungskultur der Länder berücksichtigt? Sind länderspezifische kulturelle Faktoren zu beobachten?

Das Ziel dieser Arbeit ist es herauszufinden, ob es sich bei dem Sendekonzept der Super Nanny in den verschiedenen Ländern um ein globalisiertes oder um ein glokalisiertes Format handelt. Es soll analysiert werden, wie weit kulturelle Spezifika der Länder in das Konzept miteingebunden werden oder nicht. Der praktische Wert, d.h. die Relevanz, dieser Aufgabestellung begründet sich darin, dass die Super Nannys Eltern Erziehungsratschläge für ihr Kinder geben. Da es sich bei der Erziehung um einen Prozess handelt, der von vielen sozialen Faktoren beeinflusst wird und eine enge Verbundenheit an die Kultur eines Landes aufweist, ist zu fragen, wie weit Erziehung im 21. Jahrhundert globalisiert ist. Bezüglich der Frage nach der Globalisierung oder Glokalisierung des Sendekonzepts Super Nanny werden die Formate aus Spanien und Brasilien mit dem britischen Original verglichen. Es soll durch die Inhaltsanalyse herausgefunden werden, wie stark die Ähnlichkeiten bzw. die Verschiedenheiten der Formate in den drei unterschiedlichen Ländern hinsichtlich des Ablaufes des Formats, der Erziehungsmethoden der Eltern, der Erziehungsstile der Super Nanny und des Bezuges zur Realität sind.

7.2 Vorstellung der Hypothesen

In diesem Abschnitt sollen nun die im Rahmen der Analyse zu beantwortenden Fragestellungen und die zu verifizierenden oder falsifizierenden Hypothesen vorgestellt werden.

Forschungsfrage 1: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in der Gestaltung des Formats der Super Nanny in Großbritannien, Spanien und Brasilien?
Hypothese 1.1: Auch wenn der Ablauf des Formats der Super Nanny stets derselbe in allen drei Ländern ist, unterscheiden sich die drei Formate sehr stark durch den Einsatz von dramaturgischen Elementen, die unterschiedliche Aspekte innerhalb des Formats fokussieren.

Forschungsfrage 2: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in der Erziehung der Eltern in den drei Ländern?
Hypothese 2.1: In allen drei Ländern werden dieselben Erziehungsprobleme von Seiten der Eltern vorgezeigt. Es gibt kaum Unterschiede hinsichtlich der Probleme.
Hypothese 2.2: Die Eltern in Großbritannien, Spanien und Brasilien verfolgen unterschiedliche Erziehungsstile. In Spanien und Großbritannien sind die Eltern autoritärer

als in Brasilien. Insbesondere in Spanien wird von Seiten der Eltern Gehorsam und Autorität der Kinder gefordert.
Hypothese 2.3: Die in den Ländern verantwortlichen Personen für die Erziehung sind unterschiedlich. Während in Großbritannien und Brasilien eher ein Gleichgewicht zwischen beiden Elternteilen in Sachen Erziehung zu beobachten ist, ist in Spanien insbesondere die weibliche Erziehungsberechtige für die Kinder zuständig; die Väter halten sich zurück.

Forschungsfrage 3: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der Erziehungsstile sind im Format der Super Nanny in Großbritannien, Spanien und Brasilien von Seiten der Super Nanny zu beobachten?
Hypothese 3.1: Die Super Nannys in den drei Ländern verfolgen unterschiedliche Erziehungsstile, die sich durch ihre beruflichen Erfahrungen geprägt haben.
Hypothese 3.2: Auch wenn die Super Nannys unterschiedliche Erziehungsstile und Ansichten zur Erziehung inklusive unterschiedlicher Ausbildung haben, sind sie sich in Sacher Erziehung doch sehr ähnlich. Die Methoden der Nannys sind dieselben: m.a.W. die Ratschläge sind sich ähnlich. Sie reagieren auf denselben Interventionsebenen. Die normative Problemlösung ist eine ähnliche in allen drei Ländern.

Forschungsfrage 4: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind hinsichtlich Vermittlung der Erziehungsinhalte vorhanden?
Hypothese 4.1.: Die parasoziale Interaktion mit der Super Nanny ist für die Rezipienten aller drei Formate möglich.
Hypothese 4.2.: Die therapeutische Selbstreflexion und die Orientierungsleistungen entfalten sich in drei Ländern durch den unterschiedlichen Einsatz von formalen Gestaltungsmitteln verschieden.

Forschungsfrage 5: Wie sehr unterscheidet sich die Erziehungstradition des jeweiligen Landes im realen Leben von der im Format propagierten Erziehung?
Hypothese 5.1: Generell lässt sich durch das Format der Super Nanny ein realitätsgetreues Bild der Erziehungskultur des jeweiligen Landes nachzeichnen. Die Erziehungstradition des jeweiligen Landes findet im Erziehungsstil der Eltern ihren Niederschlag. Die Super Nanny bedient sich einer anderen Erziehungskultur.

7.3 Die Methode

Am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien entstand 2005 eine umfassende Studie zu dem Format Super Nanny. Es wurde eine Länder

vergleichende Inhaltsanalyse von Super Nanny Sendungen in Großbritannien, Deutschland und Österreich durchgeführt. Es wurden Tiefeninterview mit den österreichischen Super Nanny geführt. Es hat eine Online-Befragung von 1611 Fernsehzusehern und Erziehungsprofis in Deutschland und in Österreich stattgefunden. Es wurde eine Gruppendiskussion mit Pädagogen und Psychologen sowie mit Durchschnittszusehern und teilnehmenden Familien durchgeführt.[132] Im Fokus der Forschung lagen die kulturellen Konstanten und die differenten Bedingungen in den Ausstrahlungsländern und deren Widerspiegelung in den TV-Formaten. Außerdem sollten aufgrund der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Experten- und Zuseherperspektiven Einblicke in die Kommunikationsverhältnisse der Super Nanny gewonnen werden.[133] Die empirische Untersuchung der einzelnen Folgen entwickelt auf den Ebenen der Sendungsanalyse und der Ebene der Sequenzanalyse. Für die Sendungsanalyse wird die gesamte Folge codiert und analysiert. Hier werden insbesondere Elemente wie die formale Gestaltung der Sendungen, die Erscheinung der Nanny, Gesamttendenzen hinsichtlich der Protagonisten, Problem- und Lösungsfokussierungen, propagierte Erziehungsstile, die Sozialtypologie der Familie und die redaktionelle Bearbeitung. In einem weiteren Schritt wurden die einzelnen Sequenzen untersucht. Als Sequenz kann als eine szenische Folge aufgefasst, in der die Einheit des Ortes und der Zeit gleich bleiben und zwischen den dargestellten Ereignissen ein übergeordneter sinnstiftender Zusammenhang vorzufinden ist. Es wurde zwischen drei Sequenztypen unterschieden: der Interaktionssequenz, in der die Interaktion zwischen Eltern und Kindern fokussiert wird, die Beratungssequenz, in der die Super Nanny mit anderen Protagonisten interagiert und diese berät, und die Reflexionssequenz, in der über Probleme nachgedacht wird und / oder Schlussfolgerungen gezogen werden. Eine wichtige Variable innerhalb der empirischen Untersuchung bilden die Erziehungsstile, die einerseits von den Eltern praktiziert und andererseits von der Nanny propagiert werden. Diese Erziehungsstile wurden in vier Kategorien unterteilt: der autokratische bzw. autoritäre Erziehungsstil, bei dem autoritär, streng und undemokratisch gehandelt wird, der demokratische oder egalitäre Erziehungsstil, dessen Eigenschaften Demokratie, Partnerschaftlichkeit und Aktivität sind, der permissive bzw. laissez-fairer Erziehungsstil, der sich durch Eigenschaften wie nachgiebig, passiv und antiautoritär auszeichnet, und der negierende Erziehungsstil, bei dem die Personen, passiv, untätig und interessenlos handeln. In der Sendungsanalyse wird die Gesamttendenz des durch die Nanny und der Stimme aus dem Off propagierten Erziehungsstils festgehalten. In der Sequenzanalyse werden die Erziehungsstile auf drei Ebenen festgehalten: der in der Familie dominierende, m.a.W. praktizierte, Erziehungsstil,

[132] Vgl. Grimm (2006): S. 7.

[133] Vgl. ebenda S. 13f.

der durch die Nanny propagierte Erziehungsstil und jener Stil, der nach der Beratung durch die Super Nanny zur Lösung eines Problems eingesetzt wird.[134] Einzelheiten zum Kategoriensystem können im Anhang nachgelesen werden.[135] Da im Rahmen dieser Arbeit ebenfalls eine Länder vergleichende Inhaltsanalyse der Super Nanny Folgen aus Großbritannien, Spanien und Brasilien durchgeführt worden ist, ist das Kategoriensystem von dem Forschungsprojekt übernommen worden.

Die Super Nanny Formate der Länder Großbritannien, Spanien und Brasilien werden mithilfe einer systematischen und vergleichenden Inhaltsanalyse untersucht und die Ergebnisse werden mit der Erziehungsrealität der jeweiligen Länder verglichen. Die Super Nanny aus Großbritannien wird für die Analyse verwendet, weil es sich hierbei um das Original handelt. Die Formate aus Spanien und Brasilien werden zur Analyse herangezogen, weil diese Formate bis dato noch nicht untersucht worden sind und der Vergleich der beiden Länder aufgrund der unterschiedlichen Geschichte und aufgrund der verschiedenen Erziehungstradition interessante Ergebnisse beinhalten wird. Es wurden fünf Folgen des britischen und jeweils acht Folgen des spanischen und des brasilianischen Formats untersucht. Es handelt sich stets um Folgen aus den ersten Staffeln, weil diese die ursprüngliche Form des Sendekonzeptes in den verschiedenen Ländern darstellen.

Nach einer Einschulung in das bereits vorhandene Kategoriensystem und der Durchführung einer Text-Codierung, wurde ein Reliabilitätstest zur Sicherstellung der Intersubjektivität der Codierungen durchgeführt. Dies war insbesondere deswegen sehr wichtig, weil die Folgen der britischen Sendungen von Kim Sztrakati bereits 2006 codiert wurden. Bei der Ermittlung des Reliabilitätskoeffizienten R ergab sich ein Wert von 84%.

Insgesamt wurden 249 Variablen untersucht in elf Sendungen (in fünf britischen, acht spanischen und acht brasilianische) untersucht. Es wurden 1087 Sequenzen codiert. Die fünf Folgen der britischen Super Nanny wurden hierbei in 256 Sequenzen, die acht Folgen der spanischen Super Nanny in 432 Sequenzen und die acht Folgen der brasilianischen Super Nanny in 399 Sequenzen unterteilt. Der Ausstrahlungszeitraum der Folgen war von 2004 bis 2007.

[134] Vgl. ebenda S. 16-18.

[135] Siehe S. 141.

8. Die Super Nanny im internationalen Vergleich

8.1. Vorstellung des Formats Super Nanny

Das Format Super Nanny ist mittlerweile weltweit bekannt und wird in den verschiedensten Ländern ausgestrahlt. Ursprungsland der Super Nanny ist Großbritannien, von dort aus sich das Format nach unter anderem Deutschland, Österreich, Spanien oder Brasilien ausgebreitet hat[136]. Im Rahmen dieser Arbeit ist es wichtig, einige Hintergrundinformationen über die Super Nannys in Großbritannien, Spanien und Brasilien zu haben, die nun näher beschrieben werden sollen.

8.1.1. Die Super Nanny in Großbritannien

Auf dem britischen Fernsehkanal Channel 4 war am 1. September 2004 zum ersten Mal die Serie Super Nanny zu sehen.[137] Es handelt sich hierbei um ein Reality TV Format, dass von dem Unternehmen Ricochet produziert wurde.[138] Ricochet ist einer der größten unabhängigen Fernsehproduktionsunternehmen in Großbritannien. Sie stellen qualitativ hochwertige Fakten- und Unterhaltungsprogramme für größere Fernsehnetzwerke in Großbritannien und in den USA her. Ein Beweis für ihr innovatives Programm stellt die Super Nanny dar, die in 47 Gebieten ausgestrahlt wird. Andere Programme von Ricochet sind It's Me or the Dog, The World's Toughest Tribes, Risiking it All oder Who Rules the Roost.[139]

In Großbritannien dauert eine Folge der Super Nanny in etwa 60 Minuten. In dieser Serie geht es darum, dass Eltern mit problematischen Kindern von einer Nanny, namens Jo Frost, geholfen wird. Diese Nanny nutzt eine Reihe von Methoden, um sowohl die Kinder als auch die Eltern zu erziehen. Jede Folge handelt von einer Familie. Das Format der Super Nanny wurde in Großbritannien 2004 als Nachfolger der Serie „Cutting Edge" produziert. Mittlerweile ist die Super Nanny einer der erfolgreichsten Formate auf Channel 4 mit an die fünf Millionen Zuseher. Mittlerweile gibt es bereits fünf Staffeln der Super Nanny Jo Frost in Großbritannien und die sechste Staffel wird seit Februar 2010 ausgestrahlt. Die britischen Folgen von Jo Frost sind auf Channel 4 und auf dem Schwesterkanal E4 und im irischen Fernsehen auf RTE One zu sehen. Mittlerweile gibt es in den USA ebenfalls bereits die

[136] Vgl. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].

[137] Vgl. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].

[138] Vgl. URL: http://www.ricochet.co.uk/html/progs/progs-Super Nannyuk-2007.htm [11.02.2010].

[139] Vgl. URL: http://www.ricochet.co.uk/html/company.htm [11.02.2010].

Super Nanny mit Jo Frost zu sehen. Diese Version wird jedoch vom amerikanischen Sender ABC ausgestrahlt, trägt denselben Titel und die Super Nanny ist weiterhin Jo Forst. Auch in den USA gibt es mittlerweile die sechste Staffel der Superanny. Die US-amerikanische Version der Super Nanny ist ebenfalls auf Channel4 und E4 zu sehen.[140]

Joanne (Jo) Frost wurde in London geboren und hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in Kindererziehung durch ihre Arbeit als Nanny in Großbritannien und in den USA gewonnen. Ihr Fokus in der Erziehung von Kindern liegt darauf, dass Eltern konsistente Autorität ausüben, wodurch eine sichere und friedliche Umwelt für das Kind geschaffen werden soll. Einer ihren Methoden ist der sogenannte „naughty chair", auf dem Kinder sitzen müssen, wenn sie sich schlimm verhalten haben, um ihnen dadurch eine Auszeit zu geben. Jo Frost legt in der Erziehung auch Wert auf Einhaltung der Schlafenszeiten, Verhalten während der Mahlzeiten, Verhalten in der Öffentlichkeit, Geschwisterrivalitäten und Wutmanagement.[141]

Jo Frost wurde unter hunderten Bewerbern für die Reality TV Sendung der Super Nanny in Großbritannien ausgesucht. Jo Frost ist mittlerweile auch in großen TV-Shows wie The Oprah Winfrey Show, Ellen, The Late Show with David Letterman oder The Tonight Show with Jay Leno aufgetreten wie auch in den großen nationalen TV und Radioprogrammen. Sie hat bisher drei Bücher über Kindererziehung („How to Get the Best form Your Children", „Ask Super Nanny: What Every Parent Wants to Know" und „Jo Frost's Confident Baby Care") geschrieben. Jo Frost sagt selbst über ihre Arbeit mit Kindern, dass diese einen großen Teil ihres Leben ausmachen. Sie hatte schon immer die Gabe, sich gut mit Kindern zu verstehen und eine starke Bindung mit diesen und ihren Eltern aufzubauen. Bereits als Jugendliche war sie Babysitten und nach dem College begann sie als Nanny zu arbeiten. Aufgrund ihrer mehr als zwanzigjährigen Berufserfahrung hat sie bereits die verschiedensten Methoden der Kindererziehung unter anderem in den Bereichen selbständig auf die Toilette zu gehen, Geschwisterrivalitäten, Schlafprobleme oder Wutanfälle entwickelt. Sie gibt den Eltern sowohl in Alltagssituationen als auch in Extremsituationen praktische Ratschläge. Jo Frost wurde bereits für den People's Choice Award und den International Emmy Award nominiert. Mittlerweile arbeitet sie nicht nur für das Fernsehen sondern widmet ihre Zeit auch Non-Profit Einrichtungen.[142]

---

[140] Vgl. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].

[141] Vgl. URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Jo_Frost [11.02.2010].

[142] Vgl. URL: http://abc.go.com/shows/Super Nanny/bio/jo-frost/40907 [11.02.2010].

8.1.2. Die Super Nanny in Spanien

Für die Ausstrahlung der Super Nanny in Spanien ist das Unternehmen Magnolia TV verantwortlich. Dieses Dokureality-Format ist eine Adaptation der Super Nanny von Ricochet und wird seit 2005 auf dem spanischen Kanal Cuatro ausgestrahlt. Magnolia ist ein Fernsehproduktionsunternehmen, das sich auf Unterhaltungsformate für den italienischen und auch für den internationalen Markt spezialisiert hat. Magnolia wurde von Kommunikationsexperten mit spezifischer Erfahrung im kommerziellen Fernsehbereich gegründet. Der Fokus des Unternehmens liegt auf qualitativ hochwertigen Unterhaltungsprogrammen, der Innovation von neuen Programmen und der Adaptation von nicht Originalformaten an die spezifischen Märkte. Durch die Internationalisierung von Magnolia hat das einstige italienische Unternehmen auch in Spanien Fuß gefasst. Magnolia Spain hat die spanische Version der Super Nanny produziert.[143]

Die Serie Super Nanny mit Rocío Ramos-Paúl in der Hauptrolle wurde zum ersten Mal am 24. Februar 2006 auf Cuatro ausgestrahlt. Mittlerweile wurden bereits fünf Staffeln der Super Nanny produziert und die sechste ist am Entstehen. Eine Sendung umfasst in etwa eine Stunde und zeigt jeweils eine Familie mit ihren Problemen.[144] Die spanische Super Nanny ist die Psychologin Rocío Ramos-Paúl. Sie setzt auf einer kognitiven Verhaltenspsychologie an. Sowohl im privaten Bereich als auch in öffentlichen Institutionen hat Ramos-Paúl bereits gearbeitet. Sie ist in ihrem Arbeitsbereich vielen Kindern mit alltäglichen Problemen wie das Kind will nichtschlafen gehen, es hat Ängste und Alpträume in der Nacht, es ist eifersüchtig auf die Geschwister oder das Kind ist rebellisch, begegnet. Als Kindererzieherin hat sie in sowohl in Institutionen für Kinder als auch für Jugendliche und in Projekten zum Schutz von Kindern oder gegen häusliche Gewalt gearbeitet. Die Erziehungstechniken von Rocío Ramos-Paúl basieren auf der kognitiven Verhaltenspsychologie, die sie in der Entstehung von kreativen Methoden der Kindererziehung unterstützen. Aufgrund ihre spielerischen Aktivitäten mit den Kindern und des Verstärkens von positiven Verhalten ist ihr Erziehungsstil durch einen positiven, lustigen und angenehmen Stil gekennzeichnet.

Ramos-Paúl wollte im Rahmen ihrer Arbeit nie mit dem Fernsehen zusammenarbeiten, konnte jedoch dem Angebot von Magnolia TV nicht widerstehen. Die Produktionsfirma bot ihr eine einmalige Gelegenheit an, ihre Methoden der Intervention auf der Eltern-Kind-Beziehung zu verbreiten, um alltägliche Probleme mit Kindern zu lösen. Die Kinder im Format Super Nanny zeigen vor allem Wutausbrüche, Ungehorsam gegenüber den Eltern,

[143] Vgl. URL: http://www.magnoliatv.it/eng/ [11.02.2010].

[144] Vgl. URL: http://es.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].

die Weigerung schlafen zu gehen, die Erpressung mit Eltern, Streit mit den Geschwistern und den Trotz gegenüber der elterlichen Autorität. Rocío Ramos-Paul sieht ihre Arbeit selbst darin, alltägliche Erziehungsprobleme von Eltern mit ihren Kindern aufzuzeigen. Ds Format will durch die Vermittlung von einfachen Strategien die Erziehungsaufgabe der Eltern erleichtern. Ramos-Paúl bestätigt, dass es in jeder Art von Beziehung Krisen gibt, die auch in der Eltern-Kind- Beziehung auftreten können. Die Eltern dürfen die Reaktionen der Kinder nicht fürchten, wenn diese Grenzen setzen. Für die Psychologin ist es eine logische Folge, dass Kindern ihre Nicht-Akzeptanz der elterlichen Erziehung durch ihr Verhalten zeigen. Da das Leben mit Kindern nicht nur aus Konflikten besteht, zeigt das Format vor allem die Zärtlichkeit, die Liebe, das Lachen und den Humor. Das Ziel der Serie ist es nicht, Superkinder oder Supereltern zu erschaffen, sondern die Psychologin will die spezifischen Bedürfnisse des Kindes verstehen und seine Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, wodurch das Kind zu einer individuellen Person heranreifen soll.[145]

Die vierte Staffel der Super Nanny hatte eine durchschnittliche Reichweite von 12,7%. Die Super Nanny, die stets donnerstags ausgestrahlt wird, führt die Zuschaueranzahl bei den unter 45-Jährigen an. Mehr als 6 Millionen Menschen haben Rocío Ramos-Paúl in einer Folge der vierten Staffel gesehen.[146]

Die Psychologin arbeitet neben ihrer Arbeit als TV-Super Nanny auch in der Institution Centro BIEM. Im Zentrum für emotionales Wohlbefinden arbeiten Experten mit langjähriger Erfahrung. Diese Einrichtung wird von Rocío Ramos-Paúl geführt und die Arbeit der Experten verfolgt die kognitive Verhaltenspsychologie.[147] Die Basis für die Arbeit in dieser Einrichtung bildet das emotionale Wohlbefinden, das mit Gleichgewicht, Stabilität, Ruhe gleichgesetzt werden kann und die Formel für einen erfolgreichen Umgang mit den Kindern, dem Partner, der Familie oder der Arbeit ist. Die Klienten lernen sich mit ihrer Unruhe, ihrer Beklemmung und ihrem Gefühl von Kontrollverlust auseinanderzusetzen und lernen Methoden zur inneren Ruhe kennen.[148]

---

[145] Vgl. URL: http://www.cuatro.com/Super Nanny/rocio-ramos-paul [11.02.2010].

[146] Vgl. URL: http://www.cuatro.com/Super Nanny/las-familias [11.02.2010].

[147] Vgl. URL: http://www.rocioramos-paul.com/es/index.php/elcentro [11.02.2010].

[148] Vgl. URL: http://www.rocioramos-paul.com/es/index.php [11.02.2010].

8.1.3. Die Super Nanny in Brasilien

Die Super Nanny wird auch im brasilianischen Fernsehen ausgestrahlt. Die dahinterstehende Produktionsfirma ist genauso wie in Großbritannien Ricochet. Gezeigt wird das Format am Sender SBT und dauert so wie die anderen drei Formate in etwa eine Stunde. Mittlerweile ist bereits die siebente Staffel der brasilianischen Super Nanny produziert worden.[149]

Als die Reality-Show Super Nanny in Großbritannien ausgestrahlt wurde, wurde dieses Format zu einem sehr großen Erfolg und wird mittlerweile in mehr als 10 Ländern, unter anderem in Brasilien, gezeigt. Die brasilianische Super Nanny ist Cris Poli. Im dritten Jahr der Ausstrahlung der Sendung auf SBT wurden bis zur sechsten Staffel 80 brasilianische Familien mit ihren Problemen in der Kindererziehung gezeigt. Diese Familien wurden aus 30.000 Bewerbungen ausgesucht. In der sechsten Staffel der Super Nanny hat Cris Poli weiterhin mit Hilfe ihres psychologischen Wissens den Familien geholfen und hat aufgezeigt, dass das Wohlbefinden und ein gesundes Heranwachsen der Kinder vor allem durch die Handlungsweisen der Eltern bestimmt werden. Cris Poli zeigt den Eltern insbesondere, wie sie die familiäre Routine organisieren können, wie sie Regeln aufstellen können, wie sie den sogenannten „Cantinho da disciplina“ (Stuhl der Disziplin; „naughty chair“ bei Jo Frost) anwenden, wie sie den Kindern Anreize schaffen, um ein bestimmtes Verhalten hervorzurufen.[150]

Cris Poli ist gebürtige Argentinierin und hat den Beruf der Kindergärtnerin erlernt. Sie kann auf eine 40-jährige Erfahrung im Bereich Kindererziehung zurückblicken. Zusätzlich zur Ausbildung als Kindergärtnerin hat sie auch eine universitäre Ausbildung über Erziehung auf der Universität von São Paulo absolviert. Seit mehr als 30 Jahren lebt Cris Poli in Brasilien. Sie hat persönliche Erfahrung in der Kindererziehung, weil sie Mutter von drei Kindern ist und auch ihre vier Neffen erzogen hat. Cris Poli arbeitet seit drei Jahren als Super Nanny im brasilianischen Fernsehen. Außerdem hat Cris Poli bereits drei Bücher geschrieben; das erfolgreichste war „Filhos Autônomos, Filhos Felizes“ (Selbständige Kinder, glückliche Kinder), von dem mehr als 20.000 Stück verkauft worden sind.[151]

Cris Poli vermittelt den Eltern in der Erziehung ihrer Kinder grundsätzliche Tipps, die sie für besonders wichtig hält. Diese sind: schlagen erzieht nicht, Eltern müssen auf die Ernährung

[149] Vgl. URL: http://pt.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].

[150] Vgl. URL: http://www.sbt.com.br/Super Nanny/oprograma [11.02.2010].

[151] Vgl. URL: http://www.sbt.com.br/Super Nanny/crispoli [11.02.2010].

der Kinder Acht geben, es muss ein wichtiges Augenmerk auf die Schlafensgehzeiten der Kinder gelegt werden, Eltern dürfen nicht übervorsichtig sein und Vergnügen und Freizeit sind für die Entwicklung des Kindes wichtige Elemente und Cris Poli lernt den Eltern, was Respekt ist und wie man den Kindern Respekt lernen kann.[152]

8.2. Sendungsbezogene Analyse

Die ersten hier präsentierten Ergebnisse sollen einen grundlegenden Einblick in das Reality TV Format Super Nanny in Großbritannien, Spanien und Brasilien geben. Es wird eine Übersicht über die Familien und deren Probleme gegeben und es wird auf den generellen Aufbau des Formats näher eingegangen und herausragende Elemente werden erläutert.

Die ersten Ausstrahlungen der britischen Super Nanny wurden im Rahmen dieser Arbeit von Kim Sztrakati codiert. Es handelt sich um folgende Familien: Familie Steer (Staffel 1, Folge 2, ausgestrahlt am 14.07.2004), Familie Charles (Staffel 1, Folge 3, ausgestrahlt am 21.07.2004), Familie Collins (Staffel 2, Folge 1, ausgestrahlt am 05.04.2005), Familie Hemingway Clegg (Staffel 2, Folge 2, ausgestrahlt am 12.04.2005) und Familie Douglas (Staffel 2, Folge 4, ausgestrahlt am 26.04.2005).[153] Diese Folgen wurden auf Channel 4 ausgestrahlt und dauerten in etwa 50 Minuten.

Für die Analyse der spanischen Super Nanny Rocío Ramos-Paúl wurden die Folgen vom 24.02.2006 (Staffel 1, Folge 1) über die Familie von Alejandro, 03.03.2006 (Staffel 1, Folge 3) über die Familie von Amanda, 10.03.2006 (Staffel 1, Folge 4) über die Familie von Leire und Omar, 17.03.2006 (Staffel 1, Folge 5) über die Familie von Alejandro und Lucia, 24.03.2006 (Staffel 1, Folge 6) über die Familie von Penelope, Diego und Inés, 31.03.2006 (Staffel 1, Folge 7) über die Familie von Viktor und Oscar, 07.04.2006 (Staffel 1, Folge 8) über die Familie von Oscar und Jaime und die Sendung vom 14.04.2009 (Staffel 2, Folge 1) über die Familie von Gloria codiert.

Es wurden auch die ersten acht Folgen der brasilianischen Super Nanny Cris Poli untersucht. Leider lassen sich hierzu keine Daten über die Ausstrahlung der Sendungen finden. Es handelt sich bei den Folgen um die Familien von Rhanna und Nadjila (Staffel 1, Folge 1), Henrique und Catarina (Staffel 1, Folge 2), Gabriel und Mateus (Staffel 1, Folge 3), Letícia, Bárbara und Gustavo (Staffel 1, Folge 4), Wilson Augusto und Maria Eduarda

[152] Vgl. URL: http://www.sbt.com.br/Super Nanny/dicas/?id=all [11.02.2010].

[153] Vgl. URL: http://www.Super Nanny.co.uk/TV-Show/Archives.aspx [11.02.2010].

(Staffel 1, Folge 5), Bruno, Gabriel und Felipe (Staffel 1, Folge 6), Daniel und Davi (Staffel 1, Folge 7) und Kléber Júnio und Lucas (Staffel 1, Folge 8).

8.2.1. Formale Gestaltungselemente

In den einzelnen britischen Sendungen sind generell kaum formale Gestaltungselemente vorhanden. Zeichentrickelemente werden ausschließlich in den Folgen von Cris Poli sehr stark genutzt. In allen acht Folgen werden diese Elemente mehr als drei Mal genutzt. Diese Elemente werden eingesetzt, um der Serie einen stärkeren Unterhaltungscharakter zu geben. Beispielsweise streckt ein Mädchen die Zunge heraus und es ertönt das Geräusch eines Kuckucks. Wenn die Kinder vor den Eltern davonlaufen, ertönt das Geräusch von der Comic-Figur Speedy Gonzalez beim Laufen. Wenn die Eltern zu Beginn der Sendung über ihre Kinder sprechen und selbst eigenen Fehler erkennen, ertönt ebenfalls ein Geräusch. Als Element zwischen zwei Sequenzen werden beispielsweise auch Spielsachen der Kinder gezeigt, die sich dann animiert bewegen. Alle diese Elemente fördern die Unterhaltung der Zuseher von Cris Poli. Die britischen und spanischen Folgen sind hingegen sehr nüchtern gehalten und vermitteln dadurch einen sachlichen Eindruck.

Dramatisierender Musikeinsatz wird in den Folgen von Jo Frost überhaupt nicht eingesetzt. Die Folgen der spanischen und der brasilianischen Super Nanny hingegen arbeiten sehr stark mit dramatisierender Musik. Die Sendungen von Jo Frost enthalten nur anfangs, wenn die Super Nanny kommt, und am Ende, wenn sie die Familie verlässt, und eventuell zwischen zwei Sequenzen Musik. Diese Musikteile haben jedoch keinen dramatisierenden Zweck, sondern dienen nur der Untermalung der Szenen, weil in diesen nichts passiert. In den Folgen von Rocío Ramos-Paúl wird dramatisierende Musik sehr gerne eingesetzt, um die Wirkung der Szenen zu verstärken. Diese Musik wird vor allem genutzt, wenn sich die Kinder nicht so benehmen, wie es sich die Eltern wünschen. Dadurch wird das schlimme Verhalten von ihnen als noch intensiver wahrgenommen. Auch in spannenden Szenen wird Musik effektvoll genutzt. Beispielsweise spielt ein Kind mit einer Schere und rennt mit dieser herum. Der Einsatz von spannungsvoller Musik verstärkt die Spannung, die diese Szene ohnehin erzeugt. In den Sendungen von Cris Poli wird ebenfalls sehr stark dramatisierende Musik eingesetzt. Musik begleitet die einzelnen Szenen fast gänzlich. Insbesondere in den Anfangsszenen, in denen die Familien, ihre Kinder und die Probleme vorgestellt werden, wird dramatisierende Musik eingesetzt. Dadurch wird das schlimme Verhalten der Kinder, als noch schlimmer wahrgenommen. Die Kinder schreien, toben und weinen in diesen Szenen ohnehin, aber mit dem Einsatz von Musik wird das dargestellte Familienleben zu einem richtigen Horrorleben für die Zuseher. Auch in Szenen, in denen die Eltern ihre Probleme

erkennen und insbesondere Mütter aufgrund ihres Fehlverhaltens traurig werden, wird traurige, langsame Musik verwendet, um diese Gefühlsstimmung zu betonen. Insbesondere in den brasilianischen Folgen wird dramatisierende, traurige und fröhliche Musik verwendet, um die einzelnen Szenen zu untermalen und die Gefühle zu verstärken.

Auch hinsichtlich von visuellen Einblendungen unterscheiden sich die Folgen sehr stark. In den fünf untersuchten Folgen von Jo Frost kommt es nur einmal zu einer visuellen Einblendung. Bei Rocío Ramos-Paúl werden visuelle Einblendungen mehr als drei Mal pro Folge verwendet. Dies geschieht jedoch immer auf sehr nüchterne Weise. Beispielsweise werden die Namen der Familienmitglieder manchmal eingeblendet. In den spanischen Sendungen werden die einzelnen inhaltlichen Elemente stets mit einer Einblendung voneinander getrennt. Es gibt Einblendungen wie „Super Nanny observa“ (Super Nanny beobachtet), „La vida sin Super Nanny“ (Das Leben ohne Super Nanny), „Super Nanny vuelve“ (Super Nanny kommt zurück). Diese Teile bestehen aus einem Bild der Super Nanny mit der dementsprechenden Bildunterschrift. Manchmal wird auch nur das Bild der Super Nanny ohne Unterschrift eingeblendet. Durch diese Kennzeichnungen ist es für die Zuseher möglich, die einzelnen Teile inhaltlich voneinander zu trennen und sie erkennen, dass nun ein Teil endet und der nächste Beginn. Die Rezipienten können sich dadurch in den Sendungen besser orientieren. Bei Cris Poli werden diese Einblendungen sogar noch intensiver genützt. Die Einblendungen dienen, wie auch bei der spanischen Super Nanny, der inhaltlichen Trennung der einzelnen Elemente. Es gibt zum Beispiel die Einblendungen wie „Observaçao“ (Beobachtung), „A observaçao continua“ (Die Beobachtung geht weiter), „Confronto“ (Konfrontation), „Super Nanny dá um tempo” (Super Nanny gibt einige Zeit), „Sem a Super Nanny” (Ohne Super Nanny), „Super Nanny volta” (Super Nanny kehrt zurück) und „Super Nanny se despede” (Super Nanny verabschiedet sich). Diese inhaltlichen Einblendungen werden noch intensiver als bei der spanischen Super Nanny genutzt. Außerdem gibt es Einblendungen für Handlungen, die gleich geschehen werden. Es werden hierbei die Methoden, die die Super Nanny in den nächsten Sekunden einsetzen wird, vorangekündigt; wie zum Beispiel „Organizando o Trabalho em casa“ (Die Arbeit im Haus organisieren), „Regras“ (Regeln), „Tapetinho da Disciplina“ (Teppich der Disziplin), „Método do envolvimento“ (Methode zur Einbindung) oder „Ouça-me: Método do desabafo“ (Hör mir zu: Methode zur Aussprache von Gefühlen). Durch diese Einblendungen wissen die Rezipienten bereits im Vorhinein Bescheid, was passieren wird und es fällt ihnen leichter, zu verstehen, welche Technik die Super Nanny nun anwendet. Außerdem werden umgangssprachliche Ausdrücke in einem Banner erklärt. Auch die einzelnen Schritte, wie Eltern den Kindern Regeln erklären müssen, werden in einem Banner dargestellt: beispielsweise wie „einmal die Regel erklären“, „auf Augenhöhe mit Kind sprechen“,

„Augenkontakt mit Kind halten“, „ein zweites Mal Regeln erklären“ und „Kind eine Auszeit geben“. Der Einsatz von allen diesen Bannern hilft den Rezipienten, die dargestellten Szenen besser zu verstehen, wodurch sie sich innerhalb der Folge auch leichter orientieren können.

Nachtsichtkameras werden bei allen drei Super Nannys eingesetzt, um das Schlafverhalten der Kinder zu zeigen. In zwei von fünf Folgen von Jo Frost wird diese Kamera eingesetzt, weil in diesen beiden Folgen die Kinder nicht schlafen möchten. Einmal wird die Nachtsichtkamera bei Rocío Ramos-Paúl eingesetzt; jedoch dafür fast ständig, denn das Problem in dieser Familie ist, dass die Kinder im elterlichen Schlafzimmer schlafen und der Vater aus dem gemeinsamen Ehebett sogar von den Kinder verdrängt wurde. Da sich die Kinder schon seit Jahren daran gewöhnt haben, bei den Eltern zu schlafen, ist die Umstellung sehr schwer. Die Arbeit der spanischen Super Nanny beinhaltet hier vor allem, dass die Kinder lernen, im eigenen Zimmer zu schlafen. Die Nachtsichtkamera wird hierbei fast in der gesamten Folge verwendet, um die einzelnen Schritte dieser Umgewöhnungsphase zu zeigen. Bei Cris Poli wird die Nachtsichtkameras bei drei Familien eingesetzt. Auch in diesen Familien ist das Problem, dass die Kinder nicht schlafen möchten. In einer Familie ist es der Fall, dass die drei Söhne in einem Zimmer schlafen und sich gegenseitig vom Schlafen abhalten. In einer anderen Familie schläft die Mutter am Boden im Kinderzimmer, weil sie sich nicht von den Kindern trennen kann. In allen drei Fällen zeigt die Nachtsichtkamera den Zusehern, was in den Schlafzimmern passiert und welche Methoden die Super Nanny anwendet, damit die Kinder lernen einzuschlafen. Ohne den Einsatz dieser Kamera würden die Zuseher nie erfahren, wie sie mit Schlafproblemen der Kinder umgehen müssen und welche Methoden und Techniken die Super Nannys hierfür anwenden. Außerdem wird ein starker inhaltlicher Fokus in diesen Folgen auf das Schlafproblem der Kinder gelegt, was ohne Nachtsichtkamera nicht zu zeigen wäre.

In den Folgen der britischen Super Nanny kommt es zu keiner direkten Ansprache der Zuseher durch die Super Nanny. Dies ist das Gegenteil zur spanischen Super Nanny. Rocío Ramos-Paúl wendet sich aktiv an die Kamera und erklärt den Rezipienten Situationen, ihre Techniken oder ihr Vorhaben. Außerdem wendet sie sich mit Kritik über die Familie direkt in die Kamera. Beispielsweise erwähnt sie, dass in dieser Familie Chaos herrscht und die Kinder tun und lassen, was ihnen gefällt. Die einzelnen Folgen bestehen generell mindestens aus drei Elementen der direkten Ansprache der Rezipienten durch die Zuseher. Dies geschieht immer in den Situationen, wenn die Super Nanny das Problem der Familie erkennt und sich mit dieser Erkenntnis den Zusehern zuwendet und diesen das Problem nochmals erklärt. Außerdem erklärt sie den Rezipienten, welche Methoden und Techniken

sie eingesetzt hat, um die familiären Probleme zu lösen, wenn sie für kurze Zeit die Familien verlässt. Abschließend wendet sie sich am Ende der einzelnen Folgen in die Kamera, um die familiären Probleme, die eingesetzten Techniken und die Lösungen den Zusehern nochmals näher erläutert. Durch diese Erklärungen der Super Nanny verstehen die Rezipienten, was das Problem der Familie war und wo die Super Nanny zur Lösung angesetzt hat. Cris Poli wendet sich im Gegensatz zur ihrer spanischen Kollegin nicht in diesem Ausmaß in die Kamera. In einer Folge wendet sie sich überhaupt nicht in die Kamera. In zwei Folgen kritisiert sie die Familie und erklärt die Situationen ein wenig. In den übrigen Sendungen folgt sie jedoch dem Vorbild von Rocío Ramos-Paúl und äußert Kritik an der Familie direkt in die Kamera und erklärt Situationen den Zusehern sehr ausführlich. Die direkten Ansprachen der Super Nanny helfen den Zusehern, die ihnen gezeigten Inhalte besser zu verstehen.

Sowohl in den Folgen der britischen als auch der spanischen Super Nanny sprechen die Eltern die Zuseher nicht direkt an. Jedoch passiert diese direkte Ansprache von Seiten der Eltern an die Rezipienten in vier Folgen von Cris Poli. Dies geschieht in Situationen, in denen die Eltern die Methoden der Super Nanny reflektieren oder entsetzt oder glücklich über das Verhalten ihrer Kinder sind. Einerseits werden die Ansichtsweisen der Eltern an die Rezipienten vermittelt, wodurch die Zuseher auch die Eltern lernen zu verstehen, aber andererseits ist es auch eine Art der Selbstpräsentation der Eltern. In diesen Szenen stehen somit sie selbst im Vordergrund, nicht ihre Kinder und nicht die Super Nanny, und geben Einblick in ihre Gedanken.

Die Kinder sprechen weder im britischen noch im spanischen Format direkt die Zuseher an. Jedoch geschieht dies einmal in einer Folge der brasilianischen Super Nanny. Ein kleines Mädchen hat einen Wutanfall, weil sie etwas nicht bekommt, was sie aber gerne hätte. In diesem Tobsuchtsanfall begleitet sie die Kamera auf Schritt und Tritt bis es dem Mädchen zu viel wird, sich direkt an die Zuseher wendet und schreit, dass sie alle verschwinden sollen, und sogar die Kamera tritt.

Zuletzt sollen als formale Gestaltungselemente auch noch die Close-Ups von den Nannys, den Eltern und den Kindern besprochen werden. Im britischen Format lassen sich in drei von fünf Folgen Close-Ups der Nanny vorfinden. Diese werden dann eingesetzt, wenn sich Jo Frost mit ihrer Kritik und ihrem Entsetzen über die Verhaltensweisen der Familienmitglieder direkt in die Kamera wendet. In diesen Fällen werden die Verwunderung und das Entsetzten der Super Nanny fokussiert und den Zusehern näher gebracht. Beispielsweise ist Jo Frost sehr verärgert, dass eine Mutter ihre Erziehungstipps nicht in die Tat umsetzt. Diese Wut darüber, dass sie in diese Familie gerufen wurde und die Mutter beratungsresistent ist,

äußert die Super Nanny klar und offen in einer Nahaufnahme. Die Emotionen der Super Nanny stehen hierbei im Vordergrund. In den spanischen Folgen gibt es hingegen keine Nahaufnahmen der Super Nanny. Auch wenn Rocío Ramos-Paúl über das Verhalten der Kinder entsetzt ist, spricht sie darüber in einem Abstand zur Kamera. Dadurch wird die Erklärung distanziert zu den Zusehern vermittelt und die Emotionen der Super Nanny lassen sich nicht fassen. Sie erklärt vielmehr die Fakten sachlich und nüchtern mit einem mitunter kritischen Unterton. In allen acht Folgen der brasilianischen Super Nanny werden Close-Ups von ihr verwendet, um ihre Emotionen den Zusehern näher zu bringen. In diesen Folgen ist sie verärgert über das Verhalten der Eltern oder entsetzt über das Verhalten der Kinder und spricht dies auch mit einem kritischen Unterton ihrer Stimme und einer dementsprechenden Wortwahl direkt in die Kamera aus.

Close-Ups der Eltern werden vor allem im britischen Format verwendet. Hier werden die Konfrontation der Eltern mit dem Resümee der Super Nanny oder die Traurigkeit oder Wut der Eltern in der Kamera den Rezipienten näher vermittelt. Beispielsweise ist in einer Familie, die Mutter mittlerweile mit ihren Kindern überfordert und traurig bis deprimiert, dass sie sich weiterhin schlimm verhalten. Diese Traurigkeit wird durch ein Close-Up, in dem man ihre Tränen sehen kann verstärkt. In den spanischen Folgen werden keine Close-Ups der Eltern verwendet, auch wenn diese mitunter wütend oder traurig über das Verhalten ihrer Kinder sind. Dadurch werden ihre Emotionen nicht direkt an die Zuseher vermittelt und es gibt eine Distanz zwischen diesen beiden Seiten. In zwei Folgen der brasilianischen Super Nanny werden Close-Ups der Eltern gemacht. Es handelt sich hierbei um Nahaufnahmen der Mütter, wenn diese weinen, weil sie traurig wegen des Verhaltens der Kinder sind oder wegen der Streitigkeiten mit ihrem Partner. Durch die Kamera verstärkt sich das Mitgefühl der Mutter in diesen Situationen. Zusätzlich wird jedoch bei Cris Poli auch traurige Musik in solchen Szenen eingesetzt, wodurch es für die Vermittlung dieser Emotionen nicht zusätzlich notwendig ist, eine Nahaufnahme der Tränen der Mutter zu zeigen.

Auch Close-Ups der Kinder werden in den Formaten teilweise verwendet. In einer Folge von Jo Frost gibt es ein Close-Up eines Kindes, das sich gerade schlimm benimmt. In den spanischen Sendungen gibt es wie auch von den Eltern auch keine Close-Ups der Kinder. Die Kinder werden ebenfalls mit etwas Distanz gezeigt, wodurch auch eine Trennung zwischen den Kindern und den Zusehern entsteht. Das Benehmen der Kinder wird von weiter entfernt gezeigt. In sechs Folgen der brasilianischen Super Nanny werden die Wutanfälle, Tobsuchtsanfälle und Schreianfälle der Kinder mittels Close-Ups gezeigt, wodurch die Gefühlsausbrüche dieser Kindern noch intensiver dargestellt werden. Das

Geschrei in diesen Szenen wird hierbei schon fast unerträglich für die Zuseher, weil dieses nicht nur mit den Nahaufnahmen sondern zusätzlich auch noch mit Musik unterstützt wird.

Abschließend lässt sich sagen, dass formale Gestaltungselemente insbesondere im brasilianischen Format sehr stark genutzt werden, um die Zuseher im Gezeigten zu orientieren, die Wirkung der einzelnen Szenen, sei es unterhaltsam oder traurig, zu unterstützen oder ein Nahverhältnis zwischen Protagonisten und Rezipienten zu kreieren. Auch im spanischen Format lassen sich viele formale Gestaltungselemente wiederfinden, die in erster Linie der Orientierung der Zuseher dient, damit sie das Gezeigte besser verstehen können. Das britische Format weist die wenigsten formalen Gestaltungselemente auf und wirkt sachlich und nüchtern in der Darstellung der Familien.

Desweiteren ist in allen diesen Sendungen der drei Super Nanny eine Stimme aus dem Off zu hören. In diesem Punkt sind die britischen und die spanischen Folgen sehr ähnlich. Das Kommentar aus dem Off bildet sich aus einer männlichen Stimme, die die regelmäßig und fast durchgängig spricht. Diese Stimme aus dem Off dient der näheren Beschreibung und Erklärung der gezeigten Situationen. Beispielsweise erzählt die Stimme, dass die Mutter schon sehr erschöpft und überfordert ist, aber die Kinder trotzdem ihre keine Ruhe gönnen und weiterhin nicht schlafen gehen wollen. Außerdem erzählt die Stimme aus dem Off Dinge, die die Zuseher nicht wissen können. Diese Stimme erzählt unter anderem wann und wie sich die Eltern kennen gelernt haben oder welche Probleme die Eltern bereits in der Erziehung ihrer Kinder hatten. Die männliche Stimme bildet einen Gegenpunkt zur Stimme der Nanny, die auch sehr oft spricht, der Stimme der Mutter und den hohen Stimmen der Kinder. Generell hilft die Stimme aus dem Off hier, gezeigte Situationen besser zu erfassen und zu verstehen. Im Gegensatz zu den britischen und den spanischen Folgen ist der Einsatz des Off-Kommentars in der brasilianischen Sendung nur sporadisch zu beobachten. Der zweite große Unterschied ist auch, dass es sich hierbei nicht um eine männliche Stimme handelt, sondern es die Stimme der Super Nanny Cris Poli ist, die Situationen erklärt und beschreibt. Es werden keine Informationen zu vergangenen Geschehnissen gegeben sondern ihre Stimme aus dem Off dient nur dem weiteren Verständnis der gezeigten Szenen.

Die Stimme aus dem Off gibt nur einem Fall der britischen Super Nanny eine negative Charakterisierung der Kinder ab. Die Stimme aus dem Off beschreibt die Kinder als „unruly children“, „naughty“, b“adly behaved“ und „out of control“. In den übrigen Folgen ist diese negative Kennzeichnung des Kindes oder der Kinder weder in der britischen noch in der

spanischen noch in der brasilianischen Serie vorhanden. Negatives Verhalten der Kinder wird ausschließlich durch die Super Nanny oder durch die Eltern beschrieben.

8.2.2. Die Super Nannys und ihre Arbeit

Das äußere Erscheinungsbild der Super Nannys wurde hinsichtlich Sportlichkeit und Eleganz beurteilt. Jo Forst wirkt in ihrem Auftreten von etwas sportlich bis weniger sportlich und stark elegant bzw. konservativ. Dies wird ausschließlich durch ihre Kleidung symbolisiert. Sie trägt dunkle Hosenanzüge oder dunkle Röcke mit dunklen Blazern und einer Bluse. Außerdem trägt sie Schuhe mit Stöckel und einen dunklen Mantel. Durch die dunklen Farben ihrer Kleidung wird vor allem das elegante und konservative Element betont. Da diese Kleidung für das Herumtollen mit den Kindern nicht geeignet ist und ihr auch durch die hohen Schuhe verhindert wird, wirkt Jo Frost nicht sportlich bzw. locker. Jedoch hindert ihr Kleidungsstil sie nicht daran, im Haushalt anzupacken und Zimmer aufzuräumen. Rocío Ramos-Paúl wirkt wenig sportlich bzw. locker und stark elegant und konservativ. Sie trägt ausschließlich in jeder Folge einen dunklen Hosenanzug mit weißer Bluse und hohen Schuhen. Die dunklen Farben der Kleidung wirken auch hier elegant und konservativ. Dies spiegelt sich auch im Umgang mit den Familien wieder. Während hingegen Jo Frost zupackt und aufräumt, hält sich Rocío Ramos-Paúl im Hintergrund und gibt Anweisungen. Dies bedeutet auch, dass sie beispielsweise der Mutter nur wenig hilft, Zimmer neu zu gestalten. Das äußere Erscheinungsbild von Cris Poli wirkt überhaupt nicht sportlich und stark elegant. Sie trägt dunkle Hosen oder Röcke mit farbigen Blusen, bevorzugt rosa und violett, und rosa oder violette Halstücher und Schuhe mit hohem Stöckel. Cris Poli ist die einzige Super Nanny, die auch in einem Auto gezeigt wird. Beispielsweise sieht man sie in ihrem Auto zu Beginn der Folgen, wenn sie sich die Videos der Familien ansieht. Das Auto ist schwarz und sehr luxuriös, wobei sie am Rücksitz sitzt und sich chauffieren lässt. Insbesondere durch ihre Röcke sind ihre Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt. Jedoch konzentriert sie sich meistens darauf, die Familien zu begleiten und ihnen Methoden zu erklären und lässt diese die Eltern selbst durchführen. Außer bei Tobsuchtsanfällen der Kinder, die die Eltern nicht mehr kontrollieren können, schreitet die Super Nanny selbst in die Geschehnisse ein. Während die brasilianischen Familien sommerlich bekleidet sind, bleibt Cris Poli ihrem strikten Kleidungsstil treu, der bei heißem Wetter auch ungemütlich sein kann.

Generell entspricht der Kleidungsstil der Super Nanny einer Business- Kleidung und vermittelt durch die dunklen Farben und die elegante Note Autorität und Respekt. Durch diesen Stil heben sie sich vom gemütlichen Kleidungsstil der Eltern ab.

Auch die Problemfokussierung, d.h. wie viele und welche Probleme werden angesprochen und werden diese auch gelöst, der drei Serien wurden näher untersucht. Jo Frost fokussiert sich in drei Folgen auf zwei bis drei Probleme und in zwei Folgen auf vier bis sechs Probleme der Familien. Rocío Ramos-Paúl legt ihr Augenmerk stets auf zwei bis drei Probleme. Cris Poli versucht mehrheitlich auch zwei bis drei Probleme zu lösen; in drei Folgen sind es jedoch vier bis sechs Probleme innerhalb der Familie, die angesprochen und gelöst werden sollen.

Die hauptsächlichen Kinder- und Elternprobleme sind in den untersuchten Folgen sehr unterschiedlich. Die Probleme der Hauptmodellkinder bei Jo Frost sind Schreianfälle bzw. Wutanfälle, Kontrolle über die ganze Familie bzw. Durchsetzung des eigenen Willens, Streit mit Geschwistern oder hat mehrere gleichgewichtige Probleme. Die Probleme sind auf die verschiedenen Folgen annähernd gleichmäßig verteilt, wodurch Rezipienten einen Einblick bekommen, welche Probleme mit Kindern in einer Familie auftauchen können. Bei Rocío Ramos-Paúl sind die Probleme der Kinder nicht gleichmäßig verteilt: mehrheitlich gibt es entweder Streit mit den Geschwistern oder Schrei- bzw. Wutanfälle. In einer Familie wird ein trotziges, stures Kind gezeigt. Ein Fall handelt davon, dass das Kind keine Regeln befolgt und sich nicht an Absprachen hält. In einer Familie ist das Hauptproblem mit dem Kind, dass dieses nicht das Zimmer aufräumen will. Bei Cris Poli sind in vier Familien die Schrei- und Wutanfälle des Kindes das Problem, in zwei Fällen Kontrolle der Familie und Durchsetzung des Willens und jeweils in einem Fall der Streit mit Geschwistern und mehrere gleichwertige Probleme. Besonders das Problem der Schrei- und Wutanfälle der Kinder können in den einzelnen Familien sehr häufig beobachtet werden. Die Kinder haben nie gelernt, dass was sie wollen, in Worten auszudrücken, sondern schreien solange, bis sie ihren Willen durchsetzen können. Auch nur bei einer Kleinigkeit endet der Konflikt zwischen Eltern und Kindern in einem Tobsuchtsanfall des Kindes.

Die Probleme der britischen Eltern sind teilweise, dass sie sich gegen die Kinder nicht durchsetzen können oder dass sie sich in Erziehungsfragen nicht einig sind. In einer Familie ist es der Fall, dass die Eltern brüllen und mit ihren Kindern ausrasten. Auffallend ist, in spanischen Familie die Eltern sich mehrheitlich nicht gegen das Kind durchsetzen können (in sieben von acht Fällen), sondern anstatt dem Kind zu erklären, dass es etwas nicht darf oder dass es eine bestimmte Sache nicht bekommt, lassen die Eltern die Kinder tun, was diese wollen. In brasilianischen Familie lassen sich die elterlichen Probleme in drei Gruppen fassen: die Eltern haben zu wenig Zeit für die Kinder, die Eltern sind enttäuscht und überfordert oder die Eltern brüllen, rasten aus und reagieren über. In einer Familie können sich die Eltern nicht gegen die Kinder durchsetzen und einer Folge haben die Eltern mehrere

gleichgewichtige Probleme. Die wenige Zeit für die Kinder liegt an der Berufstätigkeit der Eltern, die durch diese Situation ein schlechtes Gewissen gegenüber den Kindern haben und ihnen somit alles erlauben und ihnen alles kaufen. Die Enttäuschung und Überforderung mit den Kindern äußert sich in vielen Schreien der Mütter oder kompletter Resignation, wodurch auch in diesem Fall die Kinder machten, was sie wollen. Sehr deutlich wird auch gezeigt, dass brasilianische Eltern ausrasten und überreagieren, was dazu führt, dass sie ihre Kinder mit der Hand schlagen oder mit dem Gürtel drohen.

Jedoch können die Super Nannys in allen Folgen die Probleme sowohl der Kinder als auch der Eltern lösen. Am Ende der Folge werden glückliche Familien gezeigt, in denen die Eltern gelernt haben, Regeln klar aufzustellen und die Kinder gelernt haben, dass Regeln befolgt werden müssen.

Auch die verschiedenen propagierten Erziehungsstile wurden in den Folgen der Super Nannys analysiert. Bevor jedoch die Ergebnisse präsentiert werden, müssen die verschiedenen Stile jedoch zuerst erklärt werden.

Beim autokratischen oder autoritären Erziehungsstil wird Autorität gegenüber dem Kind ausgeübt. Kinder werden stark kontrolliert und die Eltern bestimmen deren Handlungen. Der demokratische bzw. egalitäre Erziehungsstil sieht Kinder als gleichberechtigte Partner an, die selbständig und eigenverantwortlich handeln können. Eltern leiten ihre Kinder an und helfen diese. Die Kinder fühlen sich durch solche Verhaltensweisen sicher und erwünscht. Bei einem permissiven oder laissez-fairen Erziehungsstil sind die Kinder sich selbst überlassen, weil die Eltern keine Regeln aufsetzen. Die Eltern halten sich zurück und die Kinder entscheiden selbst. Der negierende Erziehungsstil lässt sich kein elterlicher Einfluss auf die Kinder finden. Die Eltern haben kein Interesse, am Entwicklungsprozess des Kindes teilzunehmen.

In Tabelle 1 ist der von den Super Nannys und den Kommentaren aus dem Off propagierte Erziehungsstil abgebildet, der sich jeweils auf die gesamte Folge der Super Nanny bezieht und eine Generaltendenz darstellt.

Tabelle 1: Der propagierte Erziehungsstil

Mittelwert, N=21, Channel 4=5, Cuatro=8, SBT=8. Skala: 0-5	**Sender**				
Der propagierte Erziehungsstil	Channel 4	Cuatro	SBT	F-Test	Gesamt
autokratischer/autoritärer Erziehungsstil	4,00	2,25	2,50	***	2,76
demokratischer/egalitärer Erziehungsstil	2,40	5,00	5,00	***	4,38
permissiver/lassez-fairer Erziehungsstil	0,00	0,25	0,00		0,10
negierender Erziehungsstil	0,00	0,12	0,00		0,05
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=wird gar nicht propagiert; 5=wird sehr stark propagiert. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Die Daten zeigen hier sehr deutlich, dass Jo Frost zu einem autokratischen Stil tendiert, während hingegen die spanische und die brasilianische Super Nanny sehr stark einen demokratischen Erziehungsstil in den Sendungen propagieren.

Der propagierte Erziehungsstil der Super Nanny Jo Frost, der auch von Kommentaren der Off-Stimme beschrieben wird, ist eher stark autokratisch bzw. autoritär. Rocío Ramos-Paúl verfolgt nur schwach einen autoritären Stil der Kindererziehung, wobei sie diesen in zwei Fällen auch mittelmäßig propagiert. Cris Poli propagiert in ihren Familien entweder schwach oder mittelmäßig den autokratischen bzw. autoritären Erziehungsstil. Allen Nannys ist gemeinsam, dass sie der Meinung sind, dass Regeln sowohl von den Eltern als auch von Kindern befolgt werden müssen. Die Nichtbefolgung der Regeln durch die Kinder Konsequenzen hat, die mitunter von den Eltern gesetzt werden müssen. Der demokratische bzw. egalitäre Erziehungsstil wird von Jo Frost nur sehr schwach bis mittelmäßig propagiert. Die Super Nannys Rocío Ramos-Paúl und Cris Poli propagieren jedoch diesen Stil sehr stark. Sie sehen Kinder als gleichberechtige Partner der Eltern an und sie lernen den Eltern ihre Kinder altersgerecht zu unterstützen und zu fördern. Natürlich müssen auch manchmal streng reagieren aber generell ist die Eigenverantwortlichkeit der Kinder großgeschrieben. Jo Frost und Cris Poli zeigen in keinster Weisen einen permissiven bzw. laissez-fairen Erziehungsstil auf. Die spanische Super Nanny tut dies auch in sechs Familien auch nicht; jedoch in zwei Familien wird dieser Stil von ihr zumindest sehr schwach befürwortet. Dies geschieht jedoch nur im Ausnahmefall, um den Kindern zu zeigen, dass sie in gewissen Situationen, beispielsweise wann sie die Hausaufgaben für die Schule machen, selbst entscheiden müssen. Der negierende Erziehungsstil wird nur in einer spanischen Familie sehr schwach propagiert. Dies geschieht auch nur in einer Notsituation, in der die Eltern

lernen müssen, das Verhalten des Kindes nicht zu beeinflussen, weil diese bereits seit Stunden einen Tobsuchtsanfall hat.

Generell zeigt sich hier, dass im britischen Format sowohl durch die Super Nanny als auch durch das Kommentar aus dem Off ein autoritärer Stil verfolgt wird, während hingegen in den spanischen und den brasilianischen Sendungen der demokratische Erziehungsstil propagiert wird.

Die von der Redaktion bzw. von der Super Nanny normativ befürworteten Verhaltensregeln für die Kinder zeigen in den drei Ländern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede. Super Nanny Jo Frost setzt ganz unterschiedliche Regeln für die Kinder. Diese Regeln bringt sie in Form eines Plakats mit und stellt diese der Familie vor. Im ersten Fall weist das Kind mehrere Probleme auf und die Eltern können sich nicht durchsetzen. Deswegen lernt das Kind auf die Eltern zu hören, das Kind räumt das Zimmer auf, es gibt keine Kämpfe und Schläge und das Kind geht mit seinen Spielsachen sorgsam um. Die Eltern lernen dafür, dass sie zusammenarbeiten müssen. In der zweiten Familie setzt die Super Nanny keine Regeln fest, sondern unterstützt die Eltern und die die Kinder in ihrer Beziehung zueinander. In der Familie Collins und auch in der Familie Douglas gelten für die Kinder die neuen Regeln keine Kämpfe bzw. Schläge und keine Schimpfwörter, weil die Kinder sehr viel miteinander streiten und eifersüchtig auf einander sind. Die Eltern müssen hingegen lernen, miteinander gemeinsam in der Erziehung zu arbeiten. Generell werden Wünsche nicht formuliert, jedoch werden die Regeln von der Super Nanny Jo Frost aufgestellt. Kooperation mit den Eltern oder mit den Kindern gibt es hier nicht.

Auch die spanische Super Nanny bringt ein Plakat mit Regeln in die Familien, das dann aufgehängt wird, sodass jedes Familienmitglied die Regeln sehen kann. Manchmal müssen die Familienmitglieder diese Regeln auch unterschreiben, wodurch eine Art Vertrag entstehen soll, der bindend für die Familie gilt. Die Regeln für die Kinder sind generell stets sehr viele. Rocío Ramos-Paúl setzt in vier Familien fest, dass die Kinder auf die Eltern hören und die Kinder die Eltern ernst nehmen und diese respektieren. Dies liegt vor allem daran, dass die Kinder ihren Willen mithilfe von Schrei- und Wutanfällen durchsetzen wollen. Zwei Mal setzt sie fest, dass Kinder beim Essen am Tisch sitzen bleiben sollen, weil es in diesen Familie nicht üblich ist, dass alle Mitglieder der Familie gemeinsam essen. In einer Familie setzt die Regel, dass die Kinder nur zu einer vereinbarten Zeit fernsehen dürfen, weil in dieser Familie der Fernseher ständig läuft. In fünf Familien lernen die Kinder, ihre Zimmer aufzuräumen. Auch wenn dieses Thema kein vordergründiges Problem des Hauptmodellkindes ist, wird diese Regel doch sehr oft von der spanischen Super Nanny

aufgestellt. In zwei Familien bestimmt die Nanny, dass die Kinder brav in das eigene Bett gehen. Dies liegt daran, dass die Kinder nicht ihren Betten sondern im Schlafzimmer der Eltern schlafen. In drei spanischen Familien dürfen die Kinder nicht mehr schlagen, treten, beißen oder boxen. Diese Regel wurde aufgestellt, weil die Kinder sehr viel miteinander streiten und sich schlagen. Daher wird auch in zwei Familien festgelegt, dass die Kinder miteinander höflich umgehen müssen. In drei Familien bestimmt die Super Nanny, dass Kinder sorgsam ihre Sachen behandeln müssen. Hier ist es der Fall, dass die Kinder sehr viele Spielsachen haben und diese nicht wertschätzen, sondern sie kaputt machen. In einer Familie muss auch gelernt werden, dass das Kind klar und ruhig sagt, was es möchte, weil es bisher nur in Tobsuchtsanfällen geäußert hat.

Für ein spanisches Elternpaar gilt die Regel, dass sie ihre Kinder nicht schlagen dürfen. In sechs Familien wird festgelegt, dass die Eltern zusammenarbeiten müssen. In sieben Familien lernen Eltern, sich für jedes Kind Zeit zu nehmen. Dies basiert darauf, dass das schlimme Kind die meiste elterliche Aufmerksamkeit erhält und das brave Kind fast schon ignoriert wird. Sechs Elternpaare lernen, sich um ihre Kinder zu kümmern. In einer Familie wird die Regel festgelegt, auf das Kind zu hören. Eine spanische Mutter muss lernen, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, damit sie ruhiger wird. Sechs Familien erhalten die Regel, mit den Kindern nicht zu schreien. In allen Familien müssen klare Aussagen gemacht werden und die Eltern müssen lernen, sich gegen die Kinder durchzusetzen. In zwei Familien müssen die Eltern den Kindern Dinge erklären. In einer Familie darf nicht mehr vor den Kindern gestritten werden. Zuneigung zeigen wird in sieben Folgen als Regel formuliert und in allen Familien müssen Eltern ihre Kinder bei jeder Gelegenheit loben. In fünf Familien müssen die Eltern ihre Kinder altersgerecht unterstützen, weil diese einfache Fähigkeiten noch nicht erworben konnten; wie mit Messer und Gabel essen.

Auch für brasilianische Kinder werden generell sehr viele Regeln aufgestellt. Die häufigsten sind unter anderem, dass die Kinder auf ihre Eltern hören müssen, ihre Eltern ernst nehmen und respektieren müssen und nicht schlagen, beißen, treten oder boxen. Vereinzelt werden auch die Regeln wie nur nach Rücksprache mit den Eltern das Haus verlassen, sorgsam mit den Sachen umgehen oder höflich miteinander sprechen formuliert. Generell formuliert Cris Poli sehr gerne die Regeln, dass die Kinder nicht ohne Grund schreien oder weinen dürfen. Diese Regeln bringt sie nicht in Form eines Plakats der Familie mit, dass dann an einem Ort aufgehängt wird, an dem es jeder sehen kann, sondern sie veranschaulicht die Regeln mithilfe von Bildern. Diese Bilder werden in den Kinderzimmern aufgehängt, wo die Kinder sie jeden Tag betrachten können. Die bildliche Veranschaulichung der Regeln ist besonders für Kinder geeignet, die noch nicht lesen können.

Für die brasilianischen Eltern werden mehrheitlich die Regeln Eltern müssen zusammenarbeiten, nehmen sich Zeit für jedes Kind, schreien die Kinder nicht an, machen klare Aussagen und setzen sich durch und unterstützen ihre Kinder altersgerecht formuliert. Cris Poli versucht immer auch die Beziehung der Eltern zueinander zu verbessern, weil sie beispielsweise sieht, dass häusliche Aufgaben nur von der Mutter erfüllt werden oder dass die Ehe an sich sehr viele Probleme bereitet.

Generell kann bei allen drei Super Nannys beobachtet werden, dass die Kinder mehr Regeln aufgesetzt bekommen als die Eltern. Jedoch lernen die Super Nannys den Eltern, dass wenn sie sich vorbildlich verhalten, dann ahmen die Kinder diese Verhaltensweisen nach.

In allen Folgen der Super Nannys lernen diese die Eltern und die Kinder kennen, woraufhin sie dann diese Regeln formulieren. Hierbei werden auch die Wünsche der Eltern indirekt respektiert. Mitunter ist es auch möglich, dass sich Wünsche der Kinder als ungefähre Regel wiederfinden. Jedoch werden weder Kinder noch Eltern in den Prozess der Formulierung der Regeln miteinbezogen.

8.2.3. Gesamttendenzen

Die Folgen der Super Nannys wurden auch hinsichtlich der Gesamttendenzen bzw. der Resümees in Bezug auf die Super Nanny, auf die Mutter, auf den Vater und auf das Hauptmodellkind aufgrund der Faktoren Bewertung durch das Off-Kommentar, Resümees, Auswahl der Szenen und Interviews untersucht. Jo Frost wird in diesen Sendungen sehr freundlich gezeigt. Sie ist stets bemüht den Familien in ihren Problemen zu helfen und anstatt aufgrund der wenigen Kooperation der Eltern oder eines Elternteils zu resignieren, motiviert sie diese, ihre Erziehungsratschläge zu befolgen. Auch Super Nanny Rocío Ramos-Paúl wird in den Folgen als sehr stark freundlich wahrgenommen. Diese versucht stets einerseits die Eltern zu motivieren, ihre Erziehungsratschläge umzusetzen, und andererseits die Kinder bei allen Möglichkeiten, die sich bieten, für ihr positives Verhalten zu loben. Auch ist die Beziehung zwischen der Super Nanny und den Eltern sehr freundlich und falls es notwendig ist, gibt sie auch Trost. Super Nanny Cris Poli weist jedoch in den unterschiedlichen Folgen eine sehr verwachsene Gesamttendenz auf. In fünf der acht Folgen kann sie als stark freundlich wahrgenommen werden. Auch sie lobt die Kinder in allen Situationen, in denen sie sich positiv verhalten, und spricht auch den Eltern stets ein Lob für ihre Kinder aus. Wenn es die Situation verlangt, spendet sich überforderten Müttern auch Trost. Jedoch ist Cris Poli nicht immer nur sehr freundlich. In zwei Folgen wird sie als mäßig freundlich wahrgenommen. Dies lässt sich vor allem dadurch erklären, dass sie mit den

Handlungsweisen der Mütter nicht einverstanden ist. In einem Fall ist die Mutter selbst sehr unordentlich, nervös und emotional instabil, was sich in den Kindern ausdrückt. Im zweiten Fall sieht man eine Mutter, die ihre Kinder zu sehr beschützen will und auch bei ihnen im Zimmer schläft. Hier reagiert die Super Nanny auf die Verhaltensweisen der Mutter nur mit mäßiger Freundlichkeit und versucht in erster Linie die Mutter auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen. In einer Folge ist bei Cris Poli auch eine sehr ambivalente Tendenz in ihrem Verhalten zu beobachten. Dies lässt sich dadurch begründen, dass sich die Eltern als sehr stark beratungsresistent zeigen, die Methoden der Super Nanny nicht umsetzen und generell der Meinung sind, dass die Erfahrung mit ihr zu keinem Erfolg geführt hat. Am Ende der Folge sind die Eltern sogar dankbar dafür, dass die Super Nanny geht, weil sie endlich wieder ihren alten Erziehungsmustern folgen wollen. Zu den Kindern dieser Familie ist die Super Nanny außerordentlich nett und freundlich und bestärkt die Kinder in ihrem positiven Verhalten. Mit den Eltern kommt es jedoch häufig zu Diskussionen über die Erziehung der Kinder.

Die Mütter werden bei Jo Frost sehr ambivalent dargestellt, denn sie zeigen sowohl positive als auch negative Eigenschaften in ihrem Verhalten gegenüber ihren Kindern. Bei der spanischen Super Nanny werden die Mütter durchwegs als sehr freundlich dargestellt. Dies liegt einerseits daran, dass die Stimme aus dem Off und die Super Nanny feststellen, dass Mutter zu sein kein leichter Job ist, wodurch sehr viel Verständnis für das Verhalten der Mutter erzeugt wird, und bemühen sich die Mütter, stets liebevoll mit ihrem Kind umzugehen. Bei Cris Poli werden Mütter von sehr kritisch, über ambivalent, über mäßig freundlich bis hin zu stark freundlich gezeigt. Mehrheitlich werden sie als mäßig freundlich dargestellt, weil sie mit den Kindern schreien und sie eventuell auch schlagen. Cris Poli kritisiert hierbei stark die Eltern, weil für sie die Eltern das Verhalten der Kinder erzeugen.

Bei Jo Frost werden die Väter von ambivalent bis mäßig freundlich dargestellt. Dies liegt vor allem daran, dass die Väter nur zu einem geringen Teil an der Erziehung teilhaben. Interessant ist, dass es bei der spanischen Super Nanny nur drei Fälle gibt, in denen die Väter überhaupt bewertet werden und diesen werden sie als stark freundlich beschrieben. Dies liegt daran, dass zwei alleinerziehende Mütter gezeigt werden und in drei Fällen der Vater fast so gut wie nicht zu Hause ist, um an der Erziehung überhaupt teilzunehmen. In den drei übrigen Fällen werden die Väter als sehr engagiert gezeigt, die alles tun möchten, damit ihre Kinder sich positiver verhalten. Mitunter zeigen sie hier mehr Engagement als die Mütter. Dies wird von der Super Nanny als sehr positiv beschrieben und wird auch in den Szenen fokussiert. Bei Cris Poli werden die Väter sehr unterschiedlich gezeigt: von kritisch, über mäßig kritisch, ambivalent, mäßig freundlich bis zu stark freundlich. Mehrheitlich

werden die Väter ambivalent gezeigt, dies liegt einerseits daran, dass diese entweder sehr viel arbeiten müssen und kaum Zeit mit der Familie verbringen, oder andererseits daran, dass sie ihre Kinder schlagen. Als freundlich werden sie dargestellt, wenn sie an der Erziehung der Kinder mitwirken. Eine kritische Gesamttendenz in Bezug auf die Väter ist zu beobachten, wenn diese die Erziehungsratschläge der Nanny ignorieren.

Die Tendenzen in Bezug auf die Hauptmodellkinder in den drei Ländern sind auch sehr unterschiedlich. Bei Jo Frost werden diese als ambivalent beurteilt, denn sie setzen sowohl positive als auch negative Verhaltensweisen. Bei Rocío Ramos-Paúl erfahren die Kinder mehrheitlich eine mäßig freundliche Beurteilung und in zwei Fällen eine ambivalente. Dies liegt vor allem daran, dass die Kinder so oft wie möglich gelobt werden sollen, wodurch sie sich durch dieses Lob nicht nur sehr positiv verhalten sondern auch eine sehr intime Beziehung zu den Eltern wieder aufbauen. Bei Cris Poli ist dies ebenso der Fall, daher werden die Kinder in fünf Folgen als mäßig freundlich beschrieben. In einem Fall wird sogar ein stark freundliches Resümee über die Kinder gezogen. Dies geschieht in jener Familie, in der die Eltern auf die Nanny nicht hören. Je mehr die Eltern die Ratschläge der Nanny nicht annehmen, desto mehr lobt die Nanny die Kinder für ihr positives Verhalten und die Kinder werden als sehr brav und nett beschrieben. In zwei Fällen werden die brasilianischen Kinder auch sehr ambivalent gezeigt. Dies liegt vor allem an die Tobsuchts- und Wutanfällen, die die Kinder haben, um Gewünschtes zu bekommen.

Generell lässt sich sagen, dass die Nannys in jeder Situationen versuchen, freundlich zu sein. Eltern und Kinder werden sehr unterschiedlich dargestellt, will sowohl positive als auch negative Seiten der Charakteren gezeigt werden. Die Eltern respektieren die Regeln der Super Nanny nicht permanent, wodurch es durch dieses inkonsistente Verhalten zu weiteren Problemen kommt. Auch die Hauptmodellkinder verhalten sich bei der Umsetzung der Erziehungstipps schwierig in den Anfangssituationen, die vor allem durch Rebellion gekennzeichnet sind.

8.2.4. Sozialtypologie und Interaktionstypologie der Familien

In der britischen Super Nanny wird die mittlere Mittelschicht mit Erziehungsproblemen gezeigt. Im spanischen Format wird ebenfalls die Mittelschicht gezeigt, wobei in einem Fall die Familie eher der Oberschicht zuzurechnen ist. Die brasilianische Super Nanny kümmert sich ebenfalls mehrheitlich um Familien aus der Mittelschicht, wobei zwei Familien aus der Oberschicht stammen.

In vier Folgen der britischen Super Nanny leben die Kinder bei den leiblichen Eltern. In einer Folge wird eine alleinerziehend Mutter mit ihren Problemen dargestellt. In den spanischen Folgen sind ebenfalls mehrheitlich Kinder mit ihren leiblichen Eltern zu sehen. In zwei Folgen handeln von alleinerziehenden Müttern mit ihren Erziehungsproblemen. In Brasilien werden fast ausschließlich Kinder mit ihren leiblichen Eltern gezeigt. In einer Folge werden die Probleme einer Patchwork Familie dargestellt.

Jo Frost muss sich in den Familien entweder um zwei oder um drei Kinder kümmern. Nur eine Familie hat vier Kinder. Rocío Ramos-Paúl kümmert sich mehrheitlich um zwei Kinder mit ihren Problemen und in zwei Familien gibt es drei Kinder und in einer Familie vier Kinder. Cris Poli besucht Familien mit entweder zwei oder drei Kindern. Die Kinder sind bei allen drei Nannys durchschnittlich vier bis acht Jahre alt. Die Geschlechter der Kinder sind normal über die Fälle verteilt; wobei im brasilianischen Format fast ausschließlich Buben die Hauptmodellkinder sind.

In der britischen Serie der Super Nanny werden sowohl sehr junge Eltern (unter 25 Jahren) als auch reifere Eltern (älter als 46 Jahre) gezeigt. In den spanischen Sendungen wird das Alter der Eltern nicht genannt. Cris Poli kümmert sich um 26 bis 35jährige Mütter und Väter.

Generell wirken in den britischen Sendungen die gezeigten Mütter und Väter stark an der Erziehung mit. Nur in einer Familie wird auch die Großmutter in die Erziehung der Eltern miteinbezogen. Im spanischen Format sind es ebenfalls die Mütter, die sehr stark an der Erziehung der Kinder beteiligt sind. Die väterliche Beteiligung ist in den Folgen sehr unterschiedlich. Sie reicht von schwach, über mittelmäßig, über stark bis zu sehr stark. Die Beteiligung der Väter ist sehr stark von deren Berufstätigkeit gekennzeichnet, weil sie in den meisten Fällen sehr viel arbeiten und kaum Zeit zu Hause verbringen, wodurch sie auch kaum Zeit finden, ihre Kinder zu erziehen. In einer spanischen Familie hilft auch die ältere Schwester mit, die kleine Schwester zu erziehen, weil beiden Eltern berufstätig sind und die Kinder alleine zu Hause sind. In den brasilianischen Familien ist zu beobachten, dass die Mütter auch sehr stark maßgebend für die Erziehung der Kinder sind, während hingegen die Väter meistens nur mittelmäßig beteiligt sind. In zwei Familien sind die Väter stark und zwei Familien schwach beteiligt. Dies liegt auch hier vor allem an der Berufstätigkeit der Eltern, die beeinflusst, wie viel Zeit die Eltern mit den Kindern verbringen können. In einer brasilianischen Familie sind auch die Großeltern an der Erziehung beteiligt, weil beide Eltern berufstätig sind. Interessant ist auch, dass in einer brasilianischen Familie die Babysitterin der Kinder an der Erziehung mitwirkt. In dieser Familie ist es so, dass die Kinder mitunter mehr das befolgen, was die Babysitterin sagt, als was die Mutter sagt.

In allen drei Ländern ist somit zu erkennen, dass insbesondere sich die Mütter mit der Erziehung der Kinder auseinandersetzen und diese sehr stark mit der Super Nanny zusammenarbeitet.

8.2.5. Orientierungsleistung und redaktionelle Bearbeitung

Die Orientierungsleistung der einzelnen Folgen der Super Nannys wurde hinsichtlich der Faktoren Modellcharakter des Ablaufs (fallbezogenes Resümee), generalisierendes Resümee (Wissen über Erziehungsstile, Entwicklungsphasen und Aufgaben), Hinweis auf weiterführende professionelle Beratungsmöglichkeiten und Hinweis auf weitere Angebote der Super Nanny (Homepage) analysiert.

In Tabelle 2 wurden die Orientierungsleistungen der Sendungen erforscht.

Tabelle 2: Orientierungsleistung für Zuseher

Mittelwert, N=21, Channel 4=5, Cuatro=8, SBT=8 Skala: 0-5	**Sender**				
Orientierungsleistung für Zuseher	Channel 4	Cuatro	SBT	F-Test	Gesamt
Modellcharakter des Ablaufs	3,40	5,00	5,00	***	4,62
generalisierendes Resümee	1,40	3,00	2,25	***	2,33
Hinweis auf weitere Beratungsmöglichkeiten	0,00	0,00	0,00		0,00
Hinweis auf weitere Angebote der Super Nanny	1,20	0,00	2,62	***	1,29
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=keine Orientierungsleistung; 5=starke Orientierungsleistung. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Am stärksten können sich alle Zuseher der drei Formate am Modellcharakter des Ablaufs orientieren; wobei dies die spanischen und brasilianischen Rezipienten am stärksten können. Der Modellcharakter des Ablaufs der einzelnen britischen Sendungen gibt den Zusehern eine mittlere bis starke Orientierung. In den spanischen und brasilianischen Sendungen ist zu beobachten, dass der Modellcharakter des Ablaufs eine sehr starke Orientierungsleistung beinhaltet. Dies wird vor allem dadurch begünstigt, dass sowohl die Nannys als auch die Stimmen aus dem Off Geschehnisse erläutern und erklären. Die generalisierenden Resümees der drei Nannys vermitteln falls überhaupt nur eine mittlere Orientierungsleistung, weil Themen wie Erziehungsstile oder Entwicklungsphase kaum bis gar nicht weder von den Nannys noch von den Stimmen aus dem Off behandelt werden. Hinweise auf weiterführende professionelle Beratungsmöglichkeiten werden von keiner Nanny in Aussicht gestellt. Weitere Angebote der Super Nannys werden nur von Cris Poli bzw. der Redaktion thematisiert. Am Ende jeder Folge der brasilianischen Super Nanny teilt die Redaktion

mittels Stimme aus dem Off und mittels eines Banners mit, dass die Zuseher die Website der Super Nanny auf SBT besuchen sollen.

Der Gesprächsführung der Super Nanny Jo Frost lässt sich am besten durch einen wertenden gleichzeitig sachlichen, einfachen, kritisierenden und gleichzeitig lobenden und einen eher ernsten Stil beschreiben. Rocío Ramos-Paúl verfolgt einen sachlichen, einfachen, lobenden bzw. verstärkenden und ernsten Gesprächsstil mit den Hauptmodellkindern. Sie beschreibt auf einfache Weise die Probleme, formuliert ihre Kritik sachlich und ernst. Die Kinder werden für positives Verhalten sehr gelobt von ihr. Jegliches Verhalten, dass in die gewünschte Verhaltensrichtung geht, wird von ihr mit Worten wie sehr gut, super, perfekt belohnt. Cris Poli zeigt ihren Gesprächen mit den Kindern einen sachlichen, einfachen und ernsten Stil. Ihr Gesprächsstil kann neben lobend auch kritisierend sein, wenn die Kinder weiterhin ihre Tobsuchtsanfälle und Wutanfälle haben oder ohne Grund weinen und schreien.

Die Qualität der redaktionellen Bearbeitung wurde anhand der Integration von Problemdefinition und Beratung, der Integration von Problemdefinition und Lösung und anhand der Verständlichkeit bzw. Nachvollziehbarkeit für die Zuseher beurteilt.

Tabelle 3 stellt die unterschiedlichen Qualitäten der redaktionellen Bearbeitung dar.

Tabelle 3: redaktionelle Bearbeitung

Mittelwert, N=21, Channel 4=5, Cuatro=8, SBT=8 Skala: 0-5	**Sender**				
Qualität der redaktionellen Bearbeitung	Channel 4	Cuatro	SBT	F-Test	Gesamt
Integration von Problemdefinition und Beratung	2,60	5,00	5,00	***	4,43
Integration von Problemdefinition und Lösung	3,20	5,00	5,00	***	4,57
Verständlichkeit/Nachvollziehbarkeit für Zuseher	3,20	5,00	5,00	***	4,57
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=gar nicht integriert/nachvollziehbar; 5=sehr stark integriert/nachvollziehbar. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Insbesondere die spanischen und die brasilianischen Sendungen zeichnen sich durch eine sehr starke Integration all dieser Elemente aus. In den Folgen von Jo Frost sind die Faktoren Problemdefinition und Beratung, Problemdefinition und Lösung und auch Verständlichkeit/Nachvollziehbarkeit für die Rezipienten nur mittelmäßig miteinander integriert bzw. gezeigt. Dadurch wird die Qualität der redaktionellen Bearbeitung vermindert. Hingegen werden bei Rocío Ramos-Paúl und bei Cris Poli sowohl die Problemdefinition als auch darauf folgende Beratung, als auch die Problemdefinition und die vorgeschlagene Lösung als auch die Verständlichkeit bzw. Nachvollziehbarkeit für die Zuseher sehr stark

integriert bzw. gezeigt. Dies bedeutet, dass es für die Zuseher sehr einfach ist zu verstehen, was das Problem und die dazu passende Beratung bzw. Lösung ist und dies wird dann auch noch zusätzlich verständlich und nachvollziehbar erklärt; beispielsweise indem die Nannys und die Eltern gemeinsam proben, wie man Kinder richtig auf die Regel aufmerksam macht und ihnen eine Auszeit gibt. Die Qualität der redaktionellen Bearbeitung der spanischen und brasilianischen Folgen ist somit sehr gut.

8.3. Sequenzanalyse

Es werden nicht nur die Folgen an sich in ihrer Gesamtheit erfasst, sondern es wurden auch die einzelnen Sequenzen untersucht. Eine Sequenz kann als zusammenhängende Sinneinheit beschrieben werden, während hingegen eine Passage eine Sequenz unterbricht oder sich an diese anschließt und erläuternden Charakter besitzen. Es werden im Rahmen dieser Arbeit drei Typen von Sequenzen unterschieden: die Interaktion, d.h. eine familiendominante Szene, die Beratung, d.h. eine beratungsdominierte Sequenz, in der die Super Nanny im Mittelpunkt steht, und die Reflexion, eine reflexionsdominierte Sequenz, in der beispielsweise die Nanny oder die Eltern in die Kamera sprechen oder zur Situation interviewt werden. Indikatoren für den Wechsel einer Sequenz sind ein anderes Thema, ein anderes Problem, eine andere Person oder ein anderer Sequenztyp. Indikatoren für keinen Sequenzwechsel sind reflexive Passagen, die die Geschehnisse unterbrechen, aber nur erläutern und nicht dominieren, und interaktive Passagen, in denen kurzfristig ein Akteur hinzukommt. In dieser Arbeit wurden 1087 Sequenzen untersucht. Die fünf Folgen der britischen Super Nanny wurden hierbei in 256 Sequenzen, die acht Folgen der spanischen Super Nanny in 432 Sequenzen und die acht Folgen der brasilianischen Super Nanny in 399 Sequenzen unterteilt. Generell lässt sich sagen, dass eine Folge von Jo Frost in etwa 51 Sequenzen, eine Folge von Rocío Ramos-Paúl 54 Sequenzen und eine Folge von Cris Poli knapp an die 50 Sequenzen beinhaltet. In Tabelle 4 stellen sich die verschiedenen Sequenztypen der Folgen dar.

Tabelle 4: Sequenztypen

%, N=1087, Channel 4=256, Cuatro=432, SBT=399	**Sender**				
Sequenztypen	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Interaktion	52,00	38,70	32,80	***	39,70
Beratung	32,80	20,10	33,60		28,10
Reflexion	15,20	41,20	33,60		32,30
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Sequenztypen je Sender=100%. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Es lässt sich hierbei erkennen, dass in Channel 4 die Interaktions-Sequenzen die Mehrheit der Sequenzen darstellen, während hingegen den Reflexionssequenzen nur eine marginale Rolle bestimmt ist. Im spanischen Kanal Cuatro führen die Reflexionsszenen knapp vor den Interaktionssequenzen und auf SBT sind alle drei Kategorien sehr gleichmäßig verteilt. Aus diesen Ergebnissen lässt sich somit schließen, dass auf Channel 4 insbesondere die Familien und die Geschehnisse in den Familien gezeigt werden. Die Beratung durch die Super Nanny hat eine untergeordnete Rolle und weder die Super Nanny noch die Eltern werden häufig zu den Ereignissen interviewt. Auf Cuatro stehen hingegen eindeutig die Interviews mit der Super Nanny und den Eltern im Vordergrund. Einerseits werden beide Seiten sehr oft zu den Geschehnissen befragt und andererseits wendet sich die Super Nanny oft direkt in die Kamera und reflektiert für die Rezipienten die Probleme der Familien und ihre Erziehungstechniken. In Cuatro werden somit vor allem die Reflexionen der Super Nanny fokussiert; ihren Beratungen wird jedoch nicht das gleiche Ausmaß an Interesse zugewendet. Die spanischen Familien und die Ereignisse in diesen werden häufig gezeigt. Im brasilianischen Format wird das Augenmerk der Produktion auf alle drei Kategorien an Sequenzen gleichmäßig gelegt, wodurch eine ausgewogene Sichtweise auf alle Facetten der Super Nanny-Arbeit in den Familien vorhanden ist. Der Annahme, dass es keinen Zusammenhang zwischen diesen Variablen in der Grundgesamtheit gibt, muss aufgrund der Wahrscheinlichkeit dafür $p<0,01$ widersprochen werden. Es gibt einen hochsignifikanten Unterschied zwischen den Sendern.

Im zweiten Schritt der Sequenzanalyse wurde der Akteursbezug näher untersucht. Es wurden die Hauptakteure, m.a.W. jene Person, die im Mittelpunkt dieser Sequenz steht, die Interakteure und die Nebenakteure ermittelt. Zusätzlich wurde auch der emotionale Zustand des Haupt- und des Interaktionsakteurs erfasst.

In der Tabelle 5 werden die dominanten Hauptakteure in den Sequenzen dargestellt.

Tabelle 5: Hauptakteur

%, N=1086, Channel 4=255, Cuatro=432, SBT=399	**Sender**				
Hauptakteur	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
leiblicher Elternteil	43,50	49,50	40,60		44,80
Hauptmodellkind	20,80	12,50	2,30		10,70
Nanny	29,40	37,00	55,10		41,90
leibliche Geschwister	5,50	0,90	2,00		2,40
leiblicher Großelternteil	0,80	0,00	0,00		0,20
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Hauptakteure je Sender=100%.					

Generell dominieren die leiblichen Elternteile als Hauptakteure in den Sequenzen. Ein großer Unterschied zwischen den Ländern ist jedoch in Bezug auf die Hauptmodellkinder und die Super Nanny zu beobachten. Die Hauptmodellkinder werden auf Channel 4 auch als Hauptakteure gezeigt, was auf SBT nicht der Fall ist. Dafür wird im brasilianischen Fernsehen mehrheitlich die Super Nanny in der Rolle als Hauptakteurin gezeigt. Im britischen und im spanischen Fernsehen verstärkt die Eltern und an zweiter Stelle die Super Nanny gezeigt. Die Unterschiede in den Variablen lassen jedoch auf keinen Zusammenhang schließen. Verbindet man diesen Befund mit dem Ergebnis, dass es sich mehrheitlich um weibliche Hauptakteure handelt, lässt sich daraus folgern, dass entweder die Mütter oder die Super Nannys im Vordergrund der Sequenzen stehen.

Der emotionale Zustand des Hauptakteurs wurde aufgrund der vier Faktoren aufgeregt vs. ruhig, gleichgültig vs. engagiert, abgeneigt vs. zugeneigt und traurig vs. erfreut beurteilt. In allen drei Ländern erscheinen die Hauptakteure entweder eher ruhig oder eher aufgeregt, eher engagiert bis engagiert, entweder eher zugeneigt und liebevoll oder eher abgeneigt und aggressiv und eher erfreut bis erfreut. Im spanischen Fernsehen ist zu bemerken, dass die Hauptakteure größtenteils sehr engagiert sind. Hierbei handelt es um sehr allgemeine Resümees, die nur tendenziell zu interpretieren sind. Beispielsweise ist die Stimmung der Eltern sehr unterschiedlich, abhängig davon welche Geschehnisse in der Familie gerade passieren oder wie sich die Erziehungserfolge entwickeln. Die Super Nanny ist generell der eher ruhige oder engagierte Pol in der Familie.

Neben den Hauptakteuren wurde auch das Auftreten der Interaktionsakteure beurteilt, die in Tabelle 6 vorzufinden sind.

Tabelle 6: Interaktionsakteur

%, N=1086, Channel 4=255, Cuatro=432, SBT=399	**Sender**				
Interaktionsakteur	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
leiblicher Elternteil	54,80	56,40	69,40		60,90
Hauptmodellkind	31,10	23,00	18,30		23,40
Nanny	3,10	15,50	2,80		7,30
leibliche Geschwister	9,20	5,20	9,10		7,80
leiblicher Großelternteil	1,30	0,00	0,00		0,40
sonstiges Kind	0,40	0,00	0,00		0,10
Haushälterin/Babysitterin	0,00	0,00	0,30		0,10
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Interaktionsakteure je Sender=100%.					

Die Interaktionsakteure sind auch hierbei sehr stark die leiblichen Eltern und an zweiter Stelle die Hauptmodellkinder. Dies lässt darauf schließen, dass entweder die Eltern untereinander, die Eltern mit der Nanny, die Eltern mit dem Hauptmodellkind oder die Super Nanny mit dem Hauptmodellkind agieren. Interessant ist hierbei, dass die Super Nannys nur in sehr geringem Ausmaß den Interaktionsakteur darstellen. Dies bedeutet, dass sie mehr als dominierende Figuren in den Sequenzen erscheinen als dass eine Person mit ihnen interagiert. Großeltern werden nur im britischen Format als Interaktionsakteure in den Familien gezeigt. In brasilianischen Familien können auch die Haushälterinnen bzw. Babysitterinnen in Erscheinung treten. Während hingegen im britischen und spanischen Fernsehen weibliche Interaktionsakteure auftreten, sind es im brasilianischen Fernsehen männliche. Dies liegt daran, dass entweder Mütter, die weiblichen Hauptmodellkinder oder die Super Nannys in den Sequenzen Interaktionspartner sind. In den brasilianischen Familien sind es verstärkt die Väter und die männlichen Hauptmodellkinder, die interagieren. Der emotionale Zustand der Interaktionsakteure kann ebenfalls wie bei den Hauptakteuren je nach familiären Geschehnissen unterschiedlich sein. Als Nebenakteure treten vor allem Geschwister, ein leiblicher Elternteil oder die Super Nanny auf.

Die Beziehungen der Akteure untereinander sind in großem Maß durch eine Konsensorientierung, d.h. durch Freundlichkeit, und nicht durch eine Dissensorientierung (Feindlichkeit) geprägt. Interessant ist, dass im britischen Fernsehen die Feindlichkeit zwischen den Akteuren generell stärker beobachtet werden kann als im spanischen oder brasilianischen Fernsehen Insbesondere ist diese Dissensorientierung zwischen dem Hauptakteur und dem Interaktionsakteur auf Channel 4 zu bemerken. Dies lässt sich jedoch damit begründen, dass im britischen Fernsehen die Interaktionssequenzen im Super Nanny-Format dominieren und somit die feindlichen Beziehungen zwischen den Eltern oder zwischen den Eltern und dem Hauptmodellkind dargestellt werden.

Im Allgemeinen lassen sich die emotionalen Zustände in den Familien dahingehend beschreiben, dass die Eltern anfangs eher aufgeregt sind, weil sie nicht wissen, was auf sie zukommt. Im Laufe der Zeit werden sie ruhiger, weil ihr ruhiges Verhalten das Hauptmodellkind beeinflusst. Die Eltern sind meistens engagiert, obwohl bei manchen Vätern auch ein wenig Gleichgültigkeit zu beobachten ist. In den Interaktionssequenzen erscheinen die Eltern oft aggressiv und wütend. Dieses Verhalten wendet sich jedoch durch das Training mit der Super Nanny in ein liebevolles, zärtliches Verhältnis zu den anderen Akteuren. Die Eltern sind aufgrund ihrer Probleme in der Erziehung mit den Kindern oder aufgrund der Probleme miteinander oft traurig und gekränkt. Im Lauf der Sendung werden

diese jedoch fröhlicher, weil sich sowohl die Beziehung zum Kind als auch die Beziehung zum Partner positiv verändert.

Die Super Nannys treten in erster Linie fast immer ruhig und engagiert auf. Benehmen sich die Hauptmodellkinder wie gewünscht, sind sie zu diesen auch liebevoll und zugeneigt und setzten die Eltern ihre Erziehungsmethoden in die Praxis um, zeigen die Super Nannys auch ihre Freude. Jedoch kann sich ihre Stimmung in wütendes Verhalten umschlagen, sofern die Eltern ihre Ratschläge nicht ernst nehmen. Traurige und mitunter auch wütende Gefühlslagen der Super Nannys sind dann zu beobachten, wenn sie schockiert über das familiäre Leben sind. Die Hauptmodellkinder sind zu Beginn der Folgen aufgeregt, engagiert ihren Willen durchzusetzen und aggressiv und wütend. Durch die veränderten Erziehungspraktiken werden diese zumeist noch etwas engagierter ihren eigenen Willen durchsetzen und werden aggressiver und wütender, jedoch sobald sie verstanden haben, dass es gewisse Regeln zu respektieren gilt, werden die Hauptmodellkinder stets zu ruhigen, zugeneigten, zärtlichen und fröhlichen Kinder.

8.3.1. Problembezug

Sowohl der dominierende Problembezug auf der Ebene des Kindes als auch auf der Ebene der Eltern wurde genau erfasst. Bevor jedoch die Daten präsentiert werden sollen, muss darauf hingewiesen werden, dass es mitunter auch möglich ist, dass in einer Sequenz nur ein Problem, sei es das Problem des Kindes oder Eltern, angesprochen und genauso ist es möglich, dass auf gar kein Problem Bezug genommen worden ist. Dies geschieht mitunter in den Reflexionen der Eltern, die die Arbeit der Super Nannys kommentieren.

Sofern ein Problem auf der Ebene des Kindes angesprochen wird, dann sind die meist genannten Probleme: das Kind bekommt Schreianfälle/Wutanfälle, das Kind halt sich nicht an Absprachen (befolgt keine Regeln, hört nicht auf die Eltern) oder das Kind will sich nicht baden, waschen, anziehen (lassen), nicht auf die Toilette gehen oder nicht schlafen gehen. Die am meisten vorhandenen Probleme spanischer Eltern mit ihren Kindern sind, dass diese die Familie regieren, kontrollieren und ihren Willen durchsetzen, dass sie trotzig und stur sind und dass auch sie sich nicht baden, waschen, anziehen (lassen), nicht auf die Toilette gehen oder nicht schlafen gehen. In brasilianischen Familien werden die Probleme mit den Kindern in erster Linie nur kaum thematisiert. Nur in cirka 40% der analysierten Fälle wurde ein Problem mit den Kindern genannt. Falls es ein Problem gab, dann war dies meistens, dass es die Familie regiert, kontrolliert und seinen Willen durchsetzt, mit den Geschwistern heftig streitet oder sich das Kind bei Tisch nicht benimmt und Probleme beim Essen macht.

Die Probleme auf der Ebene der Eltern spiegeln in indirekter Weise die Probleme mit den Kindern wider. Die Probleme der britischen Eltern, auf die Bezug genommen wurde, sind, dass sie sich nicht gegen das Kind durchsetzen können, dass sie ausrasten, die Kinder anbrüllen, überreagieren und einen rauen Umgangston haben und dass sich die Eltern in Erziehungsfragen nicht einig sind. In den spanischen Familien wurden insbesondere die Eltern-Probleme, dass sich gegen ihre Kinder nicht durchsetzen könne und dass sie in ihren Erziehungsmaßnahmen nicht konsequent sind, thematisiert. In den Folgen der brasilianischen Super Nanny sind die Probleme auf der Ebene der Eltern, dass sie mit ihren Kindern brüllen, ausrasten und überreagieren, dass sie sich gegen die Kinder nicht durchsetzen können und die Eltern mit einer Mischung aus verschiedenen Problemen und Konfliktsituationen konfrontiert sind.

Generell lässt sich zu diesen Ergebnissen sagen, dass die familiären Probleme der britischen, spanischen und brasilianischen Eltern darauf basieren, dass die Kinder ihren eigenen Willen durchsetzen wollen und damit Kontrolle über die Familienmitglieder ausüben, weil sie solange ihren Wutanfall oder Tobsuchtsanfall haben, bis sie das bekommen, was sie wollen. Da die Eltern dem Willen der Kinder nachgeben, haben sie nie gelernt, sich gegen die eigenen Kinder durchzusetzen. Hierbei ist auch interessant, dass in den britischen und spanischen Folgen ein Gleichgewicht zwischen Probleme der Kinder und Probleme der Eltern besteht. Die Super Nannys Jo Frost und Rocío Ramos-Paúl und die Redaktionen nehmen auf Problemen von beiden Seiten Bezug. Hingegen werden in den brasilianischen Folgen hauptsächliche Probleme der Eltern von Cris Poli thematisiert. Dies reflektiert auch ihre persönliche Meinung wieder, dass die Probleme der Kinder nur aufgrund der Probleme der Eltern entstehen und in erster Linie die elterlichen Konflikte gelöst werden müssen, wodurch sich die Probleme der Kinder fast automatisch selbst lösen.

Im Rahmen des Problembezuges soll auch der problematisierte Erziehungsstil thematisiert werden. Hierbei handelt es sich um jenen Stil, der Teil der Problemdefinition ist. Es gilt hier zu beurteilen, wie auf ein Problem reagiert wird.

Tabelle 7 stellt die problematisierten Erziehungsstile nach den Sendern dar.

Tabelle 7: Der problematisierte Erziehungsstil

Mittelwert, N=939, Channel 4=109, Cuatro=432, SBT=398. Skala: 0-5	**Sender**				
Der problematisierte Erziehungsstil	Channel 4	Cuatro	SBT	F-Test	Gesamt
autokratischer/autoritärer Erziehungsstil	2,34	1,83	0,75	***	1,43
demokratischer/egalitärer Erziehungsstil	0,52	1,27	0,31	***	0,78
permissiver/laissez-fairer Erziehungsstil	0,73	1,80	0,85	***	1,28
negierender Erziehungsstil	0,99	1,21	0,33	***	0,81
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=wird gar nicht eingesetzt; 5=wird sehr stark eingesetzt. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Bei dem problematisierten Erziehungsstil handelt es sich um jenen Stil, den die Eltern vor ihrer Arbeit mit der Super Nanny in der Erziehung der Kinder anwenden. Auf Channel 4 sind Eltern zu sehen, die verstärkt einen autokratischen bzw. autoritären Erziehungsstil anwenden; d.h. sie erziehen ihre Kinder autoritär, streng und undemokratisch. Nur in geringem Ausmaß erfahren die Kinder einen permissiven bzw. laissez-fairen oder negierenden Erziehungsstil; am wenigsten einen demokratischen. In spanischen Familien lässt sich sowohl eine autoritäre als auch eine permissive Erziehung, d.h. eine nachgiebige, passive, antiautoritäre, vorfinden. Der negierende und der demokratische Erziehungsstil haben einen geringeren Wert in der spanischen Erziehung. In den brasilianischen Folgen der Super Nanny werden vor allem ein laissez-fairer und autoritärer Erziehungsstil der Eltern beobachtet; jedoch in geringerem Ausmaß als bei spanischen Eltern. Hinsichtlich der Daten der brasilianischen Folgen ist zu erkennen, dass kein Erziehungsstil einen höheren Mittelwert als 1 vorweisen kann. Dies bedeutet, dass die Eltern in der Erziehung ihrer Eltern nicht genau wissen, was sie mit ihren Kindern tun sollen. Sie erziehen ihre Kinder weder auf die eine noch auf die andere Art und Weise. Ein sehr anschauliches Beispiel hierfür ist die Familie von Rhana und Najila (Staffel 1, Folge 1). Die beiden Mädchen streiten und schlagen miteinander. Anfänglich ignoriert die Mutter noch die geschwisterlichen Streitigkeiten, wird es ihr jedoch zu viel, schreit sie die Mädchen an oder schlägt sie mit der offenen Hand. Gleichzeitig ist in dieser Familie jedoch auch zu beobachten, dass die Mutter die Mädchen sehr bemuttert; beispielsweise füttert die Mutter Rhana, obwohl sie bereits sechs Jahre alt ist. Ein anderes Beispiel ist die Familie von Daniel und Davi (Staffel 1, Folge 7). Der 4-jährige Sohn Daniel versucht ständig seinen Willen durchzusetzen. Zu Beginn ignorieren ihn die Eltern, dann sagen sie ihm, dass er seinen Willen nicht bekommt, dann schreien sie ihn an und am Ende droht ihm der Vater, ihn mit dem Gürtel zu schlagen. Es lässt sich anhand dieser Beispiele erkennen, dass die brasilianischen Eltern äußerst inkonsistent in ihren Erziehungsmethoden sind und da sie nicht wissen, wie sie mit ihren Kindern umgehen sollen, ignorieren sie sie, schreien sie an oder schlagen sie.

Generell erfahren den höchsten autoritären Erziehungsstil britische Kinder mit einem Mittelwert von 2,34, was einem eher wenigen Einsatz von Autorität entspricht. Am wenigsten werden brasilianische Kinder autoritär erzogen. Die stärkste demokratische Erziehung mit einem Mittelwert von 1,27 lässt sich bei der spanischen Erziehung wiederfinden. Der niedrigste Wert ist in britischen Familien zu entdecken. Auch hinsichtlich einer permissiven und einer negierenden Erziehung werden diese Stile am stärksten in Spanien eingesetzt; am wenigsten in Brasilien.

8.3.2. Beratungsbezug

In einem weiteren Schritt wurden die Beratungssequenzen und die Interaktionssequenzen, sofern es einen rekursiven Zusammenhang zur Beratung der Super Nannys gab, in den Folgen der Super Nannys genauer analysiert. Zuerst wurde das durch die Nanny vermittelte Problemverständnis untersucht. Tabelle 8 zeigt, wie die Probleme der Familien durch die Nannys an die Rezipienten vermittel worden sind.

Tabelle 8: Problemverständnis

%, N=1087, Channel 4=256, Cuatro=432, SBT=399	**Sender**				
Problemverständnis	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
kein tieferes Problemverständnis	14,50	0,00	0,00		3,40
spezifisches Problem	7,00	30,30	39,30		28,20
allgemeines Problem	3,90	7,90	4,50		5,70
vom spezifischen zu allgemeinem Problem	1,20	0,00	0,00		0,30
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Problemverständnisse je Sender=100%.					

Auffallend ist hierbei vor allem der große Unterschied zwischen der britischen Nany und den beiden anderen Nannys. Hinsichtlich der Beratungs- und Interaktionssequenzen auf Channel 4 hat Super Nanny Jo Frost größtenteils kein tieferes Problemverständnis vermittelt. Falls sie dies doch getan hat, dann waren es zu 7% spezifische Probleme. Auch die Super Nannys Rocío Ramos-Paúl zu 30% und Cris Poli zu fast 40% haben spezifische Probleme aufgezeigt. Nur zu einem sehr kleinen Teil haben sie sich auf allgemeine Probleme bezogen. Dass diese beiden Nannys auf gar kein Problem Bezug genommen haben oder von einem spezifischen auf ein allgemeines Problem geschlossen haben, ist in den Folgen nie vorgekommen.

In ihren Arbeiten mit den Familien haben die Nannys allgemeine Beratungsratschläge für die Eltern formuliert. Hierbei handelt es sich um propagierte Maßnahmen im Kontext von Erziehungsproblemen. Diese Maßnahmen wurden unterteilt in allgemeine, konkrete positive

und konkrete negative Ratschläge. Die von den Super Nannys propagierten, allgemeinen Ratschläge sind in Tabelle 9 näher aufgeschlüsselt.

Tabelle 9: Allgemeine Beratungsratschläge

%, N=426, Channel 4=93, Cuatro=163, SBT=170	**Sender**				
Allgemeine Beratungsratschläge	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Tagesablauf strukturieren/geregelte Spielzeiten	5,40	6,70	15,30		9,90
Reflexion des Eltern-Handelns	3,20	16,00	18,20		14,10
Selbstbewusst agieren/sich dem Kind gegenüber durchsetzen	24,70	11,10	17,60	***	16,70
Kommunikation auf Augenhöhe des Kindes	8,60	3,70	4,10		4,90
Ruhige, tiefe Stimme einsetzen/klare kurze Ansagen	10,80	13,50	10,60	***	11,70
vereintes Auftreten der Eltern	8,60	6,10	7,60		7,30
gemeinsame, kindergerechte Unternehmungen	0,00	4,90	1,80		2,60
mit dem Kind spielen/Spaß haben	7,50	10,40	8,80		9,20
liebevoller Umgang mit dem Kind/dem Kind Zuneigung zeigen	7,50	9,20	4,10		6,80
Regeln aufstellen/klare Grenzen	3,20	14,70	17,60	***	13,40
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Bei jeder Kategorie/Sender 0=wird nicht propagiert; 1=wird propagiert; Summe der Sequenzen mit 1=100%. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Auf Channel 4 wird sehr häufig (zu 25%) von Jo Frost der Ratschlag gegeben, dass die Eltern selbstbewusst agieren müssen bzw. sich dem Kind gegenüber durchsetzen müssen. Dieser Ratschlag wird im spanischen und im brasilianischen Fernsehen nur zu etwas mehr als 11% bzw. etwa 17% gegeben. Hierbei handelt es sich um einen hochsignifikanten Unterschied zwischen den Sendern. Es gibt ebenfalls einen hochsignifikanten Unterschied zwischen den Sendern hinsichtlich des Ratschlags eine ruhige, tiefe Stimme einzusetzen und klare kurze Aussagen zu machen. Dieser Ratschlag wird vor allem von der spanischen Super Nanny propagiert, während hingegen die britische und die brasilianische Super Nanny diesen Ratschlag weniger geben. Ein besonders großer, ebenfalls hochsignifikanter, Unterschied besteht hinsichtlich der propagierten Maßnahme, Regeln aufzustellen und klare Grenzen zu ziehen. Vor allem die brasilianische Super Nanny propagiert diesen Ratschlag sehr oft, gefolgt von der spanischen Super Nanny. Auf Channel 4 ist dieser Ratschlag nur sehr selten zu hören. Der Ratschlag, das eigene Handeln als Elternteil zu reflektieren, wird von der spanischen und brasilianischen Super Nanny sehr oft propagiert. Hierbei denken die Eltern nicht nur über sich selbst und ihre eigene Erziehungsgeschichte nach, sonder es kann auch zu Rollenspielen kommen. Beispielsweise schlägt Cris Poli in der Familie von Maria Eduarda und Wilson Augusto (Staffel 1, Folge 5) ein Rollenspiel vor. Die Kinder spielen die Eltern und die Eltern die Kinder. Durch dieses Spiel ist den Eltern erst klar geworden, wie sie sich den Kindern gegenüber verhalten. In allen drei Formaten wird der Vorschlag,

gemeinsame, kindergerechte Unternehmungen zu machen am wenigsten von den Nannys propagiert.

Im zweiten Schritt wurde auch untersucht, ob die Familien diese Ratschläge befolgen bzw. umsetzen. Generell lässt sich hierzu sagen, dass die Familien nur in Interaktionssequenzen einen Großteil der Ratschläge der Super Nannys in die Tat umgesetzt haben, sofern diese anwesend war. In der Abwesenheit der Super Nannys war die Umsetzung dieser Ratschläge etwas schwieriger, jedoch hat es in den meisten Fällen funktioniert.

Tabelle 10 gibt einen Überblick über die konkreten positiven Maßnahmen, die von den Super Nannys propagiert wurden.

Tabelle 10: Konkrete „positive“ Maßnahmen

%, N=426, Channel 4=93, Cuatro=163, SBT=170	**Sender**				
Konkrete „positive“ Maßnahmen	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Kind eine Zeit lang ignorieren (schreien lassen)	3,20	1,20	1,20		1,60
Kind ermahnen	17,20	0,60	0,60		4,20
dem Kind eine Auszeit verordnen	20,40	0,60	4,10	***	6,30
dem Kind ausführlich begründen, was es tun und lassen soll	8,60	8,60	12,40		10,10
Belohnung in Aussicht stellen	1,10	1,80	0,60		1,20
Stimme erheben	0,00	0,00	0,00		0,00
Kind zu positivem Verhalten ermutigen	8,60	14,10	17,10	***	14,10
Selbst ein positives Vorbild geben	0,00	5,50	1,80		2,80
zeigen, wie man unter dem Verhalten des Kindes leidet	0,00	0,00	0,00		0,00
Kind in eigene Tätigkeiten mit einbeziehen	3,20	4,30	0,00		2,30
An die Vernunft des Kindes appellieren	3,20	1,20	0,00		1,20
Kind loben	14,00	7,40	0,00	***	5,90
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Bei jeder Kategorie/Sender 0=wird nicht propagiert; 1=wird propagiert; Summe der Sequenzen mit 1=100%. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Hier können drei hochsignifikante Unterschiede zwischen den Sendern beobachtet werden. Super Nanny Jo Frost propagiert sehr häufig die Maßnahme, den Kindern eine Auszeit zu verordnen. Dies wird jedoch von den beiden anderen Super Nannys nur äußerst gering vorgeschlagen. Cris Poli propagiert sehr häufig, die Kinder zu positivem Verhalten zu ermutigen. Dies wird auch von Rocío Ramos-Pául häufig vorgeschlagen, während hingegen Jo Frost diese Maßnahme nur selten äußert. Die spanische Super Nanny schlägt beispielsweise in der Familie von Penelope und Diego vor, einen Plan zu machen, wie sie ihre Nachmittage mit Hausübungen gestalten. Haben die Kinder ihre Hausübungen innerhalb einer bestimmten Zeit und ohne Fehler erledigt, so dürfen sie bestimmen, wie sie den

weiteren Nachmittag oder das Wochenende verbringen wollen. Mit der Einführung der Maßnahme sind die Kinder wesentlich schneller fertig mit ihren Hausübungen und erledigen diese auch immer korrekt. Dies führt in einem weiteren Schritt dazu, dass sie die Nachmittage spielend mit ihren Eltern verbringen können. Auch die Super Nanny Cris Poli schlägt in der Familie von Bruno, Gabriel und Felipe einen ähnlichen Plan vor. Interessant ist auch, dass die britische Super Nanny sehr oft den Ratschlag gibt, die Kinder zu loben, dies wird zu geringem Teil auch von der spanischen Super Nanny propagiert, aber überhaupt nicht von der brasilianischen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Kinder nicht gelobt werden. Vielmehr wird der Ratschlag nicht an die Eltern gegeben, jedoch werden die Kinder in den einzelnen Sequenzen sehr häufig von Seiten der Nanny und von Seiten der Eltern gelobt. Die Vorschläge, die Stimme zu erheben oder zu zeigen, wie man unter dem Verhalten des Kindes leidet, werden in keinster Weise von keiner Nanny genannt. Auch die Ratschläge, eine Belohnung in Aussicht zu stellen oder an die Vernunft des Kindes zu appellieren, werden kaum als Erziehungsmaßnahmen genannt.

In Tabelle 11 sind die konkreten negativen Erziehungsmaßnahmen aufgelistet.

Tabelle 11: Konkrete „negative“ Maßnahmen

%, N=426, Channel 4=93, Cuatro=163, SBT=170	**Sender**				
Konkrete „negative“ Maßnahmen	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Kind in die Ecke stellen	4,30	0,00	0,00		0,90
Strafe androhen	0,00	1,20	0,00		0,50
Dem Kind ein schlechtes Gewissen machen	0,00	0,60	0,00		0,20
Kind anschreien	0,00	0,60	0,00		0,20
Kind erpressen	0,00	0,00	0,00		0,00
Kind ohrfeigen/körperliche Gewalt	0,00	0,00	0,00		0,00
Strafe verordnen (Fernsehverbot, Hausarrest, Spielzeug wegnehmen)	4,30	0,00	0,00		0,90
Verhalten (körperlich) erzwingen	2,20	0,00	0,00		0,50
Kalte Dusche (kaltes Wasser auf Kopf)	0,00	0,00	0,00		0,00
Kind einschüchtern (Angst machen)	0,00	0,00	0,00		0,00
sonstiger Ratschlag	8,60	0,60	1,20		2,60
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Bei jeder Kategorie/Sender 0=wird nicht propagiert;1=wird propagiert; Summe der Sequenzen mit 1=100%.					

In dieser Tabelle lässt sich generell erkennen, dass die Super Nannys kaum negative Ratschläge den Eltern geben. Am ehesten gibt die Super Nanny Jo Frost die Ratschläge, die Kinder in die Ecke zu stellen oder eine Strafe zu verordnen. Die spanische und die brasilianische Super Nanny propagieren kaum bis gar nicht negative Maßnahmen. Dies liegt daran, dass beide Super Nannys versuchen, das Verhalten der Kinder durch positive oder allgemeine Maßnahmen zu lenken, und diese nicht zu bestrafen.

Der Gesprächsstil der Super Nannys wurde anhand der Faktoren wertend vs. sachlich, komplex vs. einfach, kritisierend vs. lobend und ernst vs. lustig genauer untersucht. Jo Frost führt einen wertenden bis eher sachlichen Gesprächsstil, Rocío Ramos-Paúl ist in ihrem Beratungsgespräch eher sachlich und Cris Poli sachlich. Allen drei Super Nannys ist gemeinsam, dass sie sich einfach und mit ernstem Ton ausdrücken. Jo Frost schwankt zwischen eher kritisierend bis eher lobend. Die spanische und die brasilianische Super Nanny sind eher kritisierend in ihrem Gesprächston mit den Eltern.

Tabelle 12 zeigt den in der Beratung propagierten Erziehungsstil auf.

Tabelle 12: Der durch die Nanny propagierte Erziehungsstil

Mittelwert, N=396, Channel 4=66, Cuatro=160, SBT=170. Skala: 0-5	**Sender**				
Der durch die Nanny propagierte Erziehungsstil	Channel 4	Cuatro	SBT	F-Test	Gesamt
autokratischer/autoritärer Erziehungsstil	2,74	1,00	0,45	***	1,05
demokratischer/egalitärer Erziehungsstil	1,45	3,68	3,72	***	3,33
permissiver/laissez-fairer Erziehungsstil	0,00	0,08	0,26		0,15
negierender Erziehungsstil	0,00	0,09	0,00		0,04
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=wird gar nicht eingesetzt; 5=wird sehr stark eingesetzt. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Hierbei ist sehr klar erkennbar, dass die britische Super Nanny vor allem einen autoritären Erziehungsstil propagiert. Die spanische und die brasilianische Super Nanny schlagen den Eltern einen demokratischen Erziehungsstil vor. Hinsichtlich dieser beiden Erziehungsstile handelt es sich um hochsignifikante Unterschiede zwischen den Sendern. Der permissive und der negierende Erziehungsstil werden von den Nannys den Eltern kaum empfohlen. Jedoch sind die durch die Nanny propagierten Erziehungsstile stets im Kontext der familiären Probleme zu sehen. Beispielsweise ist im britischen Format zu beobachten, dass die Kinderdie Oberhand in den Familien gewonnen haben und machen, was sie wollen. Um wieder eine Alltagsroutine in das Familienleben zu bringen, stellt Supernanny Jo Frost Regeln auf, die den Ausnahmezustand in einen Alltagszustand überführen sollen. In Spanien und Brasilien ist hingegen zu beobachten, dass die Kinder vor allem durch Wut- und Schreianfälle ihre Familien kontrollieren. Die Super Nannys schlagen hier vor, mit den Kindern die kritischen Themen zu diskutieren, damit die Kinder zu der Einsicht kommen, dass ein Schrei- oder Tobsuchtsanfall nicht das gewünschte Resultat bringt.

8.3.3. Lösungsbezug

In Beratungs- und Interaktionssequenzen wurde die Bezugnahme zur Lösung der familiären Probleme untersucht. Im ersten Schritt wurden die Konfliktlösungsstile analysiert. Hierbei kann es sich um den problematisierten Stil in einer Problemdefinition-Sequenz, um den praktizierten Stil in einer Interaktionssequenz, um den propagierten Stil in einer Beratungssequenz oder um den erfolgreich eingesetzten Stil in einer Reflexionssequenz handeln. Es wurde hierbei zwischen den Stilen Flucht als negative Konfliktvermeidung, Unterwerfung von sich selbst, wobei einseitige Zugeständnisse gemacht werden, um den Konflikt zu vermeiden, Kampf, m.a.W. sich durchsetzen, Kompromiss bzw. Kooperation, d.h. wechselseitig Zugeständnisse machen, und Ablenkung als positive Art, wie ein Konflikt gelöst oder vermieden werden kann, unterschieden. In den britischen Familien ist mehrheitlich (zu mehr als 75%) als Konfliktlösungsstil der Kampf zu beobachten. Dies entspricht dem von Jo Frost propagierten autoritären Erziehungsstil, um die kritische Situation der Familie zu lösen. Am seltensten flüchten Eltern und Kinder vor einem Konflikt. In spanischen und brasilianischen Familien wird insbesondere der Kompromiss bzw. die Kooperation (etwa 70% bzw. cirka 75%) eingesetzt, um einen Konflikt zu lösen. Auch hier spiegelt sich der von den Nannys propagierte Erziehungsstil wider. Rocío Ramos-Paúl und Cris Poli propagieren verstärkt einen demokratischen Erziehungsstil. Probleme innerhalb der Familie sollen diskutier werden. Dies stimmt mit dem Konfliktlösungsstil des Kompromisses bzw. der Kooperation überein. In geringem Ausmaß (22% bzw. 18%) kann es auch zu einem Kampf zwischen den Eltern und den Kindern kommen. In beiden Ländern kommt es am seltensten zur Ablenkung, damit ein Konflikt gelöst oder vermieden werden kann.

Im Rahmen der Lösung der familiären Situation wurden die praktizierten Maßnahmen im Kontext von Erziehungsproblemen analysiert. Die Tabellen 13 bis 15 zeigen jeweils jene Maßnahmen, die mit einer positiven Wirkung zur Lösung eines Problems eingesetzt worden sind. Zuerst veranschaulicht Tabelle 13 die allgemeinen praktizierten Maßnahmen mit positiver Wirkung.

Tabelle 13: Allgemeine praktizierte Maßnahmen

%, N=610, Channel 4=133, Cuatro=232, SBT=245	**Sender**				
Allgemeine praktizierte Maßnahmen	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Tagesablauf strukturieren/geregelte Spielzeiten	4,50	0,90	1,20		2,80
Reflexion des Eltern-Handelns	0,00	1,70	1,60		1,30
Selbstbewusst agieren/sich dem Kind gegenüber durchsetzen	7,50	18,10	3,70	***	10,00
Kommunikation auf Augenhöhe des Kindes	3,00	4,30	2,00		3,10
ruhige tiefe Stimme einsetzen/klare kurze Ansagen	1,50	19,00	2,40	***	8,50

vereintes Auftreten der Eltern	2,30	0,40	0,00		0,70
gemeinsame, kindgerechte Unternehmungen	0,80	1,70	0,00		0,80
mit dem Kind spielen/Spaß haben	10,50	6,90	2,00	***	5,70
liebevoller Umgang mit dem Kind/dem Kind Zuneigung zeigen	10,50	9,10	1,60		6,40
Regeln aufstellen/klare Grenzen	0,00	16,70	4,10	***	8,00
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Bei jeder Kategorie/Sender 0=wird nicht eingesetzt; 1=wird mit keiner Wirkung eingesetzt; 2=wird mit negativer Wirkung eingesetzt; 3=wird mit positiver Wirkung eingesetzt; Summe der Sequenzen mit 3=100%. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

In dieser Tabelle sind vor allem vier Ergebnisse, die hochsignifikante Unterschiede zwischen den Sendern zeigen, interessant. Selbstbewusst agieren bzw. sich dem Kind gegenüber durchsetzen, wird vor allem in spanischen Familien sehr häufig als Maßnahme zur Lösung von Erziehungsproblemen praktiziert. Jedoch muss hierbei erwähnt werden, dass diese Maßnahme im Beratungsgespräch mit der Super Nanny nicht propagiert wurde. Es ist in den spanischen Familien zu beobachten, dass die Eltern durch die Anwesenheit der Super Nanny selbstbewusst werden, wodurch sie sich den Kindern gegenüber durchsetzen können. Die spanischen Eltern lernen mit ruhiger, tiefe Stimme zu sprechen und klare, kurze Ansagen zu machen. Diese Technik wird in den britischen und den brasilianischen Familien kaum eingesetzt. In den britischen Familien wird das Spiel mit dem Kind bzw. mit dem Kind Spaß haben praktiziert, um Probleme zu lösen. In den beiden anderen Ländern ist dies jedoch nicht der Fall. Auffallend ist auch, dass in spanischen Familien Grenzen und Regeln gesetzt werden, wodurch familiäre Probleme gelöst werden. Dies lässt sich dadurch erklären, dass in den spanischen Familien zuerst die kritischen Themen den Kindern erklärt werden und mit ihnen diskutiert werden. Beispielsweise in der Familie von Oscar wird mit dem Kind das problematische Thema des Schlafengehens besprochen. Nachdem mit dem Kind geklärt wurde, dass es im eigenen Bett schlafen muss, wurd dieser Kompromiss als Regel für das Kind aufgestellt. In den brasilianischen Familien kann beobachtet werden, dass nur wenige dieser Maßnahmen mit hoher positiver Wirkung eingesetzt werden. Die Tabelle zeigt vielmehr, dass kaum Maßnahmen praktiziert werden. Dies liegt vor allem daran, dass Cris Poli die Erziehungsaufgabe bei den Eltern und nicht bei den Kindern sieht. Sie widmet ihre Zeit verstärkt den Eltern und weniger den Kindern. In der Familie von Barbara und Leticia lernt die Super Nanny der Mutter ihren Haushalt zu organisieren. Beispielsweise muss die Mutter das Haus putzen, um so eine Vorbildwirkung für ihre Tochter zu haben, damit diese lernen ihr Zimmer aufzuräumen. In der Familie von Rhana und Nadjila erhält auch die Mutter einen Zeitplan mit genauen Angaben, wann sie welche Tätigkeiten durchzuführen hat. Der Fortschritt, den die Eltern in ihrem Verhalten machen, reflektiert auf das Verhalten der Kinder, wodurch diese selbst sich wie gewünscht benehmen. Auch bei

den positiven und den negativen praktizierten Maßnahmen ist zu beobachten, dass in Brasilien Lösungsmethoden in Bezug auf die Kinder nur selten eingesetzt werden.

Tabelle 14 zeigt die positiven praktizierten Maßnahmen, die im Kontext von Erziehungsproblemen je nach Sender eingesetzt werden.

Tabelle 14: Praktizierte positive Maßnahmen

%, N=610, Channel 4=133, Cuatro=232, SBT=245	**Sender**				
Praktizierte positive Maßnahmen	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Kind eine Zeit lang ignorieren (schreien lassen)	1,50	4,70	0,40		2,30
Kind ermahnen	0,00	0,90	0,80		0,70
dem Kind eine Auszeit verordnen	8,30	4,70	3,70		5,10
dem Kind ausführlich begründen, was es tun und lassen soll	6,80	3,90	2,40	***	3,90
Belohnung in Aussicht stellen	0,00	3,00	0,40		1,30
Stimme erheben	0,00	0,90	0,00		0,30
Kind zu positivem Verhalten ermutigen	7,50	23,70	5,30	***	12,80
Selbst ein positives Vorbild geben	0,00	6,00	1,20		2,80
zeigen, wie man unter dem Verhalten des Kindes leidet	0,00	0,00	0,00		0,00
Kind in eigene Tätigkeiten mit einbeziehen	4,50	6,90	0,40		3,80
An die Vernunft des Kindes appellieren	1,50	0,40	0,00		0,50
Kind loben	10,50	19,80	0,00		9,80
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Bei jeder Kategorie/Sender 0=wird nicht eingesetzt; 1=wird mit keiner Wirkung eingesetzt; 2=wird mit negativer Wirkung eingesetzt; 3=wird mit positiver Wirkung eingesetzt; Summe der Sequenzen mit 3=100%. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Hier lassen sich zwei hochsignifikante Unterschiede zwischen den Sendern erkennen. Die ausführliche Begründung, was ein Kind tun oder lassen soll, wird vor allem in Großbritannien und weniger in Spanien und Brasilien eingesetzt. Auf dem spanischen Sender Cuatro sieht man vor allem als praktizierte Maßnahme im Rahmen einer Lösung, dass die Kinder zu positivem Verhalten ermutigt werden. Beispielsweise bekommen Kinder Aufgaben und Verantwortlichkeiten übertragen, wodurch sie positives Verhalten zeigen. In der Familie von Alejandro und Lucia lehrt die Supernanny Rocío Ramos-Paúl den Kindern, auf ihre Haustiere Acht zu geben. Die Kinder müssen Pflichten gegenüber ihren Tieren erfüllen. Außerdem lernen sie ihre Mutter im Haushalt zu unterstützen. Dadurch dass die Kinder bemerken, dass sie durch ihr positves Verhalten die Aufmerksamkeit der Mutter erhalten, behalten sie das positive Verhalten bei. Dies entspricht auch dem hohen Stellenwert, den das Lob des Kindes, zur Lösung eines Problems hat. In Tabelle 14 sieht man, dass insbesondere spanische Kinder gelobt werden; auch britische Eltern sprechen den Kindern für ihr Verhalten ein Lob aus. In Brasilien werden Kinder überhaupt nicht gelobt. Jedoch stellen

diese Ergebnisse keinen signifikanten Unterschied zwischen den Sendern da, wodurch sich nur die Folgerung ziehen lässt, dass es sich hierbei um reinen Zufall handelt.

Abgesehen von den hier genannten positiven Maßnahmen setzen die Nannys zur Lösung eines Problems auch nicht andere Maßnahmen, die zu einem positiven Verhalten von Seiten des Kindes führen. Insbesondere die brasilianische Super Nanny Cris Poli ist hierbei sehr kreativ. Die Kinder werden mithilfe von Videokameras, Aufnahmegeräten oder einer Beschwerdebox dazu ermutigt, ihre Gefühle auszudrücken. Die Eltern müssen sich gemeinsam mit ihren Kindern diesen Gefühlen stellen und klären, warum sich das Kind in bestimmten Situationen deprimiert fühlt. In der Familie von Maria Eduarda und Wilson Augusto ist der Sohn sehr deprimiert darüber, dass seine Schwester stets die Aufmerksamkeit der Eltern auf sich zieht und er für ihr schlechtes Benehmen bestraft wird. Diese Stimmung drückt er in einer Videoaufnahme aus. Nachdem die Eltern sich mit ihrem Sohn und der Nanny diese Videoaufnahme angesehen haben, versuchen die Situation gemeinsam zu klären. Die Eltern sind erstaunt darüber, dass sich ihr Sohn so fühlt, weil er niemals darüber gesprochen hat. In der Familie von Henrique und Catarina spielt Cris Poli mit der Familie ein Wahrheitsspiel, bei dem jedes Mitglieder der Familie eine Frage stellt und die übrigen wahrheitsgemäß antworten müssen. Diese Maßnahme setzt die brasilianische Supernanny, weil in der Familie sehr viel sowohl von Seiten der Mutter als auch von Seiten der Kinder gelogen wird. Die spanischer Super Nanny spielt in der Familie von Penelope und Diego ein Spiel, in dem jedes einzelne Mitglieder der Familie den andereren Mitglieder positive Sachen über den jeweiligen Charakter sagen muss. Dieses Spiel führt die Nanny durch, weil ihr aufgefallen ist, dass sich in dieser Familie die Mitglieder nur kritisch über einander äußern. Die Nanny vermisst die Liebe unter einander.

In Tabelle 15 sind die praktizierten negativen Maßnahmen zur Lösung eines familiären Konfliktes ersichtlich.

Tabelle 15: Praktizierte negative Maßnahmen

%, N=610, Channel 4=133, Cuatro=232, SBT=245	**Sender**				
Praktizierte negative Maßnahmen	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Kind in die Ecke stellen	3,80	0,00	0,00		0,80
Strafe androhen	0,00	0,90	0,80		0,70
Dem Kind ein schlechtes Gewissen machen	0,00	1,30	0,00		0,50
Kind anschreien	0,00	0,90	6,50		3,00
Kind erpressen	0,00	0,00	0,00		0,00
Kind ohrfeigen/körperliche Gewalt	0,00	0,00	4,10		1,60
Strafe verordnen (Fernsehverbot, Hausarrest, Spielzeug wegnehmen)	0,80	0,90	0,00		0,50

Verhalten (körperlich) erzwingen	1,50	0,00	2,40		1,30
Kalte Dusche (kaltes Wasser auf Kopf)	0,00	0,00	0,00		0,00
Kind einschüchtern (Angst machen)	0,00	0,40	0,00		0,20
sonstiger Ratschlag	2,30	0,00	2,00		1,30
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Bei jeder Kategorie/Sender 0=wird nicht eingesetzt; 1=wird mit keiner Wirkung eingesetzt; 2=wird mit negativer Wirkung eingesetzt; 3=wird mit positiver Wirkung eingesetzt; Summe der Sequenzen mit 3=100%.					

Hierbei konnten keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sendern festgestellt werden. Der Einsatz von negativen Maßnahmen ist nur äußerst gering. Es kann jedoch beobachtet werden, dass in Brasilien Kinder vor allem angeschrien werden und ihnen körperliche Gewalt angetan wird. Diese Ergebnisse spiegeln jedoch nicht die praktizierten Maßnahmen in Beratungssequenzen sondern die Maßnahmen in Interaktionssequenzen wider.

In Tabelle 16 sind die Lösungssubjekte, d.h. jene Personen, die die Lösungstechniken umsetzen, Erziehungsmaßnahmen umsetze, aufgelistet.

Tabelle 16: Lösungssubjekte bei der Umsetzung von Erziehungsmaßnahmen

%, N=620, Channel 4=133, Cuatro=238, SBT=249	**Sender**				
Lösungssubjekte	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Nanny	6,00	4,20	7,20		5,80
Mutter	60,20	58,80	44,60		53,40
Vater	24,10	13,50	6,00		12,80
Eltern	9,00	20,50	40,20		26,00
Großmutter	0,80	0,00	0,00		0,20
Geschwister	0,00	1,20	0,00		0,50
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Subjekte je Sender=100%.					

In allen drei Ländern ist zu erkenne, dass es mehrheitlich die Mütter alleine oder mit Anleitung durch die Super Nanny sind, die Erziehungsmaßnahmen umsetzen. In Großbritannien stehen an zweiter Stelle die Väter, die Lösungstechniken einsetzen. Auf Cuatro und SBT sind es die Eltern gemeinsam mit oder ohne Anleitung der Super Nanny, die ein familiäres Problem lösen. Dieses Ergebnis ist dahingehend zu interpretieren, dass die spanischen und die brasilianischen Väter berufsbedingt kaum Zeit bei ihren Familien verbringen. Sind diese zu Hause, dann werden gemeinsam mit der Mutter, Lösungstechniken eingesetzt, damit beide Partner lernen, sich in ihren Erziehungsmaßnahmen einig zu sein und gemeinsam Technik umzusetzen.

Abschließend wurden auch die zur Lösung eingesetzten Erziehungsstile analysiert.

Tabelle 17: Zur Lösung eingesetzter Erziehungsstil

Mittelwert, N=622, Channel 4=137, Cuatro=237, SBT=249. Skala: 0-5	**Sender**				
Zur Lösung eingesetzter Erziehungsstil	Channel 4	Cuatro	SBT	F-Test	Gesamt
autokratischer/autoritärer Erziehungsstil	2,19	1,43	0,91	***	1,39
demokratischer/egalitärer Erziehungsstil	1,02	3,40	3,39	***	2,88
permissiver/lassez-fairer Erziehungsstil	0,53	0,57	0,57		0,56
negierender Erziehungsstil	0,75	0,49	0,18	***	0,42
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=wird gar nicht eingesetzt; 5=wird sehr stark eingesetzt. *** = hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Hinsichtlich des autoritären, des demokratischen und des negierenden Erziehungsstils sind hochsignifikante Unterschiede zwischen den Sendern zu beobachten. In Tabelle 17 ist ersichtlich, dass britische Eltern in der Lösung eines familiären Problems autoritär handeln; an zweiter Stelle sind sie demokratisch. Sie handeln wesentlich autoritärer als dies spanische oder brasilianische Eltern tun. Auf Cuatro und auf SBT ist zu beobachten, dass die Eltern einen demokratischen Erziehungsstil einsetzen, wobei auch sie als zweite Möglichkeit Autorität ausüben. Den negierenden Erziehungsstil üben eher noch britische Eltern als spanische oder brasilianische Eltern aus.

Damit nun herausgefunden werden kann, wie weit sich die Eltern in ihren Erziehungsstilen vor Besuch der Super Nanny und nach dem Training mit der Super Nanny verändert haben, zeigt Tabelle 18 die Differenzen zwischen den Erziehungsstilen.

Tabelle 18: Der praktizierte Erziehungsstil der Eltern im Vergleich

Differenzen der Mittelwerte. Skala: 0-5	**Sender**			
Der praktizierte Erziehungsstil der Eltern	Channel 4	Cuatro	SBT	Gesamt
autokratischer/autoritärer Erziehungsstil	-0,15	-0,40	0,16	-0,13
demokratischer/egalitärer Erziehungsstil	0,50	2,13	3,08	1,90
permissiver/laissez-fairer Erziehungsstil	-0,20	-1,23	-0,28	-0,57
negierender Erziehungsstil	-0,24	-0,72	-0,15	-0,22
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=wird gar nicht eingesetzt; 5=wird sehr stark eingesetzt. Differenz der Mittelwerte: zur Lösung eingesetzter Erziehungsstil minus der problematisierte Erziehungsstil				

In dieser Tabelle ist klar ersichtlich, dass der permissive und der negierende Erziehungsstil nach dem Training mit der Super Nanny von den Eltern weniger eingesetzt werden. Der demokratische Stil wird verstärkt eingesetzt, wobei die größte Veränderung bei den brasilianischen Eltern, gefolgt von den spanischen, zu beobachten ist. Auffallend ist, dass die

Ausübung des autoritären Erziehungsstils der britischen und der spanischen Eltern gesunken ist, jedoch bei den brasilianischen Eltern gestiegen ist.

Tabelle 19 veranschaulicht, welche Erziehungsstile die Super Nanny den Eltern propagiert hat und welche Stile die Eltern bei der Lösung von Erziehungsproblemen einsetzen.

Tabelle 19: Der praktizierte Erziehungsstil der Eltern im Vergleich

Differenzen der Mittelwerte. Skala: 0-5	**Sender**			
praktizierte Erziehungsstile der Eltern	Channel 4	Cuatro	SBT	Gesamt
autokratischer/autoritärer Erziehungsstil	-0,55	0,43	0,46	0,11
demokratischer/egalitärer Erziehungsstil	-0,43	-0,28	-0,33	-0,34
permissiver/lassez-fairer Erziehungsstil	0,53	0,49	0,31	0,44
negierender Erziehungsstil	0,75	0,40	0,18	0,44
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Skala: 0=wird gar nicht eingesetzt; 5=wird sehr stark eingesetzt. Differenz der Mittelwerte: zur Lösung eingesetzter Erziehungsstil minus der von der Nanny propagierte Erziehungsstil				

Die Tabelle zeigt, dass die Eltern in allen drei Ländern weniger demokratisch gehandelt haben, als die Nannys ihnen propagiert haben. Desweiteren ist zu beobachten, dass die britischen Eltern weniger autoritär in der Konfliktlösung handeln, als Jo Forst ihnen beigebracht hat, die spanischen und die brasilianischen Eltern jedoch autoritärer sind. Der permissive und der negierende Erziehungsstil hat sich bei den Eltern verstärkt, obwohl ihnen die Super Nannys diesen nur sehr gering propagiert haben.

8.3.4. Reflexionsbezug

Abschließend sollen nun einige Daten zu den Reflexionssequenzen vorgestellt werden. Reflexionen besitzen eine allgemeinen Charakter und innerhalb der Reflexion wird etwas Paradigmatisches herausgearbeitet.

Tabelle 20 zeigt die Reflexionssubjekte nach Sendern. Als Reflexionssubjekt wird jene Person wahrgenommen, die die Reflexion ausspricht.

Tabelle 20: Reflexionssubjekt

%, N=586, Channel 4=116, Cuatro=194, SBT=276	**Sender**				
Reflexionssubjekt	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi^2	Gesamt
Nanny	23,30	26,80	40,60		32,60
Redaktion	9,50	21,60	0,00		9,00
Mutter	36,20	30,90	21,00		27,30
Vater	19,00	12,40	11,60		13,30

Eltern	7,80	7,70	26,80		16,70
Kind	0,90	0,50	0,00		0,30
Großmutter	3,40	0,00	0,00		0,70
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Reflexion aller Subjekte je Sender=100%.					

Auf Channel 4 sind es vor allem Mütter, die die Reflexion aussprechen; gefolgt von Jo Frost. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch auf Cuatro. Auch hier sind es mehrheitlich die Mütter, die reflektieren. Am zweithäufigsten reflektiert Rocío Ramos-Paúl. Auf SBT ist zu beobachten, dass in etwa 40% der Reflexionssequenzen Cris Poli die Reflexion formuliert gefolgt von beiden Eltern gemeinsam.

In Tabelle 21 werden die unterschiedlichen Reflexionsziele nach Sendern dargestellt.

Tabelle 21: Reflexionsziel

%, N=586, Channel 4=116, Cuatro=194, SBT=276	**Sender**				
Reflexionsziel	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
Problem besser verstehen/Ursachen nachvollziehen	59,50	54,90	61,20	***	55,80
Lösung finden	12,90	39,70	20,30		25,30
Sonstiges	27,60	14,40	18,50		18,90
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Reflexionen je Sender=100%. ***=hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Mehrheitlich geht es in allen Sendern darum, in der Reflexion das Problem besser zu verstehen oder die Ursachen nachzuvollziehen. Dieses Reflexionsziel ist auf SBT etwas häufiger zu beobachten, gefolgt von Channel 4 und Cuatro. Da auf SBT insbesondere die Super Nanny reflektiert, verfolgt sie auch am stärksten das Ziel, den Rezipienten das Problem der Familie begreifbarer zu machen und die Ursachen für den familiären Konflikt nachzuvollziehen. Auf Cuatro wird in den Reflexionssequenzen sehr häufig das Finden von Lösungen thematisiert. Es sind meistens die Mütter, diesen Prozess reflektieren.

Desweiteren wurde bezüglich der Reflexionssequenzen auch deren Ausrichtung hinsichtlich der Faktoren wertend vs. analytisch und negativ bzw. kritisierend vs. positiv bzw. lobend analysiert.

Die Tabellen 22 und 23 geben einen Überblick über die Reflexionsausrichtungen.

Tabelle 22: Reflexionsausrichtung wertend vs. sachlich

%, N=586, Channel 4=116, Cuatro=194, SBT=276	**Sender**				
Reflexionsausrichtung: wertend vs. analytisch	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
wertend	25,00	14,40	24,60	***	21,30
eher wertend	29,30	27,80	37,30		31,60
teils/teils	34,60	10,80	3,30		11,90
eher analytisch	10,40	43,80	27,50		29,50
analytisch	0,90	3,10	7,20		4,60
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Reflexionen je Sender=100%. ***=hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Hinsichtlich der wertenden vs. analytischen Ausrichtung der Reflexion ist ein hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern zu beobachten. Auf Channel 4 sind die Reflexionen zu einem Großteil wertend bzw. eher wertend. Eine analytische Reflexion ist nur sehr selten zu beobachten. Auf Cuatro und SBT ist die Situation entzwei geteilt: entweder ist die Reflexion eher analytisch oder sie ist wertend bis eher wertend. Insbesondere das wertende Element der Reflexion kommt auf Cuatro im Gegensatz zu den anderen beiden Sendern sehr selten vor.

Tabelle 23: Reflexionsausrichtung negativ/kritisierend vs. positiv/lobend

%, N=586, Channel 4=116, Cuatro=194, SBT=276	**Sender**				
Reflexionsausrichtung: negativ/kritisierend vs. positiv/lobend	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
negativ/kritisierend	21,90	10,30	7,20	***	11,10
eher negativ/kritisierend	28,10	49,00	51,40		46,10
teils/teils	11,40	9,30	8,30		9,20
eher positiv/lobend	13,20	22,70	19,60		19,30
positiv/lobend	25,40	8,80	13,40		14,20
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Reflexionen je Sender=100%. ***=hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Auch bezüglich einer negativen bzw. kritisierenden und einer positiven bzw. lobenden Reflexion ist ein hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern zu beobachten. Auf Channel 4 werden vor allem negative und eher negative Reflexionen geäußert. Auf Cuatro und SBT sind die eher negativen bzw. kritisierenden Reflexionen sehr häufig, wobei an zweiter Stelle die eher positiven bzw. lobenden Reflexionen stehen.

Auch die Verhaltenskonsequenzen, ausgehend vom Reflexionssubjet, wurden untersucht. Hierbei wurde festgehalten, für wen eine Verhaltensänderung geäußert wird bzw. auf wen

sich der Verhaltensbezug richtet. In fast 70% der analysierten Sequenzen auf Channel 4 wird überhaupt keine Verhaltenskonsequenz geäußert. Falls dies doch getan wird, dann betrifft dies eine andere Person. Die Reflexionen auf Cuator und SBT beinhalten fast ausschließlich eine Verhaltenskonsequenz. Auch hier werden mehrheitlich (etwas mehr als 60% bzw. an die 70%) Konsequenzen für eine andere Person formuliert. Zu etwa 26% bzw. 36% werden in der Reflexion Konsequenzen für die eigene Person angesprochen.

Zuletzt wurde auch noch die Reflexionsqualität nach den drei Sendern in Tabelle 24 analysiert.

Tabelle 24: Reflexionsqualität

%, N=586, Channel 4=116, Cuatro=194, SBT=276	**Sender**				
Reflexionsqualität	Channel 4	Cuatro	SBT	Chi²	Gesamt
oberflächlich	12,90	21,60	50,40	***	33,40
eher oberflächlich	55,20	32,00	17,40		29,70
eher tiefgehend	31,30	28,40	23,60		26,80
tiefgehend	0,00	18,00	8,70		10,10
Untersuchungszeitraum: 14.07.2004-14.04.2006. Alle Reflexionen je Sender=100%. ***=hochsignifikanter Unterschied zwischen den Sendern p<0,01					

Die Reflexionsqualitäten der Formate zeigen einen hochsignifikanten Unterschied zwischen den drei Sendern. Die Tabelle veranschaulicht sehr deutlich, dass die Qualität der Reflexion, d.h. wie der Lösungsstil des Reflexionssubjekt reflektierend thematisiert wird, in den drei Formaten sehr unterschiedlich ist. Auf SBT sind die Reflexionen im Großteil oberflächlich, wobei sie mitunter auch eher tiefgehend sein können. Auf Channel 4 sind die Reflexionen mehrheitlich eher oberflächlich und auf Cuatro lässt sich eine ausgewogen Verteilung zwischen oberflächlich, eher oberflächlich und eher tiefgehend beobachten.

8.4. Diskussion der Ergebnisse

In diesem Kapitel sollen die am Beginn der Untersuchung formulierten Hypothesen mit den aus Studien und aus der Auswertung der Super Nanny Folgen gewonnen Ergebnissen verifiziert bzw. falsifiziert werden.

Die erste Hypothese lautete, dass auch wenn der Ablauf des Formats der Super Nanny stets derselbe in allen drei Ländern ist, sich die drei Formate sehr stark durch den Einsatz von dramaturgischen Elementen, die unterschiedliche Aspekte innerhalb des Formats fokussieren, unterscheiden. Durch die Analyse der Super Nanny Folgen lässt sich über die

formalen Gestaltungselemente bzw. den Einsatz von dramaturgischen Elementen sagen, dass insbesondere die brasilianische Fassung dies besonders nutzt. Insbesondere bedient man sich in Brasilien Musik, Zeichentrickelemente, Close-Ups und der persönliche Anrede der Zuseher, wodurch die Dramaturgie der Geschehnisse verstärkt wird. In Spanien wird besonders stark die persönliche Anrede der Rezipienten durch die Super Nanny verwendet, um die Zuseher in den Ereignissen zu orientieren. Durch den Einsatz von formalen Gestaltungselementen wird die Wirkung der einzelnen Szenen, sei es unterhaltsam oder traurig, verstärkt. Außerdem wurde vor allem in Spanien, aber auch in Brasilien und in Großbritannien, ein Nahverhältnis zwischen Protagonisten und Rezipienten durch die persönliche Ansprache kreiert. Das brasilianische Format beinhaltet die meisten und die am stärksten ausgeprägtesten formalen Gestaltungselemente, gefolgt vom spanischen Format. Das britische Format weist die wenigsten formalen Gestaltungselemente auf und wirkt sachlich und nüchtern in der Darstellung der Familien.

Die nächste Hypothese lautet, dass in allen drei Ländern dieselben Erziehungsprobleme von Seiten der Eltern thematisiert werden. Es gibt kaum Unterschiede hinsichtlich der Probleme. Dieser Hypothese muss widersprochen werden. Die hauptsächlichen Kinder- und Elternprobleme sind in den untersuchten Folgen sehr unterschiedlich. Trotzdem lässt sich beobachten, dass einige Probleme sehr häufig anzutreffen sind. Beispielsweise stellen insbesondere die Schrei- bzw. Wutanfälle der Kinder ein Problem für die Eltern dar. Außerdem versuchen die Kinder stets ihre Willen durchsetzen und kontrollieren damit die gesamte Familie. Die Eltern hingegen können sich in diesen drei Ländern nicht gegen ihre Kinder durchsetzen. Oftmals kommt hinzu, dass sie Erziehungsmaßnahmen nicht konsequent setzen und sich durch ihr Kind überfordert fühlen.

Die dritte Hypothese besagt, dass die Eltern in Großbritannien, Spanien und Brasilien unterschiedliche Erziehungsstile verfolgen. In Spanien und Großbritannien sind die Eltern autoritärer als in Brasilien. Insbesondere in Spanien wird von Seiten der Eltern Gehorsam und Autorität der Kinder gefordert. Die Analyse konnte zeigen, dass britische Eltern verstärkt einen autokratischen bzw. autoritären Erziehungsstil anwenden; d.h. sie erziehen ihre Kinder autoritär, streng und undemokratisch. Nur in geringem Ausmaß erfahren die Kinder einen permissiven bzw. laissez-fairen oder negierenden Erziehungsstil; am wenigsten einen demokratischen. In spanischen Familien lässt sich sowohl eine autoritäre als auch eine permissive Erziehung, d.h. eine nachgiebige, passive, antiautoritäre, vorfinden. Der negierende und der demokratische Erziehungsstil haben einen geringeren Wert in der spanischen Erziehung. In den brasilianischen Folgen der Super Nanny werden vor allem ein laissez-fairer und autoritärer Erziehungsstil der Eltern beobachtet; jedoch in geringerem

Ausmaß als bei spanischen Eltern. In Brasilien lässt sich beobachten, dass die Eltern nicht genau wissen, wie sie ihre Kinder erziehen sollen. Sie verfolgen weder besonders stark den einen Erziehungsstil noch den anderen Erziehungsstil.

Die in den Ländern verantwortlichen Personen für die Erziehung sind unterschiedlich. Dieser Hypothese kann vor allem hinsichtlich der Einbindung der beiden Elternteile in der Erziehung zugestimmt werden. Während in Großbritannien und Brasilien eher ein Gleichgewicht zwischen beiden Elternteilen in Sachen Erziehung zu beobachten ist, ist in Spanien insbesondere die weibliche Erziehungsberechtige für die Kinder zuständig; die Väter halten sich zurück. Generell sind die Interaktionsakteure in den Super Nanny Folgen die leiblichen Eltern und an zweiter Stelle die Hauptmodellkinder. Dies lässt darauf schließen, dass entweder die Eltern untereinander, die Eltern mit der Nanny, die Eltern mit dem Hauptmodellkind oder die Super Nanny mit dem Hauptmodellkind agieren. Großeltern sind kaum an der Erziehung weder in Großbritannien, noch in Spanien, noch in Brasilien beteiligt. In brasilianischen Familien können auch die Haushälterinnen bzw. Babysitterinnen in die Erziehung der Kinder involviert sein. Insbesondere die Mütter lernen von der Super Nanny, wie sie ihre Kinder erziehen sollen. Die Väter treten in Spanien und in Brasilien kaum in Erscheinung, weil diese berufstätig sind und sehr viel Zeit in ihrer Arbeit und nicht mit der Familie verbringen.

Eine weitere Hypothese sagt aus, dass die Super Nannys in den drei Ländern unterschiedliche Erziehungsstile verfolgen, die sich durch ihre beruflichen Erfahrungen geprägt haben. Diese Hypothese kann insofern bestätigt werden, als dass die jeweiligen Lebensläufe der Super Nanny für ihre Arbeit mit Kindern prägend ist. Jo Frost hat keine professionelle Ausbildung als Erzieherin, aber hat aufgrund ihrer privaten Familiensituation und ihres Berufs als Nanny sehr viel Erfahrung im Bereich Kindererziehung gesammelt. Sie ist die Quelle für alle Super Nanny Techniken in den unterschiedlichen Ländern. Sie verfolgt einen eher autoritären Erziehungsstil im Vergleich zu den beiden anderen Super Nannys. Die spanische und die brasilianische Super Nanny schlagen den Eltern einen demokratischen Erziehungsstil vor. Dies beiden Nannys haben ein universitäres Studium abgeschlossen: Rocío Ramos-Paúl ist Psychologin und Cris Poli ist Kindererzieherin. Für die spanische Super Nanny insbesondere das Lob des Kindes ein wichtiger Bestandteil der Erziehung. Cris Poli versucht sowohl Kinder als auch Eltern zu erziehen. Sie sieht ihren Fokus vor allem darauf, dass Kindern Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, damit sie ihre Gefühle auszudrücken lernen.

Die sechste Hypothese lautet: Auch wenn die Super Nannys unterschiedliche Erziehungsstile und Ansichten zur Erziehung inklusive unterschiedlicher Ausbildung haben, sind sie sich in Sacher Erziehung doch sehr ähnlich. Die Methoden der Nannys sind dieselben: m.a.W. die Ratschläge sind sich ähnlich. Sie reagieren auf denselben Interventionsebenen. Die normative Problemlösung ist eine ähnliche in allen drei Ländern. Diese Hypothese lässt sich nach der Analyse der Folgen der Super Nanny folgendermaßen verifizieren: Die Ähnlichkeit der Erziehungsmethoden der drei Nannys lässt sich in zwei Punkten aufzeigen: erstens, es wird der sogenannte „naughty chair“ in allen drei Ländern verwendet. Ist es in Großbritannien und Spanien wirklich ein Stuhl, so findet Cris Poli andere Instrumente, um dem Kind die Auszeit und Zeit zur Reflektion zu gönnen. Im brasilianischen Format ersetzen kleine Teppiche, eine Stufe auf der Treppe oder ein Sofa den „naughty chair“. Cris Poli passt diese Methode der familiären Situation an. Zweitens, lehren alle drei Super Nannys den Eltern, dass sie den Kindern einmal mit fester Stimme in Augenhöhe des Kindes eine Regel erklären. Wird diese nicht befolgt, weist man das Kind daraufhin. Wird die Regel ein zweites Mal nicht befolgt, so wird dem Kind erklärt, was es falsch gemacht hat und es wird ihm Zeit zur Reflektion seines Verhaltens gegeben. Die Reflexion dauert je eine Minute für das Alter des Kindes in Jahren. Ansonsten sind die Methoden der Super Nannys jedoch sehr unterschiedlich. Je nach familiärer Problematik lernen die Kinder ihr Zimmer aufzuräumen oder auf ihr Spielsachen aufzupassen. Rocío Ramos-Paúl wandelt Regel gerne in Spiele um, sodass Kinder beispielsweise auf spielerische Art lernen, ihre Spielsachen wegzuräumen. Die spanische Super Nanny entwickelt auch Spiele für die gesamte Familie, sodass die Mitglieder der Familie lernen, einander Wert zu schätzen. Cris Poli entwickelt öfters Methoden, um ein Kind darin zu bestärken, seine Gefühle ausdrücken. Dies geschieht mittels einer Videokamera, einer Tonbandaufnahme oder einer Beschwerdebox. Die Eltern lernen spielerisch ihr eigenes Erziehungsverhalten zu reflektieren. Cris Poli setzte insbesondere auf der Elternebenn an, um Erziehungsprobleme zu lösen, weil ihrer Meinung nach Probleme in der Erziehung der Kinder durch Probleme der Eltern verursacht werden. Der Aussage, dass die Methoden der Nannys dieselben sind, dass sich die Ratschläge ähnlich sind und die Nannys auf denselben Interventionsebenen reagieren, muss somit widersprochen werden.

Eine weitere Hypothese lautet, dass die parasoziale Interaktion mit der Super Nanny für die Rezipienten aller drei Formate möglich ist. Die Analyse konnte zeigen, dass es in den Folgen der britischen Super Nanny zu keiner direkten Ansprache der Zuseher durch die Super Nanny kommt. Dies ist das Gegenteil zur spanischen Super Nanny. Rocío Ramos-Paúl wendet sich aktiv an die Kamera und erklärt den Rezipienten Situationen, ihre Techniken oder ihr Vorhaben. Außerdem wendet sie sich mit Kritik über die Familie direkt in die

Kamera. Die einzelnen Folgen bestehen mindestens aus drei Elementen der direkten Ansprache der Rezipienten durch die Zuseher. Dies geschieht immer in den Situationen, wenn die Super Nanny das Problem der Familie erkennt und sich mit dieser Erkenntnis den Zusehern zuwendet und diesen das Problem nochmals erklärt. Außerdem erklärt sie den Rezipienten, welche Methoden und Techniken sie eingesetzt hat, um die familiären Probleme zu lösen, wenn sie für kurze Zeit die Familien verlässt. Abschließend wendet sie sich am Ende der einzelnen Folgen in die Kamera, um die familiären Probleme, die eingesetzten Techniken und die Lösungen den Zusehern nochmals näher erläutert. Durch diese Erklärungen der Super Nanny verstehen die Rezipienten, was das Problem der Familie war und wo die Super Nanny zur Lösung angesetzt hat. Cris Poli wendet sich im Gegensatz zur ihrer spanischen Kollegin nicht in diesem Ausmaß in die Kamera. Nur in fünf Folgen folgt sie dem Vorbild von Rocío Ramos-Paúl und äußert Kritik an der Familie direkt in die Kamera und erklärt Situationen den Zusehern sehr ausführlich. Die direkten Ansprachen der Super Nanny helfen den Zusehern, die ihnen gezeigten Inhalte besser zu verstehen. In der Analyse hat sich somit ergeben, dass die parasoziale Interaktion zwischen Rezipient und Super Nanny im britischen Format nicht möglich ist. Besonders intensiv ausgeprägt ist diese Interaktion im spanischen Format. Die brasilianischen Sendungen nehmen eine Mittelposition diesbezüglich ein.

Die achte Hypothese besagt, dass sich die therapeutische Selbstreflexion und die Orientierungsleistungen in den drei Ländern durch den unterschiedlichen Einsatz von formalen Gestaltungsmitteln verschieden entfalten. Durch die Analyse der Folgen konnte festgestellt werden, dass sich die sich alle Zuseher der drei Formate am Modellcharakter des Ablaufs am stärksten orientieren können; wobei den spanischen und brasilianischen Rezipienten die höchste Orientierungsleistung durch den modellhaften Charakter des Ablaufs geboten wird. Dies wird vor allem dadurch begünstigt, dass sowohl die Nannys als auch die Stimmen aus dem Off Geschehnisse erläutern und erklären. Weitere Beratungsangebote der Super Nannys werden nur von Cris Poli bzw. der Redaktion thematisiert. Die Qualität der redaktionellen Bearbeitung wurde anhand der Integration von Problemdefinition und Beratung, der Integration von Problemdefinition und Lösung und anhand der Verständlichkeit bzw. Nachvollziehbarkeit für die Zuseher beurteilt. Insbesondere die spanischen und die brasilianischen Sendungen zeichnen sich durch eine sehr starke Integration all dieser Elemente aus. Dies bedeutet, dass es für die Zuseher sehr einfach ist, zu verstehen, was das Problem und die dazu passende Beratung bzw. Lösung ist und dies wird dann auch noch zusätzlich verständlich und nachvollziehbar erklärt.

In der letzten Hypothese wurde gesagt, dass sich generell durch das Format der Super Nanny ein realitätsgetreues Bild der Erziehungskultur des jeweiligen Landes nachzeichnet. Die Erziehungstradition des jeweiligen Landes findet im Erziehungsstil der Eltern ihren Niederschlag. Die Super Nanny bedient sich einer anderen Erziehungskultur. Dieser Hypothese ist zu widersprechen, weil nur in einigen Facetten das Super Nanny Format ein realitätsgetreues Bild der Erziehungskulturen der drei Länder zeigt. Die familiären Situationen sind insbesondere von Problemen mit dem Kind und von einem „falschen" Erziehungsstil gekennzeichnet. Die positiven Seiten der Erziehungskulturen werden nicht gezeigt. Die Nannys versuchen mithilfe ihrer Erziehungsmethoden die familiären Situationen zu verbessern und fokussieren sich auf die in diesen Ländern vorherrschenden Problematiken. Die Super Nannys verwenden sehr allgemeine Erziehungsmethoden, die in jeder Kultur mit Erfolg umsetzbar sind, aber sie verfolgen auch sehr spezifische Methoden, die an die Erziehungsrealitäten der Länder angepasst sind.

9. Fazit

An der Universität Wien wurde ein Forschungsprojekt zum Thema „TV-Super-Nannys“ durchgeführt. Das Projekt beinhaltete eine Länder vergleichende Inhaltsanalyse der Super Nanny Formate in Großbritannien, Deutschland und Österreich, Tiefeninterviews mit den österreichischen Nannys, eine online Befragung von Zusehern und Erziehungsprofis und eine Gruppendiskussion mit Pädagogen, Psychologen und Zusehern. Allen Super Nanny Formaten ist gleich, dass sich Familien mit erziehungstechnischen Problemen an den Sender widmen und die Hilfe der Super Nanny anfragen. Die Sender entscheiden, wie weit die Familien für die Sendung geeignet sind. In einem Orientierungsgespräch werden die ersten Daten über die Familie ermittelt und die Ausgangssituation der Familie wird auf Kamera aufgenommen. Anhand dieser Aufnahmen kann sich die Super Nanny auf die Intervention in der Familie vorbereiten. Nach der Vorbereitung zieht sie bei dieser ein und versucht die familiären Probleme mithilfe von Gesprächen, Coaching und Reflexionen zu lösen. Die Dramaturgie der Sendungen besteht aus zwei Teilen: die Problemstellung und die Lösungsdemonstration. Diese Dramaturgie ist auch den spanischen und den brasilianischen Folgen der Super Nanny zuteil.

Im Rahmen der Magisterarbeit „Die Super Nanny zwischen Globalisierung und Glokalisierung“ galt es herauszufinden, in wie weit es sich bei dem Format der Super Nanny um ein globalisiertes oder um ein glokalisiertes Sendeformat handelt. Es wurde desweiteren die Frage gestellt, inwiefern in den Sendeformaten auch die Erziehungskultur der Länder berücksichtigt wird und wo länderspezifische kulturelle Faktoren zu beobachten sind. Bei der britischen Super Nanny handelt es sich schließlich um das Original, während hingegen die spanische Version lediglich eine Kopie ist, für die keine Lizenz erworben worden ist. Für das brasilianische Format wurde eine Lizenz von der Produktionsfirma Ricochet erworben. Die Erziehungsrealitäten der Länder Spanien und Brasilien, auf die die pädagogische Vermittlung von Erziehungsinhalten im Fernsehen aufbauen sollte, damit Erziehungsmaßnahmen einen Erfolg feiern können, lassen sich wie folgt beschreiben: Es kann sowohl über Spanien als auch über Brasilien gesagt werden, dass es sich hierbei um horizontal kollektivistische Länder handelt. In diesen Ländern wird mehr Wert auf Liebe, Akzeptanz und Involvement in der Sozialisation der Kinder gelegt. Praktiken wie Zuneigung, Akzeptanz, Involvement und das Begründen von Situationen korrelieren positiv mit dem Erfolg von Jugendlichen.

Eine Studie über die Familie in Spanien hat herausgefunden, dass die Werte, die spanische Eltern wichtig finden, ihren Kinder zu lehren, gutes Benehmen, Verantwortungsgefühl und Toleranz und Respekt den Mitmenschen gegenüber sind. Im Allgemeinen sagen etwa die Hälfte der befragten Eltern, dass man Kinder sowohl belohnen als auch bestrafen muss. Mehrheitlich halten sie sich für ein wenig streng; ein Viertel gibt zu ziemlich streng zu sein. Autoritäre Eltern in Spanien erachten Disziplin und Gehorsam als die wichtigsten Mechanismen in der Erziehung der Kinder. In der spanischen Kultur zeigt sich, dass ein Erziehungsstil, der auf Kontrolle und Disziplin basiert, auch wenn er mit Zuneigung und Gesprächen kombiniert wird, negative Auswirkungen auf das Selbstkonzept der Kinder und ihren Erfolg im Leben hat als ein Erziehungsstil, der darauf basiert, die Verhaltensweisen der Kinder nur durch Dialoge, Erklärungen und Argumentationen zu korrigieren.

In Lateinamerika lässt sich generell die Tendenz beobachten, dass in den Familien Zwang mit physischer Gewalt ausgeübt wird. Insbesondere in den Mittelschichten aller Länder lässt sich die physische Strafe des Kindes als disziplinäre Strategie vorfinden. Jedoch wird der Einsatz von physischen Strafen als notwendiges Übel angesehen. Allgemein zeigt sich in Brasilien, dass sich die brasilianischen Kinder mehr Liebe und emotionale Zuwendung ihrer Eltern wünschen. Für die Mehrheit der Kinder ist es schwer, ihre Gefühle und Meinungen auszudrücken. In Brasilien erzielen hohe Akzeptanz, Involvement und wenig Strenge bessere Werte hinsichtlich des Selbstwertgefühls der Jugendlichen als hohe Akzeptanz, Involvement und viel Strenge. Brasilianische Kinder mit autoritativen Eltern zeigen den größten Optimismus. Kinder, deren Eltern einen negierenden Erziehungsstil verfolgen, zeigten am wenigsten Optimismus in ihrem Verhalten.

Diese Daten vermitteln einen Einblick in die Erziehungsrealitäten in Spanien und Brasilien. Es gilt herauszufinden, in wie weit die Realitäten mit den medialen Darstellungen der Erziehungspraktiken, die von den Eltern gehandhabt werden und die von der Super Nanny propagiert werden, in Spanien und Brasilien übereinstimmen. Allgemein lässt sich über die Intros der spansichen und brasilianischen Folgen der Super Nanny sagen, dass die Super Nannys sehr heldenhaft auftreten. Rocío Ramos-Paul wandert durch Zeichentrickbilder und hilft Eltern und Kindern. Cris Poli tritt in einer comichaften, sehr farbenfrohen Umgebung auf und sucht in Brasilien Eltern und Kinder auf, um ihnen zu helfen. In beiden Intros ist bereits erkennbar, dass die Super Nannys die Hoffnung der Eltern auf ein konfliktfreies Familienleben darstellen und als Retter in der Not bereits im Vorfeld der Folge symbolisiert werden.

Die familiären Probleme der britischen, spanischen und brasilianischen Eltern basieren generell darauf, dass die Kinder ihren eigenen Willen durchsetzen wollen und damit Kontrolle über die Familienmitglieder ausüben, weil sie solange ihren Wutanfall oder Tobsuchtsanfall haben, bis sie das bekommen, was sie wollen. Da die Eltern dem Willen der Kinder nachgeben, haben sie nie gelernt, sich gegen die eigenen Kinder durchzusetzen. Auf Channel 4 sind Eltern zu sehen, die verstärkt einen autokratischen bzw. autoritären Erziehungsstil anwenden. In spanischen Familien lässt sich sowohl eine autoritäre als auch eine permissive Erziehung der Eltern vorfinden. In den brasilianischen Folgen der Super Nanny werden vor allem ein laissez-fairer und autoritärer Erziehungsstil der Eltern beobachtet.

Die britische Super Nanny propagiert vor allem einen autoritären Erziehungsstil propagiert. Die spanische und die brasilianische Super Nanny schlagen den Eltern einen demokratischen Erziehungsstil vor. Jedoch sind die durch die Nanny propagierten Erziehungsstile stets im Kontext der familiären Probleme zu sehen. Beispielsweise ist im britischen Format zu beobachten, dass die Kinder die Oberhand in den Familien gewonnen haben und machen, was sie wollen. Um wieder eine Alltagsroutine in das Familienleben zu bringen, stellt Supernanny Jo Frost Regeln auf, die den Ausnahmezustand in einen Alltagszustand überführen sollen. In Spanien und Brasilien ist hingegen zu beobachten, dass die Kinder vor allem durch Wut- und Schreianfälle ihre Familien kontrollieren. Die Super Nannys schlagen hier vor, mit den Kindern die kritischen Themen zu diskutieren, damit die Kinder zu der Einsicht kommen, dass ein Schrei- oder Tobsuchtsanfall nicht das gewünschte Resultat bringt.

Selbstbewusst agieren bzw. sich dem Kind gegenüber durchsetzen, wird vor allem in spanischen Familien sehr häufig als Maßnahme zur Lösung von Erziehungsproblemen praktiziert. Die spanischen Eltern lernen mit ruhiger, tiefe Stimme zu sprechen und klare, kurze Ansagen zu machen. Diese Technik wird in den britischen und den brasilianischen Familien kaum eingesetzt. In den britischen Familien wird das Spiel mit dem Kind bzw. mit dem Kind Spaß haben praktiziert, um Probleme zu lösen. Auffallend ist auch, dass in spanischen Familien Grenzen und Regeln gesetzt werden, wodurch familiäre Probleme gelöst werden. In den brasilianischen Familien kann beobachtet werden, dass kaum Maßnahmen praktiziert werden. Dies liegt vor allem daran, dass Cris Poli die Erziehungsaufgabe bei den Eltern und nicht bei den Kindern sieht. Sie widmet ihre Zeit verstärkt den Eltern und weniger den Kindern. Die ausführliche Begründung, was ein Kind tun oder lassen soll, wird vor allem in Großbritannien und weniger in Spanien und Brasilien eingesetzt. Auf dem spanischen Sender Cuatro sieht man vor allem als praktizierte

Maßnahme im Rahmen einer Lösung, dass die Kinder zu positivem Verhalten ermutigt werden. Dies entspricht auch dem hohen Stellenwert, den das Lob des Kindes, zur Lösung eines Problems hat. Abgesehen von den hier genannten positiven Maßnahmen setzen die Nannys zur Lösung eines Problems auch nicht andere Maßnahmen, die zu einem positiven Verhalten von Seiten des Kindes führen. Insbesondere die brasilianische Super Nanny Cris Poli ist hierbei sehr kreativ. Die Kinder werden mithilfe von Videokameras, Aufnahmegeräten oder einer Beschwerdebox dazu ermutigt, ihre Gefühle auszudrücken. Die Eltern müssen sich gemeinsam mit ihren Kindern diesen Gefühlen stellen und klären, warum sich das Kind in bestimmten Situationen deprimiert fühlt.

In der Analyse der Super Nanny Folgen konnte gezeigt werden, dass die Erziehungsrealität der Länder mit der dargestellten Erziehungsproblematik übereinstimmt. Das Format der Super Nanny schwankt zwischen globalen Elementen wie die Dramaturgie der Serie, das Auftreten der Super Nanny und glokalen Elementen, die Erziehungspraktiken und Erziehungsstile umfassen. Durch die Analyse der Super Nanny Folgen in Großbritannien, Spanien und Brasilien konnte gezeigt werden, dass gemäß einer horizontal kollektivistischen Kultur die Kinder sowohl in Spanien als auch in Brasilien vor allem Liebe, Akzeptanz und Involvment von Seiten ihrer Eltern erfahren sollen. Zusätzlich versuchen die Super Nannys den Eltern zu lehren, dass Situationen dem Kind gegenüber begründet werden müssen. In den Familien sollen zwischen den Eltern und den Kindern Dialoge geführt werden. Gewünschtes Verhalten muss erklärt und argumentiert werden. Diese Faktoren garantieren den Erfolg des Kindes in seinem weiteren Leben. In den brasilianischen Folgen der Super Nanny zeigt sich, wie bereits aus der Erziehungsrealität Brasiliens bekannt, die Gewalt der Eltern, die physische Strafen als etwas Natürliches wahrnehmen. Außerdem kann sowohl in der Realität als auch in den Super Nanny Folgen beobachtet werden, dass sich die Kinder mehr Liebe und Zuneigung von Seiten ihrer Eltern wünschen. Auch hier erscheint ein nachgiebiger Erziehungsstil für die Entwicklung des Kindes am Erfolg versprechendsten. Auch diese Punkte wurden in der Arbeit der Super Nanny berücksichtigt und in das Positive verbessert. Hinsichtlich der Evaluation der Erziehungsstile der Super Nannys in Spanien und Brasilien konnte die Tendenz zu einem negierenden Erziehungsstil kaum beobachtet werden. Dies ist damit zu begründen, dass in den Familien das Aushandeln von Regeln und Grenzen zur Lösung der kritischen Familiensituation für die Super Nannys am wichtigsten war.

10. Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Der propagierte Erziehungsstil 96
Tabelle 2: Orientierungsleistung für Zuseher 103
Tabelle 3: redaktionelle Bearbeitung 104
Tabelle 4: Sequenztypen 105
Tabelle 5: Hauptakteur 106
Tabelle 6: Interaktionsakteur 107
Tabelle 7: Der problematisierte Erziehungsstil 111
Tabelle 8: Problemverständnis 112
Tabelle 9: Allgemeine Beratungsratschläge 113
Tabelle 10: Konkrete „positive“ Maßnahmen 114
Tabelle 11: Konkrete „negative“ Maßnahmen 115
Tabelle 12: Der durch die Nanny propagierte Erziehungsstil 116
Tabelle 13: Allgemeine praktizierte Maßnahmen 117
Tabelle 14: Praktizierte positive Maßnahmen 119
Tabelle 15: Praktizierte negative Maßnahmen 120
Tabelle 16: Lösungssubjekte bei der Umsetzung von Erziehungsmaßnahmen 121
Tabelle 17: Zur Lösung eingesetzter Erziehungsstil 122
Tabelle 18: Der praktizierte Erziehungsstil der Eltern im Vergleich 122
Tabelle 19: Der praktizierte Erziehungsstil der Eltern im Vergleich 123
Tabelle 20: Reflexionssubjekt 123
Tabelle 21: Reflexionsziel 124
Tabelle 22: Reflexionsausrichtung wertend vs. sachlich 125
Tabelle 23: Reflexionsausrichtung negativ/kritisierend vs. positiv/lobend 125
Tabelle 24: Reflexionsqualität 126

11. Bibliographie

10.1 Literatur

Campo, Salustiano del (1982): Análisis sociológico de la familia española. Madrid: Ministerio de Cultura Madrid.

Cooper-Chen, Anne (Hrsg.) (2005): Global Entertainment Media: content, audiences, issues. Mahwah NJ: Erlbaum.

Dreikurs Ferguson, Eva et al. (2006): From Leadership to Parenthood: The Applicability of Leadership Styles to Parenting Styles. IN: Group Dynamics: Theory, Research and Practice, 2006, Vol. 10, No.1, S.43-56.

García, Julia Alonso / Sánchez, José María Román (2005): Prácticas educativas familiars y autoestima. IN: Psicothema, 2005, Vol. 17, no. 1, S. 76-82.

Grimm, Jürgen (1995): Wirklichkeit als Programm? Zuwendungsattraktivitäten und Wirkung von Reality TV. IN: Hallenberger, Gerd (Hrsg.) (1995): Neue Sendeformen im Fernsehen. Ästhetische, juristische und ökonomische Aspekte. Arbeitshefte Bildschirmmedien 54. Siegen: DFG-Sonderforschungsbereich 240, Universität-GH-Siegen, S.79-110.

Grimm, Jürgen (2006): Super Nannys: Ein TV-Format und sein Publikum. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Grimm, Jürgen (2007): Pädagogische Unterhaltung? Empirische Befunde zur Nutzung und Bewertung des TV-Formats „Super Nanny“. IN: Felsmann, Klaus-Dieter (Hrsg.) (2007): Medien im Kontext sozialer Selbstverständigung, 10. Buckower Mediengespräche, erweiterte Dokumentation. München: KoPäd-Verlag, S.31-46.

Grimm Jürgen (im Druck): From Reality TV to coaching TV. Elements of theory and empirical findings towards understanding the genre. IN: Hetsroni, Amir (Hrsg.) (im Druck): Reality TV – Merging the global and the local. Nova Science

Grisold, Andrea (2004): Kulturindustrie Fernsehen. Zum Wechselverhältnis von Ökonomie und Massenmedien. Wien: Löcker.

Hafez, Kai (2005): Mythos Globalisierung: warum die Medien nicht grenzenlos sind. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Hepp, Andreas (Hrsg.) (2004): Globalisierung der Medienkommunikation: eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Hepp, Andreas (2006): Transkulturelle Kommunikation. Konstanz: UVK-Verlag.

Herkner, Werner (2001): Lehrbuch Sozialpsychologie. Bern: Verlag Hans Huber, 2. Auflage.

Holmes, Su (Hrsg.) (2004): Understanding reality television. London: Routledge.

Horkheimer, Max / Adorno, Theodor W. (1979): Kulturindustrie IN Horkheimer, Max / Adorno, Theodor W. (1979): Dialektik der Aufklärung. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch Verlag, S.108-150.
Klaus, Elisabeth (2008): Fernsehreifer Alltag: Reality TV als neue, gesellschaftsgebundene Angebotsform des Fernsehens IN Thomas, Tanja (Hrsg.) (2008): Medienkultur und soziales Handeln. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 157-174.
Lantzsch, Katja (2008): Der internationale Fernsehformathandel: Akteure, Strategien, Strukturen, Organisationsformen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
Lücke, Stephanie (2002): Real Life Soaps: ein neues Genre des Reality TV. Münster: LIT Verlag.
Manoug Kaloustian, Silvio (Hrsg.) (1994): Familia brasileira a base de tudo. São Paulo: Cortez Ed.
Martínez, Isabel / García, José Fernando (2007a): Impact of Parenting Styles and Adolescent's Self-Esteem and Internalization of Values in Spain. IN: The Spanish Journal of Psychology, 2007, Vol. 10, No. 2, S.338-348.
Martínez, Isabel / García, José Fernando (2007b): Parenting Styles and Adolescents' Self-Esteem in Brazil. IN: Psychological Reports, 2007, 100, S.731-745.
Martínez, Isabel / García, José Fernando (2008): Internalization of values and self-esteem among brazilian teenagers from authoritative, indulgent, authoritarian, and neglegtful homes. IN: Adolescence, Vol. 43, No. 169, S.13-29.
Martínez Isabel et al. (2003): Un análisis intercultural de los efectos de la socialización familiar en el autoconcepto: España y Brasil. IN: Psicología Educação e Cultura, 2003, Vol. VII, no. 2, S. 239-259.
Moran, Albert (2006): Understanding the Global TV Format. Bristol: Intellect.
Murray, Susan (Hrsg.) (2004): Reality TV: Remaking Television Culture. New York, NY: New York Univ. Press.
Musitu, Gonzalo / García, José Fernando (2005): Consequences of Family Socialization in the Spanish Culture. In: Psychology in Spain, 2005, Vol. 9, No. 1, S.34-40.
Reher, David S. (1996): Perspectives on the family in Spain, past and present. Oxford: Clarendon Press.
Robertson, Roland: Glokalisierung: Homogenität und Heterogenität in Raum und Zeit IN Beck, Ulrich (Hrsg.) (1998): Perspektiven der Weltgesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 192-220.
Rott, Renate (1994): Familienformen und Geschlechterbeziehungen. IN Briesemeister, Dietrich (Hrsg.) (1994): Brasilien heute: Politik, Wirtschaft, Kultur. Frankfurt am Main: Vervuert, S. 112-123.

Oliveira, Ebenézer A. de et al. (2002): Estilos Parentais Autortário e Democrático-Recíproco Intergeracionais, Conflito Conjugal e Comportamentos de Externalização e Internalização. IN: Psicología: Reflexão e critica, Vol. 15, número 1, S. 1-11.
Sinclair, John (1999): Latin American Television: a global view. Oxford: Oxford Univ. Press.
Sinclair, John (Hrsg.) (1996): New patterns in global television: peripheral vision. Oxford: Oxford Univ. Press.
Sinclair, John (Hrsg.) (2004): Contemporary world television. London: BFI Publ.
Weber, Lidia Natalia Dobrianskyi et al. (2003): A relação entre o estilo parental e o otimismo da criança. IN: Psico-USF, 2003, v.8, n.1, S.71-79.
Taddicken, Monika (2003): Fernsehformate im interkulturellen Vergleich. „Wer wird Millionär?“ in Deutschland und „Who wants to be a millionaire“ in England/Irland. Berlin, Logos.
Vincent, Jon S. (2003): Culture and Customs of Brazil. Westport, Conn.: Greenwood Press
Weber, Lidia Natalia Dobrianskyi et al. (2004): Identificação de Estilos Parentais: O Ponto de Vista dos Pais e dos Filhos. IN: Psicologia : Reflexão e Crítica, 2004, 17(3), S.323-331.
Wegener, Claudia (1994): Reality TV: Fernsehen zwischen Information und Emotion? Opladen: Leske und Budrich

10.2 Internetquellen

Meil Lendwerlin, Gerardo (2006): Padres e hijos en la España actual. Colección Estudios Sociales. Online im WWW unter URL: http://obrasocial.lacaixa.es/StaticFiles/StaticFiles/47a18b3c514cf010VgnVCM1000000e8cf10aRCRD/es/es19_esp.pdf [18.02.2010].
Promundo (2008): Prácticas familiares y participación infantil a partir de la vision de niños y adultos: un estudio exploratorio en América Latina y el Caribe. Online im WWW unter URL: http://www.promundo.org.br/Downloads/PDF/Promundo%20Espanhol_FINAL.pdf [18.02.2010].
Schwartz, Shalom H. (n.a.): Basic Human Values: an Overview. Online im WWW unter URL: http://segr-did2.fmag.unict.it/Allegati/convegno%207-8-10-05/Schwartzpaper.pdf [18.02.2010].

URL: http://abc.go.com/shows/Super Nanny/bio/jo-frost/40907 [11.02.2010].
URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien [19.02.2010].
URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Spanien [18.02.2010].
URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Channel_4 [04.02.2010].
URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Jo_Frost [11.02.2010].

URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].
URL: http://es.wikipedia.org/wiki/Cuatro_%28canal_de_televisi%C3%B3n%29 [05.02.2010].
URL: http://es.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].
URL: http://jcmc.indiana.edu/vol11/issue1/wnlee.html [18.02.2010].
URL: http://obrasocial.lacaixa.es/estudiossociales/vol19_es.html [18.02.2010].
URL: http://pt.wikipedia.org/wiki/Super Nanny [11.02.2010].
URL: http://unterhaltung.de.msn.com/tv/news/news.aspx?cp-documentid=150956733 [26.02.2010].
URL: http://www.channel4.com/programmes/Super Nanny [05.02.2010].
URL: http://www.cuatro.com/area-corporativa/informacion-corporativa [05.02.2010].
URL: http://www.cuatro.com/Super Nanny/ [05.02.2010].
URL: http://www.cuatro.com/Super Nanny/las-familias [11.02.2010].
URL: http://www.cuatro.com/Super Nanny/rocio-ramos-paul [11.02.2010].
URL: http://www.geert-hofstede.com/hofstede_spain.shtml [18.02.2010].
URL: http://www.geert-hofstede.com/hofstede_brazil.shtml [19.02.2010].
URL: http://www.magnoliatv.it/eng/ [11.02.2010].
URL: http://www.ricochet.co.uk/html/company.htm [11.02.2010].
URL: http://www.ricochet.co.uk/html/progs/progs-Super Nannyuk-2007.htm [11.02.2010].
URL: http://www.rocioramos-paul.com/es/index.php [11.02.2010].
URL: http://www.rocioramos-paul.com/es/index.php/elcentro [11.02.2010].
URL: http://www.sbt.com.br/sbtbrasil/ [05.02.2010].
URL: http://www.sbt.com.br/Super Nanny/ [05.02.2010].
URL: http://www.sbt.com.br/Super Nanny/crispoli [11.02.2010].
URL: http://www.sbt.com.br/Super Nanny/dicas/?id=all [11.02.2010].
URL: http://www.sbt.com.br/Super Nanny/oprograma [11.02.2010].
URL: http://www.Super Nanny.co.uk/TV-Show/Archives.aspx [11.02.2010].

11. Anhang

11.1 Kategoriensystem

Kategoriensystem: alle Variablen haben (sofern nicht anders angegeben) als Missing Data-Code: 999

Inhaltsanalyse Teil a)
Sendungsbezogene Analyse
Codier-/Analyseeinheit ist hier die ganze Folge/Sendung.
VARIABLEN:
Vorname, Name des Codierers
Codiererdatum (Jahr/Monat/Tag)
Ausstrahlungsdatum der Sendung (Jahr/Monat/Tag)
Sender
1= RTL
2= ATV+
3= Channel 4
4= ABC
5= Cuatro
6= SBT

öffentl.-rechtl./private Sender
0= öffentlich-rechtlich
1= privat

Dauer der Sendung (Min.)

Name der Nanny (Stringvar.)

Formale Gestaltung/Elemente
0= nicht vorhanden
1= 1 Mal vorhanden
2= 2-3 Mal vorhanden
3= mehr als 3 Mal vorhanden

Formale Gestaltung 1: Zeichentrickelemente
Formale Gestaltung 2: dramatisierender Musikeinsatz
Formale Gestaltung 3: Visuelle Einblendungen (Banner)
Formale Gestaltung 4: Einsatz der Nachtsichtkamera
Formale Gestaltung 5: direkte Ansprache des Zuschauers durch Nanny
Formale Gestaltung 6: direkte Ansprache des Zuschauers durch Eltern
Formale Gestaltung 7: direkte Ansprache des Zuschauers durch Kind
Formale Gestaltung 8: Close-Ups von der Nanny
Formale Gestaltung 9: Close-Ups von den Eltern
Formale Gestaltung 10: Close-Ups von den Kindern

Äußeres Erscheinungsbild der Nanny (Kleidung, Accessoires, Auto)
Sportlichkeit vs. Eleganz
<u>Rating-Skala (0-5)</u>
Bewertung des Stils Sportlichkeit
In welchem Ausmaß ist die Sportlichkeit gegeben?

0=gar nicht
1=wenig sportlich/locker
2=etwas sportlich/locker
3=eher sportlich/locker
4=stark sportlich/locker
5=sehr stark sportlich/locker

Bewertung des Stils Eleganz
In welchem Ausmaß ist die Eleganz gegeben?
0=gar nicht
1=wenig elegant/konservativ
2=etwas elegant/konservativ
3=eher elegant/konservativ
4=stark elegant/konservativ
5=sehr stark elegant/konservativ

Off-Kommentar
Einsatz des Off-Kommentars
1= sporadischer Einsatz der Off-Stimme
2= Off-Stimme begleitet durch die ganze Sendung (regelmäßiger, fast durchgängiger Einsatz)

Negative Kennzeichnung des Kindes durch Off-Stimme
0= nicht vorhanden
1= 1 Mal vorhanden
2= 2-3 Mal vorhanden
3= mehr als 3 Mal vorhanden
+Stringvariable: Bezeichnungen (Zitate)

Bewertung/Gesamttendenz der Sendung
Gesamttendenz/Resümee in Bezug auf die Nanny
0= keine Tendenz
1= starke kritische Tendenz
2= mäßig kritische Tendenz
3= ambivalente Tendenz (pos. u. neg. Aspekte)
4= mäßig freundliche Tendenz
5= stark freundliche Tendenz
999= kein Resümee vorhanden

Gesamttendenz/Resümee in Bezug auf die Mutter
0= keine Tendenz
1= starke kritische Tendenz
2= mäßig kritische Tendenz
3= ambivalente Tendenz (pos. u. neg. Aspekte)
4= mäßig freundliche Tendenz
5= stark freundliche Tendenz
999= kein Resümee vorhanden

Gesamttendenz/Resümee in Bezug auf den Vater
0= keine Tendenz
1= starke kritische Tendenz
2= mäßig kritische Tendenz
3= ambivalente Tendenz (pos. u. neg. Aspekte)
4= mäßig freundliche Tendenz

5= stark freundliche Tendenz
999= kein Resümee vorhanden

Gesamttendenz/Resümee in Bezug auf Haupt-Modellkind
0= keine Tendenz
1= starke kritische Tendenz
2= mäßig kritische Tendenz
3= ambivalente Tendenz (pos. u. neg. Aspekte)
4= mäßig freundliche Tendenz
5= stark freundliche Tendenz
999= kein Resümee vorhanden

Indikatoren für die Bewertung der Gesamttendenz
Für die Bewertung sind Heranzuziehen:
Off-Kommentar
Resümierungen
Auswahl der Szenen
Interviews

Problemfokussierung
1= Fokussierung auf 1 Problem
2= Fokussierung auf 2-3 Probleme
3= Fokussierung auf 4-6 Probleme
4= Fokussierung auf 7-9 Probleme
5= Fokussierung auf 10 und mehr Probleme

Hauptproblem
Probleminhalt auf Kind-Ebene
0=Kein Problem auf Kind-Ebene
Kind räumt nicht sein(e) Zimmer/Spielsachen auf
Kind benimmt sich nicht bei Tisch/macht Probleme beim Essen
Kind will sich nicht baden/waschen/anziehen(lassen)/nicht aufs Klo/ nicht schlafen gehen
Kind zerstört Einrichtungsgegenstände, Spielsachen etc.
Kind will nicht in die Schule/in den Kindergarten gehen
Kind hat schulische Probleme (schlechte Noten etc.)
Kind greift zu Suchtmittel (Zigaretten, Alkohol, Drogen)
Kind bekommt Schreianfälle/Wutanfälle
Kind benutzt sehr viele Schimpfworte
Kind ist sehr trotzig/stur
Kind lügt
Kind hält sich nicht an Absprachen (befolgt keine Regeln, hört nicht auf Eltern)
Kind regiert und kontrolliert die Familie/setzt seinen Willen durch
Kind will im Mittelpunkt stehen
Kind streitet heftig mit Schwester/Bruder; Kind ist eifersüchtig auf Schwester/Bruder
Kind attackiert Eltern (körperlich)
Kind nässt ein
Kind hat emotionale Probleme (Ängste, Stimmungsschwankungen etc.)
Kind hat gesundheitsbedingte Probleme (Neurodermitis, Allergien, Übergewicht etc)
Kind hat mehrere Probleme
sonstige Problem-/Konfliktsituation

Probleminhalt auf Eltern-Ebene
0=kein Problem auf Eltern-Ebene
Eltern haben zu wenig Zeit für ihre Kinder/Kümmern sich nicht um Kinder
Eltern wissen mit ihren Kindern nichts anzufangen/beschäftigen sich wenig mit Kindern

Eltern können ihren Kindern keine Liebe entgegenbringen
Eltern sind in ihren Erziehungsmaßnahmen nicht konsequent
Eltern haben finanzielle Probleme
Eltern sind enttäuscht u. überfordert (haben sich das Leben mit Kindern anders vorgestellt)
Eltern „brüllen“ mit ihren Kindern/rasten aus/reagieren über/Haben rauen Umgangston
Eltern schlagen ihre Kinder/üben körperliche Gewalt aus
Eltern nehmen ihre Kinder nicht ernst/hören ihnen nicht zu/machen sich über Kinder lustig
Eltern sind sich nicht einig in Erziehungsfragen
Eltern können sich gegen ihre Kinder nicht durchsetzen
Eltern behandeln nicht alle Kinder gleich (bevorzugen ein Kind)
Elternteil fühlt sich vom Partner in Erziehungsfragen allein gelassen
Eltern fühlen sich nicht reif für Kinder
Eltern haben psychische Probleme
Eltern haben gesundheitliche Probleme
Eltern haben Beziehungsproblem
Eltern haben mehrere gleichgewichtige Probleme
sonstige Problem-/Konfliktsituation

Codieranweisung: Hier wird das Hauptproblem, welches sich über die ganze Sendung zieht, codiert! Mehrere Probleme wird nur dann codiert, wenn viele Einzelprobleme und diese nur kurz gebracht werden. Ansonsten ist immer der dominierende Problembezug zu codieren.

Problemlösungskapazität
1= kein Problem wird gelöst
2= weniger als die Hälfte der Probleme werden gelöst
3= Hälfte der Probleme werden gelöst
4= mehr als die Hälfte der Probleme werden gelöst
5= alle Probleme werden gelöst

Propagierter Erziehungsstil (durch Nanny + Off-Stimme)
Rating-Skala (1-5)
0= wird gar nicht progagiert
1= wird sehr wenig/schwach propagiert
2= wird eher wenig/schwach propagiert
3= wird mittelmäßig propagiert
4= wird eher stark propagiert
5= wird sehr stark propagiert

Erzstil 1: Autokratischer/Autoritärer Erziehungsstil (autoritär, streng, undemokratisch)
Erzstil 2: Demokratischer/Egalitärer Erziehungsstil (demokratisch, aktiv)
Erzstil 3: Permissiver/Laissez-fairer Erziehungsstil (nachgiebig, passiv, antiautoritär)
Erzstil 4: Negierender Erziehungsstil (passiv)

Regeln / Wünsche
0= kommt nicht vor
1= kommt vor
Von der Redaktion/Super Nanny normativ befürwortete Verhaltensregeln für Kinder
Kinder hören auf die Eltern
Kinder nehmen Eltern ernst/respektieren Eltern
Kinder bleiben beim Essen beim Tisch sitzen
Kinder schauen nur zu vereinbarten Zeiten fern
Kinder räumen ihre Zimmer auf
Kinder verlassen ohne Rücksprache nicht das Haus
Kinder gehen brav ins (eigene) Bett
Keine Kämpfe, kein Schlagen, Treten, Boxen, an den Haaren ziehen, Beißen etc.

Kinder gehen sorgsam mit ihren Sachen um/machen nichts kaputt
Kinder benutzen keine Schimpfwörter
Kinder quälen keine Tiere
Kinder gehen höflich miteinander um
Kinder sagen klar und ruhig, was sie von den Eltern möchten
Von der Redaktion/Super Nanny normativ befürwortete Verhaltensregeln für Eltern
Eltern schlagen ihre Kinder nicht
Eltern müssen zusammenarbeiten
Eltern nehmen sich Zeit für jedes Kind
Eltern kümmern sich um die Kinder
Eltern hören Kindern zu
Eltern nehmen Kinder ernst
Eltern nehmen sich Zeit für sich selber
Eltern schreien Kinder nicht an/sprechen mit den Kindern ruhig
Eltern machen klare Aussagen & setzen sie auch durch
Eltern sprechen mit Kindern und erklären ihnen Dinge
Eltern streiten nicht vor den Kindern
Eltern zeigen Kindern ihre Zuneigung
Eltern loben Kinder, so oft es geht
Eltern schauen die Kinder an, wenn sie mit ihnen reden
Eltern vertrauen Kindern / kontrollieren Kinder nicht ständig
Eltern unterstützen Kinder altersgerecht
Codieranweisung: Regeln, die für den Beteiligten und Zuschauer als Regel erkennbar sind.
Orientierung: Was in der Kommunikation im Vordergrund steht.
Orientierung: Wenn in der Rede darauf verwiesen wird
Orientierung: Wenn sie deutlich erkennbar ist (was man bei der „normalen Rezeption“ mitbekommt).

Stil der Lösungsmitteldefinition hinsichtlich „Verhaltensregeln“
0= wird nicht eingesetzt
1= wird eingesetzt
Kinder-“regeln“ werden aufgestellt
Kinder-„wünsche“ werden formuliert
Eltern“regeln“ werden aufgestellt
Eltern“wünsche“ werden formuliert

Beteiligung der Eltern bei der Regel-/Wünscheaufstellung
0= nicht beteiligt
1= etwas beteiligt
2= stark beteiligt

Beteiligung der Kinder bei der Regel-/Wünscheaufstellung
0= nicht beteiligt
1= etwas beteiligt
2= stark beteiligt

Sozialtypologie (Soziale Typologie der Familien)
Schichtzugehörigkeit
1= Oberschicht
2= Obere Mittelschicht
3= Mittlere Mittelschicht
4= Untere Mittelschicht
5= Unterschicht
Indikatoren: Wohnsituation, Sprache, Kleidung, Auto, Beruf

Familienkonstellation
Hauptmodellkind lebt bei
1= Doppelerziehende beide leiblich
2= Doppelerziehende Patchwork-Family
3= Alleinerziehender Mutter
4= Alleinerziehender Vater
5= Sonstige Familienkonstellation

Anzahl der Kinder (Anzahl nennen)
Alter der Kinder (max. 5) (Alter in Monate nennen)

Geschlecht der Kinder
0= weiblich
1= männlich

Alter der Eltern
Mutter / Vater
1= bis 25
2= 26-35
3= 36-45
4= ab 46

Interaktionstypologie
Erziehungspersonen
0= wirkt an der Erziehung gar nicht mit
1= wirkt an der Erziehung sehr schwach mit
2= wirkt an der Erziehung schwach mit
3= wirkt an der Erziehung mittelmäßig mit
4= wirkt an der Erziehung stark mit
5= wirkt an der Erziehung sehr stark mit

Erzper 1: Mutter
Erzper 2: Vater
Erzper 3: Großmutter
Erzper 4: Großvater
Erzper 5: Schwester/Bruder
Erzper 6: Sonstige Erziehungsperson

Orientierungsleistung für Zuschauer
<u>Ratingskala</u>
0= keine Orientierungsleistung
1= schwache Orientierungsleistung
2= eher schwache Orientierungsleistung
3= mittlere Orientierungsleistung
4= eher starke Orientierungsleistung
5= starke Orientierungsleistung

Orient1: Modellcharakter des Ablaufs (fallbezogenes Resümee)
Orient2: generalisierendes Resümee (Wissen über Erziehungsstile, Entwicklungsphasen und –aufgaben)
Orient3: Hinweis auf weiterführende professionelle Beratungsmöglichkeiten
Orient4: Hinweis auf weitere Angebote der Supernanny (Homepage etc.)
Codieranweisung: Bei Orient 1 ist gemeint, wie die Geschichte strukturiert ist, ob durch einen klaren Ablauf eine Orientierung geboten wird (Orientierungsleistung über Modell).
Ad Orient4: In der Sendung od. unmittelbar danach

Gesprächsstil der Nanny mit dem Hauptmodellkind
Gesprächsstil 1(wertend vs sachlich):
1= wertend
2= eher wertend
3= teils/teils
4= eher sachlich
5= sachlich

Gesprächsstil 2 (komplex vs einfach):
1= komplex
2= eher komplex
3= teils/teils
4= eher einfach
5= einfach

Gesprächsstil 3 (kritisierend vs lobend):
1= kritisierend (angreifend)
2= eher kritisierend (angreifend)
3= teils/teils
4= eher lobend (verstärkend)
5= lobend (verstärkend)

Gesprächsstil 4 (ernst vs lustig):
1= ernst
2= eher ernst
3= teils/teils
4= eher lustig
5= lustig

Qualität der redaktionellen Bearbeitung
Integration von Problemdefinition und Beratung
Integration von Problemdefinition und Lösung
Verständlichkeit/Nachvollziehbarkeit für den Zuschauer
(Ratingskala 0-5)
0=gar nicht integriert/gezeigt
1=sehr schwach integriert/gezeigt
2=schwach integriert/gezeigt
3=mittelmäßig integriert/gezeigt
4=stark integriert/gezeigt
5=sehr stark integriert/gezeigt

Inhaltsanalyse Teil b)
Sequenzanalyse: Codiereinheit ist die Sequenz!
Definition Sequenz: Zusammenhängende Sinneinheit
Definition Passage: unterbricht Sequenz oder schließt sich unmittelbar daran an
Die Analyse erfolgt nach folgenden drei Sequenzen: Interaktion, Beratung, Reflexion

Indikatoren für die Sequenzen:
Interaktion: familiendominierte Sequenz
Beratung: beratungsdominierte Sequenz (Super Nanny im Mittelpunkt)
Reflexion: reflexionsdominierte Sequenz (z.B. Nanny/Eltern sprechen in Kamera, Nanny/Eltern werden zur Situation interviewt)

Indikatoren für Sequenzwechsel:
Anderes Thema/Problem
Andere Person
Anderer Sequenztyp

Indikatoren für keinen Sequenzwechsel:
Grundunterscheidung zwischen Sequenz und Passage: Passagen, die erläuternden Charakter haben, unterbrechen die Sequenz nicht
Reflexive Passage: Unterbrechung durch marginale Passagen, die erläutern, aber nicht dominieren (z.B. wenn Interaktion durch kurzes Interview unterbrochen wird)
Interaktive Passage: z.B. wenn kurzfristig ein anderer Akteur hinzukommt

VARIABLEN:
Sequenztyp
1= Interaktion
2= Beratung
3= Reflexion
Dauer der Sequenz (in Sekunden)
Kurzinhalt der Sequenz (Stringvariable)
Codieranweisung: Der Inhalt der Sequenz wird kurz wiedergegeben z.B. Geschwister streiten um Puppe, Kind will nicht essen, Nanny führt Tagesplan ein

Akteursbezug
Hauptakteur
1= leiblicher Elternteil
2= nicht leiblicher Elternteil
3= Hauptmodellkind
4= Super Nanny
5= leibliche Geschwister
6= nicht leibliche Geschwister
7= leiblicher Großelternteil
8= nicht leiblicher Großelternteil
9= Sonstiger Erwachsener
10= Sonstiges Kind
Definitionen:
Hauptakteur: Ist der Akteur, der in Bezug auf die Sequenz im Mittelpunkt steht.
Modellkind: Ist das Kind, das im Mittelpunkt der Sendung steht („Hauptkind“).
Codieranweisung:
Das Hauptmodellkind ist der Anker für die Kategorisierung des Akteurs.

Geschlecht des Hauptakteurs
0= weiblich
1= männlich

Emotionaler Zustand des Hauptakteurs
Emotionaler Zustand1 (aufgeregt vs ruhig):
1= aufgeregt
2= eher aufgeregt
3= teils/teils
4= eher ruhig
5= ruhig

Emotionaler Zustand2 (gleichgültig vs engagiert):
1= gleichgültig
2= eher gleichgültig

3= teils/teils
4= eher engagiert
5= engagiert
Codieranweisung: engagiert ist sowohl im positiven als auch im negativen Sinne zu verstehen

Emotionaler Zustand3 (abgeneigt vs zugeneigt):
1= abgeneigt/aggressiv/wütend
2= eher abgeneigt/aggressiv/wütend
3= teils/teils
4= eher zugeneigt/liebevoll/zärtlich
5= zugeneigt/liebevoll/zärtlich

Emotionaler Zustand4 (traurig vs erfreut):
1= traurig/gekränkt
2= eher traurig/gekränkt
3= teils/teils
4= eher erfreut
5= erfreut

Interaktionsakteur
Geschlecht des Interaktionsakteurs
Emotionaler Zustand des Interaktionsakteurs
Nebenakteur 1
Geschlecht des Nebenakteurs 1
Nebenakteur 2
Geschlecht des Nebenakteurs 2

Beziehung zwischen Hauptakteur und Interaktionsakteur (Bezugspunkt ist immer der Hauptakteur)
1= freundlich (Konsensorientiert)
2= feindlich (Dissensorientiert)
Beziehung zwischen Hauptakteur und Nebenakteur 1
1= freundlich (Konsensorientiert)
2= feindlich (Dissensorientiert)
Beziehung zwischen Hauptakteur und Nebenakteur 2
1= freundlich (Konsensorientiert)
2= feindlich (Dissensorientiert)

Problembezug (zu codieren ist der dominierende Problembezug)
Probleminhalt auf Kind-Ebene
0=Kein Problem auf Kind-Ebene
Kind räumt nicht sein(e) Zimmer/Spielsachen auf
Kind benimmt sich nicht bei Tisch/macht Probleme beim Essen
Kind will sich nicht baden/waschen/anziehen(lassen)/nicht aufs Klo/ nicht schlafen gehen
Kind zerstört Einrichtungsgegenstände, Spielsachen etc.
Kind will nicht in die Schule/in den Kindergarten gehen
Kind hat schulische Probleme (schlechte Noten etc.)
Kind greift zu Suchtmittel (Zigaretten, Alkohol, Drogen)
Kind bekommt Schreianfälle/Wutanfälle
Kind benutzt sehr viele Schimpfworte
Kind ist sehr trotzig/stur
Kind lügt
Kind hält sich nicht an Absprachen (befolgt keine Regeln, hört nicht auf Eltern)
Kind regiert und kontrolliert die Familie/setzt seinen Willen durch

Kind will im Mittelpunkt stehen
Kind streitet heftig mit Schwester/Bruder; Kind ist eifersüchtig auf Schwester/Bruder
Kind attackiert Eltern (körperlich)
Kind nässt ein
Kind hat emotionale Probleme (Ängste, Stimmungsschwankungen etc.)
Kind hat gesundheitsbedingte Probleme (Neurodermitis, Allergien, Übergewicht etc)
Kind hat mehrere Probleme
sonstige Problem-/Konfliktsituation

Probleminhalt auf Eltern-Ebene
0=kein Problem auf Eltern-Ebene
Eltern haben zu wenig Zeit für ihre Kinder/kümmern sich nicht um Kinder
Eltern wissen mit ihren Kindern nichts anzufangen/beschäftigen sich nicht mit Kindern
Eltern können ihren Kindern keine Liebe entgegenbringen
Eltern sind in ihren Erziehungsmaßnahmen nicht konsequent
Eltern haben finanzielle Probleme
Eltern sind enttäuscht u. überfordert (haben sich das Leben mit Kindern anders vorgestellt)
Eltern „brüllen“ oft mit ihren Kindern/rasten aus/reagieren über/haben rauen Umgangston
Eltern schlagen ihre Kinder/üben körperliche Gewalt aus
Eltern nehmen ihre Kinder nicht ernst/hören ihnen nicht zu /machen sich lustig über Kinder
Eltern sind sich nicht einig in Erziehungsfragen
Eltern können sich gegen ihre Kinder nicht durchsetzen
Eltern behandeln nicht alle Kinder gleich (bevorzugen ein Kind)
Elternteil fühlt sich vom Partner in Erziehungsfragen allein gelassen
Eltern fühlen sich nicht reif für Kinder
Eltern haben psychische Probleme
Eltern haben gesundheitliche Probleme
Eltern haben Beziehungsproblem
Eltern haben mehrere gleichgewichtige Probleme
sonstige Problem-/Konfliktsituation

Erziehungsstildimension (Problematisierter Erziehungsstil)
Wie wird auf das Problem reagiert? Erziehungsstil ist hier Teil der Problemdefinition der problematisierte Erziehungsstil
<u>Rating-Skala (0-5)</u>
0= wird gar nicht eingesetzt
1= wird sehr wenig eingesetzt
2= wird eher wenig eingesetzt
3= wird mittelmäßig eingesetzt
4= wird eher stark eingesetzt
5= wird sehr stark eingesetzt
Erzstil 1: Autokratischer/Autoritärer Erziehungsstil (autoritär, streng, undemokratisch)
Erzstil 2: Demokratischer/Egalitärer Erziehungsstil (demokratisch, aktiv)
Erzstil 3: Permissiver/ Laissez-fairer Erziehungsstil (nachgiebig, passiv, antiautoritär)
Erzstil 4: Negierender Erziehungsstil (passiv)

Beratungsbezug
Durch die Nanny vermitteltes Problemverständnis
0= kein tieferes Problemverständnis vermittelt
1= auf spezifisches Problem bezogen
2= auf allgemeines Problem bezogen
3= vom spezifischen Problem auf allgemeines Problem schließend

Beratungs-Ratschläge (intentionaler normativer Charakter)
Ratschläge für die Eltern/propagierte Maßnahmen im Kontext von Erziehungsproblemen

0= wird/wurde nicht propagiert
1= wird propagiert
2= wurde propagiert (rekursiver Beratungsbezug)
Befolgung der Beratungsratschläge (in derselben Sequenz)
0= wird nicht umgesetzt/ befolgt
1= wird teilweise umgesetzt/ befolgt
2= wird umgesetzt/befolgt
Codieranweisung: Bei einer Beratungssequenz ist mit 999 zu codieren, da der Ratschlag noch nicht umgesetzt werden kann

Allgemeine Ratschläge
Tagesablauf strukturieren/geregelte Spielzeiten
Reflexion des Eltern-Handelns (Rollenspiel, Nachdenken über die eigener Erziehungsgeschichte)
Selbstbewusst agieren/sich dem Kind gegenüber durchsetzen
Kommunikation auf Augenhöhe des Kindes (Augenkontakt)
Ruhige tiefe Stimme einsetzen/klare kurze Ansagen
Vereintes Auftreten der Eltern
gemeinsame, kindgerechte Unternehmungen (Ausflüge etc)
mit dem Kind spielen/Spaß haben
Liebevoller Umgang mit dem Kind/dem Kind Zuneigung zeigen
Regeln aufstellen/klare Grenzen
Konkrete Maßnahmen „positiv“
Kind eine Zeit lang ignorieren (schreien lassen)
Kind ermahnen
Dem Kind eine Auszeit verordnen
Dem Kind ausführlich begründen, was es tun und lassen soll
Belohnung in Aussicht stellen
Stimme erheben
Kind zu positivem Verhalten ermutigen
Selbst ein positives Vorbild geben
Zeigen, wie man unter dem Verhalten des Kindes leidet
Kind in eigene Tätigkeiten mit einbeziehen
An die Vernunft des Kindes appellieren
Kind loben
Konkrete Maßnahmen „negativ“
Kind in die Ecke stellen
Strafe androhen
Dem Kind ein schlechtes Gewissen machen
Kind anschreien
Kind „erpressen“
Kind ohrfeigen/körperliche Gewalt
Strafe verordnen (Fernsehverbot, Hausarrest, Spielzeug wegnehmen)
Verhalten (körperlich) erzwingen (Festhalten etc)
Kalte Dusche (kaltes Wasser auf Kopf)
Kind einschüchtern (Angst machen)
Sonstiger Ratschlag
Codieranweisung: Wenn die Nanny keine Beratung gibt und/oder kein Beratungsbezug hergestellt wird, ist mit 999 zu codieren.
Rekursiver Beratungsbezug: muss in der Sequenz hergestellt werden (z.B. „wie die Nanny uns geraten hat)

Stil der Beratung durch die Nanny (Gesprächsstil)
Gesprächsstil 1(wertend vs sachlich):
1= wertend

2= eher wertend
3= teils/teils
4= eher sachlich
5= sachlich
Gesprächsstil 2 (komplex vs einfach):
1= komplex
2= eher komplex
3= teils/teils
4= eher einfach
5= einfach
Gesprächsstil 3 (kritisierend vs lobend):
1= kritisierend (angreifend)
2= eher kritisierend (angreifend)
3= teils/teils
4= eher lobend (verstärkend)
5= lobend (verstärkend)
Gesprächsstil 4 (ernst vs lustig):
1= ernst
2= eher ernst
3= teils/teils
4= eher lustig
5= lustig

Erziehungsstildimension (propagierter Erziehungsstil)
Der in der Beratung propagierte Erziehungsstil!
Rating-Skala (0-5)
0= wird gar nicht propagier
1= wird sehr wenig/schwach propagiert
2= wird eher wenig/schwach propagiert
3= wird mittelmäßig propagiert
4= wird eher stark propagiert
5= wird sehr stark propagiert

Erzstil 1: Autokratischer/Autoritärer Erziehungsstil (autoritär, streng, undemokratisch)
Erzstil 2: Demokratischer/Egalitärer Erziehungsstil (demokratisch, aktiv)
Erzstil 3: Permissiver/Laissez-fairer Erziehungsstil (nachgiebig, passiv, antiautoritär)
Erzstil 4: Negierender Erziehungsstil (passiv)

Lösungsbezug
Konfliktlösungsstil (problematisierter/praktizierter/propagierter/erfolgreich eingesetzter)
1= Flucht (negative Konfliktvermeidung)
2= Unterwerfung (sich selbst, einseitige Zugeständnisse zur Konfliktvermeidung)
3= Kampf (sich durchsetzen)
4= Kompromiss/Kooperation (wechselseitige Zugeständnisse machen)
5= Ablenkung (positive Konfliktvermeidung)
Codieranweisung: Der Bezugspunkt ist je nach Sequenztyp unterschiedlich!
Problemdefinition-Sequenz : der problematisierte Konfliktlösungstil
Interations-Sequenz: der praktizierte Konfliktlösungsstil
Beratungs-Sequenz: der propagierte Konfliktlösungsstil
Reflexions-Sequenz: der erfolgreich eingesetzte Konfliktlösungsstil

Praktizierte Maßnahmen im Kontext von Erziehungsproblemen
0= wird nicht eingesetzt
1= wird mit keiner Wirkung eingesetzt
2= wird mit negativer Wirkung eingesetzt

3= wird mit positiver Wirkung eingesetzt

Allgemeine Ratschläge
Tagesablauf strukturieren/geregelte Spielzeiten
Reflexion des Eltern-Handelns (Rollenspiel, Nachdenken über die eigenr Erziehungsgeschichte)
Selbstbewusst agieren/sich dem Kind gegenüber durchsetzen
Kommunikation auf Augenhöhe des Kindes (Augenkontakt)
Ruhige tiefe Stimme einsetzen/klare kurze Ansagen
Vereintes Auftreten der Eltern
gemeinsame, kindgerechte Unternehmungen (Ausflüge etc)
mit dem Kind spielen/Spaß haben
Liebevoller Umgang mit dem Kind/dem Kind Zuneigung zeigen
Regeln aufstellen/klare Grenzen
Konkrete Maßnahmen „positiv“
Kind eine Zeit lang ignorieren (schreien lassen)
Kind ermahnen
Dem Kind eine Auszeit verordnen
Dem Kind ausführlich begründen, was es tun und lassen soll
Belohnung in Aussicht stellen
Stimme erheben
Kind zu positivem Verhalten ermutigen
Selbst ein positives Vorbild geben
Zeigen, wie man unter dem Verhalten des Kindes leidet
Kind in eigene Tätigkeiten mit einbeziehen
An die Vernunft des Kindes appellieren
Kind loben
Konkrete Maßnahmen „negativ“
Kind in die Ecke stellen
Strafe androhen
Dem Kind ein schlechtes Gewissen machen
Kind anschreien
Kind „erpressen“
Kind ohrfeigen/körperliche Gewalt
Strafe verordnen (Fernsehverbot, Hausarrest, Spielzeug wegnehmen)
Verhalten (körperlich) erzwingen (Festhalten etc)
Kalte Dusche (kaltes Wasser auf Kopf)
Kind einschüchtern (Angst machen)
Sonstige Maßnahme

Lösungssubjekt (wer setzt Lösungstechnik ein)
1= Nanny
2= Mutter
3= Mutter unter Anleitung der Nanny
4= Vater
5=Vater unter Anleitung der Nanny
6= beide Elternteile
7= beide Elternteile unter Anleitung der Nanny
8=Großmutter
9=Großmutter unter Anleitung der Nanny
10=Großvater
11=Großvater unter Anleitung der Nanny
12=Elternteil und andere Erziehungsperson
13=Elternteil und andere Erziehungsperson unter Anleitung der Nanny

Erziehungsstildimension (zur Lösung eingesetzter Erziehungsstil)
Rating-Skala (0-5)
0= gar nicht eingesetzt
1= sehr gering eingesetzt
2= eher gering eingesetzt
3= mittelmäßig eingesetzt
4= eher stark eingesetzt
5= sehr stark eingesetzt
Erzstil 1: Autokratischer/Autoritärer Erziehungsstil (autoritär, streng, undemokratisch)
Erzstil 2: Demokratischer/Egalitärer Erziehungsstil (demokratisch, aktiv)
Erzstil 3: Permissiver/Laissez-fairer Erziehungsstil (nachgiebig, passiv, antiautoritär)
Erzstil 4: Negierender Erziehungsstil (passiv)

Reflexionsbezug
Definition Reflexion: Hat allgemeinen Charakter, etwas Paradigmatisches herausarbeiten
Reflexionssubjekt
1= Super Nanny
2= Redaktion
3= Mutter
4= Vater
5= Eltern
6= Kind
7=Großmutter
8=Großvater
Codieranweisung: Codiert wird, wer die Reflexion ausspricht!

Reflexionsziel
1= Problem besser verstehen/Ursachen nachvollziehen/Problem erkennen
2= Lösung finden
3= Sonstiges

Reflexionsausrichtung 1
1= wertend
2= eher wertend
3= teils/teils
4= eher analytisch
5= analytisch

Reflexionsausrichtung 2
1= negativ/kritisierend
2= eher negativ/kritisierend
3= teils/teils
4= eher positiv/lobend
5= positiv/lobend

Verhaltenskonsequenzen (ausgehend vom Reflexionssubjekt)
0= keine Verhaltenskonsequenzen
1= eigene Person betreffend
2= Andere od. definierte Person betreffend
3= Undefinierte Person/Gesellschaft betreffend
Für wen werden Verhaltensänderungen geäußert bzw. auf wen richtet sich der Verhaltensbezug?

Reflexionsqualität (Lösungsstil des Reflexionssubjekts)
1= oberflächlich

2= eher oberflächlich
3= eher tiefgehend
4= tiefgehend

Codebuch
Ad Erziehungsstildimension)
Erläuterung/Indikatoren:
1) Autokratischer/Autoritärer Erziehungsstil – autoritär, streng, undemokratisch. Beim autokratischen Erziehungsstil wird angenommen, dass es notwendig ist, Autorität gegenüber den Kindern auszuüben. Aus diesem Grund wird die Eigeninitiative der Kinder unterdrückt, die kindliche Meinung interessiert nicht. Eltern üben ebenfalls eine starke Kontrolle auf ihre Kinder aus. Die Meinung des Sprösslings wird zwar akzeptiert, letzten Endes bestimmen aber weiterhin die Eltern. Alles in allem haben die Kinder nur wenige Möglichkeiten, sich frei zu entfalten.
2) Demokratischer/egalitärer Erziehungsstil – demokratisch, aktiv. Im demokratischen Erziehungsstil werden die Kinder und Jugendlichen als ernstzunehmende Gesprächspartner mit eigener Meinung betrachtet. Je älter der Sprössling wird, desto selbstständiger und eigenverantwortlicher soll er handeln. Anleitungen und Hilfestellungen durch die Eltern werden jedoch als unerlässlich angesehen. Demokratische Eltern sind ihren Kindern gegenüber offen und vermitteln ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Erwünschtheit.
3) Permissiver/Laissez-fairer Erziehungsstil – nachgiebig, passiv, antiautoritär. Permissive Eltern halten sich in der Erziehung eher zurück. Die Kinder und Jugendlichen müssen deswegen selbst die Initiative ergreifen, wenn es um persönliche Entscheidungen geht. Bei einer laissez-faire Erziehung ("machen lassen") gibt es keine verbindlichen Regeln, jeder ist sich selbst überlassen. Stehen persönliche Entscheidungen an, so sind die Kinder und Jugendlichen in der Regel aktiver als ihre Eltern. Elterliche Wünsche können dabei wahlweise berücksichtigt werden oder nicht.
4) Negierender Erziehungsstil– passiv. Bei einem negierenden Erziehungsstil beeinflussen die Eltern das kindliche Verhalten überhaupt nicht. Es fehlt das Interesse, an der Entwicklung des Kindes teilhaben zu wollen.

11.2 Transkriptionen

Super Nanny in Spanien

Staffel 1 Folge 1 Alejandro

H: este torbellino se llama Alejandro. A sus cuatro años derocha energia por todos lados, jugar al futbol en el pasillo, convertir el salon en una cama elastica o usar su hermano Iker como balón, son algunas de las actividades que desarrolla para canalizar su energia. Sus baños se convierten en actividades nauticas. Sus padres no saben poner freno a tanta actividad, se intentan que se calme o cumple la orden, Alejandro se rebela y se niega obedecer. En el mejor de los casos solo consiguen que cambia la actividad. Lo unico que puede mantener Alejandro quieto durante unos instantes es la pantalla de la television. Alejandro no entiende de limites, no se detiene ante nada y en cuanto sus padres se despistan ,se escapa de casa o se sala disparado como un botrillo destocado. Soledad y Juan Antonio, sus padres, necesitan que Supernanny les ayude a canalizar la energia de su hijo.
Intro SN
H: La relacion entre Soledad y Juan Antonio es una autentica historia de amor. Se conocieron unos 14 anos y desde entonces no se han separado. Se casaron hace cinco anos y tienen dos hijos: Alejandro de 4 años e Iker de 16 meses. Soledad Garrido Rubio

tiene 29 anos y trabaja en caso y no para todo el día y Juan Antonio García Reyes tambien de 29 anos tiene una empresa de construccion. Iker todavia no va al colegio y se queda en casa con su madre. Soledad y Juan Antonio forman una pareja muy bien abenida, llevan una vida sencilla, les gusta estar en familia, salir y hacer un paseo y jugar con los hijos. Una familia feliz si no fuera por su pequeño retoño les ha llevado al limite de sus fuerzas.
Bild SN
H: Soledad se desvive para que su familia no falte nada. Está pendiente de todo lo que sus hijos puedan necesitar pero eso no parece ser suficiente para Alejandro
M: Oye. Lo prinicipial, creo que, es muy desobediente, le haces una cosa, le da lo mismo, que no te hace caso y luego pues la manera muy exigente y que no te hace caso a lo que le dices. A el le da igual lo que le digas. Pilla, pues tiene la boca un poco suelta tambien: eres mala, eres tonta, en fin muchas cosas que primero le ocurre por la cabeza, igual que, madre mía, el otro día peor, pero peor todavia.
H: Los berinches y el caracter de Alejandro estan poniendo a prueba la relacion de Soledad y Juan Antonio
M: A veces regaño, si, si, no es mal mal, pero discutir sobre separanos.
H: Salir a la calle con Alejandro es todo un reto. El pequeno no puede reprimir sus impulsos y sale corriendo la primera de cambio. A Soledad le faltan manos para controlar a su hijo.
M: Yo lo creo, lo que quiere es por llamar atencion y para que el sea el protagonista. ¿Me entiendes? De lo que hay, para que estemos encima de él.
P: Alejandro no hace caso cuando le dices cosas como te tiro esto no te hago un regalo
H: para Alejandro no existe diversion si no hay accion
P: Vacaciones, pues todo el dia, que está corriendo, está paseando
H: Juan Antonio esta consciente de que Soledad es que lleva el peso de toda la educacion de sus hijos sobre sus hombros. Esta madre no descansa nunca.
P: Aunque tengo mucho trabajo, yo estoy 10 hora a 10 hora y ella 24 horas y ya está.
H: Alejandro sabe muy bien como sacar a sus padres de quicio.
M Oye!
M: Sabe que está mal.
P: Si, sabe que está mal.
M: Si. Existen momentos que por ejemplo regaña, lo poco que regaña, dice gilipollas porque siempre cuando regaña, dice gilipollas o cuando se siente furioso es una manera como querer ofenderte a tí, sabe que está mal y que te hace dano. Eso te lo digo.
H: Este chiquillo no necesita razones de peso para enfadarse. La más minimal excepecion es mas que suficiente para ponerse como un vasilisco.
M: La rebeldia cuando mal entra, por ejemplo estoy con él más tiempo yo pienso que es cuando niegas algo. Él se niega, quiere las cosas, si pudiera me pegaba, si pudiera muchas veces. Si pudiera, me pegaría.
H: Soledad y Juan Antonio han llegado a un punto de no retorno.
P: Es una batilla.
M: sí,es fatal, pase lo que pase, muchas veces estoy cansada, porque me deje tranquila sinceramente, mira, llega un momento en el que digo haga lo que quieras, de verdad, de verdad.
Bild Supernanny
H: Supernanny Rocio Ramos Paul con su formacion de psicologa y con mas de 12 años de experiencia en en sus espaldas esta dispuesta a ayudar a esta familia. Rocio ha trabajado en instituciones especiales para ninos y adolescentes con conductas dificiles e incluso agresivas.
S: Hola
A: Hola
S: que tal, como te llamas
A: Alejandro
S: Hola, soy Rocio. Que hay?

H: conoce al fondo las problemas de comportamiento mas habituales de los mas pequeños. Alejandro nunca se ha enfrentado a una profesional como Rocio. Se atreverá este chiquillo de desafiar a Supernanny como a sus padres?
S: siempre esta así, sale corriendo para todos lados.
P: si, es supernervioso
S: si.
P: supernervioso
S: y entonces es imposible mantenerlo quieto
P: para todo
Bild supernanny observa
H: Alejandro no se hace deropar y nada mas llegar Rocio presencia la primera rabieta de la tarde.
M: escuche, que te explica, que te callas para un momento. Escucha mama por favor. Por que? Me esuches un momento?
S: la tele por ejemplo? La teneis dispuesta mucho tiempo, no?
M: si la tengo dispuesta, pero yo creo que es ya de costumbre, me entiendes?
S: sí
H: Rocio se interesa por las costumbres y por las aficiones de Juan Antonio.
S: llegas a las seis y media, no?
P: llego a las seis y media
S: Si, y que sueles a hacer?
P: descanso
S: a descansar. Se queda todo aqui, no hay orden.
H: Soledad trate de convencer que recoga los juguetes. Pero sus ideas se vuelven en su contra.
M: Venga, si sabe la canción,venga, como es? Venga
H: al final le toca recoger
M: Alejandro le cuesta, le pongo la tele un ratito, pero no todo el día. Venga, yo estoy preparando la cena, vale? Te prepara la cena, vale?
H: Mientras Soledad prepara la cena, Juan Antonio ve la tele y Alejandro sigue ocupando haciendo un dibujo.
M: lo pongo ahora
H: Alejandro no facilita la tarea a su madre
M: Corre, venga
H: el pequeño tiene buen apetito, pero se aburre enseguida, y no falta tiempo para sentarse a la tele. Soledad y Juan Antonio recogen la mesa y el nino no deja de enredar.
H: Alejandro no se muestra muy colaborador a la hora de ponerse el pijama. Pero a Soledad parece resultarse menos dificil la tarea mientras el nino se distrae frente al televisor.
S: te acabas agotada?
M: mucho, sinceramente. Agotadissima
H: el cansancio se muestra en Soledad pero Alejandro esta cada vez mas espabilado e improvisa una batall con sus juguetes. A pesar de no parar todo el día a este nino se le agotan las fuerzas. Soledad no puede bajar la guardia ni para acostar a su hijo.
M: Alejandro, eh, venga, te pones bien?
H: cada nuevo dia es una aventura para Alejandro. Sus recursos para provocar a su madre son infinitos
M: empezamos ya! Por qué tienes que decir palabrota, por qué tienes que decir palabrotos, decir a mama palabrotas, eh? Tu oyes mama decir palabrotas, eh? No! Pues entonces tu tampoco, vale.
A: vale
M: ya lo sabes
H: Rocio se queda helada al ver que Alejandro aparece en el cuarto de estar con unas tijeras de cocina.
M: guarda las tijeras ahora mismo! te lo pido, por favor, eh! Marcha, marcha, con las tijeras. Con las tijeras no se mueve, vale?

H: nuestro protagonista no entiende de prohibiciones aunque llora vuelve a la carga inmediatamente. Soledad desatiende a Iker y busca un lugar mas seguro para las tijeras.
M: para que quieres las tijeras? Haga lo que quieras
H: Alejandro no se rinde y se empena a coger las tijeras a toda costa
M: mira, Alejandro, ven, ven carino, ven con mama. Ven, que voy a hablar contigo, ven, ven, ven.
H: y vuelve al salon empunando las tijeras. Rocio reprime su impulso de intervenir y se mantiene al margen para ver como actua Soledad en una situacion extrema.
M: Pero bueno, has recogido las tijeras otra vez. Te he dicho ya, ya te dicho que novas a recogerlas más, entendido?
H: el incidente acabe a voces e insultos y Soledad no consigue terminar de cambiar a Iker.
M: ahora veras, termine yo
H: llega la hora de dormir. Alejandro no da tregua a su madre, empieza con los juguetes y para colmo se enfada con ella
M: No te enfadas, dame un beso. Me das un beso y un abrazo?
H: una vez mas el mejor relajante para este chiquillo es la television. Rocio no necesita seguir observando la situacion. Ya ha reunido suficientes datos para emitir un dictamen.
S: Soledad y Antonio estan muy preocupados y muy desesparados. Alejandro se pasa el día insultando y arrojando cosas. Ellos lo paran como pueden, a veces con gritos, y con algun que otro bozeton de que Alejandro se rie. Solé por otro lado se ocupa de todo en casa mientras Juan Antonio dicta desde el sofa. Ni Iker ni Alejandro tienen tareas de responsabilidades en casa, lo mismo pasa con Juan Antonio. Solé va a tener que aprender a delegar derminadas tareas en sus hijos y en Juan Antonio.
Bild Supernanny cara a cara
H: Antes de intervenir Rocio quiere que Soledad y Juan Antonio sepan cuales son los problemas que ha detectado y como deben encargar la educacion de sus hijos a partir de ahora.
S: creo que hay dos cosas sobre las que tendriamos que hablar. La primera con respecto a Alejandro y luego con respecto a la distribucion de tareas y responsabilidades y más que hay en vuestra casa. Con respecto a Alejandreo yo creo que es importantisimo tener en cuenta que es un nino muy movido, que no es ni bueno ni malo, es que es muy movido, continuamente esta haciendo distintas cosas, que ocurre que hay que dirigir la actividad, es decir, no se le puede dejar mucho tiempo haciendo nada aparentemente nada porque eso pasa mucho. Esta nino solo solo estaís vosotros, quiere decir, el esta solo roblando por la casa como no tiene una actividad, una tarea, algo asignado hace lo que se ocurre. Eso es una parte que tendremos que trabajar que empieza a tener tareas, responsabilidades dentro de casa y que este tiempo se ocupe y que vosotros dirigais este tiempo con juegos, con el tiempo, con lo que sea, pero con una actividad clara. Por otro lado yo creo que hay otro tema importante es arrojar las cosas y tratar las cosas de la manera que las trata. Vale? Y va a la par con el vocabulario que utiliza que yo se que os preocupa. Ha sido detecto que vosotros utilizais este vocabulario a veces. lo hace es imitaros, el os imita y luego las consecuencias que tiene las actuaciones malas quiere decir cuando por ejemplo normalmente tu en concreto le dices muchisimas veces las cosas, no?, tienes que hacer esto, tienes que hacer esto, y lo haces es subiendo el tono de voz. Lo que empiezo con va la baneroa, termina en que te vayas a la banera ya, vale? Y alli ya pegamos el salto, tu repites menos las ordenes pero si, salto, te doy un gachete, o te cogo o te doy el bofeton, no?, entonces hay, el esta aprendiendo lo va imitar, quiero decir, como hay muchas veces al día donde él esta haciendo cosas que llama la atencion esta aprendiendo que es la forma que tiene, de, de, que tiene detras es el bofeton y que la soluccion es el bofeton, de acuerdo?. Qué ocurre, que con Iker, si fijais, hace lo mismo. no aprende como hay que hacerlas. Entendeis .. porque es importante? Eso no le educa, eso le para, pero no le educa, vosotros tenei que ir educandole, ir ensenandole como se hace las cosas. Para que? Para ganaros más tranquilidad y más tiempo para vosotros. Lo que vamos a hacer Juan Antonio es cambiar las consecuencias que ya ha tenida hasta ahora. En vez de la torta y el grito vamos a hacerlo de otra manera. Pero teneis que mentalizar porque lo primero que os voy a pedir

es que hay ningun tapa a partir de este momento y que decirle claramente lo que hace mal, no eres malisimo pues si no teneis un nino malo por su vida. hay que decirle, hay que, el tiene que saber: has roto el telefono, has cogido las tijeras, has tirado las fotos, has roto. Esto no quiero que lo hagas. No eres malo en general, vale? Ha hecho una provocacion. Por qué? porque automaticamente hay un qué te dicho que no, qué te dicho que no, que eso no se dice, que eso no se cuantos, como atendemos el insulto, el lo haye y ademas se rie porque consigue que lo el quiere es jugar con vosotros dos por otro lado creo que hay buscarle un lugar de juego tambien porque no tiene un lugar de jugar: no juega solo, ve la tele solo, no es capaz de entretenerse solo, de montarse en un juego, de quedarse jugando el solo tranquilamente.
S. tu tienes que aprender a delegars cosas, entonces Juan Antonio trabaja pero tu tambien trabajas en casa
M: sí,sí
S: yo creo que, fijate, yo creo que Juan Antonio se tiene que implicar más. Ahora me cuentas que opinas tú, pero yo tambien creo que tu tienes que aprender delegar cosas a él. El tiempo que el puede estar jugando, haciendo cosas con ellos, tu puedes descansar, pero tu tienes que aprender que puedes descansar
M: sí
S: que puedes dedicarte a tu misma pero cuando te apetzca darte un paseo
M: sí, cuidar de mi
S: eso es, vale, a tu pregunta
P: sí, cuando qu tengo tiempo libre
S: tú el tiempo libre, pues ahora encagarlo. Mejorando la organizacion, os podeis contar con más tiempo y con mas tranquilidad para vosotros, sobre todo con mas tranquilidad, no por estar mucho tiempo encima de los ninos vaís a conseguir que, que, que sean como vosotros quereís porque no lo van a hacerlo de todas maneras. Lo que es es distribuir sobre todo cuando tienes un nino como Alejandro e Iker. No olivadais que Iker está imitando en todo a Alejandro y que arroja cosas y ojo porque no llamais la atencion
M: lo que me estaba explicando, vamos, es maravilloso. Si verdad! Verdad, si,! Si verdad! Lo he entendido perfectamente
S: lo que si yo quiero es tu colaboracion en ese sentido, no? Yo creo que en principio desde la preocupacion sobre todo que tu planteas, ya está allí, no? Que vas a hacer las cosas que te diga.
P: si
S: sí
Bild Supernanny
H: Soledad y Juan Antonio estan hartos de las continuas discusiones con su hijo. Se sienten impotentes antes las recurrentes paletas y agresiones de su pequeno. Supernanny ha respondido a su llamada de socorro. Los padres de Alejandro escuchan atentamente la diagnostico de Rocio y se han comprometido a seguir sus indicaciones para intentar que su hijo se someta a una disciplina. Con unas normas claras y un poco de imaginacion Rocio tratará reconducir la conducta de Alejandro. Los cambios introducido por Rocio afectarán muy directamente a Soledad y a Juan Antonio. Hasta que punto estan dispuestos a cambiar sus habitos para que su hijo modifique su conducta? Como lograra Rocio captar la atencion de Alejandro para que se impligue de las normas?
Bild Supernanny
H: Rocio llega cargada de buenas ideas para que Alejandro aprenda actuar de una forma más relajada y para cambiar la relacion con sus padres. Lo primero que hay que hacer es establecer unas normas muy sencillas y muy claras para captar su atencion y para lograr su compromiso para las nuevas normas Rocio le hace encargo a Alejandro fijar las normas en la pared pero antes tiene que escuchar atentamente.
S: estuvimos hablando papa, mama y yo y decidimos hacer algunas cosas que te vamos a contar para tu tambien las hagas. Vamos, las hacemos todas en la casa, vale? Mira, veras, entonces esas van a ser unas nuevas normas para todos, luego las vamos a poner allí, tu me vas a ayudar para que las recordemos todo el tiempo. La primera atento, eh, primero,

aprendo a tratar a los demas: no les insulto, no les pego ni les grito. Mama no lo hace, papa no lo hace y Alejandro lo va a hacer?
A: no
S: muy bien, te quedan claro esan o, vamos con la siguiente: cuando me equivoco pido perdon, cuando mama se equivoque o papa se equivoque van a perdir perdon. Y tu que vas a hacer si te equivocas?
A: pedir perdon
S: eso es, muy bien , eso lo haces muy bien, tu, que haces cuando acabamos ver la tele
A: apagarla
S: muy bien. La siguiente que no hemos leido dice cuido las cosas que hay en mi casa
A: cuidarlas
S: eso es y cuando acabas utilizarlas, que pasa con ellas?
A: guardarlas
S: muy bien, en su sitio, muy bien, tu las sabes mejor que yo. Luego, siguiente, voy a pasar tiempo con Iker y le voy a ensenar cosas que yo ya sé hacer, podemos jugar a juegos tuyos que el no conozca. Vale? Hay que ayudarle hacer cosas. Mira, ahora viene esta. Que pone aquí. Ayudo a mama y a papa y así aprendo hacer cosas nuevas. Por ejemplo. Como vas a ayudar mama, como puedes ayudarla?
A: limpiando
S: limpiando y tambien puedes poner la mesa y quitarla y ordenar tu ropa y prepararla para el dia siguiente y a ayudar a iker para que la prepare y de vestirte solo y echar la ropa sucia? Todo esto puedes hacer? Pues fijate que bien, venga, la última, qué dice? Cuando quiero salir pido permiso. Si vas con la calle, por la calle con mama o con papa y quieres ir a ver una cosa que tienes que decir a mama o a papa?
A: por favor, quiero salir a la calle a jugar un poco
S: eso es. Me acompanas o voy yo solo? Pero les avisas, vale?
H: aunque no ha parado de moverse Alejandro esta pendiente de la explicacion de supernanny. Estas normas introducen unos cambios importantes para toda la familia. Soledad y San Antonio tienen sus reservas. Habra comprendido alejandro las consecuencias que tendran estas reglas en la vida diaria?
P: bien
M: bien de verdad, hombre pienso que es un poquito dificil, un cambio. Esto esta propuesto y creo que vamos a cumplir normas que nos ha puesto Rocio. Hombre yo creo que Alejandro con el tiempo va bien, le costara un poquito, pero vamos, creo que sí sale mas tranquilo dia a dia, va a ponerse muy bien.
M: Yo creo que quien le costara mas sea yo porque estoy más con él y estoy acostrumbrada otros habitos y otras cosas. Yo creo que lo mejor es que me cambio totalmente de todo
P: seguro mi mujer vas a hacer mejor que yo porque ella está mas en casa, por eso ella.
Bild Supernanny
H: soledad y juan antonio son los padres de alejandro. Sus intentos para poner freno a este rabo acaba a menudo con enormes rabietas y una bateria de insultos. Alejandro no atiende nunca las peticiones desde sus padres. Su rebeldia se convierte en violencia cuando sus padres tratan de mantenerse firmes para calmar sus arebatos. Alejandro no tiene un extenso vocabulario pero siempre tiene una palabrota para provocar a sus padres y si todo esto no funciona le queda el recurso de huir a la casa de su abuela. Soledad y juan antonio se encuentran en un callejon sin salida y se han puesto en manos de supernanny para reconducir la educacion de su hijo. Sus conclusiones han sorprendido ha esta joven pareja.
Bild Supernanny
H: rocio sabe que alejandro se distrae facilmente y para reforzar las normas propone a Soledad la creacion de un banco de puntos.
S: hay que explicarle muy claramente los momentos en los que los puntos se van a retirar.
M: eso es un punto por decir palabrotas o por tirar las cosas, te voy quitar los puntos, vale?
S: porque ahora voy yo a subir una caja con mama y todos los juguetes que tu trates mal lo vamos a guardar en la caja porque es que no lo quieres

M: que no lo quieres, claro
S: no los quieres. Lo vamos a preparar, que te parece? Cuando esten todos tus juguetes, que te parece? Pues sube con mama
H: Supernanny tiene claro el orden y el lugar adecuado para sus juguetes son basicos para que los ninos aprendan a jugar.
M: espera un minuto, mira. Tu, primero, vamos a organizarlo todo. En momento lo tenemos todo organizado ya jugamos. Vale? Así, que venga
S: ahora bajate a su vista
H: soledad y alejandro organizan el cuarto para que el nino tiene su propio espacio y puede valorar sus juguetes. Alejandro empieza jugar en cama pero enseguida vuelve, el banco de puntos empieza a funcionar.
S: puedes jugar porque lo has tratado mal
M: nio puedes jugar porque lo has tratado mal, vale?
A: por qué?
M: por tratarlo mal
H: el nino se niega ordenar y rocio recubre la tecnica de retirar la atencion.
S: bueno, mira, sole, como alejandro no quiere ordenar, nosotros nos vamos alli y que nos avise cuando esté ordenado todo.
H: tras un breve periodo de reflexion alejandro acepta ordenar sus cosas.
S: es tu rincon
M: muy bien, este rincon, muy bien. Mira eso, corre
S: bravo,bien, bravo
H: se hace tarde y alejandro tiene que ponerse el pijama pero prefiere ver la tele. Rocio interviene antes de que el pequeno pueda salirse con las suyas. Y alejandro se queda sin su cinta.
S: estas utilizando mala cinta. Sole, me ayudas, por favor
H: alejandro empieza cada dia con 20 puntos pero pierde uno cada vez que da golpes, tirar cosas o dice tacos. Si pierde muchos puntos no podra recuperar los juguetes que su madre requisa cuando hace mal uso de ellos. Por eso al final obedece a su madre
S: muy bien, si senor.
H: Tras la cena rocio llama la atencion de juan antonio sobre la importancia que tienen las nuevas normas para que alejandro aprenda unos nuevos habitos
S: Ha hecho todo durante el día tranquilamente pero tiene que comer sin tele. Vale?
M: de acuerdo
S: venga
H: juan antonio se da cuenta de que va a tener que participar mas en la educacion de su hijo. Con la tele apagado alejandro se convierte en el protagonista de la cena. Cuenta sus aventuras del dia pero no puede reprimir el impulso de subir arriba de la silla y acaba dando un golpe a su padre. Alejandro vuelve a perder puntos.
S: cuando se acueste, le recuerdas de los puntos.
M: Valo, otro punto menos
H: a pesar de este pequeño incidente, Alejandro vuelve a sentarse y ademas recoge su plato. Al final del dia hay que saltar cuentas. Soledad y Juan Antonio repasan los meritos y los demeriots de su pequeno.
S: eso ya lo ha recuperado
M: estos son para ti.
H: alejandro logra recuperar su video de toros pero se quede perplejo al no poder recuperar ningun juguete más
M: vamos a ver, claro no tiene bastante
M: son los para manana
H: a pesar de los progresos este nino tiene energia para acabar con el adulto más resistente. Rocio ensena a soledad una sencilla tecnica de relajacion para frontar las tensiones que acumulan durante el día. Soledad se explica y sigue con atencion los pasos que indica Rocio.

S: soltar, y solo dejar soltarte, cerrar los ojos, aquieta fuerte, fuerte, ya, suelta, relaja, dejalo, dejalo caer, eso es, fuerte, fuerte, fuerte, fuerte, allí te mantienes, abre los ojos y nos cuentas qué tal.
M: parece muy bien porque soy una persona muy nerviosa y luego Alejandro tambien está nervioso
H: pero en esta casa quien de verdad tiene que aprender a tranquilizarse es Alejandro. Rocio tambien tiene un ejercicio para él. No, no, no tiene que ser así, raizes, así, oj, mira, se van bajando las ramas, nos levantamos despacito y ahora muy despacito vamos a recoger los munecos, nos vamos a meter en la cama, y vamos a esperar a que papa venga leernosnos el cuento, pero muy despacito
H: Alejandro se acuesta sin arrojar sus juguetes y mucho mas relajado que de costumbre.
S: despacito, nos metemos en la cama, somos como una tortugita, a ver, una tortugita.
H: Rocio ha introducido bastantes cambios y el dia acaba con un balanca muy positivo. Alejandro se acostumbra a la nueva disciplina y parece un poco mas tranquilo, juega en calma y no lanza sus juguetes. El programa de Rocio incluye nuevas actividades. Soledad tiene que salir al parque porque Alejandro no atiende a sus ordenes y puede escapar en cualquier momento. Rocio lo indica como enfrentar este temido momento.
S: es lo que estamos trabajando, te acuerdas. No hay ningun problema ahora bien. Si tu haces alguna de estas cosas nos vamos a tener que volver a casa. Si lo hiciera nos volvemos a casa.
M: vamos a salir, vamos a salir al parque, eh, escuche
S: ponte a su altura
M: esuche, mira, vamos a salir al parque, y sabes, tienes que darme la mano, eh, cuando quieras ir tu solito, dices, mama por favor, dame permiso que me puedo ir solito. Vale, no quiero ni grites, ni insultos, ni peges, en el momento en el que no cumplas eso, volvemos a casa, vale. Son mayores no van a pedir un coche, pero tu si, te recuerdas el otro día lo que nos pasó
H: establecer unos limites claros rocio consigue que la tarde en el parque se convierte en un momento de relajacion para Soledad. Alejandro se disfruta y se desfoga.
S: lo que yo quiere decir a ti es lo siguiente: Alejandro se mueve muchisimo
M: si
S: entonces tu tienes muy bien planteado el tema de la natacion, y de todo eso. Como sabemos que se mueve mucho y eso es así tiene que tener mucho movimiento, como el parque que no hay nada de destrozar, no hay nada que arrojar, no hay nada, de acuerdo, y él se esta moviendo, pegando careras todo eso luego le facilita esta mas tranquilo que entra en casa de otra manera, y demás.
H: ya en casa Alejandro parece mucho mas calmado. Rocio propone que Soledad implica a Alejandro en algunas de las tareas en casa. Soledad consigue el consejo de Rocio e inicia a Alejandro en pequenas labores de cocina. Tras una relajada cena Soledad propone una nueva tarea a su hijo. Sorprendentemente el pequeno realiza su tarea con alegria.
S. tu sabes de tirarla y de todo, que bien. Mirale Alejandro como lo hace. Vamos a tirar la basura. Si pesa mucho me avisas para que te ayude.
M: vale, muy bien
H: pasan los dias y el pequeno mejora progresivamente, obedece, respeta sus juguetes, y Rocio indica a Soledad que de verdad le da mas autonomia a su hijo. Tras un relajante bano el nino se viste solo y lleva su ropa a la lavadora.
M: venga
H: Alejandro disfruta de sus juguetes e incluso los comparte con su hermano.
M: venga, toma
H: supernanny ha cumplido sus objetivos.
Bild Supernanny
H: las cosas han cambiado bastante para Soledad y su familia en los ultimos dias. Alejandro ha aprendido de relacionarse con su madre de otra manera y las rabietas son mucho menos intensas. Rocio se marcha unos dias para dejar que la nueva disciplina se sienta en la casa de Alejandro. Soledad y Juan Antonio se enfrentan a un nuevo desafio: mantener las

normas de supernanny en su ausencia. Como afrontaran este reto? Rocio vigilara la evolucion de Alejandro através del material grabado a diario.
M: yo creo que el nino está mas tranquilo
P: tambien poquito más relajado
M: Rocio tambien esta mucho encima de mi porque yo, sabe de mi que quiere hacerselo todo y ya esta pendiente de todo, que sabe yo, el orden del mundo. para darle ningun azotazo, ni nada, nada, muy contenta de verdad
P: muy contentos a 100 porciento.
S: Soledad y Juan Antonio hasta el momento han conseguido que Alejandro esté mucho mas tranquilo y mucho mas colaborador con las tareas y las responsabilidades de casa. Si Sole es capaz de mantenerse tranquila y de legar tanto a Juan Antonio como a Alejandro responsabilidades yo pienso que se van a mantener bien las normas y van a conseguir que Alejandro sigue haciendo las cosas de una forma tranquila y colaboradora.
Bild Supernanny
H: las normas de supernanny van surtiendo efecto. Poco a poco Soledad y Juan Antonio se adapatan al nuevo orden y logran canalizar la energia de este torbellino. Alejandro se ha acostumbrado a los cambios y se respire un ambiente mas relajado. Pero este nueven orden no se estabilizado y este pequeno deslize suficiente para que Alejandro recorre a sus mejores armas. Soledad y Juan Antonio bajan la guardia y Alejandro no tarda en volver a las alas, sin darse cuenta sus padres empiezan una nueva batalla para que su nino obedezca. Seran capaces Soledad y Juan Antonio de consolidar las normas en presencia de supernanny? Como afrontara Rocio el panorama que le espera a su vuelta?
Bild la vida sin supernanny
H: Soledad y Juan Antonio van a tener que estar solos unos dias hasta que vuelva Supernanny
M: mira, tu ponte alli
H: al nino cuesta mucho controlar sus energias y su madre tiene que empezar imponer disciplina para entenderle que el pasillo de la casa no es un campo de futbol. Para deslanzar la desobedencia de Alejandro, supernanny ha propuesta instalar una canasta de baloncesto infantil. Ademas de facilitar que el nino se desfoge, puede servir para que padre e hijo tengan más diversion en comun dentro de casa. La calma dura poco. Alejandro recurre a golpes y pone en prueba la pacienca de sus padres.
P: que te he dicho? Eh? ni canasta ni pelota
H: soledad sabe que para conseguir calma r al nino es importante que ella tambien aprenda que tranquilizarse. Las sencillas tecnicas de relajacion que le han ensenado rocio ayuden ser mas duena de sus propios nervios. Alejandro parece ser calmado por la tranquilidad de mama. Ayuda hacer la cena, se pone el pijama el solito y se acuesta sin necesidad de apagar la television.
M: muy despacito, muy despacito, y ahora, levantamos como flores
H: el nino ha olvidado que hace solo algunos dias era incapaz dormirse sin la tele. Tras una noche entera de sueno reparador Alejandro se ha leventado con energias frescas y vuelve ser el que era.
M: no, no, otro punto te voy quitar. Di perdon.
H: su madre no parece manejar la tecnica de los puntos con mucha conviccion y le amenaza con quitarle su video preferido.
M: ahora otra vez, te quito los toros
H: a pesar de que supernanny identificó la tele como fuente de nerviosismo, el televisor sigue apagado durante muchas horas aunque nadie esta viendo. Juan Antonio está esta hecho un padrazo limpiando el pescado para Alejandro y el nino cena, cuando justo quiere verle. Pero la tele capta toda la atencion y hace incapaz que padre e hijo tengan una conversacion.
M: ve al cuarto del bano por la ropa
H: pero rocio ha dejado su impronta. alejandro obedece a su madre y lleva su ropa sucia al cesto sin rechistar. Antes de irse a la cama Soledad pone en practica las tecnicas de

relajacion con alejandro y el nino se muestra tranquilito con la ayuda de recurso de la television mejor la voz de su madre contandole un cuento.
M: veo que el nino tiene mas autonomia en el sentido de que me ayuda recoger y por lo menos se viste solo. Consulta las cosas más con los otros a la hora de tomar una decision que no hace lo que primero le ocurre que mama, perimos para ir a la calle, mama permiso para coger esto. Cosa que antes no hacia tanto.
Bild supernanny
H: el equipo de supernanny ha continuando grabando todo lo que ha pasado en casa de Sole y Juan Antonio. Atraves de estas grabaciones Rocio puede tomar buena nota del comportamiento de Alejandro en su ausencia y de todo lo que los padres han hecho para aplicar las nuevas normas. Llega el momento de volver a la casa y tener una conversacion con ellos.
S: hola
M: hola
S: que tal?
M bien
S: que tal estos dias
M bien, muy bien
S: pasamos?
M: si venga vamos
S: os he traido una cinta para que la veamos porque aqui esta todo lo que ha pasado estos dias. Si os parece vamos a verla.
P y M: muy bien
S: para mi ha sido una satisfaccion sobre todo porque creo que os ajustais muy bien. La parte creativa la pones tu, la firmeza quiza la pones tu, pero allí estais os dos y el nino se encuentra efectivamente con frente comun y eso
M: de verdad
S: y luego creo que tu has trabajado mucho pero tambien creo que para Juan Antonio, como dice él, ha hecho un monton de cosas que no esperaba él que hiciera.
P: si
Vergangene Szene
S: alli esta relajado, alli no retiras los puntos, los puntos tienen un tiempo para aplicarlos, no siempre, tienes que tener en cuenta que tienes que repetir mucho mas, que automaticamente entiende
Vergangene Szene
S: Vamos a parar allí. Que te parece el punto y todo lo que tu haces
M: a lo mejor no me toma muy en serio, quiza poco mas firme, quizas lo mejor
S: y por qué crees que te toma por el pito del sereno?
P: tienes que quitar los toros
S: allí, allí hay una cosa importante y es que si tu quitas la tele ya te va atender, de acuerdo?
Vergangene Szene
S: Como ves tu esta historia de la pelota y de lo demas?
P: tirarlo en la basura
S: como mayores, tirar la pelota en la basura
P: desaparece
S: desaparece? Pero desaparece no es guardarla. Dejar desaparecer lo que ha tratado mal, el tiene la caja, el balon es para la calle y si el esta usando mal, lo retiro, lo llevo a la caja de los juguetes y con los puntos recuperas luego.
Vergangene Szene
S: Para que has utilizado la canasta? Que objetivo teniamos la canasta?
P: para jugar
S: pero tu le amenazas con retirarle el juego, vale? Dejo de jugar contigo porque no hay ni canasta ni pelota es convertir algo que sea positivo en un castigo. Es decir, yo te retiro
P: lo que tu más quieres
S: que es jugar contigo.

Vergangene Szene
S: Primero el tono de la tele lo notais aquí a verlo?
M: no me gusta
S: está muchisimo en vuestra casa ese tono. Entonces Alejandro vive con eso como cualquiera de vosotros, por eso os insisto en que apagueis la tele. hay que apagarla cuando estais haciendo otra cosa porque solo acelera. El volumen que le da
M : el tono es fuerte, tenemos que bajarlo
S: claro, tú imaginate solamente que la tele puesta a este volumen y que tienes que decir algo a Alejandro
P: imposible
S: claro, ha sido mucha bronca o que?
P: no
S: bien
M: vamos a apagarla
S: os a gustado verla?
M: sí, es una confrontacion de lo que he hecho
M: al verme en el video era cuestion de que yo me superando poquito poco a poco. Hablo muy fuerte todavia y pienso que tengo que controlar poquito mas mi voz y hablar mas bajito.
P: pues a verlo como ha tendio fue muy bien, paso tiempo con los ninos
Bild Supernanny refuerza las normas
H: Rocio se queda en la casa unos dias mas para ayudar a sus padres a superar las dificultades detectadas en los dias en los que estuva fuera.
M: mira
S: mira
H: aunque Alejandro casi siempre es el centro de la atencion en esta casa el pequeno Iker tambien se hace nota. Sus padres tienen que aplicar tambien con el las tecnicas de supernanny si no quieren que siga los pasos de su hermano mayor. Alejandro no quiere perder ni un momento el protagonisma y obliga a su madre la tecnica de la retirda de puntos.
S: dale un punto
M: si
S: ahora bajate que te lo vea
M: venga, dame un punto, gracias, un regalo.
H: el nino ha comprendido por fin que no tiene sentido tener la television encendida cuando nadie esta atento y el mismo se encarga de apagarla. Hasta hace poco Alejandro solo se divertió utilizando los juguetes como arma. Ahora ha aprendido concentrarse y ha descuiberto a dedicar un ratito en actividad es mucho más entretenante.
S: sientate, ayudale con la caja. Sientate, te doy la caja, toma la caja hasta que estas sentado, venga, despacito
H: al terminar en tirarlo todo por los aires lo recoge con mucho cuidado
M: muy bien, carino, muy bien
H: a alejandro le gusta mucho estar con su padre. Juan antonio comprende que su hijo le toma como modelo y él tambien ha aprendido transmitirle tranquilidad a Alejandro. Soledad y Juan Antonio atienden a la explicacion de Rocio sobre como dirigr las actividades de Alejandro
S: lo que vamos a hacer Alejandro, es hablar bajito, una sola vez le decimos las cosas. Como ha terminado la accion de pintar, tiene que ordenarlo. vale, pero solo una vez y despacito.
M: has terminado pintando, Alejandro
A: si
M: pues a guardar
S: que bien!
S: nos sentamos con él a merenda
M: si,
S: eso es, perfecto
M: sí

H: Alejandro termina su merienda y se lava los dientes sin que ello se convierte en una excusa para organizar un alboroto.
H: el pequeno a aprendido concentrarse en un juego y entretenerse solo. Su madre ya no tiene que estar todo el tiempo pendiente de él y la tranquilidad aumenta para todos.
S: alejandro cada vez se esta acostumbrando a jugar en su rincon de juego, esto hace para que no esté en toda la casa sino se queda aquí en su rincon donde tiene sus juguetes, tiene su espacio. Me toca hacer un barco, venga, voy hacer un barco.
H: Juan Antonio tambien comprueba que su hijo mayor obedece las normas sin necesidad de tirarle a la patilla. La tecnica de los puntos ya no es necesaria.
S: vamos a ir por la caja de los juguetes del primer día, el tiene los puntos, entonces va a recoger todo, y tu vas a quitar los puntos: quitamos juguetes que lo hecho muy bien entonces no hace falta los puntos ni los juguetes
H: Alejandro ha empezado de obedecer sin necesidad de coacciones. Es el momento de devolverle todos los juguetes confiscados.
P: Tu te has comportado muy bien, recibes los juguetes, ya te vamos a delvover todos, sabes hijo
S: lo que te contaba sobre los puntos, Juan Antonio: hemos conseguido que Alejandro se comporate, asi no no hace falta esta cajon, tiene que aprender tratarlos bien, si lo utilizara mal, pues lo que tienes que hacer: retirarle la atencion, no hacerle caso e incluso retirarte par un tiempo los juguetes. Entonces yo me voy con la caja porque la caja ya no te hace falta. A Juan Antonio y Solé no les hace falta ni la caja de los juguetes ni los puntos porque han conseguido mediante esta estrategia lo que querian es que Alejandro diga menos tacos, que Alejandro arroje menos cosas y que trate mejor sus juguetes y todo lo suyo en general.
H: gracias a las normas de Rocio los ninos estan tranquilos y lo comparten con su papa en su sillon favorito
S: te acuerdas de lo que te he dicho hace dias para centrarle y andar contigo, ya lo veras
P: recuerads lo que te he dicho, venga, te acompano, vamos
S: pues, si vamos a subir con papa arriba
H: Juan Antonio consigue que Alejandro se vaya a la cama sin protestar y el nino tiene su merecido premio: papá le cuenta un cuento. El nino ya no se recuerda de que tiene una tele en su cuarto.
P: hasta manana
Bild supernanny se despide.
S: bueno, despues de estos dias llega la hora de que me vaya, queria daros las gracias, estaba muy comoda, muy agusto, se que habeis trabajado mucho y por mi parte nada más. Muchas gracias por su colaboracion sobre todo, a Alejando le dais un beso de mi parte, eh, que sé que esta haciendo deporte y bueno le decis tambien que me ha gustado mucho conocerle y que sigais para adelante. Mira esto que trae Iker es un recuerdo de todo lo que hemos sido trabajando. Bueno, pues lo dicho
M: bueno, muchas gracias
S: bueno lo pronto
M: eso
S: hombre, que pasadlo bien, un bezote, gracias
M: venga, que dices tu, gracias por qué?
S: venga, lo dicho, adios
M: hasta luego.
S: Solé y Juan Antonio han conseguido bajar el tono general en su casa, sin la tele puesta todas horas, sin los gritos y los insultos por otro lado saben que tienen un nino con mucha actividad y han sabido reconvertir la actividad en forma positiva,de manera que tiene tareas, que tiene responsabilidades que le implican. Esta colaboracion hace que alejandro sepa que tratar todo que tiene en su casa con el mismo cuidado. Solé y Juan Antonio han sabido ensenar a Alejandro las ventajas de actividades de forma relajada. Solé tambien ha sabido delegar derminadas tareas a Juan Antonio que colaborando con Alejandro e Iker han dado más tiempo a Sole para que ella puede descansar. De cualquier manera en esta casa la

tranquilidad y el reparto de responsabilidades han hecho posibles los objetivos que al principio nos pedian.
Bild Supernanny
M: muy contenta, muy positivo porque he aprendido cosas nuebas, estoy muy contenta. Hemos aprendido de comportarse y de tenemos autonomia solo que antes no tenia. Cuenta mas conmigo, mama por favor permiso para esto y antes lo hacia y ya esta y pasara lo que pasara. que no veo que ha sido mucho sufrimineto, que costaba llorar y, al contrario, que es un campeon de verdad, me ha costado mucho mucho. Estoy contenta y Juan Antonio tambien que es lo mejor.
P: me ha parecido muy bonita, les dejamos que le viste solo, que hace cosas solo
M: yo por lo menos conmigo me ha ayudado mucho.

Staffel 1 Folge 3 Amanda

A: que te vayas, que te vayas
Hermano: niada
A: niado
Hermano: niada
H: esta chica tan carrera es la reina de su casa. Se llama amanda y a sus cinco anos tiene muy clara sus prioridades. Su madre y sus hermanos tienen que enfrentarse a menudo a sus caprichos, hacer los deberes, acostarse o recoger sus juguetes cualquier excusa es buen para montar en cole. Amanda es una nina muy guapa con una madre queredora una casa de lujo y montanas de ropas y juguetes. Que motivos puede tener esta muchachita para enfadarse tan amenudo? Daisy espera que supernanny cambia la dinamica de gritos y peleas que se ha convertido la relacion con su hija. Cualquiere que se ponga por adelante es una victima en potencia
Intro supernanny
H: Daisy y Gethwin son una pareja muy moderna y multicultural. Entre los dos aportan cuatro hijos a esta familia. Kevien tiene 9 anos, amanda 5, Domi 15 y el pequeno geray solo 1 ano. Gethwin y daisy trabajan juntos en un confesionario de automobiles que el dirige. Daisy divide su tiempo entre su trabajo y el cuidado de sus hijos. Sobre todo de amanda que procura de dedicar todas las tardes. Los habitantes de esta casa son muy independientes y debida a sus diferentes edades y ocupaciones disponen de muy pocas oportunidades para estar todos juntos. Por eso cuando logran unirse la ocasion se convierte en un acontecimiento digno de celebracion. El problema surge cuando alguien interrumpe su pequeno mundo especialmente si se trata de obedecer a su madre. Daisy no sabe como conseguir que Amanda coma, se vista o recoga su cuarto. Lo que comienza como una pequena reinanina acaba invariablemene en un concurso de gritos
M: que no me grites
H: toda la familia especialmente daisy necesitan una ayuda profesional. Supernanny rocio ha respondido a esta desesperada llamada
Bild supernanny
H: daisy esta convencida de que a su hija no falta nada y cuales son los motivos de su rebeldia: conseguir que se sienta hacer los deberes es toda una odisea
M: el problema que tengo con amanda es que es una nina muy independiente yo creo. Entonces no hace caso a nada, la cuesta un monton hacer los deberes, no le gusta recoger sus cosas, definitivo es que nosotros vimos en torno a ella.
H:Amanda es una maestra del drama cuando se trata de recoger su habitacion
M: cuando le dices no y esta todo el dia enfadada contigo, enfadada pero en rabietada. A ella le gusta mandar pero no le gusta que le mande. Yo paso de ella ya directamente porque no valgo, valgo para darla un grito, sea para ponerme a su altura, llega a un punto cuando me pongo a su altura y me grita y yo la grito. Que te vayas a hacer los deberes. Que te

vayas a hacer los deberes. Yo pienso que amanda es como una joven 16 pero con 5 anos, pienso, no lo sé.
H: las peleas forman parte de la rutina de daisy y amanda. Gethwin cree que Amanda es una pequena dispota.
P: el principal problema con amanda es que vive su propia vida. Es que si no te metes con ella, ella vive su vida, entonces no pasa nada.
A: b, no, papi, que me dejes
M: vamos
A: dejame me agorda
P: quiere ser en absolutamente nada, ella quiere ser la duena, la jefa de la casa. No estoy hablando de amor ni nada estoy hablando materialmente porque cuando quiere una chaqueta, cuando quiere este, cuando quiere un muneco, cuando quiere algo, estoy hablando de su madre y de su hija lo yo doy y esto es mejor que puedo hacer porque esto es mejor, dicen ellos, porque solo va a llorar hasta que recibe lo que quiere
M: voy a comprar un boli
P: como tiene ahora todo lo que quiere como se dice entonces dice como tengo todo lo que quiero hago lo que quiero. A mi se hace mas caso que a ella, cuando ella la castiga y por ejemplo levante el castigo enseguido, yo digo que has hecho. No siente el castigo porque esta castigado, ella te ve riendo y da las gracias entonces pasa de todo.
M: buscando ayuda creo que todo soluciona para que el dia de manana no, hay cosas peores.
Bild Supernanny
H: supernanny rocio ramos paul es psicologa y lleva mas de 12 anos trabajando con ninos de todas las edades. La experiencia de rocio base en el trabajo en instituciones especiales para ninos y adolescentes con conductas dificiles e incluso agresivas. Conoce a fondo los problemas de comportamitento mas habituales de los mas pequenos. Antes de establecer sus normas rocio va a estudiar la conducta de amanda y los factores que influyen en su actitud. Como reaccionara amanda en su presencia? Como abordara supernanny a esta pequena fierecilla?
H: supernanny va a permanecer en casa de Amanda el tiempo necesario para analizar su comportamiento y modificar los factores terminantes de su conducta. A las pocas horas de observacion Rocio saca sus primeras conclusiones y se muestra sorprendida ante terminados habitos de la pequena.
S: en esta habitacion no hay sitio para estudiar. Amanda no puede estudiar en ningun sitio.
H: la habitacion no es el unico ambitoen el que empera desorden.
Bild supernanny observa
S: y ella sabe partir la comida, daisy
H: las comidas de amanda tampoco atienden a una pauta regular. Amanda esta acostumbrada a elegir sus meriendas, no desaprovecha la ocasion de retrasar a hacer los deberes.
A: dejame mami, no quiero, solo quiero ver dibujos
H: mientras amanda se toma la merienda daisy pone la tele y prepara las cuadernos para hacer los deberes en la mesa de la cocina. Amanda agena a los preparativos, mira la tele y toma la merienda con mucha calma. Cuando por fin termina Amanda sigue revoleando. Los esfuerzos de daisy para que amanda coma, recoga o estudie son improductivos. Ni las insistencia de su madre ni las isistencias logran a animar a la pequena a ponerse a trabajar. Parece evidente que amanda es muy desmotivada de cara a los estudios
S: amanda todo el rato reclama que su madre esta encima suya. Lo malo es que la relacion que tiene para estar una atenta a la otra se base en gritos y insultos.
H: otro campo de batalla de daisy es la orden en la habitacion de amanda.
M: esta, esta peor, sabes, quiere de todo
H: a pesar de sus ganas en las comidas y en la cenas rocio se da cuenta de que amanda le gusta comer pero cuando y como ella quiere
M: come lo que quieras
H: tras una larga jornada de trabajo gethwin llega a casa y conoce a rocio

S: hola! que hay? yo soy rocio
P: soy gethwin
S. que tal, como estas
P: bien
M: manana a las 6 y media
S: amanda no presta la mas minima atencion a gethwin, ignora sus muestras de carino y sigue pendiente del televisor. La cena se enlarguisa
M:quince minutos, 20 minutos, te da tiempo. No? Cenamos con Domi o cenamos las tres
A: quiero pintar dibujos
S: aunque daisy le ponga un plato amanda antes de la tele esta puesta a la tele y no quiere comer
H. rocio ha tomado buena nota y ya ha reunido suficientes datos para hacer una valoracion
S: en casa de gethwin y daisy lo primero que llama la atencion son los lloros, los gritos y los castigos hacia amanda. Tambien es verdad que pasa poco tiempo en casa por, por temas de trabajo. Por otro lado daisy tendra que aprender a dar una orden, a esperar hasta que amanda reflexione y le llega a cabo sin adelantarle de que lo vaya hacer mal y creyendose que la orden queda es eficaz. De esta forma podra celebarlo luego todo lo que amanda hace bien y mejoraran las dos la relacion de forma mucho mas positiva.
M: creo que rocio va a pedir cosas que me va resultar dificil cumplirlas
Bild supernanny
H: supernanny rocio ha acudido a la llamada de daisy una madre agotada de vivir con una jovencita indomeable. Amanda y su familia tendran que adaptarse a unas nuevas normas y adaptar nuevos habitos. Se sometera la reina de la casa a las nuevas normas? Sera capaz daisy de contenerse ante las reacciones furiosas de esta pequena ferecilla?
Bild supernanny
H: daisy es una joven madre desbordada por las rabietas de su hija amanda. A pesar de su corta edad amanda impone una resistencia implacable para obedecer a su madre. Gracias a sus beriches esta pequena logra mantener en vigor a toda su familia. Esta madre ha llegado a los limites de sus fuerzas. Su relacion con amanda se base en gritos y llantos. Daisy ha decidido ponerse en manos de supernanny para salir de esta espiral de rabietas y beriches.
Supernanny cara a cara
H. ha llegado el momento de hacer balance. El periodo de observacion ha finalizado y Supernanny Rocio ha analizado la situacion sin perder detalle a la vista. Gethwin esta de viaje como siempre y no puede asisitir a la entrevista con rocio pero daisy esta impaciente por conocer las conclusiones de supernanny. Esta Daisy realmente preparada para escuchar las conclusiones de Rocio?
S: creo que la comunicacion que habeis establecido que teneis ahora mismo no es buena y no es buena porque es de gritos, gritais muchismo, muchismo las dos muchismo. Teneis que bajar el tono porque el tono da tranquilidad. Yo creo que tu das la orden y creo que la orden tiene un tono bueno quitando el grito pero es firme el lo que le dices y entonces ella empieza su impulso contigo. Tu le dices, ella no hace, tu estas atenta porque continuamente la miras por el rabito de ojo
M: sí
S: a ver que esta haciendo, estas tan atenta que no dices a ella que bien, que estupendo, aqui te tengo cogida mama entonces tu inicias las amenazas, te vas a ir en 20 mintuos de quito y es que Amanda parece que todo hace mal.
M: ¿Como parece que?
S: parece que todo hace mal ella solo recibe ordenes, tu todo el dia estas detras de ella dando ordenes, dando ordenes, dando ordenes, tienes que hacer esto, no has recogido y ademas de darle la orden le pones al final otra parte que dice y no vayas a tirar ahora la sopa.
M: cada vez que le doy algo yo se que luego va a hacer eso, entonces la aviso, no hagas eso
S: si quieres que yo estoy dependiente tira la sopa. Hay que decirle muchisimo mas lo que hace bien y hay que dejarle decir lo que hace mal, amanda no tiene un hueco claro dentro

de esta casa, no se define, no se define que espacio le queda ella, no se define, vamos buscando su huelquecito todo el tiempo no la ves y el hueco que le damos es los gritos. Los gritos van a ser toda la vida. Tu te pones una merienda con ella, vale, y en el momento de desfrute de la merienda ya estas sacando los libros y diciendole tienes que hacer esto. No! Hay un momento de merienda, de disfrute, de que cuenta lo que ha hecho en el cole, de lo que cuenta que ha pasado, no te preocupes! Es muy bonito en entenderlo así. Es muy bonito de entenderlo. asi, de verdad, te lo digo, pues entonces lo importante es que tu quieres mucho a tu hija, que estas preocupada, que lo sabes hacer que lo vas a hacer y yo voy a estar contigo haciendolo que empezaremos bajando el tono y que toda la historia al final te va servir para mejorarlo. Lo mas importante para ti en este momento es la relacion con tu hija.
H: al dia siguente Rocio aprovecha la presencia de Gethwin para contrastar algunas de sus conclusiones.
S: si seria bueno si cuando tu llegues, la nieges, es decir, y lo hagas en la mimsa lina de la que estamos hablando hoy
P: es muy lista
S: es muy lista, todos los ninos son muy listos pero los adultos mucho mas
P: ella tiene un don
S: ella tiene muchos dones
P: ella sabe manipular la gente muy bien
S: si pero tu eres un adulto
P: ja
S: y estas ya un poco vacunado contra la manipulacion, digo yo, no
P: queria manipular a nosotros sino nostros a manipular a ella, con decir cosas de diferente manera
S: tu no estas manipulando porque dices las cosas, tu estas educando, tu no tienes estar todo el tiempo diciendole si ordenes, no! Tu quedas con ella y le dices hay que ordenar la habitacion una semana y entonces hablamos: lunes, martes, miercoles, jueves, vierens y sabado. Si miercoles no recoges no se lo dice nada, si no recoge el jueves no se le dice nada cuando llegue el sabado le dices tenemos que hemos quedadado que la semana que viene porque el miercoles el jueves no has recogido tu habitacion y en esto hemos quedado.
P: eso es lo que tenemos hacer
S: eso es lo que hay que cambiar por ejemplo en ese sentido
P: vamos hacerlo.
S: vengo, yo por por mi perfecto, y nosotros mas.
S: Tengo la impresion de que daisy es muy consciente del problema que tiene en este momento de relacion con amanda. Y ademas creo que tiene mucho interes en cambiarlo de forma que la relacion sea mas positiva. Gethwin por otro lado esta dispuesta a apoyarlos en el tiempo que esté para dar coherencia a todo lo que vayamos haciendo asi que espero que a partir de ahora cambien las cosas.
Bild supernanny
H: Rocio Ramos nuestra Supernanny ha estado analizando la conducta de amanda y accepta el reto de mejorar su comportamiento. Ha llegado el momento de presentar las nuevas normas.
S: a partir de hoy vamos a poner caso a que todo lo que pone aqui, asi hoy tenemos que contar lo que nos gusta lo que no, lo que estamos de acuerdo, lo que no, pero hay que hacerlo todo. Vale? Primera, vamos a hablar todos mas bajito y mas despacito todos
A: mas bajito y mas despactio
S: muy bien como estas haciendo ahora, todos, todos, todos. Luego decimos las cosas una sola vez, venga dime
A: que si dicen las cosas
S: solo una vez, si mama dice hay que cenar una vez y ya sabemos que hay que cenar y si tu le dices a mama, dejame tranquila, una sola vez y mama te da un tiempo para que estes

tranquila, vale? Pero un tiempo no todo el rato porque entonces tendra que decir mas cosas mama. Vale? Venga. Nos contamos como estamos, eso es mucho, eh.
A: que si lo contamos.
S: claro tienes que pensar como estas. Cada uno cuida sus cosas y las pone en su sitio.
A: que recoga y ponga las cosas en su sitio.
S: luego la habitacion hay que recogerla por ejemplo?
A: si porque si esta en desorden est mal.
S: esto ya lo sabes, si, como vamos a pedir las cosas?
A: por favor
S: y cuando, y cuando las ya hemos hecho que vamos a decir?
A: pues
S: pues mama, me traes por favor la leche y cuando te la traiga que hay que decir?
A: gracias
S: como nos ha gustado mucho que nos hayan ayudado cuando mama te ayuda con los deberes al final cuando le das las gracias, que tienes que hacer?
A: pues, hacerla caso
S: sonreir, claro porque te ha gustado que te ayude
A: claro
S: como le vas a decir gracias
A: gracias, gracias
S: eso es, muy bien, cada una va hacer su tarea en casa, amanda va a hacer, pone amanda, amanda hace sus deberes todos los dias en el mismo sitio y a la misma hora y mama le va a ayudar. Por la noche Amanda prepara la cartera del cole para el dia siguiente y mama te ayuda prepararla. Todo preparado. Solo vamos a comer en el desayuno, en la comida, en la merienda y en la cena, vale? Y mientras comemos, da igual quien este comiendo, mientras comemos en esta mesa solo hablamos de cosas que nos gustan
A: si
S: del cole, de los amigos, de los dibujos
A: si yo como una manzana,
S: eso, espera porque estoy contando ahora, solo se come, no te puedes comer una manzana, solo puedes comer en el desayuno, en la comida, en la merienda y en la cena. Entonces alli que hacemos? Hablamos de las cosas que nos gustan, pero no vemos la tele, no ponemos los dibujos, y como todos somos mayores, y todo el mundo sabe comer solo cada uno come lo suyo.
M: que nos ha propuesto Rocio me ha parecido muy bien. Lo de hablar como es un habito que coges ya, ya es una costumbre, no? Del hablado alto. Creo que eso me escapara lo de las comidad sin tele, eso tambien porque es un poco, creo que, es un poco de costumbre de todo, no? Comer con television, viendo la television. El por favor y decir las gracias y decir las cosas sola una vez, creo que es mas importante
S: hoy hemos puesto las normas, las normas van a ser orientadas sobre la relacion que hay entre Daisy y Amanda. Daisy tiene que aprender a bajar el tono para que Amanda reciba las normas con mas tranquilidad y con mas amabilidad. Por otro lado tiene que aprender a dar las ordenes una vez y no estar pendiende continuamente de que la nina no haga para castigarla, es decir, vamos a intentar reducir el castigo, bajar el tono de voz y que la relacion entre ellas mejore en lo positivo.
Bild Supernanny
H: Seran viables las normas de supernanny en una cosa donde no hay ni horarios, ni orden? durante su observacion rocio se sorprendio del volumen que alcanzaba las conversaciones tanto de amanda como de daisy.
A: mamí
S: muy bien, sin gritar, ya no se puede subir mas el tono, eh, sin gritar, lo que hacemos es que nos movemos que nos viene muy bien, vamos por aqui, mira, la has encontrado sin gritar, vamos a subir a hablar con mama o baja mama y nos sentamos para charlar de los deberes.

H: Al dia siguiente Rocio explica a Daisy como establecer el habito del estudio. Rocio aconseja a daisy el uso de un reloj para que Amanda entienda que debe dedicar un tiempo determinado al estudio.
M: vas a estudiar 20 minutos o medio hora para lo menos.
S: vale, como estamos empezando
M: estar con ella porque
S: muy bien, 15 minutos les vamos a poner hoy, de acuerdo?
M: esto va sonar en 15 mintuos, si sone en 15 minutos ya lo has terminado
H: rocio y dais ayudan a amanda y se van alejando de su habitacion para que asuma que debe realizar sus deberes ella sola. Antes de que transcurran los 15 minutos Amanda considera que ha terminado y llama a su madre.
M: todo entera? A ver
A: es ya ha hecho todo
M: a ver
S: sientate bien para corregir
M: todo corregido ya, nos olvidamos de la B y empezamos con otra, vale
H: Amanda por supuesto no ha acabado su tarea y debe continuar trabajando sola pero enseguida se aburre y sale a buscar diversion.
S: ahor nos vamos alejando para que le cueste mas encontrarnos. Vamos a leer esto como si te interesara muchisimo
H: siguiendo las indicaciones de rocio daisy ignora a amanda durante el tiempo de estudio. La princesita no logra captar la atencion de nadie y se refugia en la compania de sus perros. Consciente de que no cumple con su obligacion amanda juega en solitario y ve como su madre y Rocio se divierten sin ella. Al final intenta unirse a la partida sin exito. Rocio obstaculiza subtilmente su incorporacion. Amanda desiste y vuelve a su solitario juego.
S: claro
H: cuando Rocio y Daisy terminan la partida abandon el salon
S: acuerdate tu tambien de la caja de la merienda
H: Amanda no tarda en seguirlas
S: venga, alli queda perfecto.
M: te veo subir a la habitacion un momento
S: pero antes recuerdale de lo que te ha dicho
H: y finalmente logra captar la atencion de su madre
A: es que yo quiero
M: no tienes que subir a hacer los deberes?
A: pero si
M: subes conmigo?
S: hasta que no subas, mama, ni mama ni yo te vamos a atender hasta que no subas a hacer los deberes. Esa es la historia. Tienes que contarla lo que tiene que hacer
M: hasta que no subas a la habitacion, primero te voy a hacer caso
S: amanda, hasta que no subas a la habitacion, mama no te va a atender, eh, y yo tampoco, me oyes, eh. Tu estas haciendo muy bien. Tu estas haciendo fenomenal, fenomenal
H: Amanda entiende que tiene que ir a su cuarto a estudiar si quiere que Daisa la atienda. Amanda ha aprendido que no puede liberarse de la hora de estudio
S. sonrie mucho muy bien.
Madre: muy bien gorda,muy bien, has visto? ahora te escucho
S: y ahora donde esta el libro
M: bien, sentate,ven, aqui que pone
H: Rocio ha constatado que en vez de expresar sus emociones a Amanda recure por el sistema de rabietas o del llanto a eso ha buscado un sencillo juego que ayudara a a Amanda a reconocer sus estados de animo.
S: ahora tenemos que poner a cada uno por detras como esta, cual te pides tu, cual es el que mas te gusta? Si esta riendo como esta el nino
A: sonriente
S: sonriente, tu cuando sonries? Cuando estas

A: contenta
S: con el juego hemos escrito con las fichas vamos a contar, con las cartulinas hemos aprendido poner nombre a cada una de las emociones, entonces al final si ella esta toda la tarde haciendo deberes estamos haciendo cosas que tienen que ver con el estudio.
H: el dia llega a su fin y Daisy prepara la cena de Amanda. Los dos estan acostumbradas a que la tele esta apagada cuando cenan. Al terminar Rocio propone a Amanda que escoga um postre
S: puedes llegar del colé y comer algo de aqui? No? Puedes estar haciendo los deberes sin comer algo de aqui? No! Cuando puedes comer?
A: por desayuno o por un ratito
S: despues de cenar
M: despues de cenar
H: rocio ha introducido muchos cambios y Amanda y Daisy se adaptan poco a poco. Pero no son las unicas que deben respetar las normas.
H: Debido a sus obligaciones Gethwin hasta hora no ha podido ser testigo de los progresos de Amanda. Rocio considera que el tambien debe implicarse en el trabajo con la pequena. Ya ha prepardo un programa intensivo para el
S: tu, Amanda tiene ahora mismo en su habitacion desordenda, entonces vamos a, entonces tu vas a darle la orden ahora de que ordene la habitacion asi para que te atiendas, si no te atienda, si no te mira, le coges de la cara, sin fuerza y nada, unicamente para, entonces en tono bajito tienes que recoger la habitacion y durante el proceso todo lo que haga bien, solo lo que haga bien si la vas diciendo
P. bien
S: bien, vale, no nos entretenemos con conversaciones, decidimos recoger la habitacion porque si no ella empieza desarrollar la historia y no hay mas, entonces
A: ya esta rocogida ya
H: Amanda esta cansada y no va facilitarle la tarea a Gathwin. Rocio evita el conflicto desviando la atencion de Amanda por un momento.
Padre: no vas a recoger entonces?
S: bien, no hay problema, esto de todas maneras no tocas, lo metemos en la caja de los postres, eh, tu eres mas alto por favor
H: aunque regana Amanda accede a recoger su cuarto.
Padre: lo ves, asi me gusta.
S: ayudala, ayudala
P: sabes, a ver, sabe adonde va el juego, tu sabes, adonde va el juego.
H: Gethwin la ayuda abajo la atenta mira de Rocio.
P: esta sucio?
H: entre los dos la actividad resulta mas allena y Amanda parece otra nina
P: tienes una percha, no? oh si no, mira, es una cajetera, no que es?
M: ya teneis casi todo, eh? Tiene controlar.
S: Gethwin, como te ha aparecido, cuentanos!
P: bien, al final, como tu has dicho
S: la atencion sempre la atencion es lo que quieren los ninos. Con eso siempre puedes trabajar con ellos y educarlos. Tu objetivo es que tiene que aprender que la habitacion tiene que ser estar ordenada porque es para ella
P: si en este sentido tienes razon porque yo lo veo un poco mas, como ella contesta
S: si, tu saltas
P: como tu eres mayor
S: no, no, no hay que hacer caso
P: pero esto es automaticamente entonces tu contestas, sabe, que te digo
S: claro
P: tu vives sola aqui
S: claro,claro
P: entonces dices algo rapidamente o automaticamente, tu dices algo a ella
S: claro, claro

P: y te vas
S: si,si,si. Pero alli esta, pero alli esta
P: no hay que ser caso
S: eso
H: ademas de acostumbrarse a ordenar sus cosas, a comer sin tele, a no comer entre horas y tener un habito de estudio, Amanda tiene que hacerse responsable de su material escolar. Rocio explica a Daisy y a Amanda como deben preparar la cartera
S: tu cartera en habitacion?
M : traes la cartera de tu habitacion. Corre!
S: venga
M: corre
H: Amanda esta propuesta, no le parece nada apatecer, a pesar de su enfado, Amanda trae su cartera y actua con energia para tratar de esquivar su obligacion.
S: espera, espera, espera, espera. bien, vamos dejar las cosas aqui, no importa si se enfada conmigo, contigo, no tienes fuerzas
M: mirame, me miras, pues nada, adios
S: ahora esperamos a que te traiga la cartera no solo, sabes cuando venga
M: te ayudo yo, ordenar la cartera, vale, ordenamos la cartera, y una vez ordenamos la cartera. a ver, vamos a verlo?
H: ante la falta de atencion a su enfado Amanda acaba seguindo las pasos para preparar la dichosa cartera con la ayuda de Daisy. Rocio vigila de cerca. La firmeza de Rocio y de Daisy han ganado la batalla y Amanda ha entendido como debe prepara la catera. Sin dejar de refuncionar se la lleva al cuarto de estudio. Poco a poco la ferecilla entiende el proceso. Amanda se adapata a las normas y se muestra algo mas sociable.
A: quiero ver la pelicula
S: y,y, acuerdate como se pide las cosas
A: por favor, mama. Quiero ver la pelicula
H: Rocio ha terminado la primera etapa de su intervencion, es hora de despedirse de la familia, dejar que se acostumbran a las nuevas normas y que poco a poco se vayan adoptando nuevos habitos. A su vuelta Rocio valorará la evolucion de Amanda.
S: ya sabeis, que mantengais las cosas
P: no te preocupes
S:: adios y nos vemos a la vuelta.
S: Daisy ha hecho en estos dias un esfuerzo impresionante por mejorar la relacion con Amanda cumpliendo todo lo que he ido diciendo. Gethwin tendra que saber a apoyar a Daisy en todos los esfuerzos que está realizando y tendra que recordarle Amanda y decirle todo lo que hace bien. Esperemos que a la vuelta hayan sabido mantener todos los esfuerzos iniciados ya.
M: no, no, creo que las cosas han mejorado a todos
Bild supernanny
H: Rocio ha introducido pequenos cambios que empiezan dar sus frutos en muy pocos dias. Amanda se muestra mas obediente y Daisy empieza hacerse respectar. Ambos han conseguido paso a paso las indicaciones de Rocio y han aprendido relacionarse de otra manera. Pero las nuevas normas no han llegado a convertirse en un nuevo habito y las pataletas vuelven a esta casa antes de lo provisto.
D: no te atiendo
H: Sera capaz Daisy de reconducir la crisis de Amanda sin supernanny? Como lograra supernanny que amanda entiende y obedece las normas sin recurrir a sus rabietas?
M: me llama todo el rato
S: llamala, dice
Bild: La vida sin supernanny
A: Que te vayas! Que te vayas!
H: tras la salida de supernanny la familia retorna a su rutina. Hoy Daisy ha tenido a salir y Domi se queda a cargo de Amanda. La joven pone lo mejor de si misma para conseguir que

Amanda cumpla con sus obligaciones y haga los deberes. Pero si a su propia madre le cuesta un mundo que la nina obedezca su hermana lo tiene aun mas dificil.
Schwester: que es esto
A: para, ya esta
Schwester: no grites
H: Amanda no soporta que mama se aleja de ellas ni siquiera unos minutos, su desconsuelo crece por momentos, Amanda protesta ante la ausencia de su madre y reclama su presencia a gritos cada vez mas desesperados.
A: llamala
Schwester: por qué me estas pegando, no me pegas mas. Adalberto, esta Daisy por alli? No?
H: a pesar de su edad Domi es incapaz de controlar la situacion y tiene que recurrir a las chucherias para que Amanda se calme.
Schwester: pero nada mas
H: Con su chucheria y la tele Amanda se relaja al menos por un ratito.
H: Cuando daisy llega a casa, la actidu de Amanda cambia radical. El mal humor desaparece milagrosamente. En compania de su mama la nina se muestra mucho mas serena y alegre. Amanda echa un mano en la cocina y la cena se desarrolla con toda tranquilidad.
M: esto? Son salchichas.
H: la hora de hacer los deberes siempre es un momento critico. Amanda pone en practica todos los metodos de distraccion para escapuirse de sus obligaciones. La nina es capaz de cualquier cosa con tal de retrasar al maximo el momeento de sentarse ante el cuaderno.
M: vamos, venga, y ahora a hacer los deberes
A: pero si no tengo
M: pero hay que escribir y leer todos los dias.
A: no quiero hacer deberes
M: no me grites! No me grites! luego tienes juego pero antes la escritura.
A: no
M: baja los libros
H: la parente firmeza de Daisy no surge efectos y recurre a ameazas: si no hay deberes no hay muneca
M: deja la muneca, deja los juegos
H: a presar de las dificultades Daisy tiene confianza en el esquema propuesto por Rocio.
M: sueltala, sueltal,a vas a romper, te juro no te compre nada mas.
H: al final madre e hija se esfarzan en una discusion en la que paradogicamente es Daisy quien acaba pediendo perdon a su hija.
M: me perdonas? Hacer los deberes te cuesta un dolor.
H: a pesar de todo lo que ha sucedido en estos dias Amanda descubre que sus enfados continuan teniendo efecto. Ademas de recibir regalos, siente que ella siguie siendo la quien manda. Daisy no parece darse cuenta de que la hija la tiene en un buno. algo tan sencillo como coger un cuaderno y meterlo en una muchilla cuesta demasiado. Nuevamente la nina intenta escaparse de su tarea pero esta vez daisy ha sido mas fuerte
M donde esta el cd? Yo se donde esta. Yo se donde esta , pero antes vamos a poner las cosas en la cartera, corre, corre,corre
H: Al final su hija obedece y prepara la cartera.
M: ven, que te pasa, a ver
H: Pasada la discusion la nina comparte las tareas con su madre tal como indicó Rocio y se muestra tan contenta.
M: desde que ha salido Rocio, muy bien. Hombre, hemos tenido nuestras cositas pero, pero bien, muy bien, tambien soy un poco debil en este sentido en orden, en varios puntos, bueno lo de comer sin tele ya está hecho, ya comer, cenar sin tele ella sola apaga la tele, creo que lo ha cambiado más era yo, porque ella ha cambiado habitos, pero por mi, porque los habitos he cambiado yo. Si yo no cambio los habitos ella no cambia.
Bild supernanny

H: supernanny ha respondido a la llamada esta joven madre. Daisy esta decidida a acabar con las rabietas y los caprichos de su hija. Amanda accepta en buen grado de comer sin tele y entiende que no debe hablar a gritos. Aunque se muestra desgracia hacer los deberes tambien entiende que tiene que aprender estudiar. Pero la respuesta positiva de amanda a los cambios introducidos por rocio desparecen tan pronto como ella abandona la casa. A pesar de todo daisy intenta mantenerse firme y seguir aplicando las normas.
Bild supernanny
H: han pasado varios dias que rocio se marcho para que daisy impusiera los consejos de si misma. Durante este tiempo rocio ha estado corriente de todo lo que sucedia en casa y ha tomado buena nota de los progresos y los fallos de Daisy.
P: hola Rocio
S: hola Gethwin! que tal?
P: bien, siento pero tengo que ir a trabajar
S: vale, entendido
P: pues que vayan las cosas bien
S: venga, nos vemos
P: gracias hasta luego
S: pues vamos a ver el video
H: Daisy esta viendo por primera vez que sucede cuando ella no esta
S: bueno vamos a parar aqui, que te parece de lo que has visto? Oye loque dice?
M: llamame
S: llamala, llamala, llamala, dice
M: un poco
S: es normal, eh, es normal tu tienes la suerte en este momento de poder ver lo que ocurre, tienes que atenderla, tienes que estar aqui. Tu eres la contencion de tu hija en este momento porque tiene 6 anos, entonces hay muchos periodos que no estas, tú y la otra persona que tendria que hacerlo es Gethwin por trabajo entonces hay que hacer un esfuerzo y tornarse.
Vergangene Szene
Sn: Vale. Una vez, un tiempo, sigues venga, vamos , todo eso, acuerdate, ves, hay que evitarlo. te acuerdas de estos dias, una vez, nos acercamos, le cogemos en la cara, le decimos, le recordamos. bien aqui fenomenal la orden, hasta alli fenomenal. Vamos a parar aqui: no me grites. Muy bien, eso es, no le discutimos, por que? Porque entras a la escalada de ella, en el momento en que tu entras con ella y discutes las cosas, te acuerdas de lo que hablabamos el primera dia, ella contesta mas fuerta, tu sigues, ella siga subiendo, subiendo, entramos en la amenaza. Ves el final? Es como una pelea entre dos ninas en el cole en el patio. Con esa escalada y con lo que ha pasado, cuando Amanda no hace los deberes, sabessabes que aprende? Se acaba por no hacer los deberes, cuanto más se niega, mas probablemente sale con la suya. Te vas, te relajas, dices, esto no es una lucha, yo estoy educando. Mi objetivo es que haga la cartera no que, vale? Aproximarla lo maximo possible a la conducta que queremos. La diferencia entre lo que hemos visto al principio y esto es que tu estas aqui, tu la contienes y tu la sigues, tu la guias y tu la acompanas. Tenemos la cartera hecha! Muy bien! Acaba la cartera, a ver que te pasa. Vamas a pasar todo el tiempo con Amanda, tu y yo, contamos con Gethwin la parte que el pueda, vamos a retomar el tema de los deberes a ver lo que ha pasado estos dias lo que ocurre, y vamos a ver la cartera de nuevo. Todas las normas las vamos a revitalizar. Compromiso tuyo de que el tiempo que me quedo aqui estas aqui, aqui
M: si
Bild SN refuerza las normas
H: Rocio va a volver a esta casa para corregir los problemas detectados y eleminar los malos habitos que aun se mantienen y reforzar la confianza de daisy en su propia capacidad para imponer limites a Amanda. Es hora de abordar el gran problema de esta pequena: los deberes.

S: Le vas a indiciar cuando suena y ha terminado los deberes puede bajar, de acuerda, y le das el material necesario para para hacer los deberes. Vamos a recoger primero esto, te acuerdas?
H: Daisy tiene que poner en practica una vez por todos la tecnica que Rocio le ha ensinando para qu Amanda se siente hacer los deberes y lo consigue.
S: para que veas mejor, vale, para que veas mejor. Ahore puede hacerlo sin problemas, te das cuenta? Sabe que es la hora y que en ese sitio ya tiene que estudiar. Tu la acompanas como hoy, fijate, fantastico y la explicas lo que tiene qze hacer y te cuento, eso es la clave.
H: Daisy no da credito de que esta acontecendo. Su pequena Amanda no solo se ha sentado a hacer los deberes sin rechistar sino una vez cumplido el tiempo determinado ha pedido un rato mas para terminar el dibujo.
M: ah vale, pues, no no dejalo, cuando descansas me lo bajas
S: cuando acabes, cuando acabes
M: cuando acabes me lo bajas, vale?
H: Amanda no solo ha dejado de protestar sino ha aprendido a disfrutar realizando de una tarea.
M: Me ha encantado como has estudiado hoy, yo estoy aqui con alegria poruqe como hoy has hecho todas las tareas, y encima estas contenta yo estoy más contenta todavia.
S: Amanda ha companada esta vez y Daisy ha conseguido subir a estudiar sin rabietas ni nada sino ademas a pedido acabar la tarea y quedarse un poco mas
H: La cartera continua siendo una de las caballos de batalla mas delicados entre madre e hija.
S: Para organizar la cartera no podemos darle todo esto, poruqe volvemos a lo mismo de la muneca, de acuerdo? Entonces hay que intentar que ella vaya logrando pequenas cosas en el habito de estudio que acabamos de emepezarlo y que eso sea premiado, bien? Que vamos hacer? Sequenciarlo, no le vamos a dar todo esto de golpe, cuando pasa el cuarto de hora, que ella avisa, acaba su tarea de estudio, le vamos a dar por ejemplo la carpeta para que pueda guardarla aqui y esto vaya a su cartera, vale? Junto con la carpeta, le vamos a dar, como la hemos dicho, un lapiz, una ploma para la mesa de estudio.
M: ven, te espero aqui, para hacer la cartera, Amanda, te gusta o no?
S: que guardamos aqui? Ya tienes algo para guardar aqui ya? perfecto, venga, a ver como lo guardamos. En donde vamos a guardarlo?
M: aqui lo quieres guardar? Si?
S: es una cartera estuche, lleva carpetas, tiene de todo. Fijate no pasa nada, se pode recuperar
H: la estrategia de Rocio funciona y Amanda ha hecho la cartera sin viarla
H: la tarde esta dando mucho de Daisy. Amanda demuestra a cada momento sus progresos pero se acerca la hora de cena y cualquier error podria hacerla volver a los malos habitos del pasado. Con esta nina nunca se sabe.
D: en tu clase?
A: he pasado bomba
H: amanda no tarda mucho en levantarse de la mesa pero Rocio se convence con una sencilla maniobra.
S: Imaginate, cuentas o no? Mira, mira, habla cartucho, que no te escucho, habla cartucho habla fireo, que no te veo, habla cartucho que no te esucho, habla fireo que no te veo. anda, entonces que?
H: la cena transcurre con una tranquilidad que hace semanas Daisy no atrevia sonar.
S: atencion por no picar en todo el dia: Amanda hago nada y un postre especial. Que es? vas recoger de todo ya de golpe? Que bien! Una maravilla! Mirala, que bueno.
M: yo compro los enormes
H: Cuando Daisy ve a Amanda recoger su plato sin necesidad de que ella se lo pida algo en su interior le dice que puede estar orgullosa de su hija y de ella misma.
M: que a la hora de la cena hay mucha tranquilidad y me entero, me cuenta mucho mas cosas que antes.
Bild SN se despide

H: el trabajo de Rocio en esta casa a terminado. Amanda esta en el camino correcto para ser una nina cada vez mas tranquila y independiente y Daisy, Gethwin y Domi saben como ayudarla conseguirlo.
S: Gethwin sigue apoyando todo el tema. Si se cansa, es normal y Domi ha apoyoado mucho hasta ahora porque cuando no esta Daisy, tu estas marcando aqui todas las normas.
M: tu quieres decir algo a Rocio?
A: que, que me he pasado bomba con ella
S: que bien!! Como me gusta eso!!
M: yo pues nada agradecerte por lo que has hecho y espero que esto no se acaba aqui.
H: Supernanny se marcha en busca de nuevos ninos e nuevas mamas a los que ajudar. Pero antes deja a Daisy una guia a la que pode recurrir en caso de dudas.
S: Aqui os dejo escrito todo lo hemos sido trabajando y como lo hemos ido trabajando, de acuerdo? Entonces para cualquier duda que tengais, aqui mas.
S: Cuando llegue a la casa de Daisy y de Amanda lo que mas me llamo la atencion fue la relacion tan negativa que tenian entre los dos basada en gritos, amenazas, entonces a partir de ahi empezamos atrabajar. Ahora que me voy sé que Amanda es capaz de hacer los deberes, es capaz de hablar sin gritar y sé que Daisy sabe dar una orden y ademas que todo que han aprendido sea eficaz. Ademas me voy con idea de que la relacion entre los dos ha mejorado mucho y se ha cambiado mucho mas positiva, son capaces de contarselo que han hecho durante el dia en un tono adecuado, se rien muchisimo mas, pasan mas tiempo juntos, juntas y mucho mas divertido y espero y deseo que lo que he hecho hasta hora les valga para seguir manteniendo este tipo de relacion.
Bild Supernanny
M: ha sido una experiencia muy gratificante, he aprendido a relajarme, controlar mis impulsos, he podido cambiar muchas cosas, he podido llegar a conocer esta semana bastante mas a mi hija, pasams muy bien en momentos en los que yo no sabia que es possible divertir tanto. El ambiente en la casa ha cambiado mucho. Y tambien ha cambiado mi relacion con Gethwin. Estoy muy agredicida a Rocio por lo que ha hecho en general en la casa
P: La experiencia con Rocio ha sido muy buena, porque veo mi mujer Daisy mucho mas tranquila, la nina esta muy obediente, con por favor y dar gracias y todas estas cosas que antes no hacia. y me gusta mucho es, ha cambiadi muchisimo, mucho mejor. Rocio nos ha cambiado la vida en el aspecto que ahora es mucho mas tranquila y sabemos como manejar a la nina.
Doni: Me ha soprendido que Amanda es capaz de halbar como una persona maior , hay mas tranquilidad.

Staffel 1 Folge 4 Leire y Omar

Mama: cuando tenga 5 anos si la dejo hacerlo sigo conmigo esta nina con 15 me pisa
H: Ruth y Jose se han quedado sin fuerzas para liviar con sus hijos. Pierden la paciencia muy facilmente y se enfrentan con ellos con mucha frecuencia. Leire y Omar son dos ninos muy revoltosos, no obedecen nunca a su madre, cualquier motivo es bueno para enfadarse, a pelearse, a gritarse a golpes. Omar con solo dos anos es muy travieso y temerario, protesta por todo y siempre dice que no y responde con llantos a cualquier orden. Leire con sus 5 anos es una nina muy exigente, no atiende a las instrucciones de su madre y no se inmutan de las reprimendas. sólo obedece a los ordenes de su papa
Mama: Papa esta llegando, solo te digo eso
H: es especialmente habil para vincular las situaciones y cargar a Omar con las culpas de sus travesuras. La batalla diaria con estos ninos acaba menudo en una discusion entre los padres
M: no, no para mi es mas facil
P: para ti es mas facil pero con eso no ayudas hacer

H: Omar y Leire nunca recogen sus juguetes ni su habitacion. Ruth su joven madre esta agotada. No dar basto a atender a sus 3 hijos y no sabe como lograr que obedzcan. Ha tirado la toalla
Intro supernanny
H: ruth y jose maría viven en un barrio obrero. Se conocieron en la empresa en la que ambos trabajaban. El era guardia de seguridad y ella la cocinera del comedor. Aunque eran muy jovenes tenian tantas ganas de formar una familia numerosa que Leire llego una ano despues de que se casaron. Leire ya ha cumplido 5 anos, despues de la boda llego Omar casi tiene 3 anos y hace solo cuatro meses llegó Aron. Ruth y Jose Maria han puesto todo su empeno en sacar adelante su familia. Jose María se concentra en su trabajo de cofrador. Y ruth tras abandonar su puesto de auxiliar de clinica se ha dedicado a la famillia y a la organizacion de su hogar. Los ninos han crecido muy rapido y esta joven pareja no ha tenido tiempo para llegar a un acuerdo sobre la educacion de sus hijos. Cada vez estan mas distanciados
Bild supernanny
H: la principal ocupacion de los padres de omar y leire son sus constantes peleas. A ruth principalemnte le ocupa la relacion con su hija
M: ella es muy independiente y el problema que tengo con ella a pesar de es una caprichosa a lo mejor lo digo en el sentido de que todo es para ella, todo ha sido para ella, solo Leire. Leire por ejemplo conmigo no tiene este feeling de mi madre, mi madre. Me gusta por ejemplo que Leire tuviera más afin a mi. muchas veces ha contestado muy mal, hablado mierda sinceramente, y yo como madra le echo en la cara pues claro yo no he hecho, solo obedece a su padre. A él le respeta mucho, a mi no. Entonces, Leire, toma mas actitud conmigo y yo con ella. Muchas veces pasa que culparme, es culpa mia que no son tan seguidos, es que si no no preste tanta atencion, e otro me reclama por otro lado y ahora esto. A todo ser no soy amable con ella. Muchas veces siento desprecio. Te digo me llene porque yo estoy aqui dia a dia contigo como madre, pero no sé si papa llega, solo tiene hojos para el. Sobre todo su hija por su padre, cuando se levanta por la manana lo primero que pregunta es a su padre
H: José es el que pone los limites, el que organiza, en definitiva es la unica autoridad que los ninos reconocen.
Papa: a mi me hace caso pero creo que es un poco caso es a su madre. Porque a lo mejor ella les deja hacer muchas cosas durante el día, les pasa mas, me entiendes. En cuanto hacen algo yo enseguida estoy alli porque yo les impongo más, porque yo verdaderamente muchas veces les regano y le castigo, yo les pego con azotes azotes porque si no no te haces con ellos. Entonces tiene poco mas de miedo, tienen mas respeto y que a lo mejor no la manera de educar los crios pegar azotes. Pero si no me hacen caso lo que mas me hacen caso. Normalmente siempre me hacen caso pero cuando no puede con elles es que, yo no sé, es que me quemo.
H: esta pareja no ha tenido tiempo para ponerse de acuerdo sobre las pautas para educar a sus hijos.
M: no estamos bien coordinado; no en un sentido de que yo les deja hacer lo que les de la gana sino que al cabo del dia yo tengo muchas cosas que hacer. Yo no sentarme en la silla y estar pendiente de uno y otro o del bebe. Pero yo no puedo sentarme aqui, que uno no hace, que uno no toca, que otro le dice, yo no puedo. Tengo que hacer comida, limpiar la casa, lavar, hacer muchas cosas y yo dentro de lo que caba pues tengo los tres, ni los dos. No puedo estar con ellos y cuidarme por pasarme cosas.
P: es que muy dificil porque los fines de semanas estamos juntos haciendo algo fuera de casa y es el la clave porque si yo todo el dia estuviera en casa como ella pues ya lleva los dos la educacion entre los dos
H. esta familia necesita ayuda urgentemente
Intro supernanny
H: supernanny esta dispuesta a compartir la experiencia con estos jovenes padres. Rocio ramos paul psicologa tiene una trayectoria de mas de 12 anos de experienca ha respondido a la llamada a esta famila. Rocio ha trabajado en instituciones especiales para ninos y

adolscentes con conductas dificiles e inclusa agresivas. Conoce al fondo los problemas de los comportamientos de los mas pequenos. Supernanny ha estudia detenidamente la rutina familiar propondrá nuevas pautas para ayudar a esta familia.
S: oye, que bonito
P: gracias
M: pasamos
S. pues bueno perfecto. Bueno ya sabeis que venga a pasar unos dias con vosotros. Me conteis como puedo ayudar para mejorar, eh, en cuanto a lo que tiene que ver con la educacion de los ninos y pues estoy dispuesta a empezar ya cuando quereis
Bild supernanny observa
H: la queja mas manifiesta tanto por parte de Ruth como de Jose Maria es que Leire y Omar nunca recogen su cuarto ni sus juguetes. La presencia de sus primos no modifica la actitud de los ninos. Jose maria tiene que ser muy insistente para que Omar cumpla sus ordenes.
P: te estoy hablando
Omar: no
P: te estoy hablando
Omar: no
P: como qué no? Te pego con golpes, vale
H: a pesar de las insistencias jose maría no logra que su hijo obedzca
Omar: no
H: Omar es muy testarudo, pone frente a su padre si es menester con tal de conseguir lo que quiere y no se retera vehemente del enfado de su padre.
P: se rompe, se rompe, a papa se rebela, eh, a papa no se rebela eh
Omar: aah, mama
P: venga, pega a papa, pega a papa, no se pega
H: ruth como jose tratan de ser firme y castiga a sus hijos si es necesario. Pero los ninos son muy resistentes a los castigos
M: hasta que aprendas, corre majo, dejanos en paz.
P: que vengas aqui
H: si omar no tiene reparos en cargarse con su padre, leire no muestra el mas minimo respeto a su madre
P: que sea la ultima vez que le llamas tonta a tu madre, la único tanta aqui eres tú, vale, esta claro, contestame, has escuchado, no
H: tras batellando toda la tarde, los ninos se sientan a cenar. a Omar le falta tiempo para volver a la carga. El día se acaba con un balance importante de rabietas y ni es un momento de descanso para ruth y josé. Los ninos tiene a sus padres con el arma en veno. ruth empieza su jornada con mucha descancia y le dedica la mayor parte del tiempo al pequeno Arón. Hoy no tiene fuerzas de ponerse firme y da ordenes a su hijos con ninguna consistencia. El agotamiento de ruth parece contagioso y los ninos remolean en su cuarto, ni juegan, ni recogen. Ruth cierta de que sus hijos no hagan nada en toda la tarde empieza a ponerse serio. Los ninos siguen en su linea.
M: me la llevo, me la llevo, si, recoger y me llevo, y si no termeneis te, Lleire, te lo juro, de verdad. Es una nueva tactica. Es de noche, son las siete de la tarde, sabes, son las siete, recoge, has oido, maja, ni problema, te coge los juguetes que son los tuyos, me estas oyendo
L: oh,oh, ya esta mi padre por aqui
H: los metodos de jose son mucho más drasticos
M: ni el coche y nada
P: nada
H: jose permanece a sus hijos hasta que finalmenter acceden a recoger la habitacion
P: eh
H: supernanny toma sus ultimas notas y se prepara sus conclusiones mientras la familia cena.
Bild supernanny

H: rocio ha dejado muy claro en esta casa y que hay que hacer muchos cambios. Supernanny tiene dos frentes abiertos: unos ninos muy desobedientes y una madre que ha perdido la confianza en su propia capacidad para educar a sus hijos. Hay que abordar la reorganizacion de esta familia. Ruth ha tirado la toalla y supernanny va a tener que trabajar muy duro para que esta joven madre recupere la confianza en si misma y no deje vencer por el cansancio ni por los caprichos de sus hijos. Lograra rocio vencer la resistencia de esta joven madre. Realmente jose esta dispuesta a colaborar para que sus hijos obedeczan a su madre?
Bild supernanny
H: Omar y Leire son dos ninos muy desobedientes. Sus padres han agotado todos sus recursos al alcance para evitar las peleas y tienen que recurrir a metodos muy autoritarios. Lleire se esta convertiendo en una manipulatora y el pequeno Omar siempre acaba cargando con las culpas. Ruth su madre no consigue a respetar y se pasa todo el día discutiendo con sus hijos para que recogan, no se suben por los muebles, no se peleen. Tras estudiar la situacion supernanny a detectado que la joven pareja da ordenes contradictorias y que estos ninos no tienen unos referentes claros.
Bild: Supernanny cara a cara
H: Rocio ha reunido suficientes datos para emitir un dictamen, antes de proponer unas nuevas normas quiere que Ruth y Jose Maria conzcan su diagnostico
S: en el planteamiento de los limites no eres consistente. Una día haces una cosa o otro día no
M: porque me gusta, como te puede decir, me gusta probar, hoy a probar a ver viendo asi o dandoles muy mal a ver si se hacen más caso, otro día gritos
S: cada uno en su casa pone las normas que quiere. Lo ideal es que no sean muchas y se mantengan. Para que un nino eh funcione bien y que haga caso tu tienes que intentar siempre seguir la misma linea, es decir, cuando hace algo, o cuando quiere algo como por ejemplo recoger permanezco con el hasta que recoge. Pero si un dia dejo juegue, otro dia me voy con el e insisto, otro dia acaba con esta manera, otro dia de otra manera, al final los ninos aprenden que da igual. Tienes 3 hijos y los tienes que educar.
M: si
S: no, no hablo de atender. Yo no dudo de la atencion porque tu el mensaje que les da es que tu padre va a solucionar, efectivamente cuando a un nino le da limites, da seguridad y los ninos eso lo necesitan. entonces su padre, el padre el que les da seguridad. Eso es el problema que tienes tu en la relacion con ellos
Papa: es mejor que te hacen casoe en un momento y que luego pues puedo hacer las cosas que tu
S: porque tu
P: tu igual que yo es así tan simple
M: no sé
S: hay un parte de limites que es muy autoritaria
P: si, si, soy muy cajante, muy cajante
S: si, yo te queria comentar por ejemplo el uso que haces, sobre todo cuando argumentas y cuando lo cuentas de la torta
P: si, si
S: es eficaz
P: un gachete fuerte, un gachete
S: es eficaz
P: un gachete
S: eso es, es eficaz en este momento, no educa
P: cómo que no educa
S: no educa porque tu hijo aprenda, tu hija en ese momento que es la consecuencia de no hacer algo es un gachechete pero no aprende que a que la habitación esta mucho mejor recogida y si yo te ensenare en una forma eficaz de hacerlo sin azote, tu estas dispuesto a intentarlo
P: si, puedo intentarlo perfectamente

S: sabiendo que es muy dificil venir de un aprendizaje y cambiar otro
P: pero mejor
S: eso es
P: se tiene que esforzarse para llegar realizarlo
S: josé tiene una cosa muy buena, igual que organiza, pone limites, es capaz de jugar muchisimo con los ninos, esta atento a los ninos a que los ninos quieren. Los ninos se divierten con el, se rien con el, juegan con el, cuentan cosas, de acuerdo, cosa que no pasa contigo.
M: claro que, es como una nina pasa con los ninos
S: es verdad que Leire esta dependiente de ti porque Leire esta muy dependiente de ti
M: si, no
S: pero es verdad que te faltan ratos con ella
M: mucho, yo la invito
S: y yo creo si tu podrias tenerlo, porque yo no estoy hablando de cantidad de tiempo que sé que pasas mucho con ella sino de calidad de tiempo
M: yo no puedo dejar una montana de ropa para que mi hija se mejore.
S: eso es una cuestion que tienes que valorar
M: igual que todos tienen sus horarios, yo tambien tengo mi horario
S: entonces no puedo ayudar
P: vas a pensar que es mas importante: recoger la ropa o
M: no, no quiero que se enfoque así, sino las cosas no se hacen solas, tienes un horario hasta el almuerzo
P: tienes que organizar la cosa más posible para que tengas mas tiempo para jugar
M: si, pero me refiero a ver, pues, para mi esto es mi horario
S: y tu consigues que con una orden ellos te hagan casa, tu vas a tener más tiempo para ti sobre todo no te vas a desgastar que es tu queja
P: yo sé que estoy totalmente de acuerdo
S: como crees que con todo esto consiguiras más tiempo para ti
M: es verdad, me gustaria tener una persona en mi casa que queda con los hijos a los 4, 5. Yo lo voy intentar, voy a intentnar todo lo que pueda para hacerlo, pero yo no te garantiza nada conmigo, eh. Es una persona que esta muy agil, no me quejo nunca por quejarme pero te digo cuando llega el limite de decir basta porque yo no puede mas. Yo no puede mas y veo que la situacion es mas de lo normal
P: ella se piensa que la quiere hacer que como imponer unas cosas aquí nadie pone nada, dar unos consejos , pero ella no lo entiende así como ella entinede que imponer una cosa que tiene que hacerla, aqui nadie pone nada, aqui solo es una ayuda y tu la tomas o la deja. Si te dice 5 cosas buenas , sacas 3 buenas que te llevas, yo lo he entendido asi
Bild supernanny
H: si algo falta en esta casa son unas normas claras para que todos sepan a que tenerse. Rocio ha preparado un plan para dar un giro en la dinamica de la familia
S: La primera Omar, hacemos del mismo caso a papá y a máma, da igual que lo digo, a papá y a mamá, vale. Segunda papa y mama nos acompanan cuando recogemos, cuando jugamos, cuando nos acostamos, cuando cenamos, nos acompanan haciendo todo
P: te haces caso
S: vale? La tercera, papá y mamá nos van a explicando que hay que hacer, como hay que hacerlo y que ocurre si no lo hacemos. En la cena nos vamos a contar solo cosas que nos gusten, eso es cuatro, vale? Sólo cosas que nos gusten. La quinta: leire va a pasar más tiempo con su mamá y le va a ayudar en casa
P: si hija,
S: eh, quieres Leire, porque mamá ha dicho que si, tu quieres? Si? Muy bien, mira que cara mas bonita se pone cuando te lo dice. Otra dice: recogemos la habitacion, Omar, recogemos la habitacion, cuando acabamos de jugar y si lo dice mamá recogemos. Lo que diga mama o papa hay que recoger. Y la última Leira va dejar que Omar cuente las cosas que pasan. No vas a contar tu, Leire. Lo va a contar Omar, vale?

Sn: Para Ruth y para Jose va a ser una sorpresa porque es lo que querian conseguir pero no tienen tan claro la forma de conseguirlo. Por otro lado, Omar no se entera muy bien de lo que tiene que hacer y que no y Leire es perfectamente consciente de las normas que van dirigendo a su comportamiento.
H: las normas de Rocio van dirigir a mejorar las relaciones de todos los miembros de la familia pero Ruth y José son los que tienen que decidir cuales son los limites que quieren imponer a sus hijos y como lo van a hacer para que Leire y Omar reconozcan a su madre como autoridad.
S: subir a los muebles, desorden de ropa y juguetes y pegarse e insultos, como lo vamos a hacer. Bien, primero, dar una orden como te comentaba antes. bajate del mueble, en bajate del muebleo lo vas a decir con un tono mas bajito, mas tranquilo
P: vale
S: cuando estes juntos, van a empezar haciendlo Ruth. Por que? Porque le vamos de alguna manera autorizarla, sin hacerlo tu. los ninos van a hacerle caso a ella. El desorden volvemos a hacerlo lo mismo, empezamos con ellos en una acitividad
P: en una actividad
S: eso es, no tu haces las cosas, sino centrarlos, tu sí que lo haces, he visto yo en el peor de los casos no lo hace, retiramos la atencion. Nada mas que les decimos que es cuando recogas, te atiendo.
M: pues, es prohibido subir a los muebles, a los sillones, el desorden, una habitación desordenda con juguetes y de ropa. Que os pegeuis, que os insulteis entre los dos.
M: Hombre, dificil, dificil. No se puede decir deficil pero cuesta un poco cambiar asi la manana, pues si
P: sinceramente, si me va bien, yo continuaré seguir estas normas, si me va bien, si ve que los ninos pasando de mi,claro, yo mantendré la manera de manejar los crios pero si funciona por qué no llevar seguir. yo prefiero un azote y me hagan caso, yo lo veo mucho mejor que pegarles un azote porque no es que me guste pegar a mis hijos, sino creo que es una manera de que me hagan caso en todo. Pero vamos a mi no me gusta pegar mis hijos, esto es mas claro
M: josé va costar muchas veces. Jose tiene que estar como un nino pequeno con jose.
Bild supernanny
H: amanecen y nada mejor que empezar el día ante un plato de leche y cereales. Nada mejor si Omar no convirtir el placentero desayuno en un impulos por quedarse con todos los cereales. Rocio propone una solucion para evitar el conflicto
S: lo unico que hay que hacer ahora mismo es traer otro plato de cereales y Leire este es el tuyo y este es el tuyo, Omar.
M: casi me
S: si yo
M: Omar siempre se va a picar
S: aunque sea así, separamos en el espacio. Son cosas muy chiquitatas pero hay que intentarlas. Y luego si eso ocurre ya vemos que hacer
S: preguntas si como ahora, les preguntas de la habitacion sin verlo que ha pasado
M: si
S: y por menos hay dejarles la opcion de que el tenga sus cosas y de que aprenda que son sus cosas y las otras son de Leire, Entonces ya no tienes que preguntar a Leire y cargar sobre Leire. Sabes? La, el que te cuenta la historia porque directamente lo que pasa es que Leire tiene los suyos y Omar tiene los suyo.
H: aunque omar le gusta jugar con su hermana no puede contener su rabia y a menudo recurre a la agresion para conseguir sus objetivos. En lugar de reganarle Rocio propone a Ruth que utilize la tecnica del rincon de pensar.
S: un buen sitio por ejemplo será aqui, vale. Entonces lo que haces es en vez de enfadarte, primer parte, tendrias que preguntar que ha pasado, vale, aunque esten mordiscos, preguntar que ha pasado y despues lo coges sin gritar, no hace falte gritar, vale, lo coges como lo has cogido y en vez de la torta lo traes, lo sientes, y le dices desde alli no te

mueves. Pero en este tono el que te estoy contestando yo en vez de gritar. Cuantos anos tiene Omar, dos
M: dos y medio
S: dos minutos y 30 alli sentarse. Estamos jugando sin decirle nada, ni de reganarle
M: si, si
S: eso es, vamos a retirar las cosas y no te atiende y lo unico de vez en cuando recordarle la orden y volverle a sentar. lo que aprende es que unas veces si
H: aunque Ruth a sido firme Omar todavia no cree en la consistencia de su madre y se escabulle. Pero Ruth no tarde en devolverlo al rincon de pensar.
S: lo coges, va a llorar no importa, le cuentas
M: dejalo alli
S: da igual, eso es, muy bien
M: cuando les des un beso a la tarta, te vas para allí.
Omar: si
M: pues, vamos
H: al final pide perdon a su hermana
S: muy bien, Omar
M: así me gusta, así, carino, eh.
H: si algo le parece imposible a ruth, es que sus hijos recogan la habitacion cuando ella lo orde
M: en su sitio
S: eso es, porque es mas pequeno, que bien Leire.
M: coge el avion y lllevalo a la habitacion, corre, hijo
S: que bien, acuerdate de aplaudirle un poquito cuando el acabe, que va a hacer. El avion esta en la habitacion. La primera parte hay decirle que ha hecho muy bien, sabes, entonces dile muy bien pero hay que llevarlo en su sitio.
S: Al largo de la manana hemos conseguid que Omar se de cuenta de que cuando pega su hermana tiene consecuencias y por tanto tiene que pedirle perdon. Ademas hemos conseguido que los ninos ordenen las cosas y todo esto necesitar ni de gritos, ni de cualquier otro tipo de castigo.
H: una de las asignaturas pendientes de Ruth es ganarse la confianza y el respeto de su hija.
S: ella se sienta muy atentidida por ti, como que ella es la persona mas importante en este momento y tu no tienes nada mas que hacer que atenderla. Vale, puede mas que preguntarle cosas de ella y tal, lo que no puedes hacer en ningun caso es ni utilizar gritos, ni voz , sino la voz ahora que es muy buena ahora, muy dulce a más tu lo dices que tu eres muy carinoso
M: yo, sí
S: no le contamos nada de lo que haga mal, nada, nada, nada y todo por su sitio.
H: ademas de tener a mama sola, puede elegir lo que quiere hacer.
Leire: eh, ir al parque
M: al parque?
S: bueno, por ejemplo, cosas que tiene que hacer mama y que a ti te gustan
H: la nina disfruta de la atencion de su madre exclusiva y Rocio aprovecha para dar nuevos consejos a Ruth.
S: como es verdad que tu tienes mucha carga con los tres, pues trae un muneco con biberon contigo. Vamos a imitar a mama lo que vamos a hacer manana. das el viveron, y como gusta y que tal y ya está
M: quieres que me cunetas, mi hija, cosas que te gustan hacer con mama solo contigo cuando podemos escaparnos, eh
Leire: ir a comprar juguetes
M: ir a comprar juguetes o a ti te gusta ir al parque
H: de vuelta a casa Rocio propone a Ruth que juegue con los hijos, compartir momentod de juego y de diversion, mejorará el imagen que los ninos tienen de Ruth y contribuir a que los ninos reconzcan a su madre como autoridad

S: pues, venga, como hace calor, me voy quitar la chaqueta
H: omar se capriche enseguida y Leire reacciona con rabia. Rocio interviene. Omar entiende que tiene que pedir las cosas sin ponerse nervioso
S: quieres jugar afuera
Omar: no
M : esta la quieres
S: para que no la roben, asi
H: los ninos han pasado muy bien, pero Ruth no puede ludir sus obligaciones es la hora del biberon de Aron y propone a Leire que haga lo propio con su muneco. Las dos disfrutan de nuevo un ratito de cumplicidad
M : hacerlo así
H: Jose llega y encuentra una bonita escena familiaria.
H: Al dia seguiente Rocio insiste en que Ruth dedique tiempo a Leire.
S: Leire, que quieres jugar tu hoy?
Leire: con mis munecas
S: y podemos jugar cada uno empena la suya
H: La relacion entre madre e hija mejora poco a poco pero hay que bordar la batalla de esta madre
S: luego lo que vamos a hacer es ordenarlo, vale, lo vamos a hacer tranquilamente, tu das la orden menos mal
H: una vez mas Omar provaca un enfrentamiento con su hermana y los pequenos se provocan la paciencia de su madre.
S: bien, entonces ahora, voy a coger la silla de pensar un poquito, dame a Aaron y tu te vas, Leire, quedate alli
M: te quedas aqui, vale
S: lo tiene todo alli
M: en vez de la tarta
S: muy bien
H: Leire tambien tiene que reflexionar sobre su comportamiento
S: llevate, lo que vamos a hacer, ponerla alli mirando por ejemplo para la ventana
M : vale
S: eso es. Leire, cuantos anos tiene? 5? No?
M: 5
S: entonces calculamos 5 minutos sin jugar, eh, se lo dices, se lo dices
M: 5 minutos sin jugar, vale
S: luego, puede volver al juego pero 5 minutos sin jugar, de acuerdo, como tenemos aqui. un reloj, pues miramos y en cinco minutos ya se puede levantar de alli
M: en vez de la tarta?
Omar: he pensado
M: has pensasdo? La tarta?
Omar: no
H: tras unos minutos de reflexion Omar claudica y pide perdon a Leire pero Leiro todavia tiene que meditar un poco más sobre su conducta
S: muy bien, senor, muy bien
M: Ya sabes porque estas aqui sentada? No lo sabes? Porque has golpeado a tu hermano, y hemos quedado que no se pega. Cuando sabes que no debes pegar a tu hermano, puedes levantar .vale
S: has contado lo que tiene que hacer, si que te has enterado que hemos quedado en eso eh con las normas, vale. Dile que tu le acompanas, es mas facil. no es una lucha, es una historia que ya aprenda. Muy bien, venga. Muy bien senorita, muy bien, ya podemos seguir jugando, que bien.
S: Utilizando el rincon de pensar hemos conseguido que los ninos entiendan que limites en casa como es no pegarse con su hermano que tienen consecuencias. Estas consecuencias pasan por reflexionar primero lo que ha hecho y posteriormente repararlo es decir, dar un beso a su hermano

S: Hemos terminado jugar, entonces vamos a recoger. Te acuerdas? Hay que acompanarlos, dales la orden, a Omar sobre todo, y lo cuentas así y les das un tiempo para que se enterre, que ya se ha enterrado, entonces repites, a recoger. Vale? Entonces de alli: vamos a recoger las cosas y les vamos acompanando a recoger. Vale? Omar, vete por aca, ven!
M: vamos a recoger? Recogemos? Venga, vale, vamos a recoger
S: y vamos a jugar a la vez. Venga. Venga, más, más, más. Bien, cuantos llevas tú?
M: diecioche
S: diecioche y otra vez
H: Rocio enfoqua el momento con un tono ludico y los ninos recogen sin rechistar e incluso se divierten.
S: pues mira, jugando cinco minutos, cuanto tiempo vas a dar. Bien, Leire, bien. Omar ...
Leire: sus cosas
S: eso es, dejalo. Omar recuerdas lo que decimos ayer?
Leire: reganar
S: sí, pero tu has reganado pero el tambien tiene que aprender a recoger. Dejaselo. Omar, campoen, te toca es, la basura, vamos
Leire: él es el campeon
S: venga, a ver, un aplauso para Omar, todos, que lleva los papeles, bravo
M: muy bien, que lo llevas a la basura, muy bien
H: Omar cumple su metido y se muestra satisfecho. Cualquier momento es buena para que Ruth involucre a Leire sus tareas. La nina parece encantada de sumir nuevas responsabilidades. Aunque su padre no ha llegado hoy todavia la tarde ha transcurrido tranquilamente y Ruth no ha tenido enfadarse con sus hijos.
Bild supernanny
H: la situacion ha empezado a cambiar y Rocio se marcha unos dias para que Ruth y Jose afianzen las nuevas normas y los nuevos metodos para educar a sus hijos.
S: ya sabes, me espias de José y de Omar, de acuerda, pues venga. Pues hasta dentro de poquito
M: a ver como se compartan.
S: eso es, venga
M: venga.
S: hasta luego
M: hasta luego
S: las normas en esta casa estan sirviendo para que Leire mejore la relacion con su madre Ruth, para que Ruth empieza a dar ordenes las termine, no habrá ninun problema conseguirlos objetivos que se habían planteado
Bild la vida sin supernanny
H: la marcha de Rocio parece dar a vuelto de la familia a la situacion anterior a su llegada. Ruth intenta descansar sin dar instrucciones a sus hijos pero sin demasiada conviccion.
M: dejalas
H: los ninos notan que la madre tiene la guardia baja y se aprovechan de ello. El primer conflicto surge en la cena.
M: a comer dos raciones
H: a pesar de su corta edad Leire sabe como salirse de la suya. Hace desaparecer el fillete y espera un tiempor razonabe para parezca creible.
M: has tirado la comida, verdad?
Leire: no.
M: has tirado la comida, vedad? Vamos a hacerlo como Rocio. Cogete la silla, y vete conmigo, anda hermosa, anda vete paca, ala, allí sentada, dame el papel
H: Ruth pone en práctica la silla de pensar y parece que surge efecto. Leire reflexiona sobre su accion y luego pide perdon.
M: no así no, como se dice. Perdoname mama
Leire: perdoname mama

M: vale pero como has hecho una cosa mala te vas a quedar aqui en el sillon sin jugar y sin nada. Vale? Cuanto venga papa te vas a la cama
H: omar se lo pasa en grande en desmontarndo las sofas. Su hermana no tarde en seguir el juego. A pesar de la prohibicion de subirse por los muebles los ninos juegan sin consecuencias. Ruth esta demasiada cansada para aplicar con consistencia las normas de Rocio y la situacion se la va de los manos
Leire: mama, recuerda lo que dijo Rocio le sientas en la silla y ya está. Que eso no es lo que te ha dicoho Rocio, que le sientes en una silla y ya está
M: a este nino le sirve la psicologia.
H: al final acaba alcastigo fisico que Rocio intentaba radicar
M: empezar a recoger. Empieza a recoger. Las piezas
H: y de nuevo hace sentir la llegada del padre como una amenaza para los ninos.
M: mira, el padre con vosotros, vale
Leire: que no
M: pues si
H: cuando Jose llega de trabajar Ruth le pone alli.
P: que pasa aquí
M: ha quebrado
P: ha quebrado, has castigado?
M: no
P: por que?
M: porque no sirve para nada. Necesitamos 2 sillones
P: qué? Que pasa aqui? no te rias, no te rias. Qué ha dicho mama?
H: jose se toma con mucho empeno la tarea de imponer su ley a los ninos y estos parecen que le toman más en serio que su madre.
P: a recoger, ponte el pijama y a recoger
L: ya
M: Leire, aquí. Leire, allí, Leire allí sentada, ya sabes. Tu, ven aqui conmigo, bajate de la cama, ven aqui conmigo, ven aqui
P: hay que poner castigo,no se debe ver la tele
M: castigar si
H: Ruth pone en practica la tecnica de la silla de pensar con los dos ninos a la vez y surge efecto. Parece que en presencia de Jose Ruth se sienta mas motivada y mas consistente en aplicar las tecnicas de Rocio.
M: recibes agua, cuando recogas
Jose: no
H: aunque de momento Jose sigue siendo la figura de autoridad en la casa, la relacion con sus hijos es muy sana y fluida. Ruth sin embargo no ha sido capaz de conseguir de todo, ni la autoridad, ni las expresiones de carino espontaneas de sus ninos. Esta claro que supernanny aun tiene trabajo por delante
Jose: campeona
Bild supernanny
H: supernanny ya ha quedado bastante en esta casa. Ruth pierde la confianza en su capacidad para controlar a sus hijos. José vuelve a ser el unico capaz de poner un poco de orden en eso si utilizando las pautas marcadas por supernanny. Como logrará supernanny que los ninos respeten a su madre y cumplan las norma? Se retira ruth ante la constante rebeldia de sus hijos?
M: para mi es mas facil
P: mas facil pero con esto no ayudas
Bild supernanny
H: animados por supernanny ruth y jose comienzan a aplicar nuevos metodos para mejorar el comportamiento de sus hijos. Tras ponerse de acuerdo sobre las normas y prehibiciones que van a surgir en su casa ruth y jose tienen que aprender a educar los pequenos. Jose maria acepta el reto y sigue las instrucciones de rocio con firmeza. Sus hijos no solo le obedecen sino además se divierten con su padre. Ruth desbordada por las circunstancias

se muestra mucho mas reticente a los cambios. A pesar de todo se esfuerza por mejorar la relacion con su hija. Podra convencer Rocio a Ruth para aplique un poco de disciplina sus hijos? Superará ruth su cansancio para poder aplicar los metodos de supernanny con firmeza?
Bild supernanny
H: Rocio ha analizado en detalle todo lo ha sucedido en la casa durante su ausencia para poder identificar cuales son las tecnicas que mejor han funcionad, verifica en que puntos Ruth y Jose aun tiene que perfeccionar su forma de educar a los ninos.
S: que tal, que tal vosotros?
P: bueno
S: bien, pues pasamos
P: si, si
S: pues pasamos todos por alli. Pues he traido a Ruth y a José una cinta con cosas que han pasado estos dias para que la veamos juntos y para vamos viendo. Vale?
M y P vale
S: vamos alla entonces
P: que hace, tirarlo a la basura? madre mia
S: vamos, venga, vamos a parar aqui. Que os parece?
P: yo no lo sabia
S: tu lo que quieres es que no te mienta, tienes que centrar la atencion cuando Leire ya diga la verdad. El filete que efectivamente es importante podemos postponerlo para otro momento
Vergangene Szene
S: cuando tu la sientes, te acuerdas de lo visto de los dos, acuerdate siempre de darle la alternativa para levantarse. Entonces
Vergangene Szene
S: yo no entiendo por qué castigas dos veces por lo mismo. Es muy frecuente y nos pasa muchas veces que e un estado en el que nos provoca, nos enfado, descargemos más por enfado que por la educacion con el nino.
M: ya, ya lo sabe
S: entiende. Quiero tu cooperacion en esta situacion
Vergangene Szene
S: eso es, pero primero nos ponemos el pijama
Vergangene Szene
S:ella esta llamando la atencion, no falta contestarle. Jose, has visto que has hecho allí? vas a recoger, sí, pues vamos a recoger, el amarillo, el blanco, donde va cada cosa. Y mira al final de la recogida.
Vergangene Szene
S: qué diferencia hay entre la primera vez que utilizas la silla y esta vez donde Jose hace todo el proceso seguido?
M: tiene 4 anos, esta nina con 15 me pisa.
S: te vas a ir vacilando
M: siento mucho, mi tarea
S: que vas a ir vacilando
M: yo, por ejemplo lo he intentado, pero con ella no vale
P: tienes que intentarlo mas veces
M: ella entiende, ella es muy inteligente
P: pero tienes que intentarlo y más constante
M: tu tienes tiempo.
M: ellos estaban jugando en los sillones. Yo estaba en la cocina preparando la cena. Que cobro
P: que cobro
M: Hombre, cobro
S: Pues entonces no hemos quedado en eso
M: no, eso es un punto, para él es facil decir, te digo, que no, que no, que no

S: es mucho mas compilcado, te cuento yo
P: te agotas enseguida con eso
M: para mi es mas facil
P: para ti es mas facil pero con eso no ayudas hacerlo lo que se tiene que hacer
S: a mi no me gustaria en estas circunstancias, Omar tiene 2 anos y medio y entiende ahora mismo no puede atenderte, dejalo y luego vamos a hablar de esto. Pero en algun momento te vea, que tu te das cuenta que en este momento que el que esta poniendo los limites en la casa eres tú. yo quiero que sepais una cosa que es dura y es que los ninos imitan lo que aprenden. Esto quiere decir que estan aprendiendo eso y eso es lo que van a hacer. Y que el dia de manana posiblemente solucionan con tortas. Tienen que aprender solucionarlo por otra manera para que aprendan el habito, el habito del orden, el habito de obligar, el habito de no insultar, y todo es, funciona con imitacion que os decia el otro dia. Tienes que aprender ser mas eficaz, una orden, con mas tranquilidad, vale, y tienes que aprender a gratificiar a tus hijos mucho lo que hacen bien y mas manifiesta en lo positivo
M: si
S: vale
P: pero lo que he visto hoy en cierto modo no me gusta porque mi mujer no tiene mucha comprension. No entiende que a lo mejor por otros dias puede llegar a los mismos medios, me entiendes lo que quiero decir, entonces pues yo mas que nada, pues enseguida intento otras cosas.
M: me imagino aunque nos tengan 3, o 2 o 1 e incluso trabajar en casa, es duro, es pesado, llega un momento en el que el cuerpo agota
Bild supernanny refuerza las normas
H: ahora como Jose y Ruth ya saben como conseguir un mejor control de sus hijos Rocio va a pasar otra vez una jornada con la familia para ayudarles en perfeccionar su manera de educar y como reacciona cuando los ninos resisten obedecerles.
P: Leire, ven alli para ayudar a tu hermano un poquito, hija, ensenarlo lo que tiene que hacer. Vamos, los munecos y todo, venga, ayudale un poquito
H: José consigue con muchos esfuerzos que Leire colabore con su hermanito. La nina obedece de buen grado las ordenes de su padre.
P: no hay chuches haste que se recoja
S: has recogido
P: si ha recogido casi todo sin ella. Vamos, vamos!
H: ahora lo importante es que Leire mejore la relacion con su madre. El carino entre ambas es mucho pero se expresa de forma conflictiva. La nina llama la atencion de ruth desafiando continuamente sus ordenes. Como hacer primer paso a cara de su hija Rocio anima a Ruth a reforzar el buen comportamiento de la nina. Rocio cree quedar a la nina pequena resonsabilidades para el cuidado del bebe eso una buena forma para que ruth estreche los lazos con su hija. En cuanto ruth le ha dado opcion a ello, leire muestre que le encanta compartir tareas con ella. Rocio anima a Ruth ser mas efusiva con la nina.
S: dale un beso, hombre. Hombre claro que si
H: aunque no esta acostumbrada aumentar el contacto fisicio positivo con su hija tiene efectos muy benificiosos. La relacion mejora por momentos.
S: mas de besos y mas abrazos para ver como sonrie para todo
H: tambien es muy importante que Ruth diga a Leire todo lo que hace bien. Asi la nina aprende que no necesita comportarse mal para que su madre le preste atencion
S: cuentale lo que ha hecho bien hoy para que te acostumbres a lo que te deciar ayer, que te gusta mucho, pero a ella, te acuerdas, la coges y hace caso cuando hablas con ella para que ella lo sepa. me gusta muchoque, la coges, la acercas hablarle para ella yo sepa
M: si
S: aunque te cueste hay que hacerlo Ruth, hay que hacerlo es la unica forma es como tu aprendes conducir. Venga es el ultimo día
M: si
H: Ruth tiene mucho trabajo con sus 3 ninos y es importante que la atencion que pueda prestarle a cada uno de ellos no se concentre solo en sus comportamientos negativos.

M: Leire, hoy te has comportado muy muy bien, sabes? Has comido todo en el comedor, has hecho los biberones, sabes? Hoy has sido bueno, lo que me prometiste eh, si
L: que me he comportado bien
M: claro que estas conseguiendo asi estas contenta y yo mucho mas
S: como Omar le cuesta centrarse, lo hacemos como el otro dia, le coges, le dices: lo ponemos aqui, con òrdenes muy cortitas. muy bien Leire
M: aqui
S: eso es, muy bien, que no se distraiga. Leire, coge tu el coche
M: el coche, el coche, el coche
H: josé contempla sorprendido y orgulloso como los ninos ayudan a Ruth a poner la mesa sin que el tenga que intervenir para nada.
S: que lo sepas, muy bien
H: Ruth ha aprendido impartir disciplina en sus hijos sin ponerse nerviosa tanto ella como Jose y los ninos están mucho mas tranquilos. En esta casa se respira un bien ambiente hasta ahora desconocido.
Bild Supernanny se despide
H: Cuando Rocio llegó Ruth y José actuaban cada uno por su lado. Ella se ocubaba de la casa y del bebe. Al volver del trabajo el aplicaba demasiado mano duro para educar a los ninos. Este ritmo de vida tiene a Ruth agotada, a José desperado y a los ninos sin disciplina. Pero rocio ensenaba a los padres coordinarse mejor y desde entonces todo es cada vez mas facil. Los gritos han dejado paso a la comunicacion y a la tranquilidad. Para este joven pareja sacar adelante a 3 ninos pequenos seuie siendo una tarea dura. Pero ahora mucho menos.
S: con Leire que disfrutes de ellos, no? Y de josé sobre todo el cambio. son las formas no? El tono de voz, que hablamos, esta postura
P: sí
S: notaba un cambio en este sentido y que, y que toda la experiencia general
S: Muchas gracias por todo
M Igualmente
S: un beso
Todos: Adios
S. adios
M: querida familia
P: escucha la mama, escucha la mama
S: en esta casa se plantea la necesidad de que Ruth hubiera reconocido su autoridad como José da orden a los ninos por otro lado Ruth tambien queria mejorar la relacion con su hija Leire. De forma que Ruth ha hecho un gran esfuerzo para poder encontrar tiempo que dedicarle a su hija Leire jugar con ella, incluyendola en las tareas, a veces imitandola en el juego que hace con Aaron el pequeno para que así los dos puedan pasar mas tiempos juntas. Asi ruth ha conseguido aparte de dar una orden, finalizar y conseguir lo que se propone sin necesidad de que Jose esté delante. Me voy sabiendo que José es capaz de dicirle las cosas a los ninos de una manera menos autoritaria, que Ruth tiene reconocida la autoridad delante sus hijos y que se ha mejorado la relacion con Leire a un nivel afectivo entre las dos, de forma que Leire ya no necesita de mentiras ni de pelas con su hermano para que su madre le atienda.
Bild Supernanny
P: estamos mucho mas tranquilos, no hay tantas peleas en casa y pues estamos mucho mejor. Habia muchas cosas que nos ha dicho Rocio que nosotros no sabiamos y nos han venido muy bien para los crios. Yo me quedo que muchas veces es mejor que darle gachete. Yo me alegro mucho, me alegro. Yo me veo mucho mas tranquilo con los crios,no tan nervioso como antes. Cambiamos la forma educar que teniamos que nos ha quedado bien. Omar es el que es dificil, ahore le veo muy obediente, muy obediente, antes siempre decia que no
M: es una cosa durante toda la vida porque ha funcionado siempre, ahora y cambiar todo pues un poco mas dificil cambiar el habito, pero bueno. Pues, por ejemplo , recoger, antes

recogiendo yo, ahora recogen en 5 minutos. Leire, la actitud de ella ha cambiado. Estoy contenta con Rocio.
P: a mi ha mejorado en todo, en todo, en todo. es mucho mas tranquila, tiene mas tiempo para ella, pues, ha mejorado nuestra relacion. Ha sido una experiencia nueva para nosotros y muy positiva, muy positiva para nosotros. Rocio pues ha sido muy bien para nostros, ha venido y ha cambiado la relacion completamente con los crios
M: estamos muy satisfechos
P: si, agredcidos tambien, muy agradecidos
M: gracias a Rocio

Staffel 1 Folge 6 Penelope y Diego

H: Penelope y Diego sentados para que hagan los deberes es para sus padres una tarea casi imposible. Ante la perspectiva de falta de diversion Penelope pasa la tarde provocando su hermano y Diego no tarda seguir el juego de su hermana mayor. Los ninos estan todo el rato pegando y las peleas estan a la orden del dia. Diego emprende a patadas cuando se ve contrariado. Las patadas y las rabietas se suceden sin que sus padres sepan como evitar. la pequena Ines dice a todo que no y reacciona ante cualquier contrariedad con rabieta. Sus trucos para mantener a sus padres pendientes de ella llegan hasta pintar los paredes. Los tres son muy desobedientens y nunca toman en serio los castigos de sus padres.
Intro supernanny
H: cuando Araceli y Eugenio se concieron en una discoteca hace 16 anos no podian imaginarse que iban a recorrer juntos su largo camino. Tener una familia numeroso es todo un acto de generosidad. A Arecli y Eugen le daba mucha ilusion experimentar la aventura de ser paders. Penélope ya tiene 10 anos, Diego 6 y por ultimo llego Inés hace 3 anos. Araceli es preparadora de material industrial e Ingenio es fontanero. Ambos intentan llegar a casa en tiempor para estar con sus hijos y cenar juntos. Penelope casi es una adolescente a sus 10 anos lo que mas le gusta es salir al cine con sus amigas y jugar al futbol. A diego tambien le gusta dar patadas al balon y es un aficionado de Atletico Madrid. A ines le encanta jugar con sus hermanos y con sus padres. Araceli e Eginio aprovechan los fines de semana para estar con sus hijos. Si el tiempo lo permite, salen o visitan algun parque de attraciones. Si hace malo y no juega Atleti aprovechan ir de compras en algun centro comercial.
Bild supernanny
H: En esta familia la mas joven quien mas se hace oir.
M: Si claro, muchisimas rabietas, tirar la suelo, gritar, llorar, ella solamente grita pero gritando horas, sinceramente
P: mande quien mande le da igual, coge los dibujos. Le da igual
H: cuando se trata de obedecer a sus padres Diego saca eludir su parte más rebelde
M: con diego el problema es que es contesto, que es rebelde, que tambien tiene sus rabietas.
H: con penelope la mayor Aracelia tiene una lucha diaria
M: le cuesta hacer los deberes y le cuesta mucho, no puede centrarse ni en los deberes ni nada
H: la relacion entre estos hermanos se base en las peleas y en las patadas
M: Diego e Ines discuten, Diego es muy bruto y a tirado a mí, a la hermana
H: Araceli y Eugenio sienten que no tienen ninguna autoridad sobre sus hijos
M: yo lo que hago, grita mucho, a veces un azote en el culo.
P: no puede hacer nada totalmente
M: a mi me respetan a Eugenio no
P: a ella tienen mas respeto
M: pero tambien tienen que respetar al padre. Pero no sabe como imponer
P: soy muy blando, no gritos, castigos nada

M: algunas veces me molesta que solo hacen caso de mi, pero a veces es muy comodo
P: les das todo lo que piden, mas de lo que piden, y no te hacen caso, entonces estas enfadado.
M: y tampoco dice lo que hacen. A veces yo tampoco
P: si, si
M: y tienen todo lo que quieren
P: eso es la palabra consentido .... ..
M: a veces no saben por qué estan castigados
P: dices no te quedas aqui, vamonos, pero nada
M: no juego con los ninos, pero el padre esta jugando
P: espero que un dia te levantes y te hacen caso
M: miedo al futuro con los ninos, pues la verdad, que me peguen.
Bild supernanny
H: Rocio Ramos Paul ha desarrollado su labor como educadora de ninos y jovenes durante los ultimos 12 anos. Tras su paso por instituciones especiales para ninos y adolescenctes con conductas dificiles e incluso agresivas conoce a fondo los problemas mas habituales de los mas pequenos. Ha atentido a la llamada de Araceli y Eugenio y esta dispuesta a ocuparse de este caso. Una familia numerosa siempre es un gran desafio.
S: Hola que tal familia, que tal, soy Rocio
P: soy eugenio
S: que tal Araceli, un beso Ines que tal, no quieres un beso ahora, que tal Diego un beso, hola, penelope no. Voy a quedar con nosotros unos dias, pasar tiempo con nosotros y a ver que tal
Bild supernanny observa
H: supernanny se pone manos a la obra. Los ninos han vuelto del cole y tienen que hacer los deberes. Diego y penelope no parecen concentrarse en sus tareas
M: diego, no
S: esta cocina es el lugar de estudio.
H: la mayor parte del tiempo la vida de esta familia transcurre en la cocina
M: a mi no me lo digas, recoges o se tira, neceistamos espacio
H: mientras los ninos estudian Ines la chiquitina remolea por no recoger sus cosas
P: vamos a tirarlo todo
H: su padre amenaza con deshacerse de sus juguetes
P: lo vas a recoger
H: y termina por recogerlo el mismo
P: cuando tienes todo te vas a salir de aqui.
H: en la cocina los mayores siguen haciendo los deberes y la pequenina reclama atencion.
I: quiero jugar, quiero jugar, quiero jugar
H: mientras Ines se calma, Araceli sigue insistiendo para que los mayores acaben con sus tareas
M: puedo decirte una cosa? Eres tu el que no vas
H: se acerca la hora de cenar y los ninos no han terminado sus deberes
M: el cuaderno, vale, cenamos y luego sigue, te va durar todo el dia haste que termine, me da igual que sea las 6 de la manana
S: diego estudia en la cocina pero con su hermana se pasa el dia peleandose, se entretienen los dos, se comentan muchas cosas, hay mucho ruida para que se puedan concentrase sin embargo si tienen un rincon de estudiar aqui que podria utilizar. Penelope por otro lado tiene un rincon de estudio y le occure lo mismo que Diego en la cocina sin embargo tendra que despejar todo para que sea un rincon de estudio
M: no, no
P: bajate
D: que no
M: diego no hace falta
D: no, no,no

H: al dia siguiente supernanny se encuentra con un panorama muy parecido. Los ninos se enfrentan a una nueva e interminable etapa de estudios. Ines pasa la tarde sola jugando en su habitacion
Pen: Ines está jugando
P: si, tu tambien podrias.
S: eugenio y Aracelia han formado una familia numerosa, estan bien coordinados a la hora de poner normas y limites en su casa, pero ocurre que las consecuencias a determinados comportamientos bien son a largo plazo o bien son realmente dificiles de cumplir. Por ejemplo si dicen no volveis a entrar a jugar en esta habitacion y no me imagino a Arecli y a Eugenio haciendo turnos para que en ningun caso y en ningun momento vuelvan a entrar ni Diego ni Penelope ni Ines a jugar en esta habitacion. Araceli tiene un caracter muy perfeccionista y el caracter jugeton de Eugenio hace que en muchas ocasiones le cueste ser firme para mantener las normas que han decidido entre los dos. Asi a veces Araceli contradice delante de los ninos lo que dice Eugenio, los ninos van aprendiendo que quien dice la ultima palabra es su madre. El tiempo de estudio en esta casa se hace en la cocina, es un espacio donde hay continuamente interrumpciones o donde los ninos en el momente en que encuentran solos al estar juntos tienen a jugar o pelearse. Araceli y Eugenio estan continuamente presentes en la duracion de los ejercicios. Ejercicios escolares que duran enternamente
Bild supernanny
H: araceli y eugenio se sorprenden al conocer el diagnostico de rocio. Supernanny introduce cambios importantes, penelope y diego se enfrentan a sus tareas solos ante la presencia constante de sus padres. Araceli tiene que dejar estar encima de ellos y aprender hacer las cosas por si mismos. Eugenio por su parte tiene que evolucrarse en la educacion de sus hijos y mantenerse firme para que sus hijos reconzcan su autoridad. A la pequena ines ha llegado la hora de respetar unos limites y dejar de llorar por todo para llamar la atencion permanentemente. Terminaran las ninos sus deberes sin la vigilancia sus padres? Logrará eugenio que sus hijos obedeczan sin la constante presencia de Araceli?
Bild supernanny
H: supernanny atiende la llamada de eugenio y aracelia y descubre una familia determinada por los estudios de sus hijos mayores. Las tardes transcurren en la cocina donde los ninos hacen los deberes con la constante intervencion de sus padres. La chiquitina ines contribuye con sus gritos y rabietas a la desorganizacion familar. Seran capaces estos padres de aplicar las normas de supernanny con consistencia? Acabaran diego y penelope los deberes sin que sus padres esten pendientes de ellos?
Bild supernanny cara a cara
S: empiezo por el tema mas recurrente en vuestra casa que es los deberes. Paralizan la posibilidad de hacer algo durante la tarde con los ninos. La relacion con los ninos en este momento se establece atraves de los deberes. Penelope en el momento de que no estais uno de os dos y Penelope y vale Diego tambien porque Diego va en la misma linea y si esta con diego se pelea con el, es decir, aprovecha para jugar. Por que se estudia en la cocina? Es mi primera pregunta
P. pues, porque tenemos más control en la cocina
S: Qué pasa en la cocina que tu entras, tu charlas, que es normal es la vida de la cocina, no, ines grita, es que no podeis porque eso os quebra la relacion que teneis con ellos quiero decir hay no tiempo de juegos, no hay tiempo de disfrutar nada mas que los deberes, los deberes
P: así es
S: claro
P. asi es la cosa
S: y no puede ser
M lo unico que dicen es lo que te comentaba antes.
S: vamos a ver, hay otra parte donde yo veo, que, en el tiempo que les acompaneis durante el estudio, entiendo el mejor por cansancio, hay una parte de venga, venga, venga, hay una

parte concreto, especilamente he oido a Eugenio: así no vas a ser nada. No? Bien, no podemos estigmatizar a los ninos, vale?
P: sabia que esta mal hecho
S: lo sabias por que
P: porque no se lo dice
S: esta bien, si alguien te lo dice o que eres feo, o que eres antipatica al final te lo crees por eso siempre hay que hablar sobre los pequenos logros que van haciendo bien. con respecto a los castigos
P: que no hay
S: si lo hay pero muy a largo plazo
P: puede ser
M: castigas mucho
S: no, pero los dos, eh, los dos, los dos
M: no lo hago
S: si te oigo amenazar y no cumplir. Si tu no haces, si tu, si tu
M: me olvida
S: no. Que pasa que poneis castigos muy generales, te voy a tirar todo, te voy a, ya no entras en la habitacion, si tu vas a estar alli todavia, para mi parece complicadissimo. El partido esta bien y hay que utilizarlo como premio, ir al partido que ellos quieren ir pero entre medias hay que buscar refuerzos que se llama, cuando hablamos de refuerzos hablamos de cosas que gusten a ellos. Yo creo que no hay suficiente refuerzo positivo por vuestra parte en los ninos, quiero decir, me falta escuchar quien esta hecho esto, me falta veros carinosos con los ninos, me faltan besos, me faltan caricias quizas por los deberes que os decia al principio por eso ha generado un tipo de dinamica asi pero yo no hablo de granes cosas, yo hablo de que bien que has puesto la mesa, que bien has terminado el ejercicio y luego hay que disfrutar con los hijos
P: disfrutar
S: hay un uso por ejemplo pero vosotros tambien lo haceis de las miradas
P: creo que si
S: a veces no hableis sin embargo con la utilizacion de la mirada
M: las he hecho muchas veces
S: y claro eso dificulta hablar de las emociones
M: si, decir algo bien
S con respecto a vosotros dos he detectado lo suigiente: hay una parte que es tuya Aracli y es que te contradices mucho, le paras mucho, le dices que no mucho, eso haces ante de los ninos, eso lleva a los ninos a pensar que quien manda es mama. A el le va a ser muy dificil lo que tu pides que es que se reconzca su autoridad, en vez de delante de los ninos que haces en otras ocasiones, fuera y diceslo
P: ahora me entero yo
M: delante de ellos
S si delante de ellos yo he visto
M: hay veces sin el llevo a otro sito, le digo
S: yo creo que todo el mundo es capaz de cambiar, a todo el mundo
P sabes que a ti te hacne caso, no sé
S: por supuesto que si, la autoridad es algo en que se trabaja, yo si estois acuerdo lo unico que os digo es vamos a tirar para adelante, trabajamos estos dias en esta linea, me digais si esteis acuerdo yo necesito que esteis de acuerdo conmigo
P si si si
S: y que os creais que vamos a hacer cosas, Araceli
M. si va salir bien
S: si claro es un esfuerzo eh, es un esfuerzo
P: lo me llamaba la atencion quiza lo de que me quita la autoridad, eso no sabia
M: la sensacion de no estoy haciendo bien, me ha dicho cosas malas
Bild supernanny

H: rocio llega encargada de buenas ideas para que todos en esta cumplan con sus obligciones y disfrutan del tiempo que pasan juntos
S: buenas tardes a todos que tal, pasamos y hablamos un ratito, os voy a contar lo que vamos a ir haciendo en estos dias porque estuvimos hablabamos de lo bueno que seria llevarnos todavia mejor que nos llevamos hasta ahora. Que os parece? Bien, si. Lo primero que vamos a hacer todos porque esto vamos a hacer todos es que vamos a hacer el mismo caso a mama y a papa, eh, si lo dice papa vale, si lo dice mama vale, el mismo caso a los dos. Alguien quiere leer la segunda norma? Venga, penelope.
Pen: nos contamos lo que nos gusta y lo que no nos gusta de cada uno
S: que quiere decir eso, lo sabes? Diego, tu lo siguiente
D: no
S: sí
Pen pasamos todos los dias un rato juntos.
S: y eso si sabes que quiere decir o no, no? Pasar un rato juntos? Que podemos hacer?
D: podemos jugar. Sí
S: podemos hablar, podemos ver la tele, jugar al futbol. ¿eso te gusta? Muy bien, a ver Diego venga, la cuarta que dice
D: diego
S: estudia
D: diego estudia en su habitacion y le ayuda papa
S. que te parece diego? Vas a ser en tu habitacion a estudiar en vez de a la cocina? Para que no te entretengas ante nada. vas a estudiar tu solo?
D: y papa?
S: claro, papa te va a ayudar, ni todo el rato contigo, te va a ayudar, vale? Y esta me gustaria que leera penelope, a ver, que dice, penelope, que dice penelope?
Pen: penelope estudia en su habitacion y le ayuda mama
S: que te parece? Bien? Te parece bien?
Pen: si
S: te gusta la idea de estudiar en tu habitacion. Pero tenemos que cambiar cosas en tu habitacion para que estudies alli
D: Inés juega y recoge sus juguetes.
S: que te parece ines? Ines puedes jugar y te gusta jugar pero luego tienes que recoger
D: pero ella nunca ha recogido
S: inés, son sus tareas jugar y luego que tienes que hacer ,ines?
Ines: recoger
S: recoger, muy bien. Cada uno tiene su tarea. Cuando esten hechos las tareas, eh, o cuando acabemos el tiempo pues mejor si no los tienes que vamos hacer? Todos los dias un ratito los cinco y yo los 6. Que os parece? Empezamos a hacer esto? Os ha gustado? Es facil, es facil.
S: He hablado con Araceli y Eugenio y he establecido unas normas que los ninos de momento han recibido tan bien como los padres. Nos queda ponerlas en practica
M: individual de cada uno de ellos, Ines jugar, Penelope la suya con nuestra ayuda, y lo mas dificil a nivel de ninos es que Ines recoga, pero en general es que ellos digan lo que guste y lo que no
P: cada momento que pasa, cada cosa nos explica, estoy mas optimista, mas cosas como dicho antes que son logicas abriendo los ojos.
Bild supernanny
H: para empezar supernanny decide que sacar los deberes de la cocina. Araceli y Eugenio ayudan a los ninos a prepara la habitacion.
P: vamos a colocarest vale?
H: cada nino debe decidir como va a organizar su tiempo de trabajo y que premios tendra si consigue terminar los deberes de toda la semana o de todo el mes
M: cuanto tiempo vas a tardar en cada uno?
P: por ejemplo decimos que en 20 minutos haces los deberes, vale, y lo ponemos aqui
D: ponemos aqui con numero

P: con numero
S: que estan aqui que las tiene mama
P: que no los has terminado, ponemos aqui una cruz, vale
M: y luego que has tardado en hacerlo, si al final seria todo de pegatinas, recibes lo que tu quieras
P: una pegatina
S: muy bien, si hay pegatina y terminado nos vamos al futbol, si no hay pegatina de terminado lo que falta por terminar pasa el viernes pero no jugaste futbol
P: otra cosa, mira, si llegamos toda la semana va puesta pegatinas, que lo que te gusta mas hacer el fin de semana?
S: comer fuera, vale, comer fuera
D: al cine
Pen: a veces Atleti
P: a veces Atleti, vale
S: vale, estas de acuerdo, que lo tienes que firmar, firmar una cosa de la que estas de acuerdo, eso es un contrato
Pen: si
H: y tras los preparativos llega la hora de la verdad. Penelope y diego empiezan a estudiar sin la permanente vigilancia de sus padres y sin las constantes interrumpciones de la pequena.
H: Uno de los frentes mas importantes es el de las expresiones de afecto entro todos los miembros de la familia.
S: por ejemplo. Que piensas que es Diego?
Diego: una selva
S: y tu Penelope que crees que es
Pen: lo mismo
S: lo mismo. que falta aqui a la selva? un leon, que mas puede faltar? Un pez, una girafa. A partir de manana cada uno cuando diga una cosa que le gusta del otro va pegar un animal de la selva. Antes de que me vaya tiene que ser la selva llenita de animales
H: rocio prepara a Eugenio y a Araceli para que puedan ayudar a sus hijos expresar sus sentimientos y reforzar sus comportamientos positivos
S: claro los padres sirven como ejemplo, entonces teneis que decir cosas bonitas
P. me gusta, cuando me das un beso
S: si, muy bien de la sonrisa dar las gracia, no
P: claro, muchas gracias
M: a mi me gusta llega del trabajo sonriendo
P: muchas gracias
H: y llega el momento en practicar con los ninos
S: consiste en que papa le va contar a Diego una cosa que le gusta de Diego
P: Diego me gusta mucho de ti que todos los dias me digas que me quieres
S: y Diego, gracias
D: gracias. A mi me gusta dormir contigo en tu cama.
M: gracias
Pen: me gusta jugar contigo
P: muchas gracias
S: vosotros tres cambiais
D: me gusta mucho que jugues conmigo
S: y que dice Ines
I: gracias
S: pero muy alto
I: gracias
S: bien, a ver, Ines, te toca a ti. Que te gusta de papa?
I: me gusta dormir en tu cama
P: gracias, me gusta que siempre vas sonriendo del colegio
S: que dices tu

Pen: gracias. La comida que haces
M: a mi me gusta de Diego los abrazos que me da
S: bueno, nos cambiamos del sitio, es la ultima
D: los besos que me das cuando entro al cole
P: si? Muchas gracias
S: sorprendido. Que te gusta te diego
Pen: que es muy gracioso
D: me gusta mucho que jugues conmigo al futbol
Pen: y me gusta de ti tu sonrisa
S: Ines, que tienes una sonrisa muy bonita
H: diego está deseando de poner su primera pegatina en la selva en el dibujo de la pared
D: me gusta que cuando vaya al cole que me des muchos besos
S: anda, vete, la pegatina
P: anda
H: para que augenio recupere la autoridad que ha perdido ante sus hijos supernanny le da unos sencillos pero muy eficaces consejos
S: en primer lugar, si te cuentas las cosas arriba, se sienten muchismo peor con lo cual nos ponemos a la altura de Ines, nos aganchamos, entonces para que nos atiendan si estan depistadas vamos a hacer asi para que ella te atienda solo a ti, es como un circultio, ves, de comunicacion. Los ninos lo entienden rapidamente
H: Ines sera la primera en comprobar la firmeza de su padre cuando se trata de dar una orden.
P: como que no
S: yo te voy a ayudar, vamos a recoger
P: vale. Vamos a recoger solamente los peluches y las cosas rosas. corre, si pero primero vamos a recoger
S: eso es, perfecto, muy bien
P: venga, la rosa
S: coge tu algo rosa y empieza a guardarlo. a ver cuantos cosas encontramos. Una
P: esto es rosa
S: que bien, es cuestion de engancharla y ella tambien tiene que ponerlo. esto es parte importante pero yo tambien tiene ordenar. eso adonde va?
P: eso donde va?
H: aunque Ines trata de escaparse supernanny conoce las clave para que la pequena cumpla con sus tareas
S: Ines, ines, ves la diferencia Eugenio
P: mira, mira, mira todo esto a guardar
S: yo voy a ayudar, Eugentio
P: a guardar,
S: eso es, cuando recogas las peluches, se te lo desvuelve
P: la mochilla
S: guardalo, guardalo
H: Ante la resistencia de Ines Eugenio confisca los juguetes que la nina no ha recogido.
S: explicaselo ahora, Arecli, no va tirar, va guardarlo haste que ordene
P guardlo hasta que tu recogas. Cuando tu recogas yo te lo devuelve
S: vale, entonces, pasamos del tema de la atencion pero lo que hacemos no puede tocar de ninguna manera hasta que recoga, vale.
H: la pequena recurre al llanto para tratar de convencer a sus padres. A partir de hoy sus rabietas ya no volveran a ser eficaces.
H: Hoy es el segundo dia que penelope tiene que estudiar sola en su cuarto. Rocio y araceli le ayudan a planificar las tareas de la tarde
S: en principio me ha dicho que no tenia dudas, no. A ver, perfecto, pues sigue. venimos a ver, me has dicho
M: esto es. Penelope

S: entonces ya sigue ella. hemos hecho el primero ahora sigues tu. Ines tu hermana esta estudiando ahora. Tu tarea ahora es jugar que luego recogeremos. Venga
H: Diego no parece encontararse con grandes obstaculos y enseguida termina sus deberes
S: a ver tenemos que seguir, con que seguimos, bien, has acabado la hora. Muy bien, dale un beso o algo
M: bien
S: luego, jugar al futbol con papa
H: y padre e hijos disfrutan de un rato extraordinario de una tarde diario. Algo inpensable hasta ahora
P: mas fuerte
M: has terminado tus ejercicios?
S: que tal? Te gusta estudiando en tu habitacion
Pe: si
S: eso es, amiga, que te ayuda a concentrarte. Diselo a papa, diselo. Tu has terminando. Pues la pegatina
M: la pegatina
S: bravo senorita, muy bien
H: finalmente la nina consigue terminar en el tiempo convenido y tiene su recompensa
M: estupenda
S: que te toca a hacer?
Pen: jugar al futbol.
S: senorita, todo tuyo.
S: El hecho de que cada uno estudia en su habitacion facilita que se concentren, el silencio es mayor, no hay interrumpciones.
H: para los mayores los deberes han dejado ocupar para toda la tarde y los ninos ya tienen tiempo para jugar. Ines sin embargo se resiste a los cambios. Eugenio decide recordar las normas a ines antes recoger su habitacion.
P: hacemos el mismo casa a mama y a papa
S: quedate con estas y explicas que falta esto
P: diego estudia solo en su habitacion y le ayuda papa. Vale, los deberes
S: muy bien
P: penelope estudia en su habitacion y le ayuda mama. Lo ves y ha hecho los deberes y aqui pone mira. Ines, mira, aqui pone. Ines juega y recoge sus juguetes. Así ahora a recoger los juguetes
I: no quiero
P: si, te ayudo
I: no
P: vale, mira ven
H: la pequena sigue negandose a recoger los juguetes pero Eugenio se mantiene firme
S: dicelo tú
P: vamos a recoger todo. No, pues entonces, ahora recogemos, cogemos una bolsa como ayer y quitamos
S: no retirar. Te voy a retirar hasta que ordenes. Hasta que ordenes
P: vale
S: no se lo digas, te voy a retirar hasta que ordenes y punto. Tiene que saber que pasa. Espera un momentito, mira lo que hace papa.
I: venga, mami, no
S: eso es lo que estamos trabajando ahora
P: te gusta mucho
S: que te gusta mucho, no, y el muneco y explicale hasta cuando
P: cuando recoges, traigo todo lo que he llevado, pero te vuelvo otra vez. Vale?
H: la nina corre para refugiarse a su madre para esquiviar sus obligaciones.
S: no las ha tirado, explicale hasta que recogas
M: guardar

S: muy bien. No entramos en mas te gusta o menos, esto ya verás, no! Simplemente te retiro hasta que ordenes, nada mas. Dejalo ya esta, ya esta. Ella sabe, ella sabe lo que tiene que hacer. y luego volvais uno por uno en cada sitio, vuelves a ordenar, a retirar, una parte que ya es recogido. Y eso tiene que tener consecuencias positivas, vale
H: ines sigue resistiendose a adaptar nuevos habitos y como de costumbre recurre a la rabieta. Los padres siguen las indicaciones de supernanny pero la nina no para de llorar y cesa hasta que su madre le consuela.
Bild supernanny
H: supernanny ha sentado las bases para una convivencia mas harmoniosa pero la familia debe quedarse sola para comprobar las nuevas pautas se han consolidado. Antes de irse Rocio da los ultimos consejos
S: que mantengais lo que hemos trabajado para que se afianze y nada constancia, ya sabeis, constancia, eso es lo mejor. Me dais un beso, entonces? Un bezote que hace frio. Vuelvo a ver. Senor, que me ha encantado jugar al futbol y todo. Adios Ines. Araceli y Eugenio con pequenos cambios en su casa por ejemplo el espacio para estudiar de sus hijos han conseguido que no todo se concentre en la cocina y mucho menos toda la tarde detras de los deberes de penelope y de diego. Ademas han aumentado mucho los refuerzos de destintas conductas positivas de forma que ahora dicen mucho mas el uno al otro lo que les gusta de cada uno mientras que se mantenga firmes y constantes. Tanto Ines que tiene que recoger la habitacion como el plan de estudio y con una forma de tranquila de acompanar a sus hijos consiguiran los objetivos que se han propuesto
Bild supernanny
H: los cambios en la vida familiar se van dejandose sentir. Ines se resiste a recoger pero sus capriches son cada vez menos eficaces. Diego y penelope se van a acostumbrar sus deberes en la vigilancia de sus padres. Sin embargo a aracli y a eugenio les cuesta deshacerse de sus habitos respecto a la educacion de sus hijos. Las miradas acusadoras y las contradicciones entre Eugenio y Araceli vuelven a poner en evidencia su falta de autoridad ante sus hijos. Hasta cuanto durará la resistencia de penelope y diego para hacer sus deberes. Que panorama encontrara Rocio en su vuelta?
Bild supernanny
H: con los cambios introducidos por supernanny en casa de Eugenio y Araceli se respira un ambiente mas aliviado. la rutina familiar ya no gira entorno de los estudios de penelope y de diego y la familia se prodiga en expresiones de carino. Las conversaciones tiene cada vez un tono mas relajado y el juego recorre su lugar entre los miembros de la familia. Supernanny se despide con la
conviccion de que a pesar de las dificultades Eugenio y Araceli ya saben como educar a sus hijos.
Bild la vida sin supernanny
H: penelope se ha habituada a la nueva rutina del estudio y se dirige sin remolear a su habitacion a estudiar. Diego hoy no tiene deberes. Araceli comparte con su hijo un rato hasta que Ines reclama su atencion y sube a la atencion de penelope para atender sus deberes. Penelope empieza flaquear.
M: no sé, no sé, no sé
H: el nuevo plan es demasiado duro para ella.
M: yo no puedo hacerlo como ella dice.
H: a pesar de la ausencia de supernanny Eugenio esta decidido a su pequenina aprende recoger sus juguetes.
P: a ver, lo quites
H: penelope ha terminado la primer parate y su madre le vigila por sus progresos.
M: no quieres? Vamos a ver? en tres horas , has hecho los ejercicios en 2 justas, te queda una
H: areceli se empena en que ines recoga su habitacion y por fin la chiquitina se implice y recoge algunos juguetes. La tarde avanza y Aracli tiene que poner un poco de orden en la habitacion
M: se estropea y jamas se recoge, vale

H: para penelope las miradas de su madre son senales inequivocadas y vuelve a su rincon de estudio sin mucha conviccion. La nina presta mas atencion a lo que sucede en la puerte de su cuarto que a sus libros. Finalmente eugenio acude a ajudar a su hija.
P: manana vas a hacer en clase todos
Pen: pues manana hay control, ja.
H: al dia siguiente penelope se enfrenta con su tiempo de estudio con entereza. siempre aracli le ayuda a organizarse. Penelope enseguida se aburre y no consigue concentrarse. Araceli ha perdido la paciencia y contra las indicaciones de rocio ha recogido la habitacion de su hija pequena.
M: no ha aprendido nada porque yo he recogido al final.
H: penelope se resiste de seguir estudiar, recoge sus cosas cuidosamente y da por terminado su sesion de estudio. Araceli no acepta la decision de su hija mayor. Quiere que se esfuerze mas.
M: es tiempo justo
Pen: no
M: es que da igual penelope, pero hay que hacerlo
H: penelope obedece a su madre pero se despera en tratando de aprender la leccion. Mientras tanto en el salon ines que se ha liberado de ordenar sus juguetes decide convertir el salon en su nueva zona de juegos. Araceli no parece estar de acuerdo con la nina.
M: no subes, te voy a tirar mas juguetes
I: no no
M: si si, venga. Diego subete
H: poco a poco la nina entiende que no puede hacer todo lo que quiera y su madre le facilita por este progreso
M: vale?
H: ines intenta protagonizar la cena pero enseguida se tranquila y todo transcurre en calma. aunque los ninos van mejorando aunque queda trabajo por delante.
H: Araceli supervisa las tareas de su hija y se produce un desacuerdo entre los padres.
P: has terminado?
M: ha hecho una ficha en la que no tiene absolutamente nada bien
H: Eugenio intenta alertar a penelope
P: a ver, la ficha y si no haces la ficha te va quedar mirando, venga ya veremos si haces
P: Procuro decirle que bien que lo hace, lo procuro
M: aplaudo, y le doy besos
P: parece que penelope esta muy centrada, es un estimulo para ella poner la pegatina. Y diego tambien. Penelope en su tiempo hace todo perfecto.
Bild supernanny
H: supernanny ha seguido los progresos de la familia y ha recogido datos sobre los obstaculos los que sean encontrados padres e hijos a la hora de aplicar las nuevas normas.
S: Hola, buenas tardes, que tal, como ha ido, eh, que tal, como te ha ido a ti
Pen: bien
S: bien? Pues nada, traigo una cinta para ver con papa y mama eh, no contigo, que tal en estos dias, bueno vamos alla. lo queda de tiempo nos ponemos a trabajar en ello.
Vergangene Szene
S: Hay una parte que a mi me no me gusta que es la parte cuando dices que no sabes nada
M: no, no, es siempre la respuesta de ella, no lo se, no lo se, y la deja sola y lo hace.
S: Es que no sabes nada responde a este momento al enfado, vale. Entonces volvemos a lo que hablabamos de etiquetar que no sabes nada. de todas maneras vamos a ver la siguiente porque quiero hablar con vosotros con los dos
P: si
S: entonces me dices tu.
Vergangene Szene
Hay dos frases muy importantes y son muy duras de oir. una es: no sabes nada y viene de las personas que mas quiere, ojo, eh, la otra es contiga se van a reir todos, manan contigo se van a reir todos. Entonces, que estais cansados que penelope efectivamente tarda

mucho en hacer las tareas, todo es verdad, pero que sé que esta enfadado, que sé que estas cansada. Tiene que retirar los dos frases en este momento. A lo mejor dar la vuelta y decir penelope, entiendes que estas nerviosas, entiendo que estas cansada por eso volvemos como estan, en vez de las miradas, en vez de, vamos a volver para que ellos empiezan a aprender hablar de las emociones, el tono es importantisimo, quitar este tono en tu caso de ironia, en el tuyo enfado es importantissimo. Hay que cambiarlo. Vamos a seguir para adelante si os parece.
Vergangene Szene:
S: Tu ya sabes que tiene que hacer la ficha, no buscas a Aracli para pedirle permis
M: no no a mi
S: es un falta, es una quiebra entre vosotros dos para que vosotros quereis que tu aumentes el tema de la autoridad que hemos hablado mucho pero te das cuenta de lo que estoy contando que dice no, que tu eres con la ficha, que esta solucionando.
Vergangene Szene
S: entiendo que estas triste, entiendo que te has enfadado, entiendo que te sientes mal, lo que te cuento pero son tus horas de estudio que tu las has marcado, siempre es su responsabilidad, tu las has marcado, vale
Vergangene Szene
S: vale, de lo que te comentaba antes contigo, te acompano
Vergangene Szene
S: eso es, muy pequena Ines, tiene que llevarla alguien. Ines, vamonos, quieres jugar, pero vamos los dos que te voy a explicar. pero tiene que ver. Y ahora coges la bolsa mira, vamos, los dos, otra vez, hay que te quedas un rato recoges tu aunque no recoga, no pasa nada, pero recoges tu, venga ines, cuentame. Vamos a contar cuantas cosas recoges, vamos, de acuerdo? Entonces contigo queda la parte del orden de la habitacion. El tono de la voz y la critica por favor, por favor, hay que cuidarla, eh, sobre todo la critica, pensad en lo, y Penelope es muy mayor, sabe perfectamente, captar perfectamente la critica. Les estais esforzando en organizando por un lado la tarea no aqui sino en el colegio ella esta aprendiendo y por otro lado valoran los refuerzos que vosotros os dais y eso es muy importante, es muy bueno. A mi de verdad parece que es un desarrollo muy bueno
P: estamos haciendo bien pero muy dificil cambiar los habitos de muchos anos, si ahora a todo el mundo lo cuesta
M: algunas veces lo miro y me digo que no
Bild supernanny refuerza las normas
H: lo primer que hace rocio es comprobar los avances en los respectivos planes de estudio de penelope y de diego. Supernanny esta satisfecha con que diego ha conseguido su pegatina y se dirige al cuarto de penelope para comprobar su organizacion
M: si lo sabes, entonces
Pen: platos para
M: no
S: vamos a ver tu, tu te acueradas de lo que te ha dicho, cuentanos que te ha dicho mama a empezar como hay que organizar el estudio, venga
M: organizar el estudio
S: yo se que ha entendido pero por si acaso tu unicamente lo repties ni malas contestaciones ni nada de nada porque lo importante ahoraes que estudie. por favor repitele. mama, yo sé estas enfadada pero no pasa nada. lo importante es que estudies
H: alli araceli intenta que su hija mayor comprenda como tiene que estudiar
M: todo, vale, y luego me llamas, casi sabes lo tienes tu las hechos, vale
S: lo unico que hacemos es subir luego en dos horas sin ningun signo de enfadado o gritud ni nada, nada mas, y decirfalta esto, esto, esto
H: harta de los deberes penelope decide jugar y olvidarse de las tareas.
S: ya sabes lo que tienes que hacer y ya esta esta y la recuerdas que queda una hora, pero nada mas
H: diego por su parte ha decidido jugar a la calle sin haber terminado los deberes y sin permiso de sus padre.

S: eh, cuando vuelvas, entiendes que no has hecho caso y que te has ido, cuando vuelvas tendras que hacer los deberes durante el dia, bien. Lo que vamos a hacer ahora es espararle, cuando vuelva tiene que hacer las tareas y todas las tareas que no ha hecho.
H: cuando el nino vuelve Rocio le explica las consecuencias de su actitud. El nino recibe el premio para reforzar su comportamiento positivo. Pero su madre no atiende a la parte negativa de su conducta.
S: Diego, y mama un animalito porque has hecho muy bien, no
M: estan acabando
S: un animal ahora
M: hombre, hombre
S: falta esto, la dejamos sola para que ella sigua haciendo deberes. Esta dentro de su tiempo todavia, entonces no hay.
P: no?
Pen: si
P: muy bien
S: un beso
P: un beso
S: anda
P: los has hecho muy bien
S: que bien
P: que si igual que esto me siento muy orgulloso que los has hecho dentro del tiempo vale
S: y luego padre tiene que pegar un animalito a ver. Para el reloj y vamos a ver, todavia estas en tiempo. Venga. Penelope poco a poco va aprendiendo que tiene estudiar sola y que es una responsabilidad suya. Ha costado, llama la atencion pero sin respuesta y al final se siente y hace sus deberes
H: al terminar su tiempo de estudio Aracelia quiere avisar el trabajo realizado.
M: que hay que hacer, si lo has terminado, que hay que hacer?
Pen. poner pegatina
S: y entonces, y viene el repaso con mama y ahi ahora viene el tema de ser un pelín mas exigentes, un poquito mas exigentes, ahora si corregir con ella empezamos introducir la exigencia, vale. Entonces muy bien penelope muy bien.
H: la habitacion de Ines sigue siendo una asignatura pendiente. Rocio recuerda a eugenio los pasos que debe seguir.
S: coges a Ines, vamos a recoger como estos dias
P: tu mira, vale, venga que me vas a dar
S: muy bien
P: venga, eso ponlo alli
S: bien, bravo Ines muy bien
P: otro para meter alli, esto, venga, a ver como te metes
S :muy bien eugenio, muy bien ella
P: no, venga, arriba, arriba, arriba, venga
S: bien, como se queda habitacion
P: que bien
S: como tu al principio decias no voy a recoger, te recuerdas, fijate, que bien has recogido la habitacion, ahora sabes ordenar ya te puedes traer los juguetes que tiene papa en el garaje, el muneco blanco, todos, papa los trae pero hay que ordenarlos y ponerlos en su sitio ..
P: en su sitio?
S: sí pues, vengacon papa
P: vamonos
H. pader e hija recuperan los juguetes confiscados durante dias. Ines no solo no rechista sino que ademas se divierte ordenando los juguetes con su padre. En esta casa cada vez hay mas besos y abrazos y menos tiradas de reproche
S: porque habeis hecho tan bien que la selva esta llena de animales porque habeis dicho todas estas cosas bonitas, eso ya, vosotros podeis dejar de recuerdo, la podeis colgar, porque el importante es

H: los cambios introducidos por supernanny han dejado huella. Donde antes habia gritos y rabietas ahora hay aplausos y felicitaciones. Ya lo necesario es reforzar los comportamientos positivos porque todos en esta casa prefieren seguir viviendo con las normas de supernanny.
Bild supernanny se despide
H: los objetivos se han cumplido en esta familia numerosa. A supernanny se acumula el trabajo y tiene que mudarse a otra casa de una familia que necesita su ayuda.
S: esto es para vosotros para que tengais un recuerdo, va a ayudar mucho. Asi bueno, diego como te decia me voy, me voy a otras casas. Un beso, un beso primero, un beso antes de que me vaya, un beso. Adios guapetona. Penelope ya sabes que has hecho muy bien, de acuerdo? Aunque pongas esta cara tuya que pones, un beso
P: muchas gracias por todo
S: encantada haber
M: muchas gracias
S: a vosotros por la cogida.
S: Araceli y Eugenio han hecho un gran esfuerzo por mantener los limites que les han ido poniendo a sus hijos. Limites que en muchos casos han sido consentidos con Diego y con Penelope. Araceli y Eugenio han disminuido el numero de miradas y criticas negativas hacia sus hijos y han aumentado la frecuencia de contarnos cosas que nos gustan del otro. A la vez aumentandose los tiempos de jugue y de disfruten en la familia. Penelope y diego han aprendido a hacerse responsable de su tarea el estudio y lo han hecho gestionandose el tiempo y la cantidad de trabajo que tienen que hacer de forma que son responsables de las consecuencias a su comportamiento. Ines mas pequena tendra conseguir asumiendo responsabilidades propias de su edad y hacer el mismo recorrido que han hecho sus hermanos. Pero de momento ya sabe que una de sus tareas es recoger los juguetes.
P: una carta Rocio,vale
M: una carta, la leemos?
P: a ver, venga, a ver que dice
M: querida familia me dirigo a vosotros para empezar
Bild supernanny
P: ha sido una experiencia muy buena, muy positiva y creo que me da la vuelta a tortilla
M: al final ha sido positivo en todo porque diego esta bastante mas tranquilo esta obediente, no siempre pero. Penelope ya sabe organizar las tareas y decir cuanto tiempo cree que va a tardar y subirse a hacerlo aunque luego hay problemas mas o menos pero sabe que tiene que hacer. Y con Ines que recoga, los papeles, recoge
P: ha cambiado practicamente el tono que tenia con los crios
M: y yo al final he aprendido, si
P: he aprendido mucho: una forma que nos ha hecho de ver las cosas, muy bien
M: es como si estuvieramos mas relajados
P: somos un bien equipo, se tiene que reforzar mas, hace las cosas mejor, ahora se dice y se hace
M: yo agradecimiento, tu? Que sientes por Rocio
P: yo agradecimiento
M: claro, ella, logicamente admiracion tambien porque conoce los problemas
P: si, estamos contentos
M: y poco tristes

Staffel 1 Folge 7 Viktor y Oscar

Hablante: Victor y Oscar son dos autenticos torbellinos según Arancha su madre Victor es un nino muy abismado y cabezota, muy mandon no le gusta nada que lleven el contrario. Victor se resiste a irse a la cama, a ir al cole, a quitarse la chaqueta. Solo hacer las cosas cuando el quiere y si su madre intente ponerse peor. Desde que Narancha se separó es incapaz de imponer su autoridad en la casa. Esta madre cree que ya ha probado todo:

castigo, chantajes, por las buenas, por las malas, y nada le ha dada resultado. Oscar con sus 2 anitos sigue las telas de las rabietas de su hermano. Los dos hermanos rompen los juguetes al segundo día. No saben jugar juntos sin acabar pegandose ya han convertido las paredes de la casa en su lienzo particular. Salir de casa con ellos es una autentica odisea. Narancha está desesperada.
Arancha: y dejame en paz
Intro der Serie
Hablante: Arancha tiene 25 anos y vive con sus dos hijos: Victor de 4 anos y Oscar de 2. Tras su reciente separación ha pactado un régimen de visitas con su exmarido para que él pueda ver a los ninos tan amenudo como lo desea. A pesar de sus diferencias Arancha y su exmarido están de acuerdo lo que se refiere a la educacion de sus hijos. A esta joven mamá le gustaria tener tiempo para dedicarse a sus aficiones. Aunque Oscar ha empazado ir a la guarderia y Victor va al colegio su madre no consigue organizarse para disfrutar de algun tiempo libre por poco desea. Desde que el padre de los ninos ya no vive con ellos Arancha se ha dado cuenta de que los hijos no reconocen su autoridad. Como ya misma dice la toman por el envite de sereno. Arancha necesita ayuda urgentemente.
Intro Supernanny
Hablante: Para Arancha la convivencia con sus ninos es una auténtica batalla diaria.
Arancha: En primer lugar son muy destruzones, no hacen ni caso, me cuesta un triunfo que hagan las cosas, que coman bien o que recojan la habitacion o qie se van al colegio por la manana, no, es un, me cuesta un triunfo, vamos, a la cama. Todo lo que rompen, sigue todo lo que habían rompen.
Hablante: Arancha se le han agotado los recursos para tratar de controlar a sus hijos
Arancha: Es que le da lo mismo. Es que le da lo mismo. Mira, he probado: si lo rompes, tú tiras la basura. Me coge a la basura. es que la problema es que el momento cuando ellos la claman y tienen que ir a la cama, pues, es __ vale __ si dentra gracias no cuesta ir a la cama y después como poco si levanta por pipi, quieren agua y si no apagar la luz. Muchas veces estan jugando y han pasado de la cama a puerta a jugar y así __ puuu __ te cuesta bastante. La verdad es que ultimamente más antes no me ha dado caso. Pero últimamente
H: Esta madre ya no sabe qué hacer como hablar les ni que actitud adoptar para hacerse respetar.
A: Debe a que su papa no está porque alguien se hace caso o que alguien se hace más caso que su papa. Ahora como su papa no está tanto __ pues _ pues _ pasa Pues yo no sé, reírme otra vez te digo vale mira por otro lado, tú papa está por otro lado, otra vez me cabre muchismo me hacen dano insisto, insisto, insisto ya no sé si, entonces cuando a ver me quedo por una autoritaria sigo un rollo yo lo que hago que se van a plan simpatico me ve a reir de autoridad por su nivel. Es lo unico que se me ocurra
H: la rebeldia de Victor se agotiza cuanto le toca hacer los deberes o ir al cole
A: hablando de tu le cojes en brazos, patandeando pero y si a veces va muy bien y a veces que no quiere ir. Se sienta con él, Si me voy, se levanta y se pasa.
H: Arancha es consciente de que sus hijos tienen caracters distinos
A: Es que el caso trato de educar a los dos igual y son completamente diferentes.
H: Victor es un nino especialmente exigente
A: Es otro problema que tenga con él que el no pide nada, el va y lo coge.
H: esta joven madre se conforma con unos objetivos aparentemente sencillo
A: ponte la chaqueta, si lo haria, para mi sería
H: Arancha necesita controlar la situacion antes de que sea demasiado tarde
A: Vamos a ver, si yo no con mis hijos con 5 y mayor y no ahora muchas veces diga lo que tendria con 28 anos. Si yo estoy haciendo algo mal y alguien me va decir mira lo haces mal lo que sea haga falta. yo acepto ayuda por todas partes
Intro
H: Supernanny ha estudiado el caso de Victor y Oscar y ha aceptado el reto de ayudar a Arancha y encontrar las claves para educar a sus hijos. Rocio Ramos Paul es una sicologa con mucha experiencia en el trabajo con ninos. Despues de más de 12 anos de trabajo en despachos profesionales y en instituciones para menores desprotegidos Rocio conoce muy

bien los recursos de los ninos para captar la atencion y conseguir lo que quieren de sus papas.
A: ahh, dejame
S: Hola
A: Hola
S: Arancha, que tal
A: bien
S: bien, y
V: Oscar
S: y
V: Oscar
S: y
V: es mi hermano
S: quien eres
V: Victor
S: Hola. Un beso, que tal
A: Pasamos, si quieres
S: sí
A: pasa pasa
S: primero, cuentamo, que tal, como te llamas, cuantos anos tienes
V: tengo 5 anos
S: aahh, si? Y como te llamso
V: victor
S: aaah bien, y aquí el senorito, como se llama eh, sabes decir o estás de los dibujos. Estos primeros días va viendo que pasa en la casa y apuntar un poco para que yo entienda por donde se puede intervenir. Entonces lo que yo voy a hacer es observar. Victor me escuchas para luego no te sorprendas. no voy a halbar ni nada solo notando. Lo que voy a hacer ahora es entender como la vida de vosotros en casa funciona.
Intro: Supernanny observa
H: Supernanny inicia la primera fase de su trabajo: observar detenidamente la vida familiar. La tarde empieza con los deberes de Victor.
A: Vamos, sientate por alli, venga, vamos, Victor_ qué te sientes en la silla hacer los deberes
H: Arancha ayuda a su hijo mayor y trata de distraer al pequeno. Victor se aburre enseguida y revoltea.
V: y que no se mete y que quiere jugar a ese brumbrum
H: aunque no terminan los deberes Victor decide que es hora de jugar. Comienza la particular batalla de Narancha para que Victor se obedecza y se vaya
A: lo que quiere que guardar, que tienes que banar, venga.
H: Arancha ha conseguido vender a los ninos en el bano
A: A ver___ Victor, vale, Victor
H: Trás el bano los ninos estan mas relajados pero Victor es un nino muy exigente
V: y mi comida qué??
A: Tu comida te quedas un poco, eh
H: la calma dura poco y mientras su madre ocupa del pequeno Victor quiere captar la atencion de Rocio. Arancha empieza a perder la paciencia.
V: Victor, punetes, por favor, el comedor y dejame en paz. Vale
H: Victor parece incapaz de quedarse tranquilo mientras su madre termina atender a su hermano
V: el principe der Persia podria ser yo
S: Y Arancha acaba de cogiendo el bano mientras Victor ve la tele
H: Rocio incia su segundo dia de observacion
A: venga, vamos, Victor
V: quiero dormir
A: venga

V: quiero dormir un poco
A: mira, vale, te revueltas
H: Arancha está decidido de que su hijo se bane. El nino aguanta la pelea con su madre
A: Bueno, y no vas a hacer ni nada
V: Si, vale
H: Por fin, Arancha consigue arrastar la fuerza. Tras el bano dea Victor, esta de pie y decide servirse mismo a espalda de su madre
V: papido
S: se queda apierta la nevera, la silla apuesta a la nevera
H: Consciente de su fechoria Victor se esconde para disfrutar del botellin sin que nadie le molesta. Victor consigue despistar a su madre momentariamente. Cuando lo encuentra Arancha ya casi no tiene fuerzas controlar a su hijo
A: y la cena qué __ a comer, a comer
O: no, no, no, no yo
A: dejame ... a ver
S: la cena es un poco caos, nos levantamos, hablamos, por otro lado recoger los platos, volvemos a ponernos, no hay vasos ni servietas, ni organizar. Aquí lo tienes los platos
H: este nino se rebela a irse a la cama e incluso insulta a su madre
A: Venga, ve a la cama
V: eres una tonta, oye, no tengo sueno
A: venga ..
V: que no tengo sueno
A: victor, vamos
H: Arancha tiene que perseguir a su hijo hasta el ultimo minuto para que se vaya a la cama
A: Venga, a la camita, venga, vamos, venga, ya estas dormido, mira, a dormir
H: Victor tiene una resistencia infinita. Ya en la cama no sigue mostrandodescancia. Todavia tiene ganas de jugar
A: venga, vamos victor
H: mientras una large persecucion Arancha consigue que sus ninos se queden en la cama, sea compartida, aunque Oscar no quiere soltar el biberol
S: los dos duermen en la misma cama
A: si,
S: sab
A: no, lo que pasa si uno duermen en la cama arriba
S: Aaah, que se cayen
A: claro, entre día les acuestos junto porque porque más que nada
S: vale
A: arriba
S: Si
A: Si, entonces pongo la red de proteccion
S: vale
A: al final acaban en mi cama
V: mami, no puedo dormir.
A: a la cama
V: oye
Bild supernanny
H : Rocio establece unas nuevas normas para facilitar la organizacion de la familia. Los ninos aprenden identificar las tareas que son capaces de realizar y se adaptan a las nuevas rutinas. La atención de Arancha a Oscar y el pequeno disfruta al lado de su madre. Pero Victor no está dispuesto a renunciar su situación de privilegio en frente de su madre. Conseguirá Arancha vencer la resistencia de su hijo, como influye la actitud de Victor al pequeno
Bild
H: Victor y Oscar tienen a su madre pendiente de ellos todo el día, Victor el mejor decide lo que quiere hacer y como lo quiere hacer. Los ninos han perdido el respeto por su casa, sus

juguetes y lo que es más grave por su propia madre. Supernanny ha estudiado detenidademente la relacion que Arancha ha establecido con sus hijos. Antes de Rocio ponga las manos a la obra Arancha debe escuchar sus conclusiones.
Supernanny cara a cara
H: Rocio ha reunido suficientes datos y esta preparada para disponer su diagnostico a Arancha.
S: aquí estaba viendo, estaba observando que no hay el orden, la organización _eh_ y los limites, normas que dices tú ¿no? normas en casa, que tienes en casa, ¿porque? Porque estos 3 factores nos van a ayudar a lo que tu pides, que es que haya reconocimiento de la autoridad, que tú no tengas que repetir muchasa veces las cosas, que vale que no te torreen, todo eso lo que tu me cuentas. La primera parte es la organizacion, el orden, vale. Tu quieres que los ninos ordeen, que los ninos te hagan caso, que los ninos cuiden las cosas y eso pasa porque tu empiezas dandoles la parte de orden que a ti te gustaria porque a ti te gustaria que estuviera por ejemplo la habitacion de los ninos
A: algo mas o menos en orden
S: cuentame que es mas o menos en orden. Qué llamas tu orden por ejemplo
A: pues si, que hay que buscar un juguete en, juguetes al fondo porque al fondo
S: muy bien. Qué has hecho tú hasta ahora cuando ellos han pintado los paredes?
A: nada y despues he cogido el cubo y
S: hay venimos a la segunda parte, no, te he hablado de los limites, de normas y de autoridad. La autoridad no significa porque a veces me ha aparecido escucharte eso, es tu idea, autoridad no signfica que tu dominas ni que tu tengas que hacer gritos ni nada. Autoridad significa que ellos entiendan cuando tu dices una cosa una vez, la dices bien, hay que cumplirla y que no cumplirlo tiene consecuencias. Entonces cual es el error, las dices 60 veces, 60 veces trás ellos. Lo unico es que en este caso por ejemplo Victor mmh continuamente desatendido. Tu lo dices en algun momento
A: si, si porque Oscar no esuche
S: oscar?
A: oscar no, porque Oscar es más tranquilo y que tambien a ver su hermano y no vamos el día no para la mitad es mucho más tranquilo es un nino que no hace cosas, en realidad una hora y no hace nada mas
S: cuando dices Oscar, has planteado cuando dices Oscar
A: un poquito, un poquito
S: pero cuando dices, por qué es?
A: por no sé, porque le llamo para algo o porque va comer no sé, vamos. aunque hace dano, eso si, eso si lo se porque hacen dano porque pasa al otro
S: claro, que va ocurriendo: que llega la hora de bano o que llega la hora de la cena, o llega la hora del estudio, entonces Oscar que tambien es con mama que es logico que Oscar tambien quiere estar con mama empieza a imitar las conductas de victor
A: si
S: y ademas es lo que pasa es estupendo porque cuando lo hace vas tu y le atiendes
A: eso si, es verdad, ponen algo
S: pero por qué crees que es eso?
A: no sé, supongo por no sé a lo mejor puede ser porque no me hago caso o tambien puede ser porque
S: porque tú atiendes al hermano cuando lo hace. Victor es un nino muy exigente
A: esto ya ahora y vamos
S: de alguna manera aprende, aprende que cuando quiero lo quiero ya porque cuando yo quiero que mi madre esté viene porque cuando yo quiero, piensa, de roger, de los deberes tirar agua del bano
A: So, luego dice recoge y no es ahorra
S: otra cosa que te quiero comentar que tampoco de favorecen en absoluto el reconocimiento de autoridad es el trato, el tipo de relacion que tienes con tus hijos es por excusas cuando tu cuentas, cuando tu hablas, hay veces en que tienes más la sensacion de que están hablando con un amigo que con su madre

A: si, si, si
S: terminas con tío, macho, no, que son terminos que tu utilzas frecuentemente
A: me pasa más que nada porque me quiere tomar en vez de la tortilla por la buena es una manera de
S: es igual de poco eficaz para que tu quieres conseguir exactamente igual de poca eficaz porque tu me estas contando que, tu me dices, lo me vale, que estas contando tú cuatro gritos y ponerse no
A: no, que ellos se ponen peor
S: claro que
A: vale
S: y eso pasa por ejemplo por no utilizar este tipo de lenguaje o ese tipo de colegeo podríamos decir porque los padres son los padres
A: y el problema es que ahora digo nada
S: como que no tienes nada que te diga
A: no quiere decir que no tengo nadie que
S: como que no tienes nadie a quien decirlo
A: vivo solo
S: vale
A: me siento un poquito más, la verdad que sí, pero bueno. Tengo las ganas de hacer las cosas bien y, y, quiero ponerme porque se trata de hacer las cosas mejor pues
Bild Supernanny
H: lo primero que hay hacer para que los ninos se adapten a una disciplina es dejar claro cuales son las normas de esta casa
Oscar: Hola
S: hola, buenas tardes, hola, hola a todos, que tal, como estamos
V: oye, tu no habias venido antes?
S: si, pero ahora vengo otra vez porque tengo que contarte un monton de cosas, hable con mama que esta aqui, para todos, para hacerlo todos, vale
Victor: si
S: entonces lo voy a leer, qué os parece, estaís atentos, Oscar, si, atencion, que hemos traido para aqui un cartel que dice, un cartel que dice: muchas veces porque las palabras que son mayores que son dificiles eh. Organizamos con mama, cuidar nuestra casa, nuestra habitacion, y nuestras cosas, todos. Y que quiere decir organizamos
V: recogemos
S: organizamos significa muchas cosas y aqui lo que dice que con mama como hacemos todo esto. Vale, como hacemos todo esto. Que vamos a hacer. Vamos a colaborar con mama. Que significa colaborar
V: colaborar
S: colaborar significa que le vamos a ayudar a mama tambien mama va a ayudar a nosotros. Entre los dos vamos a hacer lo siguiente: ordenar, limpiar cuando comemos, cenamos o desayunamos. Siguiente que va a pasar con esto que nos vamos hacer mayores y vamos ir aprendiendo hacer cosas nuevas, aquí quien es el mayor, aquí
Victor: yo
S: muy bien, tu eres el mayor victor, si, no vamos a aprender todas poquito mas mayores. te parece bien, vale,
V: Vale
S: cuando algo se ensucia, se desordena o se rompe que vamos hacer
V: ordenar
S: o arreglarlo
V: arreglarlo
S: o limpiarlo
V: limpiarlo y ordenarlo
S: y ordenarlo tambien. Tu tambien oscar eh, tu tambien, de acuerdo. Que vamos hacer con la tele. Esto ya no decido yo. Eh, decir yo con mama, esto va a hacer así, eh, porque vamos ver la tele despues de cenar, un ratito como todos los dias pero solo despues de cenar y nos

vamos a la cama con un cuento que contara mama. Oscar venga, aquí por atras, no, no aquí, muy bien, aprieta, muy bien, y el trozo de victor dice que el tambien entiende las normas y que el va a cumplir, no, tu tambien, vale
V: vale, ¿vale?, pues perfecto
A: pues, si, nos cuesta un poquito, a esa calidad porque por ejemplo cuando se ensucia y se rompe, lo arreglamos, pues, hombre, yo arreglaré los juguetes, pero bueno.intentarlo.que tal, va a costarme imponer las normas
S: las normas en casa de Arancha están establecidos sobre todo a los objetivos que son primero organizar y en su situacion, separacion, la casa que elle va con rentas, la organizacion de su casa y para que recuperé una autoridad que hasta este momento su pareja y que ahora elle tiene que hacer
Bild supernanny
H: una vez que se han establecido las bases para la convivencia familiar llega la hora de aplicar las normas
S: aprender a retirarte. Oscar, tu sabes ordenar
O: no, no mucho
H: Rocio propone un juego para que los ninos identifiquen las tareas que pueden realizar.
S: quien sabe arreglar un boton? Tu sabes arreglar un boton, tu sabes? Entonces esta de victor. Me vas a decir que cosas de todas estas puedes hacer en casa para ayudar a mama y para colaborar con mama, vale? Comer sentados en casa, venga, limpiar los dientes, si, correr ya sabe tambien, mama, vamos a aprender, él menos, porque es más pequeno, vale
O: si
S: eh, para que dibujen un rato, no te preocupes. Si la caja está ordena favorece que ellos la ordenen. Victor y Oscar han aguantado todo lo que saben hacer solos, como saben hacerlo, mi problema es organizarselo de forma que todos los dias normalmente tienen que hacer para Arancha sola. Muy bien, mira, que sabes de este hacer. Merecen una aplausa, Arancha, que te parece. Muy bien.
H: A victor le parece interesarle mucho la funcion de las tareas
S: Victor, mira que sabes hacer. Te vas a
V: mirarlo
S: al concho, claro, perfecto
H: se acerca la hora del bano. Es la primera ocasion para que los ninos comienzan desarrollar su autonomia
S: poco como lo hace, eh. Venga, mira, perfecto
H: Supernanny apoya a Arancha para que se retire y deje sus hijos aprender vestirse solos.
S: si tu se lo pones, el no va a aprenderlo, Arancha, dejale su ropa alli y dejarlo de Victor, venga, es un poco de paciencia.
A: escuchame tu no sabes banar
V: si
A: y que está banando mientras tu jugando con la pelota, a ver
V: que quieres, aun soy un nino. No no no
S: perfecto, y Oscar tambien tambien. Es que tu no le das tiempo, Arancha.
A: si yo voy a hacerles todo
S: claro, esa es la historia, mira
A: vestir
O: no
A: si
S: ahora si, eso es, cuando el no puede, te lo dice
A: vale
S: mira, mira, mira, manana ya solo
A: el pantalon
H: el pequeno ha sorprendido a su madre, llega el turno de Victor
S: tiene 5 anos, este, no no, este tiene 5 anos. No es la edad de Oscar, pero sentado está mejor, mira, mira
A: sientate, sientate

S: creo que recibe un beso enorme, si no has hecho hoy, el bano, el juego, te falta la toalla
H: las nuevas normas van surgiendo efecto. Uno de los cambios que ha propuesto Supernanny es que Arancha dedice mas tiempo a Oscar
S: tienes que pasar ratito a Oscar porque si no volvemos a lo mismo que antes. Entonces lo explicas que ahora estoy atendiendo con Oscar
A: estoy atendiendo a Oscar
S: despues te ayudo
A: luego te ayudo, vale, venga
S: no vamos atenderle. tu estas con Oscar y él sabe que es el rato de Oscar, eh, vale, e incluso
A: .vale
S: eso es
O: no,no
S: vamos, a que bien
H: Victor trata llamar la atención a toda costa, Arancha resiste hasta que el juego termine con el pequeno
S: esto es
V: oye
A: no, no te puede atender en este momento
S: tu te leventas y te vas. Victor tiene que aprender que es tiene que esparar
A: que pinta Oscar
H: Victor intenta liberarse de hacer los deberes
S: cuando quieres puedes hacer la ficha, cuando quieras que te ayuda, me avisas y te vas.
A: claro
S: pero se lo dices, se lo dices tu
A: Victor, cuando quieres poner la ficha y quieres que te ayude, me avisas, vale
S: entonces vas a buscar los numeros, que ha dicho, Victor ha dicho que si, pues nosotros explicamos cual es el numero cinco y nos vamos
H: Victor se rebela a la nueva actitud de su madre
S: escucha una cosa ahora, cuando acabes con los deberes, no olvides que tienes que recoger los papeles
A: ya estas sentado
V: si, oye, yo los recorto y tu lo pegas, ¿vale? venga vale
A: no pues entonces me voy
S .. no te vas
H: a victor le cuesta entender que su madre no va seguir el juego
V: quieres que me lie __ que me lie a patadas?
S: no atendemos a esto, no atendemos, no atendemos, eh
H: el nino se empena llamar la atencion de Arancha
V: pues ayúdame si no quieres que me lie a patadas, ¿eh?
S: ahore le dices, cuando te sientes
A: cuando te sientes
V: lo sé, lo sé
S: cuando te sientes y lo cortes
A: cuando te sientes y lo cortes y peges te ayudo
V: si, pero ayúdame, si no me lie a patadas
S: eso es
V: Tú dejame en paz
S: Oscar, me ayudas, pasemelos, voy a ponerlos en su sitio, a ver, donde, aqui, no, a ver tomamelos
V: los platos
S: muy bien
A: victor, sientate, sientate, y cuando quieres que te ayude me llamas, vale
V: vale pero
S: vale, pero nada, nada, hagalo tuyo. Haste que estes sentado

V: Tú callate de una vez
Bild Supernanny
H: Victor finalmente se sienta
S: fenomenal, estupendo
A: aj, ya hemos sentado, que bien, eh, cuando lo tijeras y los cortamos los cinco, venga, que tu a buscarlos, eh Victor
H: el nino es increiblemente resistente y sigue manteniendo el impulso de su madre
S: esto es su potencia que tiene, sabes tu, su impotencia porque sabe que te reacciones de otra manera y no puedes ayudar
V: oye que ya me he enfadado mucho, ¿vale?
S: entonces seguimos jugando con el coche, seguimos jugando, no cara, porque solo ayude a su enfado
H: Victor se enfada cada vez más
S: aj, quieres un coche, y si no le ayudas
V: Mamí, te odio
S: entonces esto es parte de lo que vamos hacer es escoje los piedras y ponlos en otro sitio, es muy facil, depende de como te vaya
H: a pesar de sus rabieta no esta tanto el resultado. El nino no se rinde y se encierre en banda para no sentarse a hacer los deberes.
A: si
S: bueno, a lo mejor nos vamos ajugar, si te parece. Mira lo retiramos así. Venga, Oscar, a guardar recoger los munecos y tendrá que recoger tambien __
H: Victor ya no sabe actuar como no hacer los deberes y termina por sentarse y .. las letras
A: quieres que te ayude si ,no
S: esto es, muy bien, que bien, es precioso
A: muy bien
S: muy bien, muy bien,
V: la basura
S: muy bien, traiga las escobas, que son las suyas, tiene que cuidarlas. Ui que bien Oscar, vas a ayudar a Victor, venga, toca Victor, eh
A: muy bein
S: mira, este ejemplo es precioso para que cuando imitan, imitan todo, y sabe que ya no esta haciendo lo mismo que Victor el otro día
H: victor ha superado su rebeldia y recoge sin protestar
S: y mama, como está,
A: contentisima porque tengo un angel en casa
S: vale, y ahora queda por recoger
V: si
S: muy bien, Victor se ha enterade perfectamente de que cuando se cuida mal hay que volver arreglarlo, muy bien Victor, bravo Victor, fenomenal, fenomenal
H: superado los esconos de los deberes, Arancha se dispone a pintar la habitacion para que los ninos se disfruten de un entorno que esta dominado por el orden y el cuidado de sus cosas
S: cuando los ninos ven que las cosas estan ordenadas entienden mucho mejor que hay que mantenerlas y les ayuda. Entonces para esto tambien vamos a explicarlo a los ninos y les vamos a participar de alguna manera.
A: que se puede mejorar en esta habitacion. Tu que piensas
V: un dibujo pintado en la pared.
S. esto es, eso se puede mejorar, si, verdad,
V: intentarlo
S: intenta dibujar, si se puede. Se puede borrar
V: se me cansan los brazos
S: ha pintado todo
V: si
S: claro, hay que pintar todo

A: como vosotros no podeis pintar, por lo pinto yo, pero claro si pinto no podeis hacer dibujitos en la pared porque uno se puede volver a pintar
S: bien, bien, vamos a pintar la habitacion.
H: los ninos participan en la preparacion del cuarto y de sus cosas. La tarde ha sido intensa y llega el momento de relajarse
S: ensena la mama por favor
A: a ver
S: que esto no sabia la mama
A: pero que bien, pero que bien, te lo pones Victor. tengo en casa. No lo sabia esto, que va
S: no les ha dejado. Victor por lo sujo, verdad que si, puesta la mesa, Arancha, como la ves
A: pues, muy bien
H: los ninos se comportan cada vez mejor, despues de cenar recogen sin rechista
S: corre, corre,corre
A: Victor
S: a la cocina, venga
H: ha sido un dia duro pero madre e hijos van dando pequenos pasos a una conivivencia mas harmonosa.
H: Al llegar del cole, Victor exige demasiado.
A: los deberes, vale
S: en otro sitio, eso es
H: victor esta dispuesto a cualquier cosa para tener sus caprichos pero Arancha se muestra firme
S: todas cosas recogidas sin ayuda
A: Victor cuando recoga las revistas te ayudo con los deberes
V: vamos
S: ya esta, seguimos, muy bien, Arancha
H: un día mas victor se dispone a su madre para liberarse de sus deberes
S: que bien, que bien
V: eso es de mi cole
S: que bien te quedan
V: que es de mi cole
A: Victor, cuando recogas las revistas, te quedan con las fichas, te hacemos caso
S: Vamos con nosotros Oscar, vamos a guardar esto en la habitacion nueva. Lo vamos a recoger, venga
H: Supernanny decide salir del salon para evitar que Victor sigue llamando la atencion. Oscar ya sabe ordenar sus cosas y recibe su..
S: bien
A: cuando recogas las revistas y has hecho las fichas, comeraran
S: cuando recoges y haces las fichas, comemos
H: victor intenta saltarse de las normas y encontrar las chuches pero no va con ellas y vuelve a la carga
S: con eso como te puede, tienes que coger directamente, se lo cojes, se lo retiras y nada mas y nada mas y nada mas
A: a ver-. Cuando recogas las revistas y haces los deberes, te da un chuche, vale, Victor
S: no te atiendo, no te atiendo por eso más por la chuche
H: Supernanny pide a Arancha que retire a Oscar de la situacion para evitar peligro
S: eso es
A: si quieres hacer caso, recoge las revistas al suelo y sientate a la ficha
H: victor trate de obligar a su madre. El nino se refugioy sigue sin hacer los deberes
S: lo haces como lo has hecho antes, se lo explicas de la mano, ya no estas atendiendo. Lo único que preocupes es que va recogiendo que te pide perdon pero vamos hacerlo todo por orden: primer la ficha, despues la habitacion,
A: vale
S: no, no, en el momento en el que se siente recoge las fichas indepentientemente de lo que ha pasado hasta ahora, tu tienes que celebar, tienes que reforzar .. objetivas que haga eso

H: llega la hora del bano y Victor esta dispuesto a cualquier cosas para ...
A: Victor cuando recogas las revistas, te pongas a las fichas, te atiendo
V: se te olvidó que yo me enfado cuando esto enfadado y me lio a patadas
H: Victor sigue con su estrategia de rebeldia. no puede entender que su madre esta vez no vaya rendirse.
A: las revistas, de acuerdo
V: yo quiero también banarme, tramposa
A: Esuchame, quieres que te ayude un poquito con las revistas y la ficha
V: no, pero es que, para que quiero yo, tambien, estar, banarme, y eres una tramposa, ademas.
S: no puede decidir, eh, que haces o dejas hacer en funcion de lo que quiere
H: el nino se resista a admitir que no hay solucion
S: sin decirle nada eh, coge la silla en su sitio, venga, sin enfadar, ni nada
H: empieza desesperarse
S: muy bien
A: quieres que te ayuda recoger las revistas
V: si
A: y con las fichas
V: si
A: bueno, bueno, pero es que
S: si, si, ahora vete si
A: vamos a recoger las revistas, vete recogiendo
H: por fin, el nino recoge las revistas
A: Muy bien
H: pero no quiere hacer los deberes
V: estoy medio frito. Estoy medio frito y además quiero dormir
A: vale, pues, lo hara
H: Arancha vuelve ocuparse de Oscar
S: bien, te vas a tener poner con el, eh.
V: mami
S: lo que,si,si
H: tras un largisimo impulso Victor entiende que debe cumplir con sus obligaciones
S: tienes toda la razon
V: mami
A: has recogido muy bien, has hecho muy bien la ficha
V: mama
A: venga. Pero pero, ahora tambien tienes que recoger esto.
S: Arancha ha aguantado un impulso importante con Victor, Victor le llama la atencion de todas las maneras que lo habia hecho hasta ahora y Arancha a no atenderle ha conseguido que Victor hace las cosas como ella al principio
H: madre e hijo recogen juntos la habitacion. Victor se muestra colaborador.
A: tambien se tiene que recogerlo Victor
V: no lo he hecho yo
A: ah no, pues, venga, te ayudo en recogerlo, venga. Has recogido la habitacion muy bonita
V: un abrazo
A: aj un abrazo
H: una vez cumplico con sus deberes llega la hora de divertirse
S: todo en su sitio, eso es. Bravo, donde vamos a pintar, donde de ahora. Y vamos a pintar en la pared? No. Con el juego intentamos conseguir es que a partir de ahora no haya que pintar en la pared sino hay un sitio dondo puedan los ninos hacer pinturas
H: Arancha y los ninos han aprendido un monton de cosas nuevas. Supernanny debe dejarles solos unos dias para que se consoliden las nuevas normas y se conviertan en actos.
S: como la habitacio nueva, eh, y mama esta contenta y yo tambien
V: dame un abrazo, mami.

S: y Oscar tambien, Oscar a ordenar, abrocha solo los zapatos y hace todo estupendamente, muchas cosas de golpe que organizar la vida de repente otra vez es muy complicado pero lo has hecho muy bien. Entonces lo unico que yo quiero es que sigas, cuando vuelva me cuentes y yo tambien te contare las dificultades que tu vayas teniendo al hacer todo lo que hemos hecho ahora tu sola.
A: venga
S: Haste un par unos días,. Adios guapeton
V: Adios
S: adios, adios
V: adios mami
S: Arancha con las normas ha empezado organizar su casa y Victor sabe que en casa que pone las normas es mama ademas sabe lo que ocurre cuando no cumple con sus responsabilidades. Oscar esta encantado porque por otra lado empieza encontrar su hueco a lado de su madre recibiendo la atencion que necesita mientras todo esto se mantenga Arancha va conseguir sus objetivos que se ha propuesto
Bild supernanny
H: aunque Arancha sigue con disciplina las instrucciones de Rocio cualquier momento de debilidad pueden poner detras las pequenas mejoras introducidas por supernanny. En casa los ninos se han adaptado a los cambios , colaborar mucho mas con Arancha y aprenden cuidar sus cosas pero fuera de casa Arancha no logra hacer obedecer. Cualquier rutinas se consoliden
Bild: la vida sin supernanny
H: Hoy Arancha necesita salir hacer unas compras. Victor no puede reprimir su impulso y se lanza la carera por la galeria del centro comercial. Como siempre el pequeno nota imitar a su hermano. Arancha no consigue controlar a sus hijos y decide irse del centro comercial sin hacer las compras
A: oye, victor, yo me voy y te quedas aqui, a ver, vale, pues otro dia vamos por ello
H: los ninos no tienen la más minima intencion de volver a casa
A: venga, vamos, vale, vale, vale
H: Arancha tiene que arrastar a sus hijos hasta la salida del centro.
H: Ya en casa los pequenos se meten el bano sin resistir. Victor reclama su autnomia aunque no muy buenas formas ni con muy buenos propositos. Los dos hermanos se visten solos con una pequena problema: esto ya es bueno
A: ya está, venga, la toalla __ a ver, vamos a cenar, chicos, chicos, vamos a cenar. Victor, vamos a cenar. Pues venga vamos a coger las cosas
H: los ninos obeden a su madre a la primera, ponen la mesa solitos
A: pero que muy muy bien puesta, vale el zumo
los ninos: zumo, zumo
A: que te calles, que te callas, ponte bien, ole que bien
H: y al terminar cuando uno recoge sus cosas
A: así, muy bien, Victor. Por donode va la “kaka”, cogelo, cogelo, cogelo, vamos, adonde tiene que tirarlo, no, no, no, no, donde se tira, alli muy bien, si senor
H: victor incluso recoge el salon antes de irse a dormir
A: bien
V: si
A: bueno, se lo aguardas tu
V: vale
A: muy bien, Victor, apurando el paso, apurando el paso, Victor, es andar mas deprisa
H: Arancha lee un cuento a los ninos antes de que se duerman
A: volverlas, no, eh, no, he leido un cuento, ahora es cuando Victor se sube a la cama arriba, vamos, venga, subete, vamos, un chupito vale, el nino mas rapido del mundo tienes que ser, Victor ya sabes, corre, corre, corre
H: Victor ya sabe dormir en su propia cama aunque intenta distraer a su madre, termina acostarse sin problemas, venga, buenas noche, vale
V: buenas noches

Supernanny Bild
H: Rocio ha analizado en detalle todo lo que ha sucedido en la casa durante su ausencia. Ha tomado nota de los progresos de Arancha pero tambien ha identificado algunos aspectos de la rutina familiar que Arancha puede mejorar
S: hola arancha
A: hola
S: que tal,
A: bueno
S: que tal estos dias
A: bien, bien
S: te he traido lo que he estado viendo, eh, pasamos si quieres y comentamos acerca de estos dos dias. Vamos hacer como la primera vez que estuvimos hablando acerca de lo ocurriendo en tu casa, tengo mucho que hablar, venga, empezamos, te parece
A: mmm
S: mira
A: que cabreo, que cabreo tiene
S: que hacemos con eso, eso es car.. de la rabieta
A: si
S:. Sabes .. rabieta, tu lo sabes
A: yo directamente pasa de su rabieta
S: pasas de su rabieta
A: paso de las rabietas
S: bien, hay pasos teniendo eh, o estas cogiendo fuerza contigo, esta gritando. Es muy dificil controlar al principio fuera de casa. Por qué? porque por esto, porque hay gente, porque hay mas cosas entretenerse, porque mas formas de llamar la atencion, porque tu seguramente antes, eh, entonces es el problema de salir fuera es ese. Que hay que hacer, hay que, has hecho en casa, te dejo cuando estes tranquilo, te atiendo o mira, me voy por alli y espero que te tranquilizes o te llevo una parte y te dejo hasta que se pase, no hago un caso, me voy a otras tiendas, me voy hacer cualquier otra cosa, fuera de casa es muy complicado
A: es muy complicado, aparte de que no tengo donde sea, me pasa, ninos, vale, donde vas
S: eso es el problema, eso es el problema
A: claro
S: te acuerdas donde hay ue tener autoridad que tienes que estar muy seguro de que estas haciendo lo crees y lo vas a hacer. Entonces si a oscar le permitimos que con la rabieta consiga las cosas en casa de va a costar el doble. Vamos a seguir, que te parece___ él da un grito para llamar la atencion y él moja con el agua, quien ... agualo
A: eh yo, la recogi yo, si
S: para entender que la habitacion mantener la limpia hay que mantener limpia tambien el resto de las cosas, y la casa, ¿no?, entonces hay que el nino tiene que aprender que si el agua fuera él la tiene que recoger
Voces en el video
S: vamos a parar aqui. Das una orden, una sola vez, pues venga, vamos a recoger las cosas. Primera parte, vamos a cenar, Victor. No.
A: vamos a cenar Victor y Oscar
S: porque tu estas viendo que Victor sigue buscando un muneco
A: si
S: el muneco que dejamos es la imitacion de Victor, te encuentras con los dos. En estos dias re forzamos y le incluimos el parte que está haciendo bien. De repente me dices tu que cosas hace que no sabia yo que hacia, les damos dando un juegecito en la case, le damos su responsabilidad y sus tareas y continuamente hace las cosas
Voces del video
S: voy a parar aqui. Que has visto en las dos escenas, estas leyendo un cuento para los dos
A: en mi caso no me da cuenta
S: Oscar ni caso, tu que crees, tu estas negando permanentemente a Victor, tu estas contestando permanentemente a Victor. A mi no me extrana que Oscar no te hace caso

porque no a él. Y esto es un momento de estres y Oscar esta excluido, si dejamos que Victor a Oscar y Oscar quiere su juguecito tambien.
A; si, si
S: ahora viendo eso que es la ventaja que tienes ahora es poder en poco tiempo las _ lo que hay mejorando y tambien lo que podremos modificar un poquito en el tiempo que nos queda. Pues ya la satisfaccion de que todo esto a servido para esto
A: el resultado era util verlo porque cuando verlo puedes corregir logicamente
Bild supernanny refuerza las normas
H: Rocio quiere trabajar sobre los puntos debiles de Arancha para que el futuro educacion de sus hijos por si misma. Un trabajo especialmente duro para una mujer sola. La actitud de dar ordenes a los ninos es fundamental
S: como quiero que me hagan casa una instruccin de una sola cosa, tu que vas a hacer, tu de pones a su altura como estas haciendo siempre, tu haces que te miren, Victor tienes que recoger o tienes que poner la mesa convencida, convencidisima
A: para que lo haga
S: yo soy Victor tu ya me estas en mi altura
A: a ver Victor tienes que recoger las lapizes
S: a ver, vamos a quitar a ver
A: victor tienes que recoger las lapizes
S: pero algo
A: no, tienes que recoger los lapizes
S: bien, y ahora vamos recoger con el para que tu lo pruebas con el
A: los lapizes
H: victor recoge a la primera y coloca los lapizes en su sitio
S: tiene que entender que educar .. organizacion y que dentro de la organizacion hay normas que hemos hablando hasta ahora y que las normas tiene que cumplir porque tu eres la que pone las normas en la casa
A: mmm
S: eso lo tiene que entender. Vale
A; esto de quien es
V: mio
O: pues.para alla, venga
H: Aracha quiere aprender a Oscar el habito de recoger
A: no, ¿esta en su sitio?
O: vale
A: a ver, donde va que bien
H: mientras en el salon se dedica a saltar sobre los muebles
A: tu no tienes que hacer eso
H: el nino ha entendio las normas
A: vas a sentar en el sofa
V: no
A: a sentar en el sofa
V: no toques eso
S: le dices: tienes que limpiar la mesa y te vas, te vas, porque si no va a seguir el haciendo cosas, eh
A: lo sabes, pues, venga, si sabes, te lo digo
S: no sigas la lucha dialectica que tiene
H: ahora victor ya ha aprendido que sus actos tienen consecuencias y si no obedece tendra que afrontarlas
A: te vas a sentar un ratito, tranquilo te atiende. Un ratito
V: tranquilo
S: muy bien, senorita, muy bien
V: yo
A: tu el cajon, dejale, dejale, Victor dejalo, a ver si. Y esta, venga, a ver
H: se acerca la hora de la cena, Arancha inicia la rutina

A: la ropa y ponte pijama, vamos, vale
H: Victor pone un poco de resistencia pero enseguida cambia de actitud.
A: ah, que bien, te esta poniendo el pijama
V: si
A: tu estas hacieno un campeon, venga, que hacemos con la ropa sucia, a ver, Victor, que hacemos con la ropa sucia, venga, no
Victor: no
A: bien, Victor mira, tu estas haciendo un campeon. Donde se pone, venga
S: bien, Oscar, bien
A: bien
H: entre los dos ponen la mesa y despues de cenar recogen sus cosas
A: a ver toma, el cajon, toma, a ver
H: hay que irse a la cama
A: si pero no pasa nada, a la cama, venga
S: muy bien, Arancha, te das cuenta que acepto y todo, perfecto no importa, no importa porque ya he recogido, no importa, eh, todo perfecto y la forma perfecta
H: aunque Victor intenta desviar la atencion de su madre, Arancha se mantiene firme
A: Victor, eso no tienes que guardar, vale, lo coges y lo guardas, venga a su sitio y ahora voy a leer un cuento Oscar y cuando lo has guardado entras, vale
V: un cuento. Por que
S: muy bien, que lo guarde, no le siguas, perfecto.
A: muy bien.
S: Para leer el cuento, asi, aqui esta Oscar aqui esta victor, uno se levanta, si alguno se levanta o interrumpe tu tienes que termianr hasta que ellos esta dispuesto como hemos quedado. Vale, para ayudar para que entre el sueno, muy bien, venga
H: ahora victor ya sabe que tiene que dormir en su propia cama y Arancha sabe como conseguir que los hijos se obedezcan
Bild Supernanny se despide
H: Rocio ha terminado su labor en casa de Arancha yVictor y Oscar. Se despide con la satisfaccion de que Arancha ha mejorado la relacion con sus hijos y que los ninos son desde ahora un poquito mas autonomos
S: como ha quedado la habitacion. La habitacion, los dibujos que habeis hecho para colgarlos y me ha encantado de trabajar con mama. De todo esto para que tu puedas tener una idea de lo que hemos haciendo, te traigo aqui todo esto que hemos trabajado para que tu lo sabes. Adios Oscar, un beso, un beso, un beso, Victor me voy. Adios. Un beso, venga
A: Adios
S: Y hazme el favor de quedarte, ahora, venga
A: Adios, adios
Ninos: adios
S: adios
A: a ver lo que te pone, querida familia para empezar
S: Arancha con muchos fuerzo ha ido conseguiendo los objetivos que se proponia para organizar su casa hemos asigando tareas tanto a Oscar como a victor, tareas que se han convertido en rutinas a la forma que ahora de irme sé que Arancha ya tien organizado toda su casa en funcion de un horario y unas responabilidades que los ninos van cumpliendo. En esta casa Arancha ha conseguido organizar su nueva vida familiar y que sus hijos Oscar y Victor la reconozcan como autoridad
Bild Supernanny
A: que me hacen caso, son encantadores, que siguen hacerme caso, y que estan bastante tranquilos y he conseguido que recogan la habitacion, que se integrasen sin pasar de mi, sin decir algo 5 veces y Victor, bueno, he conseguido que esta dispuesto a hacer lo digo ya, lo que diga mama. Estoy agredecido porque he aprendido un monton de cosas que antes ni se me ocurrieran y que si antes no les dejo. es maravilloso, genial, elles pueden aprender las cosas mucho mas facil que antes: recogen la mesa, hace cosas por si mismo. Recogemos todos y sobre todo recogen ellos y yo me voy dejo recogiendo y si estan recogiendo, y

recogen y se ponen contentisimos. parece que no, parece una tonteria, pero, pero si si de alguna manera Rocio ha ayudado un poquito la manera de organizar la casa, sobre todo los horarios y con las normas . vamos yo estoy superagredecida

Staffel 1 Folge 8: Oscar

H: con solo dos anos oscar tiene muy claro como llamar la atencion de sus padres, los gritos provocan a los padres mas nervios, los nervios producen mas gritos, y asi es como oscar consigue todo lo que quiere hasta el punto de haber echado a su padre del dormitorio de sus padres. algo tan sencillo como intentar que el nino se acuesta en su propia cama es suficiente para que oscar coga una rabieta monumental. Carmen y Oscar el padre de oscar llevan 2 anos sin pegar ojo. El pequeno jaime se ha subido en la marcha a lo que hace su hermano y carmen tampoco se atreve de sacar la cuna de la habitacion. Aunque los gritos son el amra mas recurrente de oscar tambien sabe utilizar otro tipo de argumentos, se niega a comer con los cubertos y lo pone todo perdido. Los ninos comen que y cuando lo quieren. Para ellos no existen los horarios ni los habitos. oscar y carmen piden ayuda para volver recuperar la relacion de pareja y establecer una vida familiar mas relajada.
Bild Supernanny
H: para carmen la relacion con oscar es la segunda experiencia de pareja. De su relacion anterior nació mirjam que ya tien 15 anos, cuando oscar y carmen se reconocieron ninguno de los dos pensaba que les quedapa tiempo para tener hijos pero la relacion se fue consolidando y se decidieron formar una familia. Oscar hijo fue un nino muy deseado, jaime vine un poco mas por sorpresa pero tambien fue recibido con gran alegria. carmen tuvo que dejar su trabajo cuando se quedo embarazada de jaime y de momento no ha podido incorporarse a la vida laboral. El sueldo medio de la mujer trabajadora a penas dar para pagar los guarderias asi que carmen esta todo el dia cuidando los ninso. Oscar trabaja en la distribucion de frutas en un gran mercado de abastos. se levanta todos los dias a las tres de la madrugada y no vuelve a la casa a la una de la tarde. Su particular ritmo de vida no contribuye nada que estos ninos tengan unas rutinas adecuadas. Los hijos monopolizan toda la atencion. la relacion de pareja simplemente no existe.
Bild Supernanny
Oscar hijo oh: Coche
C: no hay mas coches
Oh: coche
C: no hay mas coches
H: con solo 2 anos y medio el pequeno oscar usa su voz con tanta potenzia y agudo que al final consigue todo lo que se propone
O: cuando se mete algo en la cabeza tien que ser lo que el diga y que empieza a gritar y llorar, hace desorden, es un nino, y yo en el salon recogiendo y automaticamente él va sacandolo. Grita por todo, ademas es muy repetitivo, papa esto, esto, esto, esto, esto, esto. Digo si hijo te he oido.
H: oscar no ha creido buenos habitos, no sabe en la mesa ni usar los cubiertos.
O: tiene la custumbre de comer con los manos.
C: me gustaria que se acuesta a las ocho o las nueve de la tarde en su camita no durmiendo conmigo porque llevo mas de 2 anos durmiendo conmigo y es que no puede más porque para mi es una pesadilla porque está inquieto, no para, se despierta llorando a las tres de la manana.
Oh: mama
C: a ver que pasa? Luz, la luz, la luz, entonces vamos a ver la tele, pasar un rato hasta las cinco de la manana y me cuerpo no resiste mas.
H: oscar y carmen han renunciado terreno por sus hijos haste el punto de renunciar por completo la intimidad.
O: nosotros hemos puesto un suplementorio en nuestra habitacion para que pueda dormir alla, pero resulta que fue yo.

H: con esos gritos oscar siempre se sale con la suya.
C: le protego demasiado, no digo eres el mejor padre, todo lo contrario, discutimos por este tema y eso es malo. Porque si yo digo no y su padre dejale pobrecito alli no estamo en claro. Lo que yo intento arreglar de una manera el papa lo arregla por otro lado. Nosotros no habiamos discutido jamas, ademas nos hemos llevado muy bien y nos queremos un monton. No somos un buen equipo, deberiamos ser un buen equipo por el bien de ellos
O: hemos olvidado de ser una pareja
C: nuestra vida, eh, Oscar esta cansado mucho, pues es logico, se acuesta a las nueva, 8 y media, a mucho tardar a las 10 tiene que subir a la cama, yo lo entiendo, el esta cansado, el tiene que ir al trabajo. Luego yo me quedo con los dos: jaime si enseguide se dorme, en su cama, jaime, él es muy tranquilo, de una parte es totalmente distinto de Oscar.
O: tampoco sea logico el miedo, cuando se fue a trabajar y yo me quede con ellos, tener un poco miedo de la situacion. Sabe, a ver lo que pasa
C: si, yo soy madre
O: eh, pero afronto, no hay ningun problema. No tengo ningun problema porque yo les afronto
C: pero yo estoy saliendo siempre pensando en eso, eso, eso y esa una tension continua
H: oscar y carmen estan dispuestos a cualquier sacrifico para evitar que la situacion se sigua empeorando
C: si,si, si necisto ayuda
O: si, si,si
C: ayuda
O: necesitamos ayuda
Bild Supernanny
H: rocio ramos paul es psicologa y tiene una experienca como educatora de ninos. ha ejercido su profesion durante mas de 12 anos en despachos profesionales y en instituciones para menores desprotegidos. Conoce muy bien todos los recursos de los ninos para captar la atencion de los adultos. Sn ha aceptado trasladarse a la casa de la familia para estudiar la profunda rutina y para dar soluccion.
S: hola, soy rocio, oscar
O: hola, que tal. Jaime
S: jaime y oscar
O: oscar y miriam
S: y miriam, hola que tal. A ver si podemos hacer algo para que mejore ..
O: muy bien
C: por favor
Supernanny observa
H: rocio comienza su fase de observacion. Los ninos juegan en el desorden. La merienda se confunde con los juegos. Y entro los juegos y los dibujos Carmen consigue colocar alguna cucharada.
C: venga, he dicho que te esperes
H: oscar es testarudo y no para haste que consigue lo que quiere. Lo que pide tiene que suceder en el mismo instante y los gritos se escuchan en todo el barrio.
Sn: vale, si os parce, quiero ver el tema de la acostada, como duermen, todo eso, que es lo que mas os preocupa. Me contais que vais haciendo. Por que dormeis todo aqui,. no? Vale? Como es la situacion?
C: la idea era como hace mucho frio en la casa, jaime el chiquitito aqui, oscar ahi y nosotros aqui. Con lo cual al final jaime si aqui, Oscar nino aqui, y el padre alli
O: y al final me duerme en el suplementorio
Sn: eres tu
O: claro
Sn: a que hora suelen acostar a los ninos?
C: jaime pues sobre las nueve, asi yo le doy el biberon, se relaja. Oscar con su mantita en el sofa, se relaja.
Sn: oscar y jaime utilzan esta habitacon como lugar de juegos pero no como dormitorio.

C: como un bebe se cae, no se queda quieto
Sn: si
C: se levanta
Sn: si
C: pues entonces tienen la cuna
Sn: la cuno
C: yo al lado de la cuna para que oscar se siente mas seguro, entonces duerme al lado de su hermano
Sn: vale
H: aunque no se han tomado merienda Oscar es muy exigente cuando entra el hambre.
C: un bocadillo de jamon y york. Si, mama ...
Sn: faltan dos horas para la cena y oscar esta comiendo un bocadillo que le ha hecho su madre. Oscar ha dejado este bocadillo y ha decidido en este momento ponerse a dormir porque esta cansado.
C: no me gusta dejar los ninos solos, si estoy en la cocina
H: a la hora del bano carmen se encarga de los dos ninos. Oscar padre se desatiende de esta tarea y los gritos no cesan.
C: jaime, papa por favor, papa, toma, jaime, quieres muy bien.
H: el nino le complica la vida de los padres hasta sentarse para cenar.
O: venga, seintate
C: venga sientate y toma uma pizza. Mira, jaime esta cenando, lo tuyo lo de siempre. Vale? coche, vale ya! cochecito
O: come la pizza
C: manana nos vamos ir al pinpan
Sn: la cena en esta casa es un caos, cada uno se sienta cuando quiere, trae la comida cuando quiere, es mucho desorden, no sé porque los ninos no esten sentados, el orden por la tranquilidad se convierte en un caos.
H La rutina para dormir comienza en el sofa en el salon con la tele encedida. Jaime en brazos de mama y Oscar con su mantita. Carmen le acuesta Jaime en su cuna haste que ha quedado completamente dormido
C: en cuanto le levanto se pone histerico.
Sn: tu te acuestas ya, Oscar?
O: si
Sn: vale, pues tu tranquilamente y lo que voy a esperar es a ver como lo pasas tu leugo a la cama. Vale?
C: es que si le paso ahora mismo recien dormido se ponde de los nervios, y se pone a chillar.
H: y solo acostar a oscar cuando esta segura de que ha entrado en una fase de sueno profundo.
Sn: oscar duerma en la cama con su madre mientras que oscar padre duerme en la cama supletoria, y jaime duerme aqui. No duermen en su habitacion los ninos. Oscar y jaime estan permanentemente atentidos por su madre, carmen, una mujer llena de miedos que si que ocurra algo cuando ella no esté que se expresa en cansancio. Oscar por otro lado entretiene a los ninos mientras carmen tiene que hacer algo. Pero no se implica en las tareas educativos de sus hijos porque cuando lo hace carmen interrumpe y didicta como hay que hacer las cosas. En esta casa los horarios son un caos. No hay rutinas ni para la hora de acostarse, ni para la de banarse, ni para la de comer, de forma que los hijos estan dominando mediante oscar con su grito y jaime siendo un bebe que se tiene que hacer en este momento. Si oscar decide que no es el momento de cenar grita y punto. Si oscar decide que no es el momento irse a la cama grita y punto. Y cuando oscar grita, toda la casa gira en torno de Oscar, una soluccion para que se calle.
Supernanny cara a cara
H: el periodo de observacion ha finalizado es hora de que carmen y oscar se sienten y escuchar las conclusiones de rocio.

Sn: entonces creo que aqui una de las cosas principales es la falta de orden, de establecer y llevar a cabo los habitos. Por habitos, entendeis lo que digo, no?
O: si,claro
Sn: yo como tu ayer decias he visto que, Carmen, la parte donde tu eres muy protectora con los ninos. En eso estamo de acuerdo, no? Muy muy protectora. Yo creo que la proteccion para los ninos es importante, la proteccion da la seguridad, el carino, el juego todo eso en casa tienen, esta claro, el hecho de proteger mucho complica por un lado la relacion que tienen con oscar. Por que? Porque oscar no esta alli. no permites la autonomia al nino. En el momento en que estas protegendo tanto se vaya caer, no vaya tener hambre, se vaya que no pasen tiempos solos. Primero que este yo alli, no pasa nada sin que yo esté, pero tu permanentemente durante toda la vida no vas a estar con ellos.
O: si eso es el problema, que cuando vayan al colegio y esten solos, no va estar ella, o cuando cae o se pega un nino o se escapa o va o viene o que no come que es lo que veo muchas veces
Sn: ellos tienen que ser habiles tienen que probar a equivocarse tienen que probar a caerse. Sabes que he detectado tambien? Que desde el miedo de ese, que los miedos que te surgen, tu estas dependiendo de los ninos.
C: si
Sn: porque saben que a la primera estas alli, porque luego la proteccion conllevó por un lado que no sufran, que no lloren, que no esten tristes y eso no es bueno. Porque no esta contento, sepa que no estar contento, tien que estar triste primero. Por otro lado queria hablar con oscar porque creo que oscar le cuesta mucho, mucho, mucho mantener los limites. Alli esta constante, si?
O: si, bueno, si
Sn: mira tu hijo ya tiene ganado la primera batalla. Que es grita y hace contigo todo lo que quiere.
O: si lo se, si lo se
Sn: a lo mejor hay que dejarlo por gritar mucho y no atenderlo
O: si, si, si dejaré mi hijo gritando cuatro horas.
Sn: lo que tienes que pensar es
O: si
Sn: que tu eres el adulto
O: si
Sn: y que tu estas educandolo. Porque con dos anos y medio no va a hacerlo ni va comer bien
O: no
Sn: nocomiendo con el
O: algo de capacidad pero no pero no la capacidad de decir sientate alli, la cuchara y comer
Sn: no, no. la constancia aqui es fundamental y mucha paciencia. Y por otro lado si tu te esperas y manana le dices coge la cucharra, como un aprendizaje brevio donde con los gritos lo ha conseguido porque lo sabe porque los ninos son listos
O: si
Sn: y saben perfectamente al final no vas a conseguir que coga la cuchara o si, pero tienes muchas mas probabilidades si desde el principio aprenden como tienen que hacerlo. En esa linea hay otra cosa mas que yo quiero decir. Creo que el juego es importantissimo en esta casa y ademas que esta fenomenal, es decir reconvertir de repente un enfado del nino enalgo que cambia, carmen, lo hace mucho, es fenomenal
O: si
Sn: ahora bien, tiene que tener mucho ojo, porque utilizais demasiado el juego, entonces cuando se pone un limite, y seguis jugando con el
C: no entiende
Sn: no aprende que es la parte que tiene que entender
C: es que realmente hay cosas que no hacemos bien, ninguno de los dos, cuando hay una pareja, cuando hay un problema, siempre he dicho que es el problema de los dos.

O: la verdad estoy encantado, necesito el empujon de ver como empezar a trabajar eso es lo que quiero ver.
Bild Supernanny
H: rocio propone una nuevas normas para imponer un poco de orden en esta familla. Los ninos tendran que aprender cumplir los horarios y sobre todo a dormir solos. Estos cambios son un gran desafio para carmen y para oscar, tendran que mantenerse firmes, e ignorar los gritos y los lloros del pequeno oscar. Se adaptaran los ninos tan pequenos a las nuevas ruitnas? Se mantendran firmes carmen y oscar para cambiar los habitos de sus hijos?
Bild Supernanny
H: para que estos ninos aprendan a dormir es fundamental que tengan unas rutinas claras y buenos habitos. A partir de hoy toda la familia se tendra a habituar a horarios mucho mas estrictos y unas sencillas normas
Sn: vamos a verlo? Venga! Sabeis que estabamos hablando? el otro dia? Hemos hablado a papa e a mama, a Oscar y a Jaime tambien se lo cuento, de lo que pasa en casa y hemos decidido hacer unos pequenos cambios. En primer lugar nos levantamos a las 8, bien? A las 12 comemos y dormimos la siesta para no alargarla y que corresponda a la parte de sueno que tiene que tener. A las 4 merendamos. Y a las 7 y media nos banamos. El bano va hacer papa, mientras eso mama va preparar la cena.
Oscar: si
Sn: muy bien! Para que la cena este preparada cuando se terminen el bano
O: muy bien
Sn: ya todo hecho, no traemos plato por plato sino ya traemos todos los platos y la comida a una vez. Y luego nos pasamos a las 8 a sentarnos a cenar, de forma que mama va a ajudar a jaime en la trono y papa va ajudara oscar. Le vai ensenar,eh, a comer. Claro, ves como te gusta
O: esta muy bien, eh
Sn: a las 8 y media cada uno se acuesta y duerme en su sitio. Quien va a tener la carga acostarnos? Mama. Vale? A ver os gusta el tema, eh? A oscar y a jaime les gusta el tema, eh?
O: te gusta eh?
Sn: ahora, muy bien de esto, vamos a pedir las cosas sin gritar, sin gritar, eh. Solo vamos a comer en el desayuno la comida y en la merienda y en la cena. Solamente! El resto del dia no, eh. Por que? Porque asi conseguimos que las cenas con la comida que haya se la coman, si entre horas estan comiendo continuamente cosas cuando llega esta desganado. vale, solo dormimos en la siesta y por la noche y siempre cada uno en su sitio.
C: lo has oido oscar?
O: si, creo que si
Sn: te parece bien haciendolo? Bien, vamos a ser rigidos con el horario para facilitar todos los objetivos que vosotros me habeis planteado conseguir y partir de aqui nos queda hacerlo todo. Bien?
O: si, bien
Sn: de acuerdo todos entonces?
O: si
Sn: muy bien
C: estoy preparada, espero estarlo haciendo todo lo posible. Estoy con miedo y muy nerviosa, muy muy nerviosa no puede evitarlo entonces estoy un poco negativa como no he conseguido yo creo que nadie va a conseguir.
O: una buena consejera, la verdad esta bien, vamos a seguirlo porque los horarios que tenemos actualmente no son para ninos. si funciona vamos seguirla, si si por supuesto es bueno para ellos y mejor para nosotros.
Bild Supernanny
H: aunque el objetivo principal es que los ninos aprenda a dormirse solos y en su propia habitacion, hay que establecer toda una serie de rutinas que ayuden poco a poco a acostarse en una hora adecuada

Sn: entonces, el ritual es el siguiente: a partir de esse momento: eres maior, mama y papa y en esta caso mama te va a ensinar dormir sola, vamos a llevar tu cuna.
C: Jaime me entiende?
Sn: claro que entiende
C: si
Sn: ademas aunque ellos no entiendan, lo que entienden perfectamente es el tono. Por eso el tono tiene que ser muy tranquilo para que el sepa que lo que va a pasar es tranquilo, es algo tranquilo y tu tienes que estar convencida de que lo que tu vas a hacer es lo que hay que hacer, eh, entonces, cogemos la cuna, la llevamos para alla. Le llevamos un juguete o algo que liga contigo lo que mas le gusta, vamos con el y le explicamos a partir de esse momento el muneco va dormir contigo.
H: la rutina empieza con el bano, oscar padre debe empezar a participarse en la educacion de los ninos.
C: el que mas te gusta de todos es de los teletubbies y va poner mama.
H: para que los ninos sean mas autonomos para comer tambien contribuira que lo sean para dormir. una buena cena facilita el descanso
Sn: llega bien?
O: llega bien.
Sn: Jaime come solo algo o nada. Entonces con la mano la salchicha, pues entonces, estupendos, se lo pinchas y se lo das. Tu tienes que ocupar de esto, deja oscar
O: la salchicha vale?
Sn: vas a esperar hasta que deje gritar
O: bueno tranquilo
Sn: ya se los has dicho, no gritas mas
O: no gritas mas
Sn: ahora esta comportando bien, ahora si
C: quieres patatas fritas
Sn: vale muy bien
C: quieres patata frita
Sn: ya esta, ya esta
C: con las salchichas
Sn: bueno, por lo menos si estamos conseguindo que para coger la salchicha para de gritar
C: mhm
Sn: entonces eso es un primer aprendizaje importante.
H: a no captar la atencion de sus padres con gritos Oscar decide sentarse a cenar
Sn: muy bien
C: bien, mi nino, mira, ahora en la boca
Sn: eso es! Muy bien!
H: al final por las buenas logra que se hacen caso sin necesidad de rabietas.
H: Se acerca la temida hora dormir. Antes de introducir los cambios hay que preparar a los ninos. Rocio va a ayudar a carmen a explicar los cambios
C: que bonito! Hola que bonito!
Sn: aunque el se resista y llore, le coges, le haces caricias pero no vas a decirle que eso no va a ocurrir. Vale? Eso es lo unico.
C: mira, la cunita, si la cunita de jaime
H: el primer cambio importante se traslado ante la cuna del bebe
C: mira
Sn:todo, ves? Entonces, el mensaje es con un tono tranquilo, ya eres maior, mama y papa van a ayudar a dormir.
H: es fundamental que el nino entienda que tiene que dormir en su propia habitacion. Carmen sigue los pasos que le ha explicado Rocio.
Sn: con ellos dos, ya está este.
C: Jaime ya eres maior
H: y llega la hora de acostarse aunque el objetivo es que Jaime aprende dormir solo rocio anima a carmen a acompanar para que el nino se siente desatentido.

Sn: que no grite mas. Muy bien, muy bien. El no te ve, entonce ahore es normal este lloro. Vamos a dejar pasar un poquito de tiempo y cuando haya pasado un poquito de tiempo vuelves a entrar. Primera, acuerdate, decirle, mama te vai ensinar dormir, vale, tienes que aprender dormir solito. Le cantas la cancion un ratito y cuando este tranquilo volvemos a salir.
C: ahora vas a dormir en la cunita
Sn: lo importante de todo esto es que esta seguro, entonces si tu tocas el pelo mientras que el esta durmiendo cuando se levante llorara porque buscara que alguien le toque el pelo. y por otro lado como es una parte muy dura para el tambien es un disgusto grande, tambien tenemos que conseguir se siente atendio
H: jaime finalmente se calma
Sn: campeona, que eres una campeona.
C: pobrecito, no se despertará?
Sn: no, pero tu lo has pasado peor que el, eso te lo aseguro.
C: yo si, muy mal
H: con oscar rocio sabe que el proceso sea mas largo y complicado.
Sn: tenemos que trabajar en que Oscar ya entienda que no va dormir contigo. Para eso vamos a venir con el, con el, como ayer con el, vamos a separar la cama, y dejarle su espacio alli. Y le vamos explicar que hoy va acostar aqui. Pero tendra que venir con otro juguete tambien una cosa nueva, que no ha tenido hasta ahora para dormir, aparte de la manta que ya tiene. Con el que se hace cosquilllas.
C: alli hay un amigo venga
Sn: siempre que hablamos con los ninos para que te esuchan, nos bajamos a su altura y miras a los ojos y para centrarle le coges la cara. El no quiere escuchar porque sabe de que va la historia.
C: oscar va dormir solito en esa cama, vale, tu vas a dormir alli esta noche en esta cama solito? Si? No hace caso.
Sn: siempre te esta escuchandolo pero no quiere atenderte. Pero el sabe lo que estas contando.
C: aqui no, mira, Oscar en cama esta noche. Vala.
Sn: mira oscar
C: a ver, mira, Oscar solito
O: ah, si.
C: si
O: no puedo creer.
C: oye Buddy, tu aqui. Oscar vien aqui, verdad, mi nino, ahora su mantita, de verdad, su mantita.
H: el pequeno no quiere saber nada de cambios y usa los gritos para debilitar la consistencia de su madre.
Sn: le coges de la mano ydirectamente le vuelves a la cama
C: a la camita,m verdad hijo
H: Carmen va a tener mas paciencia para afrontar esta primera noche de cambios. Este momento es crucial a patir de ahora oscar va a dormir solo.
Sn: vale, cogerle, dejale alli, dejale alli. Si se levanta, se levanta. Vamonos. Vamos a salir. Pero el tono de voz lo tienes muy bien y eso es lo importante. El no entiende todo tu lenguaje pero entiende tu tono de voz.
H: Carmen acampana a oscar a la cama la tercera vez. El pequeno no se rinde facilmente
Sn: muy bien, muy bien, ahora si te llama, tienes que ir a la cama
Oh: mama, mama, mama
Sn: vale, ahora ha subido el tono ahora no, bien, vas a recoger.
H: carmen sigue atendiendo su hijo pero solo cuando baja la voz.
C: mi vida, tienes que ir a la cama. Tienes que ir a domir a la cama.
H: el nino trata de llamar la atencion de su madre por todos los medios
C: te has hecho caca?
Sn: no,no,no,no es un juego, es un juego, es un chantaje

C: si? De verdad?
Sn: esperate un ratito, luego lo comprobamos de otra manera.
C: si ha hecho coaca
Sn: no,no,no,no,no
H: Se trata de aguantar mas que el, Carmen no le hace caso hasta que se tranquilize.
Sn: corre con la manta, vamos con la manta.
H: a pesar de la resistencia de Oscar carmen ha dado un primer paso. el nino se ha dormido sin tele y en su propia cama. El metodo de rocio empieza surtir efecto. Ha entendido que su sitio no esta en la cama de los padres. Lo que quiza uno no sabe es que el padre va a recuperar su sitio al lado de carmen.
H: Al dia seguiente rocio decide a ajudar a oscar y a carmen neutralizar gritos de su primogenito que todavia no entiende la nueva situacion.
Sn: le decimos cuando alguien grite, no tiene que ser él
O: si
Sn: le decimos cuando alguien grite, como no le queremos escuchar, habla fuerte, recuerdale de la norma alli, quieres te ensena
O: si
Sn: lo que hacemos es que nos ponemos los tapones entonces importente que cada vez que nos pongamos los tapones el tiene que ver
O: si
Sn: para que el participe y se entere, le vas a dar un ponto para cada tapon
O: si
Sn: nos sentamos con el aqui en circulo y tu vas a contandole todo
O: sabes a que sirve esto, Jaime?
Sn: cuando alguien, eso
O: cuando alguien grite, lo ponemos en los oidos, jaime
Sn: mira Jaime
C: no queremos escucharle
O: vale? Escuchame
Sn: ahora como tu no estuvieras, no te pones nervioso, no te alteres, tranquilo
O: ahora lo que vamos hacer, Jaime, va ser poner los tapones rojos
Sn: tu, no, mas bajito el tono, baja la voz
O: vale?
H: llega la hora del bano y se presenta primera ocasion de usar los tapones. Es duro, pero eficaz.
Sn: cuando dejes, mira, asísiempre. Cuando dejes de chillar, escuhco
O: cuando dejes gritar, me los quito. Vale?
Sn: ya esta. Pero solo una orden, ya esta. Una vez. Ya pones el agua y seguimos.
O: vale, hijo?
Sn: y si quiere los tapones, la historia es que es una lucha, lo tiene que aprender es pedirlos bien.
O: vale
Sn: venga, Carmen, que no te gusta dejar a Oscarsolo, pero tiene que hacer él. Que te veo venir, venga. Los tapones consiguen que Oscar entienda cuando esta gritando no le atendemos de forma que cuando baja el tono le volvemos a reforzar que habla bien y ademas nos quitamos los tapones para que lo entienda.
H: la cena de hoy va a ser distinta. Jaime ya no es un bebe y tiene que aprender a comer solo.
Sn: te traigo un tenedor
O: si
Sn. a ver si
C: a ver como come jaime. Bien! Muy bien!
H: hoy es el segundo dia que jaime va a dormir solo en su habitacion. A pesar del cansancio Carmen se mantiene firme.
C: a ver, mama, esta contigo. Hay que dormir, a ver mi nino.

H: sigue la rutina marcada por Rocio y finalmente Jaime se queda tranquilo en su cama ahora le toca a Oscar.
Sn: vamo a ir a dormir, una vez como de ayer. Ya nos metemos directamente, salimos de la habitacion, nos salimos, vas a quedar stenado en la cama contar un cuento que le gusta mas. Y si no salimos aguantamos el tiron, luego acercamos, aproximamos a la habitacion para que nos siga. De acuerdo? Ya sabes, ahora si, le coges porque va decir que no. Te acuerdas que ayer nos sentamos a charlar las dos. Y cuando se acerca que de la cama, le decimos como ayer que bien. vamos a ver. Bajando el tono, poniendo la cabeza en la almohada, si no esta dormido empieza a leerlos desde el principio otra vez.
H: Oscar se ha ido a la cama cuando sus padres le han dicho. No ha hecho falta ponerle la tele y se ha dormido en su propia cama. Carmen no puede contener su alegria ante su primera victoria.
Sn: mientras con jaime hemos conseguido que duerma directamente desde la habitacion a la suya, con Oscar vamos a haciendolo poco a poco porque pues Jaime ya ha credio una serie de habitos desde bebe que han facilitado el paso a la nueva habitacion. Pero Oscar no, Oscar durmia en la cama con su madre y desde hace muchisimo mas tiempo con lo cual es mas complicado. Hay que hacerlo paso a paso poco a poco de forma que ya sabe que despues de cenar tiene que ir a la cama, ya sabe cual es su cama y el seguinte paso es que aprendera dormirse solo. Para poder pasar posteriormente a la habitacion con Jaime
Bild Supernanny
H: Rocio ha puesto las primeras piedras de un largo camino. Ahora carmen y oscar afrontan una nueva etapa tendran que consolidar los cambios iniciados por supernanny. El exito depende de su consistencia para seguir aplicando las normas.
Sn: o segueis así. De acuerdo
O+ C: de acuerdo.
C: Venga, gracias
O: gracias, rocio.
Sn: a vosotros, hasta luego.
O: hasta luego, adios.
Sn: me ha sorprendido mucho la capacidad de carmen y oscar para adapatarse llevar a cabo las nuevas normas a pesar del esfuerzo que personalmente les esta costando. Jaime ha tenido una evolucion buenissima y rapidissima sin embargo con oscar hemos encontrado una gran resistencia. Pero confie en que la motivacion y la constancia de carmen y oscar consigan vencer la resistencia de oscar hijo y eso lo vea a mi vuelta.
Bild Supernanny
H: supernanny ha introducido grandes cambios. Pero cuando carmen y oscar se quedan solos los nervios del desconcierto vuelven a reinar en su casa. La pareja no llega a un acuerdo sobre los pasos que deben seguir y las discusionen cada vez son mas frequentes. Carmen pone todo su empeno en cumplir las indicaciones de rocio pero la situacion se escapa de los manos. Oscar padre no se siente seguro, y ante su falta de firmeza los ninos se niegan. Persistirian los padres en la aplicacion de las normas de rocio? Ha recuperado oscar padre su sitio en la cama de matrimonio para siempre?
Bild Supernanny
H: oscar y jaime han ganado terneo hasta el punto el que los padres han dejado su propia cama. Tras de organizar los horarios familiares rocio ayuda a carmen y oscar padre a que aprendan a acostar hijos en sus propias camas y sin rabietas. Con las nuevas rutinas el pequeno jaime enseguida empieza dormir solo y su madre descubre que tambien es capaz de comer por si mismo. Oscar le nino mayor empieza a dormir en su propia cama por primera vez en su vida. Ahora carmen y oscar deben consolidar los logros sin la ayuda de supernanny.
La vida sin supernanny
H: la familia esta empezando echar de menos a supernanny. Las normas no se han finalizado y la relacion entre oscar y carmen se resiente
C: que no estas haciendo bien, aqui mandamos nosotros no él
O: lo he explicado

C: tienes que explicarlo 50 veces
O: ya lo he dicho
C: entonces no te entiendes
O: si, pero él se va a resistir?
C: cuando le dejes hacerle caso, hace lo quiere, el nino esta haciendo lo que tiene ganas. vete para hacer cualquier cosa, pues vete.
O: vale
C: es un castigo
O: vale ya, de acuerdo
C: con él? tu por lo visto no te has enterado, te hablo tranquilamente, vale?
O: vale
C: si ya esta haciendo lo que viene la gana, estamos haciendo cojonudo
H: a pesar de todo el pareja respeta el reparto de las tareas. Mientras carmen hace la cena oscar se ocupa de banar a los ninos.
O: comelo como si fuera una pizza, hijo
H: oscar come con la ayuda de su padre, se siente atentido sin necesidad de gritos y sus padres le premian con un aplauso.
O: ahora bien, muy bien, si claro, pizza
C: con el tenedor
O: muy bien jaime, con el tenedor
H: según las instrucciones de supernanny padre e hijo se relajan antes de dormir. Carmen se ocupa de acostar el pequeno que ya se duerme de solito. Mientras que oscar lee un cuento a su hijo mayor.
C: hasta manana, mi nino. Mama esta aqui al lado
H: jaime ha aprendido que no necesita la presencia de su madre para dormir solo. Carmen se enfrenta al reto de acostar a su hijo mayor.
C: mi amor, venga, me siento aqui. a dormir, vamos, si, el cuento.
H: carmen lee un cuento y ayuada a su hijo a dormir. Un dia mas oscar se queda sin protestar. Al dia seguiente carmen vuelve a sus obligaciones.
C: ala, venga, vamos, jaime, vamonos. Quieres comer las salchichas? Venga, mama te las doy.
H: oscar insiste que quiere dormir.
Oh: a dormir
C: no
Oh: a dormir
C: venga, jaime ya esta. Vamos a poner el plato a oscar, va a comer todo porque es muy mayor.
H: oscar se niega a comer en la mesa y carmen reacciona. Como el nino reclama sus chucherias carmen vuelve ofrecerlas
C: con la cuchara, cuchara?
Oh: no
C: entonces no hay chucherias
H: carmen no se rinde y insiste en que el pequeno se tome la cena.
C: a mi no me tomas mas el pelo. Yo pongo la tele cuando comes. quieres comer con cuchara?
Oh: que no, que no
C: pues nada no hay tele
H: aunque oscar no deja de tentar a su mama, carmen reacciona con calma. Si bien, Rocio ha dejado unos dias no ha dejado ocuparse de la evolucion de la familia.
Bild Supernanny
H: supernanny ha tomado buena nota de los progresos pero aun quedo mucho trabajo por delante. Gracias a las imagenes gravadas en su ausencia supernanny podra explicara oscar y a carmen que tienen que esforzarse más aun.
Sn: entonces vamos a empezar a verlo.
Alte Szene

Sn: no te enfades, carmen, pero que dices es verdad. atento, oscar, porque hay una parte que el nino aprende enseguida y es
O: si lo se pero pero lo pasa es que tengo mucho tension que sé que carmen siempre va muy directa a una cosa que molesta muchisimo
Sn: cualquier de los dos tiene que poner freno en ese momento y no discutimos delante de Oscar
O: sí
Sn: nos tomamos un tiempo, estas muy enfadada o podemos hablar, fuera de los dos, si eres tu si es tranquilo
O: sí efectivamente
SN: oje, me siento mal con una de los cosas que haces. Vienes y discutimos y entonces no pasa nada, el nino esta alli, estamos posponiendo algo que luego va tener una consecuencia. Vamos a seguir con, porque quiero que te veas aqui!
Vergangene szene
Sn: si oscar esta con los ninos oscar esta con los ninos, ya esta. Si se confunde si no sabe que hacer no importa, no importa lo tiene que hacer él. Tu quieres que se implique mas?
C: claro que si
Sn: pues dejale alli con los ninos
O: es que yo puede tomar una decision
C: clao
O: si pero es que
C: pero a mí
O: yo, yo queria
C: pero no has hecho nadoa
O: porque tu estabas, cuando yo me levante, estabas detras de mi, a la hora de comida
Vergangene Szene
Sn: Oscar con su padre. Mira, tu tienes que estar atento a este, a jaime, y tu vas a dando ordenes a oscar. Limpiar el mano, mira, lo ves, el tenedo
C: pero el padre no tenia un tenedor
Sn: no dejas que se duerma, relajarse si pero dormirse no. que ocurre? te voy a decir. Si esta durmiendo, acompanarle a la habitacion, leer un cuento
O: es una cosa que no sabia, llevar a la cama
Sn: vamos a disfrutar de jaime, luego de oscar, mirale, queda bien. si esto ocurre esto es lo que hay que hacer, se despierte o si no se despierte, nos sentamos, leemos el cuento para que no se pueda levantar de la cama de esta posicion posicion, colgamos la cabeza en la almohada. Que te falta? Buenas noches. Aunque este durmido, buenas noches hasta manana, siempre. Es una rutina a dormir
C: si una rutina
Sn: bien, pero esta bien. Vale ha dormido en su cama, el tono de voz es fatal, hay que hacerlo todo mas tranquilo, no puedes hablar asi, te acuerdas que te he dicho no grites pero no entres en lucha con él no es una lucha. ya has vuelto a tu tono normal. Esto no, tirar la comida muy tranquilamente. Eso no tiene sentido, no te hace falta eso, seguimos con la lucha. Ves, y seguimos. El mismo sitio a la misma hora con las personas que quiere tranquilamente. Creo que queda claro el mensaje para los dias que nos quedan, eh. Y es primero: no discutimos delante del nino.
O: bien
Sn: nos tomamos un tiempo y discutimos fuera cuando el nino no esta
O: sabe que pasa, que me siento relajado por este video
Sn: este video?
O: sí
Sn: muy bien. Dos: tu te implicas más y tu dejas que el se implique. Y el esta leyendo el cuento y si le cuest mal, da igual, le acuesta él, es su función
O: vale
Sn: se empieza algo y acabe él. Y alli te tomas tu tiempo de descanso.
O: deja

Sn: tres las comidas, igual que el sueno tiene su hora, se retira tranquilamente y que sea y ya esta la cena. vale? Queda claro?
O: vale.
Sn: mas relajado Oscar?
O: si bastante mas
Sn: bien. menos mal.
O: aprendo a dormir
Sn: y refuerzale cuando haga las cosas bien
O: sí
Sn: eh?
C: soy muy dominante, soy muy dominante
O: creo que la madre lo hace muy bien, tiene que dejarme a mi aire con ellos, sabe
Bild Supernanny refuerza las normas
H: rocio se dispone a intensivar las normas de oscar y jaime y de terminar definitivamente con los problemos de sueno en est casa. Oscar cada vez mejor se habitua con el bano de los ninos.
Sn: mientras oscar bana los ninos carmen se ha tomado un tiempo para ella. De forma que oscar empieza y termina la tarea sin que carmen intervenga y carmen por otro lado viene mucho mas tranquila y relajada a seguir con las tareas y resonsabilidades que tiene cada uno.
O: vemos los teletubbies? Quien quiere ver?
H: al llegar carmen se encuentra con su hijo mayor enrabietado
O: no, estaba bien hasta que le he dicho que
Sn: tienes que hacerle caso, el entra en provocaciones continuamente. Se te vas, el va a seguir, pruebalo! Ya veras! A lo mejor sentarse con jaime y dejarle tiempo y tienes que decirle, como me gusta, como me gusta
O: muy bien, muy bien, has cogida la silla para ver muy bien, hijo
Sn: ves, ya esta
H: los ninos cenan la ayuda de sus padres
O: bien, muy bien, hijo.
C: arriba
Sn: asi haciendo
C: jaime quieres uma pizza, a ver? Jaime quieres uma pizza?
H: jaime ya come como un nino maior. Carmen no deja de expresar su asombro.
C: me estas sorprendando
H: jaime ya sabe que es hora de dormir y se queda en la cama tranquilo sin rechistar. Oscar tambien ha aprendido dormir solo en su propia cama y la rutina se ha consolidado. La vida en esta casa mejora poco a poco. Ahora la familia va dando un nuevo paso. Oscar tiene que trasladarse en su habitacion.
Sn: que hoy va dormir con jaime en su habitacion. Entonces oscar tiene que ver como vamos a cambiar su cama es decir su cama ya no hace falta hasta ahora la vamos a guardar, la vamos a guardar, como esta chillando, vamos a hacerlo como antes, teneis los tapones a mano, nos ponesmo los tapones y seguimos haciendolo. solo le decimos que la cama no hace falta y que el tiene su habitacion y que tiene que dormir con jaime en su habitacion, vale, oscar?
Oh: no
Sn: si tiene que aprender con jaime en tu habitacion a dormir
C: venga. Vamos a la cama
Sn: oscar, si quieres vienes, nos ayudas a cambiar la cama y dejamos la tuya. Venga, vente, vente, toma. Oscar, cuidado, cuidado que va. Corre, ayudame, ayudame. papa y mama, ayudame, ayudame. entonces
H: el propio oscar se implica en el traslado de su cama. Es un momento decisivo en su corta vida hasta el punto en el mismo lleva su almohada y sus juguetes.
Sn: donde van? Corre a tu cama? Corre a tu cama? La primera parte ya esta hecha, subete, subete, subete, que bien, que bien!!

H: el padre juega con sus hijos en la cama de Oscar para que familiarize con su nueva habitacion. Los ninos disfrutan de su compania. Oscar se involucra tambien en ayudar a sus hijos a facilitar el sueno y por fin los dos pequenos duermen placidamente en su habitacion. Sacar la cama suplimentora del dormitorio conyugal eso es para los padres un paso decisivo. No hay vuelta atras. Las cosas han cambiado mucho.
Bild Supernanny se despide
H: supernanny ha terminado su trabajo y llega el momento de decir adios
Sn: queria deciros primero en haberme dejado entrar en vuestra casa asi y luego sobre todo el esfuerzo que habeis hecho. Yo creo que ha sido, habia momentos de mucho tension, habeis aguentado la tension muy bien, os queda, porque bueno, habeis visto que jaime ha hecho una evolucion rapidissima tambien es verdad que venía con otra historia como cada una de nosotros que tiene una historia distinta, y oscar si, le hemos visto mas resistente pero ha hecho muchas mejoras tambien.
O: lo he visto mas dificil con el
Sn: si?
O: si, bastante mas dificil con el. No he tenido la confianza en él, sin embargo poco a poco las cosas van bien. Que bonito!
Sn: os voy a dejar el trabajo que hemos hecho por escrito. Por que? Toma, daselo a mama y a papa. Para que vosotros podais tener, muy bien, oscar.
O: muchas gracias
Sn: habeis estado muy motivados a hora que estar pendiente sobre todo la constancia.
O: sí.
Sn: hasta luego
O: adios, adios
C: hasta luego.
Sn: cuando accudi a esta casa encontre a unos padres muy angustiados por volver encontrar el rumbo y reducar la dinamica familiar marcada por un hijo, oscar, que ha decidido como tenian que ser las cosas. Un horario claro que marcará las rutinas y organizacion así como una gran motivacion para el cambio de parte de oscar y carmen fueron conseguiendo poco a poco establecer orden en la vida de los ninos. Por otro lado jaime ha sido capaz de adquirir las competencias propias de su edad. Oscar y carmen han recuperado tiempos de pareja que habian perdido por esta escesiva dedicacion a que hacian o no sus hijos y han entendido que el orden y los limites acompanados con tranquilidad son una formula muy eficaz para recuperar el rumbo de la dinamica familiar
Bild Supernanny
O: con una profesional como Rocio, su labor, su trabajo es muy positivo. Hemos sacado conclusiones muy buenas, y hemos conseguido los objetivos que queriamos, no? Sacarlos de nuestra habitacion, dormir en su habitacion, bueno, creo que todo ha sido muy positivo, la verdad, que si. Ahora tengo mas tiempo, mas relajado, nuestra relacion de pareja va bastante mejor ahora. Tenemos mas tiempo para nosotros y sobre todo he aprendido a no gritar, a coger comida con tenedor, respetar unos horarios es mas importante. Jaime es divino, jaime ha aprendido solito sin necesidad de estar mucho encima de el, el mas pequeno y nos ha costado menos trabajo que con oscar pero jaime es un campeon.
C: no me creia, Oscar, es un milagro porque era imposible para poder haber mi habitacion, mi cama con mi pareja, para mi es un logro grandissimo. Y la verdad es que hemos cambiado todos. Hemos cambiado todos en casa. Oscar se esta implicando mas con su hijo. A lahora, ya no solo consentirles, en ayudarle, en ensenarle en la educacion, no yo sola sino los dos hemos logrado.
O: tres noches, y he recuperado mi sitio por fin
C: de 4, 5
O: de 4, 5 he recuperado mi sitio, mi cama. Y no tienes que estar por todo sitio, levantarte de la cama en fin y la vida en pareja, lo mas importante.
C: rocio nos ha cambiado la vida
O: rocio nos ha cambiado la vida, de verdad. Claro que si
C: si

O: por supuesto
C: muchisimo mas que esperabamos
O: es profesional, es una mujer que hace todo en calma, en tranquilidad
C: con mucho carino
O: con mucho carino y ensenando al nino tratarle con mucho respeto y con mucho cuidado tambien.

Staffel 2 Folge 1 Gloria

Gloria: no! es un diablo o un demonio? Me pone loca, siempre miau, miau, miau pero, pero me ponga loca, me pone loca!
Hablante: con solo 6 anos Gloria es una nina muy habladora. su facilidad de palabra es increible. A Nuria no le gusta obedecer y a menudo saca a su madre de sus casillas.
Madre: ni un golpe mas, ni un golpe mas!
H: Glora trata de controlar todo de su alrededor y si es necesario formar la realidad para que las cosas sean a su agrado, recurre directamente las mentiras.
G: cuando yo tenía 4, me la dieron, ya lo tengo 6 o 7. Le he dicho, le he dicho Raquel porque, porque estaba
H: cuando se trata de jugar con otros ninos es capaz de cualquier cosa con tal de imponer su criterio. Su desbordante personalidad es agotadora.
G: pescado, pescado, pescado, pescado
Intro
H: Lo de Fatima y Alfredo fue amor a primera vista, un solo encuentro las bastó a irse a vivir juntos. Poco tempo despues dicidieron formar una familia y nacio Gloria. Con 4 anitos Gloria fue encargada de llevar las flores en la boda de sus papas. Ahora gloria tiene 6 anos y hace 10 meses nacio Itziar. Fatima trabaja media jornada y pasa el resto del dia con los ninos. Para fatima no hay mayor plazer que la lectura pero el trabajo afuera de casa y el cuidado de las ninas le absorbe todo su tiempo. Alfredo es pintor, ha montado su propia empresa junto con su hermano y pasa muchas horas fuera de casa. Y si puede le gusta escaparse al campo para disfrutar de la caza o reunirse con su equipo para jugar al futbol. A fatima y a alfredo les preocupa mucho el caracter der su hija gloria.
G: vale
F: pues mira, como es una nina que lleva problemas de comportamiento y de conducta es muy desobediente, contesta mucho, los comportamientos son muy dificiles no se adaptan con otros ninos.
A: porque alli los ninos y tal, les invitan a cumpleanos porque gloria es asi porque gloria pues mejoró bastante.
F: muy desobediente, si los ninos van al bano, voy con ellos, no les dejan en paz y luego como es muy mandona los ninos hagan lo que ella dice.
H: cuando gloria se empena de desobedecer e imponer su voluntad, Fatima no es capaz de controlarse.
F: yo grito muchismo porque claro ya no puedo con ella que no me hago con ella, pero si es cierto que ya lleva una epoca llorando, no me quiere, estas castigado por esto, claro, tu no me quieres, que no parece que soy tu hija
A: otro comportamiento que tiene es sobre todo en el colegio en el comedor tambien en casa la comda, es complicado. Cuando es hora de la cena, yo la veo, gordas porque la nina que no, que no, que no y puedes decir lo que quieras. A ella le diga lo que le diga, no, y no come.
H: gloria tiene una increible capacidad de encontrar siempre una buena excusa para su comportamiento.
G: notas y le he dicho, le he dicho Raquel por un dia
A: es muy mentirosa y eso es un gran problema tambien. En el colegio a lo mejor le dicen algo en una agenda y escribe ella misma notas a la profesora, escribi “la profesora es gilipollas” pero luego lo borra pero como escribe tan fuerto que se nota luego.

H: Tanto fatima como alfredo estan deseando a hacer lo que sea necesario con tal de que su hija cambie de actitud.
F: me ayuda tanto a mi autocontrolarme porque no me controlo. Hay gritos, palabras a no saber que hacer o luego tambien le ayudará tambien autocontrolarse a ella porque no puede conmigo porque no puede en ese momento. Creo que uno de los fallos que cometemos que no estamos de acuerdo en el camino
A: muchas veces hablamos y decimos vamos a hacer esto, vamos a hacer esto
F: si porque
A: si
F: pienso, que no crea que no se como explicarlo para no parece ser drastica, bruta,
A: ninas
F: sí, no me creo capaz capaz, me juzga com madre que no deberia en este caso deberiamos ser un equipo y no
A: porque a veces ya hemos hablado y te he dicho que no, no me gusta gritarlas. No me gusta tu manera de educar. el sabado cuando estoy con ellos y no las grito nunca
F: pero porque tu ves la tele y eso tampoco lo es.
A: si pero son ninos
F: ves?
A: claro que necesita ayuda y nosotros tambien
Bild Supernanny
H: rocio ramos paul nuestra supernanny es psicologa y tiene una gran experienca en la educacion de ninos de todas las edades. Rocio se ha traslado a la localidad madrilena hacia Madrid y con su experiencia y un arsenal de tecnicas educativas, trata de modificar la conducta de gloria.
Sn: hola
F: que tal
Sn: encantada, tu eres fatima, hola
H: fatima y alfredo han puesto todas sus esperanzas en rocio y estan deseando en ponerse en sus manos para mejorar el comportamiento de gloria lo antes posible.
Supernanny observa
H: aunque alfredo pasa poco tiempo en casae en cuanto llega se interesa por su hija
A: y la comida? mala
G: mala
A: muy mala, que si
G: mal
A: deja mama
H: con la pequen Itziar Alfredo no es como con Gloria
F: Goria, eh? Estoy en la cocina.
H: gloria se sienta a ver la tele, su madre la anuncia el menu de la cena
F: una chicha, muy rica, partida asi, muy chichitita. Que te la puedes comer con pan, con tenedor, con cuchara. Es una receta que me han dado, vale? Asi que no empieces a protestar ¿vale? Que hoy no es pescado.
H: gloria se sienta a cenar solo y su madre le ayuda.
F: intenta por favor, mira, quieres que te ayude? Vamos, te gusta?
G: y lo verde qué es?
F: abre la boca
G: lo verde
F: eso es cebolla porque mira si no le echo cebolla a esto pues es una cosa insípida que no sabe a nada.
H: a pesar de los esfuerzos de Fatima, Gloria no parece dispuesta a tener la cena en paz. En su afan de convencer a su hija que coma, fatima se contradice y niega que ha puesto cebolla.
G: si pero cebolla
F: ¿Cebolla? No te he dado cebolla
G: y con lo verde

F: la cebolla no es verde. Mira la cebolla es de color marrón o blanca.
H: la nina se destrae jugar con la comida. Su madre se desespera pensando que la cena va durar eternamente. A pesar de la resistencia de gloria fatima sigue ajudando a su hija con la cena.
F: no puedo estar aqui toda la noche
G: no quiero
F: ya has terminado, fijate
H: cuando fatima ha aguantado sus recursos viene Alfredo.
G: con la cebolla y el huevo
A: la cebolla
F: pero que no, ni cebolla ni huevo
A: es un picadillo
F: es un picadillo
A: eh
F: es un picadillo
H: alfredo y fatima se sientan a cenar y el plato de gloria sigue siendo casi intacto.
F: ya, pero
A: muy lista
F: gloria, a ver abre la boca
G: no
F: por que?
A: abre la boca
H: a pesar de todo gloria arranca unas felicitaciones de sus padres cuando por fin se come un trago
G: la lengua así
F: como?
G: la lengua asi para enganartete
H: supernanny ya ha reunido suficientes datos para entender que esta pasando en esta familia.
Sn: fatima y alfredo estan continuamente pendiente de lo que hace o va a hacer Glori. Gloria a lo largo del dia va recibiendo muchisimos juicios a su comportamiento y muchisimas ordenes. Estan tan centrados en reganar a Gloria por lo que hace o va a hacer que han disminuido los ratos para disfrutar con ella y inclluso han llegado a dudar las capacidades que tiene para aprender nuevas tareas en la casa. Gloria suele contar los cosas como le gustaria que fueran o las cambia para evitar las consecuencias a su comportamiento. De repente incluye muchisimos detalles, o cambia de tema, de manera que lian al discurso a fatima y alfredo y sale con la suya. Fatima esta pendiente de todo en casa, y aunque da ordenes o dice lo que tiene que hacer el resto, se contradice y no les deja que lo hagan solos. Alfredo por otro lado discute continuamente la manera de tratar a gloria. Y la nina se aprovecha de esto.
Supernanny cara a cara
H: si alfredo y fatima quieren que su hija cambia actitud es fundamental que sean muy conscientes de la dinamica familiar.
Sn: es verdad que la consistencia y la coordinacion fallan. Quiero que os deis cuenta sobre la marcha vais dando distinas ordenes a la nina y la discutis ante de ella.
A: muchas veces le he dicho, fatima deja la nina un rato es que
Sn: pero alfredo no delante de la nina porque la nina utiliza el mismo argumento cuando tu no estes
A: pero ella sigue
Sn: tendras que aprender a hacerlo, es mucho mas importante que la nina os vea coordinado en ese momento a la que defiendas porque si no. La nina va a darle la misma respuesta a su madre cuando tu no estes, lo va repetir. La conversacion que mantienes con gloria es mama ya ma contado que vas mal en el colegio. O que hoy has tenido mal comportamiento en el colegio que no es literal
A: si

F: si
Sn: pero tu tambien, eso te va a decir, entonces
F: yo exigo mucho
Sn: donde queda el hueco donde ella puede explicar que ha pasado o donde queda el hueco donde hablemos de las cosas que ha hecho bien. Pero tambien os digo vosotros os jugais mucho, los dos delante de la nina, os jugais mucho. Y hablamos dos veces del lengua. En el primero porque lo estamos usando de forma negativa con nina, con gloria, y en el segundo porque entre vosotros haceis esta critica. ¿no? Este ..
F: si
Sn: que es mas de critica, son juicios, hay que cambiarla, a lo mejor, teneis que contaros cosas positivas. De acuerdo?
F: seguramente
Sn: de fatima, fatima, creo que sueles hacer una cosa muy frecuentemente ademas con gloria que no te ayuda absoluto y es que le adelantas lo que va ocurrir. Es decir, no te enfades, pero. ahora va a pasar esto: tu no grites, eso es como, como convertrise a und divino. Entonces tienes muchas mas probalidadesde que la nina lo haga. Y vuelves al lenguaje, cuando por ejemplo tu fatima estas aqui en casa, estas pendiente absolutamente de todo, de todo, le dices a alfredo que bana la nina pero vas a vigilarle cuando bana la nina
F: si
Sn: le dices a alfredo que se ocupe del bano, pero te subes y le dices que vas a poner.
F: si
Sn: son las criticas que yo decia. a ver como me vas a vestir
F: si
Sn: y que mas da lo que le ponga.
F: si, ya estoy pendiente de todo porque soy una superperfeccionista entonces estoy pendiente absolutamente de todo.
Sn: y alfredo si te digo, creo que tendrs que tener atencion con la relacion con Itziar y la relacion con gloria. Es decir, los mismos besos que das a Itziar se los das a gloria porque, los dos, hay cosas que pasais a Itziar que no se las pasais a Gloria. Y eso hay que corregirlo una fomra es poniendole tareas con su hermana, se tiene que hacerse responsable con su hermana. No pero tal, tal tal es lo que hace gloria. Que haceis vosotros? Le contestais a lo que dice
F: si
Sn: y eso tiene que ver con las mentiras. Le contestais continuamente a cualquier argumentacion que hace, con otra argumentacion, no, no, se esta justificando una mentira, no se la puede argumentar, que pensais de las mentiras, por que usa las mentiras?
A: igual para no tener la culpa de algo
Sn: ves
A: me imaginoque
Sn: eso tiene que ver, las mentiras ocurren por dos cosas: la nina cuenta algo que le gustaria que fuera de esa manera o se quiere quitar una culpa en el caso de gloria estamos hablando de estas dos cuestiones. No? Entonces, el, el, lo que hace ella con las mentiras es muchas veces cuenta lo que le gusta como quiera que fuera. os habeis dado cuenta?
A: si
F: si?
Sn: ella por ejemplo trae una nota del colegio donde dice no se ha aprendido esta cancion, de acuerdo
F: si
Sn: tres dias despues ella cuenta y cuenta en alto que se tiene que aprender un cancionero porque si no aprende el cancionero tiene que dejar de ir al colegio y todo. Esta contando lo que le gustaria. Eso hay que decirselo. Hay que decirlo, no es asi, gloria, a ti te gustaria tener todo esto. Y yo lo entiendo pero sabes que esto no es asi. Cuando se habla de la mentira, cambia del tema, si os concentrais en argumentar la seguiente se los olvida la mentira, entonces
A: se ha lavado las manos, como Pilatos.

Sn: eso, lo importante es que ella entienda que la mentira es lo que esta mal. No lo que ha hecho que es mucho mas gordo que mentir lo ha hecho. Y eso hay que forzandole que diga la verdad. Hay otra cosa que tiene que aprender hacer gloria. Os habeis dado cuenta, gloria cuenta todo en alto, tu tambien lo haces mucho, pero tu eres un adulto y ya sigues controlando mas
F: si
Sn: pero gloria todo, todo, todos sus movimiento todo lo que hace va acompanando de palabra
F: habla de muchas cosas cuando está pensando
Sn: no la arranes, es algo que ella tien que aprender. Quiero que os comprometais a trabajar o no.
F: me comprometo
Sn: eso
F: sooplando un poco
Sn: yo voy a estar cuando te equivocas no pasa nada, ya lo sabes. Y alfredo?
A: yo si por supuesto.
A: Lo que me imaginaba que si que hacemos mal. Tanta ella como yo, ella mas porque esta mas tiempo con la nina, yo menos, pero lo que dice Rocio que no se tiene que echar la culpa sino lo que tiene que hacer es actuar y arreglar lo que este roto
F: muchas veces necesitas que alguien desde fuera te de otro enfoque del asunto porque tu no lo ves o no quieres reconocer, reconocer lo que estas haciendo mal. Entonces claro lo agradeces. Prefieres que te diga no pero, sino lo haces estupendo y es culpa de otro por ejemplo. Pero bueno si esta bien para la nina tienes que aguantar
Bild Supernanny
H: unas normas claras forman la base del cambio de la actitud que deben asumir tanto los padres como la nina.
Sn: buenas tardes
F: hola
Sn: que tal? te acuerdas? sabes muy bien leer, no, gloria? Que lo sé yo, si? Que pone?
G: normas
SN: .sigue
G: uno, antes de contestar contamos hasta las 10 y luego lo decimos.
Sn: vale, estas de acuerdo, antes de hablar, antes de contestar que hay que hacer?
G: contestar
Sn: a ver prueba hacerlo, 1,2,3,4,5,6 te gusta? A ver la seguiente, que pone?
G: todos los dias jugamos un rato.
Sn: que te parece esa? Te gusta jugar?
G: si
Sn: y a Itziar le gusta jugar con papa y mama?
G: tambien
S: entonces esta bien, esa, a ver, que dice esa?
G: pensamo lo que hemos hecho en el dia, lo escribimos y se lo contamos a papa.
Sn: a que hora llega papa? Mas tarde que tu? Se ha perdido todo lo que ha pasado. Se ha perdido o no se ha perdido? Que se lo va a contar?
G: si
Sn: pues, vamos a seguir. Aqui, que dice?
G: papa.
Sn: mientras papa bana a Itziar, que es lo que vas a hacer tú?
G: Mama y Gloria hacen la cena y ponen la mesa
Sn: muy bien, que tal
G: bien
Sn: es buena cocinera tu? Que pone aqui ahora? Que hay que hacer?
G: gloria ayuda a dar de comer a Itziar con papa y mama descansa.
Sn: que te parece?
G: bien

Sn: pero bueno, tu vas a hacer entonces? Pues vamos con la ultima. Mira lo que te dice, una vez ya ha descansado mama y Itziar ha comida, que vamos a hacer?
G: cenamos papa, mama y Gloria lo mismo.
Sn: lo mismo, los tres lo mismo, a ti te parece bien hacer esto? Lo quieres hacer? Si? Pues cuentalo a mama y a papa como les parece que te cuente
F: me parece muy bien
A: a ti tambien, hija? cumplirlo todo, eh
Sn: si se olivide que hay que hacer? aqui recordarselo
F: a mi me ha gustado mucho porque puede descansar, que yo pare, a mi me gusta particularamente
A: me parece bien, no son unas normas estrictas. me parece bien
Sn: ni a fatima ni a alfredo les han sorprendido las normas que he traido ya casa porque ya saben definir muy bien lo que ocurre a gloria. Es verdad que pueden encontrarse con alguna sorpresa o dificultad a la hora de llevarlas a la practica. Pero tambien es verdad que estan muy motivados para poder ver distintos cambios en la conducta de su hija gloria
Bild Supernanny
Resumen
H: los padres de gloria una nina de 6 anos increiblemente rebelde han decidido a recurrir a la experiencia de supernanny para que ayude a replantear la educacion de su pequena. Supernanny tiene un gran reto por delante, gloria se niega comer, miente a sus padres a diario y por si fuera poco es incapaz de jugar en paz con otros ninos. Tras analizar la situacion rocio ha dejado muy claro a fatima y a alfredo cual son los errores que no deben cometer con su hija.
Bild Supernanny normas
H: para alfredo es prioritario que gloria aprende relacionarse y jugar con otros ninos sin imponer su voluntad constantemente
Sn: aqui
A: si
Sn: vamos a jugar, vas a ensenarla a jugar y para eso vamos utilizar este juego
A: luega, toca, no a ti, a si venga
G: eso no vale
A: si carino
Sn: cuando grita no la atiendes, dejala.
A: ha pasado algo?
Sn: ya esta, habeis ganado vosotros dos, no le atiendes
A: qieres jugar un partido con tu primo?
G: que me deja que gane
A: bueno
Sn: no. No, quieres jugar o no un partico con el primo, ya esta.
G: es por estres
Sn: pues venga, vamos
A: vamos
Sn: espera, espera, a ti esta tocado, Daniel. Vamos a hacer una cosa, el juego ahora el que grite o el que dice callate, que se enfade, retrocede dos para atras. Mediante este juego estas conseguiendo es que entre en otras normas que le van facilitar relacionarse con otros ninos.
H: finalmente los ninos se quedan solo jugandose sin pelearse. Gloria se celebra su victoria.
H: Nada preoucupa mas a los padres que ver a su hija que se niega a comer dia tras dia. Sn propone un plan a fatima para afrontar este problema.
Sn: ella va a saber que menu, que cena y que postre va a tener
F: vamos a hacer una lista con cosas que te gustan mucho, y otras que no te gustan de nada, a lo mejor. vale, quieres, si?
Sn: dos cosas que no quiere tomar.
F: no lo hemos comido antes
Sn: gizantes no

F: vamos a escribir el menu, vale, y ayudar con la cena, tienes un tiempo para comer no toda la noche cenando. Si no cenas yo te quito el plato y te quadas sin postre, te quedas sin chocolate
Sn: cuando no tiene hambre no tiene hambre para nada, entonces lo que queremos sera comer nada y irse a la cama. vale? Has entendido bien? Si?
H: aunque no puede calibrar la importancia de este nuevo meno. Gloria empieza a tomar conciencia de que están produciendo algunos cambios en su casa. Rocio ha consejado a fatima que involucre a gloria en la preparacion de la comida para que se vaya familiarizando con los distintos alimentos.
Sn:en tono muy bajito, en tono muy bajito, eso es, y ella solita, ya lo ves
H: a la hora de poner la mesa madre e hija tienen una pequena discusion
Sn: ahora vamos a coger los cubiertos
F: has enterado lo que Rocio y yo estamos hablando?
G: no, vale
Sn: rocio explica a fatima como mantener la calma.
F: es imposible
Sn: no,no,no, los cubiertos, donde estan los cubiertos, cuando la termine lo seguiente, cuando la termina la seguinte
F: claro, cuando este caliente ya metemos el pollo
Sn: da igual, porque tu contestas, tu contestas
H: supernanny esta atenta a cada detalle.
F: has terminado?
Sn: eso es. Mira alfredo. que esta muy bien eso.
F: carino
Sn: no dejala
F: queria explicarla que se quita
Sn: no, no, no. Hemos llegado al tiempo entonces a ver, Fatima, lo ha explicado que va a pasar
F: vamos a retirar los platos porque acaba tiempo de cenar.
Sn: tu tienes que ayudar a retirar la mesa, te acuerdas? manana .por el desayuno no hay nada, de acuerdo? Porque ella ya ha entendido que se ha puesto un tiempo, un tiempo para cenar. Y el postre que es chocolate hay que esperar el proximo vierenes, de acuerdo, para comer chocolate.
H: los fines de semana alfredo aprovecha su tiempo libre para estar con sus hijas. Rocio insiste en que gloria aprenda jugar con otros ninos. En este caso con su hermana.
A: no la coges vale cogerla, no vale cogerla
Sn: hay que contarselo, ensenarselo
H: aunque se trata de un bebe, gloria con fuerza.
A: luego tu quieras
H: la nina reacciona iriada ante la repriemienda de su padre.
Sn: las normas para jugar con Itziar son puedes hacer lo quieras, pero no puedes danarla, entonces dejamos de jugar por ejemplo
A: gloria, hemos quedado en que tu no la haces dano
G: Si, alfredo, ya no la estrujo, vosotros la cogeis, haceis loque so da la gana, le dais de comer y yo nada.
Sn: ya esta, ya esta, ya esta, esto es lo que tu no puedes, eso hace ella
H: finalmente las dos ninas se entretienen del juego sin que gloria vuelva enfadarse.
H: mientras llega la hora de comida gloria se entretiene en coloreando el menu semanal. De esta forma aumentara el compromiso con el mismo
A: que vas a hacer esta noche?
G: hamburguesa con patatas fritas, postre
H: pero antes de la comida gloria encuentra un nuevo motiva para protestar. Los deberes.
G: si pero
F: no pero
G: pero una cosa

F: hemos quedado en esto, no
G: quiero comer una cosa
F: despues de comer
G: siempre me dices que te escuche, tu nunca me escuchas.
Sn: tienes depues de comer para hacer los deberes. Y te vas.
F: vale, dejalo aqui
G: solamente te quiero decir una cosa.
F: dejalo aqui
G: mama, que no me dejas hacer los deberes.
Sn: ya esta
G: jopé, ni que hubiese nacido sin oidos.
Sn: si no atendemos la protesta de gloria que es permantente lo que conseguimos es que con eso no mantenga la atencion de sus padres.
H: aunque se enfada gloria no tarda en salir de su cuarto para hacerse cargo de la comida de su hermanita.
A: itziar, toma, mira cuando abre la boca, arriba , vale
Sn: es muy buena desde el principio al final de la comida porque volvemos a centrarla en una activdad que ella empieza y tiene que acabar.
A: comer, vamos
G: no quiero seguir
A: no, no, que tienes que terminar. Ven aqui, ven aqui.
G: no se hace caso
A: mira.
G: tu eres su padre
A: y tu su hermana, toma, vamos
G: no
A: que si abre la boca la criatura
Sn: vale, no es, es cuestion de que termina las cosas que ha empezado.
A: ves como si
H: supernany esta decidida a atacar el habito de mentir que ha creido gloria. Para ello la nina debe contar a su padre todos los acontecimientos del dia
Sn: permitiendole a gloria 10 minutos para que ella pueda estructurar lo que quiere contar a su padre en orden, hacemos que no venga y le suelte todo como ha hecho hasta ahora sino que tiene un tiempo y un lugar donde su padre la escuche.
G: cosas papa, me la levantado, desayundo
Sn: ya han pasado 3 mintuos, tu le dices que me gusta mucho que me dices la verdad, me gusta mucho estar contigo pero te recuerdo que tienes que comer, te vas.
A: has oido?
Sn: no no te le cuentas tu, sientate
G: quiero jugar
Sn: me gusta much0
A: me gusta mucho que te has levantado, ido al colegio, como has dicho la verdad me gusta mucho. Pero lo de la comida eso no me ha gustado. Asi tienes que comer
G: pero
A: a casa y en el colegio
Sn: vale
A: vale
G: pero Alfredo
A: tienes que comer
G: pero Alfredo, puedo decirte una cosa
Sn: no tu, se ha pasado el tiempo te levantas.
A: ya se ha pasado el tiempo
Sn: escribelo y manana me lo cuentas. habla con ella
A: manana me lo escribes y manana lo cuentas

Sn: ya estas evitando, ya estas conseguiendo que no cuenta mentiras. Yo quiero que comas, me ha gustado mucho que me has dicho la verdad perso se tiene que comer, luego mas tiempo no.
A: hoy el juego elige miguel
H: rocio quiere insistir en que gloria se acostumbra a respetar las normas a la hora de jugar con otros ninos.
A: vamos a jugar al parchis
G: vale
A: si uno grito, o se enfada, dos pazas sin tirar, eh por gritar y vas muy bien hija, ha sido muy paciente ves es , estar paciente, tienes una recompensa, lo ves
G: uh estoy en casa, guapeton
H: hasta ahora el juego se ha desarrollado con tranquilidad pero al quedarse solos los ninos se enfarzan en una discusion.
Sn: miguel que pasa, corrigelo tu, tu eres que pone las normas. Pues entonces. Miguel creo que lo mejor que puedes hacer es otra cosa.
H: despues de un rato rocio insiste en que alfredo proponga un nuevo juego para que gloria entienda para que gloria entiende las consecuencias de su comportamiento
A: no puedes jugar
G: por que?
A: porque has tirado el tablero y eso no se puede hacer. Vamos miguel. Dejalo dentro del patio. nina, bajas. Vale, si no quieres pues nada. Quieres tomarselo?
Sn: que bien, ahora si bien
A: un poquito
H: las normas de supernanny van surtiendo efecto pero todavia que lo mas dificil para gloria. Aprender las cosas como son y no como a elle le gusta que fueran. Cuando alfredo llega a casa, gloria le cuenta a su padre las novedades del dia.
G: he estudiado mucho
A: ah, muy bien. Has estudiado mucho. Muy bien, y el comedor, que tal en el comedor entonces hoy?
G: come el segundo pero tarde un poco.
H: alfredo esquiva el enfrento con su hija pero rocio le recuerda el objetivo de este ejercicio.
SN: a ti te gustaria los dos platos. Pero cuentame porque yo quiero saber que ha pasado, vale?
A: todo, todo,todo el primero y el segundo.
G: el segundo
A: todo el plato
G: todo menos el tercero
A: no me gusta que me mientas. No me gusta que me mientas, de verdad.
G: nada
A: vale ya esta, vale
H: con la ayuda de rocio los padres mantienen firmes si no termina su plato en el tiempo pactado no hay postre. Rocio y Fatima preparan el postre para Alfredo
Sn:para que sea mas atractivo
F: si
Sn: y alfredo se va comiendo su postre normal, de acuerdo
F: vale
Sn: y cuando suena el alarma pues ya esta, se retira el plato y ya esta
F: si
Sn: bueno que ya veremos, que luego no es tan como tu dices.
G: platano
Sn: vamos recoger la mesa. Gloria tambien. Dejale aqui, porque ella tiene que recoger la mesa
G: vas a coger tu
H: a pesar de su enfado gloria vuelve y sin dejar de protestar cumple con su obligacion.
Sn: el pan lleva papa, mejor.

Bild Supernanny
H: Rocio ha introducido muchos cambios en esta casa, ha llegado el momento de marcharse para que la familia fianze en las nuevas normas.
Sn: ya no hay tantas ordenes, verdad, gloria grita menos, fatima grita menos tambien, hemos jugado mucho y tu has aprendido contar las cosas mas resumidas. Eso he sido un esfuerzo de tiempo vuestro tambien, ha sido un esfuerzo de aprendiendo, te acuerdas de las normas? Si? Un beso enorme! muy bien, eh.
Sn: Gloria tiene nuevas responsabilidades y disfruta colaborando contando lo que hace durante del dia a su padre y esta aprendiendo a jugar respetando una serie de normas gracias a miguel. Ademas se encuentra con que fatima y alfredo son capaces de poner el limite el mismo por los dos y ser consistente a la hora de aplicarlo. Espero que a mi vuelta todo siga igual.
La vida sin Supernanny
H: la nina cumple a su manera la tarea que Rocio le recomendó y comenta a su padre lo que ha hecho hoy en el cole.
G: me he levantado, en el cole he jugado con todos
A: con todo que?
G: con todos en la clase.
H: pero cuando fatima le impone que no puede comer nada hasta la hora de cenar Gloria va a su orden picando las galectines
F: gloria, se marcha, gloria? eso no se hace
H: uno de los retos mas fuertes es conseguir que Gloria debe jugar con su hermanita sin organizar un alboroto
A: .ves
G: me toca
H: gloria se empena y siempre es ella que impone las reglas. su paciencia se agota
G: es diablo o un demonio
A: es porque no quiere, hija
G: es un diablo o un demonio. Me pone loca, es diablo o un demonio
A: es un nina normal.
G: como es una nina normal, me pone loca, siempre miao, miao, miao
A: eso es una tonteria. asi, vamos carino. cuidado
G: daselo tu, porque me esta poniendo de los nervios, me pone laco loca. Macho, con el no se lo des asi, no se lo des no se cuanto, daselo como a ti te de la gana, macho. cambiamela de hermana.
H: como las cosas no salen como ella quiere gloria se encierra en el armario. Pero enseguido vuelve a reclamar el protagonismo.
A: sacala
H: la pequena Itziar se troncha de risas de su hermana
F: se puede vomitar, se ahoga y adios
H: comienza un nuevo dia y fatima despierta
F: buenos dias gloria, un abrazo, mi amor
H: mientras fatima viste la pequena gloria se empena en poner los zapatos que ella quiere.
G: las zapatos que yo quiero
F: no podemos estar aqui toda la manana, los zapatos, eh. Me estas oyendo?
G: si, las he cogido
F: que haces?
H: en un momento de descuido gloria ha despeinado su hermanita. Aun no han salido de la casa pero fatima ya empieza el dia con un buen enfado.
F: leva toda la manana peinada, lleve sola la basura! Deja, si estuviera sentada encima de todo el mundo.
G: criada
F: criada
H: a la vuelta del cole la nina trae deberes y eso es lo mismo que decir problemas. Gloria emprende a golpe con todo lo que encuentra

F: recoge todo lo que has tirado en el suelo. ni un solo golpe mas, ni uno mas.
A: quien te ve a reganar
G: mama
A: por que?
G: por no hacerlo, vale? Ves
H: gloria no ha cumplido la norma de escribir a su padre un resumen de lo que ha hecho en el cole. pero por disgusto de fatima alfredo se muestra inogente
A: el primo miguel me parece que es este, hija
Bild Supernanny
H: rocio ramos paul ha seguido paso a paso todo lo que ha sucedido durante la ausencia en la casa de fatima y alfredo. Y ahora vuelve para compartir las impresiones y darles nuevas orientaciones.
Sn: hola que tal
F: hola
Sn: bien, a ver lo que vosotros habeis hecho aqui lo que hemos planteado desde el principio.
F: vale
Sn: vale, pues venga, alla.
Alte Szene
Sn: yo quiero felicitarte por la paciencia que creo que tu tienes al final, por la paciencia que tienes alli. Eh, luego creo que si hay momentos porque alli Itziar esta comiendo, Itziar tambien tiene que comer. No solo es gloria, entonces, dos voy a dar yo y dos vas a dar tu, pues muy bien
A: y ya esta
Sn: vale
A: vale
Sn: cuando quieras dar dos cucharadas bien. tiene que acostumbrarse a que las normas no las tiene que poner siempre ella son los adultos que ponen las normas. En esta caso vostros, en el cole la profesora. Vamos seguir viendo.
Vergangene Szene
Sn: que ves, que ves que hace bien alfredo?
F: pues no se pone nervioso, no se hace caso
A: claro entro en su juego
F: no entra en su juego efictivamente
A: como tu si entras
F: si
A: yo no entro. La ignoro
F: Claro. Es dificil
Sn: Es bonito porque veas como alfredo puede ayudarte en ese sentido a como pararlo. Si tu a veces la entiendes mal, a el lo tambien pasa
A: si
Sn: a el tambien se lo pasa
A: mira, no le gusta nada
Sn: pues mira tambien, tambien vamos a ver
F: claro
Sn: que fatima hace muchas cosas bien.
A: cuando la digo
F: porque digo a ella
Sn: pero eso tambien ha disminuido mucho
F: eso si porque a lo mejor yo estoy nerviosa porque tengo menos paciencia, yo me encargo, el empieza a soplar, y a mi me molesta mucho, claro.
A: es soluccionar tus problemas
F: hay dias que mejor me controlo, hay dias que es muy dificil no entrar en su juego, claro.
Vergangene Szene
Sn: no le hagas mas, que?

F: como Itziar estaba riendo fuerte puede vomitar o lo que sea.
Sn: escuche el discurso, lo que le dices. Mira
Vergangene szene
Sn: fatima, que le dices.
F: que no se riemucho
A: no, que se vomita, se ahoga y adios. Se ahoga y adios.
F: si
A: tschimbum
F: ah bueno
A: a una nina de seis anos.
F: si, bueno
Sn: gloria no puede saber que es, no se lo hagas mucho
A: lo hacemos
F: ya, claro, entendindo
Sn: no le hagas mucho, por que? esta jugando con su hermana, esta jugando bien, no le esta haciendo dano, lo que hemos pretendido todos los dias
A: si
F: si
Sn: entonces primero acercarte a ella que te lo he dicho alguna vez, tu tambien alfredo, acercate, abajo, que pasa, que bien que esteis riendo, ten cuidado que acaba de comer, y a vezes cuando se rie mucho, vomita
F: es la forma de comentarlo
Sn: claro, no desde alli porque creo que no has visto que estaba haciendo y directamente desde la escalera
F: si, tendria que haber bajado a decirselo, si, si
Sn: sin saber, es decir, y antes de preguntarlo voy a comentarlo
F: si, si
Sn: y esta jugando bien y partir de este momento lo que vamos a hacer es pasar otro tiempo viendo como vamos eleminando las cosas. De acuerdo
A: me ha parecido que estamos haciendo mejor que lo pensaba segun Rocio
F: hombre, vergüenza, muy mal porque claro no es lo mismo que tu encalientes, logicamente dices que es mal, te vas un poco mal, claro
Bild Supernanny refuerza las normas
H: rocio permanence de nuevo unos dias en casa para corregir los fallos observados y tratar de conseguir que los padres de gloria venzan la resistencia de la nina a los cambios.
G: yo
A: si, dos cada uno, vale
G: no yo todo
A: no
G: asi son las normas
Sn: leela, leela
A: leela
G: gloria ayuda a comer a Itziar
Sn: eh, repitelo
G: gloria ayuda a comer a itziar con mama y papa descansa
Sn: no
A: con papa y mama descansa
G: ya pone alfredo alli
Sn: ahor no le hables porque tiene que estar alli, ella sabe que tiene que atender a lo que diga su padre
F: preparando la comida
G: que hay?
Sn: ya esta, ya esta, nada mas
G: quier jugar

H: gloria no se aguanta las ganas de participar pero ahora asume que tiene que complir con las normas y hacer las cosas como su padre dice aunque no le guste.
A: vamos a terminar cenar
G: yo uno
A: no tu dos, es la segunda
G: es la primera
A: es la segunda.
G: ojala fuera invisible, y el tazon invisible, le daria yo todo.
A: os dos, pues, venga, dos. Muy bien, asi, lo ves.
Sn: muy bien, la decimos, para se quede aqui esperando
H: llega el momento en que gloria demuestra que es una nina mayor y puede cenar con sus padres sin provocar el caos.
A: muy bien, hija, muy bien
F: rica.
H: bajo la estrecha supervision de rocio, alfredo consigue no ponerse nervioso frente a las pequenas provocaciones de la nina.
G: Alfredo, quier agua
A: pidemelo bien
SN: baja el tono
G: por favor, podia tener elplato
Sn: muy bien.
F: quiere agua
H: no ha sido facil pero alfredo y fatima han conseguido tener una cena relativamente tranquila con gloria. Los tres se han ganado el chocolate.
A: vale
H: los caprichos y discusiones por la comida estan practicamente superados poer es muy importante que fatima sepa estar constante en el futuro para no volver a las andas.
Sn: hemos conseguido que son las normas de la mesa las cumpla, te acuerdas, de todas maneras, tenemos la retirdada de la atencion y en caso de que se levante de la mesa y todo eso. pero tu no vas a mantener este menu para siempre
F: no
Sn: entonces, que vamos a hacer? A cierto tiempo cambias el menu e introduces uno o dos alimentos nuevos. Y el criterio siempre es lo mismo. Por un lado cosas que le gustan, podemos mezclar con cosas que no le gustan aún mejor. Ahora tiene que estar presente en la elaboracion del menu y hacerlo contigo porque es igual importante que comerlo.
F: vale
Sn: cuanto tiempo? Hasta que ella empieze a comer con normalidad lo que ha conseguido hasta ahora, ya lo podemos retirar. Entonces tendras que decirle que no hace falte el menu porque ya comes de todo
H: rocio ha intendado desdel el principio que la relacion de alfredo con su hija no se base en los reproches y en las cosas malas. Es importante sentar bien la nueva manera de relacionarse entre padre e hija.
Sn: vamos a escribirlo y ahora ya es, dedicar un tiempo. Entonces yo quiero que me cuentes.
A: cuentame que has hecho, cuentame
G: me he levantado
A: si
G: me ha llevado al cole el tio
A: no desayuno?
G: he desayundo con el tio
A: y en el comedor, que tal? No me quieres contar? No me quieres contar, carino, eh, mi amor. Te cuento, lo que he hecho yo? Si? Pues, me levante cuando estabas dormida, te acuerdas, me fue a trabajar, hoy no he desayunado, carino, pero manana desayuno, ya lo veras. Vale?
G: conmigo

A: manana desayuno contigo, ya lo veras. Y estaba pintando
G: en las casas
A: si, hemos pintado en una casa y luego si me ha ido a comer. He comido sopa y carne.
G: que
A: pero yo, otro dia yo como todos los dias, todos, y me lo como todo. Y eso carino, vamos a hacer todos los dias, vale? Tu me cuentas lo que haces y yo tambien
H: Alfredo ha pasado por alto el espinoso tema del comedor y ha conseguido que su hija disfruta hablando con el. Ahora en lugar de reproches existe una carinosa comunicacion
A: todo lo que haces ya lo se. Pero si es algo no he visto, me lo cuentas.
Sn: como parece a ella?
A: te gusta que bajemos aqui todos los dias y me cuentas lo que haces. Si?
G: si
A: tambien, si, vale
Supernanny se despide
H: rocio encontró en gloria una nina con un caracter tan dominante que sus padres no sabian reaccionar mas que con reproches y discusiones. Supernanny ha conseguido que alfredo y fatima aprenden a ignorar los caprichos de su hija y empiezen a disfrutar plenamente de la increible personalidad de gloria.
Sn: muy bien, eh, otra era enfadarse y subir a la habitacion, verdad, y vosotros por otro lado creo que habeis disminuido los gritos la falta de coordinacion y eso hace que gloria entienda cuando mama o papa dicen una cosa la cumple, verdad, eso bien, si? bueno, familia, lo dicho, hasta siempre
A: hasta siempre, adios
Sn: que fatima y alfredo hayan aprendido a no notar ni en las protestas, ni en las justificaciones de gloria ademas sepan coordinarse a dar una orden y gloria sepa que da igual lo que se diga papa o mama, y que ademas sean consistentes con las normas que le han ido poniendo han conseguido que gloria se de cuenta de que no puede estar todo el dia manipulando a sus padres. Itziar y Miguel han jugado un papel muy importante porque han ensenado a gloria que las normas tambien hay que respetarlas cuando uno juega. Ahora que me voy se que sean constantes y que mantenga esta nivel de tranquilidad y la consistencia con las normas todo va a ser mas sencillo que enfrentarse
Bild Supernanny
A: ha sido una ayuda muy grande para mi, genial, vamos a seguir lo que nos ha ensenando.
F: muy buena tanto para gloria que para mi. muy bien y incluso para nosotros
A: la ayuda de rocio que nos ha ensenando como tratar la nina como llevarla y en definitiva como educarla.
F: la vimos tranquila, se controla mucho mas, se autocontrola mucho.
A: ucho mas dificil, pensaba, con gloria, pensaba que era muchisimos mas dificil. ahora dia a dia va muchisimo mejor.
F: veo mucho cambio tambien en la manera en dirigirse a los mayores, a los amigos, con su hermana, tiene mucho autonomia, ella la deja hacerme muchas cositas solas que pues yo no la dejo por miedo, hay un autocontrol mas. Rocio nos ha puesto a un camino que tenemos que seguir
A: me siento muy contento, de haberla llamado y nos ha ayudada, nos ha ayudado bastante, y estoy muy contento
F: quedas aqu, jugando con ella, un momentito, tengo que hacer algunas cosas abajo, vale, que os dejo.

Super Nanny in Brasilien

Staffel 1 Folge 1 Familia de Rhana e Nadjla

SN: Ven conmigo a conhocer a nueva famila
Ricardo: Eu seu Ricardo, tenho 45 anos e seu presentad comercial
Adriane: Seu Adriane, tenho 32 anos ye seu presentad comercial tambem. Nos conocemos na empresa onde trabalhavamos isso deus anos atras.
R: Estava no casamento, separei e ficei pra casa dela, ahi ate hoje.
A: Tenho dois meninhas. A Rhanna 6 anos, a Nadila 2 anos.
R: Eu nao vou acordar ela.
A: A Rhanna e uma crianza calma e tranquila, pequena e soqui depois a Nadijla naceo e começo a trabalhar sjumis.
A: Nao, Nadjla, para! A Nadija, sempre dando problema, uma crianza mas agitada mais brava. Nao, sem pegar, sem pegar!
N: Nao eh mina!
R: Nos trabalhamos aqui em casa e todo ten efecto
N: eu meu!
A: Nadijla, para, para, nao faz isto, nao faz isto, salta, salta, para!
A: Nao tenemos horario nem pra acordar, nem pra dormir, nem pra sair, a hora que da. Normalmente ainda
R: Parece que as coisas que acontecen na hora que nao podem acontecer, toca telefone
A: toca o telefone, entao ela vem querido mama o pedir uma coisa, atencoa, para brincar e eu tengo coher-la para fora, estava chorando.
R: Para conseguir mais presentacoa, e uma coisa dificil, con as meninhas, esto complica muito. Voce ve que estava hablando no telefone
A: A Rhanna la ten muitos siumis, fac todo para a pequena faca uma coisa errada
R: A Rhanna sempre fac bagunca
A: Nao faiz isto! As dois brigam bastante, brigam tambem, mais se chegaou pae o eu, comecam a brigar. A Rhanna acaba batendo a Nadjla tambem.
Rh: Fica quieta
R: A hora de descanso no existe, asistir no televisoa nao existe, aqui nao existe isso.
N: Caiu!
A: Para Nadijla!
R: Ela quer ter atencao da mae, entao eles comecam a fazer bagumca.
A: Grito da uma, grito da outra, as meninhas gritan tambem, alli tem resholver a situacao, ela chama para que eu faza para que eu resohlva, para que eu bronca.
R: Eu nao posso criticar a ella, nao, porque acredito que ela quer faz mas que fazer pra filhas dela.
A: ter que comer, eu da a comida como para a menor por falta do tempo tamben. uma comida legrada, com legumes, carne
N: Ta ruim.
A: Nao!
R: Eu acho que ela esta bastante estresada porque com as meninhas tem que ter muito paciencia dela. Isso e uma cocentracao totalmente do que esta facendo.
A: A hora que perdo paciencia, grito. Nadjla! Para! Nao faz isto, nao. Eu bato. Para! Bato na Rhanna bato na Nadjila, bato com mao, a cabela delas. Para! Para!
R: e melhor colocar el castigo
A: A Rhanna vai pra escola até seis horas y a pequehna va conmigo. Tem que dividir em dar atencoa pra ela e trabalhar o mesmo tempo. Desi, desi, desi! Nadjla!!! No horario a que Rhanna chega complica todo de novo. Vai pegar! Nao! A Nadjila esta brigando, gritando com Rhanna, fais direito, fais direito as coisas. Para Rhanna, para Rhanna! Solta ela!

R: girar a energia que tem em outras actividades. Acho que isso ahi sea ideal para nos, para ter uma tranquildad em casa.
A: Para, para!
A: Eu me sento um poco frustrada por no conseguir resohlver a situacao.
N: Eu tiro o sapatinho. (08:10)
A: Eu preciso da supernanny pra ella me ajuda. Eu nao esta sabendo que facer, se eu estao errada, se o eles sao crianzas normais, da o trabalho normal, eu estao muito estresada acabando descontando nela.
R: Oj, supernanny ajuda!
A: Ve a nos ajudar, por favor
SN: Esa familia precisa de mi!
SN: Bom dia! Tudo bem?
A: Bom dia! Tudo bem. Um plazer.
SN: Igualmente
SN: Adriane estava sozinho, Ricardo no estava. Ela me estaba esperando com muita saudade. Todo bem? Dame un bexo, aqui!
A: A chagada da supernanny foi pra mim um alivio.
SN: Eu va ficar aqui com voces observando um pocinho, da, voces facendo suas coisas
A: Da, bom
A: pra ver que ella me pode ajudar, que eu pode trabalhar e cuidar a meas filhas
OBSERVACAO
SN: eles tem horario a acordar o elas acordan as horas que eles queren.
S: da, acordam normalmente bem cedo
SN: o almoco pra as meninhas e as refessoes no sao nada estimulante pra ellas tem voluntade de comer. A famila noa ten um habito de refessao, um momento de comer simplemente de satisfacer uma necesidade.
A: eu da a comida pra que elas comen
SN: e o mismo prato pra comer
A: eu da o mismo
SN: de comer?
A: de comer. Sempre da o mesmo prato para que as dois coman
SN: A Rhanna noa come sozinhan nao toma banho sozinhao, nao se viste sozinha e nao escobo os dentes sozinha porque a mae no deje. Se a mamae fizesse separado feijao, carne, se come sozinha? Ah? Por que nao?
Rh: Porque eu tenho preguica.
SN: isso que a mae fala e o que Rhanne repete. E isso nao e bom para Rhanna porque ela ja deberia desemvolver algumas habilidades acordo a edade dela. Uma mesma comida es que dado todo junto e dado com a colher a boca das duas meninhas. A comida esta gelada e o pae prepara a comida, eles nao tem satisfacao na hora da comida. Eles nao entedenem que estan comendo. Entao noa e nada agradavle.
A: eu acho que sao muito chata pra dexar-las facer algumas coisas, entao eu acaba fazeras coisas por a begumca que faiz
SN: A Nadjila e menor, ela tem todo mundo controlado por causa das begas, o choro dela. Mama da peito tempo todo.
A: Sempre com as filhas e com telefone al lado.
SN: a mae nunca recusa, sempre concorde con ela
A: Desi, desi, desi!
SN: A mae e bien instabil com o modo de tratar as meninhas, esta bem agitada, ela grita bastante con as meninhas, ela nao ten rutina, nao ten organizacoa
N: Balanca, nene.
A OBSERVACAO CONTINUA 12:30
SN: E voce noa ten horario de trabalhar? Telefone toca.
A: Toca
SN: Toca e toca
A: fico parada, de manha o a noite.

SN: A Ariadne trabalha em casa com telefone o tempo todo, e ela cohe por atender o telefone e atender as meninas por causa das chogos dela.
A: bronca nela, e muito complicado que normalmente a casa acontece muito isso.
SN: Pae, ele fica pouco tempo em casa. Ele no intervene muito com a rutina da casa e cuando ve ele soaje con as criancas na hora que todo pegando fobe.
R: Obrigado. Prazer conocer-la. Estar observado e um poco complicado e duro mater a naturalidade. Ciao! Eu acho que acredita que mi casa e uma bagumca.
A: eles estao muito agitadas ahi, e con Marisa la poe na cama e ela dorme, conmigo nao.
Rh: Toma!
A: Cala a boca!
Rh: Nao calou!
SN: A Rhanna nao respeta nem mae nem o pae, principalmente a mae.
A: Se voce acordar sua irma “ce” vai apanhar.
Rh: Fica quieta!
SN: E ela quer provocar esas situacoes en que o castigo sobrecae sobre a Nadjila.
Rh: Mama, ve que a Nadjla esta facendo! Grita bem alto!
N: Ahh.
Rh: de novo!
A: Para!
SN: A Nadjla tem livre acceso a geladera e a dispensa da casa. Ela abre a geladera e pego que quer.
A: normalmente nao esta em ese horario. ele chega e depois chega a Rhanna normalmente
SN: ele no mostra interes em dar uma mao, ele solo intervene agora quando as coisas estao muito complicadas.
R: nao quer ficar discutindo com a crianza. Quando a situacao acontece, surge um problema, resolholveu o problema e acabo.
SN: Assim que a Rhanna chega da escola, ela faz alicao, ese momento teria que ser um momento tranquilo a mamae con ela ajudando-la mais a Nadjila esta no meio esta encima da mesa, ela nao consegue fazer a alicao. A mae esta o tempo todo tras de ela, ameaza as duas de bater mais ela nunca acaba tomar medida da disciplina.
A: Nao pode! Para Rhanna!
A noitinha
SN: O periodo da noite e um momento bem dificil porque eles nao ten nada pra fazer, os paes estao cansados, eles noa respetan autoridade e no aprende.
A: Pode ir dormir.
Rh: Nao vou dormir. Nao quero mamae! Nao!
Depois de um longo dia
SN: Vamos conversar
A: Bem
CONFRONTO
SN: esta muito bagumcado. voces sou muito agitados e a casa de voce e agitada, as crianzas sao agitadas. Entau, vamos a mudar toda esta estructura. O confronto fue bom, fue legal, fue tranquilo. A mae da algumas rhisas, mais acho que foe nerviosa. Horarios, rutinas, limites, dar seguranza.
R: eu acredito que ela vai ajudar bastante a conseguir a organizar, melhorar a nossa cosa
SN: Adriane, voce trata a Rhanna como tiviesse menos idade, como seje um bebe. Eu tenho a impresao que a Rhanna parou a os cuatro anos na hora naceo a irmae e que en ese momento voce paro. mas en vez de voce puja a Nadjla pra Rhanna, voce pon Rhanna pra Nadjila.
A: lembrar a manera que trata a Rhanna. ele crece
R: estava dicendo a Adriane
A: Ricardo sempre me estava dicendo, mais
SN: elles nao respetan voces, ellas responden, gritan com voces. Eu nao veo ningeum colocando limites, a unica coisa que vejo sao menazas. Entao soi coisas que ten que mudar.
A: Eu conseguir mudar algumas coisas que eu noa vi

SN: A Nadjila no preciso de marmar, tem que tirar o peito dela. E inacitavel. Entendeo?
A: sim
SN: eso tira o peito dela, voce no esta facendo mal pra ela, voce va facer um bem, e o proceso de crecimiento. Otra coisa as refesoes: e inacitavel que esas crianzas estan comendo esa comida em um prato só, gente e comida de bebe. Eu se que voce prepara a comida com maior voluntade, com maior amor mais o organismo precisan aprender identificar a comida. Eles nao sabe que estan comendo. Voces tem que por uma mesa bonita pra elas, tem uma crianza encima da mesa e outra na cadera e um mesmo prato para as duas, onde esta a individualidade? Ten dois filhas, nao uma. Va a ser uma mudanza radical mais eu espero que eles colaboren. Ricardo, na hora que voce esta em casa, voce ten que colaborar um pouco mais com ella. Si digo colaborar, digo de sentido, organizar tua ajuda pra evitar que pege fogo.
R: Espero mater a tranquilidade com as meninas, a tranquilzar a educacao, e algun dia todo dentro de uma casa.
A: foi muito bom, todo isso
SN: ese motivo da mia conversa que voces entendan que as mudanzas noa son asi aliatorias porque gusto e ela va mudar. Ten un porque e voce se entenden porque voce vao colaborar conmigo e vou colaborar com a familia de voces. Tan pronto para comecar, entao, bom
A: no sei se e possivle o impossivle para que eu posso colocar todas as ideias dela em practica para melhorar realmente como ela dise, pra ser uma familia menos estresada.
Na manha seguinte
Rotina
SN: vamos a organizar a casa.
A: Vamos
SN: Vamos. As 8 horas de acordar. As 10 horas a Marisa brinca con as meninhas e voces trabalham. o punto chave desta rutina e o organizao do horario da Ariadne, nos quais pode atender o telefone o nao atende o telefone. a secrataria telefonica talvez ligada, voce vai trabalhando, voce vai atendendo os telefonemas e facendo todo. Quando a secretaria telefonicaesta ligada, voce vai trabalhar
R: vai esperar a Nadjila e a Rhanna. Entendeu.
SN: depende de estas ligacoes pra fejar as vendas
R: tem que resohlver a problema na mesma hora
SN: nao ohle pra mim com esa cara, Ricardo.
R: e outra.
A: a empresa tem ese horario, de almoco, de sair, pra mi e muito importante.
SN: Equivale uma empresa superprospera se voce com as familias, mais com as filhais mas carecentes de voces, a casa desaorganizada e baguncada. Eu acho que ten que organizar
R: Eu espero que a Adriana resholva isso, e o problema dela.
SN: Mais nao se pode trabalhar em ese horario.
A: Da
SN: bincar com as meninhas.
A: Eu adorei por tem tambem meus horarios, eu tambem almoco, eu tambem preciso das meninhas, tambem tenho mea vida.
Organizando o Trabalho em casa
SN: Voce vai a gravar uma mesage
A: Voce ligo pra Ariadne e Ricardo. De momento no podemos atender. Ricardo entrare en contacto. Obrigada.
R: se ela consegui o nao consegui.
A: vou facer a manera que ela me explicou, que ela me insinou e porque acredito que e um resultado muito diferente em mea casa
SN: Todo bem?
Rh: Todo bem
REGRAS Rhanna
SN: Esos aqui sao para voce, Rhanna. Ohla!

Rh: ahumar
SN: ahumar os briquetos. Auqi, que que no pode fazer?
Rh: Falar palavrao
SN: falar palavrao. Que que nao pode fazer aqui?
Rh: Bater na irma.
SN: provocar irma, bater na irma. E aqui, que que ten que fazer?
Rh: tem que obedecer
SN: Tem que obedecer pra quem? O papae e o.
Rh: mamae
SN: mamae. Todo bem?
A: Eu acho muito importante o que ela feiz.
REGRAS Nadjila
SN: Nadjila, ohla, esos aqui sao para voce, mi amor. Aqui, nao pode chorar e gritar sem motivo. Nao pode gritar para pedir as coisas, da? Ela vai atender ous poucos, se os paies vai quedar firmes e por autoridade con ela. Ela vai entender.
Rh: Nem morder a mamae.
Sn: Aqui, nao pode morder, nem pode morder nem a mamae, nem a papae, nem a Rhanna.
R: A Rhanna vai ter mas dificultade. A Rhanna tem toda confusao
A: na hora que ela grita, no pode gritar, ohle a regra aqui, a Nadjila vai ter maior dificultade.
Sn: Todo bem? Dame un bexo. Gusto? Ficaa qui no cuarto de voces, da? A disciplina e um metodo de encima, no e castigo, da? Porque o castigo e policao, castigo nao educa, se tem as regras. Voces vao ficar observando cumplindo as regras, si eles noa cumplen as regras
A: noa pode morder
Sn: Si eu veo o que pode fazer: nao pode morder
A: nao, nao pode gritar
Sn: pega a ela, lembra-la da regra, abaxa, abaxa, faz contato visual. Adverto uma vez.
A: nao pode? Nao pode o que? Morder. Nao pode. E aqui? Nao pode? Gritar.
Sn: Deja-la facendo as coisas, a mesma regra se mostra de novo, fala con voce, voce quebrou a regra de novo, agora o tapetinho da disciplina.
A: Nadjla, va pensando o que voce feiz
Tapetinho da Disciplina
Sn: colocar de novo. Comeco la resistencia bastante. Ela fugio del lugar, a mae ainda nao esta acostumbrada a impor as autoridades. E eu tem que interver para que ella fique no lugar e esperar o tempo necesario
A: sentate aqui
Sn: fica aqui um minuto por idade.
A: Eu nao conseguia ter tanta autoridade con ella. Ahora que supernanny foi, o feiz, na hora da disciplina estava asustada, mais e a melhor forma, agoraa sei que ela faz
Sn: sem perder o controle, sem ficar nervosa, sem gritar con ela, voce explica por que esta aqui e ten que ficar este tempo
A: voce entendeu por que voce esta aqui? voce mordeu a mamae, voce mordeu a mamae. Ela conseguio entender, sem bater coisa no case e acababa atendendo. Pede disculpa! Pede disculpa!
Sn: Tal vez um abrazo e ela vai brincar. Eu tem dois tapetinhos: ese aqui e pra Nadjila e ese aqui da Rhanna, procedimiento mesmo a unica diferentia que uma fica dois minutos e outra seis minutos.
A: Eu voa fazer de todo, de nao bater nas duas, vao facer continuando asim.
Hora de Desmamar 26:00
Sn: Adriane, se precisa tirar o peito peito dela. Con dois anos e medio ela come comida, toma mamadera, em fim, se va cortar uma voz. esta bom? Ohle, escucha mamae, Nadjla. Mamae va falar com voce.
A: entoa no pode mais mamae aqui. esta bom?
Sn: em um momento en que ela vai dormir o que ela acorda, ela va pedir mamadera pra ela, voce nao vai dar peito. Vai chorar? Vai! um dia, dois dias, tres, noa mais, vai a acostumbar.

A: me emocionou muito, a relacao muito que tem con ela, mais chuca ja, mais ela e meu bebezinho.
R: Supernanny ha conseguido iso. E muito importante!
Sn: voce noa esta abandonando a ela, entende. E um paso do crecimiento dela. nao pode tratar-la como um bebe. Ya pasou tempo tomando peito e creo uma dependencia emocional muito forte e cuanto mais tempo pasa mais dificil de tirar.
O tempo voa
A: Nao
Controle das Guloseimas
Sn: Isso aqui a gente vai fazer um trabalho, vai colocar, todas as coisas a que eles estan acostumbradas a comer e a pegar entre os horarios, a gente vai colocar, da? Isso! pode colocar dentro da caja. Isso pode! a tampa. E quando a Nadjila o a Rhanna quer comer alguma coisa, voce vao ter que pedir pra mamae.
A: o horario pra comer
Sn: na hora que eles pidem uma coisa, se voce acha qu pode, todo bem, voce da, a gente tem que pedir que eles pegen alimentoriamente
R: esta melhorando cada dia. Hemos que coloborar para que aqui seje o suceso a supernanny em casa.
Sn: Pronto, se ela vai pedir chocolate da caja.ela tem que pedir. Estao bom?
Quando a noite chega
Sn: ohle aqui
Método do envolvimento
Sn: sabe que e isso aqui. Isso e uma mesinho para trabalhar para ous duas
A: com o telefone no tenho intentado com as meninhas
Sn: pra trabalhar com telefone. Isso! Nao precisar tomar o telefone de mamae. Adriane, ese telefone vai ser legal pra que aprenderem partir as coisas, um poucinho para cada umo, aqui e depois pretar aqui.
N: Aqui?
A: um poucinho a Nadjila e um poucinho a Rhanna. Eu nunca he pensado en fazer isso com elas, nao, na hora tem tanta coisa na cabeza, estres absoluto da casa, que eso nunco pasou na mi cabeza.
Incentivando a comer sozinha. 29:39
Sn: ohle aqui o que troze pra voces, para as meninhas, facendo uma mesa para comer bom. Ohle aqui, ese para Rhanna, ese para Nadjila, e ohla, um pratinho para Nadjila e um pratinho para Rhanna. Que tal? Gusto? Ajuda a mamae a por a mesa!
R: a propio prato da Super Nanny ajuda pra sua propia independencia
N: Papai, vem papá.
Sn: que delicia! e um proceso novo, entao ela tem uma coordinacao motora muito boa. La ten, la ten. Ohla! Fue otimo porque as duas comen sozinhas pela primera vez quando uma famila esta junta, almoca junta, compatir o momento das refessoes juntos, as crianzas sao mais seguras, eles crecen mais seguras, o rendimiento mehlor na escola, o rendimiento melhor a casa da seguranza da familia, entendeo?
A: cambiuo bastante. eu nao acreditava que era tao tranquilo a manera que foi. Eu foi sorprendente das meninhas.
Ouca-me: Método do desabafo
Sn: Cuando ela fica haiva com coisa, chateado uma coisa com voce o con papae o con irmae ela vai entrar no cuarto sozinha, ela vai graba o gravador dela. Ela vai gravar o que esta sentindo. Ahi voce ouven o que ela falou e voces conversan sobre isso. Todo bem?
A: vai gritar, ninguem queria ouvir, agora pode explicar o que aconteciu
Rh: A minha irma grita de propósito
Sn: Entendeu? A Rhanna como filha mais velha, ela tem sjumis, ela sempre guarda coisas, sentimentos e estos sentimentos guardados nao sao boms. Recorre tempo producen armagura, haiva, sjumis, alimentan sjumis, entoa os paes tem que ouvir esas crianzas.
Rh: “To” muito chateada com a minha mae porque ela me bateu hoje, ela e muito chata!
Sn: Quem te bateu?

A: Eu.
Sn: Voce bateu o quem?
A: dela
Sn: E voce.
A: eu
Sn: se bateu nas duas hoje, Adriane, tem que colocar o tapetinho.
A: nao me ouviu
Sn: voce tem essas regras que voce tem que respetar. A mae ficou supersemgrasa porque tem sido descoberta. Voce esta gritando, voce quebra dois regas aqui, a primera coisa que voce deberia ter feito era mostar a regra a uma e a outra e advertir a uma e a outra, e se continua fazendo vai cado umo no tapetinho. Se voce faz a misma coisa que fazia antes e um perdida do tempo pra mi e pra voces.
A: eu fiquei triste, mais avergonzada. Me perdona, estao bom? Nao vao fazer mai porque voce quebraou as regras
Supernanny dá um tempo
Sn: vou ficar algumas dias fora, ante de ir emobora, fac uma coisinha. Isso aqui nunca mais, da, estou levando conmigo. Quando volta nessa casa espero ver-la mudada realmente com uma rutina organizada, e eles mais felizes, eles mais vivendo
Sem a supernanny
A: nao pode batir
Sn: Vamos a ver como Nadjila e Rhanna se comporta sem mea presenza.
A: Para! Estou falando com voce!
N: pega a minha papato.
A: nao vou pegar.
Sn: grita muito, nao, Adriane.
A: voce nao pode gritar mais, entendo, da? Esta entendo? Sem gritar
N: diculpa, mamae.
A: esta bom, dame um bexo
Rh: deu um tapao na minha cara.
A: Da, Rhanna, depois se mostra Rhanna, nao e agora
Sn: Nao assim, Rhanna, nao assim.
R: precisa de castigo
A: Por que?
Sn: meninhas, estou voltando!
Supernanny volta
Sn: Todo bem? Trozo um dvd. Vamos ver juntos?
R: Vamos!
Sn: Vamos!
Vergangene Szene
Sn: entao, vou explicar, mostar esa regra, se quebrou esa regra, primera advertencia, solo isso.
Vergangene Szene
Sn: Segunda coisa: por que “que”?
A: foi dificil, veo algumas coisas que estava facendo, fue extrano.
Vergangene Szene
Sn: uma coisa que voce nao pode fazer e perder o control
A: perder a paciencia, de gritar nao era bem
Sn: entoa intenta bajar o ton de voz, sabe, autoridade mais sem gritar. Ela ficou bem chocada observar-se gritando muito
A: percebeo as violencias que voce faiz, isso me incomodo bastante
Vergangene Szene
Sn: Nao, castigo, que falou de castigo? Eu nao falou de castigo
R: ela
Sn: Eu nao falou de castigo, nao e castigo, e disciplina, da?
R: o dvd foi como uma educacao pra nos, isso e muito importante pra a gente.

Vergangene Szene: Marisa: “Ce” Fai ficar aí com o bicho!
Sn: vou pegar a Marisa
Maris: O bicho vai pegar!
Sn: ela asusta a meninha.
R: nao me gosto.
Sn: nem eu.
R: quando vi que a Marisa feiz, me preocupei porque noa e na verdade a educacao que a gente da as crianzas.
Vergangene Szene: A: Ricardo. agora noa e hora de comer, nao e hora de televisao
Vergangene Szene: Rh: mas eu quero que ela liga a tv.
Sn: E feio, Ricardo. Que, que isso? a mamae acabou falava de no ligar. E muito feio, eh!
R: sim
Sn: Nao pode fazer isso. Se pode discutar com ela, depois de todo se conversa com ela pra que voces entram em um acordo
Vergangen Szene: A: voce quebrou a regra tambem.
Sn: Adriane, que feio! se pegou outra.
A: Nao.
Sn: Muito feio porque isso, porque voce esta descontrolando assim pra voce acabou. A Rhanna pasou seis anos sem obedecer, ela nao vai aprender em dois dias. Em este proceso voces tem que ter pacienca e conviccao en que voces estao fazendo. Se nao embora todo vai para atras, pior que estavan antes. As pessoas precisan de assistir o dvd para ter uma ida real o que acontece. Da, pronto. Entao, estao contente com voces porque voces tomaron actidudes.
R: Eu acho queajuda bastante
Sn: vamos la
A: Vamos.
Sn: Corregir e acaba con isso, esta bom?
Reforco do Ouca-me: Metodo de Desabafo
Sn: Rhanna, eu quero falar com voce sobre o uso do gravador. Eu reforzo o metodo do ouca-me a Rhanna porque ela noa sobi usar o gravador como rutina indicado. Que falei, como e o proceso?
Rh: Entrar no meu quarto, fecha a porta, gravar sozinha.
Sn: Da, todo bem. Entao nao e pra fazer frente todo mundo porque e uma coisa muito tua. Creo que voce ten que falar com ela e usar autoridade que voce tem em casa.
R: Marisa, assustar a Nadjla e uma coisa que nao e legal. Pelo video, voce ve que ela assustou. Se ela fizer alguma coisa ou ela te ofender eu quero que voce comunique a mim e a Adriane e nos vamos corrigir e nos vamos punir o fazer o que.
Sn: disciplinar
R: disciplinar.
Marisa: Todo bem
R: Okay?
Sn: A Marisa ficou superavergonhada tambem, eu acho que fue productivo.
Supernanny se despede
Sn: foi embora, muito bom pra voces.viu um emepenho deles seguir as orientacoes que eu dei, principalmente do Ricardo porque ele era muy ausente e nao tinha actidudes na familia.
A: eu estou muito feliz, o que ela nos ensinhou ajuda realmente vivir em paiz e feliz. Vai fazer todo para continuar manter as regras dela a manera como me insinou. Estou contente.
Sn: Pra mi! Ohle, que delicia! obrigada. Quando chegei uma casa muito desorganizada e hoje as meninhas mas tranquilas e todo mais em paz.
A: eu vi uma mudanza radical
Sn: eu acredito que eles vao continuar assim porque ja veron resultados
A: A Nadjla precisava uma semana pra dexar marmar.
Sn: Ha uma cartinha e tudo. um grande bexo de cada de nos: Adriane, Ricardo, Rhanna e Nadjla. Gente, muito, muito, muito obrigada. Eu voi embora mas voces ficam na corazao. Ciao linda!

A: Valeu
R: valeu muito a pena
A: Valeu a pena, sim fue otima, porque foe otimo, foe productivo nessa casa
R: e estou muito feliz, estou muito contente de principado da supernanny
A: Fui excelente.

Staffel 1 Folge 2 Familia da Henrique e Catarina

Sn: Vamos a conhecer a nova familia!
R: Eu seu Ricardo, tenho 36 anos e seu empresario.
K: Meu nombre e Katia, e tenho 32 anos y trabahlo com comercio exterior. Conhecemos na colegial na escola nos anos 90 y 96 o Henrique naceu, a gente caso a mesmo tempo estamos juntos ate hoje.
R: nos tenemos dois filhos. Catarina de 2 anos y meio e Henrique de 8 anos.
K: A Catarina e bonita, bem levada tambem, tem bem forte. Nao pode! Ele e bem autoritario, bem mandona assim ela ja sabe que ela que
R: A Henrique parece muito conmigo, ele e uma personalidade forte tambem, ele e muito educado.
H: Sua gorda!
R: intelegente, estudioso, ele gosto de futbol, como toda crianza de edad dele
K: com Catarina e uma coisa diferente
R: ele pode quebar a regra
K: ele fica bravo de entero. En serio, en serio. Henrique, Henrique!
R: Hoje, que e mas trabahlo e Catarina.
K: Por que nao faz xixi no banhero?
C: Tem xixi aqui
K: ela vai no cantinho dela, ele nao entenda ainda ese lado de tem que ir a banhero. Que voce feiz com ese vestido? Branco! Insoportavle! O que voce fei? Eu tem que parar todo e lavar.
C: No chao.
K: No chao. O banhero, o que a gente faz no banhero? nada? Que que voce faz privada? Catarina, Catarina, Catarina, Catarina
Sn: nao e possivel.
K: muito feia, muito fejida, muito cocoasua, nao chuca mamazihna.
Sn: falta actitude dessa mae
K: o horario critico e a tarde total porque na hora que chegou do trabahlo e ali tenho um corto espacio pra fazendo una seria de actividades com eles. Henrique esta com fome, eu tem que ajudar com a escola, preprando a ropa, o material pra a dia seguinte
R: eu fico com as criancas da cinco e meia a seis e meia. Quando ela chega, fica meia hora
K: fico correndo da cozinha, pra sala, da sala a cozinha
R: ela faz as coisas pra jantar
K: fico com Catarnina no colo facendo as coisas
R: se eu sai, Catarina fai directo pra cozinha
K: eu procuro fazer todo mesmo tempo no intervalo
C: Eu quero macarrao! Agora!
K: nao tan pronto, filha, espera um momento
Sn: Ahh, assim nao da.
K: Eu nao soporto grito, ela grita muito e eu pra nao ouvir um grito da crianza, todo esta parada
R: eles brigam muito
H: Ce enche muito saio.
R: fazer as coisas, as tareas normais dele, dela e muito forte
K: umo provoca, e uma dificultade diaria bem grande, nao tenho dividir
R: ela tem o pessimo habito, eu acho, de comprar um presente quasi todo dia

H: quebrou
K: mamae tem que ir a shopping?
H: “Ce ta” devendo um montao de presente pra mim, um monte mae!
K: nao e que trago nada, mais um bexo
H: trouxa figurinha?
K: nao! dois
R: desde pequena, pequena ja aprendeu trozer presente
K: agora nao
R: tal vez, aqui no dessi habito.
K: para poder consegui fazer as tareas da dia, trago um presente. A intencao do que? Que eles brigam meia hora, uma hora, pra que eu facendo meas coisas
R: eu acho que eles querem muito dela, ele tem um impulos firme mais nao consegui mais administar as dois.
K: Catarina!
R: Catarina, nao. Se eu for e pior.
H: Idiota!
K: Esta certo, faco errado, eu me deixo dominar pra eles, eu paro qualquier actividade pra atender eles. O Ricado nao, ele tem o jogo de futbol
R: sim
K: Atencao dele pra as coisas nao e
R: nao me pedi, eu fique aqui la mia
K: o tempo pra mi e perdida. A Supernanny, por favor, ve a dar ordem a nossa casa.
R: Ve supernanny
Sn: gente, estou indo pra ahi. Sou Cris Poli. Tudo bem? Habia uma grande espectativo com mia chegada. Todo bem, querido? Todo bem? Prazer. Simpatico fue mia primera impresao. Eu vi aqui pra observar voces, ficar um tempo aqui, continua com a rutina normal. Vamos entrar!
K: A chegada da supernanny foi um pouco de respeito, um pouco de medo de mostrar as coisas, as nossos defeitos
R: ela e calma, alta, bonita, simpatica, ela pode ajudar a gente a dar uma calmada na casa, a por as coisas em orden
H: Nao! Nao!
C: Nao!
H: Calma!
Observacao
Sn: Catarina ten dos anos e meio e uma meninha muito fofa, e bastante caladina, no comeco me pareceu seria masi depois tabem soltando
K: As crianzas ficaram paradas
R: estavam impresionadas da presencia da nanny e ela vei pra uma organizada a mia casa, de orden, de disciplina, e respeito talvez.
K: eu quer aprender com ela
Sn: ele fica entao na escola
K: sim, ele fica na escola
Sn: eles sao boa diferentes
K: eso, sao boa diferentes, quero ser uma boa mae. procura dar presente o tempo possivel
Sn: voce consegui trabalhar com ela no colo?
K: consigoeu acho que ela simplemente esta acostumbrada, estou atendendo e facendo o que ela quer
Sn: eu percibi que nao e tanto a Catarina pediu no colo mas que a mae pega a ela no colo porque ela es habitada, acostumbrada a isso
R: As crianzas tiram um pouco da energia dela.
Sn: um bom possivel delicado na Catarina na familia e que ela muitos veces no controla o xixi u o coco.
K: nao estou polizando isso na Catarina. Para Catarina! Para Catarina! E feio!
Sn: quero ver lidar com esta situacao

K: para, filha! Para filha!
H: da cara da mae!
Sn: Creo que e uma manera de chamar atencao da toda familia.
R: nao pode batir o papae
Sn: Henrique um meninho de 8 anos ele e esperto, e activo. O comeco ele estaba bem quieto por causa da observacao. Ele me estaba observando. Henrique me esta observando, me esta girando, ele quer saber que pensa, que que o vou fazer com ele, tambem esperta. Quando Henrique e contrariado, ele grita solamente a mae, e isso provoca descontrol
H: foi por sua culpa
K: conmigo?
H: vou contar pra todo mundo o que voce faz
K: fazo nada
H: todo
K: que eu sou chata, que eu sou mentiroso, que eu sou louca.
H: todo isso
Sn: ela quer ganhar o carinho dele parece atencao dele
K: sabes a diferencia entre antes e agora
H: voce falou que nao ia lavar a louca.
A observacao continua
Sn: A mae simplemente discosaoes, somete a diferentes coisas mas ela nao tem muito sucesso
K: promesa cumprida? promesa cumprida? Ohle pra mim! nao? Sou muito legal?
Sn: o pae no tem muitas coisas pra fazer, ele simplemente fica pasando tempo com eles, asistendo a televisoa, o vendo eles bricado, qualquier coisa, mais ele e simpatico, ele e falante, e uma pessoa muito agradevel
R: eu acho que ela acredita que eu sou um pouco comfortavel nas meas actitudes. quando a Katja chega e um pouco de folga pra mi mesmo e saiu, saiu da cena
Sn: As brinquadeiras duas Henrique com a Catarina como no tem uma direccao, nao tem orientacao, eles acaban tornando violenta. Uma acaba gritando a outro, uma acaba achucando a outro.
H: cala a boca
C: nao!
Sn: isso acaba producendo choros e gritos entre eles e a mamae procura resohlver a situacao.
K: Eu acho que ela esta vendo os defeitos de minha familia. Nao sao idiota, eu sao a mae. Meu fracaso com as crianzas
H: Queria lasanha.
K: filho, esta parecido
H: nao quer lasanha
K: filho, eu sinto, hoje há lasanha. Realmente tem medo esperando.
Sn: eles obedecen mais voce que ela
R: eles obedecen mais. Por que? Porque fica mais tempo com eles, a Katja chega tres horas a dia
K: me batei, no colo, no chao, no colo
Sn: com as crianzas ela nao sabe organizar em esse momento e ela fica sozinha
K: ele vendo no televisao
Sn: eu nao vi a intencao de parte nem umo dos dois de aceitar esas diferencias. E isso trae problemas no solamente pra eles porque eles fiquem aislados cada umo sem conversar practicamente, mais as crianzas tambem, porque nao cre uma situacao da seguranza
K: ve, filha, dessi
C: cala a boca!
K: cala a boca voce
Confronto
Sn: a primera coisa que eu vejo aqui que precisa e organizar, colocar uma rutina no tempo que voces estao em casa.

K: a conversa fui muito aclaradora, fui excelente
Sn: outra coisa que observei na famila de voces e um negocio da mentiras.
R: de quem?
K: acha a palavra mentira muito forte, quando falou da mentira nossa casa eso me sorprendeu bastante
Sn: que umo fala que outra fala mentira. E uma coisa que precisa ser resolhvida porque fica confuso e a mim, e uma coisa que toma conta da pessoa, e toma conta da famila
R: eu nao minto
K: eu minto pra eles porque e uma forma minha de escapar daquele momento dificil
R: A Katia tem muito ese habito, falar uma coisa e a tarde e a noite noa posse cumper
Sn: eh ahi voce tem que ter muito cuidado, a crianza percebe que voce tambem esta metindo, voce perde a autoridade, a credibilidade
R: A pessoa qualificada que ve dia a dia e viu que isso mesmo tem que ser feito, que isso tem que ser feito.
Sn: acho que voce senta culpada porque voce esta o dia entero. fora da casa e voce acaba criando situacoes de dependencia, por exemplo: coisas que voces me colocaron: a Catarina fico na colo tempo todo, que que o vi? Ela fica mas maior parte da veces voces pegan no colo. Esa situacao
K: nao percebo.
Sn: Claro
R: ela pega pra resholver o problema talvez, estar a lado dela, chorar um poco
K: as veces as gritas dela
Sn: muito bem, voces tem que resohlver a situacao
R: eu acho que a Katja tambem tem que por a practica que a Nanny disse.
Sn: otra coisa que eu vi, que eu vi: os presentes que voce traiz, a tua manera comprados. Eu fico muito preocupada com isso.
K: pra que ele da conta
Sn: nao vai dar conta. Nao vai dar conta. E isso e uma coisa que voce tem que entender e voce tem que parar. entendeu que preciso da colaboracao deles e da conviccao deles, e a concordancia deles o que estava falando pra poder fazer as mudanzas na familia.
K: estou muito esperanzosa, eluz no final do tunel, eu acho que trae harmonio
Sn: claro, agora traer harmonia e uma coisa fundamental, dialogar de voces dois
R: dialogar
K: dialogar
Sn: dialogar entre voces dois
R: discutir a relacao
Sn: eu nao falei de discutir eu falei dialogar
R: e dificil
K: nao, a gente
Sn: e uma coisa da disciplina e se voces nao fazen pra voces, facen pra as crianzas
R: eu vou tentar mehlorar algumos pontos que estaou fracasado na educacao nessos filhos e a relaconamiento com a Katja tambem
Sn: ultima coisa que eu queria tocar aqui e o negocio da xixi da
K: Catarina
Sn: da Catarina. Ela nunca tinha conseguindo controlar. Eu acho que falta de tempo dedicado pra ensinhar pra ela. Da?
R: eu vejo um defeito nosso, desse negocio
Sn: entao, nem pra dar risada, nem agresivo, voce fala muito pra ela. Soa todas as actitudes que voces nao deben tomar porque esa situacao controlar o corpo dela e um proceso natural na evolucao de uma crianza. Ela pode controlar en certos lugares, por que no pode controlar aqui? Esa e tomada a concienca de voces.
K: eu acho que a gente tem potencial pra eso
Sn: eu tambem o creo, sem duda.
K: pra conseguir todo isso
Sn: vamas trabalhar?

R: vaou
K: obrigada
No dia seguinte
Sn: esa e rutina na casa de voces, mais o menos esse o horario de acordar, henrique va na escola e a mae va a trabahlar.
K: isso
Sn: Ese horario: Henrique e Catarina voltam pra casa. Aqui pra abaxo nao tem nada. O que acontece? entao?
K: entao no fazer nada?
Sn: entao voces vao a decidir a coisa
K: foi uma coisa imposta, foe uma rutina conversada, decidida por nosso.
Rotina
Sn: eu quero que voces dialogue, que voces entrem em um acordo, que voces comprometan a cumpir a que voces vaou decidir agora. Da? Por isso eu sou como mediadora entre voces dois.
K: eu acho e mais facil de cumpir
Sn: entao
K: a gente comeza com o horario
Sn: Da. Voce volta do trabalho com um monte de coisas pra fazer. que que voce quer que ele ficesse durante ese tempo
K: jantar, tomar banho, preparando pra domir
Sn: Da. Todo bem?
R: todo bem. E facil
Sn: Facil?
R: Facil
K: pra ele vai ser poco mais complicado, eu esto feliz. eu acho que seria bom fazer com Henrique a licao
Sn: Da. Todo bem.
R: es dificl fazer a licao
Sn: voce nao vao fazer licao, voce vao controlar
R: entao
Sn: rutina que vai que ter. Esta bom? O pae esta com voce quando voce esta tomando banho, quando voce esta fazendo licao. Fala! Fala, fala, fala!
H: no sei. eu nao gosto de fazer licao com ele, se eu erro, ele grita comigo.
Sn: Ele grita? Ele nao vao gritar mais com voce. Eh, prometido, pae?
R: prometido!
K: para jantar, prepara arroz, befe, uma carne
R: mas minha comida e muito ruim.
K: nao mas, nao e ruim. A gente tem por lo menos a idea na cabeza, ah, hoje podems comer esa coisa
Sn: conversa!
R: nos aprende tambem. E um curso.
Sn: Claro.
R: e um curso.
Sn: nao, cuando ela chegui, tem andamento
R: andamento.
Sn: eso vao facilitar pra voce
K: sim
Sn: Bom. Nesse momento que ela chega, voce vai embora
K: Isso.
R: vou embora , nesse momento.
Sn: tem algum jeito de jantar com a familia?
K: ele fala que
R: mais
Sn: entao bom. jantar para voces tres, e o pae junto com eles

K: preciso ter um horario
Sn: e quando voce esta facendo licao, voce tem tempo de cualidade, entao eu disurgiro o seguinte: esse tempo voce fica com as criancas, brincadeiras dirigidas, voce va, voce va estar com eles. a gente tem o horario pra ir a cama. E voces tem que respetar ese horario porque depois deste tempo que eles vao dormir va ficar tempo pra voces, uma casa pra voces.
R: bom
Sn: Vai acontecer
C: Rique, pode fazer coco?
H: Pode.
Regras Henrique
Sn: eso sao duas regras tuas. Da? Pode ler ahi?
H: Ter cuidado com a Catarina.
Sn: que as veces brinca com ela como se tivesse 8 anos que muitas veces voce brincando com ela, voce bate com ela, batindo ela, voce tem que ter cuidado, ela e sozinha, esta bom? Pra nao achucar-la. E aqui
H: respeitar pai e mae.
Sn: Isso. Sei que voce brinca com eles tambem, mas eles sao superamgios de voce. mas se tem que respeitar a os dois. entendeu? A partir de agora, eh!
R: a nanny colocado isso pra ele, ele leve um pouco mas serio
Regras Familia
Sn: Esas regras sao regras pra toda familia. Primera coisa: nao, o que?
H: xingar
Sn: Por que? Porque si voce facen isso, ela va imitar, entendeu? Entao pra todo mundo. E eso aqui: como que?
H: nao mentir, pra todo mundo
Sn: nao mentir pra todo mundo
H: pae, mae
Sn: ameaza e mentira, da? Promesa no cumprida tambem e mentira. E todo mundo vai ser cobrado por isso. En cuanto tive-la pelo menos reispetaron as regras.
K: Henrique, Ricardo, prometido. Catarina, voce tambem, prometido.
Metodo da disciplina
Sn: que esta escrito aqui Henrique?
H: Area de reflexao.
Sn: voce tem que pensar sobre alguma coisa, pensar bastante. Esse metodo area de reflexeo e um equivalente pra cantinho da disciplina para que crainzas que sao mas velhas. Ele quebrou regra, nao obedece uma regra, voce adverte ele
R: A nanny pidiu: aconteci isso o isso, a segunda vez a gente fala, faiz alguma coisa.
Sn: que que a regra diz? Fala pra mi! Ja sei ler. Voce ja lembra.
H: ter cuidado com a Catarina.
Sn: Voce se abaxa no nivel dele, Henrique, voce quebrou uma regra. E um aviso
K: brincando dela nae e bom.
R: uma coisa que a gente nao fazia, bronca encima abaxo, entao acaba o reflexao das crianzas
Sn: quando termina tempo, eles le preguntam se ele entendeu e pedir disculpa pra voces pra a regra que quebrou. Esta bom?
K: esta bom. e um momento de reflexao mesmo pra ele legal, pensando que ele fez.
Sn: se o pae o a mae quebrando uma das regras. Voce da uma advertencia para eles tambem
H: 36 mintuos, hein pai!
Sn: Okay
H: Okay
Sn: Okay, combinado.
Tudo parece tao calmo

Sn: e quando ela percepeu que a atencao estava no Henrique, ela comeca a querar pegar as coisas do irmao.
R: Nao pode, Catarina. Nao
Sn: Nao brinca, nao brinca, fica serio com ela, fica serio! Fica serio! Ricardo, se voce no e firme com ela, ela vai continuar fazendo isso.
R: para! Para!
Sn: e mas! E mas!
R: nao pode!
Sn: e a voluntade dela. ela tem que aprender mas voce nao esta fazendo nada
K: quero Rique!
Sn: Nao, dele pra ela. Catarina, nao pode bater no papae. Eu fico a disciplina pra ela porque achei que ela estava sobrepasando os limites. Nao pode!
K: foi uma sorpresa para Catarina que alguem tem uma voz firme
Sn: a mamae ja vai, voce vai pedira a papae disculpa. A partir dos dois anos e meia a crianza pode comecar a entender o que e disicplina e a aprender.
K: a gente pensa se voce foi bravo a crianza, nao vao a gostar mas de voce, nao e assim. E o contrario disso, que a gente pode impor as horas da disciplina, entao todo bem. Boa noite crianzada.
R: o quem chegou?
Sn: voce tem que impor autoridad, tem que estar firme com ela. se voce nao cortem isso agora ela vai pior
K: e a primera vez que acontece.
Sn: Entao nao aceitar que nem bate voce, nem grita
C: eu nao quero pedir desculpa.
Sn: mas voce tem que estar firme com ela. e se nao ele vai manipular todas as voces. Ohle pra ela, fala, ela tem que aprender que voce nao vai permitir isso. Nao pode bater, nao pode chorar sem motivo. E a primera advertencia que se da pra ella. Quando uma das dois disciplinando cualquier dos filhos o outro nau interven. Da? Por que voce se tira autoridade do outro, se descordo, na hora que acordo. Fui muito importante nesso proceso de aprender a dejar as fraudas, que os paes possan estimular a crianza.
C: Moranguihno.
Sn: Moranguihno que faz o moranguinho?
C: Ta fazendo xixi.
Sn: esta fazen do xixi, muito bem.
Metodo do troninho
Sn: ohle, a sorpresa que tem pra voce, venga. Pra catarina levo um troninho, pode ser cualquier outro tipo de penico psicolorido o que chame atencao da crianza pra que se senta com voluntade do banhero. Ese troninho e muito especial. Por que? Porque quando Catarina faz xixi o coco ele toco uma muzicinha
K: um troninho dentro do bahnero só pra ela, eu acho que e muito legal isso. Nossa!!
C: Nossa!!
Sn: eu ouvi a muzicinha
K: eu acho que ela va querer total
Sn: e aqui tambem! Henrique viu na porta do banhero tihna solamente uma figura da meninha.
H: o baneiro e meu!
Sn: O baneiro e dos dois.
K: practicamente, ela tem que aprender ir no bahnero, esta bom?
Sn: voce entende, nao? Voce esta grande, voce entende esas coisas. Levo depois uma figura da selecao do Brasil e ele ficou contente.
K: o baneiro dos dois.
Sn: quero que voce pegue os 10 melhores brinquaderios que voce ten, que voce mais gosto e que traga aqui.
H: dessi
Sn: okay

Caixa do Confisco
Sn: Agora se vai pra isso. Eu levo o metodo pro Henrique mais que nada pra educar os paes, pra no levar mas presente pra ele. Eso se chama uma caixa do confisco. Confiscando os brinqueidos dele, da? O Henrique recibia muitos brinqueidos, muitos premios, muitos presentes e ele ten que aprender a ganhar, a conquistar que ele quer com bom comportamento. Ele ten duas regras aqui pra ele, mais duas pra a familia toda. Entao, primera semana ele cumpro todas as regras, se vou abrir esta caja no final da semana e devolve o que ele quisesse. a semana seguinte a mesma coisa. Se ele no cumprico cualquier destas regras mas de uma vez por semana ele nao pode tirar nada aqui dentro. A mae entendeu que ele no estaba fazendo bem pra fhilo pra fazendeo presentes todos os dias. Nao compra mais presentes pra ele, da? no compra mas presente pra ele, pra que ele se esforza pra cumper as regras. Se voce trae o presente pra ele. sabe que acontece? Ele nunca volora o que tem.
K: Nao. Si ele quer uma coisa tem que conquistar aquello, entao achei ese metodo perfeito.
Sn: que diz aqui?
H: veja-me e ouca-me
Sn: Esa actividade que fiz com Henrique e pra melhorar a comunicacao entre ele e voces. Entra esa porta, liga camera y ele fala de ante esta camera.
H: Mas eu nao sei o que falar!
Sn: Nao penso que voce nao sei falar pra eles.
Metodo do Desabafo
Sn: E este metodo da a posiblidade de expresar aqui o que elesente
H: nao gosto quando minha mae promete alguma coisa e nao cumpre.
Sn: todo dia no final do dia em algum momento voces vao sentar com ele e voces vao asistir a que o que ele gravo alli e voces vao conserver com ele sobre o que ele comenta. Todo bem?
K: todo bem.
R: isso de falar pra camera, achei sensacional asi. Eu no esperava que acontesse isso, nao.
H: eu peco pro meu pai jogar bola comigo, ele fala que vai, ai depois, chega uma hora e ele nao vai.
Sn: uma coisa que voce noa gosto o alguma coisa que voce gusta, alguma coisa que voce queria falar com eles e voce nao tem corage de falar cara a cara com eles. Todo bem? Entendeu?
H: muito injusta. A supernanny fez o negocio la da reflexao. A Catarina bate nela, bate, bate, e minha mae naoe poe ela la. Mas quando eu faco so uma coisa, ela me poe la! Isso e muito injusto. Ai eu brigo com ela por causa disso.
Sn: ele se sintiu muito injusticado en todas as situacoes e ele consigui expresar claramente.
H: Nao vao rir do que eu falei, viu?
Sn: nao, ninguein va rir. En serio. Me sorprendeu que ele fizesse tao bom uso de veja-me e ouca-me. Por que? Por causa da timidez dele.
K: Henrique, que quissese que mame pra fazer o o pae pra ajudar?
H: nao deixar ela ficar mais comigo
K: tem algumas ideais?
Supernanny da um tempo
Sn: Papae, mamei, eu quero que voces convenien algum um dia na semana pelo menos uma vez por semana as dois juntos. voces tem entendido a vida da casal, de sair, de conversar sobre asuntos das crianzas.
K: para mudar os filhos eu e seu paei precisam mudar radicalmente
Sn: eu volto
K: esta bom
R: sem a supernanny nao consigui.
Sem a supernanny
K: pra ela. morder a mamae? Henrique
Sn: Vamos a ver o que Henrique e Katarina estan fazendo!
K: falou que voce?

H: falei
K: entou
H: nao
K: Voce
H: Mae, a gente come o que quiser no lanchinho.
Sn: esta certo
K: Aindo.
H: 36 minutos sentado.
K: primer, no xingar, voce me xingou, segundo no ha respeitando a pae e a mae, 10 minutos a mesa todo mundo junto
Sn: nao da advertencia, eh.
K: voce sao muito chateada, nao, nao pode, voce e princesa
Sn: Crianzas me esperen, estou voltando.
Supernanny volta
Sn: Todo bem? Nos vamos asisitir.
Vergangene Szene
Sn: na verdade o Henrique tem razao porque nao e rutina. evite discusao que no leva nada.
K: okay.
Vergangene Szene: H: ven aqui
Vergangene Szene: K: nao mentir
Vergangene Szene: H: 36 minutos sentado.
Sn: os ossos filhos sao os maiores criticos da gente, da? Entao cuando voce ten regras que sao pra familia toda eles vao comenzar observar a gente e vao observar que voces estao fazendo. voce esta falando coisas que esta mentindo e ele esta observando, voce nao esta cumprindo a regra, ele esta disciplinando. Primero advertencia: a proxima vez ele asumiu papel da mae o do pae.
R: e dificil muito.
Sn: ele vao pegando que acontece, vao pegando as regras e vai usar estas regreas
R: Da. Ver o imagem gravado, ver o que tem feito, vendo assim se pode corregir.
Vergangene Szene: K: respeitar pae e mae. Pode la!
Sn: esta errado, voce esta gritando com ele. Sempre esta gritando, sabe, se tem mater a calma. solo isso, se tem uma regra, se nao voce acaba perdendo razao, voce esta gritando com ele.
K: o fato de gritando pra poder impudir a ideia na cabeza, no resolvei, no funciona, estou errada
Vergangene Szene: K: em essa casa
Sn: todo isso: colher a regra: respeitar pae e mae, voce violou esa regra, seja puntual. acabo! no entra mais en conflicto com ele.
K: Da.
Vergangene Szene: R: Nao e pijama, e ropa
Sn: Esta ajudando?
K: esta ajudando
Vergangene Szene. K: vai, dessi
Sn: uma coisa que voce tem que acostumbrar a Catarina, a ela fala o que la quer. simplemente e o habito que ela pegou e que todo mundo faz nada con ela, voce tem que colocoar ese limite
K: bate
Sn: entao se lembra pra ela. Voce ten esta regra com ela: advertencia: pronto, bateu de novo, leva-la no catinho.
Vergangene Szene: K: pensa aqui
Vergangene Szene: C: Boba
Vergangene Szene: K: eu seu sua mae, querida
Vergangene Szene: C: eu seu sua mae, querida
Sn: por isse e bom que voce observa.
K: nao queria ser mea filha.

Sn: e bom pra voce aprender porque o objetivo de eso aqui e ensinhar a voces porque e uma diferencia quando voce esta no situacao e quando voce se observa, hoje voce esta calma e dar pra voces um monte de coisas de entender. Entendeo?
K: Increivle.
Sn: eu falei pra ela pra que no e sua culpa que ela tomasse esta experiencia como aprendizado pra ela, pra ela muda. Voce mesmo esta vendo a diferencia.
K: mehlor
Sn: melhor. Entendeo?
K: Entendeu.
Vergangene Szene: Isso! Ohle pra mim!!!
Sn: esta bom, gente. Isso ahi. parabems, varias coisas mudaron, vou ficar o tempo com voces pra mudar as coisas.
K: Okay. Practicamente intentava fazer todo o mesmo tempo, gritando, mas no funciona nada, agora nao
Jogo da Verdade
Sn: Querida familia, vou fazer uma brinquadeira com voces. Eu levo o jogo da verdade porque a mentira e um ponto chave nessa familia. A mamae.
K: Ricardo, acreditas que estaou descontrolada y grita muito?
Sn: a verdade
R: si, muito.
Sn: e um traino pra eles facen perguntas sobre sus outros e eles tem que responder com a verdade
K: discutando o que estou falando.
R: Eu nao sou ruim no futebol.
K: avisao
R: dificultade
H: si
Sn: foe bem legal, eles acharom muito bom. Eu espero que poen en practica todos os dias
Supernanny se despede
Sn: Gente, me vou embora. creo realmente que essa familia vai continuar con estas mudanzas porque todo proceso nesse tempo pasado na casa deles, eu creo que toco eles bem profundo pra mudar o comportamento da familia. Os vejo realmente mudando e empunado nessa mudanza. Ricardo, ciao.
R: e coisa de aprendizado mesmo, eu aprendo e um pouco mais pae.
Sn: Dame um bexo. Todo e muito afetuoso, o carinho que eles tem. Obrigada! que lindo!
K: Eu tenho agradecer
R: Valeu a pena sem duvida
K: Fue um presente pra a familia
R: agora a vida e mais harmonioso, fazer harmonia com cualidade, em fin felicidade com cualidade
K: o que eu quer falar: muito obrigdada
Sn: Valeu a pena, sim.

Staffel 1 Folge 3 Familia de Mateus e Gabriel

Sn: Ve conmigo a conhecer a nova famila.
R: Eu seu Renato, tenho 32 anos e seu publicidad.
A: Meu nome e Angelica, tenho 27 anos e seu vendora.
R: nos conhecemos quando Angelica tem 15 anos, voltando encontrar-nos cinco anos depois, depois de seis meses nos casamos, estamos casados 8 anos.
A: nos tenemos dos filhos: gabriel de 7 anos e Mateus de 1 ano e 10 meses. Gabriel e mais activo mas que comportamento dele e normal pra idade dele. Sente sjumis do irmao Gabriel
G: ele tambem me bateu a mim.
A: nao toma banho, nao come. Pelo menos mais metade voce vai comer.

G: E que isso “tá” muito ruim. Eu nao vao comer mais, nao..
A: Gabriel! nao quer dormir nohorario. Gabriel, vai dormir?
G: nao quer
A: Nao! Briga muito com irmao, todo e pra chamar atencao. Fala que a gente nao gosto, que a gente nao da carinho que no e verdade. O pequeno ten 1 ano e 10 meses. ele quebra todo, grita, chora
G: Oh! Esse meninho “ta” fazendo bagunca.
A: ele mama ate hoje entao e muito exigente
M: Quero “tete”, mae. Quero tete.
A: Principalmente, fica tempo todo pra mamar, eso casa bastante.
M: O outro.
A: outro?
M: Quero o outro.
A: trabalho afora e as veces chego supertarde cansada e ele acorda pra marmar.
R: Tanto Gabriel como Mateus eles sao crainzas muito activas. Eles fazen muito bagumca, coisa normal, problema nosso e quando a mae esta em casa. A mae e a supermae. Entao o comportamento deles comigo e de uma forma e con mae de outra.
A: quando Gabriel tem 3 anos de idade, tive problema de saude. Entao ficou 10 dias em coma e isso me valou muito pscologicamente e a partir de alli o Gabriel refrescao e Mateus nao. me ajuda em casa Donha Djanira noperiodo que estou trabalhando
Haushälterin: mame fuie no trabahlo
A: na verdade eles brigam muito, Mateus e uma crianza agresiva e muito nerviosa. Pede disculpa!
M: nao!
A: Pede disculpa!
M: Nao! Mamae e louca.
A: A Mamae e louca? Por que?
R: Angelica, o modo da educacao das crianzas e muito complicado, ha muita protecao, eso acaba imitando e muitas veces acaba a gente entra em conflicto com esta situacao.
A: O Renato nao bate muito, mas ele critica ate mesmo fala palavroaes, palavras mas duras. as crianzas imitam um pouco.e quando ele bate no sabe por que, ele bate pra achucar.
R: eu aviso deis, 15, 20 veces. A Angelica tem os horarios do trabalho diferenciados, entaou, dias da semana eles estaou conmigo e os fines da semena o maior tempo e eu que os cuido. Quando a mae esta em casa, muda compeltamente
A: que que faiz? Bate, porte castigo, eh?pode ser um momento que esta pasando que estaou estresada, muito cansada com as crianzas, triste nao sabendo educar na manera correcta
R: a gente esta perdendo a controlar a situacoa. os filhos querem ter muita atencao, mea mae mora na casa superior que eles muito dividos entre 5 pessoas que cuiden deles: entre o pae, o avo, a avoe, a babae e a mamae. Entao principalmente na cabeza dos pequenos isso faz uma confusao muito grande
A: na verdade e muito importate que ela vem, que supernanny ve porque nao estou conseguindo control sobre a situcao
R: nos precisamos da ajuda da supernanny principalmente pra tentar resolhver essa situacao da conflicto entre eu e mea esposa. como sao duas educacoes diferentes quero saber si eu estou errada o mi esposa esta errada pra que a gente entre um um concordo e sem colocar orden dentro dessa casa.
Sn: esa bagumca vai acabar. Eu chato indo.
G: Hola
Sn: Oh, todo bem? Prazer.
G: Todo bem?
Sn: eu sou Cirs Poli, a supernanny. Da. Obrigada. Estavan todos reunidos, em uma situacao da espectativa.
Sn: Todo bem, Gabriel? E voce, dame um bexo? Um bexo?

A: Da un bexo. O que mais espero que ela consigua tirar peito porque realmente me esta estresando
R: muitas coisas vao mudar, espero mudando muitas cosas entre eu e mi esposa.
A: estou muito ansiosa.
Sn: Que vamos agora? Eu vou acompanhar
Observacao
Sn: O almozo o dia que eu chegei fue meio agitado. O Grabiele ten 7 anos, ele teria condicoes de cortar sua comida mais o mamae noa deixo e comer con gafo.
R: Gabriele esta intentando alimentar com gafo e farco
Sn: Mateo tinha acabado com mamar e pede a mame a toda hora e logicamente nao estava com fome, ela briga muito pra que ele fique quieto na mesa.
A: Vou chamar a aranha do Lucas, entao.
Sn: a mae faiz muitas ameazas, o tempo todo. E obviamente ela nao cumpre as ameazas.
R: todas as veces ela interrumpe pra poder dar comida a crianza. Eu acaba na mesa sozinh. Ela saiu pra Mateus.
Sn: ele tina acabado pedir peito?
A: sim
Sn: por que nao quer comer?
A: porque ha tinha marmado
Sn: Mateus e muito maioso. todo mundo pergunta pra ele, voce que isso voce que outro. entao esta estimulando
A: pra dar comida pra ele
2ª tentativa de almoco
A: nao pode querid, voce esta com fome, seguro
M: nao
A: se promete!
M: Promete
A: promete! Estao seguro
Sn: a despedir da mae no momento ela embora do trabahlo e sempre muito ruim porque Mateus no quer separar dela, ele chora. Nao hora que ele destraiu que foe embora mais eso no resolhveo nada porque na hora que ele percebeu, comeza chorar, gritar. ele fica com a empregada, a Dohna Djanira, Com avoe fica tranquilo, com avoe ele bringa, com avoe ele almoca. O Gabriel va pra escola tarde. E Mateus fica na casa quase a tarde toda. Eu vejo que o pae sempre esta disposto a ajudar, a ajudar com as crianzas.
R: e muito bom principalmente pra mi esposa
Sn: eu vejo que ele esta bem disposto a colaborar com ela. Eu observei que o Gabriel era desobediente que varias veces briga com o pae e com a mae e que ele provocava bastante com o Mateus.
G: Nao pode, Mateus!
A: Voce fica brincando com seu irmao pra mim arrumir as coisas? Fica? Por que?
G: Eu nao sei nem escrever direito.
R: Gabriel
G: agora nao
A: Fai! chega!
Sn: A mamae chegou do trabalho e com a chegada da mamae Mateus automaticamente pidiu pra mamar. Despois de mamar ele pegou no sohno en quanto ele estava marmando, mas depois ele acordou, ela colocou pra marmar de novo, ele dormiu de novo, acordou de novo, marmaou de novo. A Dohna Djanera fica dia todo, cuidando as crianzas, arrumando ropa, preparand comida e ela tem uma maior disposicao pra colaborar com a familia mais Angelica reclama muito dela porque ela diz que nao fez o que tem que fazer e quando ela chega fica mais estresada ainda porque tem que fazer as coisas a empregada nao fez.
A: a gente tem que fazer as coisas
Sn: O Mateu, ele acorda junto com mamae, se ma acorda cedo, ele acorda cedo, se acorda mais tarde, ele acorda mais tarde. No horario do almoco eles colocan ese meninho pra dormir, entao ele nao almoca no horario razoavel, ele almoca mais tarde. Ahi todos os

horarios deles ficam alterados. Ele durmo mais 1 o duas horas ahi , nao pode dormir a noite porque ele no ten sohno e ele tinha acordado muito tarde. Mateus dorme aqui nesse quarto?
A: Tem o meu quarto. Ele dorme no meu quarto.
Sn: com voces?
A: no berco
Sn: Por que?
A: porque na verdade, quando eu fiz esse quarto, eu nao tinha a intencao de ter outro filho. So tem uma cama. E com essa historia dele mamar e eu trabalhar ate tarde e nao ter tempo de ficar levantando do quarto eu deixei o berco no meu quarto.
Confronto
Sn: a primera coisa parabems pra a casa de voces a pesar de voces trabalham o dia todo e ten
horarios mas loucos, Angelica a casa de voces e organizar, ta? que falta e uma organizacao, uma rutina de voces. Mateus e muito mimato muito. eu no sei si voces tem dimensao de quanto ele e mimato. voces facen todas as voluntades dele, todas, especialmente voce Angelica, mas eu vejo que todo mundo o faz, ate o propio, Gabriel . Entao issi ahi e um ponte indiscutavil . Se perceberon onte a noite na hora do jantar. ele estava sin fome? Por que? Tinha comida as cinco da tarde, voce chegou, ele mamou tres veces ahi depois um pouco de comida: um prato chedo tambem e nao estava de fome. Por que? come, come, come, alli quer dar outra coisa. Na sala nao aguentava mas. Voce falou. Que voce falou? Come , come. Entao, que e o ideal? Que voce tome ese actitude mas sem estres. Entendeo? Quer come, come, nao quer come, nao come, esta boa, calma, voces nao se estrese! Tem que parar con eso. Crianzas que tem um prato da comida em frente dele; se esta com fome come, quando noa come nao tem fome. a proxima coisa que vou falar com voce, eh? o negocio do peito. Angelica, se tem cortar esse. Eso nao e bom, voce esta hiperestrasada. Nao e bom, fisicamente, voce tem um ritmo de trabahlo tehive, cohido e isso e uma coisa que e uma dependencia enorme tua dele, voce dele que tem uma carga de culpa porque voce esta fora da casa muito tempo mais voce nao tem culpa, es tua estructura de tua familia. E uma obsao de vida de voces e voce no precisa sentir culpada. O tempo que voce esta con os filhos ten que ser um tempo de cualidade. Por que? Que acontece con isso? Cada vez estao tan forte este vinculo emocional que voce tem com ele e ele tem com voce que cada vez que voce vai emborra e um sufrimento.
A: o sufrimento
Sn: isso. Vai traer problema pra ele no futuro. Okay? Porque ele vai ser uma crianza adulta o um adulto que depende da mae para satsifacer suas necesidades que emocionais.
A: dim
Sn: E voce nao da limites. otra coisa. Se precisa de felicidade de voce, Angelica. Eu te vejo, sabe, insatisfeita as coisas, se nao esta feliz, se tem que falar, se tem que expresar. Voce tem que encontrar um punto em comun. Se tem uma forma de pensa se tem outra mas se tem dois fihlos, se voce discordan a manera de educar as crianzas e confuso pra eles. Otra coisa que queria falar es sobre tua embregada Donha Djanira, da? voce tem que falar as coisas que voce quer, se no pode pensar, se no pode imaginar o jeito de que voce pensa. Entendeu? Se tem que especificar. Claro, 1,2,3,4,5 entao nao hora da volta pra casa si no esta feito 2,3,4,5 se pode pedir no feiz.
R: crea rutina
Sn: crear rutina pra ela tambem. Da?
A: Da.
Sn: mais uma pregunta?
A + R: Nao
Sn: Estao disposto?
R: estamos disposto.
No dia seguinte
Sn: todo bem? Esta pintando. Que delicia. Todo bem?
R: todo bem?

Sn: ohle! vamos a organizar a rutina de voces. Eu fiz uma rutina bem detalada principalmente por causa da horario do trabahlo da Angelica, da mae.
Rotina
Sn: eu fiz duas rutinas por causa seus horario do trabahlo, da? 8 hora de acordar, eu sei que voce acorda mas cedo, todo bem. En cuanto Gabriel amoco, que ele amoco sozinha, Mateus toma bahno. Voce chegue e voces almocan, voces dois juntos por lo menos em paz porque umo va na escola e outro vai durmindo nesse horario. Na verdade, horarios deles eran determinados pela voluntade dele. Ahi depois brinquadeiras dirigidas que son coisas que voce vai fazer actividad com ele no vai dexar ele solo pra que ele comeca a inventar coisas pra fazer. Mais importante que ele durma na tarde pra ele pode chegar na hora que eu determinei pra durmir e cansado realmente e que ele posso durmir a noite toda. As 22 e hora de durmir, Gabriel. Aqui, de terce quarta, a hora de acordar, mesma coisa, aqui mesma coisa, aqui tambem. Aqui, ese tempo voces os cuatro juntos aqui, da? Entao que esse tempo seje tempo de cualidade individual com eles . Entendeo? Entao voces dividen... brinca com Mateos o Renato brinca com Gabriel, depois voce destroco, pra que ese tempo seja um tempo de cualidade individual. Atencao a que cada umo precisa
R: a rutina assim estava faltando nossa casa
Sn: Vamos comenzar?
R: Comenzamos
Sn: que o quero falar com voce e o seguinte. Ten cuantos anos?
G: 7
Sn: 7, entao voce tem que ser o colaborador com tua mae, com tua pae e com Dohna Djanira porque Mateo e trabalho, ele chora muito . entao voce que tem idade pra entender e idade pra colaborar voce tem que ser colaborador. Entao quando tua pae o tua mae estan mandando fazer licao e porque voce precisa. Quando voce tem que tomar bahno e porque precisa. Cuando tem que chantar o a uma hora durmir porque e hora de dormir voce tem que obedecer. Crianza pequenha nao entende, voce ja entende. Voce promete? Todo bem?
G: todo bem.
Sn: Entao bom. Ohle, disurgiria uma coisa se voce fizesse, asim se colocar aqui, cortar aqui mas facil,esta bem?
Hora de Desmamar
Sn: o peito fue tirado do Mateus radicalmente e de uma vez, ja no esta na edade que o peito no faz falta pra ele. Ele o usava simplemente como chupeta.
R: todo
A: da, todo.
Sn: si nao fica preocupada porque ele come menos porque pode ser que ele va comer menos. Se ele continua comer menos e voce fica preocupada, voce acaba dando peito
A: da
Sn: Entendeo? nao fica preocupada com isso ahi. Okay?
A: okay. E um momento entre mi filho que nao tem explicacao. Mas o mesmo tempo sei que pra ele se muito bom pro crecimiento dele
R: vai ser bom pra ela pra aliviar esa carga que causa estres.
Sn: ele falou que nao sabia, que no conseguia, que ele va chorar muito mas ela obedeciu e ela aplicou e pra sorpresa dela foe rapido
A: o tirar o peito fue muito, na verdade, gratificante, e a mesmo tempo sorprendente porque me imaginei que me fosse chorar me imageinei que fosse uma crianza carente. E nao acontecao. Entao eu estou sufrendo mas que ele
R: de faz dois dias que Mateus nao esta mamando mas.
Metodo Cara a Cara
Sn: que vamos fazer agora e un traino para que voces aceptaren as diferencias entre voces. Eu fizo metodo cara a cara com os dois porque percibiu as divergencias que o casal tinha com respeito a posicao de cada umo e a educacao de cada uno, educacoa de cada umo dos filhos, entao colocei umo emfrente de outro cara a cara realmente. Angelica, voce vai ter o tempo pra falar duas coisas que voce discorda do Renato. quero que voce explica pra que ele entenda muito bem a situacao e por que voce esta discordando.

A: a gente esclaricao umas coisas que na verdade a gente nao senti pra falar cara a cara mesmo.
R: a conversa falta na casal.
A: e foe uma coisa muito boa porque a gente acabou disculpando, coisa que as veces o casal nao falava
R: concordar com que ela falou. Vou tentar melhorar
Sn: eles se emocionaron, pideron perdoa a outro, pideron desculpas a outro. eu creo que fue muito bom.
R: porque ha muita coisa e tem muitas coisas guardadas pra falar pra ela, coisa que fala pra mim
Sn: E Angelica ficaba guardando as coisas e isse e muito ruim porque vai acumulando e vai contribuindo por estres no que ela encontrava.
A: quando a respeito realmente estava em um ponto criticante. A gente nao respeitava, vou esforzar-me mas. E me emocionou muito porque a gente estava em um ponto de realmante do casamento acabando. e isso muito bom pra os filhos como pra a vida da casa. A gente tambem pidiu desculpa, a gente tem oportunidade pra fazer isto.
R: eu quer pedir desculpa
Sn: e uma tercera posicao que voces vao chegar a um acordo.
Rutina – D. Djanira
Sn: quero que voce organize o tempo da Dohna Djanira. eu fizo este metodo pra Angelica montar uma rutina pra Dohna Djanira pra que ficasse muito claro o dia a dia que que Angelica espera da su empregada, que que ela precisa que esteja pronto quando ela volta do trabahlo. O que ela precisa fazer voce vai colocar isso detailado.
A: me ajuda muito
Sn: Nos facemos uma rutina, na pared da cocinha e depois nos chamamos a Dohna Djanira e ela explicou dia por dia que ela fizesse. Dohna Djanira, esse e uma rutina que facemos junto com Angelica pra voce. esta bom? Pra ela lembrar dia a dia as coisas que tem que fazer.
O metodo da distracao
Sn: o metodo da distracao serve pra varias coisas. Uma serve pra distrair o Mateos na hora que ele eventualmente possa pedir a peito da mae e ocupar-la tambem nos momentos livres. A gente vai fazer mas sorpresas pra Mateus.
A: eu gostei muito do metodo da distracao porque realmente vai ser necesario nos momentos quando pidiu peito.
Sn: Mateus! Ven aca, e uma sorpresa pra voce. Ven aqui! Um teatrinho pra voce. Ese metodo vai ajudar-lo a eles se expresan porque tem os fantoches pra ele faca um teatrinho. No comeco eu percebeu o alivio entre as rutinas da mae. Ahi, ele ficou muito contente, ele quis participar. ele vai gustar muito e vai permitir tambem uma expresao diferente da familia.
Metodo Vai e Volta
Sn: Mateus tinha um problema quando a mae sai pra trabalhar. Ele ficava chorando e ela estava preocupada, entao explicei que nao era bom porque a crianza nessa idade nao entende que ela vai voltar. Isso aqui e pra Mateus que voce vai embora pra trablhar mas que voce volta
A: ela choga bola e la ensinha que a bola vai mas a bola volta. Entao ele tem que entender que a mae vai trabahlar mais a mae volta.
Sn: bola volta. quando voce vai embora, ele comeca a chorar, voce vai falar pra ele: voce lembra a bola, voce pega a bola, a bohla vai e volta e a a mae vai mas a mae volta tambem.
A: Mateus, mamae vai a trabalhar. Esta bom?
Sn com bexo e noa choro e fez bem nesse momento
A: dame um bexo, um abrazo gustoso. que delicia. Lembras a bola? uma coisa que realmente voce ve que da resultado. E ele ficou supertranquilo
Sn: eses metodos simples sao pra mostrar eles que muitas veces se preciso de tomar perspectiva do problema pra encontrar uma solucao simple e practica e sair de este estres.
Sn: Angelica, como Mateus ja paso um tempo sem marmar da peito da na hora de tirar ele do cuarto de voces e pasar ele no cuarto do irmao.

R: Mateus!
Sn: creo que os filhos tem que sair do cuarto does paes porque nao sao bebezinhos.
R: Mateus!
SN: as crianzas tem que acostumar a dormir en seu quarto, se precisa colocar uma gravadora electronica, mas eles tem que acostumar a ambiente do seu quarto. Quanto mais tempo demorrar mais dificil vai ser de tirar do quarto.
R: ohla, filho
Sn: Ohla!!
R: ele tem o quarto, o quarto junto com irmao. Eu acho que e uma coisa da dependencia.
Sn: uma coisa do casal dos paes nao e da crianza.
A: e mas dificil pra mim.
R: ele foi dormir as 11 da noite e se acordo 8 horas da manhana.
Regras Gabriel
Sn: eu levo as regras pra Gabriel porque eu vi que tem algumas actitudes dele que precisan ser corrigidas. Nao pode fazer que? falar palavrao porque em algunas oportunidades quando acaba nervoso ele falava palavrao. No provocar o irmao porque o viu que facou isso com frequencia. Arrumar os brinqueidos porque ele nao tinha habito de arrumar e respeitar pae e mae
A: Realmente, a obediencia, brigas com irmao, em fin os palavraoes.
R: Eu acho que a gente tenta impor limites aqui dentro da casa.
Sn: Eu explicou o metodo do cantinho da disciplina tambem. Abaxo. Eu levo o metodo do incentivo tambem pra recompensar em um momento que ele obedece as regras. Tenha parte da disciplina mas tambem tem o objetivo isso que motivar a crianza a cumprer as regras.
Area supervisionado
Sn: eu vou ensenhar o metodo agora pra voces, eu levo ese S: a area supervisionada coloquei no portao que leva pra a casa dos avoes e explica que na hora que nao quisesse que ninguein subisse da familia, fecharon a porta. Se o S esta fora estao dispostos pra receber-los, abriir o portao e ele tem acesso livre.
A: O S creo que adoran porque realmente as crianzas suben a hora quando querian.
Sn: Isso aqui e da Nanny pra voce. Eles ficaron felices pelo resultado de cada umo dos metodos que eu levei. entao creo que isso vai intensivar, vai motivar os para poder cumpir com cada umo desses metodos.
A: firme, forte, vai fazer todo que ela colocou dentro mea casa. Eu me visto muito grata por todo que esta acontecido.
Sn: ciao.
Sem a supernanny
Sn: como sea o que Renato e Angelica se comportaron.
G: e mea mea nao todo obedecer as regras porque ela falou palavroes onte e hoje.
A: nao falou piep
G: falou piep.
R: aqui
R: vocevou pensar que fez.
Sn: Que coisa! Estou voltando.
Supernanny volta
Sn: vamos a ver juntos que aconteceu quando no estava aqui.
Vergangene Szene
Sn: tinha feito teatro antes?
R: nunca.
Sn: Parabems!
Vergangene Szene: R: Eu faco
Sn: Presta bem atencao, o Gabriel esta precisando do atencao tambem querendo ocupar o espacio dele, entao, pode fazer rotizo: agora e Gabriel, depois voce
R: okay.
Vergangen Szene: R: Gabriel, Gabriel, 7 minutos aqui

Sn: cuidado por no colocar a responsabilidade encima do Gabriel. Entendeu?
R: entendeu
Sn: por que que le feiz isso porque voce nao cuiduo. entendeu? Responsabildade encima dele e ele e pequenho, tem 7 anos, esta sendo disciplinado por uma coisa
R: resonsabildade
Sn: responsabildade
Vergangene Sezne: R: ela simplemente perdiu paciencia e uso o palavrao, ela perde o control muito facil
Sn: ahi e! Que falou?
A: perdo paciencia
Sn: se perde paciencia muito facil, descontrolar
R: descontrolar
Sn: se tem que controlar porque eles aprende de voces. Voce fala palavrao, se voce descontrole, em situacaoes com palavrao ele vai imitiar. E dificil a gente disiciplinar o fihlo por alguma coisa que esta vendo em voce mesma.
Vergangene Szene: A: encima dos livros
SN: pra ficar junto com voce
A: livro
Sn: besando muito encima dele. atencao, observa ele, ele esta querendo atencou
A: com certeza
R: todo isso que estavamos vendo falau pra elas todos os dias mas ela nao acredita.
Vergangene Szene
R: perdeu controle
Sn: que estava vendo? Angelica? eu fiqueiu uma semana que faleo: nao bater.
A: tapinha
Sn: Tapinha, tapao e a misma coisa. entao e uma coisa que tem que trabahlar, Angelica, da?
A: estava no limite, sem dormir
R: quando perdiu control nao e segura
Sn: eles nao tem culpa pra su ritmo da vida, dos seus horarios, do trabahlo. eu entendo. Eu posso entender, mas eles no entendem, entendeu?
A: com certeza, ela esta certa.
Vergangene Szene
Sn: no precisa falar de novo. Todo bem.
R: ela tem que entender nao vai a ver mudanza si noa se esforza
A: me vao esforzar mas, estou errada na maioria dos puntos resolhlveao
Sn: entao, a gente vai corregir algumas coisas, esta bom? O lugar da disciplina precisa ser bom observado do meismo jeito pra que quando seja necesario esteja disposto.
Reforco do Cantinho da Disciplina
Sn: A gente vai a aproveitar esso aqui pra a gente reforza os pasos do cantinho da disciplina.
A: ohle, filha, se acabou a provocacao do irmao
R: a proxima vez voce vai ir a cantinho da disciplina.
A: a mae estava conversado com voce, estava falado, dado a advertencia.
R: 7 minutos
A: a mamae tinha conversado com voce, voce nao obedeceu, tenha pensando e refletindo
R: pede disculpa
Sn: disculpa, papa. Nao vao fazer mas.
Metodo de reflexamento
Sn: eu vou incentivar o metodo pra voce pra que voce nao se estresa. Angelica estava muito estresada, entao decidi ensinhar-la facer os exercicios pra ela liberar este estres. Se nao vai deixar esas situacoes. Eu fizo eso exercicios junto com ela, exercicios da respiracao profunda e de contar a 10 antes de falar com as crianzas. Pode soltar pode soltar, chorar, pode chorar. e voce agora. Da?
A: e complicado

Sn: claro que, nao e facil. Agora a gente tem um tempo. Da? Presta atencoa a que mamae vai falar com voce.
A: quer pedir desculpa a voce, da? Perdeu paciencia, falou palavrao.
Sn: ele feiz um combinado com ele para que ningueim deles falar palavrao.
A: atencao.
Supernanny se despede
Sn: me vai embora
R: tinhamos um problema serio e valeu muito a pena de tener a supernanny em mea casa
A: me mostrou que precisa mudar. E pra mim foe muito gratificante.
R: com certeza. Obrigado. esta bom.
Sn: Eu espero que Angelica lembre de todo que convesei com ela e que Renato posso ajuda-la em ese proceso
A: o que ela feiz com certeza a gente vai continuar facendo
Sn: eu creo que mi misao fue cumplida, sim.
A: um bexo da corazao.

Staffel 1 Folge 4 Familia de Leticia e Barbara

Sn: vamos a ver o que temos aqui hoje.
P: meu nome e Patricia, tenho 35 anos e sou artista plastica.
H: me nome e Helio, tenho 36 anos e seu gerente.
P: nos conocemos 15 anos atras, nos temos 3 filhos, duas gemas Barbara e Leticia de 4 anos. Nos temos o Gustavo que e o bebe de 3 meses.
H: o bebe e muito calmo
P: eles no tem postura, disciplina, nao paran, que uma fez a otra fez, elas sao muitas companheras nissa. O que uma comeza outra termina.
H: Barbara e um pouco mas calada e mais bagumcera e Leticia e uma persona mas mandona, mas respondona, mais atrevida. O comportamento delas muduo muito ha que o bebe naceo. Muito tempo querem chamar a atencao. Eles nao comen
P: Eles tem sjumis muito grande do hermoso. Nao sem gritar, filha.
H: todas as bagumcas das crianzas
P: a situacao e delicada por o bebe. Eu me sento sem controle sobre elas, eu nao conseguio resohlver este problema. A comer, entau senta a comer! comen uma hora, uma hore e meia quando comen
H: eu coloco nas camas, as veces acordam e vao pra nossa cama
P: eu me sento muito frustrada, nao conseguio controlar-las
H: Patricia por causa disso e nervosa, brigam conmigo, brigam com bebe. As meninhas sao muito alteradas.
P: Barbara, voce morde a Leticia. que que isso?
B: E que ela bateu assim
P: no caso da Barbarba e da Leticia eu me sintio divida, mais pra um modo que pra outro. Por que se faz isto com sua irma?
H: acaba ligando pra mim , quebrando
P: ha estres, o dia e caotico. estas frustracoes encima deles. eu nao considero mea casa humada mais hoje, hoje un caos
H: Eu practicamente preciso bastante da supernanny que possa ajudar, que possa nos orientar, conseguir harmonia que precisam.
P: supernanny, se pode ajudar a uma mamae muito estresada com duas crianzas. Se pode ajudar supernanny, por favor. Please
Sn: Eles nau se preocupen eu ja estou no camino. Bom dia! todo bem?
P: Bom dia, todo bem? Bem. Estava esperando
Sn: Sou Cris Poli. Que bom! Estao aqui pra ajudar voces, da. Na mia chegada a mae me recebeou, o pae estava trabahlando e ela estava muito ansiosa con mia chegada. As

meninhas nao quisieron nem me dar un bexo, numa das duas, eles fugieron. E voce, da me um bexo. E voce me da um bexo? Claro. Da.
P: acho que va ajudar-me muito com as problemas en mea casa.
Sn: vou ficar observando, pode continuar con o dia a dia
P: esta bom
Observacao
Sn: uma coisa que me chamou a atencao da mae e que ela supervaloriza situacoes que nao tem tanta importancia e que ela cria situacoes com as meninhas
B: Eu nao vou comer
P: que esta fazendo, Barbara?
Sn: as meninhas estaou muito temorosas de fazer certas coisas porque a mae vai criticar. Conhecio o pae no segundo dia, ele da seguranza pra elas e foro isso se matem meio neutro, nao tem actitudes
Kind: Fica longe pa mim
Sn: As meninhas, elas sao muitas vividas, eles sao rhisadas, de vez en quando mas tristeza. A Barbara com a rosa e a Leticia com o armahlo. Em ese periodo da manha elas tem alguma actividade?
P: eu sai com elas
Sn: A mae reclama que eles brigam muito mas na verdade eu pudo observar que as brigas sao coisas da crianzas normais, cada umo quer conquistar su espacio
P: Para! Para! Para! Para! Para Leticia, pede desculpa!
L: Desculpa!
P: Pede desculpa! Bexa a ela e pede desculpa!
L: Desculpa!
P: voce mordeo a ela, Barbara
Sn: A relacao das meninhas com Gustavo, um bebezinho de 3 meses, esta bem controlada pela mae e pelo pae. Eles ficam muito distante dele e eles sempre estan chamando atencao porque cualquier coisa que eles fazen, pode asustar o Gustavo, chocar o Gustavo por issi dificulto muito o relacionamento com ele
P: em paz
Sn: e isso trae mas repercusao a noite que fazen xixi na cama
P: Pra que isso Barbara?
B: o que tem?
P: se espero Gustavo durmindo e voce gritando
P: eu me sintiu um pouco extrahna com a nanny daqui a mia casa porque ha complicado isso.
Sn: a case e uma vagonza, tem coisas das crianzas pero nao solamente das crianzas mas tambem da mae encima da mesa ee muito dificil pra estas meninhas aprender que e organizacao e que e o ordem porque eles no ven isso da sua mae.
P: Leticia, ajuda com os briqueidos. Anda, Barbar ven a ajudar, Barbara ven a ajudar!
Sn: Sabe porque as meninhas no obedecen porque a mae no da voz de comando
P: e nerviosa, fala mas alto e depois mamae grita
Sn: esa bagumca, esa desorganizao da mae sair de peto.
Kind: vou ate sair de perto.
P: eu acho que e avergoncoso chegar na casa
Kind: deixa a gente comer!
Sn: as refessoes sao o punto chado, o punto de preocupacao dos paes. cada refessao e um drama, um fraude pra as meninhas. A mae fica encima delas, critica elas e cada momento de sentar na mesa e um momento tragico nessa casa.
P: e uma catastrofe
Kind: comi carne
Sn: como se faz os horarios pra elas, a que hora vao na escola?
P: estao na escola o dia entero.
Sn: se coloquei o dia entero
P: esse amoco foe bem problematico. Depois de 5 minutos e quando voltei: Barbara!

B: sim
P: nao
B: sim
P: nao, a vida nao e assim quanto gente come comida e nao tem e voce esta fazendo estas bobages.
Sn: o que o vi que sao crianzas que comen poco, sim, mas a mae pon muita cantidade, entao as mesmas crianzas comen a mitade e a reaccao da mae que nao comeron.
L: mamaezinha, me da na minha boquinha
P: que e isso, Barbara? Barbara
Sn: os paes precisan parar de ver o lado negativo das crianzas, eles precisan dar um pouco da libertade pra as meninhas, pra que poden respirar, pra que poden crecer e desvolver a individualidade de cada umo. Eu preciso de ter uma conversa con os pae porque el problema maior soa eles nao as meninhas.
Confronto
Sn: Helio, Patricia, vou falar pra voces sobre as meninhas. Eles sao muito espertas, elas sao dosses, elas sao creativas e que eu o tem notado tambem e que eles tem ohles tristes as duas porque voces ficam encima delas, sabe, criticando elas, apuntando os erros e isso emociono muito elas. Tem 4 anos, 4 anos, em esta idade estao experimentando, estao aprendendo. como a que uma crianza aprende. No base do erros e do certo, entendeu? agore que que voce tem que fazer como paes? Tem que deixar dar essa liberdade pra elas. claro que tem que ter ohlo pra prevenir um peligro mesmo mais voces tem que dar elas esa libertade pra experimentar o crecendo e o crecendo do que? O crecendo con seguranza e con confianza. Entao por ejemplo: refessoes: outro problema que os preocupa muito. A Leticia e a Barbara elas tem um biotipo, elas sao agrinhas, que que implica? Eles vao comer poco, sim, tal vez, comen pouco. Nao tem que forzar estas crianzas a comer, variar, mudar as coisas nao o mesmoprato. A Patricia choro desde o comezo ate o fim. Creo que ela foe percependo cada umo dos erros que esta cometendo no relaconamento com as crianzas. vou falar da organizacao. Da. Precisa organizar a casa. Por exemplo elas precisan de arrumar os brinqueidos, os brinqueidos pra brincar. Agora na hora de guardar dar uma direccao pra guardar com autoridade, entao voce tem que ser mas incisiva. Por que? si elas ven que voce toma actitud de organizar as coisas, entendeu, elas vou esa actitude. Otra coisa: o relacionamiento das meninhas com Gustavo. Que que eu vejo? Uma superprotecao do Gustavo, nao e bom porque elas tem que aprender o relacionamento com irmao. troze uma situacao de sjumis pra elas, sem duvida. entendeu? Entao elas tem que aprender comvivir com ele.
P: nao sei, a gente realmente no vejo, tem erros
Sn: o negocio do xixi o caca. elas nao facen xixi na cama ate Gustavo nace. E perfectamente normal, da, elas quieren atencao de voces, elas tem uma emocoa muito descoberta, entendeu, uma relacao reprimida e esa represao que elas tem dia a dia elas acaban sair a noite. Mas eles tem que aprender comviver com o irmao. Eu creo que o relacionamento delas e parecido com a Patricia. Tal vez seja menso intenso porque voce nao esta a casa na dia com ela, voces tem que mudar
H: eu acho que fue uma conversa muito boa, uma conversa muito productiva
Sn: eu achei superlegal que usan ropas diferentes que nao sao iguais mas que voces tem que ajudar a esas meninhas a desenvolver individualidade. Elas estao buscando espacio dela. Estao bom? O negocio da escola, voces colocaron elas na escola o periodo integral.
P: o periodo integral
Sn: Eu acho que nao foi uma decisao acertada. Por que? Porque o irmao hace fez 3 meses. se precisan comvivir com voces, se precisan comvivir com o irmao
P: mas eu falei pra isso
Sn: nao e bom pra elas, nao e bom voce tem que integrar na familia, e uma decissao de voces, gente
H: parece extrahno que uma pessoa da fora que falou a monte de coisas a cara da gente
Sn: as brigas que elas tem nao sao mal. sem elas nao aprenden
P: crecer muito

Sn: estou aqui pra ajudar, da? Eu preciso da colaboracao da voces tambem pra ajudar
P: tenho medo
Sn: ohle pra as tres crianzas que dependen de voces dois. voces pelearon, voces vao aprender
P. acho que estou errada, tem que aprender de novo
Sn: estao dispostos?
P: sim claro
No outro dia
Sn: ohle, eu trozo a rutina pra voces, da. Os horarios sao meios flexibles. cafe de manha as 8:30, o pae junto com elas tambem. 11:30 hora de jogos, entao esa hora e joghino tranquilo. Por que? Porque a las 13 voce elas prepara pra escola . o periodo da tarde. Eu os orientei pra colocar esta rutina porque estas meninhas precisam estar em casa, precisam estar com a mae, precisan conviver com irmao. E ela tem mas disposicao a hora que as meninhas chegam da escola pra estar com elas com mas paciencia, mas alegria estar com as filhas.
P: vai ser uma rutina eu vou seguir realmente.
Sn: as 21 horas e hora de dormir, 22 horas e o tempo pra voce com o marido
P: quando ele chega eu paso pra ele. e eu nao tenho ese tempo realmente da famila. isso nao fazo.
Regras
Sn: Ven aca! Ohle aqui! Que que estas crianzas estao fazendo? Que que estao fazendo? Brigando, estao brigando. Pode brigar?
Kind. Nao
Sn: nao, nao pode brigar, esta bom? Ohle aqui. Como estao os briqueidos aqui? Todos estao vagumcados?
Kinder. Nao
Sn: entao arrhumados?
Leticia: da
Sn: e Barbara?
B: arrumadinhos
Sn: exactamente . e aqui: que que esta crianza esta fazendo? Chorando, gritando. Pode chorar e gritar sem motivo?
Kinder: nao
Sn: nao. Entao esas sao as regras aqui que a partir de hoje voce tem que obedecer. Esta bom? Ficou bonita, ficou? Patricia, as crianzas tem as regras, voce tambem tem suas regras. Esta bom? ven conmigo pra mostar as regras tambem. Primeira regra: os armarios arrumados. Esta bom?
P: da
Sn: seus e das meninhas, se vai colocar elas pra arrumar o armario delas, voce vai sentar, pegar ropinha, ensinha elas, segundo manter a casa em orden: a sala, o cuarto, o cozinha em orden, falando do limpezo falando de orden, da. E evitar situacoes que imite as meninhas. Entendeu?
P: eu comeceu cuidar mais como falar e como observar mea casa com outros ohlos. e ela me apuntou justamente isso. Vamos mudar, vamos fazer uma coisa diferente
Sn: que delicia, que delicia!
P: a mudanza nao va ser rapida, vou cometer erros, logicamente, mas eu vou tentar fazer melhor.
Metodo de aproximacao com o irmao
Sn: eu vou ensinhar pra que elas entren no contacto com o irmao: abrace, bexe.Leticia, voce era do meismo jeito, pasa pra Barbara. Patricia voce vai fazer isso diariamente, se vai chamar-las
P: Barbara, Leticia
Sn: pra participar
P: quando chegei, porque naquele momento quando naceu Gustavo eran maior.
Sn: se queria abrazar ele, o envolvimento pra elas participen com voce e com ele e ele com voce. esta bom? No excluir-las do tempo que voce esta como Gustavo. Esta bom? Fui muito

interesante porque todo mundo saio contente de esa situacoa. As meninhas ficaron muito felizes e ela tambem, pra proporcionar um momento de alegria e de unidade
H: mais amistosas com ele, mas amorosas
Sn:Ohle! como esta rindo! ese metodo porque ela nao permitia a aproximacao das meninhas pra o Gustavo e por outro lado esa distancia causa sjumis
Dica da supernanny
Sn: tenho duas coisas motivadoras pra duas crianzas que ja controlava a xixi a noite, da. Uma e a aproximacao com irmao e outra e o parte emocional que fica muito reprimida e entao por algum lado tem que fazer aproximacao delas com ele e o emocional mudanza de actidudes com elas. elas vai ficar mais livres pra poder expresar. Evite dar muita bebida, muito agua, muita zuca, estas coisas antes de dormir, segundo coloca esas criancas no banhero imediatamente ante de dormir, tercero quando voces vao dormir , depois que elas, coloca-las de banhero de novo, eses caminhos, eses pasos sao muito importante pra isso.
H: de certo modo o tempo e muito corto pra que a gente muede rutina. Ja conseguimos diferencia tanto nosso comporatmento quanto no comportamento das crianzas.
O aprendizado continua
Sn: Agora, otra regra: arrumar os brinqueidos
P: sim
Sn: acabamos. A gente vai arrumar cantando? Se sabe uma musica legal? Que musica sabe de
chover? Ohle mamae, ohla. Todo ja. Muito bem.
Incentivando a comer
Sn: quero que voces me falen o que voces gostan de comer:
Kinder: melancia. Gosto de comer banana.
Sn: comida
Kinder: macarrao de bichinho. Eu gosto de feijao.
Sn: Feijao
Kinder: sausija
Sn: sausija. Da. Que tem uma variedade muito boa, a gente vai fazer comida da semana baseado nas coisas aqui. Esta bom? Vocetem uma variedade, las tem que sentir prazer na mesa e comer. Entendeo? comer um bonbon depois, esta bom? Elas estao comendo todo que que elas gosto de comer
H: e mas complicado por a comida na boca delas, entao comer pouco, nao queria mas.
P: o que eu fazia errado e colocar muita comdia no prato. Ela pontou eso muito bem
Sn: e hoje foi assim o almozo de suxeso. Os paes daron bexos, eles ficaron felizes, ganharon um bombom de premio. Que delicia, chocolate, o premio mas legal
Chove la fora e aqui
P: voce esta chorando sem motivo, voce me fala, conversa comigo. Que aconteceu?
Kind: voce nao ta feliz comigo
P: Ohle, fala pra mim, Leticia, a proxima vez voce aprenda obedecer. responde
L: nao
P: vai, fica sentada no cantinho pra aprender
Cantinho da Disciplina
L: nao, nao
P: senta, senta. Ve aqui, Leticia
Sn: o cantinho da disciplina: fugir e que voce nao vao aceitar.
P: por tres minutos
L: nao
Sn: se nao va aceitar que grite, que chora sem motivo, se nao vai aceitar, voce nao vai aceitar
P: Barbara, lembra ela por favor
B: Ohla o que voce ta fazendo.
P: Ohla, voce feiz que mae le pidiu, nao feiz. Ohle ala: ela nao arrumou
B: nao

Sn: entao, se voce entende prometeu na fazer mais voce entao da um bexo, um abrazo, e voce .. disculpa
P: se entendeo? Sen entendeo?
L: entendi
P. entao explicou o que voce feiz.
L: nao arrumei
P: Leticia
L: nao
P: entao, explic o que voce feiz
L: desculpa, minha mae.
P: agora
Sn: o importante que voce tambem entenda a tua posicao ter autoridade pra falar com elas e conviccao em que voce esta fazendo, sem perder controle, sem gritar, entendeo
Dica da supernanny
Sn: estava cansada por isso dormio tal vez ese foi o motivo antes. eu quero alertar os paes que precisan ter sensibildade pra ver quando os filhos estao cansadas e precisan de dormir, da, muitas veces o choro deles e a retacao deles e consequencia desse cansaco. A gente sem acabao eles sem ter culpa. Prestar atencao!
Metodo da Organizaco
Sn: Patricia, voce lembra o que eu falou otro dia, que voce precisava de organizar, que voce nao e organizada, da? O que eu quero: arrumar a sala de tua casa. quero que voce arrume esta sala. O metodo de arrumacao a casa foe escohlida porque a Patricia tinha o problema grave de organizaco. Organizacoe dela, ela pessoal com suas coisas e com a casa. Sabe que esse fica aqui desde o dia que cheguei.
P: estava?
Sn: estava desde o dia que cheguei, mais ainda falta muito, falta muito, ficando bom.
P: se eu no consegui organizar as coisas dentro do que o busco, como que eu vou conseguir controlar?
Sn: o problema da vaguna e que voce perde o controle
P: a mamae ja explico.
Sn: ve pra aca quero que voce ohle a sala. Que voce ohla a sala.
P: est alimpia
Sn: nem parece sua casa
P: nao
Sn: ohle esta sala, abaxa e voce va falar pra elas
P: quer que todo dia a nossa casa fique assim. Eu sei que ten que melhorar muita coisa. Eu vou conseguir
Sn: muito bem, Barbara. Parabems! Obedienca. O pae era muito ausente e quando ele estava em casa noa participava muito, bastante calado, noa tomava actitude. hoje eu vi ele mas participante de que todo estava acontecendo, mas colaboradore, eu vi mas mudanza nele. Aqui?
H: as meninhas
Sn: isso, isso, e muito importante que os armarios fiquem em orden tambem. Gente, eu vai embora.
Kind: Por que a Nanny vai embora?
Sn: eu vou ficar so algumas dias embora. estos dias quero ver tambem a mae e a pae obedecendo as regras lembrando que de antes de tomar decisao ver o que esta acontecendo, a calmar os animos. todo bem?
H: tentamos aplicar a rutina sem a dependencia dela, sem a presencia dela.
P: quero uma casa melhor
Sem a supernanny
P: nao me bate, Barbara
Sn: vamos a ver a Patricia e Helio! ese choro
H: nao fazo mas! Gritando! na faz mas!
Sn: esta crianza esta com some. nao e castigo pae e disciplina. Pae, toma actitude.

Kind: A minha cabecinha.
Sn: que que isso Helio? De novo.
P: nao entende. a crianza que nao entende , voce sabe que acontece?
Kind: vai no canto da disciplina.
P: entao
Sn: A Patricia e a Helio ainda precisan de aprender algumas coisas.
Supernanny volta
Sn: estava tempo fora, eu volto pra casa pra asistir o dvd com eles e identificar os erros cometidos.
Vergangene Szene
Sn: Parabems
Vergangene Szene: Kind: nao, nao nao,nao
Sn: Entao que e o error, Helio. interrumper o proceso da disciplina. Ela com a cabeza na pared, voce nao chega, voce nao cumple o objetivo, no era o objetivo e ela no aprende.
H: na hora a gente esta envolvido pela situacao nao me parecia que estava fazendo uma coisa errada.
Vergangene Szene
Sn: quem entra? entra a mae. Quem comeca a disciplina, tem que terminar disciplina
Vergangene Szene
Sn: Que acontece agora. E muito interesante.
P: A Leticia, A Leticia
Sn: Por que vai a Leticia, por que a Leticia vai?
Vergangene Szene
Sn: agora, a comida na boca das meninhas
H: nao comen assim
Sn: claro que comen. pode demorrar, demorra, certeza, eles nunca vao acostumbrar a comer
P: ela causo a transformacao na minhna casa e nos como todo
Sn: pronto, acabou, usado o positivo, reforzar o negocio da disciplina, do cantinho da disciplina
P: comenzamos a observando os valores que tinhamos perdidos, esquecidos
Sn: me chamou a atencou como Patricia tinha mudada interiormente por todo o que tinha acontecido.
Reforco do Cantinho da Disciplina
Sn: o que que o quero fazer com voce? uma dramatizacao, um reforco do precidimento do cantinho da disciplina. Num momento que voce esta fazendo, e emocional. voce vai trainar comigo, eu vou fazer todo proceso , nao tenha medo, me leva, me fala, todo o que voce aprendeu. Okay? Quebra regra, voce abaxa, mostra a regra, voce quebrou esta regra, eu nao vao aceiter, volte, quebrou a regra de novo, vamos ao cantinho da disciplina. Se me pega , me leval la, me senta, me explica, se vai ficar aqui tanto tempo, quando acaba o tempo, la lembra, com certezea. Okay. Todo bem?
H: da
Dramatizacao
Sn: Aaah
H: para chorar, voce esta chorando sem motivo
Sn: Aaah
P: filha, presta atencao
Sn: se tem que advertir, quebra a regra. pronto
H: voce quebra a regra, voce se lembra
Sn: Sim. Com o pae fue muito bom, ele entendeo a autoridade na primera vez ele conseguir realizar todo procedimiento. Aaah
P: filha,ja te adverti.
Sn: Aah
H: no cantinho da disciplina
P: ve com mamae, fica aqui

H: cinco mintuos
P: voce lembra que mamae falou
H: esta bom
Sn: vai embora. Com Patricia eu tive que reforcar varias veces porque ela falava, o objetividade e isso tira autoridade.
P: pede disculpa
Sn: entendi
H: cinco minutos
Sn: sim
H: por que?
Sn: porque estava chorando, gritando sem motivo
H: Muito bem
Sn: e rapido, com tua disciplina sem muitas mas coisas e com voz de autoridade
H: pede disculpa
Sn: disculpa papae
H: muito obrigado
Sn: esta bom, a autoridade com voce e comigo, esa autoridade e conviccao porque da certo
H: esta bom
Sn: objetivo desta dramatizacao e fijar neles os pasos do metodo da autoridade
Kind: eu consigo colocar o chocolate em cima da pedra alta.
Kind: Eu sou pequena mas eu consigo por a mao la em cima
P: eu estaba vendo as meninhas com sufrimento, cansaco, tristeza, falta de comer porque ha um defeito, o parte negativa do negocio, facendo com as meas filhas
Kind: enorme, igual meu pai
Sn: cuando cheguei nessa casa, a casa estava vaguncada, as meninhas estavan tristes, e reprimidas, a Patricia perdida e agora eles estao conseguindo dialogar com a mamae, comunicar. A Patricia impoe orden na casa e com aas meninhas pra que organizar as coisas tabem
Sn: que lindas!
P: ela me mostrou que as minhas filhas sao o reflexo do meo comportamento, entao meas filhas nao estao estresadas, nervosas e eu era estresada, eu era nervosa. Senta filha!
Supernanny se despede
Sn: me vai embora
P: obrigada
Sn: quer despedir de voces
P: obrigada pra a ajuda
Sn: era muito bom com voces
P: obrigada. Espero que todo fica melhor
Sn: espero que se continue fazendo melhor. Helio, todo bom pra voces. Dame um bexo. Dame um bexo. Me voi embora. Ciao
P: valeu a pena recomendo porque pra mi, pra mi famila fue otima
Kind: colher suja, copo. Ela nunca para.

Staffel 1 Folge 5 Familia de Maria Eduarda e Wilson Augosto

Sn: Vamos a conhecer a famila de hoje
R: Meu nome e Rowan, tem 31 anos e seu empresario
G: Meu nome e Gerusa, tem 30. anos e seu comercial. Nos conecemos em uma casa dos amigos, amigas em comun
R: nos temos dois filhos, Wilson Augusto de 12 anos e Maria Eduarda de 4 anos. O comportamento do Wilson Augusto melhora muito que ele era bem crianzada mas agora Maria Eduarda e muita rebelde. Tem um genio parece da mae.
G: todo que fala a gente, debatir com a gente. nao, nao pode, ela faz o que ela quer
R: importa a voluntade dela, nao se preocupa muita, manda ela

ME: Eu sou egoista.
R: ah egoista?
ME: sou.
G: eu acho que tem que respeitar porque eu respeito. ela emfrenta. Queresa ropa, eu vou por esa ropa e nao quer esa ropa.
R: noa gosto de falaz nao, o que posso fazer pra ela eu fazo, poder atender as voluntades. meu horario do trabahlo e da 5,6 de tarde ate 4,5 da manha. Eu vi as crianzas muito poco por ese horario.
G: falo nao, nao vai a fazer e ela vai peder o pae e ele acaba facendo
R: eu gosto fazer todo, a voluntade dela, as crianzas, noa importa a idade, sua opinao, su gusto, sua voluntade, sua ropa, o modo de cortar o cabelo. eu acho que e personal
ME: nao!
G: Poe aqui. Por que voce tirou?
ME: Eu nao gostei, mae. Eu nao gostei da pulseira. E feio. E feio a pulseira.
G: vemosa, vemos a. Eu fico mais tempo com eles entao eu to educando mais. ele falou o que ele feiz
R: Para!
ME: Ah, entao eu vou pegar sua carteira. Voce nao que me dar sorvete, eu vou pegar a sua carteiera. O dinheiro todo vai ser meu, nao seu.
G: ele nao faz nada.
R: quando eu falou, ela nao entende, ela nao entende
G: mas fala uma vez
R: mas quando falou, ela entende que nao e nao. se brigam muito por pequehnas coisas
G: mas tem limite, gritando mesmo as crianzas
ME: Para de filmar a mim. Para de olhar pra mim.
G: mea hora que ele fique
R: e diferente
G: entao. Eu me sinto bastante exagerada
R: eu sinto a Gerosa bem estresada
G: um dia eu dei um tapa nela, ela falou pra mim “Nao doi”, segunda “Nao doi”, “Nao doi”. Fique sem saber .. Eu tive que acabar cedendo, parar de bater. Como e que voce mais? No importa o castigo, eso causa problema. Por que? Cuando ele fala, ela faiz.
R: eu acho que pode ser feito
G: digo: vamos a dormir, vamos ir a cama, fala nao. ele pega ela e coloca ela na cama.
R: depois na cama. Ela gosta. Ela sempre e muita brava
G: supernanny, vem! Nao sabem mas que fazer
R: ajudenos
Sn: a hora de ir pra esa casa
G: Bom dia
Sn. Bom dia, Prazer. Sou Cris Poli, a supernanny
G: prazer
Sn: quando cheguei na casa o pae nao estava, ele obviamente no esta na casa.
0830
Sn: Todo bem? Um bexo pra supernanny? Voce e Maria Eduarda, que linda voce e!
G: tem a esperanza de ajudar com a fihla muito
Sn: eu vou observar aqui, faz sua rutina facendo as coisas dia a dia.
G: Da.
Sn: esta bom.
Observacao
Sn: a Maria Eduarda ela e muito fofa, ela fala o tempo todo, ela e alegre, se comunica muito bem
ME: Eu ja vi voce na televisao.
Sn: Se gosto?
G: normalmente a 10 horas ela acorda. Eu ja falie pra voce que faz mal deitar ai, vem aqui. Naoe pra voce deitar ai. Vai deitar la.

Sn: o tempo da mae com Maria Eduarda que e o tempo de manha ela nao tem actividades propias pra a meninha. Se fica com ela sempre o tempo todo da manha o se faz alguma coisa?
G: e que as vezes eu arrumo. Eu comeco a arrumar, dai eu fico sentada, fico lendo, assisto televisao.
Sn: ela gosta tomar banho nao?
G: nao. E a maior girtaria, ela berra, nao deixa lavar, diz que ta mohlando o olho dela. Hoje ela ta boazihnha, mas ela nao e assim, nao.
Sn: eu percibi na casa tambem que nao tem briqueidos que acordam a idade dela
ME: Posso brincar de Lego?
G: do Wilson?
ME: Ah! O mae! Que folgada!
Sn: A rutina da casa e bem diferente, e practicamente nao tem um esquema normal assim da familia.
G: Acho que ela pensou que e uma familia sem horario.
Sn: Entao de manha voce fica sozinha com ela?
G: sim, fico, ate ir na escola
Sn: e volta a que horas?
G: as 2 horas
Sn: se almoca aqui?
G: nao, no restaurante
Sn: nao ha comida aqui?
G: nao porque
Sn: o almoco que tiveron no restaurante tambem fue superfrio, eles almocan sempre no restorante do pae. Gerusa,
G: porque ele va da escola
Sn: falta a rutina da integracoa familiar, a familia todo mundo junto
ME: Eu nao to brincando! Voce e chato, Wilson!
Sn: o pae trabalha a noite, ele trabalha mais 6 horas a tarde e volta de madrugada o resto do dia ele dorme. Que horas ele tem assim com ela?
G: mas cedo
Sn: dentro dessa rutina eu nao vi nem um momento no que a familia esteja juntas. E como seu filho? Em que momentos se encontra?
G: a noite mesmo.
Sn: Wilson fica muito separada da familia e a mae no sabe como integrar-lo nas actividades juntos com Maria Eduardo.
WA: sempre eu peco, so que as vezes ele fala: “Ah, tenho que resolver algum problema.”
Sn: Voces tem um momentos juntos? Assim a familia pra fazer algumas coisas, alguma actividade da toda a familia juntos.
G: Ah, e dificil. Ele fala “Ah, eu nao aguento, e muita brigaiada, um grita, o outro xinga.”
Sn: E voce, voce? O pae e uma pesso muito ausente. Nos dias de observacao, ele estava de folga mesmo assim ele nao fico em casa. Quando pode ficar com os filhos?
G: vai, volta, vai, volta
Sn: a familia esta bem desagregada, bem desintegrada, cada umo voce la.
G: a mamae que ta pedindo pra voce vir um pouquinho ali. Voce pode vir?
Sn: a mae tem uma dificultade em entender a idade que Maria Eduarda tem e as necesidades que a Maria Eduarda tem.
ME: Nao quero.
Sn: no terminado momento ela quiso entrar no cuarto do irmao em esse momento nao pude entrar, ela no aceitou o nao e ela se descontrolo completamente e rapidamente
ME: que e que tem eu ficar la, mae?
Sn: ela ficou muito nervosa
ME: Para de me filmar!
Sn: e comeco a aplicar com a camara que estava gravando a ela.
ME: Para de mi filmar!

Sn: cada vez que se fue mas nerviosa cada vez se descontrolava mais. Voce estao asistindo a show da Maria Eduarda.
ME: Sai daqui!
Sn: em certos momentos ataco equipe com a cadeira.
ME: Sai! Wue eu taco a cadeira.
Sn: uma bola, i tamanco.
ME: eu vou pegar o meu tamanco.
Sn: ela fica nerviosa muito facilmente
ME: Para de mi filmar! Nao quero. Para de me filmar! Sai! Para de olhar pra mim! E nao quero que me filma.
Sn: precisan da disciplina, sem duvida nem uma
ME: mae, que odio que da! E para de me seguir. Para de filmar!
Sn: ela tem cuatro anos e eso tem que parar.
G: o normal e que fica ai, tudo irrita.
Sn: na saida pra shopping, na comeco todo estaba bem, todo tranquilo, mais ela tambem comeco a querer coisas, nas diferentes longes. Ela tambem uso o choro en su show
ME: quero colo!
G: estou muito folgada porque estava comprar pra mi e pra ela nao compra nada.
Sn: ela sempre quer coisas. A mae acostuma ela a comprar coisas, quando a mae fala que nao por cualquier motivo ela nao aceita. eles foram juntos com irmao, com Wilson, ele queria correr atras ele, junto com ele e a mae noa acteiva isso. Queria que estesse o lado dela e isso provocava umasituacao superdescomfortavel pra todo mondo.ahi al final ela estava estresada, ela comeco a pedir coisas.
G: estou cansada
ME: quero sentar, mae.
G: me pega na colo, me pega na colo
ME: quero colo! Pega eu!
Sn: a mae falou pra ela
G: voce pega no colo mas voce para de chorar
Sn: mas se descontrola tan grande que ela no concordou, ela fica salivando descontroladamente tambem. E ela grita, bate, e chora, chora, descontrol total. Uma tarde de compras com Maria Eduardo era realmente um problema.
G: tossa chata! Ta vendo? Preciso tomar remedio pra sarar a tosse.
E na hora de tomar remedio
ME: nao
G: eu nao to brincando, to falando serio. Tira mamae, vou colocar a forca. nao faiz isso comigo. Nao bate mim, Maria Eduarda, deixa
ME: nao quero tomar remedio.
R: o remedio?
ME: nao. Sai! Nao vai entrar.
R: parecido
Confronto
Sn: vamos a conversar o que observei. Todo bem? Os filhos precisan do horario, precisan saber o que vai acontecer de manha, meio dia, de tarde, a noite porque da seguranza pra os filhos e pra voces. E isso nao vi. A Maria Eduarda e ultra mimamta, ta, ela nao tem limites, voces nao souberon colocar os limites pra ela de pepequinha, de bebezinha. A agora com 4 anos e ela esta descontrolada completamente. Voces tem um filho que creceu, que tem 12 anos, pra 13 anos e tem uma de cuatro anos que sao idades muito diferentes. Voces nao estaou sabendo conciliar: eles tem estas idades diferentes. Eu sei que Maria Eduardo esta em casa pero no pode ser sempre, ta? Ela esta crecendo, voces tem que aceitar que esta crecendo e voces tem que acompanhar o crecimiento dela e fazer-la voluir tambem. Entendeu?
G: me incomodo quando disse que mi meninha esta crecendo eso me incomodo realmente que esta crecendo

Sn: por exemplo eu vi voces: se a veces voces entram em conflicto com ela pro coisas, por exemplo ropa, ela quer colocar uma ropa vermelha, voce quer amarehla, nao tem importancia. eso e parte dificil. Encontrar um equlibrio. agoro por otro lado, Rowan, voce tem que sustentar mas a tua mulher, tem que apojar mas a ela. Por que? Porque ela da uma opinao, voce da opiniao diferente, voce mesmo esta creando uma difisao entre voces dois. Voce tem o jeito legal pra vida com ela. Voce fala come mas tres, ele falou nao uma, entao todo bem, uma, mais uma, mais uma, ela come os tres. Que voce teria feito? Voce reagiu quando ele nao falou tres, esa diversao entre voces dois eso tem que parar. Otra coisa que eu viu. Voce nao tem paciencia pra brigar mesma.
R: nao
Sn: na hora comeco.
R: eu noa tem pacience pra brigar
Sn: quer falar do Wilson agora. Vejo que ele um meninho que esta meio al lado da familia, me chamou a atencoa, por exemplo, ele decidiu ir pra Ubatuba
WA: Vou pra Ubatuba. Vou sim. Sabe com quem? Com o tio Glaucio, com a vovo e com o vovo.
Sn: ele faltava na escola hoje, nao preguntava se podia, nao podia. entao ele tem sjumis na Maria Eduarda porque ela tem muita atencao e ele nao tem. Agora como ele se defende? Criticando ela, provocando ela o tempo todo. Agora voces nao saben lidar com esa situaco. Sei que voce esta preocupado com restaurante com o outro abriu agora, agora, mais a tua familia precisa de voce, a tua mulher precisa de voce, do pae. eu sei que por mas trabalho voce tem organizado com certeza. voces dois e principalmente voce. Voce se tem uma familia. Voce quer esta familia?
R: quer.
Sn: sei que voce esta. Esta bom.
G: e mais facil
R: entro no bem concordo, e muito dificil pra mim.
Sn: O pae nao aguenta os meninhas, ele no soporta esse momento, essa situacao. Ele vai embora
R: sou asuente, nao quer tanto, eu seu mais ausente aind por causo dos conflictos
G: que depende de mi eu vou fazer.
R: vai conseguir, vai
No dia seguinte
Sn: a rutina da casa foi uma mudanza radical pra a familia
Rotina
Sn: 8 horas eu coloquei hora pra acordar, voce pra Maria Eduarda, pra que voces sentem a mesa e tome as duas juntas o cafe, envolvei comjunto com voce. Eso almoco quero que voce o coma em casa. eu quer que voce comeca um tempo con Wilson, o quando voce acorda, dar um paseio, o sento conversar o voces ver um film o voces jogo no computador o qualquer otra coisa. Es que voce tem um tempinho com ele. As 19:30 voce e Maria Eduarda chega, da, eu quero que aqui va comecar uma grande mudanza de voces. ese momento quero que a familia se reuna assim pra ficar com eles, se pode falar nao tenho fome na essa hora, todo bem, nao tem fome senta a mesa e tem um tempinho com eles
G: muito extranha
Sn: e a familia entera possa estar reunida que desse momento de jantar ate um momento de voces vai a trabahar, eu colocei uma hora, de 8 ate 9 uma hora que a familia esta juntos, 4 juntos. 20 horas ahi colocei um tempo de brinquadeiras, no importa que eles tem idades diferentes, da, pra conciliar os dois. o importante que voces sejan reunidos. Se vai contar uma historia pra ela, da? No quarto e 22 horas e hora de dormr, da, e voce fala: agora e hora de dormir. pronto, acabo, e a partir dessa hora e hora do descanso. He introducida bem uma rutina pra as dias de folga do pae, porque e um dia que ele pode estar em contacto com a familia coisa que ele nao facia antes. Ese e o dia da foga teu, se tem uma dia de folga da semana. Quero que voce entre na sua famila, voce faza parta de sua familia, paseo o actividades juntos, voce com Gerusa e Maria Eduarda e Wilson, da? Por que? Porque ele vai estar em casa o ele pode dar um paseo, pode ser com Maria Eduarda, voce faiz o

amoco. Voce vair ir com Maria Eduarda pra escola. Em quanto eu estaba mostrando a rutina pae comezo ficar vermehlo, mostrarse imconfortavel o que estava introducindo pra familia. No dia da folga voce vai jantar toda familia junta, voce que vai contar historia nesse dia a Maria Eduarda e na hora de dormir e esa hora de voces dois. Ele sim e soprendido
R: E a minha hora, nao tem?
Sn: a tua hora de ficar sozinho? sim, aqui
R: no final
Sn: claro, no final do dia.
R: vai ser complicado.
Sn: ele discutio comigo mas mostro assim um descordo com o que eu estava colocando. E teu dia da folga. Aqui no da pra voce
R: e isso que eu falie, e o meu dia de folga.
Sn: claro, exactamente, tem o dia de folga e o mas importante ante de voce, voce mesmo, e tua familia.
R: claro
Sn: eu pode preguntar: e o dia de folga dela? Ela nao tem folga. Entao, se voce quer um dia de folga do trabalho e da familia voce vai ficar um dia com seus filhos facendo todo isso, pra ela tenha um dia. se nao acha justo?
R: nao
Sn: como nao?
R: eu vai sair com meus amigos, sim. Uai.
Sn: hoje e o momento da familia, Rowan. todo bem? Esta bom.
G: eu acho bem, impresionada
R: tenho mi dia da folga com a familia nao vai ser facil, mas vao conseguir
Sn: eu percibi que os shows da Maria Eduarda eran muitao por as provocaoes do irmao. Senta! Digo uma coisa, eu vi que voce provoca a Maria Eduarda. Voce tem momentos de brincadeira, voce esta brincando, esso e uma brincadera, entendeu? Agora tem momentos em que
WG: que nao e brincadeira
Sn: entendeu? Esos sao momentos que voce tem que evitar, entendeu? Vou pedir uma coisa, voce nau fica provocando quando voce ..
WG: mas tem horas que se voce vir parece que meu pai, meu pai e minha mae, gostam mais dela, porque e a meninha da casa. Isso que da raiva.
Sn: no e que mas dela es que ela e menor, e bem menor que voce, voce esta em outra idade, ela tem outra edade, ela e meninha, eu creo que essos tempos que voce vai estar com seu pae, vou compensar ese tipo de actitud de que voces esta falando que as veces aprece. Todo bem?
Regras – Maria Eduarda
Sn: isso aqui Maria Eduarda sao regras. As novas regras pra Maria Eduarda sao nao chorar, nem gritar sem motivo, nao bater, nao brigar, dormir na hora certa e arrumir os brinqueidos depois de brincar. Se gosto? Esta bom! Dame um bexo!
Metodo dos Pontos fortes
Sn: o Metodo dos pontos fortes tem como objetivo aproximar o pae e o mae e fazer com que umo ohle pro outro pra avaliar e pra perceber as cualidades que outro tem. Bom. vao facer agora com voces uma dinamica, entrega uma .. pra voces, cada umo vai escrever cinco qualidades, Gerosa, cinco qualidades, cinco pontos fortes que Rowan tem. e voce cinco pontos fortes, cinco qualidades que ela tem. Na verdade o fondo desse metodo tem como objetivo fazer que eles conversen, uma coisa que nao acontece. Eu acho que durante o tempo de casamento ele nunca parou pra observar a mulher e pra ver que sao as qualidades dela.
R: tem que ser cinco? E mais dificil do que prova de vestibular. Voce ja fez?
G: faz muitos anos.
SN: por que gusta tanto, porque muitas veces o casal no e direito, outro pode avalhorar o outro como ele e e esse e importante pra voces entrar o acordo comun. depois eles trocaron os papeles e umo leo que o outro tinha escrito sobre ele. Entao, vamos conversar com voce.

R: bom corazao
G: compahnero
R: sincera
G: verdadero
R: honeste
G: organizado
Sn: foi legal porque de uma troca de opinoes de uma coisa gostosa
G: pega isso, pega aquelo, reclama, e bom
R: tem que prestar mas atencao
Metodo do incentivo – Maria Eduarda
Sn: sabe que isso. Vou explicar. Cada vez que voce obedece uma regra voce vai colocar uma parte do vestinho .. o metodo do incentivo e pra recompensar a Maria Eduarda pro cumplimento das regras. Diariamente a mae junto com ela vai fazer uma valoreacao de como ela se comportou durante o dia e vai receber uma recompensa pelo bom comportamiento. Quando a meninha toda esta vestida, .. Maria Eduardo obedece muitas regras. Sabe que acontece? Ohle pra mim! a Maria Eduarda ganha um presente. Eu vou obedecer as regras
ME: eu vou obedecer as regras.
Sn: isso muito bem
Metodo da Integracao
Sn: agora vamos fazer uma coisa bem legal, voces cuatro juntos, nos vamos fazer um teatro. o metodo da integracao tem como obejtivo trazer a familia toda junta e fazer uma troca de papeis entre eles pra que os paes possam observar a valoreacao dos filhos sobre o comportamento deles. Maria Eduarda, vai se vestir de Gerosa, e Wilson vai se vestir de Rowan. A mae vai se vestir de Maria Eduarda e o pape ve se vestir de Wilson Augusto.
R: ai! Que e que e isso. Tua mae de chuquinha, via la ver, vai. Se eu sentar, rasga.
Sn: eles fizeron o que acontece na familia dia a dia os papeis trocados. Ohle, que esta fazendo!
WA: vai ficar no cantino da disciplina. Senta. Voce sabe por que voce esta ai?
G: porque eu puxei o cabelo, eu mostrei a lingua pra Maria Eduarda.
ME: voce brigou.
WA: os brinquedos estao fora do lugar. Perdeu as duas pecinhas. E chorou sem motivo. Tira tudo.
Sn: crianzas muito agracadas
G: eu achei superlegal
ME: voce, voce puxou o cabelo dela.
R: Faz tempo que eu nao dou tanta risada.
ME: quer apanhar de tamanco, e?
R: nao, nao
WA: Amorzinha! Vai fazer almoco que eu vou dormir, ta? Hoje e arroz e feijao.
G: Ah! Eu nao quero, quero carne.
WA: voce nao tem que escolher nada, escutou? E o que tem na mesa. Voce ta em fase de crescimento, ta entendida?
ME: voce vai almocar.
R: nao esta com fome
WA: voce va comer
R: nao
Sn: todo isso que o chameu a atencao do pae e do mae sao as actitudes das crianzas que representava a mae e o pae assim e que como os filhos ven isso
G: as veces estava facendo algumacoisa e nao percebia. Invertendo a situacoa eu pude ver como e que e.
Sn: sao coisas que ficaron muito evidentes . eu acredito coisas que ficam marcadas pra eles. Entendeu? Grito, fala que nao tem tempo, todo, acho que e importante pra voces pra prestar atencao

WA: eu gostei bastante de ser meu pai, tudo o que eu tenho aquela raiva de quando ele faz, eu fiz.
ME: eu gostei mais de bater no filho.
Brincadeiras dirigidas
Sn: eu levo esos brinqueidos educativos pra Maria Eduarda pra ocupar os momentos osiosos que ela tem o dia durante todo. Um motivo de esa brinquedo e ocupa-la, ocupa-la juntos com o mae, com o irmaeo e com o pae no dia de folga dele.
G: fica protegendo a filhina querida, ne?
G: Eu nao to protegendo, to ensinando ela.
Sn: quantos antos tem wilson?
WA: doze, mas nao e por isso que ela vai proteger minha irma.
Sn: com voce?
WA: ai! Oh, gordura! Toma, otaria!
ME: parei de jugar.
Sn: falou uma coisa, ele e pequehna, eu estou observando que voce esta provocando ela
WA: esta provocand
Sn: mas voce, ai pedir perdon pra ela.
WA: Disculpa, jararaquinha.
G: nao assim
Sn: disculpa, que?
WA: mea irma.
Sn: Da. O Wilson nao tinha regras no comezo porque eu tive uma conversa com ele mas como depois eu vi que ele nao entendeu e provocava a Maria Eduarda e ele xingava tanto ela como a mae e a pae, eu decidi levar duas regras pra ele.
Regras – Wilson Augusto
Sn: eu quer tem uma conversa muito importante com voce. quantos anos tem?
WA: 12
Sn:12. Voce nao tem 4 anos. Se voce nao cumper que voce me prometeu. Voce tem a obrigacao de que voce entende, de que voce nao provoca, de voce nao crear situacoes, pra isso: tenho regras pra voce, nao tivesse trazido porque achaba que voce e mudado de comportamento, mas voce nano mudo. ven aqui comigo
WA: nao insultar
SN:eso inclue tua mae, tua pae e tua irma. E aqui.
WA: nao provocar a Maria Eduarda
Sn: nao provocar a Maria Eduarda. duas regras, da. Se ele fize isso, voce vai dar uma primera advertencia, a mesma coisa que voce faz com ela. Primera advertencia, a segunda voce colocei ele aqui dentro no quarto da reflexao. Eu apageou o metodo da caixinha do desabafo com Wilson
Caixinha do Desabafo
Sn: todo bem? estavan acontecendo coisas na familia que nunca foram expresando. Quando voce veja uma coisa que voce nao concorda, uma coisa que voce da triste em tua casa com tua mae, tua pae, tua irma. Se vai pegar um papelzinho, voce escreve e voce vai colocar aqui dentro. A caixinha do desabafo tem como objetivo exactamente isso, que ele colocei no papel que ele sente. uma vez por dia ele vai abrir esta caixinha e vai ler pra voces e voces vao conversar os tres sobre o que ele ta escrito aqui.
R: eu gostei a caixinha pra conehecer as situacoes que esta sintindo
G: e pra expresar sentimento dele
R: maes e paes sem gritos
SN: quanto voltar pra case eu espero uma familia em paz em harmonia, sem gritos, sem choros, fazendo refessoes juntos, brincando juntos, o pae principalmente o pae muito mais integrado com todos eles
R: todo certo, eu segui
G: vou embora, a gente estava
ME: quando a supernanny tava aqui eu ficava boazinha, ne? Vai continuar.
Sn: Da. Tem que obedecer as regras.

Sem a supernanny
ME: nao, nao, nao
Sn: vamos ver se Gerosa e Rowan aprenderon a licao
G: voce mexeu no computador do irmao?
ME: o mae, vira um pouquinho a televisao?
Sn: tem que deixar esta meninha sozinha.
R: nao
Sn: muito bom, a pae toma actitude
G: presta bem atencou no que eu vou falar para voce: eu nao sou sua amiga. Voce para com resostinha pra mim. Todo mundo esta fazendo igualzinho para voce, esta fazendo
Sn: muito bom, Gerosa, parabems.
G: Ah! O que? O que faz para ela que na faz para voce?
WA: quadro.
G: voce quer quadrinho? Voce e crianca ou voce e homem? Ou voce e adolescente?
Sn: vamos pra la.
Supernanny volta
Sn: quando eu volto pra casa eu levo dvd pra que elles poderen asistir a que eles fizeram durante meu tempo da ausencia.
Vergangene Szene: ME: Nao, voce falou que e hoje, e hoje, ai voce falou amanha. Nao, Nao, nao
Sn: Rowan, nao adimitir que ela grita pra voce. Da? Nao adimita! Quando ela grita pra voce o pra voce, fala: nao grita comigo, se nao responde, nao dialoga com ela gritando. Esta muito acostumbrada a dar ordenes e tem toda a famila parada. Parabem, toda esa familia todos bricando.
Vergangene Szene: G: nao se pode chorar. Por que?
Vergangene Szene: MA: sem motivo
Vergangene Szene: G: voce esta chorando sem motivo
Vergangene Szene: MA: nao
Vergangene Szene: G: voce he chorando de novo sem motivo, voce nao!
Vergangene Szene: ME: que ele tambem e chato! Oh olha ai!
Sn: se ve como e o proceso, falanda com autoridade, abaxando, todo. Mais o proceso nela esta resistindo. Mas e um proceso, manter firme, continuar, ela tem que entender que as regras mudaron aqui. Que quem manda sao voces dois. Eu percibi que a Gerusa estava meio perdida na conclusao de esse cantinho
G: se contua chorando sem motivo
SN: Se mostra a regra de novo, continua fazer a mesma coisa, mostrar a regra de novo, agora vai de novo, aprendeu que ele tem.
G: da, nao sabia
Sn: lembrese quando ela sai dessa disciplina ela tem que pedir disculpa e essa disculpa e porque ela entendeu. Disculpa porque gritei sem motivo, nao vou fazer mais. Entendeu?
G: fico isso
Vergangene Szene: R: hoje nem telefone, nem computador
Vergangene Szene: WA: nao
Vergangene Szene: R: nemcomputador
Sn: Parabem, toma actitude, muito bem.
R: muita autoridade
G: toma actitude
Vergangene Szene: R: voce ta pior que a sua irma, que tem quatro anos. Voce vai aprender tirando as coisas de voce. Nem computador, apagado
Sn: ele tem que entender isso. Acabou a brincadeira e voce, entendeu? E voce coloca as regras e ele vai que ter que obedecer, dura o tempo, e proceso mais se tem que ficar firme nessa posicao. Vi algumas coisas que precisavan ser corregidas mas na maioria dos casos eu via uma mudanza realmente comforme com as orientacoes que tinha dado. Parabems! Vejo que voces tem entendido varias coisas que falei pra voces, entao sumindo autoridade. Mas por favor, nao desiste! Voce tem uma actitude da crianza de 4 anos. Eu preciso fazer o

reforco com Wilson porque eu vi que ele tinha um comportamento bem inadecuado pra a familia que e o motivo de muitas brigas com Maria Eduarda. Eu trozo as duas regras, agora troze mas duas regras. Se grito o tempo todo, Wilson. Nao se precisa falar gritando. Voce vai obedecer e respeitar o teu pae e tua mae. Se voce nao aprende respeitar a tua pai e tua mae e a profesora o quando voce tiveron um jefe voce tem que respeitar Metodo do incentivo – Wilson
Sn: Eu levei um cuadro de incentivo pra ele e ese cuadro do incentivo e bom e adecuado pras as crianzas pra aprender que esta certo, que esta errado. Esso aqui e pra voce, pra as crianzas. Como ele tem muitos sjumis da Maria Eduarda, ele tem actitudes da crianza, ele se coloca no mesmo nivel como ela. Isso voce vai usar ate voce para de crianza. Se voce nao quebra ne uma dessas regras, se va ganhar uma bola por dia por cada regra, o dia intero. Isso e pra Wilson crianza. Tem uma sorpresa pra voces. Era o dia da folga do pae entao pidiu pra mae sair. Hoje, Rowan esta de folga entao voce vai sair, vai pasear e voce vai ficar em casa com as crianzas. No comeco a pae estava perdido realmente porque ele nao estava acostumbrada a fazer isso, mais depois com o tempo ele foi certo, ele realizo que tinha que enfrentar as situacoes.
R: 12 minutos
Sn: eu fiquei muito feliz porque as crianzas conseguir aproximar a ele e. conseguirom uma abracao, coisa que nao tem muito pra fazer.
G: que sorpresa!
Sn: eu estou dejando esta familia muito satisfeita com o trabalho feito com eles e muito contente tambem pelos resultados.
Supernanny se despede
Sn: Gente, me voi embora. Dame um abraco. Ah, pra mim? Dame um bexo. Voce e muito linda.
G: nos ajudo com os filhos, nos quatros mudaram bastante
R: ela foi embora, a gente vai continuar fazer as coisas. valeu a pena
G: com certeza.

Staffel 2 Folge 1 Familia de Bruno, Gabriel e Felipe

Sn: vamos a ver o que tenemos hoje
Mauro: meu nome e Mauro, tenho 31 anos, sou constructor e profesor na universidade
A: meu nome e Ana Luiza, tenho 31 anos, sou donha da casa
M: a gente se conheceou em septembre de 1990 no campo, nos enamoramos entao ate hoje, 15 anos depois. Nos temos 3 filhos. O Bruno mas velho, eu acho mas calmo, muito bagumcera
A: O problema do Bruno por lo menos que parece e pouco sociavel
M: eu nao acho que Bruno e insocial eu acho que tem bom relacionamento com as pessoas. Tem o Gabriel ele e mais intelegente quanto o Bruno tambem
A: Gabriel tem uma coisa infantilizado , quando a gente fala ir na cama, ele fala ne,ne,ne,ne muitas veces, ele gosto pegar no colo
M: e infantilizado, e ruim e tem Felipe ele tem uma personalidade bem forte
F: da, da da! Me da!
A: tem muitas dificultades por limites a Felipe. Para, Felipe. Abre, Felipe!
M: mas agora os filhos aprenden
A: esos sao meus filhos
M e dificil cuidar os tres
A: principalemente com Gabriel que teve problemas desde que naceu. Com o comporamento e complicado. Como sao tres eles queren muita atencaoe dar atencoa por estres e dificil. E dificil sair com tres, e dificil ir ao supermercado com tres e dificil, no shopping center com tres e dificil com ese idade. eles sao pequenhos, eles tem energia energia mas a gente nao tem mais energia.

A: e dificil ser a mae pelos esforzos. as veces tenho momentos en que eu me sento frustrada como mae, muitas veces sobrecae sobre mim, entao cualquier coisa que acontece em casa normalmente vai falar o pai vai
M: eu acho que nada e dificil, eu acho que nada e dificil e todo um prazer
A: e dificil o almoco, chantar
Gabriel: eu nao quero almocar
Kindermädchen: Engole, Gabriel.
A: Experimenta, se voce nao gostar eu tiro, mas voce vai experimentar. Almoco por favor.
Gabriel: que nojo, que nojo, que nojo.
A: e muito dificil pra noite
Kind: nao
A: a gente fala as 10, 20,30 veces ir na cama, eu queria conseguir aprender como ligar com eles pra conseguir a dormir pra a gente fala nossa, agora facemos nossa, especial uma coisa
M: xixi? So quando eu chego?
A: a gente nao consegue uma vida social ir um parque normal, a gente sair juntos uma coisa familiar por lo menos conseguir ter respeito de mamae
M: o comportamento fica bom, falamos assim, eles tem um comportamento adecuado mas fazer mas feliz, poder ter um relaconamiento melhor porque os meninhos estaou dificultando nosso relaconamento.
A: se ela conseguia colocar um pouco na linea a familia, os meninhos com certeza va melhorar 90 porcento a mea relaconamento com Mauro porque acontece muitas brigas, com certeza, precisa da supernanny pra domesticar
Sn: noa se preocupen, ja estao no camino. Todo bem? Como vai?
A: Prazer
Sn: Prazer, seu Cris Poli, a supernanny. Todo bem? Ven aca, ven aca
Kind: a supernanny esta aqui.
Sn: Todo bem, voce e?
B: Bruno
Sn: dame um bexo
Kind: e a supernanny.
Sn: voce e quem?
G: Gabriel
Sn: e voce
Kind: nao, nao. Oi.
Sn: quando voce nao me quer dar um bexo, esta bom. Ana, voce me esta chamando e ve aqui pra ficar um tempo com voces, vou ficar observando voces, continua com a vida normal o dia a dia, rutina, nao faze conta que nao estao aqui
A: todo bem.
Observacao
A: voce riscou? Teca, pode dar um paninho que el vai limpar a parede el ele riscou.
Sn: e uma familia muito bonita, eles tem seus tres filhos que sao maravilhosos os tres, cada umo com sua personalidade. Como tuas maos?
Kind: Pode jogar a foto?
SN: o pae e muito ausente na casa por o trabalho que ele tem. Ana, ela e muito instavil emocionalmente entao ela se errita com muita facilidade, ela perde a paciencia
A: tal vez estou perdida de organizar quando Felipe faz bagumca
Kind: ja peguei um monte, mamae.
A: noa todos
Sn: ohle a bagumca nessa casa. A gente ja tinha jantar hoje depois de comer?
A: a hora de jantar nao
Sn: na hora de jantar, tres pratos encima da mesa a eles sentaron e estava a mae e a empregada de pe al lado deles, eles nao sentaron junto com eles.
A: ohle, pra comer tem uma variedade das coisas

Sn: os pratos eran superchedo com uma comida que se pude observar que eles nem gustava muito. acaban comendo e acaban producendo briga, discusao e frustracao tambem, ningueim consegui sentar e jantar. Na verdade ela pasou a autoridade na empregada
Empregada: Conta 5 mintuos la no relgio.
Sn: e eles acabaron obedeciendo mas a empregada que a ela mesma.
A: eu acho que foi bom ver o comportamento das meas meninhas na mesa.
Sn: Felipe grita muito, esos gritos tem que parar.
A: comezam brigar, brigar, fazer bagumca, me ajuda. Nao tenho muita paciencia porque sao tres, uma trae o outro, mea paciencia ja e agotada, entoa e complicado.
Sn: na hora de jantar, eles ficavan brincando pouco, desenhando, e depois e hora de durmir, esa hora e outro grande problema.
Kind: vou fazer uma coisa, pegar um cobertor.
A: nao precisa, e uma coisa muito dificil colocar tres juntos no cuarto pra dormir.
M: tanto mas e ruim
Kind: nao, quero toto (cobertor)
A: eu acho que nao e mas que uma brinquadeira
Sn: eles ficam saindo da cama, e umo inventou ir a banheiro, outro inventour ir a banheiro, uma faz que o outro. Parece que isso continua durante varias horas.
A: boa noite , Gabriel, para! coloquei pra dormir, Felipe levanto, pedi agua, levanta novamente. Depois de 5, 6, broncas eu vi pra colocar pra dormir com a janelada
Sn: ela tem uma janelada pra Felipe, pra Gabriel e pra Bruno
A: voce por na colaborar. ser observado e extranho, e dificil saber o que a gente esta valeando, onde este errado
Sn: fiquei na casa, observei a familia, eu percebei que o problema maior estava com o distanciamento do casal e muito mas que com as crianzas. Ahi chamei pra uma conversa. Eu fiquei aqui observei voces, eu fizo algumas anotacoes mentales e agora vamos conversar. Todo bem? Todos prontos? Vamos sentar!
Confronto
Sn: Ana Luiza e Mauro, a primera coisa que eu quero falar pra voces que e familia linda que voces tem. Parabems! As crianzas tambem. Que que observei? Observei assim um distanciamento entre voces dois, e eu quer fazer uma pergunta pra voces pra determinar aqui o que vou falar depois, da. Voce tem interese em uma restauracao de voces does, de uma aproximacoa de voces dois?
M: sim claro
A: sim
Sn: esa restauracao de voces vai refletir directamente na mudanza em voces. Que que a famila precisa? Precisa de um pouco de organizacao. Da? Organizacao dia a dia, organizacao das actividades, uma rutina, que hoje voces tem por conta do trabalho da voces, da escola das crianzas mas tem coisas que precisam ter uma rutina para estructur a familia de voces e que os filhos e voces possam ter um trabalho, um relacionamento entre eles um pouco mas harmonico do que esta acontecindo agora. A segunda coisa que observei Ana, e a tua autoridade que voce precisa asumir autoridade nessa casa como mae. Voce e mae aqui, tem o marido que e cabeza da casa mesmo e depois e voce. Esa autoridade e uma coisa que voce precisa sumir . que que o viu o outro dia? No momento de jantar no queria comer, voce chegou a um punto, voce fala, e entregou isso a tua empregada
A: sim, sim
Sn: nao e bom pra voce, da, porque voce perde autoridade, se esta pasando autoridade e ela nao e a autoridad em esa casa e isso teos filhos estan vendo. E que que esta. faltando assim? Actividade dirigida pra eles, nos momentos que eles estao em casa pra refletir directamente no comportamento deles, na actitude deles, entre eles e com voce. Uma coisa que observei: por exemplo Felipe que e uma coisa que a gente precisa trabalhar nelo: ele grita muito
Felipe: eu pegue uma dele ele pegou uma minha. Eu nao queria de carne

Sn: mas que ele grita porque fica brava, ele esta acostumbrada a falar e a pedir as coisas gritando.
Felipe: nao quer ver uma coisa
Sn: Otra coisa que queria falar pra voces: precisamo aproximar a Bruno a Gabriel pela pouca diferencia da idade que eles tem. Eu creo que vai ser muito bom porque as duas personalidades que sao completamente diferentes. Bruno e mas intelectual, o Gabriel tem outro lado, o lado mas activo, eso e bom pra Bruno tambem. Entao, intenta aproximar os dois e promover assim juntos e eso e uma coisa que queria falar com voce, Mauro. Se tem tres homes, se esta educando tres homes, e o referencial de os tres homes e voce. Entao voce teria que dentro de esa restauracao que vai fazer, tentar ter mas tempo com eles, trazer uma harmonia na casa de voces muito mas que hoje tem e va reflectir neles pra bem deles. Agora vou falar com voces: casal. Gente, voces sao muito bonitos, sao muito bonitos os dois, vale a pena restaurar. Que que posso ter acontecido noa importa. Mauro, se tem uma esposa muito linda. Se tem que agradecer a deus a vida dela. Da? Se precisa do tempo pra cuidarla, pra amarar-la, pra fazer-la feliz eso e muito importante porque a actitude pra ela vai refletir nela e na actitud com as crianzas tambem. Ela e fragil. O tempo novo aqui pra voces. esta bom?
A: eu nao esperava esa analisis tao profunda que a nanny feiz descrevendo detailladamente o problema. achei que foie impossivel
Sn: foi muito bom porque tal vez eles precisavan de alguem de foro pra falar sobres coisas do interior deles ja sabian. Tenho a confianza que vai a ver estos restauracoes de casal e creo que isso vai refleitir directamente e rapidamente em esas tres crianzas porque eles estan precisando de uma familia com uma organizacao dirigida. E importante que os paes entendeem que esses, os filhos que tem, que os homes precisan do pae e as meninhas da mae. E eles tem que pensar que isto que estao construindo em esse momento que sao crianzas pequenas vai ser reproducir durante a vida deles quando eles sejen adultos, entao que ese momento de educacao, formacao dessos filhos e fundamental e importante. Eu estao muito entusiasmada pensando que a gente vai a comenzar a trabalhar em essa familia.
No dia seguinte
Sn: todo bem? Todo bem? Estao prontos pra comezar a nova vida? Entao. Troza a rutina que prometiu pra voces. A rutina e simple.
Rotina
Sn: entre 8 e 9 horas e hora de acordar pra sentar juntos e tomar cafa de manha
M: nao tomamos cafe juntos. e legal tomar cafe juntos
Sn: como nao tem tempo duranta a semana pra ficar com pae. E por isso ese tempo aqui de manha quando voce esta em casa voces vai estar juntos com eles. As 10 horas eu coloquei hora de brincar, 11 horas hora do almoco, tambem a familia. Por que? eles nao sao crianzas que comen muito. Quando os paes estan juntos, eles vao comezar comer. voces comen e incentivar-losa comer. a 18 horas jantar. A 19:30 brincadeiras dirigidas, ese e um tempo que eles ficam meio interecao. entao entao eu coloqei: o pintar, eles gostam muito de pintar o desenhar o leitura, 21:30 hora de dormir, 23 horas eu coloqei e hora de voces e 23 15, pode ser 2330 tambem, e hora de descansar. Todo bem? Que que voces acham?
A: eu acho bem, legal. pelos horarios que colocou a gente normalmente faz as coisas dessa manera.
Sn: com esa nova rutina o que eu mas quero e organizar o dia a dia dessa familia
Atuacao
Sn: vou mostrar aqui pra voces. Fica que esta escrit encima: quem pode ler?
Regras
Sn: Primero, Bruno. Regras. Que sao regras, Gabriel?
G: coisas que a gente tem que fazer.
Sn: coisas que a gente tem que fazer. E bom pra casa, pra mae, pra pae pra voces tambem. E bom?
Kind: mas ela bate.
Sn: nao, a esso a gente vai conversar depois. Que que esta escrito aqui?

Kind: nao gritar
Sn nao gritar
Kind: e tambem se gritar, pode perdera voz.
Sn: isso, nao se gritam. segunda regra, Bruno va ler aqui
B: pedir tudo por favor e depois dizer obrigado.
Kind: ele nao pede por favor para ele dar o banco.
Sn. quando voces pedem uma coisa e a pessoa o da, voce fala o que: obrigada. Tercer aqui, Gabriel vamos la
G: roupa suja, colocar no cesto ao se trocar.
Sn: trocar. Isso. Quem comporta com esa regra. Levanta maozinha! A crianza que vai tem mas problema creo que e o Felipe.
G: Eu acho.
Sn: Por um lado porque ele e menor de todos e por outro lado porque ele desavia mais as ordenes e as regras dadas por os paes. Muito bem
F: agora eu vou soltar bolha.
Sn: bolha aqui dentro nao, salta-la fora! Bexo a tu marido, vai. Uma das coisas que mas me incomodo foe a falta da autoridade da mae. Eu quero dar umas direccoies pra que voce lide a tua empregada. Se tem ela pra ajudar na casa e com as crianzas. Quem e dohna da casa e voce, se pode pedir a ajudar, pode claro
Empregada: Gabriel, me respeita. E proihibo chutar nessa casa.
Sn. Isso vai, primero confundir as crianza porque a um lado tem a mae e por outro lada a empregada. Quem tem a autoridade nos momentos muito importantes e ela. A hora de chantar voce vai sentar, e ela va ajudar, ela vai preparar a comida, vai trazer, todas as coisas mas voce pede pra ela que voce quer. outra coisa que teve que mudar tambem foi o comer gluceimas durante as refessoes porque eles tinham acceso livre
Metodo do Controle de Guloseimas
Sn: primera coisa que eu quero falar o refigerante solo e pra final da semana, os outros dias nao pode, segunda coisa nao pode comer nada entre as refessoes. Voce vao tomar cafa de manha e depois va a almorcar. Ahi se tem fome, come um pan, come dois panes, se tem um poucinho de fome, come. muito bem, Ana, se percebeu como fue? Tranquilo na mesa e uma diferencia enorme. Eu observei que a mae usava palavres negativos o tempo todo com as crianzas e comentarios e frases negativas. Entao vou introducir o metodo do incentivo
Metodo do incentivo
Sn: ohle aqui! Ohle aqui! Que legal! Que que esta escrito aqui? Bruno, Gabriel, Felipe. Que esta escrito aqui? Organizacao. Cual e a pergunta Jogou papeis e sujeira no lixo? Sao colocadas regras que as crianzas tem que cumper. Que que esta escrito aqui? Guardou brincadeiros, lapis, livros etc? Refeicoes.qual e a pergunta? Comeu tudo? E aqui hora de dormir. Sem bagunca? Aquele que cumprio com as regras 5 o 4 dias, ele recebe um premio. Vamos comezar. Tem que ensinhar, se nao ensinha, nao aprende. Parabem!
Metodo Sofa da Disciplina
Sn: quero mostrar pra voces um lugar, da, a gente escohla esa sofa aqui, pra fazer, pra dar disciplina pra eles. Voce tem as regras a gente vai cumpir as regras, si eles nao cumpir, se alguma deles nao cumpre uma regra, voce vai abaxa, se vai abaxa. Por que? Manter o contato visual se vai explicar na altura deles e explicar pra ele: Ohle, esa regra de tal, tal coisa, voce nao cumpre esa regra, a proxima vez a gente vai colocar-li na sofa da disciplina . a ele fiz de novo, voce sepega, voce se trae-le aqui, fala pra ele, fica sentado ahi. Quanto tempo tem que ficar? O ideal e um minuto por ano da idade que ele tem. Voce fala: voce vai pedir disculpa por aqui o que voce fez. E o ieal e que ele fale isso, entendeo, desculpa por fazer tal coisa. se dao abraxos, se da um bexo e acabao e libera ele para continuar. Da?
Kind: eu voa guardar
A: nao va guardar
Sn: abaxo, abaxo, explica pra ele.
A: ohle, ohle. Ohle pramim
Kind: nao pode brigar com ningeum

A: nao pode brigar com ninguem. Se voce fazesse de novo, se voce nao pode obedecer, voce vai na sofa da disciplina. voce entendeu agora?
Kind: entendi
Naquela noite
Sn: a hora de dormir e um verdadero caos, uma vagunza, crianzas correndo, gritando, inventando disculpa para sair do quarto, entao eu decidi colocar uma hora de historia antes do momento do dormir
Metodo do dormir
Sn: como felipe e u mas vagumcero dos tres irmaoes, eu decidi tirar o felipe do quarto, le va por outro quarto e esperar estar dormido e trazerlo de volta ate que os irmaoes durmissen. Eu consegui que eles tivessen uma hora de dormir mas tranquilo. Entao vou embora, quero me despedir de voces. Ciao Bruno! Todo bem! Agora ele foram embora, me vao despedir de voces. Eu vou indo embora prauma semana. O suceso de aqui de que va acontecendo e de que va acontecer depende do cumprimento da rutina que eu dei pra voces.
M: falta da concentracao, dificultade de mater as regras
Sn: primera coisa, o pae, procura organizar o horario, sei que voce esta trabalhando mas procura organizar o horario pra que voce ficaram a maior parte com ele
M: eu vou tentar organizar meu horario.
Sn: Mae,
A: Da
Sn: com voce tambem, uma coisa que quero falar com voce. voce esta indo superbem, se esta facendo superbem com eles. procura que voces se controla, nao perder o controle, se voce descontrola eles vao acompanhar ese descontrole. eu creo que a mudanza afectou mais a mae, ela precisava dessa organizacao, ela precisava desse incentivo de sumir a autoridade, ela precisava de ver que as crianzas podian brincar e organizar e obedecer e fazer as coisas conforme uma rutina e sobre o outro ponto que tina falado com voces que voces sairen uma vez por semana.
A: eu adorei
Sn: voces tem que impor a disciplina porque issa coisa que noa foie parte da dia a dia de voces. no domingo a noite uma coisa pra pae e mae, tem que ser uma coisa determinada que e muito legal, e faz isso uma parte da rutina da voces.
A: fique extrahno
Sn: no final da semana, voces pensaum em uma uma coisa
A: algo vermeleho a noite
Sn: no acostumbra eles a comprar coisas, da? Porque se esso e um habito e eles van sempre exigindo coisas, entao a bohla, bicicleta, qualquer coisa, esso e premio, uma coisa diferente
A: agora com certeza vou conesguir
Sn. Me voi embora, em uma semana volto. esta bom?
M: obrigado
Sn: ciao, ciao pra voce
Sem a supernanny
Kind: Seu idiota
SN: vamos a ver como foi a semana na casa da Ana e do Mauro sem mim.
A: Felize, que voce faz em esse quarto, por favor, voce tem uma casa entera
Kind: ja veio quebrado
Sn: onde esta a mae ahi, brincando com as crianzas?
Kind: aonde quebrou
Kind aqui
Kind: so quebrou um pedacinho. So quebrou um pedacinho mesmo.
A: muito obrigada
SN: nao, voce precisa aplicar o metodo da sofa da disciplina.
Kind: eba! Eu quero.
M: voce va comer a comida nesse prato
A: nao, va comer agora essa comida. Porque esta mandando! Para de reir!

Sn: e na hora de volta dessa casa
Supernanny volta
Sn: voltei. todo bem? Todo bem? Voltei. Trozeu a agravacao ahi, o dvd, ta, vamos ver juntos?
M: vamos
Sn: vamos ver agora
Vergangene Szene: A: abre esa boca, voce, abre esta boca
Sn: primera coisa, se lembra que eu falei da ameazas, errado? Tem que ser uma coisa gustosa, eles tem que curtir ese momento, eles tem que quer comer, ta, eles tem que sentir prazer, entendeu? Entao nao porque voce abrou a boco colocou ele esta comendo comida.
Vergangene Szene A: Felipe, ven aqui, Felipe! que voce faz em esse quarto, por favor, voce tem uma casa entera
Sn: entao, que hora e aqui? Depois da licao?
A: foe depois da licao
Sn: Qual era a rutina, que ese tempo voce esta com eles.
A: com eles
Sn: actividades dirigidas. Mauro nao esta em casa.
Vergangene Szene Kind: eu ja pedi.
Vergangene Szene A: de novo, desculpa!
Vergangene Szene Kind: desculpa.
Sn: entao, bem atencao a que fala com eles, da?
Vergangene Szene A: Fala: Disculpa Felipe por machucar voce...
Vergangene Szene Kind: Desculpa Feliope por machucar voce.
Vergangene Szene A: fala pra ele.
Vergangene Szene Kind: desculpa por machucar voce.
Vergangene Szene A: agor dar um abraco, da o irmao o abracao, pode abrazar
Sn: entao, primera coisa, voce acha que eles pediram desculpa sem entendimento?
A: nao
Sn: porque voce falou. se lembra a que agente falou: na mesma altura, que mas que aconteceu? Voce estava asistindo film todas esas situacoes que trae esa consecuencia de nao seguir uma rutina que a gente colocu em practica, do certo. Entendeu?
A: sim
Sn: por toda iritacao eles acabam brigando, a disculpa no valeo nada, abrazo e a tua actitud nesse momento nem comprencao nem desculpa
Vergangene Szene Kind: vai encher o saco do do
M: ele provocou
Sn: entao, isso ahi e um jogo deles, umo provocou otrou.
M: nervosos
Vergangene Szene Kind: tira esse arroz.
A: Felipe, senta agora.
SN: se lembra que nos falamos? Que ningeum grita nessa casa. Da? Entao voce esta gritando pues ele tambem tem direito de gritar tambem, manter se tem que manter a calma.
A: e dificil
Sn: que e difil mas noa e impossivel
Vergangene Szene M: voce va comer a comida nesse prato
A: nao, ele vai comer agora essa comida, porque eu to mandando.
Kind: Irra!
A: Para de rir!
Sn: isso ahi e a pior coisa que poden facer. Ta. Ana, Mauro toma uma orden, quieta
A: da
Sn: deixa le colocar a direccao, depois no quarto voce, trocar o opinoe com eles, entendeu? Mas no faz isso ante eles. Que eles vem dificisao entre voces e eles va proveitar
A: sim
Sn: e uma coisa supererrada, da? Eles acabam perdendo respeito.

Vergangene Szene: A: Nossa, ruim mesmo. Esse tem gosto da madeira e o outro tinha gosto de mofa.
Sn: eu fique triste quando vi, fique triste, brava tambem, porque eu esperava, eu esperava alguma coisa boa de voces. Voces tem o tempo que voce queria ter.
A: sim
SN: exactamente, entendeo isso.
Vergangene Szene: Kind: eu sou o Magneto.
Sn: porque esta Felipe comendo?
A: e um premio
Sn: premio quando? Durante a semana?
A: nao, do dia, a gente
Sn: voce tem que ficar firme, Ana, se tem que ficar firme. Que que a gente combinou? quando era o premio? No final do semana.
A: no final do semana.
SN: que que o quero falar com voces? Eu sei que mudar rutina da casa nao e uma coisa facil. Esta mais. Voces pederon ajuda, e eu ve aqui pra ajudar voces e essa ajuda que eu da pra voces e mudanza radical, mas precisa de consistencia .. precisa de consistencia e se voces nao mantengen esa rutina durante um tempo pelo menos ate que eles entren essa nova rutina, um negocio vai, toda mudanza de rutina e um esforzo pra todos. Esa edad que eles tem, Ana e Mauro, e uma edad chave. A autoridade que voces imporen em eles agora eso vai ser o progreso da vida.
A: a gente e mais agresiva de que imaginaba, no foi perfeito, eu acho que ela foe comigo agresivo
Sn: ela precisa de mudar esa manera de colocar ante as coisas, ante as situacoes
Metodo levantar o Astrail
Sn: nao e um presente pra voce mas e uma oportunidade pra que voce comezara de ohlar a voce de manera diferente. Rodrigo, vou fazer uma transformacao de esa mulher do que mas bonita que ja e.
Rodrigo: exactamente, muito bem, muito dificil
Sn: fazer o cabelo, fazer as maos, foe innconveniente
A: eu achei que o negocio era com as criancas, nao comigo.
Sn: voce precisa amar mas de voce mesma.
A: mas eu me adoro, voce nao tem noção.
Sn: se voce se adoro
A: e verdade
Sn: e uma coisa que no aparece. Nao aparece
A: mas eu gosto de mim, eu faco as coisas pra mim.
Sn: Entendeo, nao e uma coisa que aparece
A: eu nao gostei, so isso. Eu fiquei extramamente irritada com isso.
Sn: todo de ponte de vista de problemas que ela tem com ela mesma por causa do historico dela e em vez de olear pra esa situacao com alegria pra, por causa da mudanza que acontece se colocou de manera negativa e a reaccoa que teve foe negativa ante disso. Vai ser dificil.
Despedidia final
Sn: gente, voi embora. Me despedi de voces antes de subindo carro. Dame abraco. Ciao! Ciao! Da um bexo pra mim! Ciao Mauro! Obedece esas regras!
M: Ciao!!
Sn: eu sei, eu sei que estou falando. Ana, mais um bexo entao. Gente, todo bom pra voces, ta.
A: a nanny va embora, uff, jupie, estou feliz , foe feito
M: nao vejo a mudanza das crianzas, nao.
Sn: creo que essa familia vai ter bastante dificultades em colocar em practica todas essas rotinas, regras, os procedimientos que eu deixa na casa. E principalmente por a causa dos paes. O Mauro por um lado achava que todo estava bem quando entre la e agora que todo esta bem tambem e que nada mudo, ahi que nao debe nenhuma influencia. E Ana e uma

mulher que tem que mudar a sua personalidade e a sua jeito das coisas. Ela se hita por cualquier coisa
A: eu ja sabia, nao e tolerante, nao tem pacienca com eles
Sn: eu vi poucas mudancas, a maior parte das mudanzas foi centralizada nas crianzas, entao eu vi uma mudanza, na hora de refexoes a familia esta sentado a mesa, comendo juntos e isso foe uma mudanza importante. eu vi as crianzas entusiasmados com o metodo do incentivo basicamente forma esas duas mudanzas. Mesmo assim eu gostaria que a familia seguisse as regras, a rutina porque eso seria muito bom principalemente pra as crianzas, pra que eles sejam mas felizes com a familia.

Staffel 2 Folge 2 Familia de Daniel e Davi

Sn: como sera essa nova familia?
A: Meu nome e Adalberto, tenho 33 anos e sou taxista
S: Meu nome e Sibeli, tenho 32 anos e sou presentad comercial. Nos conhocemos quando visitamos a igreja
A: estamos casados a 8 anos a ese ano completa
S: fue assim. Daniel vai dentro! tenemos dois filhos: O Daniel vai completar 4 anos, e Davi de 2 anos. Daniel foe programado e ele foi bem desjado. quando ele chegoue foe uma alegria. Davi vino da sorpresa, depois de 2 anos a gente ve a diferencia, ahi comeca um problema serio
Davi: Eu no quero meu irmao!
A: Tanto a Sibeli como a mea mae tambem, cuidan muito de Daniel. Ele nao respeita otra crianza que esta complitindo com ele no mesmo espacio.
S: quando naceu Davi ele ainda era bebezinho, da, teve tres meses. Teve que crecer rapidinha, sozinha antes do tempo. Ele pasaba muito mal e eu o vi entao foe choque. Quando Davi naceo ele completava 2 anos e vinte dias, ele tal vez tinha raiva, batendo o irmao, ele nao entendia que o bebezinho precisa do muito cuidado
A: a gente percebi que foe muito dificil pra ele a respeitar a presenca do irmao. E ate hoje nos nao podemos pegar a Davi no colo o fazer, o fazer carinho nele que tambem pide o colo, grita o irmao.
S: ele quer ser bebezinho, ele fala como bebezinho
Daniel: quero no prato do Pufinho. Eu quero a colher do bichinho.
A: o bebezinho?
Daniel: Pai, me da na minha boquinha? Eu nao gosto de comer sozinho. Corta, corta! Corta tudo!
S: daniel e muito intelegente, uma crianza que ele pega muita rapido. E um poco dificil de lidar. nao e uma crianza que a gente consegui controlar facil o precisa bastante argumentacao. Ele bate o irmao, ele responde
A: Daqui a pouco comeca a boxe.
S: O bibi (Davi) caiu!
Sn: onde e autoridade dessa casa
S: ele quer a atencao, ele conversa com pae, pedir o colo, diriga a atencoa
A: quando ele tem o objetivo ele quer tal coisa le va o final como gosto. nao importo, se le briga, se le grita, vai gritando, vai gritando, fazo esforzo pra participando, brincando com eles. mais ainda e a energia do Daniel
S: todo vagumcada, nao existe rutina
A: to cansando
S: coisa mesma
Daniel: Saco de pipoca. Assa mais uma pipoca? Assim mais uma. Assim mais uma
S: nao
Daniel: quero outra
S: nao, ja tem ..
Daniel: quero outra

S: nao
Daniel: quero outra
S: nao
Daniel: estoura agora
A: nao
Daniel: estoura, estoura! Eu quero!
S: nao pode bater
Daniel: estoura
S: nao
Daniel: nao, eu quero duas! Estoura!
A: vai. Nao e nao!
Daniel: vai, vai, vai, vai vai
A: aqui
Daniel: papae, papae, nao quero dormir! Nao quero dormir!
A: fica gritando
Daniel: mamae, mamae, mame
S: nao sei tomar decissaoes com meus filhos. creo que a supernanny vem a auxilar, e importante a ajuda de uma professional
A: supernanny, por favor ven a ajudar-nos a Daniel e a Davi
Sn: A papae, a mamae, fiquen calmos ja estou ahi. Todo bem? Todo bem? Sou Cris Poli! Todo bem? Voce o Daniel? Dame um bexo
Daniel: voce, como se chamou?
Sn: nao se recorda como eu chamo, eu sou a nanny
Daniel: todo bem, nanny?
Sn: todo bem, Daniel. A mea chegada foe legal, foe bem agitida porque eles acabar chagar da escola. Eles estavan bastante ansiosos principalmente o Daniel. Faiz um coisa! Chama tua mae pra mi!
A: a mae! Fala!
Sn: Vai chamar tua mae pra mim! Oi, prazer, sou Cris Poli.
S: todo bem?
Sn: todo, todo bem?
Daniel: que dia voce vai ficar aqui?
Sn: eu vou ficar algumas dias aqui com voce ..
Daniel: voce bate?
Sn: eu bato? Nao! e verdade, como le chamo?
Daniel: Davi
Sn: Davi e que faz agora?
Dan: de dormir
Sn: eu vou ficar aqui, ta? Vou ficar observando voces, esta bom? Vou ficar um cantinho, seguindo voces, da?
Observacao
S: esta bom que a pessoa de fora pode ver o problema que esta aqui dentro
Sn: a familia parece um pocou agitada e um pocou assim desorganizada em as coisas que fizeron. O daniel e mas velho, faz 4 anos, ele e esperto, e muito engracado, ele fala bastante, pergunta todo, conversa
Dan: me bate
Sn: vou ficar de ohlo, ele tem pequenas problemas de sjumis que dar pra perceper o irmao menor.
Dan: Nao ele vai dormir, nao! Nao! aqui! Mas eu nao quero que voce de atencao pra ele.
A: Por que nao quer o irmao?
Dan: porque voce nao deu nem atencoa pra mim.
S: facendo as coisas
Dan. Nao! Nao quero!
S: .. Por que
Dan: porque nao gosto

S: salta ali Daniel!
Sn: as veces ele e respondau
Dan: nao quero esse, e feo! Nao esse!
S: nao! mostra! nao grita pra mamae! malcriado
Dan: malcriado e voce
S: Daniel!
Sn: eu creo que isso e consequencia da falta de exercisio da autoridades dos paes, a da retencao da actitud da mae pra tanto falar pra tanto reptir as coisas e no concluir fazer nada.
S: Daniel!
Sn: Davi o menor, ele e superesperto, como segundo irmao ele imita todo o que Daniel faiz. Ele fala bastante, ele e muito engracado tambem e anda atras o irmao o tempo todo ele e o bebezinho da familia,ele e tranquilo tambem. Ele tambem aproveita da situacoa do irmao pra com ele, pra, pra morder-lo. O pae, ele trabalha todo, ele chega tarde mas que o tempo que esta ahi as crianzas forzane bastante dele.
S: maior parte do tempo estao pasando comigo
Sn: Ele brinca muito. Nao coloca limites das crianzas, esse e o grande problema que eu vejo. A mae, ela noa tem uma direcao, nao tem proposito en cada momento que ela fica com as crianzas na rua tan peligrosa. Ela fica rodando, em volta dela mesam sem definir, sem concluir o que ela tem que fazer. La precisa de orientacao pra organizar
S: na verdade esse momento nao esta agredecido muito
17h30
Sn: as crianzas chegam da escola, 5 e meia mais e menos e eles estavan com fome, eles foram pidindo comida. Ela demoro masi 2 horas mais o menos pra preparar esa comida
18h30
S: mal criacao! Na hora de jantar ahi.
19h00
S: para!
Sn: em vez de ela colocar o prato na frente deles com a comida enseguida, ela ficou falando o tempo todo com eles, irritando mais os dois que ja estavan com sohno, ja estavan com fome
19h15
S: Daniel! Para!
Sn: foe uma situacao desagradvel porque ela ja era tambem cansada e estava sem paciencia.
S: Para! Para!
Sn: ela fala muito, ela nao tem autoridade, nao faz as coisas tanto que ela fala, ela discute com eles come ela tivesse 3 o 4 anos tambem. Quando as crianzas voltam de escola, eles tem um periodo em que eles nao tem uma actividade programada e esa falta de actividade que provoca certas situacoes de conflicto
S: me sinto perdida na hora de jantar, nao sei que faiz primeiro.
Sn: ela levou os dois pra tomar banho. Ela coloco ois dois numa banherina de bebe. Eles comenzaron a brincar, bater na agua
S: nao! A nanny toma bahno. na verdade eu tomei o banho maior. Para!!
Sn: en certos momentos eles pegarom duas hornetas
S: esa horneta
Sn: ela ficou superirritada tambem grito com eles sem controle
S: ja falei, Daniel.
Sn: ela supervaloriza situacoes.
S: e peregrinho
Sn: qualquier critino pra cualquier coisa, ela grita
S: Vai! Vai! A sentar!!
Sn: eso tem que parar porque ela esta supervalorizando e noa dexiar-les valorar objetivamente as situacoes
S: nao, nao!
Sn: depois de algums dias de observacao e importante ter uma conversao com os paes.

Confronto
Sn: entao vao comezar falar dos filhos que voces tem. O Daniel e o Davi, eles sao uma graza os dois, parabems para as dois.
A: obrigado
Sn: eles sou lindos, sou espertos, sao inteligentes, rapidos, sao um desafio pra voce porque tem que ser mais esperto que eles, mais rapidos que eles, se nao eles consegui manipular voces. A primera coisa que eu vi que falta na famila de voces e rutina. Voces dois precisam organizar pra que a familia de voces possa funcionar no tempo que voce estou aqui. Em essa organizacao eu incluyo os dois. Ois dois trabalham fora, os dois ficam o dia todo fora da casa e uma casa normal com coisas pra fazer. Entao voces precisan de organizar pra que haja colaboracao entre voces dois pra que as coisas sejan listas na hora certa pronta e que haja tempo pra as crianzas. Voces precisan de tempo pra as crianzas. eles sao pequenhos, eles precisan de voces. Que que eu tenho visto, Sibelia? Se repete muito as coisas, se fala muitas veces a mesma coisa, eles ja estaou acostumbrados de ouvir tanto voce que eles.
S: nao liga mas
Sn: nao liga mas. Nao e consequencia de nao obedecer e voce repete varias veces a mesma coisa e e irrita eles, voce ja percebeo isso?
S: da.
Sn. Da.
S: se que sou repetiva, e um gran circulo vicioso
Sn: por que isso irrita nao solamente as crianzas, irrata a gente que esta vindo, da? Entao, que que acontece? Voce fala, fala, fala, fala, fala, e nao faz o que voce fala entao. Por outro lado, Adalberto, o tempo que eu observei tem visto algumas situacoes en que voce nao toma actitude.
S: sao coisas que estamos errados
A: en quanto a isso
SN. Quando eles chegam da escola, eles nao tem actividades, entao, monte de coisas pra fazer o marido nao chegou ainda e eles nao tem nada pra fazer. Se eles nao tem nada pra fazer, eles vai comezar a pertubar voce. e normal isso ahi, entendeo, nao porque eles sejam levados nao porque eles sejam tehives, porque eles precisam de uma coisa pra fazer.
S: todo errado, se tem que mudar todo
SN: que que ten visto? Voces ameazan, voce principalmente, se ameaza. Ameaza noa cumprida no da e nada e so tira autoridade. Depois tenho oiuvido ameazas absurdas.
S: nao vor morar com tua pae
Sn: nao vou morar com tua pae. Que ameazas ahi?
A: explica!
Sn: que ameazas ahi?
S: pra ele e ameaza
Sn: bem, qual e o conseito que esa creanza vai crecendo? Se esta solamente incentivando sjumis dele, entendeo? Entao, o sjumi e uma coisa que a gente tem que trabalhar pra deixar desistir.
A: porque e muito bom, sabe, de fora conhecer detalles da famila
Sn: sem dudo. Outra coisa eu queria falar, se trata eles muito como bebes. Voce fala, o Davi tem dois anos que epouco, quando voce fala com eles, esta limitando ese bebe.
S: certo
Sn: quero que voce tambem critica o Daniel. Por que? Porque voces se comunican com Davi como bebe falando na meia lingua que ele ainda fala e outro que imitia que voce faiz, entao fala naturlamente com eles, eles nao saou bebes, pequenhos, sim, mas eles nao sao bebes. Se tem que ajudar-los a crecer, entao, o teu comportamentos deles, tua manera de falar com eles nao vai ajudar-os, okay? Estao dispostos,se voce estao dispostos, a gente vai trabalhar encima de todo isso pra mudar isso. estao dispostos?
A: sim, bastante
Sn: vamos trabalhar bastante
A: vamos

Na noite seguinte
Sn: boa noite
A todo bem
Sn: todo bem troze novedade hoje pra voces.
Rotina
Sn: Sibeli, Adalberto, ven aqui por favor. A rutina tem por objetivo mas organizar o tempo do pae o do mae em casa depois de que os crianzas pasarom o dia entero na escola. 6e30 hora de acordar. A 7 horas vao pra escola, da. 17.30 mais o menos volta da escola, hora do banho, 1830 eu colocei lancha reforcada. Por que? Porque ja jantan na escola. eles estavan precisando desa organizacao, e de uma orientacao com respeito o tempo que eles pasan com as crianzas em casa. A 19 horas vocecomeca o tempo com eles. Punto chave na rutina e a consistencia e o seguir os horarios com asconsequencia das actividades, principalmente no comeco, ate eles acostumaren a esa nova rutina. Vou pedir pra voce de chegar, de tentar chegar as 8 e meia.
A: sim
Sn: por que? Pra voce dividir o tempo com Sibeli e com as crianzas. Entao em esse tempo que voce chegue coloquei hora do papi, voce vai fazer brincadeiras e a Sibeli vai fazer suas coisas.
A: sim
Sn: se pode dar um lanchinho leito, alguma coisa antes de dormir, da. E hora de historia 21e30 hora de dormir. E 22h hora de casal, da. Bom descanso pra voces.
A: otima
Nao dormir ao voltar da escola.
Sn: eles nao vao dormir em esse horario. Eles nao podem dormir nesse horario porque si nao eles vao dormir muito tarde.
A: a nova rutina excelente
S: pra eles que sao crianzas se tem que fazer bem pra nos tambem.
Sn: eu vou colocar tua pae e tua mae na linea.
Regras
Sn: ohle, tenho algumas coisas para mostrar a ti. Ohle! sabe que sao ahi? sao regras, coisas que voce pode fazer coisas que voce nao pode fazer. As novas regras a casa sao: nao pode?
Dan: brigando
Sn: nao pode
Dan: chorar e gritar
Sn: Pode?
Dan: pode briquedos todos arrumados, e a bola, e a flor.
Sn: o metodo da divisao de tarefas dos paes foe pensado pra organizar e dividir a responsabilidade da mae e da pae
Metodo da Divisao de Tarefas
Sn: que eu quero fazer com voces e uma distribuçao de tarefas de voces e que haja colaboracao entre Adalberto com Sibeli com as tarefas a casa. Os dois trabalham o dia entero, ficam fora da casa, entou eu achei justo que o pae colaborasse com as tarefas da casa pra no sobrecaer a mae e pra que quando ele voltasse pra casa, ele e melhor, mas alegre, mas disposta pra ter um tempo ele. Vamos fazer uma coisa pra ele.
S: esta bom
A: esta bom
Sn: todo bem? Claro, tem que, nao tem como, nao tem como, entendeo? Chegou na conclusao que ela toma conta da cocinha, e ela tomaria conta da ropa, dos cuartos e do resto da casa
A: ohla, me gustei muito o metodo de divisao de tarefas porque detesteo. mas em fin toca colobarando porque mi famila e meus filhos.
S: e muito bom, meu marido asistindo que vale a pena, e melhor
SN: eu orienta ela pra nao dar banho nele juntos, nao em uma banhero. Primerio Daniel e depois o Davi.

Dan: porque eu?
Sn: voce e mas rapido.
S: pra dormir, jantar
Sn: voce tem o horario aqui abaxo, agora tem horario pra comer, lanche, as crianzas estavan pidindo, entao, que que voces vai comer? ..
Dan: batainha
Sn: e batatinha. Foe tranquilo, eles comeron, em paz sem problema. Eu desisti colocar o lanche nesse horario porque as crianzas ja jantam na escola. E por outro lado a preparacao de lanche bem mas rapido e da pra mae mas tempo livre pra ficar com eles brincar. Mame?
S: parabem!
Dan: ontem eu guardei os brinquedos.
Sn: voce guardo todos os brinquedos com papae? Muito bem! Agora e hora de brinquadeiras dirigidas, um jogo, jogando juntos, bricando. O Daniel vai comezar.
Metodo Brincadeiras Dirigidas
Sn: pra que eles acostumaren a dividir o tempo o a compatiliar as coisas o jogo tem muita importancia nesse sentido.
Metodo Cantinho da Disciplina
Sn: ven aca, se lembra de regra ahi encima, Daniel?
Dar uma advertencia.
Sn: A mae le advertio uma vez mas ele continua facendo isso
S: Daniel
Sn: nao e bricadeira
S: nao e bricadeira
Sn: ele continua fazendo isso, entao se levou na escada da disciplina. no comenzo ele noa quis ficar logicamente fugio mas a mae foe atras, orientei a mae pra ser firme com ele.
Explicar o mau comportamento
S: voce quebroua a regrinha que a nanny esta colocando
Manter contato visual
S: nao pode bater, voce vai ser disciplinado
Levar a crianca ate o cantinho da disciplina
Sn: por fim ele ficou la
Deixar no cantinho da disciplina 1 minuto por ano de idade
Sn: ficou dois minutos, depois a mamae volto
Usar voz de autoridade e manter a calma
S: voce sabe por que se senta ahi, sabe?
Fazer com que a crianca peca desculpas
S: desculpa.
Dan: desculpa, mamae.
A: Boa noite!
Sn: adalberto, que hora! a gente esperando voce mas uma hora. A que perdeu esa parte aqui as brinquaderas com ele, da? E agora e da historia. Agora e 9 horas, estava trabalhando bastante e isso altero todo o ritmo da familia em esse momento. Espero que nao va pasar mais. Se voce tivesse chegado na horario
A: nao tinha acontecido.
Sn: Da? Entao presta bem antecoa, voce me chamou pra ajudar
A: sim
Sn: entao estou aqui pra ajudar, da. esa rotinha faz parte dessa ajuda, ese horario
A: sim
Sn: e importantisimo pra que as coisas acontecam naturalmente na rutina, entendeo? E imprescindible que voce esteja aqui nessa hora.
A: todo bem
Sn: otro problema que precisa ser resolvido com respeito a Daniel na a hora de dormir.
S: ele vai dormir
A: com papae e com mamae

Sn: ele solamente dorme, segurando no cabelo da mae, no quarto dos paes, va dormir na cama dele
Metodo pra dormir
Sn: entou vou explicar ese metodo pra Danie pra dormir. eu decidiu colocar na cama no quarto. porque ele tem medo do escuro mas tambem ele tem que ficar. 9 horas contar uma historia pra ele
S: foe uma novidade Adalberto contar uma historia
Sn: o momento que a gente explicou foie otimo porque o pae entendeu cumprio diritinho a suas orientacoes e o daniel durmio na hora
A: paso 10 minutos ja, foe otimo.
Sn: otra coisa
A: sim
Sn: te esperan
Metodo da Area supervisionado
Sn: eu vou colocar , o S aqui, esse S e Area supervisionado com control, da? O S da Supernanny, da? esse S, voce nao pode traspasar ese lugar, da? Se tem que pedir autorizaçao pra mamae o o papae. Eu colocei uma ara supervisionado no berco do Davi porque no berco pra bater o irmao. Coloquei otra area supervisionada na entrada do cuarto dos paes para que ele pode entender os momentos que ele pode entrar e momentos que nao pode entrar no quarto. Quando no tem ese S aqui voce pode entrar. Uma area supervisonada no armario do cocinha. Se voce quisesse pegar alguma coisa aqui dentro voce tem que pedir autorizaçoe pra mae e pra pae. Pode abrir isso se nao, nao pode. Se em algum momento fica aberto, nao pode sair daqui sem autoricacoe do mamae e do papae. Todo bem?
A: esse metodo da area supervisionado eu achei excelente.
S: viu esse metodo da supernanny, chamou atenco
Sn: o metodo do incentivo e muito importante por que ele vem pra equilibrar o metodo da cantinho da disciplina. Entao eles tem mas regras e se ele cumpren as regras ele tem uma recompensa.
Metodo do Incentivo
Sn: sabe as regras que tem ahi? Quando voce nao obedece as regras, tem um cantinho da disciplina, se lembra de onte? mas quando voce obedece as regras, voce tem ese helicoptero que vai subir pelas nubes, aqui. Cada vez que obedece as regras, sobe, obedeceu, sobe, desobedeceu, dessi, obedeceu, sobe, sobe, sobe, sobe, nao hora que ele chega aqui na sol ele gana um premio. Entao ele vai vendo o resultado do esforco porque o cumprimento das regras e um esforco pra a crianza. Gusto? Quando volta a casa espero que Daniel no esteja batendo a irmao, ele nao grite, vou deixar voces unos dias, ahi, depois volto, esta bom. A manha a noite pra jantar juntos. Da? Okay? E um tempo pra voces, as crianzas ficam com avoe, tia
S: tem confianza, temos o resultado melhor ainda, melhores momentos juntos
Sem a Supernanny
Dan: o david e bobo
A: O David e bobo.
Dan. Nao
A: Desculpa! Nao!
Sn: vamos a ver se Sibeli e Adalbert fizeram a licao da casa!
Dan: nao sabe jogar
A: Ohle aqui pra pape! Daniel, ohle, a regrinha esta escrito e nao e pra ficar gritando.
Dan: ele nau sabe jogar
A: aprende-le!
Dan: e meu, eu meu! para, para
A: nao
Dan: seu bobo!
A: seu que? castigo?
Sn: bom. eu preciso voltar pra esta casa com urgencia.

Supernanny volta
Sn: Todo bem?
A: todo bem?
Sn: bem, e voces? Todo bem?
A: todo bem
Sn: Vamos asistir a gravacao dos dias que voces ficarom sem mim. E legal. ese momento e muito importante porque se ve a diferencia, quando voce participa em uma situacao e quando voce assiste de manera objetiva. Entao eles puderam entender as criticas que estava facendo e as correcoes que famos a fazer. estan prontos a assistir?
A: vamos la.
Sn: entao, esta bom.
Vergangene Szene: Kind: papae
Sn: muito bem, papae, tomando banho com filho.
S: Obrigado.
Vergangene Szene: Dan: emeu, para,para!!
Vergangene Szene: A: nao
Vergangene Szene: Dan: seu bobo!

Vergangene Szene: A: seu que? castigo?
SN: que que fala de ameazas? entendeu? Que que voce teria feito nesse momento?
A: colocado na escada
SN. Nao, nao, a primera vez advertir, chorando sem motivo, quebrou a regra, nao pode chorar sem motivo, se voce fossesse de novo, aplicar a metodo
A: sim
Enquanto isso
Vergangene Szene
Sn: e pelegrio. e peligro. como foe a direccao? quem era a primeira crianza que tenha tomar banho?
S: Daniel
Sn: O Daniel. Fica onde?
S: no berco
Sn: fica no berco, entao voces temgarantia de que outro esta la. E outra coisa nao banha mas na banherina. crianzas que nao tem nada pra facer, acaban inventando. entao lembre-se, sempre que voces estao trabalhando, da um coisa pra ele pra fazer.
A: tem que forzar mas
Vergangene Szene: Dan: Vamos dancar?
Vergangene Szene: S: nao
Vergangene Szene: Dan: Nao! Mais! Aumenta mais!
Sn: voce pediu pra baxar.
S: Da
Sn: Por que voce nau baxou? A mae estava pedindo porque ela se estava sentindo mal, voce tinha tirando autoridade dela. entendeu?
A: chamo responsabilidade pra mim
Sn: entao, nos temos que trabalhar sobre a rutina, sobre as amaeazas que tem que parar esas ameazas, isso. Todo bem? A gente fai fazer uma coisa diferente. Por que? Porque quem tem que fazer a revisao da rutina e Adalberto. E voce vai dar um paseo. Esta bom?
S: esta bom
Sn: eu pidiu a mae pra sair porque ela tinha respeitado os horarios e tinha feito todo certo e o pae nao.
Dan: nao sou bebé
Sn: agora Davi toma um banho. Tem que aprender ter paciencia com o filho.
Dan: nao e pra chorar sem motivo.
A: sausage?
Sn: Muito bem, meu amigo. O pae chego: va pra la. Vamos la Adalberto.
A: filho

Dan: nao era pra colocar a tampa do meu irmao aqui.
A: Daniel, sim
Dan: nao e pra colocar a tampa aqui.
A: que?
Dan: nao e pra botar no meu copo.
A: e tu irmao
Dan: nao quero que deixe no meu copo!
A: pode brigar
Dan: nao!
A: ven aqui, ven aqui, ven aca! Solta! Senta! Ohle bem pra mim: se vai estar pensando que esta errado. Esta bom?
Dan: nao vao
A: Vai! Voce esta chorando,se vai ficar mas tempo.
Sn: eu veio acompanando ele paso por paso e ele feiz todo diretinho.
3 minutos depois
A: voce pensou em qume esta errado? quem se fez errado?
Dan: desculpa
A: voce faiz de novo? Esta bom.
Sn: e hora de contar uma historia agora! Entao, vamos la!
A: em fim.
S: Cheguei. ele fez todo, agora creo que esta certo
Sn: um beixo
S: e um beixo pra nanny
Sn: eu deixo a casa contente e confiante, eu creo que ha uma grande transformacao e que vao continuando.
Despedida final
Sn: gente, vao embora.
S: embora?
A: ohle, o efeito da nanny aqui na familia. foe sorprendente
S: estamos na linea
Sn: O Daniel esta dormindo sozinho sem dificultade, os horarios quando sao matidos, eles dan resultado, crianzas vao mais cedo pra cama
A: sinceramente, nao me imaginava
S: eu creo que esta melhorando
Sn: a expressao dos dois, principalmente da Sibeli e evidente. Ela esta feliz, contente com todas as mudanzas que aconteceram

Staffel 2 Folge 3 Familia de Kleber Jr. e Lucas

Sn: Vamos a ver o que tenemos hoje.
Kle: meu nome e Kleber, tenho 30 anos e sou encargado da producao.
Kar: Eu sao Karla, tenho 35 anos e sou donha da casa.
Kle: nos conocemos 5 atras em Sao Paolo, nos conecemos ahi.
Kar: nos temos 3 filhos, Manoel Felipe con 15 anos, o Kleber Junior com 4 anos e o Lucas com 3 anos. Manuel Felipe e calmo, intelegente. Kleber Junior e muito carinhoso, agitado, adora provocar irmao. O Lucas e uma crianza adora, ele nao gosta muito que a gente esta bexando.
Kar: Tenho mais trabalaho com as duas menores porque eles sempre estan provocando umo o outro sempre brigando o outro. Jr, eu nao quero que morda seu irmao.
Kind: Para
Kind: seu vagabundo. Vagabundo. Seu vagabundo.
Kar: .. dois mintuos amor, ja tres brigas
Kind: ai, minha boca.
Kle: Para Junior!

Kar: eu quero conversar! As veces brigam com briqueidos. O Kleber junior e uma crianza temosa, Lucas tambem, as dois juntos sao bem parecidos porque viven 24 horas juntos, sempre umo esta facendo que outro esta facendo.
Kle: juntos bahno, almocar, jantar
Kar: a hora mas critica parte e a noite porque eu acho que eles acordam tarde porque eles nao tem horario
Kle: eu acho que as veces as problemas sao a noite.
Kar: a noite. Nao desci! Eu vou bater! Eles gostam dormir da manha
Kle: eles a noite
Kar: na uma hora e lanche. Duas horas da manha, e justamente a acordar tarde. eu tem o medo disso, tambem as brigas entre eu e Kleber por disso.
Kle: nao queren comer.
Kar: nao come, ele tem que comer
Kle: O Lucas e parecido de mim, ele gosto comer todo, o prato pra Lucas ele esta comendo.
Kar: e a casal mesmo nao tem vida porque practicamente estamos vendo com eles, em torno deles. Eu vou dexiar voce ver meu oculos, mas voce nao vai quebrar, voce vai?
Kle: quando estou aqui, eles obedecen mas rapido, ela no esta conseguindo
Kar: nao consegui
Kle: nao
Kar: nao consegui
Kinder: Velha gorda! Velha gorda!
Kar: a minha casa e uma vagumza. Quem jogou casca no chao? Pega ai. E uma vagumca porque os dois menores, nao pode com dois menores. Eu tem que ter mea vida. O Kleber a vida dele o Felipe tambem. Ele tem 15 anos tem que ter sua vida, nao tem.
Manoel: nao deixen fazer nada. todo quebrou.
Kind: entao coloca no jogo.
Kar: nao tem nada solo os dois tem.
Manoel: eles pegam, quando dorma aqui no deixan dormir, eu prefiro dormir na mia avoe
Kind: nao e nada! Nao e!
Kle: muito conversando, tal chegar a um acordo
Kar: as veces fico triste, sabe, se eu podesse eu fazo, eu sei que estou errando, que nao sou a supermaie
Kle: e complicado
Kar as veces me sento culpada, a veces me sento muito culpada
Kle: supernanny, nos precisamos muito de voce
Kar: socorro!
Sn: Bom dia! Todo bem? Quando eu cheguei na casa era umas duas da tarde mais o menos e as crianzas ficavan dormindo, a chegada foe muito boa, ela ficou feliz de ver chegar uma ajuda que ela esta precisando, que ela estava pedindo. Karla, estou aqui, voce me chamaron
Kar: certo
Sn: vou ficar um tempo observando voces, nao se fica conta de mim
Kar: certo
Sn: pra voce e o ritmo normal. Todo bem?
Kar: todo bem.
Observacao
Kar: agora que a supernanny chegou um poucinho da seguranza mas noa em a relacao com mim mas a relacao com meus filhos.
13h55
Sn: ate quando dormen?
Kar: Bom dia!! eles acordaran as duas e meia por voluntade
14h35
Sn: Voce e Lucas com certeza
Lucas: computador
Kar: voce quiere o computador?

Kind: ah nao
Kar: um zuco pra voce
Sn: acabou de sair da cama e foe direitamente ao computador, sem corbar os dentes, sem um cafe da manha, foe direito no computador.
Kind: nao
Kar: carinho
Kind: nao quero, eu vou, nao. nao. Eu vou ficar, eu vou ficar.
Sn: tres anos dando as regras, e falando que quer hacer e quando quer fazer, impossivel, inaceitavel. Tem que parar, eu sou de perto porque va a fazer uma bagumca
Kar: aqui toma
Kind: la no quarto
Kar: pijama
Kind: eu quer colocar isso, ah nao. Para nao!
Sn: uma falta de respeito total pela mae, eles rien na cara dela.
Kar: vem ca, voces nao vao almocar, nao?
Sn: eles comen o tempo todo.
Kar: se eles nao comen
15h30
Sn: impresionante porque eles nao comen nas refessoes. Karla, eles sempre almocan sozinha?
Kar: nao
Sn: voce almoca com eles?
Kar: nao. Eu sempre toma conta comer juntos
Sn: e se voce senta agora?
Kar: nao me deixen, nao em paz. sempre acaba depois de 5 mintuos brincando
Sn: ha 5 minutos ja se levantaron e a mae va detras deles pra colocar a comida na boca. Eles nao paran de comer constantemente e isso tamben tem que parar. Tenho uma situacao com o martelo que me achucou.
Kind: nao pode deixar! Quero o martelo! Me da esse!
Sn: em quanto ele nao consegui o ele quer ele nao vai parar. Eso precisa acabar, precisa mudar
Kind: pega! Pega o martelo!
Kar. Eu me sinto ruijm, me sento cansada
Depois do jantar
Sn: ela nao soporta gritos
Kind: eu quero sorvete de creme.
Sn: eu nao aguenta mais, chego um ponto que eu nao soporta mais. Eu tem muita paciencia muita com esas crianzas, mas e indiscutavil
Kar: e ruim, muito ruim
Sn: depois de observar durante um tempo a familia, a rutina, dia a dia deles eu chamei pra uma conversa. O pae tinha voltado dela cidade pra ese momento. Me sento com os does e foe tranquilo
Confronto
Sn: Kleber, Carla, a primera coisa que quero fazer: parabens pra voces, pra familia que voces tem!
Kar: obrigado
Sn: eu quer comezar por falar pra voces sobre as coisas legais, que eu vi, sobre as coisas positivas que eu vi: toman banho sozinha, sei que e dificil pra uma mae fazer isso, e isso e muito bom, vai creando independencia. Outra coisa que eu vi o amor que voce da pra eles, da, e muito grande. receben muito amor pra voces. O amor precisa limites, da? O fato que voce coloca limites nao e nao ama eles .
Kar: entende
Sn: pelo o contrario. E porque voce ama eles e porque voces coloca limites. Mas na hora na escola primera coisa que eles vao encontrar saou limites. Que outra coisa que eu vi? Falta na casa, na casa de voces, rutina, e organizacao. Os horarios sao determinados por eles

entao isso tem que mudar. Por que? Por o bem deles tambem, entendeu? Nao vai ser facil creo que nao vai ser facil, mas vai ser necesario. a crianza pede limite.
Kar. Nao
Sn: voce coloca limites pra eles, nao? e voce entendem que esse nao e por amor. Que que voce faz? Dar comida todu tempo, mais eso nao pode ser. Se ele nao quer comer se tira o prato da frente porque na hora que tem fome, vai comer. outra coisa que foe o seguinte: voce tem que ser certa a tua autoridade da mae. Que que o vejo? Voce pregunta muita as coisas pra eles. Posso apagar a luz, posso apagar o televisor, entendeo, posso, e hora de apagar a luz. Essa autoridade nao significa gritar pra eles. Eles tem que reconhocer a tua postura. Quero que voce tem esa certeza e voce fala com firmeza com eles. Crianzas reconhecen autoridade, entao voce tem que ser impor autoridade.
Kar. Eu sei
Sn: por que que acontece? Que que eu vi? Eles acaban reispetando. Entao responden, que eu vi, uma coisa que voces estan facendo muitas veces: ameazas.
Kar: nao
Sn: me acredita: fala o que vai fazer. Ohle se voce nao ha terminado prato, nao vai sobremesa. Estao dispostos?
Kar: sim
Sn: esta disposto?
Kle: com certeza
Sn: a manha eu vou trazer a rutina pra voces, a rutina vou explicar pra voces, ensinhar e trabalhando com voces. Mostrando como fazer as coisas, como ligar as diferentes situacoes. Vou ensinhar voces. esta bom?
Kar: esta bom. Ela esta correctisima eu sei que eu superprotegiza as meninhas, com muito amor
Kle: bateu. Karla sabe discutar
Kar: ele ja me decia algumas coisas que eu estava errada mas eu acho que precisav da otra pessoa da nanny, entao eu sei que os dois esta certo e eu esta errado
Kle: eu acho que ela vai que mudar muitas coisas
Kar: nao tem confianza
Sn: entre o pae e o mae havia diferenca de posicionamentos antes os problemas das crianzas. Ahi pediu pra as dois entrar em um acordo. Na verdade eu creo que eles estavan superprecisando de uma ajuda, de uma direccao
No dia seguinte
Sn: bom dia, todo bem? Eu voltei trozando a rutina. Em essa rutina .. horarios pra acordar, horarios pra tomar cafe, horarios pra almocar.
Rutina
Sn: 9 horas eu colocei hora de acordar, as coisas que voces facen. 9:30 cafe da manha. Ela tem uma boa recepcao, ele ficou atente, ela entendeu bem o que estava falando pra ela. 13 horas e hora de descanso
Kar: eu achei boa a nueva rutina
Sn: A rutina estava todo errado. A partir da aqui e hora que a gente comeca a preparar os a hora de dormir. 19 hora jantar, 20 horas de cantar uma historia. Esa historia no quarto e 22 horas hora de dormir. O punta chave nessa runtina e a consistencia que ela seja mantido por lo menos a familia acostumbar a ela.
Kar: eu acho que vao tener dificultade na hora de acordar.
Atuacao
9h00
Sn: ohle que delicia . O zuco pra voce? agora voce va explicar pra ele a cafe de manha. Todo bem? Eles vai como solo no amoco. Nao vao comer nada antes, da?
Kar: nada, nada. come melhor.
Metodo de Controle de Gulseimas
Sn: Carla. Como a gente combinou com eles, voce fala pra eles que entre uma refesao e outra eles nao vao comer nada.
Kar: eles nao vao comer nada, na cao comer nada

Sn: entao e bom, a gente vai tirar as coisas do alcance deles. Voces falan nao entao, a gente vai tirar esas coisas, vai colocar em uma altura da alcanca. Da?
Regras
Sn: o que voces estao vendo aqui sao horas pra voces se acordaren, pra voces iren na pescina, pra voces iren na parque, pra voces veren um filme, pra almocar, pra jantar e pra dormir
Kar: smpre que voce querem alguma coisa, se pede a mamae
Sn: e espera
Kar: e espera a hora. esta abom?
Metodo Banquinho da Disciplina
Sn: Carla, temos as regras. eu explicar o que voce vai fazer si eles nao cumbrigan alguma dessas regras. Se vai pegar-lo, se vai abaxa com eles, sim, voce faz contato visual com eles. voce explica qual e a regra que ele quebrou, voce fala que voce nao vai adimitir. E que ele volta fazer isso, da, ele volta pra bincar, se ele fizesse de novo, voce se sente ele aqui, da? Voce fala voce fai ficar pensando o que voce feiz, da? Quanto tempo voce dexe-le ahi? I minuto por cada ano de idade
1 minuto por ano de idade
Sn: voce volta, se fala: se pensou. voce feiz: pensei. entao se pede desculpa pra mamae. A ele . tem que pedir desculpa exactamente por aqui o que ele fez.
12h30
Sn: se vai colocar uma cantidad de pequehna e voce vai colocar isso como, voces tem que comer isso. Entendeu? Por que se nao, um prato muito grande eles nunca van conseguir terminar
Ensinando a comer
Sn: seguir terminar. Entao voce sempre vai estar bronca na hora de refessao. Ahi termino, que mas, se cresenta mas. menos ele comeu, nao vai comer todo isso
Kind: mae! Eu no quero mais.
Kar: solo do carninho, vamos la. Se nao esta com fome?
Sn: voce vai manter a tua palavra. Se eles piden sorvete o qualquier coisa se nao vai dar, se nao vai dar. Nao esta fome, da?
Kar: concordei, eu tem que tentar. Certo? come mais nada pela a proxima refessao. Esta todo bem?
Kind: Ta
Sn: lembra que no comeco nao vai ser facil porque uma mudanza de habitos total, entendeou? Voce pensa falar com autoridade e com conviccao, nao entre em acordo porque nao vai entrar em acordo com voce. acabou. Entao o que voce fala agora, voce vai cumper. O junior ele tem 4 anos, se vai fazer 5 no pouco, agora ele emocionalmente e um bebe, ele grita, chora na hora que ele quer por uma voluntade insatisfeita e o mae faz o que ele quer, entao emocionalmente e um bebe. O Lucas ele tem 3 anos, tem um anos menos aparentemente poco mais do punto do vista do desenvolvimento de uma crianza e muito e ele e mas bebe que o irmao naturalmente mas ele tem as mesmas caracteristicas do irmao. Depende emocionalmente da satisfaccao de todos seus desejos pela mae.
Felipe: quero sorvete de creme.
Sn: a chuepta esta directamente relacionada com o emocional do bebe
Tirando a chupeta
Sn: entao tem que ser cortado radicalmente e inclusivo porque tem momentos em que a mae automaticamente e inconscientemente da a chupeta, tanta da parte das crianzes, da parte da mae
Kind: vai, mae, pega!
Kar. Que?
Kind: a chupeta
Sn: agora no e hora de chupeta
Kind: pega, manhe
Sn: esse dia fue explicado pra eles que a chupeta so usaria a noite e nada durante o dia. Eles ouviron, concordaron, comeco o Junir pedir a chupeta

Kind: Pega, manhe.
Kar: nao no dia
Kind: nao mae pega!
Sn: foe um momento assim muito crucial, o momento en que eu falei nao e a mae falou pra eles, nao chupeta solo a noite e uma crisis, uma crisis de descontrol total porque e emocional de bebe
Kind: pega! Quero minha chupeta! Pega! Eu quero minha chupeta. Pega minha chupeta.
Sn: a soluccao que eu dei foe de fazer uma troca. Vamos para comprar um brinqueido. Nos saimos com a mae e com as crianzas e cada umo escolho um briqueido pra chupeta. E muito importante agora que a mae continue firme dessa posicao e que ela nao ceda a solicitacoa da chupeta porque com certeza eles vao pedir a chupeta de novo.
Kind: porque a noite a gente nao dormiu.
Sn: Voce nao dormiu ontem a noite?
Kind: nao, meu pai tava ai, ne? tava dormino com o luquinha. Nossa! Mas eu foi levantar na hora que eu voltei pra cama. Tinha alguem batend assim oh!
Sn: onde? Na porta?
Kind: nao, na janela do meu quarto, foi assim.
Sn: Karla, que quer falar agora?
Kind: O Felipe siu daqui, disse que era um lobo.
Sn: quando voce quer convencer-os de alguma coisa que e diferente do que eles estavana facendo, nao inventa coisas porque isso acaba se tornando um habito em voce.
Kind: viu um lobo?
Sn: nao
Kind: nao, ele bateu na janela, depois for embora.
Sn: lembra que as crianzas imitan todo lo que ven em os paes, entendeo? Isso se vai tornar em uma.. coisa em tua casa que vai ser dificil de voce tirar. Acaba com esass coisas. Tem que cortar, tem que acaba isso
Kind: nao!
Sn: nao gritar
Kar: ohle, nao pode gritar.
Sn: avisa ele, avisa ele a primerai vez, avisa ele que nao e pra bater
Kind: eu vou bater.
Sn: seja firme, seja firme, seja firme.
Kar: nao bate, Lucas, nao bate
Sn: a mae precisa cumper a regra em todo su detalle pra que eles fossam o sucesso
Kar: quando pegei ele
Sn: ohle que le feiz! Se precisa pedir desculp
Kar: Senta aqui.
Sn: abaxa, abaxa e explica
Kind Para, para, para
Kar: voce nao pode
Kind: Para, para, para, para, para, para
Sn: Lucas, Lucas, para de gritar, para de gritar, para de chorar, sai!! Eu acho que foe muito importante pra toda a familia, tambem pra Junior porque ele estava asistindo e acompanhando todo o proceso do irmao. Se entendeo porque ele esta ahi: nao porque nao comeu, porque ele gritou e porque ele bateo. Karla, fica firme, ta? Esta quasi acabando tempo. Ahore voce vai la, e voce vai pedir pra ele parar de chorar
Kar: ele tem que aprender que perde perdon, perde desculpa e algo normal. Pede desculpa!
Kind: desculpa
Kar: perdao
Kind: perdao
Kar: perdeado.
Sn: beixo, abrazo, beixo. Creo que o Lucas entendeu, ele pediu desculpa de coracao mesmo e eu fique muito feliz com Carla que ela se manteve firme tambem
Metodo para Dormir

Sn: eu quero explicar como colocar os teus filhos pra dormir, ta. Entao, eles estao acostumbrados a que voce dorme com eles. eso tem que parar. Esos tem que aprender a dormir sozinhos. o metodo pra dormir a mae tem que sentar perto das camas. Em ese caso era entre as duas camas, voce com a cabeza abaxo. se eles falam com voce, nao vao responder, se eles saissen da cama, ela no responderia, simplemente colocaria de volta a cama falando e hora de dormir, dia por dia ela se va um pouco mas da posiciao original ate chega o momento que ela esta perto da porta e embora do quarto.
Kar: e hora de dormir
Sn: a diferencia que a televisao nao esta ligavada e voce va. se nao vai sair antes de que eles estajan durmendo.
Karl: todo bem
Sn: o obejtivo desse metodo e que as crianzas acostrumen a dormir, pegar os sonos sozinhos, sem ajuda da maee o de outra coisa
Kar: preciso ser sincera porque se nao nao vai ficar legal, ate porque depois voce vai embora e eu nao vou cumprir. O unico horario assim que tenho para ficar quieta, para conversar, e este horario da noite. E eu sou muita sozinha. Eu perdi meu pai ha pouco tempo e vivo assim pra minha casa e pra minha familia. Entao, eu nao posso perder o contato com os meus filhos. Na hora de dormir eu tenho que estar junto com eles, por isso que eu durmo junto. Eu nao vou dormir spearada, eu nao vou, ate porque eu nao durmo sozinha la, porque o Kleber so vem de final de semana. Entao eu acho que tem que ser uma coisa que tem que ser tirado tanto de mim e deles aos poucos porque eu mesma eu faco hoje, amanha eu nao vou fazer.
Sn: eu pensei que ela ficava na cama com as crianzas, sonho mas depois acabar dela, mas no era assim. dormia com as crianzas. eu conversei com ela sobre isso, eu mostrei pra ela como isso nao e bom nem pra ela nem pra os filhos dela. Essi cria uma dependencia emocional muito assim que e muito dificil a romper. A rutina que colocei uma hora e meia mas o menos uma hora da familia ese tempo: pra quem e? pra que voce fique com eles, voce converse com eles, voce abraza, se bexo se faco todo que se tem que fazer, entendeu? Antes de dormir esa carencia que voce esta falando e coisa contemplada em essa rutina porque vai chegar um momentoem que voce tem que soltarlos
Kar: pra mim emocional muito forte
Sn: nao mas, voce viu qual e o procedimento, o procedimento. vai embora .. juntos com eles entao .. ninguem queria coisas dificiles pra voces pelo contrario o objetivo meu aqui e traer harmonio que voces sejam mas felizes. dame um abrazo. Forza, forza, se consegui, se consegui, da!
22h35
23h02
Sn: Que bom, parece que durmio. Quando ela saiu do quarto, ela estava chorando. Ela falou que tinha entendido o que eu tinha falado pra ela, que pediu perdao, ela falou que a dia ha sido muito dificil mas que ela sabia bom , a pesar de que ha sufrido bastante
Kar: me assustou que fique triste, que chorei. Acho que no fosse conseguir, mas eu vi que relamente era amanha
Sn: me voi embora, foe muito bom estar com voces esta semana. foie muito legal. Estaou muito contente com voces, voces han sido muito obedientes estou muito contente. Aprendem rapidinho: primerio o Junior e o Lucas, seguir as regras, da, seguir esa rutina, seguir esa programacao, e continuar com muit amor pra eles, e com muita energia. cumpren com as regras. Vou embora, vou voltar daqui uma semana fora, uma semana volta pra voces. beixe e abrazo! Lindo!! falta de voce! Da-me um beixinho!! Consegui!!! Cia Kleber! Ciao querida!
Kar: ela a pesar das regras mais eu entendo que meu amor com os filhos egrande
Kle: foe muito forte, muito rapido, mais tem resultado
Kar: precisa ter paciencia
Kle: embora
Sem a supernanny
Sn: vamos a ver como a Karla e a Kleber fazem sem mim essa semana!

Kar: pra comecar ja noa pode ficar deitado na cama. Ce ja ta fazendo errao.
Kind: Oh mae. Parar de gritar.
Kar: o Kleber! Tira ele e poe ele sentado no banco do castigo que e pra ele , ele nao quer? Apaga tudo e tranca ela no banheiro. E melhor do que o banco. Kleber sai. Apaga a luz e tranca ele no banheiro escuro.
Kind nao quero
Kar: pronto, tranca ele ai, agora eu quero ver
Sn: Karla
Kar: Que vai sair? Que vai sair daqui?
Sn: esa familia ainda precisa de mi
Supernanny volta
Sn: todo bem?
Kar: a verdade. Voce falta nossa
Sn: Esta bom, voltei, trozo aqui o dvd, vou ver-o com voce
Kar: esta bom
Sn: Parar aqui.
Vergangene Szene
Sn: Que esta fazendo esa crianza com a chupteta na boca? Nao pode.
Kar: Nao
Sn: Nao pode porque a gente combinou com eles, solo a noite, nao durante dia
Kar: e assim, agora que eu vi ele com a chupeta na poca porque eu tinha tirado as chupeta
Vergange Szene: Kle: da bala pra a mae, filho
Vergange Szene: Kar: a kleber, ja era pra voce estar aqui no quarto faz tempo.Nao vem dando licao de moral, nao! Qual e? da licenca. Pra comecar ja nao pode ficar deitado na cama. Que ya esta fazendo errado.
Sn: voce falou pra ele?
Kar: falei
Sn: entao nao obedeciu porque pega o Kleber depois.
Vergangene Szene
fundamental: toda familia na mesa. e importante ficar com eles
Vergangene Szene: Kar: vem Lucas
Vergangene Szene: Kind: Me da me da
Vergangene Szene: Kar Se eu tiver que falar de novo. Pega o banco e poe ali, Felipe.
Vergangene Szene: Kind: eu nao quero
Sn: Entra lembra, nada de ameazas, da, por que voce noa esta cumprindo, se esta trazendo o baquinho
Vergangene Szene: Karla: Tira ele e poe ele sentado no banco do castigo que e pra ele , ele nao quer? Apaga tudo e tranca ela no banheiro. E melhor do que o banco. Kleber sai. Apaga a luz e tranca ele no banheiro escuro.
Sn: e muit rium porque da medo na crianza, entendeo, ahi voce colca medo, uma situacao do medo que no aprende nada. Karla, varias coisas que a gente vai corregir nesse tempo que estou aqui. Va fazer uma coisa, a gente aqui? Nos vamos tirar o televisor daqui a gente vai colocar a outro lugar. Da? Eso quarto aqui e o quarto pra dormir, ah, isso, vamos la, tirar televisor daqui. E muito importante que tem uma conversa com o pae pra que ele possa entender esos pontos chaves na familia dele. Vou falar sobre algumas regras ahi que a tua casa ja tem, da, voce e superpresente mesmo que voce esteja em Sao Paolo. Entao voces tem combinado do horario, entao anticipa esse horario pra eles pra nao interverir na hora de dormir. Outra coisa que eu quero falar pra voces: se esta noite quando voce chege de domingo, ela tem varias coisas. Que voce vai fazer. Gusto? A primera coisa voce vai fazer a noite, da? E esso comeca agora!
Kar: da
Sn: esta bom?
Aquela noite
Kle: aie apareceu o cacador, ai o cacador matou o lobo e abriua a barriga do lobo.
Kind Mas ele ficou quietinho?

Kle quem
Kind o lobo
Kle o lobo?
Kind e?
Kle ele saiu correndo, ai o cacador pegou ele.
Kind: ele vai ficar aqui?
Sn: ele vai ficar aqui. A autoridade da pae mesmo no final de semana com as crianzas e muito importante pra os meninhos.
Kle: foe otimo
Kar: ele divindo comigo ai mas facil, e melhor que a semana esperando pelo pae
Sn: mais uma coisa pra voce, ta? Tem dois presentes. Eu vou trocar a chupeta por um brinqueido. Vou dar ese presente pra cada umo de voces e voces vao.me dar uma chupeta cada umo de voces. A uma pra Junior, ese aqui do Junior, d a chupeta pra mim, muit bem.
Kind: pode abrir agora?
Sn: ese aqui de Lucas. Pode abrir. Todo seu. Esa chupeta mamae va dar a um lugar porque noa vai usar mas. Gente vou embora, eu estou muito orguhlosa de esta famila
Kle: sempre fosse de esta forma.
Klar foi muito forte
Sn: voi embora mesmo
Despedida final
Sn: vou embora mesmo, um abraco
Ka: A experienca mas positiva e que aprendi , corregindo os erros do Lucas do Kleber Junior, do Felipe. Muita haiva, entao eu vi que nao, eu vi que nao.
Sn: Kleber
Kle: acho que foie bom que a gente tambem aprendeo com certeza, valeu a pena. Muito bom, um trabalho bem feito.
Sn:beixo, quero um beixo. Creo que foe uma mudanza radical em esos dias que eu estive fora da casa, na volta eu vi uma disposicao de mudar radicalmente todo sus habitos, estou superorgulhosa
Kar: valeu a pena, valeu valeu muito
Kle: sim, muito
Sn: ciao, ciao, ciao Junior, ciao Lucas. Eu deixa esa casa com um sentemento de missao cumprida e hoje uma famila feliz.

Abstract

An der Universität Wien wurde ein Forschungsprojekt zum Thema „TV-Super-Nannys“ durchgeführt. Das Projekt beinhaltete unter anderem eine Länder vergleichende Inhaltsanalyse der Super Nanny Formate in Großbritannien, Deutschland und Österreich.

Im Rahmen der Magisterarbeit „Die Super Nanny zwischen Globalisierung und Glokalisierung“ galt es herauszufinden, in wie weit es sich bei dem Format der Super Nanny um ein globalisiertes oder um ein glokalisiertes Sendeformat handelt. Es wurde desweiteren die Frage gestellt, inwiefern in den Sendeformaten auch die Erziehungskultur der Länder berücksichtigt wird und wo länderspezifische kulturelle Faktoren zu beobachten sind. Im empirischen Teil der Arbeit wurden die ersten Folgen der britischen, der spanischen und der brasilianischen Super Nanny untersucht. Bei der britischen Super Nanny handelt es sich schließlich um das Original, während hingegen die spanische Version lediglich eine Kopie ist, für die keine Lizenz erworben worden ist. Für das brasilianische Format wurde eine Lizenz von der Produktionsfirma Ricochet erworben.

Allen Super Nanny Formaten ist gleich, dass sich Familien mit erziehungstechnischen Problemen an den Sender widmen und die Hilfe der Super Nanny anfragen. Die Sender entscheiden, wie weit die Familien für die Sendung geeignet sind. In einem Orientierungsgespräch werden die ersten Daten über die Familie ermittelt und die Ausgangssituation der Familie wird auf Kamera aufgenommen. Anhand dieser Aufnahmen kann sich die Super Nanny auf die Intervention in der Familie vorbereiten. Nach der Vorbereitung zieht sie bei dieser ein und versucht die familiären Probleme mithilfe von Gesprächen, Coaching und Reflexionen zu lösen. Die Dramaturgie der Sendungen besteht aus zwei Teilen: die Problemstellung und die Lösungsdemonstration.

In der Analyse der Super Nanny Folgen konnte gezeigt werden, dass die Erziehungsrealität der Länder mit der dargestellten Erziehungsproblematik übereinstimmt. Das Format der Super Nanny schwankt zwischen globalen Elementen wie die Dramaturgie der Serie, das Auftreten der Super Nanny und glokalen Elementen, die Erziehungspraktiken und Erziehungsstile umfassen. Durch die Analyse der Super Nanny Folgen in Großbritannien, Spanien und Brasilien konnte gezeigt werden, dass gemäß einer horizontal kollektivistischen Kultur die Kinder sowohl in Spanien als auch in Brasilien vor allem Liebe, Akzeptanz und Involvment von Seiten ihrer Eltern erfahren sollen. Zusätzlich versuchen die Super Nannys den Eltern zu lehren, dass Situationen dem Kind gegenüber begründet werden müssen. In den Familien sollen zwischen den Eltern und den Kindern Dialoge geführt werden.

Gewünschtes Verhalten muss erklärt und argumentiert werden. Diese Faktoren garantieren den Erfolg des Kindes in seinem weiteren Leben. In den brasilianischen Folgen der Super Nanny zeigt sich, wie bereits aus der Erziehungsrealität Brasiliens bekannt, die Gewalt der Eltern, die physische Strafen als etwas Natürliches wahrnehmen. Außerdem kann sowohl in der Realität als auch in den Super Nanny Folgen beobachtet werden, dass sich die Kinder mehr Liebe und Zuneigung von Seiten ihrer Eltern wünschen. Auch hier erscheint ein nachgiebiger Erziehungsstil für die Entwicklung des Kindes am Erfolg versprechendsten. Auch diese Punkte wurden in der Arbeit der Super Nanny berücksichtigt und in das Positive verbessert. Hinsichtlich der Evaluation der Erziehungsstile der Super Nannys in Spanien und Brasilien konnte die Tendenz zu einem negierenden Erziehungsstil kaum beobachtet werden. Dies ist damit zu begründen, dass in den Familien das Aushandeln von Regeln und Grenzen zur Lösung der kritischen Familiensituation für die Super Nannys am wichtigsten war.

Abstract

At the university of Vienna there was realized in 2005 a project regarding „TV Super Nannys“. The project contained a content analysis of the Super Nanny formats in Great Britain, Germany and Austria.

Within the context of the thesis “The Super Nanny between Globalization and Glocalization” my aim was to find out to which extent the format of the Super Nanny can be seen as a globalized or a glocalized TV format. The thesis also wanted do investigate how much the culture of education of the different countries is respected in the program and where there can be observed specific local cultural factors. In the empiric part of the thesis the first episodes of the British, the Spanish and the Brazilian Super Nanny were analyzed. The British format is the original form of the Super Nanny. The Spanish version only is a copy without having applied a license. The Brazilian producers of Super Nanny applied a license for the distribution of this format.

All the episodes of the Super Nanny show families with problems regarding the education of their children. They ask for the help of Super Nanny. The stations decide whether the family is adequate for the show or not. In a first conversation with the station the producers find out the first data about the family and they film the situation of the family. Due to this filming the Super Nanny can prepare the intervention in this family. After the preparation she moves into the house of the family and tries to solve the problems with discussions, coaching and reflections. The dramaturgy always contains two parts: the problem of the family and the demonstration of the solution.

The analyze of the episodes of Super Nanny showed that the reality of the education in this countries matches with the problems shown in the program. The format of the Super Nanny is embedded between global elements like the dramaturgy or the appearance of the Super Nanny and glocal elements like the parenting styles or the education techniques. As Spain and Brazil are horizontal collectivistic cultures the children especially experience love, acceptance and involvement. The Super Nanny tries to teach the parents to give explanations for situations. All these factures guarantee the success of the child in life. This also reflects the parenting style and the techniques of the Super Nannys. Parents and children have to dialogue with each other. The actions which the parents want the children to take have to be explained and argued. Especially in the Brazilian families violence can be observed. Physical punishment is seen as something normal. In the reality as well as in the episodes of the Super Nanny children wish to experience more love and affection from their

parents. The indulgent parenting style seems to guarantee the best and most successful development of the children. The Super Nanny also considered these points in the coaching of the family and corrected them into a positive way.

CURRICULUM VITAE

Persönliche Daten

Name:	Christiane Grill
Akademischer Titel:	Mag. phil.
Adresse :	Alter Ziegelweg 8/7/5, 3430 Tulln
Geburtsdatum:	25. Dezember 1984
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Familienstand:	ledig
Telefon:	+43650 50 35 688
E-Mail:	chr.grill@gmx.at

Beruflicher Werdegang

Juli 2007 - Sept. 2008	Wirtschaftskammer Österreich: Projektassistenz: Internationale Weltausstellung EXPO 2008 Zaragoza (Spanien)
Nov. 2008 - März 2009	Assist Communications Werbeagentur GmbH: Projektassistenz
Juli 2009 - Jänner 2010	Roche Austria GmbH: Praktikum Communications

Bildungsweg

1991 - 1995	Volksschule Tulln
1995 - 2003	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Tulln
2003 - 2007	Universität Wien: Bakkaleaureat Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
2003 - 2009	Universität Wien: Diplomstudium Spanisch: Titel der Diplomarbeit „Werbestrategien spanischer Ministerien in den Printmedien“
Seit 2007	Universität Wien: Magister Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Sprachkenntnisse

Deutsch:	Muttersprache
Englisch:	fließend in Wort und Schrift
Spanisch:	fließend in Wort und Schrift
Portugiesisch:	gute Kenntnisse im alltäglichen Gebrauch

Auslandsaufenthalte

Sept. 2006 - Feb. 2007	Erasmus- Studierendenaufenthalt, Salamanca, Spanien
August 2005	Academia Málaga Plus, Málaga, Spanien
Juli 1998	English Language School, Monaghan, Irland
Juli 1997	English Language School, Monaghan, Irland

Aktivitäten & Interessen

Nachhilfe in Englisch und Spanisch
Reisen
Sport